Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim., Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 459. Sonntag den 9. September 1900. 94. Jahrgang.

Aus der Woche.

Die Antwort der deutschen Regierung auf den russischen Vorschlag, Peking zu räumen, ist ihrem Wortlaute nach nicht bekannt; mit Sicherheit kann aber angenommen werden, daß der Standpunct, wonach Peking besetzt zu bleiben habe, nicht verlassen worden ist, denn eine Isolirung Deutschlands scheint nicht befürchtet werden zu müssen. Wenn heute von Vereinzelung die Rede sein könnte, so wäre das eher eine Situation, in der sich Rußland befindet. Freilich Rußland vermag in Nordasien, wo es selbst auf ungeheurem, gut verwaltetem und reichlich mit Truppen besetztem Territorium herrscht, allein vorzugehen. Dazu ist keine andere Macht im Stande, auch Deutschland nicht. Man darf auch annehmen, daß der Kaiser bei seinem in Stettin gethanen Ausspruch, er habe keine Besorgnisse für die Zukunft, ausschließlich an diese Differenz mit dem Nachbarstaate gedacht hat.

Im Allgemeinen ist die Besorgnißlosigkeit kein Zustand, der den Beherrscher eines großen Staates jemals beschieden sein kann. Dafür, daß kein Regierender zum Augenblick sagen kann: „Verweile doch, du bist so schön", sorgen unausgesetzt „Unterthanen" und Nachbarn. Und wer weiß, ob Graf v. Bülow in dieser Stunde, wo die Frage der Räumung Pekings noch nicht gelöst ist, nicht bereits über die Art nachsinnt, in der die Entschädigungsansprüche für die aus Transvaal brutal ausgewiesenen Deutschen sich am wirksamsten geltend machen lassen. Diplomatisch stehen die beiden Angelegenheiten nicht außer Zusammenhang und die deutsche Presse hat sich deshalb wohl gehütet, die Regierung mit der Energie zu Schritten zu drängen, die die öffentliche Meinung z. B. bei der Beschlagnahme deutscher Schiffe erfolgreich betätigt hat. Es darf aber festgestellt werden, daß selbst der „Vorwärts" es für selbstverständlich erachtet, daß, wenn die Beschwerden der Transvaal-Deutschen sich begründet erweisen, die Regierung auf „vollen Schadenersatz" dringen müsse.

Was die „Unterthanen" angeht, die die Bäume der Besorgnißlosigkeit nicht in den Himmel wachsen lassen, so haben sie sich allerdings eine ziemlich laut erhobene Forderung vorläufig abgewöhnt. Von der Einberufung des Reichstages ist in der letzten Zeit so gut wie gar nicht die Rede mehr gewesen. Das machten die Schwierigkeiten, die sich wegen der weiteren Besitzhaltung der chinesischen Hauptstadt erhoben. Es wäre gerade kein Unglück, aber unbequem gewesen, wenn in diesen Tagen die Herren Bebel und Richter im deutschen Reichstage den russischen Standpunct in der Räumungsfrage zu erörtern Gelegenheit gehabt hätten. Daß sie das gethan haben würden, verräth die Presse der beiden „Politiker". Die Möglichkeit von Verwickelungen mußte man aber in so delicater Weltlage, wie die jetzt entstandene, verständigerweise in Rechnung ziehen, und das nationalliberale Berliner Blatt, das uns und andere befreundete Zeitungen früher schulmeistern zu dürfen glaubte, weil wir, trotz der Verleihung von Fahnen an die ostasiatischen Truppentheile, nicht in das Einberufungshorn blasen, bekennt durch sein plötzliches Verstummen in dieser Frage, daß es sich verrannt.

Vorläufig ist der parlamentarische Ruhezustand der der Frage angemessenste, und wir glauben, auch das Centrum werde seiner „Ungeduld", die in Bonn auf dem „Katholikentage" gesprochenen starken Worte ins Reichstägliche zu übersetzen, nicht ungern für eine Weile Zügel anlegen. Die Sache war gar nicht so schlimm. Herr Lieber sprach allerdings von einem „nur scheinbaren Friedenszustande" zwischen Staat und Kirche, von der Möglichkeit, einen neuen Culturkampf aufnehmen zu müssen, und er forderte, wie auch Frhr. v. Heereman, recht stürmisch die Jesuiten. Aber das waren doch nur traditionelle Redensarten, etwas verschärft durch die Absicht, die eigene politische Geschicklichkeit in hellem Lichte strahlen zu lassen. Wenn Herr Lieber sagt, die parlamentarischen Aufgaben des Centrums seien heute schwieriger als zur Zeit des „harten" Culturkampfes, so heißt das: wir leisten mehr als Windthorst geleistet, obwohl er sich einem Bismarck gegenüberfand. Daneben wird der Zweck verfolgt, die „Kirche" und die „religiösen Interessen der Katholiken" als nach wie vor verletzt erscheinen zu lassen. Das zu sagen, ist auch wirklich nöthig, denn empfunden wird der so geschilderte Zustand von keinem Katholiken mehr. Und hier liegt der schwache Punct dieser „Katholiken-Versammlungen". Auf ihnen zeigt sich jedes Jahr deutlicher, daß dem Centrum der Boden seiner Daseinsberechtigung unter den Füßen wegschwindet. Damit soll die alte Prophezeiung des Unterganges der Partei nicht wiederholt werden. Das Centrum wird als Mittelpunct und Seele des Welfenthums im weitesten Sinne des Wortes noch auf lange eine starke Stellung behaupten. Aber „kirchlich" bleibt ihm nichts zu wünschen übrig — außer dem Jesuiten, die aber Millionen Gläubige und darunter Zehntausende von Geistlichen lieber „vertrieben" bleiben sehen. Man empfindet denn auch die „Heerschau" als eine alljährliche Einrichtung, die lästig und Verlegenheiten gebärend zu werden beginnt. In Bonn hat dies der Reichs- und Landtagsabgeordnete Trimborn ziemlich klar herausgesagt. Er erwähnte die oft gehörte Behauptung, der „Katholikentag" leiste keine praktische Arbeit, ohne sie zu widerlegen. Im Gegentheil, er räumte deren Richtigkeit ein, indem er hinzufügte: „Den katholischen Volksverein trifft dieser Vorwurf nicht." Es fehlt eben bei diesen Gastmählern an neuen Gerichten und die alten sind nur Schaugerichte. Der Ruf nach Wiederherstellung des Kirchenstaates wird, man könnte dies aus ultramontanen Blättern nachweisen, langweilend. Und dabei wird die meiste Mühe auf seine Abschwächung verwendet. Ursprünglich verlangte man einen frischen fröhlichen Krieg gegen Italien und die Nichterfüllung dieses Wunsches war die Ursache des Culturkampfs. Heute wird die politisch noch immer richtige Behauptung, das Verlangen nach „Befreiung des heiligen Vaters" sei ein Schrei nach dem Eingreifen der „gepanzerten Faust", als lügenhafte Unterstellung zurückgewiesen. Italien, so sagt man, könne ganz gut auf „diplomatischem Wege" zur Selbstverstümmlung, zur Hergabe seiner Hauptstadt, bewogen werden. Das glaubt man aber nicht einmal ein Katholikentag-Besucher.

Die Frage der „katholischen Wissenschaft", dieses Schmerzenskindes der gebildeten Minderheit des Centrums, ist in Bonn allerdings etwas gefördert worden nach der Richtung natürlich, in der sie in dieser dem unfehlbar lehrenden Papste zu unbedingtem Gehorsam verpflichteten Gemeinschaft allein gefördert werden kann: nach rückwärts nämlich. Die „katholischen" Studirenden bekamen folgenden Spruch mit nach Hause: „Commilitonen, pflegen Sie die Freiheit — aber nicht die Freiheit des zügellosen Denkens, sondern vielmehr die Freiheit, immer höher zu steigen im Dienste der wahren Freiheit". Mit anderen Worten: denkt bis zu dem Puncte, wo der Papst die „wahre" Freiheit beginnen läßt, und von da hört auf zu denken. An der Hand dieser Regel kann der Mensch nie und nimmer die gottgegebene Vernunft völlig verwerten; ohne Voraussetzungslosigkeit besteht kein wissenschaftliches Denken. Ueber diesen Berg kommt der Frhr. v. Hertling nicht hinaus. Schell in Würzburg, der ihn überschreiten wollte, ist abgestürzt, freilich aber infolge seiner „wissenschaftlichen" Ergebenheit in den Willen der Index-Congregation weich gefallen.

Die Wirren in China.

Der Rückzug vom militärischen Gesichtspuncte.

Die Angelegenheit des Rückzugs der verbündeten Truppen aus Peking ist noch immer nicht entschieden. Die englische Regierung will ihre Antwort bis zur Rückkehr Lord Salisbury's nach London verschieben, die erst in der nächsten Woche erfolgen soll, und Deutschland macht einen Compromißvorschlag. Darüber giebt es jedenfalls wieder neue Verhandlungen. Ueber die Frage, wie viel Truppen nöthig sind, um in Peking nicht nur die Ruhe aufrecht zu erhalten, sondern auch den Chinesen den nöthigen Respect für die diplomatischen Verhandlungen einzuflößen, gehen die Meinungen der militärischen Fachmänner weit auseinander. So schreibt ein General a. D. den „Hamb. Nachr.", das Zurückgehen der russischen Truppen werde von einem militärischen Nachtheil begleitet sein, und er begründet dies, wie folgt:

Man kann auf Grund der neuesten amtlichen Mittheilungen annehmen, daß augenblicklich 61 000 Mann mit 176 Geschützen auf der Linie Taku-Peking stehen. Von diesen befinden sich 18 900 Mann mit 108 Geschützen in Peking. Werden die russischen Truppen in der Stärke von 4480 Mann mit 22 Geschützen aus Peking zurückgezogen, so verbleiben daselbst noch 14 420 Mann mit 86 Geschützen. Bleiben die aus Peking zurückgenommenen russischen Truppen in Tientsin, so ist es den anderen Mächten ermöglicht, ihre rückwärts gehaltenen Truppen zum Theil nach Peking vorzuschieben, um so mehr, da im Laufe des Monats September an deutschen und französischen Truppen (v. Lessel und Bayron) 21 300 Mann mit 54 Geschützen landen werden. Es sind mithin bis Ende September 82 300 Mann mit 230 Geschützen auf der Linie Taku-Peking. Werden aber die russischen Truppen auch von Tientsin zurückgenommen und werden sie in Taku eingeschifft, so verbleiben auf der Linie Taku-Peking immerhin noch 71 300 Mann mit 186 Geschützen verwendungsbereit und dieser Stärke tritt in etwas späterer Zeit das auf See befindliche beträchtliche Verstärkungscommando der deutschen Division v. Lessel hinzu. Es dürfte diese Landtruppenmacht vollauf genügen, um dem Willen der vereinigten Mächte in Peking genügenden Nachdruck zu verleihen und es ist hierbei sowohl die Inferiorität wie die zerstreute Aufstellung der chinesischen Heerhaufen zu unseren Gunsten zu berücksichtigen, ganz abgesehen von der Stärke, welche den einzelnen Truppentheilen der Verbündeten durch Vervollständigung ihrer Train- und Nachschub-Verhältnisse mittlerweile erwachsen ist. Der Ausfall der militärischen Macht Rußlands auf der Linie Taku-Peking gefährdet nur das Ansehen der Verbündeten in den Augen ihrer Feinde, nicht aber ihre Kraft zur Festhaltung des bis jetzt Erreichten.

Ein anderer militärischer Mitarbeiter des genannten Blattes spricht sich im Gegentheil dahin aus: Die Absicht Rußlands, seine Truppen zurückzuziehen habe wohl nur den Zweck, die Ungunst der Kriegslage, die man durch den mit ganz unzureichenden Kräften unternommenen Kriegszug geschaffen habe, zu verhüllen; aber die Meinung, daß die Truppen der übrigen Mächte stark genug seien, Peking zu halten und einen entsprechenden Eindruck auf die chinesische Regierung zu üben, erscheine als eine recht optimistische Auffassung. Dann fährt der militärische Fachmann fort:

Man befindet sich allerdings in einem höchst verdrießlichen Dilemma, und Vieles — so in erster Reihe die Sorge vor einer allgemeinen Erhebung Chinas im Falle des Rückzuges — spricht dafür, wenigstens den Versuch zu machen, Peking bis zur Bereitschaft des Waldersee'schen Heeres zu halten. Allerdings bleibt zu berücksichtigen, daß darüber der Winter bedenklich näherückt, denn die letzten Truppen treffen erst nach Mitte October ein, und Mitte November friert schon der Peiho zu. Es hatte seine guten Gründe, daß die Westmächte 1860 Peking vor Eintritt des Winters räumten. Am 16. November fror der Peiho zu. Weiteres Verbleiben in Peking hätte angesichts der dann nur noch auf dem Landwege möglichen Verbindung mit dem Meere große Schwierigkeiten zur Folge haben müssen. Wie stehen die Dinge heute, wenn der Wasserweg versagt? Die Eisenbahn ist bekanntlich so gründlich zerstört, daß ihre Wiederherstellung 18 Mill. Mark erfordert und in absehbarer Zeit nicht bewirkt werden kann. Was aber chinesische Landstraßen bedeuten (oder vielmehr die holperigen Dämme aus Steinquadern, die Straßen gewesen sind), das weiß man auch. Zu diesen schier unüberwindlichen Schwierigkeiten der Verbindung kommt die Strenge des nordchinesischen Winters mit seiner sibirischen Kälte. Die Aussichten eines Winterfeldzuges wären also nichts weniger als günstig. Um so wichtiger erscheint es, den vorgeschobenen Posten Peking so lange wie möglich zu halten. Dabei ist allerdings nicht ausgeschlossen, daß chinesische Uebermacht, oder, was schlimmer, der Hunger im Falle, daß die Verbindung abgeschnitten wird, eine Katastrophe herbeiführt, und daß deren Eindruck auf die Bevölkerung erst recht eine über ganz China sich ausdehnende Erhebung hervorruft. Die Russen scheinen derartiges zu fürchten, und sich bei Zeiten aus der Affaire ziehen zu wollen, was für sie um so leichter angeht, als sie ihre Gesandtschaft gerettet und sich nicht durch große Worte festgelegt haben.

Das Blatt verzichtet darauf, sich darüber zu äußern, welche von den beiden Auffassungen die zutreffendere ist. Selbstverständlich haben bei der Entscheidung der Frage, wie lange die verbündeten Truppen in Peking bleiben und wie stark sie sein sollen, nicht blos die Diplomaten, sondern auch die Heerführer ein Wort mitzureden, allein der russische Vorschlag ist schwerlich aus militärischen Rücksichten hervorgegangen.

* **Berlin**, 8. September. „W. T. B." berichtet aus Amoy unter dem 6. September: Heute früh sind sämmtliche hier und in Kulangsu gelandeten fremden Marinesoldaten zurückgezogen worden.

* **Kiew**, 8. September. Die neuformirte Schutztruppe für die ostchinesische Eisenbahn, bestehend aus vier Compagnien, zusammen über 1000 Mann stark, ist gestern nach Ostasien abgegangen. (Wiederholt.)

* **Petersburg**, 8. September. Der „Regierungsbote" meldet: Nach der Einnahme des Tschingangpasses erreichte das Detachement des Generals Orlow Dschalundu, wo ein Rasttag gemacht wurde. Bei dem weiteren Vorrücken gegen Tschikar am 30. vorigen Monats erschienen Parlamentäre des Generalgouvernements von Tschikar und baten um Frieden. General Orlow schickte die Parlamentäre zurück, empfahl der Bevölkerung, die Waffen auszuliefern und versicherte, daß jeder an seinem Platze bleiben könne. Die Cavallerie Orlow's und die reitende Batterie gewann Fühlung mit dem Detachement des Generals Rennenkampf und besserte mit Hülfe von Ingenieuren die von den Chinesen zerstörte Brücke über den Nonni-Fluß aus, an welchem das Detachement am 2. ds. Mts. eintreffen gedachte. — Ein Telegramm des Ingenieurs Hirschmann aus Tschifu, den 4. ds. Mts., meldet: An der Liao-tong-Bucht ist ein regelmäßiger Bahnverkehr bis Ju-lien hergestellt und in zehn Tagen ist die Bahnlinie bis Hai-tschen fertig. Nach den letzten Nachrichten befindet sich der Ingenieur Werchowski in Ljaujan in Gefangenschaft. Den Chinesen wurde ein Lösegeld angeboten, doch ist wenig Hoffnung auf Rettung vorhanden. Von den Begleitern des Ingenieurs Walewski kehrten neun Mann über Korea zurück; dieselben hatten zwei Mann ihrer Schutzmannschaft und eine Telegraphistin verloren.

* **Shanghai**, 7. September. Die Geschäfte der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Peking werden nach der Abreise des Herrn von Rosthorn durch den ersten Sekretär der deutschen Gesandtschaft, Herrn v. Below, wahrgenommen. Von dem deutschen Gesandtschaftsarzt, Stabsarzt Dr. Velde, ist als Todesursache im Falle des ermordeten Gesandten Freiherrn von Ketteler ein Schuß in den Hals festgestellt worden, der unmittelbar darauf den Tod herbeigeführt haben muß. Der Mord wurde gegen 9 Uhr Vormittags ausgeführt. Die Gesandten hatten für 9 Uhr um eine Unterredung im Tsungli-Yamen nachgesucht, um gegen die von der chinesischen Regierung über das diplomatische Corps verhängte Ausweisung Einspruch zu erheben, bekamen aber auf das Audienzgesuch keinen Bescheid und unterließen lediglich deshalb, nicht aus Besorgniß vor den Umständen nach nicht zu vermuthenden Angriffen ihren Besuch. Sie hatten auch Freiherrn von Ketteler nicht gewarnt, als dieser in Folge anderweitiger Verabredung das Tsung-li-Yamen allein aufsuchen wollte. Bei der Bestattung des deutschen Gesandten fungirte als Geistlicher der Generalvicar Tarlins. Der amerikanische Gesandte hielt eine ergreifende Ansprache. Das diplomatische Corps und die fremden Detachements waren vollzählig anwesend. Prinz Tsching's Truppen kämpften anfänglich gegen die Boxer, Yunglu's Haltung war zweideutig, seine Truppen kämpften gegen die Gesandtschaften.

* **Shanghai**, 7. September. Am 2. d. M. soll Yunglu von Paotingfu mit seinen Truppen nach Tsjuenfu zurückgegangen sein. Der Mandschu-Präsident des Finanzministeriums in Peking, Chinghsin, soll Selbstmord begangen haben. Es heißt, daß Chauchitung's Versuch, eine Anleihe von 500 000 Taels bei chinesischen Kaufleuten in Hankow aufzubringen, gescheitert sei. Chinesische Zeitungen veröffentlichen ein Edict vom 19. v. M., durch welches die Präsidenten und Sekretäre der hauptstädtischen Ministerien Befehl erhalten, sich schleunigst nach Tsjuenfu zu begeben, um den Kaiser bei der Erledigung der Regierungsgeschäfte zu unterstützen.

Ueber die Ausreise der

Truppen-Transportdampfer nach China

liegen folgende Meldungen*) vor:

„Köln"	(N. D. Lloyd.)	31. Aug.	in Chefoo.
„Frankfurt"	(N. D. Lloyd.)	5. Sept.	von Moji nach San Francisco.
„Wittekind"	(N. D. Lloyd.)	2. Sept.	von Tsingtau.
„Dresden"	(N. D. Lloyd.)	2. „	von Hongkong.
„Halle"	(N. D. Lloyd.)	2. „	von Hongkong.
„Batavia"	(Hamb. A. L.)	6. „	von Shanghai.
„Gera"	(N. D. Lloyd.)	6. „	in Colombo.
„Sardinia"	(Hamb. A. L.)	3. „	von Singapore.
„Straßburg"	(N. D. Lloyd.)	4. „	in Singapore.
„Aachen"	(N. D. Lloyd.)	6. „	in Hongkong.
„Rhein"	(N. D. Lloyd.)	31. Aug.	in Singapore.
„Adria"	(Hamb. A. L.)	6. „	von Singapore.
„H. H. Meier"	(N. D. Lloyd.)	2. Sept.	in Singapore.
„Phönicia"	(Hamb. A. L.)	7. „	von Singapore.
„Darmstadt"	(N. D. Lloyd.)	5. „	Gibraltar passirt.
„Palatia"	(Hamb. A. L.)	5. „	Gibraltar passirt.
„Andalusia"	(Hamb. A. L.)	6. „	Gibraltar passirt.
„Hannover"	(N. D. Lloyd.)	7. „	Ouessant passirt.
„Arcadia"	(Hamb. A. L.)	6. „	Grisnez passirt.
„Crefeld"	(N. D. Lloyd.)	7. „	von Bremerhaven.
„Roland"	(N. D. Lloyd.)	7. „	von Bremerhaven.
„Baldivia"	(Hamb. A. L.)	7. „	von Bremerhaven.

*) Wir glauben mit der Veröffentlichung der übersichtlichen tabellarischen Mittheilungen fortfahren zu sollen, obwohl wir über das Auslaufen der einzelnen Dampfer zumeist schon fortlaufende telegraphische Berichte gebracht haben.

Der Krieg in Südafrika.

Aus **London**, 6. September schreibt man uns: Lord Roberts hat bereits vier seiner Chargenpferde nach Capstadt geschickt und er wird selbst, wie es den Anschein hat, denselben bald nachfolgen, um sich auf dem Heimweg zu machen. Der Transvaal ist feierlichst annectirt worden, obwohl er gerade so wie der Oranje-Freistaat noch längst nicht erobert ist, aber Mr. Chamberlain ist fest entschlossen, seinen politischen Wunsch zum Vater des militärischen Factums zu machen und die britischen Wähler zu dem Glauben zu bringen, daß der Krieg vorbei sei, indem er ihnen mit eiserner Unverfrorenheit diese hinfällige Thatsache vor die Nase stelle. In der radicalen englischen Presse wettert man energisch gegen die Bemühungen der Regierung, die Nation zu betrügen und sie über den wahren Zustand der Dinge in Südafrika im Unklaren zu lassen. Die englischen Generale auf dem Kriegsschauplatze werden nach dem uralten genialen Gebrauche englischer Staatsmänner als willige Werkzeuge in dieser scrupellosen Politik benutzt, unerfreuliche Wahrheiten werden verschwiegen oder entstellt, und man läßt sie nur tropfenweise durchsickern, indem man sich entweder auf die Berichte phantasierreicher Kriegscorrespondenten stützt, oder auch vor selbstfabricirten und zurechtgedectertem officiellen Berichten nicht zurückschreckt.

Es ist in der That ein starkes Stückchen, daß in den dienstlichen Meldungen Lord Roberts der letzten Tage, wenigstens so weit sie veröffentlicht worden, nur davon die Rede war, daß die Stadt

Ladybrand

von den Boeren belagert wurde, während sie in Wirklichkeit von denselben nach kurzem Kampfe genommen und erst später wieder aufgegeben wurde, als General Hunter mit großer Uebermacht heranrückte. Der „Standard" plaudert heute aus der Schule und erzählt, daß die Boeren den Zweck ihres Angriffes auf Ladybrand vollständig erreichten, indem sie „große Vorräthe von Winterkleidern, Kaffee, Zucker, Mehl, Conserven 2c. und zahlreiches Schlachtvieh in Ladybrand fortnahmen, um dann auf den verschiedenen Farmen der Umgegend das übliche Rekrutirungsgeschäft mit Erfolg zu besorgen". Bis jetzt sucht man vergebens, in den Depeschen-Anschlägen des hiesigen Kriegsamtes nach diesen interessanten Einzelheiten, und ebenso wenig verlautet von officieller Stelle etwas über das Wiederaufleben der Streitigkeiten im Freistaate, von denen der „Standard" sagt, daß sie „eine sehr unangenehme Ueberraschung" seien. Dasselbe Blatt fügt noch hinzu: „Es liegt klar auf der Hand, daß die Boeren größere Hilfsmittel und stärkeren Mannschafts-Ersatz zur Verfügung haben, als wir uns bis jetzt vorstellten. Sie haben nicht nur Ladybrand gestürmt, sondern erscheinen auch wieder in der Nähe von Thabanchu und sogar an den Wasserwerken von Bloemfontein, der Scene eines früheren notorischen „Malheurs". —" —

Warum die englische Regierung alle diese Dinge verheimlichen will, die über kurz oder lang doch durchdringen müssen, ist nicht recht erfindlich, es sei denn, daß sie einzig und allein das Prestige der englischen Waffen hoch halten und, wie bereits erwähnt, die englische Nation kupiren will. Es würde eine lange Liste geben, wenn man alle jenen Ereignisse zusammenstellen wollte, welche auf dem Kriegsschauplatze zu Ungunsten der Engländer ausfielen und niemals officiell publicirt worden sind. Erst in der heutigen

Verlustliste

findet man eine ziemlich beträchtliche Anzahl von Namen der Officiere und Mannschaften, welche in dem „Gefechte bei Kwagga-fontein" zu Schaden gekommen sind; sechs Officiere figuriren als verwundet, fünf Mann als todt, 13 als verwundet und 5 als vermißt. In geradezu pompöser Weise wird berichtet, daß den Boeren „vierzig Esel" fortgenommen wurden, aber über ein Engagement, in welchem die Engländer 29 Officiere und Mannschaften verloren, meldet der officielle Bericht nichts. Mr. Chamberlain wird wahrscheinlich seine „Khaki-Wahlcampagne" durchsetzen, aber er muß der Welt nicht verschweigen wollen, daß der Krieg vorbei sei, so lange es für ihn noch nothwendig ist, zu solchen kläglichen Betrügereien seine Zuflucht zu nehmen.

* **Pretoria**, 5. September. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Es wird gemeldet, Dewet habe sich mit Theron in der Nähe von Johannesburg vereinigt. Sie hätten zusammen 1800 Mann und hielten die hohen Hügel im Süden der Stadt besetzt. Eine beträchtliche englische Streitmacht habe sich zu ihrer Verfolgung aufgemacht. Die Boeren hätten keine Geschütze. (Wiederholt.)

* **London**, 8. September. Wie „Daily Express" aus Lissabon meldet, hätten die 1000 Mann, welche nach Lourenço Marquez gesandt sind, den Auftrag erhalten, die Grenze von Transvaal zu beobachten. — Einem Telegramm der „Daily Mail" aus Pietermaritzburg von gestern zufolge wurde dort am letzten Mittwoch von Utrecht her lebhaftes Gewehrfeuer gehört. (Wiederholt.)

* **London**, 8. September. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Capstadt vom 7. d. Mts., die Kohlengrubengesellschaften des Rand seien im Begriff, Bestellungen auf nahezu dreihundert große Kohlenwagen im Werthe von 150 000 Pfund Sterling abzuschließen, wobei besonderer Nachdruck auf schleunige Lieferung gelegt werde. Von englischen und amerikanischen Fabrikanten seien Angebote eingegangen.

Deutsches Reich.

β. **Berlin**, 8. September. (Klerikalismus und Attentate.) Während selbst ein Theil der freisinnigen Presse einer Verschärfung der Strafen für Attentäter und einer sorgfältigeren Ueberwachung der anarchistischen Propaganda nicht abgeneigt ist, kritisirt das Hauptorgan der Centrumspartei recht abfällig die in dieser Hinsicht gemachten

Vorschläge. Die „Köln. Volksztg." meint, daß es verfehlt sei, das Heil von staatlichen Maßnahmen zu erwarten, wohl aber sei die Stärkung des religiösen und kirchlichen Einflusses ein Moment, das viel zu wenig beachtet werde. Selbstverständlich versteht das rheinische Blatt, auch wenn es dies nicht ausdrücklich sagt, unter kirchlichem Einflusse in erster Reihe den der katholischen Kirche, die ja im Sinne der ultramontanen Doctrin überhaupt die einzige zu Recht bestehende Kirche ist. Gerade bei der Frage, inwieweit religiöse und kirchliche Einflüsse die Neigung zu Attentaten unterdrücken könnten, empfiehlt es sich sehr — wie alsbald durch historische Beispiele belegt werden soll —, Religiosität und Einfluß der katholischen Kirche auseinander zu halten. Daß ein Mensch, der wahrhaft religiös ist, ein Attentat gar nicht begehen kann, braucht wahrlich nicht erörtert zu werden. Ein Anderes aber ist es, wenn die Religiosität entartet, und zwar infolge kirchlicher Einflüsse, und zum religiösen Fanatismus wird. Gerade dieses Moment hat mehr als einmal verbrecherische Attentate nicht verhindert, sondern hervorgerufen. Wilhelm der Schweigsame von Oranien wurde im Jahre 1584 zu Delft von Balthasar Gerards, einem fanatischen Katholiken, ermordet, um der Sache der protestantischen Niederlande den Todesstreich zu versetzen. Kaum ein Menschenalter später, im Jahre 1610, ermordete François Ravaillac, aufgeregt durch zelotische Hetzpredigten, Heinrich IV. von Frankreich, in dem man trotz seines Uebertritts zur katholischen Kirche einen Feind des Katholicismus sah. Etwa zu gleicher Zeit, im Jahre 1605, versuchten katholische Fanatiker in England jenen glücklicherweise vereitelten Massenmord des Königs und des gesammten Parlaments, weil dieses mit Strenge gegen die katholischen Gegner der Staatskirche vorgehen wollte. Jedem Deutschen in lebhafter Erinnerung aber ist noch das Attentat des Meuchelmörders Kullmann, der, wie Fürst Bismarck im Reichstage hervorhob, durch die Aufhetzung eines fanatischen Pfarrers auf seinen wahnsinnigen und verbrecherischen Gedanken gekommen war. Diese Beispiele zeigen, daß der klerikale Fanatismus vor der „Propaganda der That" kaum weniger zurückschreckt, als der anarchistische Fanatismus. Und deshalb ist es doch nicht angebracht, über die Absicht, durch staatliche Mittel die anarchistische Gefahr zu bekämpfen, mit einem Lächeln hinwegzugehen.

+ **Berlin**, 8. September. (Die höheren Lehrerstellen im Elsaß.) Vor acht Tagen machte die „Köln. Volksztg." das interessante Zugeständniß, daß die Katholiken in Deutschland ein gutes Stück vorwärts gekommen wären und daß die Lage der katholischen Kirche in protestantischen Ländern überhaupt recht hoffnungsvoll wäre; heute beginnt bereits wieder die Aera der Parität sklagen. Es wird erwähnt, daß unter den 23 in Elsaß-Lothringen beschäftigten, aus alteinheimischen Kreisen hervorgegangenen Oberlehrern sich 16 Protestanten und nur 3 Katholiken und unter den 57 wissenschaftlichen Hilfslehrern und Probecandidaten 34 Protestanten und nur 22 Katholiken befänden. „Das sind Ziffern, welche die ernsthafteste Beachtung der reichsländischen Katholiken beanspruchen dürfen. Hoffentlich bleibt das Nachdenken nicht ohne praktische Folgen." Zunächst ist die Frage, ob dieser für die Katholiken ungünstige Procentsatz nicht von ihnen selbst verschuldet ist, indem sie sich in geringerem Maße, als die Protestanten, dem höheren Lehrerberufe zuwenden. Sollte aber der Staat daran Theil haben, so würde man ihm nicht Unrecht geben können. In Elsaß-Lothringen lassen sich ebenso, wie in der Provinz Posen, vom Standpuncte der Staatsraison aus Bedenken gegen eine zu große Zahl katholischer höherer Lehrer nicht von der Hand weisen. Die katholische Presse besitzt ebenso, wie für die polnischen Bestrebungen in Posen, für die französisirenden Neigungen in den Reichslanden ein Verständniß oder zum Mindesten ein sehr mildes Urtheil, das nicht mit den Zielen übereinstimmt, die der Staat gerade in Grenzgebieten verfolgen muß. Von der Lehrerschaft aber muß der Staat eine positive Förderung der nationaldeutschen Gesinnung verlangen. Ob hierzu die katholischen Lehrer ebenso geneigt sind, wie die evangelischen, mag die „Köln. Volksztg." selbst beantworten.

* **Berlin**, 8. September. (Auszeichnungen für Arbeiter.) Der Vorstand der Landwirthschaftskammer für Westfalen hat beschlossen, den bei den Landwirthen im Bezirk der Landwirthschaftskammer beschäftigten ländlichen Arbeitern und Dienstboten für langjährige treue Pflichterfüllung ein sichtbares und dauerndes Zeichen als Anerkennung zu gewähren. Die Auszeichnungen sollen bestehen in Diplomen unter Glas und Rahmen, bronzenen und silbernen Medaillen, Broschen mit dunkelblauem Kreuz und silbernen Kreuzen. Die Gewährung einer Auszeichnung kann für Hausgesinde und Knechte, die bei der Herrschaft Wohnung und Kost haben, nach 10jähriger Dienstzeit, für freie ländliche Arbeiter, Stallknechte und dergleichen Personen, die einen eigenen Haushalt haben und sich selbst beköstigen, nach 15jähriger Dienstzeit bei ein und derselben Herrschaft beantragt werden. Diplome sollen nach 10- bezw. 15jähriger, Medaillen von Bronze mit Besitzurkunde an männliches Gesinde und männliche freie Arbeiter nach mindestens 25jähriger Dienstzeit, Medaillen von Silber mit Besitzurkunde an männliches Gesinde und männliche freie Arbeiter nach mindestens 40jähriger Dienstzeit, Broschen mit dunkelblauem Kreuz an weibliches Gesinde und weibliche freie Arbeiterinnen nach mindestens 25jähriger Dienstzeit und silberne Kreuze an weibliches Gesinde und weibliche freie Arbeiterinnen nach mindestens 40jähriger Dienstzeit verliehen werden. Die Anmeldung der einzelnen Leute hat durch den zuständigen landwirthschaftlichen Kreisverein zu erfolgen. Der Anmeldung muß eine Befürwortung des Kreisvereinsvorstandes beigefügt sein. Vorbedingung für die Gewährung einer Auszeichnung durch die Landwirthschaftskammer ist die gleichzeitige Prämiirung durch Geld oder Geschenke seitens der Arbeitgeber oder der zuständigen landwirthschaftlichen Vereine. Die den Arbeitern zuerkannten Auszeichnungen sind denselben öffentlich mit einer entsprechenden Ansprache in einer Versammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu übergeben und die Namen der Prämiirten durch das zuständige Kreisblatt zu veröffentlichen. Ausgeschlossen von der Auszeichnung sind die Verwandten der Dienstherrschaft, die, wenn sie auch die Arbeiten der Dienstboten oder freien Arbeiter verrichten, als zur Familie gehörig zu betrachten sind. Dieses Vorgehen der Landwirthschaftskammer ist nur mit Freuden zu begrüßen, und es wäre zu wünschen, daß die bereits vor einiger Zeit angeregte Auszeichnung von Industriearbeitern möglichst bald in ähnlicher Weise ins Werk gesetzt wurde. Auf der jüngst in Köln abgehaltenen Hauptversammlung des „Vereins deutscher Eisengießereien" wurde dieser Gegenstand auf Anregung des Directors Kohlschütter-Norden einer eingehenden Erörterung unterzogen und mit Recht darauf hingewiesen, daß schon heute seitens der Industrie diejenigen Arbeiter, die längere Zeit bei ein und demselben Werke in Arbeit gestanden haben, für ihren Fleiß und ihre Treue durch Geschenke, Diplome, Sparcassenbücher und dergleichen ausgezeichnet zu werden pflegen. Daran soll auch in Zukunft nichts geändert werden. Gleichwohl erscheine neben diesen Prämien eine gleichartige Auszeichnung angezeigt, die jedem treuen Arbeiter nach 20-, 25-, 30- oder 40jähriger Thätigkeit in Form einer bronzenen, silbernen oder goldenen Medaille verliehen werde. Auf diese Weise würde eine Armee von Elite-Arbeitern geschaffen, die mit Genugthuung jenes Ehrenzeichen öffentlich tragen werde, wozu, wenn das überhaupt nothwendig, der Staat gern die Erlaubniß ertheilen werde. Eine Regelung könne diese Angelegenheit leicht durch die großen, freien Vereine finden, die sich zu diesem Zwecke zusammenthun müßten. Vielleicht könne auch der „Centralverband deutscher Industrieller" diese Sache einheitlich in die Hand nehmen. Der Umstand, daß solche Arbeiter zum Theil ja auch bereits mit dem allgemeinen Ehrenzeichen staatlicherseits ausgezeichnet zu werden pflegen, kann nicht ins Gewicht fallen. Diese staatliche Auszeichnung kann in gleichem Umfange, wie bisher bestehen bleiben oder sogar noch ausgedehnt werden. Daneben aber könnte ein Erinnerungszeichen, das die Industrie als solche verleiht, nur gute Früchte bringen. In diesem Sinne ist das Vorgehen der Landwirthschaftskammer für Westfalen der Industrie aufs Wärmste zur Nachahmung zu empfehlen. (Köln. Ztg.)

⊙ **Berlin**, 8. September. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Bei der **Colonialabtheilung** des Auswärtigen Amtes melden sich zahlreiche, theilweise ungeeignete Persönlichkeiten zum **Eisenbahndienste in unseren ost- und südwestafrikanischen Schutzgebieten**. Wie wir hören, ist es auf die Dauer unthunlich, jedes Gesuch zu beantworten. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß der Bedarf an mittleren und unteren Beamten und technisch vorgebildetem Personale des Eisenbahndienstes auf absehbare Zeit gedeckt ist, für eventuelle Vacanzen aber viele wohlgeeignete Bewerber aus staatlichem Betriebe vorgemerkt sind.

— Betreffs freiwilliger Gaben für das ostasiatische Expeditions-Corps und die Marine veröffentlicht der kaiserl. Commissar und Militär-Inspecteur der freiwilligen Krankenpflege Friedrich Graf zu Solms-Baruth nachstehende Bekanntmachung:

In Folge meiner Bekanntmachung vom 4. August sind an die Hauptsammelstelle Bremen entweder direct oder durch Vermittelung der Sammelstellen des Rothen Kreuzes und der Ritterorden zahlreiche Sendungen von Liebesgaben für Truppen und Marine, sowie von Spenden für die freiwillige Krankenpflege gelangt, so daß insbesondere dem jetzt vorliegenden Hauptbedürfniß der Sicherstellung von außerordentlichen Wintersachen in erfreulichster Weise genügt werden konnte. Mit dem am 31. August von Bremerhaven abgegangenen Truppen-Transportdampfer „Andalusia" sind aus dem Bestande der Hauptsammelstelle Bremen zunächst Güter im Umfange von etwa 250 Kubikmeter zur Versendung gelangt. Weitere Sendungen, die einen Laderaum von etwa 350 Kubikmeter beanspruchen, folgen zunächst für das Expeditionscorps mit den Dampfern „Arkadia" und „Crefeld", für die Marine mit dem Marine-Transportdampfer „Löwenburg". Mit diesen Sendungen ist dem Gesammtbedürfniß an Liebesgaben zwar nicht dauernd und in vollem Umfange genügt, und es wird auch fernerhin erforderlich sein, insbesondere für den Ersatz von Wäsche und Bekleidungsgegenständen fortlaufend Sorge zu tragen, wie dies namentlich seitens der Vaterländischen Frauenvereine vom Rothen Kreuz beabsichtigt wird. Es erscheint indeß zweckmäßig, die weiteren Sammlungen allerorts so einzurichten, daß dabei die nach der Ankunft der Truppen in Ostasien von den Commandostellen erkannten Bedürfnisse maßgebend werden. Ich werde, sobald nach dieser Richtung bestimmte Angaben vorliegen, eine Liste der weiterhin als Liebesgaben besonders erwünschten Gegenstände zur allgemeinen Kenntniß bringen. Inzwischen wird die Absicht, unsere Truppen durch freiwillige Spenden zu erfreuen, am besten dadurch erreicht, daß den vom Rothen Kreuz und den Ritterorden errichteten Sammelstellen zu späteren Beschaffungen Geldmittel zugeführt werden. Indem ich allen gütigen Spendern für die der Armee und Marine bewiesene Opferfreudigkeit meinen wärmsten Dank ausdrücke, verweise ich auf die im nichtamtlichen Theile des „Reichs- u. Staatsanz." enthaltenen Empfangsbescheinigungen.

— Die „Frkf. Ztg." meldet: Prinz Arenberg wird sich Anfang October vor einem Kriegsgericht, bestehend aus Officieren der Eisenbahn-Regimenter, wegen Tödtung des Negers Cain in Ostafrika zu verantworten haben.

⊙ **Königsberg i. Pr.**, 8. September. (Telegramm.) Dem Oberpräsidenten Grafen Bismarck ist folgendes Schreiben des Prinzen Albrecht von Preußen zugegangen:

Pillkallen, 4. September.

Auch während meiner diesjährigen längeren Anwesenheit in der Provinz Ostpreußen ist mir, wie bei früheren Anlässen, überall ein warmer und zugleich glänzender Empfang bereitet worden, der von lebhaftem Patriotismus und treuer Anhänglichkeit an das Herrscherhaus Zeugniß ablegte. Euer Excellenz bitte ich, allen Behörden, Corporationen, Vereinen und Privaten, die dazu mitgewirkt haben, meinen herzlichen Dank zu sagen. Ich schließe mit dem Bewußtsein, daß die Provinz Ostpreußen ihre großen Ueberlieferungen auch heute noch treu bewahrt und bewähren wird, und ich kann versichern, daß ich mich innerhalb ihrer Grenzen und unter ihren Bewohnern immer besonders wohl und zu Hause fühlte.
Albrecht, Prinz von Preußen, Generalfeldmarschall, Generalinspecteur der ersten Armeeinspection.

⊙ **Stettin**, 8. September. Der Kaiser begab sich um 5 Uhr 45 Min. an der Spitze der Fahnen und Standarten vom Schloß aus zu Pferde nach dem Exercierplatze bei Krekow. Um 9 Uhr 15 Min. folgte die Kaiserin in einem vierspännigen Wagen, escortirt von Königin-Kürassieren. Um 10 Uhr begann die Parade des II. Armeecorps, die unter dem Commando des Generals der Cavallerie v. Laugenbeck stand. Auf dem Paradeplatze standen die Truppen in zwei Treffen unter dem Prinzen Albrecht von Preußen. Die Kaiserin erschien in der Uniform ihrer Kürassiere, mit Hochrufen begrüßt, ebenso der Kaiser, der die neuen Fahnen vor der Front der Paradeaufstellung übergab. Dann ritt das Kaiserpaar mit glänzendem Gefolge die Front ab. Es folgten zwei Vorbeimärsche, der erste in Compagniefront, die Cavallerie in Escadronfront im Schritt, der zweite in Regimentscolonne, die Cavallerie in Galopp, die fahrenden Truppen im Trabe. Der Kaiser führte beide Male sein Grenadier-Regiment der Kaiserin, die Kaiserin ihre Kürassiere dem Kaiser vor. Das Publicum brach in laute Hochrufe aus, besonders als die Kaiserin zum zweiten Male im Galopp vorbeiritt. Nach Schluß der Parade fuhr die Kaiserin im Wagen nach der Stadt zurück, während der Kaiser wiederum zu Pferde an der Spitze der Fahnen und Standarten sich in das Schloß zurückbegab, überall lebhaft begrüßt. Das Wetter war schön. — Die Rede des Kaisers auf die Ansprache des Oberbürgermeisters lautete wörtlich wie folgt:

Mein lieber Herr Oberbürgermeister! Ich danke Ihnen in Meinem und der Kaiserin Namen herzlich für die freundliche Begrüßung und den Empfang, die Ich immer hier gefunden habe. Es ist ja nicht das erste Mal, daß Wir Stettin besuchen, und bei jeder Wiederkehr hat Meine Freude über den herzlichen Empfang sich gesteigert. Weiß Ich doch, daß Stettin die Wege, die Ich wandele, als die richtigen erkannt hat. Sie haben, Herr Oberbürgermeister, unserer Brüder gedacht, die für unsere Interessen nach dem fernen Osten gegangen sind. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß es ihnen gelingen wird, dort feste und geordnete Verhältnisse zu schaffen, unter denen der deutsche Kaufmann, der drüben lebt und wirkt, ein für alle Mal vor Unheil bewahrt bleiben und ohne Störung und Gefahr Handel treiben kann. Ich habe gar keine Besorgnisse für die Zukunft. Denn mit Uns ist Gott, der wird Uns durchhelfen!

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Köstliche Gerichte.

So manche Hausfrau bereitet mühelos viele köstliche Gerichte von Brown u. Polsons Mondamin. Bei geringer Mehrausgabe lassen sich leicht in kurzer Zeit Mondamin-Flammeris, -Puddings-, -Milch- und Eierspeisen, -Aufläufe, -Desserts schnell zurichten. Brown u. Polsons Mondamin, mit Milch gekocht, wird der leichten Verdaulichkeit wegen von Aerzten für Kinder und junge Mütter gern empfohlen. Mondamin ist überall käuflich in Packeten à 30 u. 15 Pf. Brown und Polsons neue Recepte sind als ein Büchlein bei deutlicher Adresse Berlin C. 2 kostenlos zu haben.

Julius Blüthner
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik
Eingang Weststrasse 59.
Weltausstellung Paris 1900
„Grosser Preis" (Höchste Auszeichnung)
für vorzügliche Leistungen im Bau von Flügeln und Pianinos.

Mit der
Goldenen Medaille
wurden unsere Fabrikate auf der **Welt-Ausstellung Paris** von der internationalen Jury preisgekrönt.
Shannon-Registrator,
Shannon-Mappen,
Zeiss' Copirmaschine „Excelsior",
Zeiss' Schreibtische,
Zeiss' Bureau-Artikel.
Shannon-Registrator-Co.
AUG. ZEISS & Co.
Berlin, Leipzigerstr. 126.
Cöln. Dresden. Frankfurt a. M. Wien. Zürich. Paris. Mailand.

Sanatogen
Hochbedeutendes Kräftigungsmittel namentlich
für die Nerven.
BAUER & Cie, BERLIN S.O. 16.
Von Aerzten glänzend begutachtet.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Ausführliche Mittheilungen und Zeugnisse gratis und franko.

Jede sorgsame Mutter sollte auf den Rath des Arztes hören und beim Waschen der Kinder die ärztlich empfohlene Patent-Myrrhelin-Seife anwenden. So schreibt z. B. ein bekannter Arzt: „Bei meinem Kindchen (z. Z. ½ Jahr alt) wegen oberflächlicher Hautschrunden ꝛc. zu Waschungen in Gebrauch genommen, hat sich großartig bewährt." Die Patent-Myrrhelin-Seife, welche überall, auch in den Apotheken, erhältlich, ist bereits in vielen Familien unentbehrlich geworden.

Savoy Hotel Dresden
Einzig modernes Hotel de Luxe
Ruhige vornehme Lage

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

MERAN
(Meran, Obermais, Untermais u. Gratsch.) Saison September-Juni. Klimatischer Herbst-, Winter- u. Frühjahrs-Curort im deutschen Süd-Tirol. Prospecte durch die Curvorstehung.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
— Gegründet 1841. —
Volle Gegenseitigkeit. — Staatliche Oberaufsicht.
Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten.
Besonders vortheilhaft für Kinder und jüngere Leute.
Kleine Einlagen
gewähren für spätere Lebensjahre hohe Renten.
= Sicherste und beste Altersversorgung. =
Nähere Auskunft kostenfrei durch die Geschäftsstelle Leipzig: Pöschel & Trepte, Seburgstraße 37.

BERLIN. Modernes Weithôtel
Grand Hôtel de Rome
30 Unter den Linden 30
Vollständig umgebaut und neu eingerichtet.
Adolph Mühling, Hof. S. M. d. Kaisers u. Königs.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank, Dresden.
Arthur Otto, Sub-Director, Leipzig-Gohlis,
Telephon 7000. Blumenstraße 30, I.,
empfiehlt sich zu Versicherungs-Abschlüssen.

„Zum Tauch'schen" Jap.-chin. Lateranfest in dem uralten Barthels Hof. Lampions mit brenn. Licht u. Stab schon von 10 ₰ an, so daß sich auch die ärmsten Kinder betheiligen können; Indianer- u. a. Kopfdeck. f. Knab. u. Mädch., scherzh. Musik-Papierinstrum., Fähnch., Wimpeln, Waldteufl., japan. Drachen, Luftball., Bälle, droll. Anzüge in Knallbonbons, Feuerw., Kinderwiff. ꝛc. M. Aplan-Bennewitz, Markt, Hainstr. 1, Papp. u. Papf., Hofgem. querv.

Karl Schröder & Co.,
Schlossgasse No. 11.
Grösste Ausstellung von Beleuchtungs-Gegenständen.
Gasschlosserei.
Gas-Koch- und Heizapparate.
Echt Auer-Glühlicht.

Möbel-Bauer
14 Colonnadenstraße 14.
Moderne Wohnungseinrichtungen.

Patente aller Länder besorgt billigst M. Spreer & Co. Leipzig Neumarkt 22. Tel. 7651.

Fabrik u. Ausstellung für Beleuchtungs-Gegenstände
Gas: Kochherde, Kocher, Apparate etc. Bade-, Heiz- u. Backöfen, D. R. P.
Wasser: Closets und Badeeinrichtungen.
Fernsprecher: 1213.
Robert Kutscher,
Leipzig, Königsstrasse 8.

J. G. **Irmler**
Hoflieferant.
Gegründet 1818. Goldene Staatsmedaillen.
Flügel- u. Pianino-Fabrik. Leipzig, Turnerstrasse 4.

Gr. Tuchhalle, Brühl 2. **PATENTE etc.** schnell & gut Patentbüreau. **SACK — LEIPZIG** Gr. Tuchhalle, Brühl 2.

Fahrradklarner
Alleinverkauf der
Dürkopp-, Schladitz-, Stoewer-, Premier- und Victoria-Fahrräder
Elisenstrasse 12/14
Erstes Specialgeschäft am Platze.

Münzgasse 7 (nächst Königs- u. Fleischplatz) gefl. notiren! Neu etablirt u. d. vornehmen Frauenwelt empfohlen.
„Chic" Postkarte genügt.
Original Wiener Damen-Schneiderei.
Kunstgerechte Anfertigung hocheleganter Toiletten nach Maass! Neuestes, patentirtes Verfahren. Tadelloser Sitz. Moderne Wiener und Pariser Modelle.

Wie kann man Kinder, die nicht gerne essen, dennoch kräftig ernähren und rasch fördern?

Man gebe ihnen Suppe aus „Toril" bereitet oder gebe anderen Suppen, Gemüse ꝛc. „Toril" hinzu. — „Toril" ist Fleischextract aus bestem Ochsenfleisch mit kräftigenden und nahrhaften Substanzen.
Man verlange überall „Toril".
General-Depot Geyer & Schumann. Engros-Niederlage bei Dietz & Richter, Theuerkauf & Schelhaer, Gebr. Lodde. Sonnen-Apotheke, Südplatz 1, Kronen-Apotheke, Gr., Leipzigerstr. 8, Schiller-Apotheke, Aeußere Hallesche Str. 70, Albert-Apotheke, Emilienstr. 1, Hofapotheke „Weißer Adler", Hainstr. 9, Andreas-Apotheke, Südstr. 16, Salomonis-Apotheke, Grimmaische Str. 17, Hirsch-Apotheke, Johannisplatz, Kurprinz-Apotheke, Sternwartenstr. 29.

? Gegen Betheiligung mit 20 Mille Mk. ist einer Persönlichkeit seltene Gelegenheit geboten, hohe moralische Verdienste und höchste materielle Erfolge zu erwerben durch Verwerthung einer wichtigen Erfindung von der Weltbedeutung der Edison'schen Schöpfungen. Hohe Antheile, Patentrechte, Erfindertitel u. Sicherstellung gewährt. Anträge nur direct von Capitalisten, Banken ꝛc. erbeten unter L. H. 3838 Rudolf Mosse, Leipzig.

Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzünder
F. W. Dannhäuser,
Fernspr. 2053. Weststraße 12.
Instandhaltung im Abonnement.

Fernspr. 3765. **Otto Hentze,** Hallesche Straße 5, Hauptbahnhof Platz 6.
Steinlicht-Glühkörper, Gaskronen.
Installationen aller Art billigst.

Neues Theater.

Sonntag, den 9. September 1900.

Anfang 7 Uhr.

(244. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Gorter.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Herr Ulrich.
Senta, seine Tochter . . . . . Fr. Doenges.
Erik, ein Jäger . . . . . Herr Urlus.
Mary, Senta's Amme . . . . . Frl. Köhler.
Der Steuermann Daland's . . . . . Herr Marion.
Der Holländer . . . . . Herr Scheiper.

Mannschaften des fliegenden Holländers. Matrosen des Norwegers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Die Chöre des 3. Actes werden unter Mitwirkung von Mitgliedern des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Die neuen Decorationen sind von Herrn Hoftheatermaler Freter hier gemalt, die neuen Schiffe nach Angabe des Herrn Obermaschinenmeister Denk construirt.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Unpäßlich: Frl. Petrini, Fr. Baumann. Heiser: Frl. Frank.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Sperle.

Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Borden-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 60 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰. Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰. Seitenplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Spielplan. Montag, den 10. September (245. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Othello.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 9. September 1900.

Anfang 7 Uhr.

Die Puppe.

Operette in 3 Acten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. M. Willner.
Musik von Eduard Kudran.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Meyer.

Personen:

Maximius, Vorsteher eines Convents . . . Herr Greiner.
Lancelot, Agaclet, Balthasar, Benoit, Basilius, } Mitglieder desselben . . . . Herr von dem Busch, Herr Mehlhorn, Herr Steinhoff, Herr Schröder, Herr Bärwinkel.
Baron von Chanterelle . . . . . Herr Groß.
Lorenzolt, sein Freund . . . . . Herr Heine.
Hilarius, Puppen-Fabrikant . . . . . Herr Grundmann a. G.
Frau Hilarius . . . . . Frl. Bule.
Alesia, beider Tochter . . . . . Frl. Braun.
Gudulina, Gesellschafterin . . . . . Frl. Breton.
Heinrich, Lehrling . . . . . Frl. Tolldorf.
Pierre, Jaquard, } Diener bei Chanterelle . . . . Herr Kramer, Herr Keller.
Marie, Straßenmädchen . . . . . Fr. Henning.
Ein Notar . . . . . Herr Markwort.
Erste, Zweite, Dritte } Puppe . . . . . Frl. Reinhold, Frl. Neumann, Frl. Bende.
Erster, Zweiter, Dritter } Arbeiter . . . . . Herr Diepmann, Herr Leißner, Herr Richter.

Das Vorspiel und der dritte Act spielen im Convent. Der erste Act in der Puppenfabrik des Hilarius. Der zweite Act in der Villa des Barons v. Chanterelle.

Die neuen Decorationen des 1. und 3. Actes aus dem Atelier der Herren Georg Hartwig u. Co. in Berlin, diejenige des 2. Actes aus dem Atelier der Hoftheatermaler Herren Gebr. Kautsky u. Rottonara in Wien, die neuen Costüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lemin, hier, angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung der Ober-Garderobiere Frl. Michelis.

Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: (Blau) 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehpl. 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: (Blau) 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: (Blau) 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan. Montag, den 10. September: **Der Zigeunerbaron.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Da unsere eigene Metall-Bettstellen-Fabrikation
sich so **bedeutend** vergrößert hat, daß wir auf **fremde Fabrikate** nicht mehr angewiesen sind, wollen wir mit dem älteren noch vorhandenen Lager in
Eisen- und Messingbettgestellen
Original englischen und anderen deutschen Fabrikates
schnellstens räumen und stellen hiervon **ca. 150 Stück** zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen zum
Ausverkauf
Deutsche Reformbettenfabrik **M. Steiner & Sohn,** Com.-G.
Leipzig, Neumarkt, Ecke Peterskirchhof.

Anstands- und Tanzunterricht.
Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämmtlichen **Curse für Anstands- und Tanzunterricht** für junge Damen, Herren und Kinder **Anfang November** beginnen. Unterricht in Privathäusern wird auf Wunsch gern ertheilt. — Anmeldungen nimmt noch täglich entgegen von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags
Hochachtungsvoll
Hermine Door,
Löhrstraße Nr. 6, II.

Tanz-Unterricht.
Ergebenst beehre ich mich anzuzeigen, daß ich **Anfang November** meinen Cursus für Anstands- und Tanz-Unterricht für junge Damen und Herren und Kinder eröffne. Ertheilung von Unterricht in Privatkreisen. Einstudiren von einzelnen Tänzen, von National- und Charaktertänzen an einzelne Personen und an Corporationen **zu jeder gewünschten Zeit.** Anmeldungen wollen in meiner Wohnung **Alexanderstrasse 31, I.,** von **11—6** Uhr gütigst bewirkt werden.
Selma Stühler.

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Hierdurch beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß unsere sämmtlichen Curse für **Anstands- und Tanz-Unterricht** für junge Damen, Herren und Kinder Anfang **November** beginnen. Unterricht in Privathäusern wird auf Wunsch gern ertheilt. Anmeldungen werden jetzt schon täglich entgegengenommen **Friedrich-Liststraße 7, I. Etage,** Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.
Hochachtend
Jean Golinelli, Herzogl. Sächs. Hofballetmeister, Balletmeister am Stadttheater zu Leipzig.
Rosa Fiebig, Solotänzerin a. D. des Stadttheaters zu Leipzig.

Tanz- Unterricht Hôtel de Prusse von F. Wesner.
Verehrl. Interessenten beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß der **Herbst-Cursus** für **Anstands- und Tanz-Unterricht Mitte September** bezw. **Anfang October** beginnt und gefällige **Anmeldungen** von 12—6 Uhr in meiner Wohnung **Härtelstr. 4, II.** — von 1. Oct. ab **Kurprinzstr. 13, II.** — entgegengenommen werden.
NB. Die **Winter-Curse** und **Privat-Cirkel** eröffne mit Anfang **November.**

Anstands- und Tanzunterricht.
Den geehrten Familien zur freundlichen Kenntnißnahme, daß meine sämmtlichen Curse Anfang November beginnen und bitte ich höflichst um gefällige baldige Anmeldungen.
Hochachtungsvoll Frau **Pauline de Groot,** Balletmeisterin,
Sprechstunden: von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.
Elsterstraße 3, part.

Tapeten und Linoleum
in grösster Auswahl
Ausverkauf | von Resten und älteren Beständen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Conrad & Consmüller
Markt No. 13 (neben dem Bismarckhaus).

Tanz-Unterricht
von **Gust. Preller,**
Grimmaische Straße 22 (Löwenapotheke). Sprech- und Anmeldezeit von 11—4 Uhr.
Meine größeren Curse für Töchter und Söhne bürgerl. Familien beginnen:
Am 16. September ein **Sonntags-Nachmittags-Cursus.** Unterricht: Herren 4—6, Damen 6—8 Uhr.
Am 18. September ein **Wochentags-Abend-Cursus.** Unterricht: Damen 8—9, Herren 9—10 Uhr.
Extracurse und Privatstunden jederzeit. Walzer lehre in einigen Stunden gründlich.

Silberkränze
zu Silberhochzeiten von 1,50 an.
Künstliche Blumen u. Pflanzen 2c.
Oscar Jope,
Detail-Verkauf, Markt, Rathhaus.

Tuchwaaren.
Anzugs- und Ueberzieherstoffe
für Herren und Knaben.
Damen- und Billardtuche,
Mäntel-, Jacket- und Kragenstoffe für Damen
empfiehlt in guter Auswahl billigst
A. Querner, Tuchlager, Burgstrasse 25, Verkaufslocal I. Etage,
neben dem Thüringer Hof.

Winter's Germania-Spar-Kochherd
für Familien, Stadt- und Landbedarf, Herrschaftl. Küchen, Restaurationen, für jeden Brennmaterial eingerichtet.
Specialität: Kocheinrichtungen für Militär-, Schiffs- und Hotelküchen.
Oscar Winter, Hannover, gegründet 1796.
Illustrirte Preislisten stehen zu Diensten.
Zu beziehen durch alle besseren Herd- und Ofenhandlungen.

Koffer und Taschen
große Auswahl, eigenes Fabrikat,
billige Preise.
Musterkoffer nach Maass
fertigt schnell und preiswerth
Hugo Rust,
Kofferfabrik.
Neumarkt 7.

Grosse Berliner Kunstausstellung
Berlin im Landes-Ausstellungsgebäude **vom 5. Mai – 16. September 1900.**
Täglich geöffnet von 10—8 Uhr Abends, vom 1. August bis 7 Uhr Abends. Im Park Concert bis Abends 11 Uhr. — Eintritt 50 Pfg. (Montags 1 Mark).

Feine und billige Anzugstoffe
auch Reste
werden in großer Auswahl bis 16. d. M. billigst abgegeben.
C. Pfannenschmidt aus Forst i/L.
Zur Messe hier, Hainstrasse 5, Hausflur.
Bestellungen auf farbige Damentuche werden nach Muster angenommen.

Geschäfts-Eröffnung!

Wir eröffnen heute am hiesigen Platze,

Burgstrasse 33, im Dodel'schen Hause

eine Filiale.

Unser Haus, welches zu den ältesten Firmen der Branche zählt, erfreut sich nicht nur in Berlin eines grossen Ansehens, sondern hat sich auch bei dem Prinzipe strengster Reellität und grösster Coulanz zu einem Weltgeschäft emporgeschwungen.

Weit über die Grenzen Deutschlands, in der ganzen civilisirten Welt, überall wo die Firma **Fasskessel & Müntmann** genannt wird, geniesst dieselbe unbedingtes Vertrauen ihres ausgedehnten Kundenkreises, zu welchem sie die Ehre hat, höchste und allerhöchste Herrschaften zu zählen.

Wir sind fest überzeugt, dass die Errichtung der Filiale unseres Hauses den besseren Herrenkreisen, welche auf **gediegene** und **elegante Garderobe** Werth legen, sehr willkommen sein dürfte.

Fasskessel & Müntmann

Herrenschneider

Berlin
Unter den Linden 12.

Leipzig
Burgstr. 33 (Dodel's Haus)
Telephon 6476.

Hierzu acht Beilagen.

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 12. September 1900, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Finanzausschusses über: a. Betheiligung der Stadt Leipzig an der Deutschen Städteausstellung 1903 in Dresden; b. Regelung des Stelleneinkommens des Pfarramtes der Erlöserparochie zu Leipzig-Thonberg; c. Erhöhung der Pos. 28a in Konto 1 des diesjährigen Haushaltplanes; d. Ueberweisung des Gewinnüberschusses der vormaligen Sparkasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Stendritz im Jahre 1899 an das Konto der Schulen; e. Gewährung eines Beitrages von 10 000 ℳ zur Errichtung eines Johann-Sebastian-Bach-Denkmals.

II. Bericht des Stiftungs- und Bauausschusses über Errichtung von Reservekohlenschuppen im städtischen Krankenhause zu St. Jacob.

III. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über: a. Erbauung eines Reservekohlenschuppens für den Vieh- und Schlachthof; b. Einrichtung der Geschäftszimmer im Dienst- und Wohngebäude des Proviantamtes zu einer Dienstwohnung.

IV. Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über die Eingabe des Herrn Eduard Bockhoff hier im Auftrage der Bauarbeiter Leipzigs wegen Regelung der Arbeits- und Lohnverhältnisse der Bauarbeiter bei städtischen Neubauten.

V. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Ermächtigung des Preisrichtercollegiums für die Concurrenzausschreibung wegen Umgestaltung des Thomaskirchhofes zur Cooptation von 2 auswärtigen namhaften Architecten; b. Ankauf der Hausgrundstücke Matthäikirchhof Nr. 1 und 8; c. Abbruch der Gebäude auf dem Grundstücke Reitzenhainer Straße Nr. 133 in Leipzig-Thonberg; d. Verkauf eines an der Bitterfelder Straße gelegenen Bauplatzes.

VI. Bericht des Schulausschusses über verschiedene Stiftungsrechnungen.

Im Stadtverordneten-Bureau, Katharinenstraße Nr. 1, II, werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Plenarsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrath reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Bekanntmachung,

die in den Monaten September und Oktober dieses Jahres stattfindenden Nachaichungen betreffend.

Gemäß § 1 der Verordnung vom 8. April 1893, wonach die im öffentlichen Verkehre verwendeten Maaße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge aller drei Jahre einer **Nachaichung** zu unterliegen haben, ist angeordnet worden, daß in den Monaten September und Oktober dieses Jahres eine derartige Nachaichung im hiesigen Stadtbezirke stattzufinden hat.

Es werden daher diejenigen Gewerbetreibender, die in einer der unten aufgeführten Straßen oder an einem der ebendort aufgeführten Plätze ihre Geschäfts- oder Arbeitsräume, oder auch ihre Wohnung haben, dafern letztere ganz oder theilweise als Geschäfts- oder Arbeitsraum benutzt wird, aufgefordert, die von ihnen im öffentlichen Verkehre benutzten Maaße, Gewichte, Wagen oder Meßwerkzeuge an einem der für die betreffende Straße oder den betreffenden Platz bestimmten Tage zur Nachaichung vorzulegen.

Die Vorlegung der nachzuaichenden Gegenstände, die bei Vermeidung der Zurückweisung in reinlichem Zustande dem Aichungsbeamten zu übergeben sind, hat nach § 8 der vorerwähnten Verordnung in dem vorgeschriebenen Lokale und nach der im nachstehenden Verzeichnisse ersichtlichen Reihenfolge zu geschehen und zwar

im 1. Nachaichungslokale:
Restaurant von Theodor Schröter, Leipzig, Carlstraße 10/12,
in der Zeit vom 17. September bis mit 4. Oktober,
im 2. Nachaichungslokale:
Restaurant von H. Agsten, Leipzig, Dresdnerstraße 4,
in der Zeit vom 5. bis mit 15. Oktober,
und
im 3. Nachaichungslokale:
Restaurant von G. Moosdorf, Leipzig, Turnerstraße 5,
in der Zeit vom 16. bis mit 30. Oktober
an jedem Wochentage in den Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Maaße und Waage, die an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, werden an Ort und Stelle nachgeeicht, sind aber zu der aus untenstehendem Verzeichniß ersichtlichen Zeit zur Nachaichung anzumelden.

Die Einhebung der Gebühren für Vornahme der Nachaichung erfolgt nach Maßgabe der Bestimmung in § 13 der oben angezogenen Verordnung.

Werden Maaße, Gewichte, Wagen oder Meßwerkzeuge, welche das Nachaichungszeichen nicht tragen, nach Beendigung des Nachaichungsgeschäftes, bei einem der nach untenstehendem Verzeichniß zur Nachaichung der betreffenden Gegenstände verpflichteten Gewerbetreibenden vorgefunden, ohne daß er den Nachweis der später ausgeführten Neuaichung zu erbringen vermag, so gewärtigt er nach § 369⁹ des Straf-Gesetz-Buches Geldstrafe bis zu 100 ℳ oder Haft bis zu 4 Wochen. Außerdem wird die Neuaichung oder nach Umständen die Beschlagnahme und Einziehung der ungeeichten, nicht gestempelten oder unrichtigen Maaße, Gewichte, Wagen oder Meßwerkzeuge veranlaßt werden.

Leipzig, am 27. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 2974. Dr. Dittrich. Stahl.

Verzeichniß

der Straßen und Plätze für die Nachaichung in der Stadt Leipzig in den Monaten September und Oktober 1900.

I. Nachaichungslokal: Restaurant von Theodor Schröter, Leipzig, Carlstraße 10/12.

Blücherplatz	den 17. und 18. September,
Georgiring	
Wintergartenstraße	„ 19. September,
Bahnhofsgäßchen	
Georgenstraße	„ 20. September,
Gartenstraße	
Friedrich Liststraße	„ 21. September,
Mittelstraße	
Tauchaerstraße	„ 22. und 24. September,
Aeußere Tauchaerstraße	„ 25. September,
L, R und N	
Schützenstraße	
Felixstraße	
Marienstraße	
Carlstraße	„ 25. und 26. September,
Czermaks Garten	
Egelstraße	
An der Milchinsel	
Marienplatz	
Langestraße	
Neudnitzerstraße	„ 27. und 28. September,
Roßstraßgasse L und R	
Kreuzstraße L und R	„ 1. und 2. Oktober,
Blumengasse	
Inselstraße	
Salomonstraße	„ 3. Oktober,
Dörrienstraße	
Gellertstraße	
Querstraße	„ 4. Oktober.

II. Nachaichungslokal: Restaurant von H. Agsten, Leipzig, Dresdnerstraße 4.

Poststraße	den 5. und 6. Oktober,
Grimmaischer Steinweg	
Johannisgasse	„ 8. Oktober,
Königsstraße	
Johannisplatz	„ 9. und 10. Oktober,
Hospitalstraße L und R	
Gerichtsweg L und R	
Dolystraße	
Platostraße	„ 11. und 12. Oktober,
Antonstraße	
Kurzestraße	
Radenstreinplatz	
Dresdnerstraße	„ 13. Oktober,
Gutenbergstraße R	„ 15. Oktober,
Friedrich Augustsstraße R	
Johannisallee	

III. Nachaichungslokal: Restaurant von G. Moosdorf, Leipzig, Turnerstraße 5.

Lindenstraße	den 16. Oktober,
Liebigstraße	
Stephanstraße	
Seeburgstraße	
Sternwartenstraße	„ 17., 18. und 19. Oktober,
Thalstraße	
Friedrichstraße	„ 20. und 22. Oktober,
Webergasse	
Glockenstraße	
Nürnbergerstraße	„ 23., 24. und 25. Oktober,
Bauhofstraße	
Gerbergasse	„ 26. Oktober,
Lindenstraße	
Roßstraße	„ 27. Oktober,
Turnerstraße	
Weidenstraße	„ 29. Oktober,
Carolinenstraße	
Bayerschenplatz	
Döbererweg	„ 30. Oktober.
Windmühlenweg	
Im Johannisthale	
Vor dem Hospitalthore	
Ostplatz R	

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des **Waisenrathsamtes** befinden sich von jetzt ab Thomasring Nr. 7, im 2. Obergeschosse.

Des Rathes der Stadt Leipzig Waisenrathsamt.
II. 7./4149. Dr. Weber. Hr.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 30. dieses Monats fälligen Schuldscheine und Zinsscheine der 3½% Leipziger Stadtanleihe von 1887, Serie II (d. d. 31. März 1890) erfolgt schon vom

15. dieses Monats

ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Leipzig, am 6. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Kiethe.

Die Inhaber der als abhanden gekommen angezeigten Sparbücher der Sparkasse Leipzig I. Ser. I Nr. 68117, Ser. II Nr. 107049, 127674, 134736, 205196, 208498, 223703, 229655, 324054, 327234, 344268, 372317, 382407, 389503, 389504 und der gleichfalls als verloren oder sonst als abhanden gemeldeten, von Annahmestellen ausgestellten Quittungsscheine über die Sparbücher der Sparkasse Leipzig I Ser. II Nr. 275886, 322480, 332520, 376966, 390052, 391652, 394012, 394013 werden hierdurch aufgefordert, sich bei Verlust ihrer Ansprüche damit längstens binnen sechs Wochen bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und ihr Recht daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Geschieht dies nicht binnen der angegebenen Frist, so werden die Sparbücher für ungültig erklärt und den angemeldeten Verlustträgern neue Bücher ausgestellt.

In gleichem Falle werden die Quittungsscheine für ungültig erklärt und den Verlustträgern die betreffenden Sparbücher ohne Rückgabe der Quittungsscheine ausgeliefert.

Leipzig, den 7. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Flocerg.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleiben

Montag, den 10. dieses Monats
die Stadtkasse und die Stiftungsbuchhalterei

geschlossen.

Leipzig, den 6. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Kiethe.

Die **Schulgeldhebestelle L.-Gohlis** bleibt wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten

Montag, den 10. September c.,

geschlossen.

Leipzig, den 6. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Abtheilung für Schulsachen.
Büttner. Döge.

Bekanntmachung.

Der **Verlust ihrer Arbeitsbücher** haben angezeigt: die Arbeitsburschen Albert Richard Haustein, geb. 4./1. 83 in Leipzig (Taucha 1897), Paul Ernst Hertwig, geb. 31./8. 84 in Plagwitz (Leipzig 1798/99) und Carl Friedrich Arthur Fiedler, geb. 31./7. 83 in Leipzig (dsl. 3753/98); die Marktheifer Paul Erwin Löffler, geb. 25./5. 83 in Leipzig (dsl. 3586/1897) und Friedrich Weinberg, geb. 22./2. 79 in Schwerin (Leipzig 3264/98); die Hausburschen Karl Robert Walter Jerand, geb. 11./9. 80 in Werda (Leipzig 3896/95) und Max Curt Geißner, geb. 17./1. 82 in Plauen i/V. (dsl. 1896); der Arbeiter Arthur Alfred Albrecht, geb. 17./5. 83 in Lindenau (Leipzig 2585/97); der Dreher Hermann Richard Sturm (geb. 31./7. 80 in Niederwürschnitz (Leipzig 950/95); die Kutscherin Rosa Hedwig Stankowsky, geb. 12./9. 81 in Leipzig (dsl. 4565/97); der Radfahrlehrer Adolf Hermann Steinhardt, geb. 10./7. 83 in Plagwitz (Leipzig 2182/98); der Zuschlager Paul Otto Vogel, geb. 14./10. 80 in Auma (dsl. 1898); der Schlosserlehrling Leon Höhne, geb. 2./4. 81 in Machein in Belgien (Leipzig 107/98); der Drechsler Friedrich Hermann Liebertwirth, geb. 4./2. 82 in Belgern (Leipzig 1636/96); die Arbeiterin Anna Morenz, geb. 29./9. 82 in Leipzig (dsl. 790/97); der Instrumentenmacher Albin Walter Oehler, geb. 30./12. 79 in Dresden (dsl. 1895); die Schneiderin Marie Frieda Klockenzier, geb. 16./11. 80 in Rothwein (Leipzig 3906/96); der Maurer Hugo Bruno Schlotter, geb. 30./3. 83 in Eutritzsch (Leipzig 2386/97) und der Zimmergeselle Paul Alfred Schmidt, geb. 23./1. 81 in Eythra (dsl. 1895).

Wer eines dieser Arbeitsbücher auffindet, wird ersucht, es Brühl 80, II. Obergeschoß, Zimmer 45 abzuliefern.

Leipzig, am 8. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Petzoldt.

Vermißt

wird seit dem 4. Juli 1900 der am 6. Januar 1886 in Leipzig geborene Schmiedelehrling

Clemens Emil Hertel,

der sich am genannten Tage von seinem in Oelzschau bei Borna wohnhaften Lehrmeister entfernt hat und seitdem spurlos verschwunden ist. Der Vermißte ist von verhältnißmäßig großer und kräftiger Gestalt, hat dunkelblondes Haar, gleichfarbige Augenbrauen, gesundes Gesicht, braune Augen, vollständige Zähne, rundes Kinn. Er ist auf beiden Armen tätowirt (Armband mit Dolch).

Seine Kleidung bestand u. A. aus gelbem Tricotbemd, blauer Hose und Weste, grauer Joppe, schwarzem weichen Filzhut und Stiefeletten.

Alle Wahrnehmungen über den Verbleib des Vermißten sind zur Kenntniß der Criminalabtheilung des unterzeichneten Polizeiamtes zu bringen.

Leipzig, am 5. September 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
In Stellvertretung:
Dr. Schmidt. Dr. Finke.

Versteigerung.

Sonnabend, den 15. September dss. J., Vormittags 10 Uhr,

sollen im städtischen Lagerhofe
3 Fässer Wein (circa 2000 kg),
16 große eichene Bottiche,
1 Partie eichene Dauben zu Bottichen,
1 Brückenwaage,
2 Kisten und 1 Partie Maschinentheile (Weinpressen rc.),
3 Ballen Holzwolle und
6 Stück Strohballen (Flaschenhüllen)
meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 11. August 1900.

Lagerhof der Stadt Leipzig.
Michael, Inspector.

Bekanntmachung.

Lieferung von Kartoffeln.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln für die Truppenküchen des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 in Höhe von

3000 Ctr.

ist auf die Zeit vom

1. Oktober 1900 bis mit 31. März 1901

zu vergeben.

Die Bedingungen können in der Kaserne des Regiments, im Geschäftszimmer der Central-Verkaufsstelle, in der Zeit von 9—12 Uhr Vorm. täglich eingesehen werden.

Gebote sind mit der Bezeichnung

„Kartoffellieferung",

für das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134

verschlossen und portofrei bis **24. September 1900**, 10 Uhr V., an das unterzeichnete Kommando einzureichen.

Leipzig, den 7. September 1900.

Kommando des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.

Auf Blatt 10844 des Handelsregisters ist heute die Firma **Edmund Eckardt** in Leipzig — Goethestr. 1 — und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Carl Edmund Eckardt daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: kaufmänn. Waaren-Agentur-Geschäft.

Leipzig, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Witter.

Auf Blatt 9970 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Walter Hinrichsen in Leipzig zum Geschäftsführer der Firma **Leipziger Parquet-Fußboden-Fabrik, Wilhelm Schulze, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** in Leipzig bestellt worden ist.

Leipzig, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Witter.

Auf Blatt 200 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß dem Bankbeamten Herrn Julius Lies in Leipzig für die Aktiengesellschaft in Firma **Leipziger Bank** in Leipzig Prokura dergestalt ertheilt worden ist, daß er die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes oder einem anderen Prokuristen vertreten darf.

Leipzig, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Witter.

Auf Blatt 9916 des Handelsregisters, die **Lyalin-Werke, Aktien-Gesellschaft,** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Dr. phil. Friedrich Curt Neubert aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgeschieden und die Prokura des Herrn Friedrich Carl Bruno Hugo Schulz erloschen ist, sowie, daß der Vorstand Herr Heinrich Robert Volkmar Paul Köppe seinen Wohnsitz von Leipzig (Stötteritz) nach Pistritz bei Wittenberg verlegt hat.

Leipzig, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Witter.

Auf Blatt 10845 des Handelsregisters ist heute die Firma **Hôtel de Prusse, Adolf Wagner** in Leipzig — Roßplatz 7 — und als deren Inhaber der Hôtelier Herr Friedrich Hermann Adolf Wagner daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Gastwirthschaftsbetrieb.

Leipzig, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Witter.

Auf Blatt 21 des Genossenschaftsregisters, den **Leipziger Spar- und Bauverein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Alfred Hoffmann aus dem Vorstande ausgeschieden, der Bankier Herr Eduard Krohmann in Leipzig aber in den Vorstand gewählt worden ist.

Leipzig, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Witter.

Feuilleton.

Eine Gebirgspartie in Kiautschau.

Von Johannes Wilda.

Nachdruck verboten.

Fidel muß der Mensch sein, einerlei, wohin ihn sein Schicksal verschlägt, und in Kiautschau ist es noch lange nicht am schlechtesten.*)

„Sie gehen doch mit in den Lauschan?" fragte mich der Oberleutnant z. S.

„Natürlich!" sagte ich; „ich bin auch dafür, die Feste zu feiern, wie sie fallen."

„Denken Sie mal, Gebirgspartie, ganz wie im Riesengebirge, mit Damen und Bauden, nur mehr romantisch und equestrisch und ländlich — kurz: chinesischer."

„Famos! Ich werde gleich sehen, ob mir „Beowulf" die Zeit über bestattet sein wird. Und was mitnehmen?"

„So wenig wie möglich. Hängematten schaffe ich; für Fourage sorgen Capitänleutnants. Sie ist auch unter den schwierigsten Verhältnissen eine Köchin, zu der wir uns gratuliren können."

Also ich machte mich mit Feuereifer „klar". Der Lauschan mit seinem wie ein Hahnenkamm zerfägten Rücken hatte mir bei der Anfeuerung der Tsingtau-Rhede großen Eindruck gemacht und ein lebhaftes Verlangen erweckt, ihn näher kennen zu lernen. Im Uebrigen waren meine geographischen Begriffe über ihn ziemlich dunkel; und da sich Millionen deutscher Landsleute noch heute in derselben Lage befinden — sogar von Tsingtauern wurde er bisher verhältnißmäßig wenig besucht —, so mögen hier einige erläuternde Worte vorangehen. Der Lauschan ist ein bis über 1000 Meter ansteigendes, stark verwittertes Gneis-Granit-Gebirge im Osten unseres Schutzgebietes, in einem Tage auf Pferderücken oder im Boot zu erreichen. Er gehört uns nur zum Theil; seine Länge und Breite in unserem Schutzgebiete umfassen weniger als je 2 deutsche Meilen. Innerhalb dieses Raumes liegt dieses kleine, aber außerordentlich wilde, malerisch aufgethürmte, überwiegend nackte Gebirge. Da es dicht über der See emporragt, wirkt es natürlich viel imposirender, als eine ähnlich hohe Binnenlanderhebung, die sich erst auf einem allmählich ansteigenden Massiv aufsetzt. Kahle Zacken mit Steilwänden, von Gras und strichweise von niederen Kiefern bedeckte Schrägbänge, tief eingerissene Thäler, mit steinbedeckten Bachschlen, dann weiter meist wasserarme, sandige Flußläufe, umschlossen von Aeckern, Obstbaumpflanzungen, Dörfern in Baumgruppen, charakterisiren es. Die Farbe ist abgestuftes Braun. Zuweilen schwindet der Eindruck des Sterilen ganz; prachtvolle Fernblicke eröffnen sich auf das Meer.

Das ist der Lauschan; für Tsingtau, da das Wasser in ihm nie ganz versiegt, zumal bei stärkerer Aufforstung, ein kostbarer Grundstock gesunder Wasserversorgung; jedenfalls aber ein Quell der Erquickung und Gesundung. Gold und sonstige Schätze scheint er nicht zu bergen; möglicher Weise wird er sich streckenweise der Steinbruch-Industrie zu beugen haben.

Ein Quell der Erquickung wurde er auch für uns. Wir Ausflügler fanden uns als eine ganz stattliche Cavalcade zusammen, d. h. stattlich wurde sie erst später, da wir zunächst nach Moltke'schem Grundsatz getrennt marschirten, um dann vereint zu schlagen. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, die Trennung war durch Träger- und Maulthierschwierigkeiten verursacht, die sich im letzten Moment nach guter chinesischer Sitte ergeben hatten. Unter Führung eines braven Unterofficiers der Matrosen-Artillerie hielt unser ansehnlicher Train aber später leidlich das, was wir uns von ihm versprochen gehabt.

Zunächst waren wir unserer vier, deren Rosse den steinigen Paß erklommen, der von Tsingtau aus, den Iltisberg und die Prinz-Heinrich-Berge südlich lassend, ostwärts in ein für uns noch räthselhaftes Gelände führte. Der Oberleutnant ritt als guter Soldat immer mit dem Croquis in der Hand, was ihn jedoch nicht hinderte, dem Flußlauf, der uns als nicht zu verfehlende Straße angegeben war, gewissenhaft zu vermeiden, und als er endlich einen fand, uns fälschlich in diesen zu lootsen, gewissermaßen eine Sackgasse von Fluß, der sehr fröhlich anfing, aber in einem nur für Gemsen geeigneten Felsspalt endigte. Schließlich stand ich mit meinem Mongolenroß wie ein Denkmal auf einem Steinblock und hatte alle Mühe, den Gaul von diesem unfreiwilligen Ehrensockel wieder herunterzubringen.

Wir — außer den genannten Personen ein Herr v. X., ein grimmig dreinschauender, aber äußerst gutherziger erster Officier, und als Krone Miß Y., eine Deutsch-Engländerin aus einer Großstadt des Ostens — kehrten also wieder um und befragten nun allerhand chinesische Landleute, wobei wir wiederholt die traurige Erfahrung machten, daß sie kein Chinesisch verstanden, wenigstens das unsere nicht. Ein intelligenter, kleiner Bengel begriff uns aber endlich und that Pilotdienste bis zum richtigen Flußbett, und als nun auch Capitänleutnants von fern zwischen Obstbäumen heranstrabten, waren wir geborgen.

Die Leute sind so brav und dienstbereit, daß man überhaupt nicht begreift, wie Conflicte mit ihnen entstehen können. Wir gewannen bald die Ueberzeugung von der Ueberflüssigkeit der mitgenommenen Revolver. Innerhalb des Schutzgebietes finden auch keine Unruhen mehr statt, und außerhalb ist es nur zusammengelaufenes und aufgereiztes Gesindel, das gelegentlich Störungen verursacht, wohl selten die seßhafte Bevölkerung.*)

Der Eindruck der Landschaft war beeinträchtigt durch den vorangegangenen ungewöhnlich dürren Sommer und die vorgeschrittene Jahreszeit. Dünne Hirse und epheuartig über die Aecker kriechende Erdnußranken fielen am meisten ins Auge. Der Boden ist wellig, von tiefen Senkungen und Einschnitten auch da plötzlich unterbrochen, wo man flaches Land wähnte. Diese zerrissenen, mit Lehm gefüllten Felsspaltungen sind sehr interessant. Als Abschlüsse sieht man immer die steinigen, mit Kiefernbusch dünn bestandenen Höhen und die schönen Linienführungen der höheren Bergzüge. Dazwischen isolirte Erhöhungen.

Wir mußten oft recht ansehnlich steigen, vorsichtig an tief eingerissenen Lehmwänden entlang reiten, meist aber ging es auf ganz ordentlichen Landwegen ohne Zwang. Als wir das richtige Flußbett erwischt hatten, galoppirten wir flott vorwärts; die Pferde greifen dann von selbst aus; es macht ihnen Spaß, durch den weichen Sand zu jagen. Man muß sich aber in Acht nehmen; zuweilen ist Wasser darunter, dann bricht der Sand leicht durch. Die Chinesen graben bei den Dörfern tiefe Löcher, manchmal einige Meter tief, in das Flußbett und haben dann fast immer Wasser. Nur kurze Zeit im Jahre sind die Flüsse stundenweise breite Ströme. Sehr schöner Weidenbestand ziert da und dort die Ränder. Auch Akazien und Eichen sieht man.

Die Dörfer bestehen aus braunen Lehmhäusern; nach den umschlossenen Höfen zu sind diese netter; die engen, staubigen, oft steinigen Straßen laufen aber immer zwischen den kahlen Lehmmauern. Manchmal sind recht hübsche, baumbepflanzte Dorfplätze da. Charakteristisch erweisen sich die zu Dünger bestimmten, aufgethürmten, trockenen Kothhaufen, die glatt gestampften Lehmtennen, auf denen ein Eselein eine Steinwalze im Kreise über Körnerfrucht zieht, und Tröge, in denen von Weibern Mais, Reis und dergleichen gestampft wird. Die Männer arbeiten meist auf den Feldern. Die rauchenden Dorfgreise und weißhaarigen Greisinnen, die Kinder schleppenden, abgemagerten Mütter, die Dorfjugend — Alles hockt, schlendert, gafft, läuft umher, wie bei uns auch, nur vielleicht etwas geräuschloser; auch die Dorfköter kläffen nicht ganz so schlimm. Die Frauen trippeln in der Regel auf Stelzfüßen; ihr eigenartiger Gewandschnitt hat immer etwas Malerisches; sie tragen eine blaue oder schwarze, hemdartige Tunika und dazu Hosen, und zwar die jungen und die kleinen Mädchen mit Vorliebe rothgefärbte.

*) Der Verfasser hat sich im vorigen Jahre in Deutsch-China aufgehalten; auf diese Zeit beziehen sich auch die nachstehenden lebendigen Schilderungen.

*) Es ist jedenfalls interessant, daß ein unbefangener Beobachter und Beurtheiler noch im vorigen Jahre diese Eindrücke gewinnen konnte, die durch die Ereignisse so bald danach in der schlimmsten Weise Lügen gestraft wurden.

„Schon winkt auf hohem Bergesrücken
Akrokorinth des Wand'rers Blicken!"

Das war unser erstes Reiseziel nach mehrstündigem Ritt: der Tempel Wu-schan auf einem die Ebene beherrschenden kleinen, steinichten Kegel der Kaiserstuhlberge. Auf der schmalen Höhe alte Mauern mit hinüberragenden, geschweiften Dächern unter einigen Baumwipfeln. Hier wohnten unsere Gastfreunde, die uns mit so fröhlichen, gastfreundlichen Mienen, von voraussprengenden, bellenden Hunden und folgenden boys begleitet, bergab entgegenkamen, daß Einem das Herz aufging. Ein Soldat und eine rechte deutsche Soldatenfrau! Es sind ein Generalstabshauptmann und dessen Frau, die ihr eigentliches Heim, ein auch isolirt an den Prinz-Heinrich-Bergen gelegenes Haus, verlassen haben und hier auf der Tempelhöhe eine „Sommerfrische" bewohnen; eine Sommerfrische zum Arbeiten, zur Aufnahme von Vermessungen. Da das rumpelige Innere des Wuschanion nicht als Wohnung lockte, hatten sie sich auf der Terrasse, außerhalb der Mauern ein Zelt aufgeschlagen, in dem sie Wochen lang ein regelrechtes Lagerleben führten. Für ein junges, gesundes, kinderloses Ehepaar ging das ja. An der Zeltrückwand standen zwei Feldbetten; außerdem war nur nothdürftiges Mobiliar und davor ein länglicher Tisch vorhanden. Dieser ward nun in die Sonne gestellt, und wir gruppirten uns herum und genossen bei schönem Blick über Berg, Ebene und See, wo die pünctchenkleine „Deutschland" Schießübungen abhielt, ein vortrefflich mundendes Mittagsmahl, während Troß und Rosse in den Tempelmauern untergebracht waren.

Gegen Abend erhob sich Regen- und Sandsturm; erst erschien die Gegend gelb in gelb, dann grau in grau und schließlich schwarz in schwarz. Trotz Enge und dann und wann verlöschender Lampe war es aber im Zelte ganz gemüthlich. Den drei Damen wurde dies dann zum Nachtquartier überlassen, wir Herren nächtigten unter einer noch primitiveren Leinwandbedachung einige Felsetagen tiefer.

Am nächsten Morgen schien die Sonne wieder, als ob nichts passirt sei, und es ward ein sehr fideler Kaffeetisch. Die tapfere Generalstäblerin schloß sich unserer Partie nun rückhaltslos an, während der beschäftigte Hauptmann uns nur einen halben Tag auf den Weg bringen konnte. Wir ritten das Tilly-Thal (nicht nach dem Feldherrn, sondern nach einer Frau Mathilde getauft) hinauf, nach dem Tempel Han-ho. Unterwegs feierten wir an den rauschenden Wassern des Tillybaches, malerisch im Grünen zwischen Felsblöcken und unter schattigen Zweigen lagernd, das Geburtstagsfest unserer Frau Capitänleutnant. Gutgemeinte Reden, deutscher Schaumwein und die allgemeine Fröhlichkeit gaben den nöthigen Schwung. Bei lodernden Feuer wurde abgekocht, Fleisch gebraten, Kartoffeln in der Asche gebacken u. s. w.

In Han-ho ließen wir unsere Pferde zurück und machten eine recht hübsche Kletterpartie über die Berge und abwärts nach dem Orte Hsi-teng-tzou. Hier trafen wir unsere unter-

SLUB
Wir führen Wissen.

Auf Blatt 10786 des Handelsregisters, die Firma **Schwerdtfeger & Woitke** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Carl August Krepschmann in Leipzig als Gesellschafter in die Firma eingetreten und die Gesellschaft am 1. September 1900 errichtet worden ist.

Leipzig, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Witter.

Auf Blatt 10631 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Gesellschafter Herr Fritz Wilhelm Abel aus der Firma **Dr. H. Allendorff & Co.** in Leipzig ausgeschieden ist.

Leipzig, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht Abth. II B.
Witter.

Die Firma **Gustav Böhme jr.** in Leipzig ist heute auf Blatt 5081 des hiesigen Handelsregisters gelöscht worden.

Leipzig, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht. Abth. II B.
Witter.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Albin Emil Erler**, Inhabers der Colonialwaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung unter der Firma: Fischer & Peters Nachf., Albin Erler hier, Brühl 39, Wohnung: Poststr. 7, I, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 6. Oktober 1900, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, bestimmt.

Leipzig, den 6. September 1900.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Donnerstag, am 13. September 1900, Vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hierselbst 1 Angzgl. Möbel, 2 Strickmaschinen, 1 Papierbeschneidemaschine, 1 Nähmaschine, 4 Pianinos, 2 Musikwerke, 3 amerik. Orgeln, 1 Eisschrank, 1 Billard, 3 Kleiderschrankkasten, 1 Drehrolle, 1 Hirtenaufsprechmagen, 92 Bierfässer, 1 Buchdrucker-Schnellpresse, 2 Rover, Kinderwagen, 1 gr. Partie Papier- und Handtücher, Reisekorbe, 1 goldene Damenuhr u. s. w.

versteigert werden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 8. September 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Nachlaß-Auction.

Mittwoch, den 12. September, Vormitt. von 9 Uhr an soll Burgstraße 13, IV., der

Mobiliarnachlaß

der am 7. Juli d. J. verstorbenen Frau **Friederike Ernestine** verw. **Jesch** geb. **Sperling** öffentlich versteigert werden.

Franke, Lokalrichter.

Auction.

Montag, den 10. Septbr. 1900, von Nachm. 2 Uhr ab und Dienstag, den 11. Septbr., von Vorm. 10 Uhr kommen **Reichpfalz 9, Riedter's Restaurant,** wegen Aufgabe einer Tapetenhandlung eine gr. Partie Tapeten und Borden öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Desgleichen **5 Kisten tadellose Bohrspäne.**

Rümkitt, Lokalrichter.

Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht im Winterhalbjahre beginnt Montag den 15. October; **Anmeldungen** für die **Tagesschule** werden vom 15. bis 18. September Wochentags 4—5 Uhr im Schulgebäude, Wächterstraße 13, angenommen.

Abendschule.

A. **Abtheilung für Bau- und Kunstgewerbe:** Freihandzeichnen nach graphischen und plastischen Vorbildern; Modellieren in Thon und Wachs; Projectionszeichnen; architekton. Zeichnen; Fachzeichnen für Bau- und Möbeltischler, Schlosser, Klempner, Maler, Stuckateurs, Bildhauer, Decorationsmaler 2c.

B. **Abtheilung für Maschinenbauer, Mechaniker und Elektrotechniker:** Unterrichtskurse in Mathematik, Mechanik, Maschinenlehre, Projectionslehre, Maschinenzeichnen, Elektrotechnik, Buchführung.

Der **offene Zeichensaal** (Tagesunterricht) bietet Gelegenheit zu Uebungen in einzelnen Fächern des technischen oder künstlerischen Zeichnens.

In der

Maschinenbauschule (Werkmeisterschule),

die mit einem elektrotechnischen Kursus verbunden ist, wird am 15. October ein neuer Kursus eröffnet.

Anmeldungen hierzu sind bis zum 29. September mündlich oder schriftlich zu bewirken.

Nähere Auskunft und Prospecte durch

Leipzig, den 4. August 1900.

Die Direction:
P. Schuster, Prof.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe von Einlaßkarten für die Synagoge an die Inhaber bestimmter Plätze **beginnt** in diesem Jahre am **Dienstag, den 4. September,** und wird an den Wochentagen von **9—12 Uhr** Vorm. und **3—5 Uhr** Nachm.

bis Freitag, den 14. September, Nachm. 5 Uhr,

im Gemeindeamt, Läbstr. 10, I, bewirkt werden. **Nach Ablauf dieser Frist erlischt das Anrecht auf einen bestimmten Platz unbedingt.**

Leipzig, den 31. August 1900.

Der Vorstand
der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

⊠ **Stuttgart**, 7. September. Der Ausschuß der Deutschen Volkspartei hat kürzlich in Bruchsal eine Sitzung abgehalten und dabei beschlossen, den diesjährigen Parteitag nach den württembergischen Landtagswahlen abzuhalten. Dieser Beschluß ist einer Bankerotterklärung gleich zu erachten. In Norddeutschland haben die volksparteilichen Principien niemals Boden zu fassen vermocht. In Baden und Bayern ist die Volkspartei schon seit geraumer Zeit zu fast völliger Bedeutungslosigkeit herabgesunken. Von Bedeutung war hingegen die Volkspartei im letzten Jahrzehnte noch in Württemberg, wo sie bei den Reichstagswahlen von 1893 und den Landtagswahlen von 1895 ganz außerordentliche Erfolge erzielte. Bei beiden Wahlen war sie diejenige Partei in Württemberg, die die meisten Sitze für sich in Anspruch nehmen konnte. Im Reichstage hatte sie sogar nicht nur relativ, sondern auch absolut die meisten württembergischen Mandate in ihrem Besitze, nämlich 11 unter 17. Seit dieser Zeit ist aber die Partei stark zurückgegangen, was sich sowohl bei den allgemeinen Reichstagswahlen von 1898, als bei verschiedenen Ersatzwahlen zeigte. Somit ist die württembergische Landtagswahl eine große Probe für die Partei, die auf Jahre hinaus über die Bedeutung der Volksparteiist nicht nur in Württemberg, sondern überhaupt entscheidet. Nun wäre doch nichts natürlicher gewesen, als daß vor einer so wichtigen Entscheidung ein Parteitag abgehalten worden wäre, um dadurch fördernd und anfeuernd auf die Wahlagitation einzuwirken. Man scheint sich aber vor dem Verlaufe des Parteitags etwas gefürchtet zu haben. Und das mit Recht. Läßt doch die Einigkeit in der Volkspartei nachgerade erheblich zu wünschen übrig. Es fehlt in ihr nicht an Schattierungen, ja sogar Agrariern. Und, was noch ungeheuerlicher ist, es beginnen sogar nationale Strömungen sich bemerkbar zu machen; soll doch der Candidat für die Ersatzwahl in Eßlingen an heimlicher Flottenliebe gelitten haben. Es ist also wohl möglich, daß die „schwedrigen" Witze, die die beiden größten Lichter der Partei, die Brüder Haußmann, über Flottenpolitik, Colonialpolitik und Weltpolitik zu reißen beliebten, auf dem Parteitage nicht mehr so bejubelt worden wären, wie dies früher der Fall gewesen ist. Die Herren erkennen wohl selbst, daß eine derartige Behandlung nationaler Fragen den Abfall der Wählerschaft nur noch verstärken würde, und da sie sich genug kennen, um zu wissen, daß, wenn sie einmal reden, sie sich nicht enthalten können, „geistreich" zu sein, so wollen sie von der ihnen verliehenen und für ihre Partei so gefährlichen Gabe erst nach den Landtagswahlen Gebrauch machen. Freilich wird ihnen, wenn sie dann die abermals gelichtete Schaar der Anhänger überblicken werden, der Witz vielleicht im Halse stecken bleiben. Die Welt wird daran nichts verlieren.

Oesterreich-Ungarn.

* In den letzten Tagen hat in Agram ein kroatischer Katholikentag stattgefunden, der sich durchaus zu einer Huldigungsfeier für den Bischof Streßmayer von Diakovar gestaltet hat. Der „Tag" selbst war eine große kroatische Agitationsversammlung, und beim Festbankett, das den Abschluß bildete, schnitt der Erzbischof von Serajewo die bosnische Frage an, indem er in warmen Worten den Wunsch nach möglichst baldiger Vereinigung Bosniens mit Kroatien aussprach; die Hoffnung des Südslawenthums in Ungarn schwebt wie in den Küstenländern Oesterreichs beschränkt sich also nicht mehr allein auf die Vereinigung der Südslawen zu einem einzigen Staate, sondern die Groß-Kroaten wollen auch Bosnien und die Herzegowina in ihre Kreise ziehen. Vorgearbeitet hat ihnen dabei allerdings in recht unvorsichtiger Weise eine Agitation in Bosnien selbst, die, hauptsächlich aus mohamedanischen Elementen bestehend, ihre Unzufriedenheit mit den bestehenden Verhältnissen in der Form Ausdruck gab, daß sie den Anschluß Bosniens speciell an Ungarn betrieb und dabei auf williges Gehör in einzelnen ungarischen politischen Kreisen stieß. Diese Agitation für Ungarn hat jetzt die Agitation für Kroatien hervorgerufen. Da Bosnien und die Herzegowina nur dem Gesammtstaate Oesterreich-Ungarn zur Occupation und Verwaltung überlassen sind, zur Erfüllung der politischen Nothwendigkeit, daß Oesterreich-Ungarn auf dem Balkan festen Fuß fasse, um aus der unmittelbaren Nähe der Vorgänge in diesem Winkel Europas zu beobachten, dort scharfe Wacht zu halten und Constellationen zu verhindern, welche seinen Lebens-Interessen gefährlich werden können, so ist jede Agitation, welche die beiden Provinzen an irgend einen Theil der Monarchie fesseln will, durchaus unzulässig, um so mehr, als gegen die geschickte Verwaltung Bosniens unter den jetzigen Verhältnissen keinerlei begründete Vorwürfe zu richten sind.

Frankreich.

Besuch.

* **Paris**, 8. September. (Telegramm.) Dem „Figaro" zufolge trifft der Oheim des Kaisers von Rußland, Großfürst Alexis, heute in Paris ein.

Amerika.

Streik.

* **New York**, 8. September. Das „Journal" meldet, die Eigenthümer der Kohlengruben weigerten sich, ihre Streitigkeiten mit ihren Arbeitern einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Es sei gewiß, daß hunderttausend Mann die Arbeit niederlegen werden.

Militär und Marine.

* Ueber das Lebensalter der bekannteren englischen Generale bei ihrer Ernennung zum Generalmajor macht die „Army and Navy Gazette" die folgenden Angaben: Lord Wolseley war 40 Jahre alt, als die Ernennung — am 1. April 1874 — für Kriegsverdienst erfolgte. Lord Roberts rückte am 31. December 1878 nach dem Dienstalter zum Generalmajor auf. Der 1884 dazu befördert Buller war 44 Jahre alt; Sir George White, gleichfalls für Verdienst vor dem Feinde ernannt, zählte 52 Jahre, Lord Kitchener (Generalstabschef des Oberbefehlshabers in Südafrika) 46, Sir Archibald Hunter (zunächst Generalstabschef Buller's, dann Commandeur der 10. Felddivision) 40, Sir Leslie Rundle (Kommandeur der 8. Felddivision) 40, Sir Herbert Chermside 43, Felddivision) 48, General French (Commandeur der Cavalleriedivision in Südafrika) 47; der unter Ueberspringung von 190 älteren Obersten zuletzt ernannte Generalmajor endlich Baden-Powell, der zähe Vertheidiger Mafekings, 43 Jahre. Dieselbe Blatte macht darauf aufmerksam, daß Kitchener bislang einen höheren, adelichen Rang nicht erhalten hat, während viel jüngeren Generalmajors und sogar einigen Obersten der zeitweilige adelige Rang als Generallieutenant verliehen ist. — Das englische Kriegsministerium hat den Bau einer Batterie auf der Insel Grain gegenüber Sheerness beschlossen, um die zur Sperrung des Eingangs in Themse und Medway angelegten Vertheidigungswerke zu verstärken. Sie erhält dieselbe Einrichtung, wie die Curtons Point-Batterie bei Sheerness, das am weitesten vorgeschobene Werk in der Kette der Befestigungsanlagen zur Sperrung von Themse und Medway, und wird mit weitreichenden Hinterladern und Schnellfeuergeschützen versehen.

⊙ **Berlin**, 8. September. (Telegramm.) S. M. S. „Stosch", Commandant Capitän zur See Ehrlich, ist am 7. September in Wilhsingen angekommen und beabsichtigt, am 17. September nach Arendal in See zu gehen.

Kunst und Wissenschaft.

Bildende Künste.

Kunstausstellung F. W. Mittentzwey-Windsch.

Hans von Volkmann und Hans Baluschek.

Der Karlsruher Landschafter Hans von Volkmann und der Berliner Sittenschilderer Hans Baluschek sind zur Zeit hier mit größeren Collectionen ihrer Arbeiten vertreten, die ein Bild der Eigenart ihres Schaffens geben. Obgleich Beide sich auf den Standpunkt eines ausgesprochenen Realismus stellen, so ist doch der geistige Inhalt und der Ausdruck ihrer Darstellungen eine völlig von einander abweichender. Gelingt es Volkmann, neben Innerhaltung zutreffendster Naturwahrheit auch stets den poetischen Gehalt aus dem jeweiligen Landschaftsmotiv herauszulösen und zur Erscheinung zu bringen, so sucht Baluschek's scharfe Charakteristik in rücksichtsloser Aufdeckung socialer Schäden die Schattenseiten des Lebens zu schildern. Um hierbei eine Milderung des Abstoßenden herbeizuführen, sucht er mitunter die Ungeheuerlichkeiten durch starke sarkastische Zuthaten zu verdecken.

In welch' innerlicher Weise Volkmann die Sprache der Natur zu interpretieren weiß, zeigt u. A. sein „Abendfrieden", ein von den niederfinkenden Schatten der Nacht umlagertes Thal mit einem im Vordergrunde sichtbaren Birkenhain, über dessen saftig grüne Wipfel hinweg der Blick über Felder, Wiesen und Ortschaften gleitet, die einen Abglanz von dem goldigen Schimmer der untergehenden Sonne empfangen. Helle lachende Sommersonne bescheint dagegen „Das alte Herrenhaus", dessen stattliche architektonische Formen von den grünen Laubmassen mächtiger Bäume eingefaßt sind. Ein prächtiges Herbstbild bietet das Motiv von „Blankenheim a. d. Eifel" mit den von Burgen gekrönten Bergkuppen, die in dem goldig-braunen Schmuck des Herbstes prangen. Der Ausdruck wehmüthvollster Ruhe spricht aus der „Grünen Einsamkeit", ein in Abendschatten ruhendes weites Thal mit grünen Matten, das im Hintergrunde von einer hellen Felsenkette abgeschlossen wird, deren obere Partien purpurn von der untergehenden Sonne gefärbt sind. Wo immer uns auch die kundige Hand des schaffensfrohen Künstlers hinführt: ob zur Frühlingszeit in einen Birkenhain, oder im Sommer durch Feld und Wald, selbst zur Winterszeit durch beschneite Wälder und an den unterm weißen Schneetuch ruhenden Ortschaften vorüber, stets wird er dem Beschauer ein anmuthiges Bild von nachhaltigem Eindruck vor Augen treten lassen.

Von dem Leben und Treiben verschiedener Bevölkerungsschichten der Großstadt giebt der Cyklus colorirter Federzeichnungen „Zwischen Berlin O. und W." von Hans Baluschek eine in kräftigen Zügen wiedergegebene, bald nach der humoristischen, bald nach der pessimistischen Seite neigende Schilderung. Die mit großer Sicherheit und markigen Strichen festgehaltenen Zeichnungen stellen u. A. dar: „Ballmutter", welche die Erfolge oder Mißerfolge ihrer Töchter beobachten, ferner „Nachschatten", eine Kaffeehausszene, „Sitze" haltende Studenten auf ihrer Bude, „Penndrüder", die sich zu einem Mittagsschlaf in der Heide niedergelegt haben; in charakteristischen Gestalten zeigt er weiter noch Typen der Straße, des Theaters u. s. w.

Der aus acht Pastellen bestehende „Salt-Cyklus" zeichnet sich besonders durch feingetönte Landschaftsbilder aus. Die Einzelbilder, die aus verschiedenen Oelgemälden bestehen, deren malerischer Vortrag von breiter kräftiger Wirkung ist, zeigen den „Kriegerverein Dröpel", dessen Mitglieder von dem Begräbniß eines Kameraden zurückkehren, „Die Betrunkene", eine widerwärtige Frauenfigur, die auf offener Straße von der Jugend verhöhnt wird. Ein stimmungsvolles Bild bieten die im Morgengrauen dahinziehenden „Singeknaben", die vor den Häusern geistliche Lieder zum Vortrag bringen, während „Hier können Familien Kaffee kochen" in humoreller Weise ein harmloses Vergnügen gewisser Berliner Bürgerkreise veranschaulicht. Trägt der Vortrag und die Farbengebung zumeist den Charakter der Derbheit, so dient die Schärfe des malerischen Blicks und die Sicherheit der Zeichnung dazu, die Arbeiten Baluschek's zu höchst interessanten künstlerischen Darbietungen zu stempeln.

Ernst Kiesling.

---

* **Leipziger Kunstverein.** Im Oberlichtsaale befindet sich zur Zeit eine Sonderausstellung von Prof. Graf Leopold von Kalckreuth in Stuttgart, sowie eine Porträtausstellung von Arthur Schideck in Charlottenburg; ferner ein Oelgemälde von Prof. E. Simon in München, Fritz Lindverer in Frankfurt a. M., Wilhelm Schmid in München und R. v. Türke in Dresden. Der Vortragssaal enthält Oelgemälde von Käthe Hertwig in Leipzig, M. Werker in Weimar, G. Stechow in Berlin, eine Copie und Oelgemälde von Elie Lheritier daselbst, ferner eine Copie und Oelgemälde von Hugo Brunner in München, E. Brandt und Erich Kirstädt daselbst, sowie W. Witting in Dresden und eine Sonder-Ausstellung von photographischen Kunst-Gummi-Drucken (Henneberg, Wotzek & Kühn) veranstaltet von der Gesellschaft zur Pflege der Photographie in Leipzig. Sculpturen von Paul Sturm und Kunze in Leipzig, sowie S. v. Küster in Charlottenburg.

Literatur und Theater.

* Ueber Wilhelm Hauff's Thätigkeit als Redacteur ist bisher so gut wie Nichts bekannt geworden. Um so werthvoller sind daher zwei seiner Briefe, die soeben von unserem Mitarbeiter Herrn Dr. Max Mendheim in Leipzig in der „Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht" zum ersten Male veröffentlicht werden, und aus denen hervorgeht, daß Hauff in seiner Thätigkeit als Redacteur und Kritiker ein ganz außerordentliches geschäftliches Talent bewiesen hat. Hauff, dem trotz seiner theologischen Studien die Schriftstellerlaufbahn am meisten zusagte, übernahm am 1. Januar 1827 die Redaction des Cotta'schen „Morgenblattes" in Stuttgart, das seiner Bestimmung für „gebildete Stände" gemäß Nachrichten und Aufsätze aller Art, sowie auch Gedichte und Erzählungen zum Abdruck brachte. Der eine der nun veröffentlichten Briefe ist an den Berliner Dichter und Schriftsteller Ludwig Robert gerichtet. Man ersieht daraus, daß Hauff, der gehofft hatte, seine eigenen Ideen und Pläne in das Blatt hineintragen und es seinen Wünschen gemäß umgestalten zu können, an Cotta einen unüberwindlichen Gegner fand, der von der von ihm für richtig erkannten Bahn nicht abzubringen war. Hauff hatte zum Beispiel am Anfange seiner Thätigkeit unternommen, einige Aenderungen an dem Inhalte des Blattes insofern anzubringen, als er das Viertel durch größere Ausführlichkeit einzelner von ihm bevorzugter Fächer ersetzte, eine Aenderung, die jedoch auf Cotta's Betreiben bald wieder beseitigt werden mußte. Der zweite der von Mendheim veröffentlichten Briefe Hauff's ist an Brockhaus in Leipzig gerichtet. Es ist interessant, aus ihm zu ersehen, mit welchem Eifer Hauff bemüht ist, der Erste zu sein, der eine Kritik eines Werkes zu bringen vermag, und mit welcher Ueberredungskunst er Brockhaus zu gewinnen sucht, auf sein Anerbieten einzugehen. In diesem Schreiben tritt das lebhafte Geschäftsinteresse Hauff's in einer so ursprünglichen und natürlichen Weise hervor, es verräth eine so prosaische kaufmännische Ader, wie wir dies bei dem Dichter Hauff nicht vermuthet hätten.

Wissenschaft.

th. **Hochschulnachrichten.** In Göttingen ist der ordentliche Professor am landwirthschaftlichen Institut der Universität Dr. Friedrich Griepenkerl im Alter von 75 Jahren gestorben. — Der Professor an der Prager Technischen Hochschule Dr. Victor Uhlig ist zum Professor der Pathoanatomie an der Wiener Universität ernannt worden. — Der Assistent vom Zoologischen Institut der Universität Breslau Dr. Roemer, früher in Jena, ist als Kustos der naturkundlichen Sammlungen der Senckenberg'schen Stiftungen nach Frankfurt a/M. berufen worden. — An der Universität Erlangen hat sich Dr. Oskar Schulz als Privatdocent für physiologische

---

halb herumgeführten Pferde wieder. Der Blick von der Paßhöhe auf die Küste, aus der tief unten die umbrandeten rothbraunen Felsen aus dem Blau emporstiegen, war einzig schön. Ein rascher Ritt führte uns zu einem sanften Gestade, wo in einem etwas verwilderten, aber schattigen Haine der von den Deutschen so gehetzte Tempel „Meeresfrieden" liegt. Nach kleinem, idyllischem Imbiß — Damen haben ja immer etwas in petto, um der Presse der Männer mit Substantiellem aufzuhelfen — sprengten wir an der Küste entlang zurück und über den endlosen Sand von Lauschan-Hafen nach der Militärstation Neu-Schutzstau. Stattlich winkte sie mit ihrem Wohnhause und ihren Casernements schon von Weitem über die Bucht. Wie alle unsere Militärstationen im Gebiet, ist sie sehr nett, und zwar besonders nett eingerichtet. Die braven Seesoldaten würden sich auch sehr wohl dort fühlen, wenn sie nicht ein dunkler Punct bedrückte, der da heißt: Abwesenheit des schönen Geschlechts. Ach, immer fragt ihr Seufzer: wo? im ganzen Lande Kiaut—schu!

Ein unternehmender junger Herr beherrschte diese Station zur Zeit. Er ließ es sich nicht nehmen, uns als seine Gäste zu betrachten, und richtete uns ein wahrhaft glänzendes Gastmahl aus, dessen Folgen er, bei den unbedenklich preisgegebenen besten Vorräthen, wahrscheinlich lange zu büßen gehabt hat. Vorübergehend schloß auch er sich uns als Führer an, während unser Generalstabshauptmann sich leider nun von uns trennen mußte.

Zum zweiten Nachtquartier ritten wir nach Han-ho zurück. So ein Tempellagement ist recht originell. Es besteht aus mehreren ummauerten Höfen. Ein wenig vor der ersten Thoröffnung erhebt sich gewöhnlich eine kleine Mauer, die sehr nützlich gegen böse Geister ist. Diese können der Mauer wegen nicht auf geradem Wege zur Thür hinein, und da sie um die Ecke herum überhaupt nicht hineinkönnen, müssen sie einfach draußen bleiben. In den Seitenbaulichkeiten wohnen Priester und Gesinde; ferner sind da Ställe, Vorrathsräume und dergleichen. In solchen Räumen quartierten wir uns auch ein; gewöhnlich waren es wohl die „guten Stuben", ganz geräumige, kleine Hallen mit sauberem Backsteinfußboden, Papierfensterscheiben, buntem Holzschnitzwerk und mit europäischem Tisch und brauchbaren Bänken und Stühlen. Die Damen erhielten ein solches Gemach auch zum Schlafen, während wir Männer uns zu den Herren Göttern einzuquartieren hatten. Diese bewohnen den zurückliegendsten, kirchenartigen Querraum. Wenn man hineinkommt, ist es in der Regel darin etwas magisch dunkel. Aus dieser Rembrandt'schen Stimmung starren uns nun von allen Seiten groteske Fratzen entgegen; in der Mitte ein Altar mit irgend einem Hauptbuddah und allerlei buntem, vergoldetem Schnitzwerk, und an den Seiten ringsum die verschiedensten, schreiend bemalten, verrückten Gottheiten, oft hohe Holzstatuen, mit rollenden Augen, ungeheuerlichen Köpfen, Klauen und Bäuchen, Schwerter schwingend und Zähne fletschend. Gongs, Trommeln, Fahnen, gepferchte Lichtbündel, Körner u. s. w. liegen umher; meist Alles verschmutzt und verstaubt, ein idealer Aufenthalt für Spinnen, Mäuse und Ratten. Der Lehmfußboden ist gewöhnlich rissig, die Papierscheiben sind kaput, und die großen Scheunenthüren schließen schlecht.

Wir haben unter den Obgangen dieser sonderbaren Heiligen in unseren Hängematten immer höchst vortrefflich geschlafen, obschon sie bei spärlichem Kerzenschein und beim Erwachen im Frühdämmer sich abenteuerlich genug ausnahmen. Wir waren viel zu müde und lustig, selbst für ein angenehmes Gruseln. Manchmal nöthigten wir auch auf Strohschütten am Boden.

In Han-ho nächtigten auch die Damen in einem Nebentempel. Vor den Tempeln befand sich eine alte Steinterrasse, zu der bemooste Stufen emporführten. Auf der Terrasse speisten wir bei Windlichtern zur Nacht. Rothwein mit heißem Thee that sehr gut, denn man fror allmählich schneidermäßig.

Der nächste Tag zeitigte einige Strapazen. Früh ritten wir ins Tilly-Thal, während für uns nicht fühlbare Sandstürme die Luft gelblich trübten. Dann ließen wir unsere Pferde zurück, und nun gab es einige Stunden harte Kletterei über den Moor- und den Windpaß. Man konnte hübsche Feldblumen pflücken; schönes Wetter war eingetreten, und wir genossen wieder überraschend reizvolle Blicke über die Küste. Die Damen erwiesen sich als ebenso gute Steigerinnen wie Reiterinnen. Capitänlieutenants verstiegen sich, was, da wir uns doch in ziemlicher Einöde befanden, eine Zeit lang unsere Besorgniß erweckte. Schließlich erreichten sie auch unser heutiges Ziel, die „Irenenbaude".

Dieses Schutzhaus liegt prächtig in einem engumschlossenen Felskessel, sicher wie ein Vogel in seinem Nest. Gerade vor ihm erhebt sich ein ganz unzugänglich erscheinender Fels, auf dem kühne Kletterer eine Stange errichtet haben; zwischen einer Klamm durch eröffnet sich ein Ausblick auf die blauende See. Um das ganze stattliche, einstöckige Holzhaus läuft nach vorn eine Veranda, zu der eine Treppe hinanführt. Das Innere besteht, außer Küche, Wirthschafts- und Dienerräumen, im Wesentlichen aus zwei großen Zimmern nebst einem Mittelflur, der als Speisekammer und gemeinschaftlicher Salon benutzt wird. Die Betten, einige mit Moskitoney-Rahmen, die anderen nur hohe Pritschengestelle, besaßen ganz berückende Sprungfedermatratzen, die unseren Gliedern große Wohlthat bereiteten. Es war recht frisch hier oben auf der Höhe von etwa 800—900 Metern, dafür aber moskitofrei. Wir segneten die Tsingtauer Menschenfreunde, die dieses aus verständnißvollem alpinen Herzen heraus geschaffene Werk unserer jungen Colonie beschert hatten. Nur so fortgefahren, dann wird sie bald eine Muster- und Erholungsstätte für den ganzen asiatischen Osten sein!

Daß die Irenenbaude wieder eine sehr übermüthige Abendgesellschaft sah, ist selbstverständlich. Der Wind pfiff Nachts nicht schlecht; doch that er uns gar nichts.

Der nächste Tag steigerte die Kletterei noch; es war der Culminationspunct, wo wir den 1150 Meter hohen Lau ting, den höchsten, schon auf chinesischem Gebiete liegenden Gipfel des Lau-schan, besiegten. Zuerst galt es, eine steile Geröllhalde zu überwinden, dann schlängelten wir uns behaglicher über grasigen, hier und da mit Sträuchern besetzten Teppich und an Steilwänden aufwärts, zuweilen von kräftigem Luftzuge gekühlt. An der „Steinhuhnhalde" sahen wir auch einige Völker Steinhühner fliegen. Vor uns ragte die imponirende „Fünffingerspitze". Endlich waren wir oben und krochen durch einen schmalen, tunnelartigen Durchlaß an dem jäh überragenden Stein auf eine Felswand, die bachartig vor uns in die Tiefe abfiel. Da saßen wir auf schmalem Bande aneinander gedrückt im Sonnenschein und freuten uns unseres Lebens. Die Aussicht in das zerklüftete Gebirge, auf die grünen Thalsenkungen und das verschwimmende Meeresblau bis zu einem unendlich fernen Horizont war wirklich bezaubernd . . . .

Wohlbehalten erreichten wir wieder die Baude, und dann begann ein mühseliger, aber recht lohnender Abstieg in das Thal des westlich der inneren Kiautschau-Bucht zuströmenden Pai-scha-ho, dessen einer an hervorragenden Naturschönheiten reicher Theil das „Irenenthal" heißt. Gewaltige Wände und Zacken steigen da und dort rechts und links an, zeitweilig imponirende Kessel bildend. Der kaum erkennbare Weg führte theilweise in das Flußbett selbst abwärts. Es war eine höchst lustige Rutsch- und Springpartie, über die mächtigen Steinblöcke weg, immer tiefer, immer tiefer. Lustig rauschte das schäumende Wasser dazwischen, indem es hier und dort über dem weißen Sande spiegelklare, kleine Teiche und Wassergrotten bildete. Hier müßten eigentlich Forellen gedeihen; nur dürfte John Chinamann sie nicht den Deutschen vor der Nase wegfangen! Es gewährt einen Heidenspaß, die Auswege aus diesem Steinwirrwarr zu finden, und mittels des Bergstockes von hohen, glattpolirten Graniten unter allgemeinem Gelächter in den Sand unten abzurutschen. Zeitweilig staute sich tieferes Wasser in brausenden, engen Canons, und dann mußten wir mühselig einen höheren Pfad am Bergrande suchen.

An diesen und anderen Tagen erquickte uns oft chinesisches Obst; es gab die aroma- und zuckerarme, aber von Saft triefende große Schantung-Birne, die ebenso große, terpentinhaltige, herbe, saftreiche, orangenfarbene Persimonte und vor Allen ausgezeichnete Weintrauben, die wir uns zum Theil selbst von den Traubengängen ärmlicher Dorfhütten abschnitten. Leider hatten die Leute nicht viele mehr zu verkaufen.

Im Tempel Peh-tschai-schui-miau schlugen wir unser Quartier auf: dieser Miau-Tempel liegt allerliebst in einem baumbewachsenen, vom Pai-scha-ho durchströmten Thale; ein ansehnlicher Bambushain lehnt sich an ihn an.

Tags darauf begannen wir mit einem Fußmarsch den Pai-scha-ho abwärts, durch den an pitoresken Wirkungen hervorragendsten Theil des Irenenthals, das „Felsenthal", das von der „Steinernen Säge" 603 Meter hoch überragt wird, bis zum Tempel Ta-lau-kuan. Von hier aus machten wir Nachmittags einen Ritt nach einer Pagode. Sie liegt auf einem Kegel, der einen weiten Thalkessel, in dem mehrere breite Flußarme sich vereinigen, beherrscht. Der Blick in diese Klause hinein ist recht hübsch, zumal da die Vegetation befriedigt. Wir übernachteten im stattlichen Ta-lau-kuan, der von einem alten, weißhärtigen Priester bewohnt wurde. Am Stocke wandelnd, schleifte er mühselig das eine Bein nach. Anderen Tags forderte uns der ehrwürdige Greis so viel Geld ab, als ob er sich für die Pariser Ausstellung als Hotelwirth einzuüben gedenke.

Dies war leider der letzte Reisetag. Er brachte uns einen langen Ritt südwestwärts nach der Militärstation Litsun, und damit kehrten wir dem Lau-schan den Rücken. Nachdem wir den Soldaten- und Marsch-Paß überwunden hatten, kamen wir in scharfer Gangart auf guten Straßen und im Sandbett des Litsunflusses, viele Dörfer passirend, rasch vorwärts. Im Dorfe Litsun war gerade Markt, der im Flußbette abgehalten wurde. Zehntausend Besucher sind schon bei diesen Märkten gezählt worden. Das Gewimmel von Zelten, Menschen, Maultthieren, Eseln u. s. w. gab ein sehr fesselndes Bild. An hohen Gerüsten wie Färbewaare hängendes und wehendes, blaues Kattun machte sich besonders effectvoll. Gebraten, gekocht, gesotten wurde, was das Zeug halten wollte, nicht minder dem Glücksspiele gehuldigt.

Die Officiere in Litsun bereiteten uns ebenfalls die ehrenvollste Aufnahme; da wir aber wußten, daß es mit manchen Dingen dort zur Zeit haperte, so halfen wir der Verpflegung selbst mit nach. Die Speisen des chinesischen Kochs und die Getränke ließen nichts zu wünschen übrig; dazu erfreute ein musikalisch und dichterisch reich beanlagter Apothekerarzt uns durch heitere Gesangsvorträge mit Guitarrebegleitung. Einige seiner Schöpfungen, wie „August mit dem Wimmerholz", „Die Torpedobootsdivision", ein „Preislied auf einen den Chinesen Cultur beibringenden Intendanturrath" u. s. w., erfreuen sich im Kiautschau-Gebiet eines ausgebreiteten Rufes.

Der längste Ritt war verhältnißmäßig der, der uns Abends wieder nach Tsingtau heimbrachte. Ich war mit dem Oberleutnant zurückgeblieben, und wir mußten auf dem Ostpaß absteigen, um die Pferde zu führen, da die Risse und Löcher des Felsbodens nicht mehr zu erkennen waren. Als wir uns in dem von traulichen Lichtern erhellten Tsingtau verabschiedeten, fragte er: „Nun, war es nicht lohnend?"

„Sehr", meinte ich. „Nun weiß ich doch, wie es in weiten Theilen des Kiautschaugebietes aussieht und wie vergnüglich es sich dort hausen läßt."

„Nicht wahr? Nun lassen Sie das auch die lieben Leute in Deutschland wissen!"

— Und das sei hiermit gethan!

SLUB
Wir führen Wissen.

Chemie habilitirt. — Der Professor Le Blanc bei den Höchster Farbwerken hat eine Professur für Elektrochemie bei dem Polytechnikum in Karlsruhe angenommen. — Professor Freund, Director der Frauenklinik in Straßburg, tritt in den Ruhestand. Für den erledigten Lehrstuhl sind vorgeschlagen: Professor Fehling in Halle und Professor Frommel in Erlangen. — Der Privatdocent des öffentlichen Rechts Dr. W. Schücking in Göttingen ist als außerordentlicher Professor an die Universität Breslau berufen worden. Dr. Schücking hatte auch einen Ruf nach Jena als Nachfolger des nach Göttingen übersiedelnden Professor Schön erhalten.

Oeffentliche Buchbinderversammlung.

ld. **Leipzig**, 8. September. Die heute Abend im „Albertgarten" zu L.-Anger-Crottendorf abgehaltene öffentliche Buchbinderversammlung war wieder so stark besucht, wie die am Mittwoch, so daß im Ganzen über 3000 Personen anwesend waren. Der Vorsitzende Herr Weimann ermahnte vor Eintritt in die Verhandlungen die Anwesenden, dem Ernst der Sachlage entsprechend die erforderliche Ruhe zu bewahren und namentlich gegen Solche, die weiter arbeiten sollten, keine ehrverletzenden Aeußerungen zu gebrauchen. Wenn Alle fest zusammenstehen, so werde man sicher den Sieg erringen.

Das Wort nahm hierauf Herr Schaible. Derselbe theilte mit, daß die Antwort der Principale auf die Forderungen der Gehilfen so ausgefallen sei, wie man nach dem Verhalten der Principale in der Tarifconferenz erwarten konnte. Die Antwort, welche die Leipziger Mitglieder des Verbandes deutscher Buchbindereibesitzer gegeben haben, laute dahin, daß die hiesigen Mitglieder des Verbandes die Forderungen, insbesondere das Vorwort zum Tarif, als unannehmbar bezeichnen müssen. Es haben dann inzwischen die Principale den Gehilfen in den Werkstuben ein Circular zur Unterschrift vorgelegt, durch welche sich die Gehilfen für 5 Jahre auf den Principalstatif verpflichten sollten. Die Antwort war eine fast allgemeine Verweigerung der Unterschrift, worauf die Kündigung erfolgte. Die Gehilfen haben bei diesem Vorgehen der Principale die Arbeit nicht wieder aufgenommen. Die Gehilfencommission wandte sich unter diesen Umständen nach Berlin und Stuttgart, um sich über die dortige Sachlage zu informiren. Aus Berlin traf das Telegramm ein: „Circular vorgelegt, Unterschrift allgemein verweigert, Aussperrung sicher." Von Stuttgart wurde grantwortet: „Aussperrung noch nicht erfolgt, aber steht sicher zu erwarten." Man habe es also mit einer Kraftprobe der Principale zu thun, die überall vorgenommen werde, so daß es sich für die gesammten Buchbinder um eine Lebensfrage handle. Dieser Sachlage gegenüber werde gewiß jeder Gehilfe wissen, was er zu thun habe. (Lebhafter Beifall.)

Herr Weimann forderte in längerer Rede zur Einmüthigkeit auf. Der Kampf sei den Gehilfen aufgezwungen worden und die Aussperrung in der brutalsten Weise erfolgt. Selbst in Werkstuben, wo einige Gehilfen unterzeichneten, sei auch diesem gekündigt worden. So sei das bei Brockhaus mit 10 Gehilfen geschehen. Die Gesammtzahl der Ausgesperrten lasse sich am heutigen Abend auf 2500 bis 3000 veranschlagen. Trotz dieses Vorgehens der Principale fordere er dazu auf, die größte Ruhe zu bewahren, auch den Weiterarbeitenden gegenüber sich zu nichts hinreißen zu lassen. Auf Leipzig solle man überall mit Stolz blicken. (Beifall.)

Herr Galisch: Früher habe er sich immer über Aussperrungen entrüstet, dieses Mal könne er nur den Principalen dankbar sein, denn die Massen, welche sonst schwer auf die Beine hätten gebracht werden können, seien nun schnell mobil gemacht worden. Die Hauptsache sei, daß keiner von den Ausgesperrten sich durch Verlockungen der Principale verleiten lasse, den Ausharrenden in den Rücken zu fallen. Bleibe Jeder fest, so werde sicher ein Sieg erfochten werden.

Der Vorsitzende verlas darauf folgende eingebrachte Resolution: „Die heutige öffentliche Versammlung nimmt von der Aussperrung seitens der Principale genügend Kenntniß. Sie sieht in dieser brutalen Maßregelung den Versuch der Principale, die Arbeitsbedingungen in einseitiger Weise nicht nur auf 5 Jahre festzulegen, sondern für alle Zukunft die kräftig aufblühende Organisation der Arbeiterschaft zu vernichten. Obgleich die Versammlung sich dieses Charakters der Aussperrung vollständig bewußt ist, so giebt sie nichtsdestoweniger der Ansicht Ausdruck, daß diese Maßregel als Einschüchterungsmittel vollständig ihren Zweck verfehlt und verfehlen wird, daß hingegen die Arbeiterschaft den ihr hingeworfenen Handschuh muthig hinnehmen und so lange die Arbeit ruhen lassen wird, bis unser gutes Recht der Einwirkung auf die Arbeitsbedingungen von Seiten der Principale anerkannt wird."

Herr Kloth führte aus, daß, wie schon der Vorsitzende gesagt, es sich jetzt nicht mehr darum handle, ob 40 oder 45 ₰ Stundenlohn gezahlt werde, sondern um die Niederdrückung der Organisation, die den Principalen aufs Höchste unbequem sei. Das gehe am sichersten aus der Bestimmung im Principalstarif hervor, daß dieser Tarif sechs Monate vorher gekündigt werden müsse. Gingen die Gehilfen darauf ein, dann seien sie den Principalen auch für die Zukunft überliefert, denn bei einer solchen Kündigungsfrist würden die Principale stets Zeit haben, sich auf einen Kampf vorzusehen, um denselben zu ihren Gunsten zu gestalten. Es könne also nie ein Eingehen auf den Principalstarif geben.

Herr Schaible theilte mit, daß die Firmen Frankenstein & Wagner, Hermann Hoffmann und Fischer & Wittig (letztere noch nicht vollständig) die Gehilfenforderungen bewilligt haben.

Herr Braun machte darauf aufmerksam, daß die Ausgesperrten mit dem Austreten aus dem Arbeitsverhältniß zugleich ihrer Mitgliedschaft in der Ortskrankencasse verlustig gehen. Dieselben mögen deshalb die freiwillige Versicherung anmelden, denn Niemand könne wissen, ob er nicht die Casse im Krankheitsfalle brauche.

Nachdem noch einige Redner gesprochen, erfolgte die Annahme der Resolution mit allen gegen eine Stimme.

Der Vorsitzende verlas hierauf ein Telegramm aus Stuttgart, wonach dort die Aussperrung ebenfalls erfolgt sei, ferner ein Sympathie-Telegramm Berliner Buchbinder, in welchem zugleich 10 000 ℳ für die Leipziger Ausgesperrten zur Verfügung gestellt wurden.

Mit einem Hoch auf die Solidarität wurde darauf die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Sport.

— Die großen Leipziger Herbst-Rennen finden am Sonnabend, den 22., und Sonntag, den 23. September, statt; dieselben beginnen wegen der schon zeitig eintretenden Dunkelheit bereits 2 Uhr Nachmittags. Der erste Tag bringt sechs Rennen mit Gesammtpreisen von 21,500 ℳ, worunter der Leipziger Stiftungspreis 10 000 ℳ, während die Rennen des Sonntags noch reicher dotirt sind, nämlich mit Gesammtpreisen von 32 000 ℳ, worunter der Große Preis von Leipzig 16 000 ℳ. Leipzig hat es verstanden, sich die alte Anziehungskraft und Sympathie der Rennstallbesitzer zu bewahren, denn die Nennungen sind sehr zahlreich ausgefallen, so daß starke Felder und ausgezeichneter Sport in Aussicht stehen.

Rennen zu Wien am 8. September 1900.

Esterhazy-Memorial. Preis 55 000 Kr. Dist. 1200 m. „Nezzreom" 1., „Leiosterhire" 2., „Spiglub" 3. Tot.: 130:10. Platz: 110, 75, 67:50.

— Der Verein „Nimrod" Leipzig veranstaltet am Montag, den 10. September, Vormittags 9 Uhr auf den Revieren des Herrn Geheimrath A. Vollack in Großzschocher ein Feldjagdschießen. Die Zusammenkunft ist im Restaurant Hempel in Großzschocher, Mittelstraße.

Vermischtes.

— **Osterode**, 7. September. Als verdächtig, der Mörder des vor einigen Wochen im Uebrder Walde auf so grässliche Weise getödteten Mädchens zu sein, ist jetzt der eigene Vater verhaftet worden. Als Grund des Verdachtes wird der „Br. L.-Ztg." zufolge angegeben, daß die Tochter zu 1600 ℳ versichert war. Das an der Mordstelle gefundene Messer soll der Familie gehören.

— **Pest**, 7. September. Bei den diesmaligen Manövern geschehen besonders viele Unglücksfälle. In Podgorazy in Slavonien wurden bei einem Gefecht zwischen dem 79. und 78. Infanterieregiment von letzterem ein Zugführer und ein Mann erschossen. Die Untersuchung ergab, daß mehrere von der Mannschaft des 79. Regiments scharf geschossen hatten. Das zweite Honved-Infanterie-Regiment soll bei dem Marsch aus dem Pilsner Lager nach Arad außerordentlich wegen Verpflegungsmangel gelitten und, wie hier verlautet, 7 Todte, während das erste Honved-Infanterieregiment sogar 21 Todte in Folge forcirten Marsches gehabt haben soll. — Zwischen Szolnova und Jabluncka bei der ungarischen Grenze explodirte während der Uebungen eines Artillerie-Regiments ein Geschoß. Vier Mann wurden getödtet und 18 schwer verwundet. Das Geschoß soll angeblich mit Dynamit gefüllt gewesen sein. (Frkf. Ztg.)

— **Neisse**, 8. September. Der Musiklehrer Held hier schoß auf seine Frau und seine Tochter mit einem Revolver, zuletzt auf sich selbst; Held und seine Frau sind schwer verwundet. (Voss. Ztg.)

— **Pfeifende Concertbesucher**. Seit Kurzem gehört es in Paris durchaus zum guten Ton, in den feineren Concertgärten die Orchestermusik durch Pfeifen zu begleiten. Den Anfang zu dieser etwas seltsamen Mode gaben die stets in großer Anzahl die fashionables Paillard-Concerte besuchenden Amerikaner, von denen die Seinestadt in diesem Sommer anläßlich der Ausstellung geradezu überschwemmt wird. Die freien Söhne Amerikas sind mit wenigen Ausnahmen wahre Pfeifkünstler, und so faßte man es nicht im Geringsten als Anmaßung oder Störung auf, als eines Abends einzelne der transatlantischen Gäste zu einer ihnen besonders gefallenden Melodie zu Pfeifen begannen. Es waltete kein Zweifel, daß der stürmische Applaus am Schlusse des Stückes mehr den pfeifenden Yankees, wie den Paillard'schen Mustern galt. Durch den Beifall ermuthigt, Geferten auch fast alle übrigen Amerikaner bei der nächsten Pièce eine glänzende Probe ihres eigenartigen Talents. Das Resultat ist, daß selbst vornehme Pariser, die das Pfeifen in der Oeffentlichkeit bisher für ein Zeichen schlechter Erziehung erklärten, sich jetzt eifrig darin üben.

— **Das neueste Modewort** zur Bezeichnung dessen, was man in Paris bisher „Snob" genannt hat, ist Prig, wobei allerdings der alte Bezeichnete einen Stich ins Spießbürgerliche, Gemüthliche erhält. Ein Prig ist, der sich gern elegant, handhaft und auffällig giebt, einer, der kein Opfer scheut, um den Schein eines Grandseigneurs, eines Lebemannes zu erwecken. Mit einem Worte ein Narr. Ein „Prig" ist ein Herr, der sich bei „Parsifal" zu Tode langweilt und dabei erklärt — das Werk, von dem er nebenbei nichts versteht, sei herrlich. „Prig" ist der, der sein Leben damit zubringt, einen Gilettschnitt oder eine Cravattennüance zu erdichten, der vor den Bildern des Pissarro in Begeisterung überfließt, dessen Kunstverständniß aber bei Pilotin aufhört. „Prigs" sind die Talmigelehrten, die Talmiaristokraten, die Talmikünstler, die Talmidilettanten, die Talmielegants. Das Wort ist natürlich englischen Ursprungs (es bedeutet ursprünglich „Fant", „Kerlchen") und wird gegenwärtig von Paris aus in die ganze Welt, in der man „Prig" lebt, hinausgetragen.

— **Die Legende vom schwarzen Priester.** In Subiaco, einer Gebirgsstadt im Thal des Anlene, lebte ein Priester im väterlichen Hause allein mit seiner 16jährigen Schwester. Das Mädchen war schön und man hieß sie die Rose von Subiaco. Aber ihr Sinn stand nach den Freuden der Welt und wollte ihr die Einsamkeit bei ihrem ernsten Bruder nicht gefallen. Da geschah es, daß eines Tages, als er von einem Kranken, der ihn beichten wollte, zurückkehrte, er das Haus leer fand. Die Schwester war entflohen; auch ihr Liebling, der große Wachthund des Hauses, war nicht zu finden. Bald hörte man, daß sie in der Hauptstadt ein glänzendes Leben führe; die Rose von Subiaco machte viel von sich reden. Der Priester trug es schweigend; aber die Schwester war für ihn gestorben. So vergingen mehrere Jahre, und er wurde immer düsterer, immer strenger, immer schweigsamer. Eines Abends winselte ein Hund vor der Thüre des einsamen Hauses; der Priester öffnete, und draußen stand erschöpft ein blasses, krankes Weib, ihn um Aufnahme flehend. Es war die entflohene Schwester. Erzürnt stieß er sie von seiner Thür, und sie taumelte hinweg, gefolgt vom treuen Hunde. Am anderen Abend winselte es wieder und kratzte an der Thür. Dieses Mal kam der Hund allein und trug im Maule ein Papier, worin die Schwester sterbend den Priester anflehte, ihr Trost und geistlichen Zuspruch zu bringen, damit sie nicht verdammt zur Hölle fähre. Wieder jagte er den Hund von seiner Schwelle. Nach einiger Zeit sah er ihn zum dritten Male als einzigen Begleiter eines ärmlichen Sarges, der unweit des Kirchhofes an ihm vorbeigetragen wurde. Er ahnte, daß dies die letzten Ueberreste seiner Schwester seien, der einst so lieblichen Rose von Subiaco. Und so hatte er sie ewiger Verdammniß preisgegeben! Der Priester hätte verzeihend an das Lager der Reuigen eilen sollen, die Sündenlast von ihrer Seele nehmen, damit sie in Frieden sterben konnte, wenn auch der Bruder tief erzürnt war! Nach Tagen bitteren Seelenkampfes ging er in einer mondhellen Nacht auf den Kirchhof, ihr Grab zu suchen. Der Hund lag als Wächter auf dem frisch aufgeworfenen Erdhügel, den kein Kreuz, keine Blume schmückte. Das treue Thier war zum Skelett abgemagert, und blickte ihn mit weit aufgerissenen Augen verzweiflungsvoll an. Der Priester schauderte; das waren nicht die Augen des Hundes, das waren der Schwester Augen mit dem tieftraurigen Blick, mit dem sie ihn bei ihrer letzten Begegnung vergeblich angefleht. Auch der Kopf des Hundes verwandelte sich; das war ihr Haupt als Leiche. Er tastete sich bis zu dem Körper heran, der Hund lag todt auf dem Grabe — der Priester floh entsetzt von dem Kirchhof. Wenn der Priester zu einem Sterbenden gerufen wird, dann folgt ihm auf dem Fuße das Gespenst des treuen Hundes als Skelett mit lebendigen Augen, sein böses Gewissen, und Beide gleiten an den schwarzen Mauern der ärmlichen Häuser entlang, bis sie an ein geweihtes Madonnenbild kommen, wo der Spuk verschwindet. Das ist die Geschichte vom schwarzen Priester. („M. N. N.")

Bücherbesprechungen.

Das neue deutsche bürgerliche Recht in Sprüchen. Von Prof. Dr. Georg Cohn. Zweite vermehrte Auflage. Erster und dritter Theil. Berlin, Verlag von Otto Liebmann. In alter Zeit, da es noch keine großen Codificationen des deutschen Rechts gab, kleidete man sein Recht gern in Rechtssprüchwörter, gereimte und ungereimte, handlichtige, kurzgefaßte Sätze von durchschlagender Kraft, welche sich von Mund zu Mund Jahrhunderte lang fortpflanzten, bis sie zu schriftlicher Aufzeichnung gelangten. Gerbrüggen, der selbst viele dieser Rechtssprüchwörter sammelte, hat sich mit der Bedeutung derselben in einer besonderen Schrift befaßt. Die Rechtssprüchwörter trugen ohne Zweifel wesentlich zur Volksthümlichkeit des alten Rechts bei, und es war ein glücklicher Gedanke, auch unser neues, sprödes, bürgerliches Recht in solche Rechtssprüchwörter einzukleiden, die sich leicht dem Gedächtniß einprägen. Es liegt uns von dem Cohn'schen Werke leider nur der erste und dritte Theil vor, so daß wir über das Obligationenrecht kein Urtheil fällen können. In den beiden Theilen aber, welche die allgemeinen Vorschriften, Sachenrecht und Familienrecht behandeln, hat Cohn seine Aufgabe in meisterlicher Weise gelöst. Die alten Rechtssprüchwörter, die Köhler ein poetisches Gebilde künftiger Zeit nennt, das wir heilig halten sollen, finden in diesen neuen Rechtssprüchwörtern ein würdiges Gegenstück, in dem auch der frische Humor nicht fehlt, der die Rechtsspruch-Weisheit unserer Ahnen auszeichnete. Wo es anging, hat der Autor alte deutsche Rechtssprüchwörter unter Verweisung auf die literarische Quelle verwerthet und dadurch gezeigt, welcher innige Zusammenhang theilweise zwischen dem Rechte der Gegenwart und dem der Vergangenheit besteht. Und diesen alten Sprüchwörtern reihen sich die neuen ungezwungen an, so daß viele von ihnen sich sicherlich in das Gedächtniß unseres Volkes nach und nach einleben werden. Ein leichter Scherz, ein Doppelsinn, ein scheinbarer Widerspruch, eine seltsame Wendung fesselt oft die Aufmerksamkeit schneller und regt zum Nachdenken lebhafter an, als der strenge, feierliche Ernst der Paragraphen: Daß der Scherz auch der Jurisprudenz nicht fremd ist, dafür sprechen Ihering und Velker, und daß gerade im deutschen Rechtssprüchwort Poesie und Humor eine uralte Heimthätte besitzen, haben Jakob Grimm und Gierke ja so köstlich bewiesen.

Herm. Pilz.

Civilproceßordnung, Concursordnung, Handelsgesetzbuch in alter und neuer Gestalt. Vergleichend dargestellt von Dr. von Buchka, Prof. Dr. Oertler und Prof. Dr. Lehmann. Berlin, Verlag von Otto Liebmann. Das neue Bürgerliche Gesetzbuch bedingte die Umarbeitung einer ganzen Reihe von Nebengesetzen, unter denen die Civilproceßnovelle, Concursnovelle und das neue Handelsgesetzbuch die wichtigsten waren. Aber wenn sie auch dem codificirten bürgerlichen Recht gegenüber als Nebengesetze anzusehen sind, so sind sie doch so schwerwiegend für unser deutsches Rechtsleben, daß eine vergleichende Darstellung derselben in alter und neuer Gestalt ein Bedürfniß nicht nur für die Studirenden der Rechtswissenschaft, sondern auch für die vielbeschäftigten Praktiker war. Diese Darstellung wird in dem vorliegenden Buche gegeben. Es bildet einen Leitfaden für die drei Gesetze, eine kurze, aber vollständige Uebersicht der Bestimmungen des neuen Rechtes im Verhältniß zu denen der bisherigen Rechtsordnung. Die Civilproceßordnung ist von Buchka, die Concursordnung von Oertler und das Handelsgesetzbuch (einschließlich Seerecht) von Lehmann bearbeitet. Die Darstellung wird übrigens nicht nur Juristen, sondern auch Kaufleuten einen klaren Einblick in die betreffenden Gesetze geben. Sie ist, und das ist ihr Vorzug, nicht so doctrinär ausgefallen, daß sie nicht auch dem gebildeten Laien in der Hauptsache verständlich wäre. Der Wunsch der Verfasser, daß sie an ihrem Theile dazu beitragen möge, das Verständniß der großen Reformen des deutschen Rechtes zu erleichtern, und dadurch die Assimilirung der neuen Rechtsgedanken im deutschen Volke zu fördern, wird sicherlich in Erfüllung gehen.

Pr.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme halten, wie ihnen auf der Arbeitsstätte ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Dieselben müssen für Berichtigungen und unverbürgte Meldungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Konitz**, 8. September. Der Staatsanwalt beantragt fünf Jahre Gefängniß gegen Israelski wegen Begünstigung.

* **London**, 8. September. Prinz Heinrich von Preußen ist, begleitet von dem Viceadmiral v. Seckendorff, heute früh aus Balmoral eingetroffen und nach dem Buckingham-Palaste gefahren.

* **Glasgow**, 8. September. („Reuter's Bureau".) Heute wurden zwei neue Pestfälle festgestellt. Die Zahl der Pestkranken im Krankenhause beträgt jetzt 14. Pestverdächtig sind zwei Personen, während 109 Personen unter Beobachtung sich befinden.

* **Belgrad**, 8. September. Ein Communiqué des Amtsblattes theilt mit: Die Reise des Königspaares in das Innere des Landes ist verschoben worden, weil die Königin sich in gesegneten Umständen befindet. — Der serbische Gesandte in Wien ist zur Disposition gestellt worden. Das Hofmarschallamt der Königin Natalie, das bisher noch bestand und dessen Chef Oberst Simonowitsch war, ist aufgelöst worden.

Der Krieg in Südafrika.

* **London**, 8. September. In einer Depesche des Feldmarschalls Lord Roberts aus Belfast vom 6. September, in der er die der Einnahme Lydenburgs vorhergehenden Operationen schildert, heißt es: „Der Feind fährt fort, Alles aufzubieten, um Eisenbahnzüge zum Entgleisen zu bringen und die Eisenbahnlinien zu zerstören. Kaum ein Tag oder eine Nacht vergeht ohne derartige Zwischenfälle. Diese Angriffe sind unangenehm, doch folgte jedem einzelnen Falle eine schnelle Bestrafung. Ich glaube, die Boeren werden bald einsehen, daß diese Angriffe nachträglicher für sie sind, als für uns." — Hart berichtet, daß im Laufe des Kampfes bei Krügersdorp vier todte Boeren gefunden worden seien, von denen einer, nach den bei ihm vorgefundenen Papieren, für den Boerenführer Theron gehalten wird. — General Hildegard hat Walkerstroom besetzt.

* **London**, 8. September. Nach einer Depesche des Feldmarschalls Roberts haben die Generale Dundonald und Brocklehurst Lydenburg am Donnerstag besetzt. Die Boeren gingen theils nach Norden, theils nach Osten, ihre Kanonen und Vorräthe wurden nach Krügersdorp gesandt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Meeresniv.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung n. Stärke.		Himmels-Ansicht.
7. Sept. Ab. 8 U.	754,2	+ 13,7	91	S	1	trübe
8. - Mg. 8 -	751,6	+ 13,1	90	S	1	trübe
- Nm. 2 -	750,2	+ 21,0	57	W	1	trübe

Maximum der Temperatur = + 18°.9. Minimum = + 11°.1.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz von 8. September, 9 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniv.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Stornoway	762	still	bedeckt	+ 11
Blacksod	763	SW schwach	Regen	+ 15
Christiansund	765	OSO sehr leicht	wolkenlos	+ 6
Haparanda	761	N mäßig	wolkig	+ 3
Skudesnäs	764	O sehr leicht	wolkenlos	+ 9
Stockholm	763	NNW leicht	wolkenlos	+ 7
Kopenhagen	764	NNO sehr leicht	wolkenlos	+ 8
Memel	761	NO leicht	wolkig	+ 9
Swinemünde	764	SSO leicht	heiter	+ 10
Skagen	764	NW sehr leicht	wolkig	+ 11
Sylt	763	ONO sehr leicht	wolkenlos	+ 11
Hamburg	762	O sehr leicht	bedeckt	+ 12
Helder	761	WSW sehr leicht	bedeckt	+ 15
Scilly	764	NNW schwach	wolkig	+ 16
Münster	762	WNW sehr leicht	wolkig	+ 8
Berlin	763	OSO leicht	bedeckt	+ 11
Karlsruhe	762	still	bedeckt	+ 12
Frankfurt a. M.	762	O leicht	wolkig	+ 12
Metz	762	still	wolkig	+ 11
Paris	761	still	halb bedeckt	+ 11
München	764	O leicht	heiter	+ 10
Chemnitz	763	WSW sehr leicht	heiter	+ 13
Wien	765	still	wolkenlos	+ 11
Prag	764	S sehr leicht	heiter	+ 11
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	765	NW sehr leicht	halb bedeckt	+ 7
Hermannstadt	765	W leicht	Regen	+ 9
Triest	764	still	wolkig	+ 21
Riga	757	NNW schwach	wolkig	+ 8
Petersburg	748	NW schwach	Regen	+ 5
Samburghead	763	SO schwach	Regen	+ 9
Helyhead	763	N sehr leicht	wolkig	+ 14
Harsteatle	763	NNW leicht	wolkenlos	+ 16
Aberdeen	763	SW leicht	halb bedeckt	+ 15
Rochespoint	765	NNW schwach	halb bedeckt	+ 15
Yarmuth	761	W sehr leicht	wolkig	+ 15
Valentia	765	WNW leicht	bedeckt	+ 15
Clermont	761	SW schwach	bedeckt	+ 20
Cherbourg	762	WNW sehr leicht	halb bedeckt	+ 15

Witterungsverlauf in Sachsen am 7. September 1900:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+14,4	+ 11,2	W	1	1,1
Leipzig	117	+13,6	+ 11,6	W	2	0,6
Cölditz	169	+13,8	+ 11,5	NW	2	2,3
Bautzen	202	+13,0	+ 12,2	W	2	3,0
Zittau	258	+12,3	+ 11,6	WNW	2	4,6
Chemnitz	310	+12,6	+ 10,8	SW	2	1,5
Freiberg	398	+11,8	+ 9,5	NW	3	3,0
Schneeberg	435	+11,9	+ 12,4	W	3	0,5
Elster	500	+11,5	+ 12,1	W	2	—
Altenberg	751	+ 8,4	+ 6,5	N	5	8,6
Reitzenhain	772	+ 9,0	+ 9,2	WNW	3	1,6
Fichtelberg	1213	+ 6,2	+ 5,5	W	6	0,9

(Minimum und Niederschlag wurden am Mittag abgelesen.)

Auch der 7. September brachte wieder Niederschläge, die jedoch nur vereinzelt etwas stärker auftraten (Altenberg 8½ mm), auch verlief der Nachmittag meist trübe aber trocken. Die Temperatur blieb im Mittel 1 bis 3° hinter der normalen zurück, ihre Schwankungen waren mit einem Minimum von 5°.5 (Fichtelberg) bis zu einem Maximum von 16°.9 (Leipzig) nicht sehr bedeutend.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die Barometerstände schwanken im ganzen Witterungsgebiet nur zwischen 760 mm an der französischen SW-Küste und 765 mm auf der skandinavischen Halbinsel. Das Wetter ist daher ruhig, bei wechselnder Bewölkung trocken, die Temperatur meist noch unternormal, doch ist mit allmählicher Aufklärung weitere Wärmezunahme zu erwarten.

Hervorragendes Angebot für Kleiderstoffe.

Halbwollenes Damentuch	Meter	Mark	**1.—**
Reinwollenes „ 110 cm breit	„	„	**2.75**
Satin d'Espagne ff. „ „	„	„	**2.75**
Homespunes, beliebter Costumestoff, 115 cm breit	„	„	**2.10**
Crêpe Armure, starkes griffiges Gewebe, 100 cm breit	„	„	**1.60**

Pörsch & Kornills, Markt 17.

Détail-Abtheilung **Wagner & Göhlitz** Détail-Abtheilung

Leipzig

Schulstrasse 2 **jetzt** und **Burgstr. 24/22.**

Garne, Seiden, Zwirne, Strümpfe, Wollwaaren, Posamenten, Nadeln.

Julius Feurich

Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik

Leipzig

Colonnadenstr. 30.

Feurich Flügel

Feurich Pianinos

Gegründet 1851.

Fabrikat ersten Ranges.

Vielfach prämiirt.

Leipzig 1897 *allerhöchste Auszeichnung*

„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos"

Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Sensationelle Neuheit

für vornehme Herrschaftshäuser, Equipagen, Eisen- und Strassenbahnwagen, bessere Hôtels und Restaurants, Personendampfer, Krankenhäuser, Personen-Aufzüge etc.

OXYLIN **-Matten und -Läufer** *sind nahezu unverwüstlich.*

OXYLIN **-Matten und -Läufer** *sind bei Weitem billiger als Gummi-Matten.*

OXYLIN **-Matten und -Läufer** *dämpfen den Schall der Tritte vollständig.*

OXYLIN **-Matten und -Läufer** *verhindern das Ausgleiten.*

OXYLIN **-Matten und -Läufer** *sind leicht zu reinigen und aufzufrischen, daher in hygienischer Hinsicht zu empfehlen.*

OXYLIN **-Matten und -Läufer** *werden durch Oele und Säuren nicht wie Gummi-Matten angegriffen.*

Conrad & Consmüller, Markt.

Hochaparte Neuheiten

in

Teppichen, Läuferstoffen, Linoleum, Fellen, Möbelstoffen, Decorationsstoffen,

Portièren, Gardinen u. Stôres, Tischdecken, Divandecken, Reisedecken, Goblinbilder etc.

in bekannt soliden, haltbaren Fabrikaten.

Aeltere Dessins und Reste unter Preis

empfiehlt

Echt orientalische **Teppiche** *prachtvolle Museumsstücke in allen Grössen.*

G. H. Schrödter

Neumarkt 31 u. 33, Ecke Magazingasse.

Heinrich Lanz, Mannheim.

Ueber **3500** Arbeiter.

Lokomobilen bis 300 PS

beste und sparsamste Betriebskraft.

Verkauft:

1896:	**646**	Lokomobilen
1897:	**845**	»
1898:	**1263**	»
1899:	**1449**	»

Gleicher Absatz von **keiner anderen Fabrik Deutschlands** erreicht!

Filiale in **Leipzig:** Löhrstrasse 1, Telephonruf: 6363.

Man verlange Preisliste.

H. Hötzsch & Sohn

Deutsch-Oesterr. Möbeltransport-Verband.

Hauptgeschäft: **L.-Plagwitz,** Weissenfels. Str. 49. Fernsprecher 5498.

Filiale: **Leipzig,** Thomaskirchhof 18 Fernsprecher 916.

Günstige Gelegenheit für:

1 Wagen	nach Gera.	3 Wagen	von Adorf i. Vogtl.
1 „	„ Freiberg i. Brg.	1 „	„ Penig i. Sachsen.
2 „	„ Dresden.	1 „	„ Limbach i. Sachsen.
1 „	„ Breslau.	2 „	„ Riesa a. d. Elbe.
2 „	„ Zeitz.	3 „	„ Dresden.
1 „	„ Zwickau.	1 „	„ Görlitz.
1 „	„ Berlin.	1 „	„ Niedersedlitz.
2 „	„ Mittweida.	1 „	„ Plauen i. Vogtl.
1 „	„ Coblenz a. Rh.	1 „	„ Hannover.
1 „	„ Magdeburg.	1 „	„ Berlin.
2 „	„ Wien.	2 „	„ Wittenberg a. d. Elbe.
2 „	„ Düsseldorf.		

Stadtumzüge werden promptest ausgeführt.

Massives Lagerhaus.

Zu bevorstehendem Umzug

empfehle ich

Linoleum zum Auslegen von Zimmern,

Linoleum — Läufer, Teppiche, Vorlagen,

Wachstuch für Küchentische

in altbewährten ersten Qualitäten.

Johannes Goetze, Neumarkt 2,

ältestes Specialgeschäft der Branche.

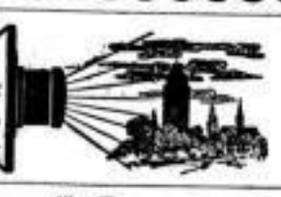
HOH & HAHNE

PHOTOGRAPHISCHE APPARATE

UND ARTIKEL ZUNÄCHST FÜR

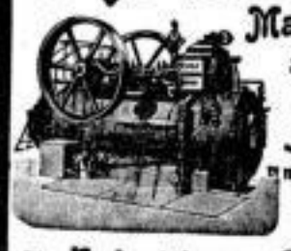
AMATEURE & BERUFSPHOTOGRAPHEN

GRIMMAISCHE STRASSE 24 LPZ.



R. WOLF

Magdeburg-Buckau.



Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen

für Industrie und Landwirthschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Bedeutender Export nach allen Welttheilen.

Pressen für **Beerenwein, Obstwein** und **Traubenwein.**

Unerreicht in Leistung und Güte.

Bisheriger Absatz 13 000 Stück.

Special-Fabrik für Geräthe zur Obstverwerthung.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M., Baumweg 7 u.

Berlin N., Chausseestr. 2 E.

Wir bitten, unsere Firma stets **voll** auszuschreiben.

Egyptian Cigarette Company

Berlin W., Passage (Kaisergallerie) Laden 45-46.

Telephon: I, 4708. • Telegramm-Adresse: Egyptian Berlin.

Cigaretten mit Patent-Stroh-Mundstück

Persimmon . . .	à 5 Pfg.	Ma Joie	à 8 Pfg.
Anita	à 6 Pfg.	Corps Diplomatique	à 10 Pfg.

Ueberall käuflich oder direkt zu beziehen.

SLUB
Wir führen Wissen.

41. Allgemeiner Genossenschaftstag

der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften.

S. u. H. **Hannover**, 7. September. Am Freitag verhandelte der Allgemeine Genossenschaftstag in drei getrennten Abtheilungen. Die Baugenossenschafts-Abtheilung war sehr stark besucht. Als Vertreter des Arbeitsministeriums war Geh. Reg.-Rath Witte-Berlin erschienen. Auch zahlreiche Versicherungsanstalten sind vertreten. Der Vorsitzende, Landrath Berthold-Blumenthal, theilte mit, daß die zehn Hannoverschen Baugenossenschaften, welche bisher dem Allgemeinen Verbande nicht angehört hatten, heute früh einstimmig den Beitritt beschlossen haben. Dadurch sei die Zahl der dem Verbande der deutschen Baugenossenschaften angehörenden Genossenschaften von 50 auf 60 gestiegen. Die Versammlung trat zunächst in eine Besprechung über die Bildung von Bezirksverbänden innerhalb des Verbandes der Baugenossenschaften Deutschlands.

Die Versammlung beauftragte den Vorstand und die Anwaltschaft, Schritte zu thun, um die landmannschaftliche Gliederung durchzuführen.

Der nächste Punct betrifft den Antrag des Anwaltes: „Den Baugenossenschaften ist zu empfehlen, ihren Geschäftsbetrieb auf die Beschaffung von Häusern und Wohnungen für ihre Mitglieder zu beschränken und nicht andere Geschäftszweige in ihren Betrieb einzubeziehen.“ Der Berichterstatter Abg. Dr. Crüger hob hervor, daß aus der Verquickung von Baugenossenschafts- und Consumvereinsbetrieb Mißhelligkeiten entstanden seien.

Der Antrag wurde angenommen. — Verbandsrevisor Seibert-Wiesbaden hielt dann einen Vortrag über Vorstand und Aufsichtsrath nach Statut und Gesetz.

In der Consumabtheilung, die unter dem Vorsitze von Barth-München tagte, wurde den Consumvereinen erneut die Waarenprüfung empfohlen. Die Abtheilung sprach sich auch in diesem Jahre wieder nach eingehenden Darlegungen von Anwaltssekretär Hänischke-Berlin und Verbandsdirector Jordan-Görlitz für die Einführung der Tantiemenrechnung der Waaren aus.

Der folgende Punct der Verhandlungen betraf die Berathung über die vom Anwalt Dr. Crüger aufgestellten „Leitsätze für Consumvereine zur Aufklärung und zur Abwehr der Gegner“. Die Thesen lauten: „1) Der Consumverein, als eine Genossenschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, gehört zu den Personalgesellschaften. 2) Der Consumverein verschafft auch den minderbegüterten Classen die Vortheile des Waareneinkaufs im Großen. 3) Der Verkauf des Consumvereins zu Tagespreisen führt die Mitglieder dagegen, daß sie die augenblicklichen Vortheile des billigen Preises beim Waareneinkauf in der Wirthschaft unbeachtet lassen; er führt zur Aufsparung eines Ueberschusses, der an die Mitglieder als Waarendividende zur Vertheilung gelangt. — Der Verkauf zu Tagespreisen aber liegt auch im Interesse der Kleinhändler, die durch die Consumvereine schwer geschädigt würden, wenn diese unter Tagespreis verkaufen würden. 4) Die an die Mitglieder zur Vertheilung gelangende Dividende stellt sich dar als Ersparniß der Mitglieder, erzielt durch den gemeinschaftlichen Einkauf und somit nicht durch Entbehrung, sondern durch rationellen Wirthschaftsbetrieb. Das von den Gegnern der Consumvereine geforderte gesetzliche Verbot der Dividendenzahlung würde die soziale Wirksamkeit der Consumvereine beeinträchtigen und den concurrirenden Kleinhändlern keinen wirthschaftlichen Vortheil bringen. 5) Der in den Consumvereinen geübte Grundsatz der Baarzahlung erzieht die Mitglieder zur Ordnung und Pünctlichkeit in der Wirthschaft. 6) Der Consumverein kann dem Handwerk und der Landwirthschaft für den Betrieb der Producte dienen. 7) Der Consumverein stellt eine den heutigen Bedürfnissen und Verhältnissen entsprechende Betriebsform des Kleinhandels dar, deren Entwickelung nur auf Kosten der wirthschaftlich schwächsten Bevölkerungsclassen Hindernisse bereiten können. Das Verlangen der Gegner der Consumvereine, die Errichtung des Consumvereins abhängig zu machen von der Prüfung des Bedürfnisses, bedeutet für die minderbegüterten Classen eine Beschränkung in Beschaffung der Lebensmittel, führt mit zwingender Nothwendigkeit zur Aufhebung der heutigen Wirthschaftsordnung auf dem Gebiet des Handels und steht im Widerspruch mit den rechtlichen und wirthschaftlichen Grundsätzen des Genossenschaftsrechts, des Handelsrechts, der Gewerbeordnung. 8) Der wirthschaftliche Betrieb des Consumvereins, der nur an seine Mitglieder Waaren abgiebt, enthält nicht die Merkmale des Gewerbebetriebes; gleichwohl hat die wirthschaftliche Entwickelung die Heranziehung der Consumvereine zu den Lasten und Beschränkungen der Gewerbetreibenden ergeben. Den gleichen Pflichten entsprechen gleiche Rechte. Werden den Consumvereinen die allen Gewerbetreibenden zufallenden Pflichten auferlegt, so gebühren ihnen auch deren Rechte. 9) Der Consumverein ist ein Glied der genossenschaftlichen Organisation; die Vernichtung dieses Gliedes würde nothwendiger Weise die Schädigung weiterer Theile der genossenschaftlichen Organisation zur Folge haben — die Anticonsumvereinsbewegung führt in ihren Consequenzen zur Antigenossenschaftsbewegung. Es ist ein unhaltbarer Widerspruch, das Genossenschaftswesen hoch lichterseits zu fördern und das Consumvereinswesen zu beschränken. Über die genossenschaftliche Organisation als einen nothwendigen Bestandtheil der heutigen wirthschaftlichen Gestaltung anerkennt, kann ihr nicht auf dem Gebiete des Kleinhandels zum Nachtheil der Consumenten entgegentreten. Mag die genossenschaftliche Organisation auch zuweilen in die Gewerbeverhältnisse von Gewerbetreibenden zu deren Schaden eingreifen — unter dem Gesichtspuncte des Interesses der Allgemeinheit ist dieselbe zu einem unentbehrlichen wirthschaftlichen und sozialen Factor geworden; die sich aus ihr ergebenden wirthschaftlichen Nachtheile verschwinden gegenüber dem wirthschaftlichen und sozialen Nutzen.“

In der Creditabtheilung wurde als erster Punct über die Zulassung von Nichtmitgliedern zum Checkverkehr verhandelt und ein dahingehender Antrag des Anwalts angenommen.

Verbandsrevisor Vollhorn-Friedenau empfahl diesen Antrag zur Annahme mit der Begründung, daß dadurch bewirkt werde, das todtliegende Capital für den Verkehr nutzbar zu machen. Dagegen könne ein Checkverkehr auf Credit nur für Mitglieder zugelassen werden. Bankdirector Thorwart-Frankfurt a. M. hebt hervor, daß durch die Ausdehnung des Checkverkehrs keine Erschwerung des Austausches stattfinden dürfe. Daher empfehle es sich, die Gelder aus dem Checkverkehr nur in leicht discontirbaren Wechseln anzulegen.

Proebst-München befürchtet, daß der Checkverkehr mit Nichtmitgliedern zur Heranziehung der Genossenschaften zur Steuerpflicht führen könnte, indem man den Betrieb als einen bankmäßigen ansehen würde. Die Auslegungen seien heute allerdings abweichende.

Dr. Heiligenstadt, Präsident der Preußischen Centralgenossenschaftskasse, steht auf dem Standpunct, daß der Check kein Creditpapier sei, sondern ein Auftausch auf ein vorhandenes Guthaben. Die Besteuerungsfrage sei deshalb noch nicht geregelt, weil man erst ein klares Bild gewinnen wolle. Die Abtheilung nahm darauf den Antrag des Anwalts an.

Nach Empfehlung durch Dr. Crüger wurde folgender Beschluß gefaßt: Der Allgemeine Genossenschaftstag empfiehlt den Creditgenossenschaften die Abstufung des Zinsfußes für Spareinlagen nach der Länge der Kündigungsfrist und hält bei der heutigen Lage des Geldhandels die Festsetzung einer Höchstgrenze durch die Sparcassenbedingungen für die bei der Creditgenossenschaft anzusammelnden Spareinlagen nicht für angemessen.

In der Creditabtheilung wurde am Nachmittag nach längerer Debatte folgender Beschluß gefaßt: „Es ist den Genossenschaften nur dann zu empfehlen, ihren Mitgliedern Acceptcredit zu gewähren, wenn folgende Voraussetzungen zutreffen: 1) Die Genossenschaft muß unter fachmännischer Leitung banktüchtig entwickelt sein. 2) Die Tratten der Mitglieder sollen nur zur Deckung von Waarenverbindlichkeiten bestimmt sein. 3) Die Genossenschaft muß zur Deckung der laufenden Acceptverbindlichkeiten stets reichliche liquide Mittel besitzen. 4) Accepte werden nur in dem Rahmen bewilligter bezw. gedeckter Credite geleistet.“

Die Baugenossenschaften nahmen zum Schluß noch gegen die gegen die Baugenossenschaften gerichtete Petition der rheinisch-westfälischen Hausbesitzervereine Stellung und beschlossen auf Antrag der Spar- und Bauvereine in Blumenthal und Hamburg, „den ungerechtfertigten Angriffen der Hausbesitzervereine auf die Baugenossenschaften in jedem einzelnen Falle entschieden entgegenzutreten, sei es durch Gegeneingaben an die Behörden, sei es durch Gegenerklärungen in der Presse.“

In der Abtheilung der Consumvereine wurde auf Antrag des Verbandssekretärs Hänischke-Berlin beschlossen: „Der Allgemeine Verband empfiehlt den Consumvereinen, die landwirthschaftlichen Producte, die in den Lagern der Consumvereine gesichtet werden, nach Möglichkeit von den landwirthschaftlichen Productiv- und Verkaufsgenossenschaften zu beziehen.“ Ferner wurde nach einem Vortrag von Hänischke eine Resolution angenommen, in der entschieden protestirt wird, „gegen die den Thatsachen widersprechende, die öffentliche Meinung in bewußter Weise irreführende Behauptung der Gegner der Consumvereine, daß die Consumvereine „Privilegien“ genössen.“

Eine längere Debatte rief die Besprechung der Ringbildungen in der Lebensmittel- und Gebrauchsartikelbranche, deren Folgen und die Stellung der Consumvereine hierzu hervor. Mancher-Schwäb.-Gmünd erblickt in den Ringbildungen in der Lebensmittelindustrie eine Verschlechterung der Lebenshaltung der Consumenten, die die unteren Volksclassen aufs Schwerste treffe. Pflicht der Consumvereine sei es, diesen Bestrebungen entgegenzutreten. Als Mittel hierzu betrachtet Redner den Uebergang zur Selbstproduction, die durch den Zusammenschluß aller Consumvereine zu gemeinsamen Waareneinkaufsvereinigungen vorbereitet werden müßten. Frik-Hamburg, Arendes-Stuttgart, Lange-Hildesheim, Aymann-Braunschweig sind ebenfalls für den gemeinsamen Waareneinkauf als Uebergangsstufe zur Selbstproduction. Director Kringel-Breslau glaubt, daß die vorgeschlagenen Wege nicht zur Bekämpfung der Cartellbildungen führen werden. Wie denke man sich die Selbstproduction der vielen verschiedenartigen Artikel? Er sehe kein wirksames Mittel zum Schutz gegen die sie alle schädigenden Ringe. Reichstagsabgeordneter Elm-Hamburg: Der Beweis, daß die Consumvereine im Stande seien, den Ringbildungen wirksam entgegenzutreten, sei von der Praxis längst erbracht, wie das Beispiel der englischen Consumvereine zeige. Die Grundlage der Eigenproduction sei der gemeinsame Waarenbezug. Redner empfiehlt den Anschluß an die Großeinkaufsgesellschaft in Hamburg.

Der Anwalt Abg. Dr. Crüger-Charlottenburg tritt den Vorschlägen entgegen. Es sei viel leichter, Resolutionen zu fassen, als in der Praxis auszuführen. Die Consumvereine bedeuten zwar eine Macht, ehe sie aber solche Resolutionen fassen, sollten sie thatsächliches Material herbeischaffen, um prüfen zu können, ob es sich empfehle, diesen Weg zu beschreiten. Man habe gesehen, wie schwer es schon gehalten habe, den gemeinsamen Einkauf in der jetzigen Form herbeizuführen. Der Anwalt stellt folgenden Antrag: „Der Genossenschaftstag beauftragt den Anwalt des Allgemeinen Verbandes: 1) eine Statistik bei den Consumvereinen über den Waarenverbrauch der wichtigsten Waarengattungen, insbesondere solche, die durch Ringe und Cartelle vertheuert werden, aufzunehmen. 2) in Verbindung mit den Verbandsdirectoren Barth-München, Oppermann-Magdeburg, Jordan-Görlitz und Radefeld-Dresden zu untersuchen, ob und inwieweit die Consumvereine bei Errichtung von Fabriken zu betheiligen sich bereit erklären. Die Auswahl der in Betracht kommenden Waaren bleibt der Commission vorbehalten.“ v. Elm und der Referent Mancher erklären sich mit diesem Antrage einverstanden, worauf derselbe einstimmig angenommen wurde. Von einer Abstimmung über die Thesen von Dr. Crüger, betreffend die Consumvereinsbewegung, wurde, da v. Elm und andere Delegirte gegen die Fassung derselben Widerspruch erheben, Abstand genommen. Damit waren die Arbeiten der Sectionen beendet.

Bücherbesprechungen.

Von der **„Illustrirten Geschichte des Neunzehnten Jahrhunderts“**, welche die Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart herausgiebt, liegen jetzt auch bereits das zweite und dritte Heft vor. Die im ersten Hefte begonnene übersichtliche Darstellung der Großen Revolution in Frankreich, welche eine neue Weltepoche einleitete und der wir die moderne Staatsform verdanken, wird im zweiten Hefte zu Ende geführt und eine orientirende Uebersicht der allgemeinen Weltlage am Ausgange des achtzehnten Jahrhunderts angeschlossen. Im dritten Heft beginnt dann die fortlaufende Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts selbst, deren erstes Capitel die wechselvolle und an folgenschweren Ereignissen so überreiche Zeit des Consulats und des Kaiserreiches Napoleons I. bis zur Schlacht bei Austerlitz in großen Zügen verfolgt.

* * *

* **Die Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins** enthält in ihrer soeben erschienenen September-Nummer (15. Jahrgang Nr. 9) folgende Aufsätze und Mittheilungen: Kochauf. — Herman. Riegel. Ein Gedenkblatt. Von Dr. Karl Scheffler. — Die Begräbnißfeier für Herman Riegel in Braunschweig. — Die deutsche Sprache in Deutsch-Ostafrika. — Die neue Felddienstordnung. Von Kr. — Anmeldungen neuer Mitglieder zum Allgemeinen Deutschen Sprachverein. — Kleinigkeiten. — Sprechsaal. — Kleine Mittheilungen. — Bücherschau. — Zeitungsschau. — Aus den Zweigvereinen. — Briefkasten. — Geschäftliches.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173.
Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche. Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reth, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreth-Leipzig“.

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2) und die

Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, parterre im Laden), beide geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr Vormittags ununterbrochen bis 6 Uhr Nachmittags, Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vormittags, geben unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reisezeiten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Rentierungen 2c.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Station Leipzig-Hof, Leipzig-Eilenburg und Leipzig-Wurzen) Bayerischer Platz Nr. 2, parterre (Bayerischer Bahnhof, Abgangshalle, 1. Gebäude) in der Königl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldestunden: Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vorm. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Morgenstr. 45, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (I. höhere Bürgerschule für Mädchen) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Gerichtshaus, Lützstraße 7) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (II. Bürgersch. B. Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½—8 Uhr geöffnet.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—7 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch. „Volksbureau“. Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elbersstraße 14, part. links. Geschäftsstunden: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtische Markthalle, Nothwachtplatz 1b im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Wertpactal zu lösen.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Messsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johanniskrankenhaus). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli“, Zeitzer Straße 32. Geöffnet an allen Wochentagen von 8—1 und 3—6 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Pt. Napoleons I. (8000 Num.) Am Gastt. zu Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder v. 1813. Interess. Samml. von Erinnerungen an d. Völkerschlacht.

Tel Brechin's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 6 Uhr Nachm.

Gemälde-Ausstellung Mittenzwei-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum Wochentäglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11 bis 3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama Et. Privat m. Theorama größtn. u. frischst. bis 9 Uhr Abds.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist vom 29. August bis 10. October geschlossen.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Technische Gummi-Waaren, Treibriemen aller Art, **Asbest-Fabrikate.**
Robert Kohn, Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger), **Gummi-Regenröcke** empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Isolirmaterial
für bau- und maschinentechnische Zwecke
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 4, Fernspr. 5411.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenstand. u. Möbeln etc.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, A.-G., Salzgässchen 1, Tel. 7126.

Rudolph Michel, Civilingenieur, Leipzig,
Rosplatz 15. Telephon 6852.

Isolirungen aller Art
mit den bewährten Fabrikaten D. R. P. der Firma
Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H.,
Ludwigshafen a/Rh.

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art,
Garantie-Kreuz-Schläuche
billigst bei ***Gustav Waage,*** Rauschwalde Steinweg 6. Tel. 5187.

Stahl aller Art.
Seebohm & Dieckstahl I.d., Leipzig,
Friedrich-List-Strasse 15, Fernsprecher 593,
liefern vom Lager:
Dannemora-Tiegel-Gussstahle
eigener Fabrikation
(eingeführt seit 1865),
Bleche, Drähte, Martin- und Bessemer-Stahle,
comprim. Wellen etc. etc.

J. F. Fuchs, Glockenstr. 11. Teleph. 1585.
Treibriemenfabrik m. Kraftbetrieb

Alois Paul Hentschel, *Plagwitzer Strasse 21.*
Technische Gummiwaaren. Asbest. Treibriemen.
Dampfschläuche, Pumpenklapp., „Klingerit“-Platte.
„Siderosthen“ — Anstrichfarbe für Eisen u. Cement.

EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG
19 GEORGIRING 19
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA (EDE) Silberstahl Stahldrähte Stahlbleche
EDUARD DÜNKELBERG Stahl aller Art LEIPZIG & BERLIN N.W.
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA (EDS) Profilstahl Bandstahle Raffinirstahle
SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.
Original comprimirte blanke Stahlwellen
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Klo

Der Eingang der Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen
ist nun als abgeschlossen zu betrachten, und empfehle ich eine große Auswahl ansprechender Neuheiten in allen Preislagen zu billigen Preisen.
Als hervorragend preiswürdig bezeichne ich { das neue Gewebe „Homespun“ 110 cm breit Mk. 2.— und Electoral-Cheviot 95 „ „ „ 1,25
Eine Sonderheit meines Hauses sind die wunderbar schönen unverwüstlichen
Seidenglanztuche in wasserechter Ausrüstung in über 80 neuen Farben.
Aug. Polich.
Höchst bequeme Personenbeförderung mittelst Rolltreppe, einzig in Deutschland. Der Erfrischungsraum (Conditorei, Café, Lese- und Schreibgelegenheit) dient der Annehmlichkeit meiner geehrten Kundschaft, und befindet sich im Zwischenstock.

Dresdner Bankverein
Dresden • Leipzig • Chemnitz.
Actien-Capital M. 18000000
Petersstrasse 28, I. Et. **LEIPZIG** Petersstrasse 28, I. Et.
Telegramm-Adresse: Bankverein, Fernsprecher 968.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten,
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Ausloosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen **Coursverlust** im Falle der Ausloosung.
Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.
Auf Depositengelder vergüten wir zur Zeit: { bei täglicher Verfügung . . . . . 3½% / bei 1monatlicher Kündigung . . 4% / bei 3monatlicher Kündigung . . 4% } Zinsen pro anno spesenfrei.

Alberthalle.

Zwölf Philharmonische Concerte.

1.—10. Concert:

Das Winderstein-Orchester.

Leitung des 1.—6., 8.—10. Concertes:
Hans Winderstein.
Leitung des 7. Concertes:
Richard Strauss, Hofcapellmeister aus Berlin.
11. und 12. Concert:

Die Meininger Hofcapelle.

Leitung:
Generalmusikdirector **Fritz Steinbach** aus Meiningen.

Concerttage: 1) Montag, den 8. October. 2) Montag, den 29. October. 3) Montag, den 5. November. 4) Montag, den 19. November. 5) Montag, den 3. December. 6) Montag, den 17. December. 7) Montag, den 14. Januar. 8) Montag, den 28. Januar. 9) Montag, den 11. Februar. 10) Montag, den 18. Februar. 11) Montag, den 4. März. 12) Montag, den 18. März.

Abonnementspreis für zwölf Concerte:

Loge und Fremdenloge	à **30** M.
Tribüne	à **24** M.
Parquet	à **24** M.
I. Platz	à **17** M.
II. Platz	à **10** M.

Die Abonnements-Ausgabe findet täglich von 9—12 und 3—6 Uhr in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **P. Pabst** (Neumarkt) statt.

Montag, den 10./9., und Dienstag, den 11./9.,
verkaufe ich
Emilienstraße 50, H. part.,
freihändig zu Taxpreisen

1 Posten bessere Portièren,
1 Posten Woll- und Teppichläuferstoffe,
1 Posten Satteltaschen und Sitze,
Reisedecken, Plaids etc.

Römhild, Localrichter.

Arbeiten für Strassen- und Rohrschleussenbau in Borsdorf b. Leipzig

sind sofort zu vergeben. Bezieher können die Bauhefte bei unserer **Geschäftsstelle in Leipzig, Herrn Hermann Wittner, Gerberstraße 19.27,** in Empfang nehmen, woselbst auch die Pläne einzusehen sind.

Borsdorf, den 8. September 1900.

Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Subscription auf M. 2,000,000.— 4% Hypothekenpfandbriefe, Serie IV, vor 1910 nicht rückzahlbar.

Auf Grund der veröffentlichten Prospekte sind Mark 30 000 000 4% Hypothekenpfandbriefe, Serie IV, vor 1910 nicht rückzahlbar, an der Dresdner, Leipziger und Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen worden.

Die Pfandbriefe sind in Abschnitten zu 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark ausgefertigt und mit Januar-Juli-Coupons versehen.

Die Pfandbriefe sind seitens des Inhabers unkündbar. Die Gesellschaft hat sie nach vorausgegangener Auslosung oder Kündigung ein. Eine Auslosung oder Kündigung zur Rückzahlung vor dem Jahre 1910 darf nicht stattfinden.

Für Verzinsung und Rückzahlung der Gesammtheit der von der Sächsischen Bodencreditanstalt ausgegebenen Pfandbriefe haftet die Gesellschaft auf Grund der Satzung und gesetzlicher Bestimmungen mit der Gesammtheit der im Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, Werthpapiere und Gelder, sowie mit ihrem ganzen sonstigen Vermögen.

Von den 4% Hypothekenpfandbriefen Serie IV wird ein weiterer Theilbetrag von

Mark 2,000,000.—

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehenden Anmelde-Formulars

Mittwoch, den 12. September 1900

in Dresden bei der Sächsischen Bodencreditanstalt,
„ bei der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ bei der Dresdner Bank,
in Leipzig bei Herrn H. C. Plaut,
„ bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
in Annaberg bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
in Bautzen bei Herrn G. H. Reinhardt,
„ bei Herren Schmidt & Gottschalk,
in Chemnitz bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ bei der Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz,
in Crimmitschau bei Herrn C. G. Händel,
in Döbeln bei der Döbelner Bank,
in Meerane bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
in Meissen bei Herren Krüber & Co.,
„ bei Herrn Ernst Heydemann,
in Mittweida bei der Spar- und Credit-Bank Mittweida,
in Mylau i. V. bei Herrn Chr. Gotth. Brückner,
in Olbernhau bei Herrn Chr. Fr. Seyfert,
in Pirna bei Herren Ketzscher & Andras,
in Plauen i. V. bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ bei der Vogtländischen Bank,
in Reichenbach i. V. bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
in Wurzen bei der Wurzener Bank,
in Zittau bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ bei Herren Bormann & Co.,
in Zwickau bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ bei Herrn Eduard Bauermeister,

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Der **Subscriptionspreis ist auf 99½%,** festgesetzt zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Juli 1900 bis zum Tage der Abnahme und zuzüglich Schlussnotenstempel.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% in baar oder in der Subscriptionsstelle geeignet erscheinenden Werthpapieren zu bestellen.

4. Früherer Schluss der Zeichnung bleibt jeder Subscriptionsstelle vorbehalten.

5. Die Zutheilung, welche dem Ermessen jeder einzelnen Subscriptionsstelle für die bei ihr eingegangenen Zeichnungen überlassen bleibt, erfolgt baldthunlichst unter direkter Mittheilung an die Zeichner.

6. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat bis 15. October 1900 gegen Zahlung des Preises ☞ zu erfolgen.

Ausführliche Prospekte sind von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehen.

DRESDEN, den 7. September 1900.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Jagd.

Suche mich an einer Jagd zu betheiligen, event. auch solche allein zu pachten. Bevorzugt solche Reviere, die mittelst Bahn zu erreichen sind.

Offerten sub T. 55 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Versteigerung.

Das im Grundbuche für die Stadt Leipzig Blatt 1404 auf den Namen der Zauder'schen Erben eingetragene **Grundstück** soll zum Zwecke der Aufhebung der Eigenthumsgemeinschaft

Freitag, den 28. September 1900, Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle, Zimmer 112, versteigert werden.

Das Grundstück ist auf 65,500 ℳ gewürdert worden. Es ist bebaut mit 1 Vordergebäude, 1 Hintergebäude und 1 Gartengebäude mit Colonnaden und Lagerräumen.

Die Einsicht der Vertheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen ist Jedem gestattet.

Die Erben.

Auction.

Mittwoch, den 12. September, Vormittag 10 Uhr kommen in **Leipzig, Lortzingstraße 11, 2. Etage,** wegzugshalber 1 gut erh. Mahagoni-Herrenschreibtisch, Spiegel, Sopha, Bettstellen mit Matratzen und Kopfkissen, Stühle, Tische, Commoden, Waschtische, Bilder, Stahlstiche, 1 große Stagnär mit Console, Haus- und Küchengeräthe aller Art, Kupfer- u. Messinggeschirr, div. Silbersachen, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, div. Bücher, Vorhänge und Gardinen u. a. m. öffentl. zur Versteigerung. **Römhild,** Localrichter.

Schuhwaaren- und Damenconfections-Auction.

Morg. **Montag,** Nachmittag 3 Uhr, sollen Posten Herrenstiefeletten u. Halbschuhe, Damenkneipp- u. Schnürstiefel, Kinderstiefel u. Schuhe, gr. Posten Damen-Herbst-Jackets, Gummibaumwollmäntel, Regenmäntel, fertige Costüms u. seidene Blousen, Umhänge 2c. meistbietend versteigert werden. **Leipziger Auctionshaus, Centralstr. 5. Eduard Albrecht, Auctionator und Taxator.**

Heute Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Schuhwaaren-Auction.

Montag, den 10. Sept., Nachm. 3 Uhr, kommen verschiedene gute Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder, sowie Knabenanzüge, woll. Herren-Westen, Damen-Röcke, Jacken, Capotten, Barchend, Bett., zur Versteigerung **Windmühlenstraße 14.**

Wachsmuth, Auctionator.

Auction.

Montag Nachmitt. 3 Uhr versteig. den Restbest. eines Materialwaarengesch., als wie **Cigarren, div. Weine, Cognac, Reis, Graupen, Grieß, Linsen, Vogelfutter, Holzpantoffeln, Emaille-, Glas-, Steingut- und div. Seilerwaaren**

Auctionshalle, Turnerstraße 15.

Emil Müller, Auctionator.

Möbel-Auction.

Montag, den 10. Sept., Vorm. 10 Uhr versteigere ich in **L. Lindenau,** Harkortstr. 18 (Lenerplatz v. Herm. Foerkel) einen Posten **Möbel** (gebraucht), sowie einen Posten

„Roth- und Weißweine",

desgl. 2 Säde mit **Bierspunden.**

C. A. Schlegel,
Auctionator und Taxator.
Comptoir: Reichsstr. 14. „Löhr's Hof".

Cigarren und Waaren

aller Art versteigert und bevorschußt
Auctionator Schepps, Ulilenstr. 85, I.

Waaren aller Branchen übernimmt zur Auction
Emil Müller, Auctionator, Turnerstr. 15.

Im Concursverfahren des Albin Erler, Leipzig,

soll mit Genehmigung des Königlichen Amtsgerichts die **Schlussvertheilung** stattfinden.

Der Massebestand beträgt	ℳ 7 528.89,
bevorrecht. Forderungen	„ 1 645.14,
nicht bevorrecht. Forderungen	„ 49 414.86.

Die Kosten des Verfahrens kommen vorweg in Abzug.

Leipzig, den 7. September 1900.

Der Concursverwalter
Joh. Müller.

Bei Krankheiten,

zumal wenn der **Harn trübe gelassen** wird, versäume Niemand, denselben **chemisch-mikroskopisch** untersuchen zu lassen. **Sämmtliche** durch **Ausscheidungen** von **Eiweiß, Zucker, Harnsäure, Harnstoffe, Gallenfarbstoffe, Blut, Blutkörbchenstoffe, Eiter, Blasen- und Nierensteinen** u. div. festen Bestandtheilen bedingten **Erkrankungen** werden sicher erkannt und beseitigt. **Fr. Bernh. Franz, Leipzig, Blücherstraße Nr. 11, 3. Etage.** Sprechzeit v. 8-12 u. 4-8. Sonntags v. 8-12.

Schumann, behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit, Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden 2c. 2c. **Ohne Quecksilber.** Viele Danksch. Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Neust. Steinweg 5. Auswärts** auch brieflich. Buch über arbeitsl. Leben 50 ₰.

Kein Geschlechts-2c. Kranker

lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung 2c. körperlich u. geistig ruiniren. Domschke's **Natur- u. Homöop. Cur** behandelt, gestützt auf über **20jährige** Praxis, alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich Sprechst. 10-1 u. 7-8 Uhr. Geinrs. Steinweg 14.

R. Neugebauer, staatl. geb., pr. nicht **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, behandl. u. heilt. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** 2c., außerdem **Frauenkrankheiten** spec. nach Thure-Brandt's Methode mit sachm. vorzügl. Erf. **Reichsstrasse No. 33/35.** Sprechstunden 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. auswärts briefl.

SUBSCRIPTION

auf

4% Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe Serie IX

unkündbar bis 1910.

Die Leipziger Hypothekenbank hat beschlossen, auf Grund des ihr ertheilten Privilegs nach den statutarischen Bestimmungen und auf Grund der erworbenen sowie der noch zu erwerbenden Hypotheken successive

M. 30 000 000.— 4%ige auf den Inhaber lautende Hypotheken-Pfandbriefe Serie IX

(Abschnitte à M. 5000, 2000, 1000, 500 und 200 — Zinsen April/Oktober —),

unkündbar bis 1910,

auszugeben.

Für die Sicherheit der neuen Hypotheken-Pfandbrief-Serie IX haftet in gleicher Weise, wie bei den alten Pfandbrief-Serien, hinsichtlich des Capitales und der Zinsen die Leipziger Hypothekenbank mit ihrem gesammten Vermögen, insbesondere mit den in das Hypotheken-Register eingetragenen Hypotheken, Werthpapieren und Geldern.

Sämmtliche von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen Hypotheken-Pfandbriefe sind zur erstklassigen Beleihung bei der Deutschen Reichsbank, bei der Königlich Sächsischen Lotterie-Darlehnskasse und bei der Städtischen Sparkasse zu Leipzig zugelassen.

Die Hypotheken-Pfandbriefe Serie IX sind auf Grund des in dem „Leipziger Tageblatt" No. 412 vom 15. August 1900, 1. Beilage, im vollen Wortlaute veröffentlichten Prospectes zum officiellen Handel und zur Notiz an der Leipziger und Dresdner Börse zugelassen worden; der Zulassungsantrag in Berlin wird noch gestellt werden.

Wir bringen von dieser

4%igen Hypotheken-Pfandbrief-Serie IX, unkündbar bis 1910,

einen Theilbetrag von

M. 3 000 000.—

zur Subscription. Dieselbe findet statt:

Donnerstag, 13., und Freitag, 14. September 1900,

während der üblichen Geschäftsstunden in

Leipzig bei der **Leipziger Bank** und
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
Dresden bei der **Filiale der Leipziger Bank** und
bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
Chemnitz bei der **Filiale der Leipziger Bank,**
Plauen i/V. bei der **Filiale der Leipziger Bank** und
bei der **Vogtländischen Bank,**
Markneukirchen i/S. bei der **Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank,**
Aue i/E. bei der **Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank,**

sowie an anderen Plätzen.

Der Zeichnungspreis beträgt **99%,** unter Verrechnung der Stückzinsen, plus Schlussnotenstempel.

Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners in der Zeit

vom 19. bis 29. September 1900

zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionsstelle eine Caution von 5% des Nominalbetrages in Baar oder börsenmässigen Werthpapieren zu hinterlegen.

Die Zutheilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, im September 1900.

Leipziger Bank.

---

3. Meissner Dombau-Geld-Lotterie.

Ziehung: **20.-26. Octbr. d. J.**

Im glücklichsten Falle ist **der grösste Gewinn** Mark

100000

1 Prämie	Mk. 60000	= 60000
1 Gewinn	„ 40000	= 40000
1	„ 20000	= 20000
1	„ 10000	= 10000
2	„ 5000	= 10000
10	„ 3000	= 30000
15	„ 1000	= 15000
30	„ 500	= 15000
50	„ 300	= 15000
150	„ 100	= 15000
500	„ 50	= 25000
1000	„ 30	= 30000
1200	„ 20	= 24000
3000	„ 10	= 30000
7200	„ 5	= 36000
13160	Gewinne und 1 Prämie zusammen Mark	

375 000

Baar ohne Abzug zahlbar.

Loose nur 3 Mark

(Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr)

Als billigster, bequemster Loosbezug empfiehlt sich der per Postanweisung (für 3 Mark 10 Pfg. Porto).

Versendet auch per Nachnahme.

General-Debiteur der Loose:

Alexander Hessel
Dresden, Weissegasse 1.

Loose in Leipzig zu haben bei den Herren Collecteuren der K. S. Landeslotterie u. in den meisten Cigarrengeschäft.

Kunstanstalt B. Grosz

Aktiengesellschaft,
Leipzig.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

zweiten ordentlichen Generalversammlung

auf **Montag, den 8. October a. c.,**
Nachmittags ½4 Uhr,

im Sitzungszimmer des Bankhauses Erttel, Freyberg & Co. in Leipzig, **Markt 16,** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1899/1900.
2) Bestimmung über Verwendung des Reingewinnes.
3) Ertheilung der Entlastung an die Gesellschaftsorgane.
4) Wahlen in den Aufsichtsrath.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilzunehmen wünschen, haben, gemäß § 9 des Statuts, ihre Theilnahme spätestens am dritten Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft schriftlich anzumelden und sich beim Eintritt in die Versammlung als Aktionäre durch Vorzeigung von Aktien der Gesellschaft oder durch Depositenscheine auszuweisen, in denen von Behörden oder Notaren oder

von der Nationalbank für Deutschland in Berlin,
von der Bankfirma Erttel, Freyberg & Co. in Leipzig,
von der Bankfirma S. Merzbach in Offenbach a. M.,
von der Bankfirma A. Merzbach in Frankfurt a. M.

die Hinterlegung der Aktien für die Generalversammlung unter Angabe ihrer Nummern bescheinigt wird.

Leipzig, den 7. September 1900.

Der Aufsichtsrath,
Erttel, Vorsitzender.

Leipziger Hypothekenbank.

Die am 1. Oktober 1900 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden bereits vom

15. September 1900 ab spesenfrei

an unserer Kasse, sowie bei den bekannten Verkaufsstellen unserer Pfandbriefe eingelöst.

Leipzig, 8. September 1900.

Leipziger Hypothekenbank.

Der Dividendenschein Nr. 2 gelangt mit

14% = M. 140.—

vom 14. ds. Mts. ab zur Auszahlung:

in **Nürnberg** bei der **Gesellschaftskasse** oder bei der **Filiale der Dresdner Bank** in Nürnberg,
in **München** bei der **Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank** oder bei der **Bayer. Vereinsbank,**
in **Berlin** bei der **Dresdner Bank** oder bei der **Direktion der Disconto-Gesellschaft.**

Nürnberg, 6. September 1900.

Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei Actien-Gesellschaft:
Max Landmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

PROSPECT.

Altenburger Actien-Brauerei
zu Altenburg.

Nominal M. 600,000.— 4% Schuldverschreibungen

Serie B. 1200 à M. 500.— No. 2401—3600,

verloosbar und kündbar vom Jahre 1905 ab, rückzahlbar mit 102%.

Die Altenburger Actien-Brauerei in Altenburg wurde durch notariellen Akt errichtet und ist am 19. October 1871 laut Beschluß des vorm. Herzogl. Stadtgerichts Altenburg in das Handelsregister eingetragen worden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Altenburg; ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Zweck des Unternehmens ist der Betrieb der von ihr auf Kauerndorfer Flur errichteten Brauerei. Dieselbe beschäftigt z. Zt. 140 Arbeiter, die jährliche Bierproduction beträgt rund 96 000 hl, die jährliche Malzerzeugung rund 20 000 Ctr. Der Flächeninhalt des Brauereigrundstücks beträgt 3 Hectar 23 Ar. Im Besitze der Brauerei befinden sich ferner noch folgende Grundstücke:

	Buchwerth
a) ein Wiesengrundstück in Kauerndorf	ℳ 9 000.—
b) „ Hausgrundstück in Chemnitz, Schillerstr.	„ 64 000.—
c) „ dergl. mit Eiskeller daselbst Dresdenerstr.	„ 62 000.—
d) „ „ „ „ in Werdau, Körnerstr.	„ 50 000.—
e) „ „ „ Restauration ebendaselbst	„ 53 000.—
f) zwei dergl. mit Eiskeller in Grimma	„ 61 500.—
g) ein „ „ „ „ Schmölln	„ 11 100.—
h) „ Gasthofsgrundstück in Königshofen b. Eisenberg	„ 35 200.—
	Sa. ℳ 345 800.—

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. October bis 30. September.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt ℳ 1,050,000.— eingetheilt in 3500 Actien à ℳ 300.—.

Die Gesellschaft hat am 30. Juli 1888 eine mit 4%, verzinsliche und à 102%, rückzahlbare Anleihe von ℳ 1,200,000.— ausgegeben, welche seit 1890 einer Tilgung mit ein Procent des Anleihebetrages unter Zuschlag der ersparten Zinsen unterliegt. Am 30. Juni 1900 waren davon noch ℳ 1,039,000.— in Umlauf.

Behufs Vermehrung der Betriebsmittel und gemäß der Beschlüsse des Aufsichtsrathes vom 3. August 1899, 21. Februar und 9. April 1900 ist durch Vermittelung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Lingke & Co. in Altenburg die Ausgabe von weiteren ℳ 600,000.— 4% Schuldverschreibungen vorgenommen worden, wovon zunächst nur ℳ 500,000.— begeben worden sind, während die Ausgabe der restlichen ℳ 100,000.— erst bei Bedarf erfolgen soll.

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Namen der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Lingke & Co. in Altenburg und sind durch Indossament übertragbar, eine Haftung für die Schuld selbst entsteht aus dem Indossament nicht.

Die Anleihe bildet eine gewöhnliche Schuld der Gesellschaft und ist mit der früher ausgegebenen Anleihe vollständig gleichberechtigt. Abgesehen von den, auf den ihr gehörigen Grundstücken ruhenden Hypotheken im Betrage von zusammen ℳ 165,000.— ist die Gesellschaft keine anderen Verbindlichkeiten eingegangen, welchen ein besseres Recht als der gegenwärtigen Anleihe zustände. Von den genannten Hypotheken werden ℳ 113,000.— mit 4% und ℳ 52,000.— mit 4½% verzinst. Die Kündigungsfrist derselben beträgt 3 Monate.

Die Anleihe trägt, anschließend an die letzte Nummer der alten Anleihe von 1888, die Nummern 2401 bis 3600 Serie B. Jede einzelne Schuldverschreibung lautet auf 500 Mark.

Die Schuldverschreibungen sind erstmals mit Zinsscheinen für neun, später für zehn Jahre und einem Erneuerungsscheine versehen; die Zinsen sind halbjährlich je am 31. März und 30. September zahlbar. Zinsen, welche binnen drei Jahren vom Fälligkeitstage an gerechnet, nicht erhoben sind, verfallen zu Gunsten der Gesellschaft.

Die Anleihe wird vom Jahre 1905 ab mit mindestens einem Procent des ursprünglichen Betrages unter Zurechnung der Zinsersparniß durch spätestens im Juni jeden Jahres vorzunehmende Auslosungen getilgt. Der Altenburger Actien-Brauerei bleibt Verstärkung der Amortisationsrate oder auch Kündigung der ganzen Anleihe mit einhalbjähriger Aufkündigungsfrist vorbehalten. Die Kündigung soll nur für den Fälligkeitstermin eines Zinsscheines zulässig sein.

Die Rückzahlung der ausgelosten Schuldverschreibungen erfolgt, gleich derjenigen der alten Anleihe mit 102%, und demnach für jede Schuldverschreibung von ℳ 500.— mit ℳ 510.— am 30. September jeden Jahres.

Die Nummern der ausgelosten Schuldverschreibungen, sowie eine etwaige Kündigung der Anleihe sind je zweimal und zwar das erste Mal spätestens drei Monate vor dem Verfalltage im „Altenburger Amts- und Nachrichtsblatt", in der „Leipziger Zeitung" und im „Leipziger Tageblatt", auch einmal im „Deutschen Reichsanzeiger" zu veröffentlichen.

Ferner verpflichtet sich die Gesellschaft, jährlich mindestens einmal ein Verzeichniß der bereits früher ausgelosten, aber noch nicht zur Einlösung vorgelegten Nummern gleichzeitig mit dem Verzeichniß der neu ausgelosten Schuldverschreibungen, in den im Prospect genannten Blättern zu veröffentlichen.

Die Kapitalbeträge der zur Einlösung bestimmten Schuldverschreibungen werden am 30. September des betreffenden Jahres gegen Rückgabe der letzteren und der zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheine ausgezahlt. Nicht erhobene Kapitalbeträge verfallen innerhalb der gesetzlichen Frist.

Die Verzinsung der Schuldverschreibungen hört mit ihren Fälligkeitsterminen auf.

Der Betrag bei dem Rückempfange des Darlehns nicht zurückgegebener, nach Fälligkeit des Kapitals zahlbarer Zinsscheine, wird vom Hauptstamme des Darlehns gekürzt.

Die mit der Auszahlung beauftragten Stellen sind berechtigt, die Präsentanten der zurückzugebenden Schuldverschreibungen, Erneuerungs- und Zinsscheine als zur Empfangnahme der entsprechenden Beträge legitimirt zu betrachten.

Die Auszahlung der ausgelosten Schuldverschreibungen und der Zinsen und die kostenlose Aushändigung neuer Zinsscheine erfolgt bei der Kasse der Gesellschaft, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und deren Filiale in Altenburg. Ebendaselbst können ferner auch die Actien behufs Theilnahme an den Generalversammlungen deponirt, sowie etwaige Bezugsrechte ausgeübt werden.

Sollte die Zinsenzahlung länger als drei Monate unterbleiben oder die festgesetzte Tilgung nicht innegehalten werden, so ist der Gläubiger berechtigt, den Betrag der in seinem Besitze befindlichen Schuldverschreibung sofort ohne vorherige Kündigung von der Altenburger Actien-Brauerei einzuziehen.

Der Aufsichtsrath der Altenburger Actien-Brauerei besteht aus sieben Mitgliedern; sobald infolge Ausscheidens einzelner Mitglieder vor Ablauf der Wahlperiode die Anzahl der Mitglieder bis auf fünf gefallen ist, soll, dafern nicht die ordentliche Generalversammlung innerhalb der nächsten drei Monate stattfindet, eine außerordentliche Generalversammlung zum Zwecke der Ergänzung des Aufsichtsrathes durch Neuwahl einberufen werden.

Die Amtsdauer der Mitglieder des Aufsichtsraths beträgt drei Jahre und läuft von Generalversammlung zu Generalversammlung. Von den Gewählten scheiden nach der Reihenfolge ihres Eintrittes in zwei aufeinander folgenden Jahren, je zwei, im darauffolgenden Jahre drei Mitglieder aus. Beim Ausscheiden eines Mitgliedes vor Ablauf der Wahlperiode erfolgt die Neuwahl nur für den Rest derselben. Zur Zeit besteht der Aufsichtsrath aus den Herren Geh. Justizrath Hase, Vorsitzender, Oberbaurath Borchsch, Stellvertretender Vorsitzender, Max Wagner, Senator Fahr, Max Förster, Director a. D. C. Bettzieh, Procurist Adolf Seifert, sämmtlich in Altenburg.

Zur Führung der laufenden Geschäfte wählt der Aufsichtsrath einen Director als Vorstand, gegenwärtig ist Herr Director K. W. Jubisch in Altenburg Vorstand der Gesellschaft.

Die Generalversammlung wird durch den Vorstand oder den Vorsitzenden des Aufsichtsraths unter Mittheilung der Tagesordnung berufen und in Altenburg abgehalten. Die Berufung muß zwei Mal, das letzte Mal mindestens zwei Wochen vor der Versammlung, in den für die Gesellschaft festgesetzten Blättern erfolgt sein.

Die Beschlüsse der Generalversammlung werden unbeschadet der abweichenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches durch absolute Majorität der abgegebenen Stimmen gefaßt.

Bei Wahlen entscheidet im Falle der Stimmengleichheit das Loos.

Der Besitz von je ℳ 300.— Nennwerth in Actien der Gesellschaft gewährt eine Stimme.

Die ordentliche Generalversammlung muß innerhalb der Monate October, November, December abgehalten werden; die Berufung einer Generalversammlung muß, abgesehen von den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, sonst noch erfolgen, wenn fünf Mitglieder des Aufsichtsrathes den Antrag hierauf einbringen.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft, welche zur Kenntniß der Actionäre gebracht werden sollen, werden durch den Aufsichtsrath resp. dessen Vorsitzenden erlassen und erfolgen außer durch den Reichsanzeiger durch das „Altenburger Amts- und Nachrichtsblatt", die „Altenburger Zeitung für Stadt und Land" und die „Leipziger Zeitung".

Jede Bekanntmachung gilt als gehörig publicirt, wenn sie zwei Mal und zwar an zwei verschiedenen Tagen durch die genannten Blätter veröffentlicht ist.

Für den Fall, daß eins der Gesellschaftsblätter eingeht, substituirt der Aufsichtsrath eine andere Zeitung.

Auch außer diesem Fall steht es dem Aufsichtsrath frei, einen Wechsel der Gesellschaftsblätter eintreten zu lassen; es ist jedoch jede Veränderung durch die bisherigen Gesellschaftsblätter, soweit dieselben nicht etwa eingegangen sind, bekannt zu machen.

Am 1. October jeden Jahres wird die Bilanz und Inventur durch den Director unter Zuziehung von drei Aufsichtsrathsmitgliedern aufgenommen. Dieselbe wird durch Deputirte des Aufsichtsraths und den Revisor geprüft, sodann in der Generalversammlung den Actionären vorgelegt und nach ihrer Feststellung in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht. Die Bilanz wird gebildet durch die Gegenüberstellung sämmtlicher Activa und Passiva einschließlich des Grundcapitals nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung.

Für Aufstellung der Bilanz sind die Vorschriften des § 261 und des § 40 des neuen Handelsgesetzbuches maßgebend.

Von dem Netto-Reingewinn, welcher sich durch den Ueberschuß der Bilanz unter Einrechnung der Abschreibungen ergiebt, sind vorweg mindestens 5 Procent des Bruttogewinnes, wie sich solcher ohne Kürzung von Abschreibungen berechnet, als Reserve zurückzulegen.

Aus diesen Rücklagen ist zu bilden:

I. ein zur Deckung eines aus der Bilanz sich etwa ergebenden Verlustes bestimmter Reservefonds im Sinne des § 262 des neuen Handelsgesetzbuches, in welchen einzustellen ist:
   1. die Hälfte des nach der Bilanz vom 30. September 1884 vorhandenen bisherigen Reservefonds,
   2. die Hälfte der in Absatz 1 dieses Paragraphen bestimmten Rücklage, mindestens aber der zwanzigste Theil des jährlichen Netto-Reingewinnes so lange, als der Fonds den zehnten Theil des Gesammtcapitals nicht überschreitet,
   3. der Gewinn, welcher bei einer etwaigen Erhöhung des Gesammtcapitals durch Ausgabe der Actien für einen höheren als den Nominalbetrag erzielt wird.

II. ein zur Deckung von außerordentlichen Ausgaben oder Verlusten (ohne Unterbilanz) bestimmter Dispositionsfonds, welchem zuzuweisen sind:
   1. die Hälfte des nach der Bilanz vom 30. September 1884 vorhandenen bisherigen Reservefonds,
   2. die in Absatz 1 dieses Paragraphen bestimmte Rücklage, soweit sie nicht in den Reservefonds einzustellen ist,
   3. diejenigen Zinsen und Dividenden, welche statutengemäß (vergl. § 11) zu Gunsten der Gesellschaft verfallen, sowie die von säumigen Actionären nach § 10 zu zahlenden Conventionalstrafen,
   4. die im Reservefonds und Dispositionsfonds erwachsenden Zinsen.

Die Ueberweisungen an den Dispositionsfonds hören erst dann auf, wenn der Fonds die Höhe von ℳ 100,000.— erreicht hat, und sie beginnen wieder, wenn derselbe durch seiner Bestimmung entsprechende Ausgaben verringert ist.

Die Verwendung des Reservefonds kann nur durch Beschluß der Generalversammlung erfolgen. Die Verwendung des Dispositionsfonds zu den seiner Bestimmung entsprechenden Zwecken steht dem Aufsichtsrath zu.

Reservefonds und Dispositionsfonds werden gleich dem übrigen Gesellschaftsvermögen und als Theile desselben verwaltet. Der dadurch erwachsende Gewinn möchte, nachdem die Fonds ihre statutenmäßige Höhe erreicht haben werden, den Eigenthümern der Gesellschaft zu.

Von dem nach Deckung des Reserve- und Dispositionsfonds und Vornahme sämmtlicher Abschreibungen und Rücklagen verbleibenden Reingewinn erhalten die Actionäre 5 Procent ihres eingezahlten Actiencapitals vorweg.

Von dem dann noch verbleibenden Reste erhalten die sämmtlichen Mitglieder des Aufsichtsrathes zusammen 10 Procent, der Director und andere eine auf Antheil angestellte Beamte nach freiem Ermessen des Aufsichtsrathes bis höchstens 5 Procent. Der Rest wird, soweit die Generalversammlung nicht eine anderweite Verwendung beschließt, als Superdividende unter die Actionäre vertheilt.

Die dem ersten Aufsichtsrathe zu gewährende Vergütung für Ausübung seines Berufs wird nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres (vergl. § 36) durch die Generalversammlung festgestellt.

Bei etwaiger Vermehrung des Grundcapitales genießen die Inhaber der bereits ausgegebenen Actien ein Vorzugsrecht im Bezuge neuer Actien vor Nichtactionären, insofern, als die neuen Actien den alten Actionären zu einem bei Ausgabe derselben zu bestimmenden Course in erster Linie angeboten werden. Die Neuactien können erst an Nichtactionäre begeben werden, wenn die alten Actionäre auf das Recht verzichten.

Die hierzu erforderlichen Bekanntmachungen haben ebenfalls in den im Prospect genannten Blättern zu erfolgen.

Die Gesellschaft hat an Dividenden vertheilt für 1894/95: 10%, 1895/96: 13⅓%, 1896/97: 13½%, 1897/98: 13½%, 1898/99: 12%.

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto der Gesellschaft stellten sich am 30. September 1899 wie folgt:

Bilanz-Conto.

Activa.

		ℳ	₰
An Grundstücks-Conto, Actien-Brauerei		74,000	—
„ Wiesengrundstück Kauerndorf	ℳ 9,000.—		
ab hierauf haftende Hypothek	„ 3,000.—	6,000	—
„ Grundstücks-Conto I und II Chemnitz	ℳ 128,760.32		
„ do. I und II Grimma	„ 57,431.40		
„ do. I und II Werdau	„ 103,670.44		
„ do Schmölln	„ 3,626.56		
	ℳ 293,488.72		
Abschreibungen	„ 5,488.72		
	ℳ 288,000.—		
ab hierauf haftende Hypotheken	„ 173,000.—	115,000	—
„ Gebäude-Conto	ℳ 924,492.16		
2% Abschreibung	„ 18,489.86	906,002	30
„ Lagergefäße-Conto	ℳ 53,589.60		
10% Abschreibung	„ 5,358.96	48,230	64
„ Transportgeräthe-Conto	ℳ 15,755.40		
25% Abschreibung	„ 3,938.85	11,816	55
„ Geschirr-Conto	ℳ 20,985.10		
25% Abschreibung	„ 5,246.30	15,738	80
„ Maschinen-Conto	ℳ 33,316.20		
25% Abschreibung	„ 8,329.05	24,987	15
„ Eismaschinen- und Kühlanlage-Conto	ℳ 48,061.31		
25% Abschreibung	„ 12,015.31	36,046	—
„ Eishäuser-Conto	ℳ 5,256.15		
25% Abschreibung	„ 1,314.05	3,942	10
„ Eisenbahn-Biertransportwagen-Conto	ℳ 6,918.16		
25% Abschreibung	„ 1,729.56	5,218	60
„ Inventar- und Betriebsgeräthe-Conto	ℳ 32,353.05		
25% Abschreibung	„ 8,088.25	24,264	80
„ Schankgefäß- und Inventar-Conto	ℳ 5,808.20		
25% Abschreibung	„ 1,452.20	4,356	70
„ Brunnenanlage-Conto	ℳ 6,837.10		
25% Abschreibung	„ 1,709.80	5,127	80
„ Straßen-Conto	ℳ 1,580.71		
25% Abschreibung	„ 395.21	1,185	50
„ Debitoren-Conto	ℳ 411,474.31		
„ Hypotheken-Debitoren-Conto	„ 645,700.—		
„ Darlehns-Conto	„ 131,819.55		
	ℳ 1,188,993.86		
Abschreibungen	„ 15,000.—	1,173,993	86
„ Wechsel-Conto		3,251	75
„ Effecten-Conto		38,593	28
„ Bank-Conto		244,350	27
„ Wechsel-Conto		8,946	58
„ Cassa-Conto		15,851	36
„ Inventur-Conto, Bestände an Bier ꝛc.		378,148	90
		3,139,552	89

Passiva.

		ℳ	₰
Per Actien-Capital-Conto		1,050,000	—
„ Anleihe-Conto Lit. A	ℳ 1,200,000.—		
ab Amortisation	„ 143,000.—	1,057,000	—
„ Anleihe-Conto Lit. B		400,000	—
„ Anleihe-Auslosungs-Conto		5,000	—
„ Anleihe-Zinsen-Conto		4,710	—
„ Reservefonds-Conto		105,000	—
„ Dispositionsfonds-Conto		167,767	89
„ Creditoren-Conto		142,148	17
„ Dividende-Conto pro 1896/97		160	—
„ Dividende-Conto pro 1897/98		590	—
„ Unterstützungsfonds-Conto		33,364	45
„ Creditoren-Conto		10,738	02
„ Brutto-Gewinn	ℳ 251,709.98		
Abschreibungen:			
auf auswärtige Grundstücke	ℳ 5,488.72		
2% Gebäude-Conto	„ 18,489.86		
10% Lagergefäße-Conto	„ 5,358.96		
25% Transportgeräthe-Conto	„ 3,938.85		
25% Geschirr-Conto	„ 5,246.30		
25% Maschinen-Conto	„ 8,329.05		
25% Eismaschinen- und Kühlanlage-Conto	„ 12,015.31		
25% Eishäuser-Conto	„ 1,314.05		
25% Eisenbahn-Biertransportwagen-Conto	„ 1,739.56		
25% Inventar- und Betriebsgeräthe-Conto	„ 8,088.25		
25% Schankgefäß- und Inventar-Conto	„ 1,452.20		
25% Brunnenanlage-Conto	„ 1,709.30		
25% Straßen-Conto	„ 395.21		
Debitoren-, Hypotheken-Debitoren- und Darlehns-Conto	„ 15,000.—	ℳ 88,565.62	
Netto-Gewinn			163,144 36
Zur Vertheilung wie folgt:			
Hiervon			
2% dem Dispositionsfonds	ℳ 3,262.88		
5% des Actiencapitals von ℳ 1,050,000.— als Dividende an die Actionäre	„ 52,500.—	ℳ 55,762.88	
	ℳ 55,762.88		
Von dem Reste ℳ 107,381.48 gelangen weiter zur Vertheilung:			
10% statutenmäßige Tantième an den Aufsichtsrath	„ 10,738.14		
5% Tantième der Direction	„ 5,369.08		
Remuneration an Beamte und Arbeiter	„ 7,500.—		
Ueberweisung zum Unterstützungsfonds für dienstunfähige Beamte und Arbeiter	„ 7,500.—		
7% des Actiencapitals als Superdividende an die Actionäre	„ 73,500.—	ℳ 104,607.22	
Saldo-Vortrag pro 1899/1900		„ 2,774.26	
	Sa. wie o.	ℳ 163,144.36	
		3,139,552	89

(Fortsetzung siehe umstehend.)

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

		ℳ	₰
An Gerste-Conto		263,828	60
„ Malz-Conto		267,392	17
„ Hopfen-Conto		142,732	72
„ Pech-Conto		13,701	16
„ Eis-Conto		10,061	20
„ Kohlen-Conto		50,174	97
„ Frachten-Conto		3,173	40
„ Malzsteuer-Conto		76,634	15
„ Städtische Biersteuer-Conto		11,064	40
„ Staats- und Communalsteuer-Conto		16,943	38
„ Gehalte-Conto		46,335	—
„ Lohn-Conto		121,589	82
„ Reise- und Repräsentations-Spesen-Conto		25,347	39
„ Betriebs-Unkosten-Conto		16,467	54
„ Allgemeines Geschäfts-Unkosten-Conto		10,980	36
„ Beleuchtungs-Unkosten-Conto		6,958	71
„ Reparaturen-Conto:			
a) an Gebäuden		14,731	98
b) am Gefäß		4,980	87
c) an Maschinen und Inventar		9,339	82
„ Geschirr-Unkosten-Conto		30,755	68
„ Straßenelaban-Conto		1,140	62
„ Personal-Versicherungs-Conto		6,448	80
„ Bonifications-Conto		19,662	52
„ Provisions-Conto		37,220	24
„ Zinsen-Conto, Passiv-Zinsen	ℳ 58,196,21		
ab: Activ-Zinsen	„ 34,284,24	23,911	97
„ Assecuranz-Conto		5,499	74
„ Brutto-Gewinn		251,709	98
		1,488,787	19

Credit.

	ℳ	₰
Per Vortrag vom vorigen Jahre	5,477	97
„ Bier-Conto I	1,423,891	72
„ Bier-Conto II	59,417	50
	1,488,787	19

Altenburg, am 14. Juli 1900.

Altenburger Actien-Brauerei.

Der Vorstand.
K. W. Jubisch.

Der Aufsichtsrath.
Hase.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind

Nominal M. 600,000.— 4% Schuldverschreibungen der Altenburger Actien-Brauerei zu Altenburg

Serie B Stück 1200 à M. 500.— No. 2401—3600,

verloosbar und kündbar vom Jahre 1905 ab, rückzahlbar mit 102%

zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden.

Leipzig, den 4. September 1900.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

---

7. Thüringische Kirchenbau-
Geld-Lotterie
zur Restaurirung der Liebfrauenkirche zu Königsberg in Franken.
Hauptziehung 10. u. 11. Octbr. 1900

Höchstbetrag im günstigsten Fall
75000 M.
Eine Prämie von **50000 M.**
Erster Hauptgewinn **25000** „ etc.

Loose à **M. 3,30** (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Nachnahme empfiehlt und versendet **Carl Heintze in Gotha**
und zu haben hier am Orte bei allen durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.

Auch bei Felix Fliess, K. S. Lott.-Coll., Inselstr. 11 und bei Friedrich Köthe, Nürnberger Str. 5

Dr. med. H. Reiter,
Zeitzer Straße 34b,
hält vom 1. September d. a. die **Nachmittags-Sprechstunde** von 2—3 Uhr ab.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Radbruch,
Lampestrasse 3, p. r.
Sprechzeit 8—1 Uhr.

Zahntechn. Institut
gegr. 1878. **Paul Rech** gegr. 1878.
Filiale: Gohlis Leipzig Leipz. Strasse 6 Telephon 7125. Grimm. Strasse 26 Telephon 1530.
Einsetzen künstlicher Zähne, spec. ohne Gaumen, in allen Preislagen, Plombiren, Zahnziehen (schmerzlos).

Zahntechniker
C. Hentschel
Grimmaischer Steinweg 11, II.
(Spec. Zahnersatz ohne Gaumen.)
Sprechst. 9—6. Sonntag 9—12.

Lungen-, Magen-, Darm-Kranke. Erfolgreiche Kräftigung durch milde Wasserkurformen 2c., Thee erstg. gewählte Ernährung. Nur Neudstr. 3, I., 11—1 Uhr. **Kupfer.**

Der Frauenbart u. für immer nur durch Elektricität entfernt. Broch. versdl. 20 ₰ W. Kühn, Elektrotherapeut, Leipzig, Liebigstr. 8. — Anmeld. erforderlich! Sprechst. 2—9 Nachm., Sonntags 10—1.

Frau Franke,
früher Oberhebamme.
Empf. sämmtliche Gummi-Artikel z. Wochen- u. Krankenpfl. Sophienstraße 5.

Individuell angepaßte Massagecuren Kopf- und Gesichtsmassage empf. Sidonienstr. 13, II.

Aerztl. gepr. **Masseuse** für Herren u. Damen Parkstraße 2, 3. Etage.

Masseuse empfiehlt sich mit 2 ganz neuen Gehilfinnen Sophienstr. 14, I. r., Brdh.

Bessere Masseuse für Damen und H. Burgstr. 25, I., neben Thüringer Hof.

Frau verw. Müller, Masseuse, Nürnberger Str. 58, part., a. Bayer. Bahnh.

Masseuse, ärztl. gepr., Kramerstr. 7, part. r.

Aerztl. gepr. Masseuse Alexanderstr. 40, I. rechts.

Sabina Strube, gepr. Mass. Humboldtstr. 33, p. l.

„Thuringia"
Versicherungsgesellschaft in Erfurt. — Gegründet 1853.

Grundkapital: 9 Millionen Mark. — Vermögensbestand: 53 Millionen Mark.
Gezahlte Entschädigungen seit Gründung: 142 Millionen Mark.

Die Gesellschaft gewährt zu günstigen Bedingungen und Prämien — keine Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten —: **Lebensversicherung** aller Art, **Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchsdiebstahl-** und **Glasversicherung.**
Auskunft ertheilt und zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich:

Die Generalagentur Leipzig.
Anton Steinhäuser,
Rathhausring 13.

Königl. Sächs. Altersrentenbank.
Capital-Einzahlungen u. Renten-Auszahlungen vermittelt kostenfrei und zu jeder näheren Auskunft — Prospecte gratis — erbietet sich die Agentur von **Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.**

Hypothekenbank in Hamburg.
Die Einlösung der am 1. Oktober 1900 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenpfandbriefe erfolgt vom **15. September 1900** ab ausser
an unserer Kasse, Hamburg, Hohe Bleichen 18,
bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.
Die Direction.

Kurhaus Dürrenberg a. S.
Königl. Soolbad u. Luftkurort Dürrenberg nahe Leipzigs gelegen. Mächtige, lehrreiche Gradirwerke. Herrlich, idyllisch an der Saale gelegen. Prächtige Waldpartien. **Kurhaus:** Vorzüglichste Verpflegung zu billigen Preisen. Gesunde Fremdenzimmer, Concertpark, Gesellschaftszimmer, Billard, Kegelbahn. Beliebtester Ausflugsort aller Leipziger. Prospekte durch die Kurhausdirektion gratis und franco.

Wernigerode a. Harz, Sanatorium Salzbergthal
Kur- u. Wasserheilanstalt für Nervenkranke, Blutarme etc.
Sommer- u. Wintercur in anerkannt mildestem Harzklima.
Prospecte durch Dr. Guttmann,
Spec.-Arzt f. Nervenkrkhten.

Hôtel Athénes in Wien
II., Praterstrasse 36, gegenüber dem Carltheater
schönste Lage. 5 Minuten entfernt von k. k. Prater, Nord-Nordwestbahn, Dampfschiff, Stadtbahn, k. k. Hauptpost und Stefansplatz. Tramway u. Omnibus nach allen Richtungen.
1 Gassenzimmer von öwfl. 1.—
incl. Licht, Service und Heizung. — **Extreme Reinlichkeit.**
Tel. 14974. Transeunt-Quartire für die k. k. Officiere. **Oest. Postsparc. 813.356.**

Nur noch bis 20. September hier.
Rosa Landau
jetzt „Hotel Deutsches Haus", Königsplatz, Ecke Wächterstr., 2. Et.
Täglich von 10—5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr.
Montags und Donnerstags Abends außerdem auch noch von 6—7 Uhr.
Unschädliche Kosmetik!
Muttermale (auch erhöhte) Haut- u. Leberflecke etc.
werden ohne Operation schnellstens entfernt; es verbleiben keine Narben.
Schnellste Beseitigung von Warzen und Haut-Grieskörnern.
Teintpflege. Sehr bewährtes „Entbaarungsverfahren".
Spec. Entfernung von Mitessern — Sommersprossen, auch schriftlich.
Empfohlen von mehreren Naturheilvereinsvorständen aus Berlin 2c.

Elektrische Kuren
mit verbesserten Alimonda-Apparaten.
Wirksamer als alle Wasserkuren!
Vorzüglichste Erfolge in allen Krankheitsfällen.
J. G. Brockmann.
praktischer Vertreter der arzneilosen Heilweise, Leipzig, Rossplatz 13.
Näheres über diese Behandl. in m. Werke: **Die Naturheilkunde.**
Sprechstunden 9—10 und 2—3.

Erfolg der Cur wird garantirt.
Für Lungenkranke, Schwindsucht 2c. wird in kürzester Zeit geheilt. Körpergewichtszunahme. Anfragen unter S. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Ich habe mich hier niedergelassen und empfehle mich zur Anfertigung von
Bau-Entwürfen aller Art, Taxen u. s. w.
Leipzig-Gohlis, Pösnerstr. 22, I. (frühere Turnerstr.).
Lubowski,
Garnison-Bauinspector a. D., Architekt.

Continentaler Möbeltransport-Verband
Alleiniger Vertreter für Leipzig und Umgegend
Emil Heinrich,
Leipzig-Sellerhausen,
Wurzener Str. 46/48 u. Brandiserstr. 3/7
Telephon 4165.
Retourladungen sind viel disponibel.

RONCEGNO
stärkstes natürliches arsen- u. eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.
Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht.
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

„Petrolodeur"
Erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarbodens.
Erregt und befördert frische Haarbildung
in auffallender Weise. Dargestellt aus entharztem und entgastem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.
Flacons zu ℳ 2.50 und ℳ 1.50.
Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Grabenstätt (Bayern).
Niederlagen in Leipzig: Johannes Schneider, Brühl 1, Linden-Apoth., Weststraße 41, Hirsch-Apoth., Johannisplatz, Salomonis-Apoth., Grimmsche Straße 17, Engel-Apoth., Markt 12, Hohenzollern-Drogerie, Schulstr. 12, Hofapotheke zum weissen Adler, Oskar Prehn, „zur Flora", Grimmsche Straße 15.

Der Appetit
kehrt wieder zurück
wenn man nur kurze Zeit „Sosom", das beste aller existirenden Nähr- und Kräftigungsmittel nimmt, welches allen Speisen u. Getränken zugelegt werden kann.

Preis:	50 gr	100 gr	250 gr	500 gr
	40 ₰	70 ₰	ℳ 1.60	ℳ 3.—

Alleinige Fabrikanten: Torll Cie., Altona.
Zu haben in der **Hirsch-Apotheke,** Johannisplatz—Grimmaischer Steinweg, **Kurprinz-Apotheke,** Sternwartenstr. 29, **Engel-Apotheke,** Markt, **Gebr. Kretzschmar Nchf.,** Südplatz 11, **Max Pusch,** Petersteinweg 16, **Bernhard Zimmermann,** Konstädter Steinw. 29, **Paulus Heydenreich,** Westplatz.

Dr. Derrnehl's
Eisenpulver.
Dr. DERRNEHL'S EISENPULVER H.S.
4 Schachtel 1,50, 3 Sch. 4,25 ℳ vorräthig in den meisten Apotheken. In Leipzig bestimmt: **Engel-, Hirsch-, Hof-, Marien- u. Löwen-Apotheke.**

Gegr. **Gaskronen,** 1863.
Lyren, Ampeln in größt. Auswa. zu billigsten Preisen empfiehlt Aug. Weise, Töpferplatz 7. Keine Ladenmiethe! Matthäikirchhof 7.

Gratisheizer,
auch für Schulen, Kirchen, Säle (zu besicht. im Schweizerhäuschen) empfiehlt
A. Hofmann, Schützenstr. 7.

Neuheiten:
Kettengürtel
in Gold und Altsilber
Gürtelschlösser
Gürtelnadeln
Gürtelhalter
sowie die beliebten
Pompadourkämme
Vorschubkämme
Seitenkämme
empfiehlt
in grösster Auswahl billigst
Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 5. September 1900*).

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Dr. Dittrich.

1) Der Wittwe eines städtischen Arbeiters wird eine fortlaufende unentgeltliche Unterstützung verwilligt.

2) Die Neuvorrichtung eines Ladens in einem städtischen Grundstück der Gerberstraße mit einem Aufwande von 186 ℳ wird antragsgemäß genehmigt.

3) Die Kosten der Einführung der Wasserleitung in Strecken der Sellerhäuser und Stünzer Straße in Leipzig-Anger-Crottendorf betragen 281,83 ℳ mehr als vorgesehen war.

Die Nachforderung wird antragsgemäß verwilligt.

4) Zur Frage der Gewährung von Entschädigungen für Umzugskosten an solche Lehrer, die von anderen Orten an hiesige höhere Schulen berufen werden, hat die zuständige Deputation einheitliche Grundsätze aufgestellt, denen man allenthalben beitritt.

5) Ebenso genehmigt man die für die Vorclassenlehrer und die wissenschaftlichen Lehrerinnen an der höheren Schule für Mädchen aufgestellten Gehaltsstaffeln. Für die Fachlehrerinnen bewendet es bei den bisherigen Gehaltssätzen.

Die neuen Staffeln treten am 1. Januar d. J. in Kraft.

6) Die Zweiganstalt der III. Realschule wird von Ostern 1901 ab als „IV. Realschule" selbstständig gemacht werden.

Die aus diesem Anlaß nothwendig werdenden Neuordnungen werden nach den Anträgen der zuständigen Deputation getroffen.

7) Am Nicolaigymnasium wird die Stelle eines nichtständigen Lehrers begründet.

8) Für die Vornahme von technischen Vorarbeiten zur Regelung der Vorflutverhältnisse unterhalb Leipzigs wird aus verfügbaren städtischen Mitteln ein Beitrag verwilligt.

Zu Punct 1 und 3—7 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 7. September 1900.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferienstrafkammer II.

G. **Leipzig**, 7. September. I. Unter dem Namen einer Frau Müller ließ sich im Mai dieses Jahres die 35 Jahre alte ledige Dienstmagd Anna Katharina D. aus Nittenau in Bayern in der Universitäts-Frauenklinik aufnehmen und gab dort am 7. Mai einem Knaben das Leben. Da am 10. Mai die katholischen Kinder getauft werden sollten, fragte am 9. Mai der Bureauvorsteher R. die D. nach dem Namen des Kindes und den sonstigen Personalien. Weil die D. in der Zwischenzeit eine staatsanwaltschaftliche Zustellung aus Altenburg an Katharina D. erhalten hatte, erkannte R. die D. ausdrücklich, ihm die Wahrheit zu sagen, weil auf Grund ihrer Angaben die Einträge ins Standesamtsregister gemacht würden. Die D. erklärte aber, um ihr Kind als ehelisches hinzustellen, sie heiße Anna Katharina Müller, sei seit dem 26. Mai 1896 verheirathet, und der Knabe, welcher die Namen Franz Josef führen solle, sei das dritte Kind aus ihrer Ehe. Auf Grund dieser Angaben wurde denn auch der Knabe als Franz Josef Müller und ehelich geboren im Standesamtsregister beurkundet. Bald hellte es sich aber heraus, daß dies unzutreffend sei und die D. wurde wegen Veränderung des Personenstandes und Herbeiführung einer falschen Beurkundung unter Anklage gestellt. Da die D. bereits acht Mal bestraft ist, und zwar außer wegen Betrugs und Diebstahls auch bereits wegen Urkundenfälschung und falscher Namensführung, erkannte der Gerichtshof auf zwei Monate Gefängniß. Inzwischen ist aber die D. vom Landgericht Altenburg am 1. Juli wegen Rückfallsbetrugs und schwerer Urkundenfälschung zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt worden, welche Strafe sie seit dem 11. Juli verbüßt, es wurde diese daher wegen der heute zuerkannten Strafe um einen Monat Gefängniß erhöht.

II. Wegen frevlerischen Eigennutzes im Sinne von § 289 des Reichsstrafgesetzbuches hatte sich der 25 Jahre alte Kellner H. aus Fürstenau zu verantworten. Er war beschuldigt, ein Sparcassenbuch mit einer Einlage von 250 ℳ, welches er dem Restaurateur R., bei welchem er eine Zeit lang als Büffetier thätig gewesen war, als Caution gegeben hatte, eigenmächtig aus dem Schränkchen, in welchem R. es gelegt hatte, weggenommen zu haben. R. hatte Strafantrag gestellt, weil H. bei ihm das Sparcassenbuch als Sicherheit hinterlegt hatte. H. behauptete dagegen, er habe es ihm lediglich zur Aufbewahrung übergeben. Auf Grund der Beweisaufnahme erachtete der Gerichtshof die Angaben H.'s für widerlegt und verurtheilte ihn, da wegen der Höhe des Betrags auf eine Geldstrafe nicht zugekommen werden konnte, zu drei Wochen Gefängniß.

III. Bei der Lohnauszahlung am 21. Juli wurde dem 32 Jahre alten Arbeiter H. aus Crimmitschau, der in einer Fabrik in Wahren thätig war, ein Vorschuß von 10 ℳ gekürzt. Da er in der abgelaufenen Woche nur fünf Tage gearbeitet hatte, erhielt er nur 4,40 ℳ. Er wendete sich deshalb an den Werkmeister mit der Bitte, doch den Vorschuß ein andes Mal zu kürzen. Dieser verwies ihn aber an den Principal, der jedoch seiner Bitte ebenfalls nicht entsprach. Um sich nun Geldmittel zu verschaffen, hat H. in den Geschäftsräumen zehn Wanderfelle im Werthe von 240 ℳ zusammengepackt und aus der Fabrik weg und mit in die Stadt genommen, wo er sie bei einem ihm bekannten Büffetier für ein entnommenes Darlehen von 10 ℳ als Pfand hinterlegte. Als der Diebstahl bekannt und H. als Thäter entdeckt wurde, versicherte er, er habe die Felle nicht behalten wollen. Der Gerichtshof gewann aber aus der Beweisaufnahme die Ueberzeugung, daß sich H. die Felle in der Absicht, sie bei passender Gelegenheit zu Gelde zu machen, angeeignet habe, und erkannte unter Berücksichtigung der Nothlage, in welcher H. sich befunden hat, auf vier Monate Gefängniß, wovon ein Monat durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt ist.

IV. Auf dem hiesigen Leihhause wurde am 28. Juli der 18 Jahre alte Handarbeiter H. aus Engelsdorf in dem Augenblicke verhaftet, als er einen Anzug versetzen wollte, der an demselben Morgen aus der Wohnung des Schneiders Pf. in der Lindenauer Straße in Leutzsch gestohlen worden war. H. gestand auch zu, den Diebstahl mit dem in der Nähe des Leihhauses wartenden 22 Jahre alten Handarbeiter R. aus Lützen und dem 17 Jahre alten Arbeitsburschen Rei. aus Lindenau, die gleichfalls in Haft kamen, ausgeführt zu haben. R. hatte den Anzug in der Wohnstube Pf.'s hängen sehen und H. auf die günstige Gelegenheit, ihn wegzunehmen, aufmerksam gemacht. Auf dem Wege nach der Wohnung Pf.'s traf man Rei., der bereit war, sich ebenfalls am Diebstahl zu betheiligen. R. stieg in die zu ebener Erde gelegene Wohnstube ein und reichte den Anzug H. zu, der ihn in Empfang nahm und abwechselnd mit Rei. nach der Stadt trug. Rei. hat sich noch eines weiteren Diebstahls schuldig gemacht. Er hat Anfang Juni einige Tage auf dem K.'schen Gute in Drogen bei Schmölln gearbeitet, am 7. Juni aber den Dienst heimlich verlassen und seinem Mitknechte ein Jacket, ein Paar Strümpfe und ein Paar Schuhe weggenommen. R. wurde zu einer Gesammtstrafe von fünf Monaten zwei Wochen Gefängniß verurtheilt, H. erhielt vier Monate und Rei., bei dem der gesetzliche Strafmilderungsgrund der Jugend noch Anwendung zu finden hatte, zwei Monate Gefängniß zudictirt. Je ein Monat der erkannten Strafen kam auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung.

V. Elf Wehrpflichtige, welche in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen hatten, bez. nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten, waren für heute Vormittag vor die Ferienstrafkammer II des königlichen Landgerichts geladen worden, um sich wegen Verletzung der Wehrpflicht im Sinne von § 140 Abs. 1 Ziffer 1 des Reichsstrafgesetzbuchs zu verantworten. Da sie der an sie ergangenen öffentlichen Ladung am Gerichtsbrette und durch die „Leipziger Zeitung" nicht nachgekommen waren, wurden sie auf Grund der von den Ersatzkommissionen abgegebenen Erklärungen zu je zweihundert Mark Geldstrafe, eventuell je 40 Tagen Gefängniß, verurtheilt.

VI. Während die Schriftsetzerlehrling G. am Morgen des 27. Juli ihre in der Hauptstraße in Reudnitz vier Treppen hoch gelegene Wohnung auf kurze Zeit verlassen hatte, war der 28 Jahre alte Schmiedegeselle Ga. aus Brandenburg an der Havel in die nur zugeklinkte Wohnung eingedrungen und hatte vom Tische eine Uhr mit Kette und einen goldenen Damenring weggenommen. Ga. wurde aber von der zurückkehrenden Frau G. überrascht, angehalten und unter Beihilfe mehrerer herbeigeeilter Hausbewohner festgenommen und, nachdem man ihm Uhr und Kette abgenommen, der Polizei übergeben. Ga. behauptete zwar, er habe lediglich nach Arbeit nachfragen wollen, fand aber mit dieser Ausrede keinen Glauben. Man hatte, wie auf dem Strafregister des sechs Mal bereits wegen Diebstahls bestraften Mannes hervorgeht, es zweifellos mit einem sogenannten „Gutenmorgenbieter" zu thun, die unter dem Vorwande des Petitlaut in früher Morgenstunde in die Häuser gehen, dabei aber nur die Gelegenheit, einen Diebstahl auszuführen, auskundschaften. Mit Rücksicht auf die große Zahl von Vorstrafen und die außerordentlich gemeingefährliche Art der Ausführung des Diebstahls wurde Ga. unter Ausschluß mildernder Umstände zu einem Jahr neun Monaten Zuchthaus, fünf Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Ein Monat der erkannten Strafe gilt als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Vermischtes.

— **Ein Muster-Detective-Institut.** Es geht nichts über die Fixigkeit der Privat-Detective-Institute. Sie sind die reinsten Tausendkünstler-Vereinigungen. Von der Leistungsfähigkeit eines solchen Muster-Detective-Institutes erzählt nach dem „Wiener Abendblatt" der dänische Schriftsteller Jens Karlsen. Diese Anstalt beschränkt nämlich ihre segensreiche Thätigkeit nicht blos auf das Recherchiren, Visitiren, Informiren und Cruiren. Es beschafft auch Alles, was nur ein Mensch verlangen kann. Gegen ein verhältnißmäßig geringes Entgelt kann man dort zu einer Frau, zu einem Haus, zu Kindern, zu Sprungfedermatratzen, zu einer Börsencomparator gerade so kommen, wie zu einem Luftballon, zu einem Orden, zu den Fraisen, oder zu einem Ministerportefeuille. Kurz, es giebt nichts auf dieser schönen Erde, was der Director dieser Musteranstalt nicht beschaffen könnte, ja, er würde nicht zaudern, sogar vom Monde eine Schwiegermutter herunterzuholen — wenn Jemand darnach Sehnsucht hätte. Jens Karlsen, der von den staunenerregenden Leistungen dieses unvergleichlichen Instituts gehört hatte, wollte die Geschichte nicht recht glauben und beschloß deshalb, die Fixigkeit der Anstalt auf die Probe zu stellen. Er ging also zu dem Besitzer des „weltberühmten" Instituts und trug ihm sein, natürlichst erdichtetes Anliegen vor. „Ein Onkel", sagte er, „von dem ich schon zehn Jahre lang nichts gehört habe, ist in Amerika gestorben und hat 100 000 Dollars hinterlassen. Diese Summe hat er mir unter der Bedingung vermacht, daß ich verheirathet wäre." „Aha! Sie brauchen also in aller Eile eine Frau. Das ist gar nicht schwer. Meine Heirathsvermittelungs-Abtheilung — 1. Stock, Thür 56, Bureau Nr. 9 — ist besonders großartig eingerichtet. Wollen Sie sich in jenes Bureau verfügen und dort in einem der aufliegenden Fragebogen nur Haarfarbe, Charakter, Handschuhnummer und Vermögen eintragen — —". „Bitte, Herr Director, so einfach ist die Sache nicht. Ich möchte nämlich nicht verheirathet sein, es kommt mir nur darauf an —" „Das Geld zu erben, natürlich", meinte verständnißvoll der Director, „wir werden Ihnen also eine Frau besorgen, welche sich drei Tage — oder wünschen Sie vielleicht zwei? — nach der Hochzeit wieder scheiden läßt. Es ist das zwar nicht so leicht, aber bei unseren weitreichenden Verbindungen dürfte die Dame doch in kürzester Zeit beschafft werden können." „Aber, entschuldigen Sie", unterbrach ihn Karlsen, „bei mir liegt die Sache noch schwieriger. Nach dem Testament muß ich nämlich bereits Vater von mindestens zwei Kindern sein." „Aha! Und Sie haben keine? Schön! Also werden wir Ihnen eine Wittwe mit zwei Kindern besorgen." Karlsen sah ein, der Mann war nicht in Verlegenheit zu bringen. Er sagte ihm also, um der Geschwätzigkeit des Directors ein Ende zu machen, die Wahrheit: „So wissen Sie denn, mein Herr, ich habe gar keinen Onkel in Amerika, der ein derartiges Testament hinterlassen hat!" „Nicht? O, dann werden wir Ihnen einen besorgen", sagte der Director ruhig. Vor solcher Fixigkeit konnte Karlsen wohl nur durch die schleunigste Flucht sich retten.

— **Pariser Herbsttoiletten.** Aus Paris wird geschrieben: Wenn der September weiter so trübe und düster sein wird, wie er begonnen hat, so werden die Pariser und Pariserinnen sicher sehr bald vom Lande wieder in die Hauptstadt zurückkehren. Wer nicht durch besondere Verpflichtungen oder durch die Jagdsaison auf seinem Landsitz zurückgehalten wird, kehrt nach Paris zurück, um sich auf der Rennbahn zu zeigen; dazu kommt, daß doch die Ausstellung nicht geschlossen werden darf, ohne daß die Pariser einen letzten Blick darauf werfen, und nicht zuletzt ziehen die prächtigen Feste, die für den September in Aussicht stehen. Die erste Beschäftigung der eleganten Pariserin ist es natürlich, bei ihrer Rückkehr in die Hauptstadt große Toilettemusterung zu halten. Die Kleider, die sie vom Lande zurückbringt, sind von der Sonne und Luft ausgezogen, und die hellen Farben von den leichten Stoffe haben nicht mehr die rechte Wirkung. Vorläufig eilt es jedoch noch nicht, dunkle und warme Kleider zu bestellen, denn die Wintermoden sind noch nicht genügend festgestellt. Das augenblicklich erforderliche Kleid ist das tailor-made-Costüm, in dem eine Dame immer schick aussieht. Unter dem Jacket oder dem Boleto werden die für den Sommer angefertigten hellen Chemisettes getragen; kehrt das warme Wetter noch einmal zurück, so wird die Jacke über den Arm genommen und das helle Blusenhemd ist dann ganz correct. Für solche Costüme ist Viberfarbe augenblicklich am modernsten, und als Stoff dicke rauhe gerippte Serge. Auch gemischte Farbentöne werden getragen, und die wollenen Stoffe sind in dieser Saison vielfach changirend; diese Neuheit wird wahrscheinlich sehr beliebt werden. Der Boleto wird seine Stellung weiter behaupten, er ist noch jung genug, daß man seiner nicht überdrüssig geworden ist; die Schneider bemühen sich nur, ihn durch kleine Neuerungen noch reizvoller zu machen. Die Aufschläge und Kragen werden viel mit Goldstickereien und Applicationen von hellem Felbel verziert. Der Kragen à la Directoire wird breiter und verdrängt den so lange beliebt gewesenen Medicikragen. Die Damen, die gewöhnt sind, ihre Toilette durch die unvermeidliche Boa aus Mousseline, Federn oder Pelz zu vervollständigen, finden den Medicikragen unbequem. Das Jacket oder der Boleto muß sehr kurz sein, sodaß die Hüften frei und flach bleiben. Die Fülle bleibt für den unteren Theil des Rockes, der wieder sehr weit sein wird. Hinten dürfen nur ein oder zwei Falten sein, so daß der Rock nicht dick wird. Diese Mode findet sich auch bei den tailor-made-Costümen, die stets so einfach wie möglich sein sollten. Die Röcke werden wieder sehr lang getragen, halten sich aber für die Jackenkleider in vernünftigen Grenzen. Da dieser Stil nun einmal für die Straßen, für Spaziergänge oder Einkäufe angenommen ist, sind die praktischen Erwägungen in erster Reihe ausschlaggebend. Eine Neuheit in dieser Saison ist die Weste; es werden viele Phantasiewesten gemacht, die je nach der Temperatur oder sonstigen Erfordernissen verschiedenartig sind. Diese Westen schließen ganz fest und sind vorne in Spitzen geschnitten, die unter dem Boleto vorkommen. Einige sind aus Sammt mit Stickerei aus Gold oder Pompadourseide, so daß sie an die Zeiten Ludwig's XIV. und XV. erinnern; oft haben sie eine Spitzenkrause am Hals. Andere sind aus Sealskin, Chinchilla oder Hermelin mit geriebenen Goldknöpfen. Man sieht daraus, daß das tailor-made-Costüm der Phantasie und dem Pariser Geschmack breiten Spielraum läßt.

— **Das Glück von Edenhall.** Die zukünftige Königin von England, die Herzogin von York, befand sich in voriger Woche als Gast auf dem altberühmten Landsitze Sir Richard Musgrave's, Edenhall, und bei dieser Gelegenheit wurde das ebenso berühmte Erbstück der Familie Musgrave, der durch Uhland's Ballade „Das Glück von Edenhall" bekannte Glasbecher, zu Ehren der königlichen Besucherin in der großen Halle des Schlosses ausgestellt. Der Glücksbecher befindet sich seit Jahrhunderten im Besitze der Familie; jeder Angehörige derselben ist fest davon überzeugt, daß das Glück des Stammes und des Hauses Derer von Musgrave mit dem Zauberbecher steht und fällt. Aus diesem Grunde wird derselbe seit einigen Jahrzehnten in einer besonderen Stahlkammer in den Gewölben der Bank von England aufbewahrt und nur bei ganz hochwichtigen Gelegenheiten mit größter Vorsicht nach dem Landsitze der Familie geschafft, wo er sodann in der großen Halle in einem starken Glaskasten hinter festen Drahtgittern ausgestellt und zum Ueberflusse Tag und Nacht von zwei Dienern bewacht wird. Im Garten des Schlosses von Edenhall springt noch heute jene romantische Quelle krystallklaren Wassers, die ein kleines Becken bildet, worin vor vielen Hundert Jahren nach der Sage die Wassernixen in mondhellen Nächten spielten und ihren Reigen tanzten. Eine dieser Feen soll sich dann eines Nachts in den jungen Lord von Edenhall verliebt und ihm den Krystallbecher als Talisman zum Geschenk gemacht haben. Die Uhland'sche Auffassung, wonach ein späterer leichtsinniger junger Lord den Becher in trotzigem Uebermuth zerschmettert haben soll, ist eine poetische Freiheit, von der in Cumberland selbst die Volkssage nichts weiß. Das Schloß Edenhall selbst ist einer der herrlichsten und werthvollsten Landsitze Englands; in dem riesigen Parke fallen besonders die prachtvollen, uralten Libanonzedern auf, die einer der Ersten von Musgrave eigenhändig vor vielen Hunderten von Jahren einpflanzte, und die besonders die erwähnte Zauberquelle umgeben und mit ihren riesenhaften Zweigen derselben ewigen Schatten verleihen. (Tägl. Rundschau.)

Rösselsprung Nr. 731.

Mitgetheilt von G. Sch. in Borna.

								then	eben	der	dann	hin	sch						
								in	ih	schon	tau	de	und						
								in	flu			nicht	ab						
				mer	tio	fem	stadt	re	schif	ken	grun	des	klin	sehn	rau	sun	s		
				tie	der	trüm	die	tie	fem	ber	fer	sun	den	ge	gen	me	her		
				fen	blie			der	welt			ros	aus			bend	ken		
				wun	fem			tie	zens			der	ver			schim	trün		
schö	ten	grun	ben	mich	her	und	ne	ei	ist	tie	drobt	mee	ein	ge	blie	glok	mer	ner	spie
do	un	nen	um	sehn	schö	ver	die	fem	pe	hat	da	liebt	ben	des	her	die	gel	ken	ein
al	der		ten	sen			no	wi			mer	nas			un	dampf		im	mei
wie	klimpf		gel	rings			re	klip			es	und			liebe	stadt		mal	hel
von	spie	mir	ken	stehn	zin	auch	den	mich	der	stehn	gold	trüm	der	mir	und	ton	im	der	oft
es	glok	de	dem	ob	in	las	nen	ih	sen	ob	stein	ist	matt	ihre	von	wun	ken	den	sah
			ken	kun			en	ben			gold	ne			fun	a			
			mer	auf			sen	las			als	uns			te	de			
			bare	dampf	schei	er	wun	gel	go	als	fun	ne	bare	die	bend	me's			
			nend	im	der	und	der	sich	ken	rie	zu	in	roth	him	kun	al			
								stich	sie			sel	der						
								matt	wi	ben	stel	fen	nach						
								go	lo	ach	der	wun	ben						

Eingelaufene Lösungen: Nr. 728 wurde gelöst von Hedwig Schumann, Phillipp Böttcher, Max und Moritz, Waldemars Vater, Franz Paschke in Leipzig.

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 728:

Eins soll der Mensch von Grund aus lernen,
In einem Stücke muß er reifen,
Und in der Nähe, in den Fernen
In seiner Kunst das Beste greifen,

Dann kann er kreuz mit Fug und Recht,
Sei's Handwerksmann, sei's Ackerknecht,
Sich stellen in der Bürger Reih's,
Er wird ein Mann und Meister sein!

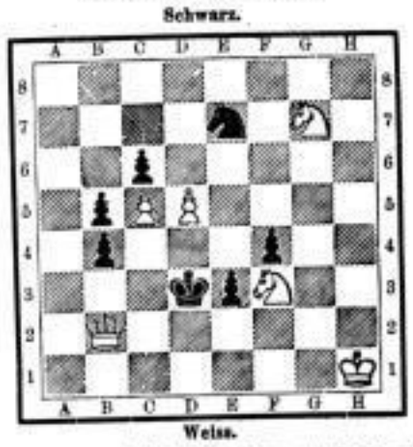
Fr. Reuter.

Schach.

Aufgabe Nr. 1486.

Von J. Kesl († in Prag.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt (6 + 7 = 13).

Als wesentlich unter Preis

empfehle einen grösseren Posten

englischer Tüll-Gardinen in weiss und in creme

das Fenster Mk. 4.50, 5.50, 6.80, 8.50, 9.—, 10.—, 12.—, 13.—, 14.—, 16.—.

Gustav Steckner, Hoflieferant.

PROSPECT

betreffend

Mark 1,000,000.— 5%ige hypothekarisch sichergestellte Anleihe

der

Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft

in

Naumburg a/S.,

verlosbar und kündbar vom Jahre 1905 ab,

eingeteilt in

1000 Stück Schuldverschreibungen à 1000 Mk., No. 1—1000.

Die Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Naumburg a. S. hat auf Grund des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre vom 14. December 1899 eine 5%ige Anleihe im Betrage von

Mk. 1,000,000.—

aufgenommen, deren Ertrag zur Rückzahlung einer auf den Grundstücken der Gesellschaft ruhenden Hypothek von ℳ 200,000.—, zur Erwerbung von Kohlenfeldern und Kohlenabbau-Gerechtigkeiten, sowie zur Ausführung neuer Anlagen bestimmt ist.

Die Anleihe ist eingeteilt in 1000 Stück mit den laufenden Nummern 1—1000 versehene Schuldverschreibungen à ℳ 1000.—, welche mit den Handzeichnungen der beiden Vorstandsmitglieder, Herren **Mann** und **Meissner**, versehen sind. Die Schuldverschreibungen lauten auf den Namen der **Credit- & Spar-Bank** in **Leipzig** und sind durch Blanco-Indossament übertragbar. Eine Haftung für die Schuld entsteht aus dem Indossament nicht. Den Schuldverschreibungen sind Talons und halbjährige Coupons, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres zahlbar, beigegeben.

Die Anleihe ist bis zum Jahre 1905 unkündbar. Vom 2. Januar 1905 ab erfolgt die Tilgung derselben in der Weise, daß alljährlich im September Schuldverschreibungen im Betrage von 5% der Schuldsumme durch Auslosung zur Rückzahlung bestimmt werden. Die Nummern der ausgelosten Obligationen werden in demselben Monat September in den Gesellschaftsblättern, sowie im Leipziger Tageblatt zweimal bekannt gemacht. Die Rückzahlung der gelosten Stücke erfolgt von dem auf den Verloosungstermin folgenden 2. Januar ab. Die Gesellschaft ist berechtigt, vom Jahre 1905 ab die ganze Anleihe nach halbjähriger, auf einen Zinstermin zu richtender Kündigung zurückzuzahlen. Die Kündigung ist zweimal zu veröffentlichen.

Zur Sicherstellung der Anleihe ist das auf den Feldern

a) Grundbuch von Mutschau, Kreis Weißenfels, Band 2, Blatt 70,
b) Grundbuch von Nißdig, Naumburg, Bröditz, Band 2, Blatt 74,
c) Grundbuch von Theißen, Band 4, Blatt 163,
d) Grundbuch von Terbuitz, Band 1, Blatt 39, jedoch mit Ausschluß der unter der laufenden Nummer 11 aufgeführten Parzelle der Flur Deuben, Kartenblatt 1, Nr. 173/5 vom Plane 48, mit einem Flächeninhalt von 4 ha 50 ar, welche von der Verpfändung ausgenommen wird,
e) Grundbuch von Deuben, Band 2, Blatt 59,
f) Grundbuch von Naundorf, Band 2, Blatt 61

eingetragene Grundbesitztum und die erworbenen Kohlenabbau-Gerechtigkeiten der Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft nebst allem Zubehör, namentlich den Gebäuden, Maschinen und sonstigen Anlagen, hypothekarisch verpfändet.

Diese Hypothek erhält die erste Stelle, sobald die auf dem verpfändeten Besitz gegenwärtig eingetragene Hypothek von ℳ 200,000.—, deren Rückzahlung im Jahre 1902 erfolgt, gelöscht ist. Die Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft verpflichtet sich, diese Hypothek bis Ende des Jahres 1902 zur Löschung zu bringen und bis dahin ℳ 200,000.— der Gesammtanleihe von ℳ 1,000,000.— ohne Zustimmung der Credit- & Spar-Bank nicht auszugeben. Die Mäntel und Talons dieser ℳ 200,000.— Schuldverschreibungen werden bei der Credit- & Spar-Bank hinterlegt.

Zum Vertreter für die jeweiligen Gläubiger nach § 1189 B. G.-B. wird die **Credit- & Spar-Bank in Leipzig** bestellt. Diese wird die Löschung der Hypothek nur insoweit bewilligen, als die Rückzahlung der Anleihe durch Vorlegung der kassirten Schuldverschreibungen ihr nachgewiesen oder durch Hinterlegung der zur Rückzahlung erforderlichen Beträge sichergestellt ist.

Die Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft kann im Falle der Versicherung einzelner Pfandobjecte deren Freigabe aus der Pfandverbindlichkeit verlangen, wenn der Kaufpreis oder ein, dem durch Sachverständige festzustellenden Werte entsprechender Betrag zur Verstärkung der planmäßigen Tilgung der Anleihe verwendet oder in bar, oder in Schuldverschreibungen zu diesem Zwecke hinterlegt wird.

Die Auszahlung der Zinsen und die Rückzahlung der gelosten oder gekündigten Capitalbeträge erfolgt ohne Abzug

in **Naumburg** bei der **Casse der Gesellschaft,**

in Leipzig bei der Credit- & Spar-Bank

und etwa noch bekannt zu machenden Bankhäusern.

An denselben Stellen werden auch die neuen Zinsbogen kostenfrei ausgehändigt.

Der Zinsanspruch verjährt mit dem Ablauf von vier Jahren nach Ablauf des Jahres, in dem die Fälligkeit eintritt. Die Verjährung der ausgelosten bezw. gekündigten Kapitalbeträge tritt in der gesetzlichen (dreißigjährigen) Frist ein.

Werden fällige Zinsen oder Kapitalbeträge nicht innerhalb drei Tagen nach Vorlegung bezahlt, so ist jeder Inhaber von Schuldverschreibungen berechtigt, die Rückzahlung sämmtlicher, in seinem Besitz befindlichen Schuldverschreibungen zu verlangen.

Alle die ausgegebenen Schuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen sind von der Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft

im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preußischen Staatsanzeiger,
im Leipziger Tageblatt und
im Naumburger Kreisblatt

zu erlassen.

Außerdem verpflichtet sich die Gesellschaft, alljährlich eine Restantenliste über früher ausgeloste, noch nicht zur Rückzahlung vorgelegte Schuldverschreibungen zu veröffentlichen.

Die Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft ist auf Grund notariellen Vertrags vom 27. Februar 1872 mit dem Sitz in Naumburg errichtet und am 7. März 1872 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Naumburg a. S. eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Braunkohlen-Bergbaues und die Verarbeitung und Verwertung aller durch Abbau gewonnenen Produkte.

Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt.

Das Grundkapital von ursprünglich ℳ 480,000.— ist zufolge Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre vom 30. Januar 1899 erhöht worden auf ℳ 864,000.—, eingeteilt in 1600 Stück Actien, Nr. 1—1600, à ℳ 300.— und 320 Stück Actien, Nr. 1601—1920, à ℳ 1200.—.

Die neuen Actien à ℳ 1200.— nehmen an der Dividende des Jahres 1899/1900 zur Hälfte teil.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus 3—5, von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern. Gegenwärtig gehören demselben die Herren:

Kaufmann Carl Friedrich Richter, Naumburg, Vorsitzender,
Stadtrat C. Jaehnert, Naumburg, stellvertr. Vorsitzender,
Geh. Baurat a. D. Claus, Wehlheiden bei Cassel,
Kaufmann Otto Mundt, Naumburg,
Kaufmann Louis Schindler sen., Naumburg, an.

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren, vom Aufsichtsrat zu ernennenden Personen. Zur Zeit bilden denselben die Herren **Albert Mann** und **Arno Meissner.** Die Gesellschaft wird durch Urkunden verpflichtet, welche mit der Gesellschaftsfirma und der Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes versehen sind. Besteht der Vorstand aus mehr als zwei Mitgliedern, so sind die Unterschriften von zwei Mitgliedern erforderlich.

Die ordentliche Generalversammlung der Actionäre findet alljährlich vor dem 1. August statt. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand oder den Aufsichtsrat mittelst einmaliger öffentlicher Bekanntmachung unter Angabe der Tagesordnung. Zwischen der Bekanntmachung und dem Tage der Generalversammlung muß ein Zeitraum von 16 Tagen liegen. Zur Teilnahme und Stimmabgabe in der Generalversammlung ist jeder Actionär berechtigt, welcher spätestens 48 Stunden vor Beginn der Versammlung seine Actien oder einen darüber lautenden Hinterlegungsschein bei dem Vorstande abgegeben und dagegen eine Eintrittskarte erhalten hat. Die Hinterlegung kann außer beim Vorstande auch bei den vom Aufsichtsrat bestimmten Hinterlegungsstellen oder bei einem Notar erfolgen. Jede Actie à ℳ 300.— giebt eine Stimme, jede Actie à ℳ 1200.— vier Stimmen.

Alle von der Gesellschaft zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen durch

den Deutschen Reichsanzeiger und
das Naumburger Kreisblatt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. April bis zum 31. März nächsten Jahres.

Die Aufstellung der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Contos erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Von dem erzielten Reingewinn werden 10% dem Reservefonds zugeführt, bis derselbe 10% des Grundkapitals beträgt.

Von dem hiernach verbleibenden Bestande erhalten

a) der Vorstand und die Gesellschaftsbeamten die ihnen nach Maßgabe der Dienstverträge und der Bestimmung des Aufsichtsrats gebührenden Anteile,
b) die Actionäre eine Dividende von 4% des Actienkapitals,
c) von dem verbleibenden Ueberschuß wird dem Aufsichtsrat eine Tantième von 7% gewährt,
d) der Rest wird als Superdividende verteilt, soweit nicht die Generalversammlung eine andere Verwendung beschließt.

An Dividenden sind in den letzten fünf Jahren gezahlt worden:

1895/96	15%	auf ℳ 480,000.—	Kapital,
1896/97	18%	„ „ 480,000.—	„
1897/98	18%	„ „ 480,000.—	„
1898/99	18%	„ „ 480,000.—	„
1899/1900	18%	„ „ 480,000.—	„
und	9%	„ „ 384,000.—	„ (pro 1899/1900 zur Hälfte dividendenberechtigt).

Die Bilanz per 31. März 1900 lautet:

Aktiva.

	ℳ	₰
Grundstücke	118,001	30
Kohlen in der Erde	1,012,182	70
Grubenbau und Grubenbahn	60,000	—
Eisenbahnanlage	64,935	82
Gebäude	400,000	—
Maschinen	455,000	—
Wasserleitung	19,599	99
Drahtseilbahn	16,378	92
Utensilien	40,000	—
Conto-Corrent	683,211	21
Debitoren	63,156	14
Waaren und Materialien	34,080	—
Effecten	38,627	50
Kasse	44,090	74
ℳ	3,029,164	32

Passiva.

	ℳ	₰
Actien-Kapital	864,000	—
Reservefonds	350,000	—
Amortisationsfonds	300,000	—
Hypotheken	200,000	—
5% Anleihe ℳ 1,000,000 abzüglich noch nicht begebener ℳ 200,000	800,000	—
Rückständige Kohlenkaufgelder	300,848	55
Unterstützungsfonds	15,297	37
Tilgerdarlehen	5,286	25
Krankenkasse	1,299	85
Sparkasse	9,604	15
Dividendenschein-Conto Nr. 1	162	—
Gewinn und Verlust, Reingewinn	182,681	15
ℳ	3,029,164	32

und das Gewinn- und Verlust-Conto per 31. März 1900:

	ℳ	₰
An Verwaltungskosten ℳ 38,215.53		
„ Zinsen, Provisionen ꝛc. „ 13,899.48	52,115	01
„ Erneuerung und Unterhaltung	112,283	17
„ Amortisationen und Abschreibungen	116,654	06
„ Bilanz, Reingewinn	182,681	15
ℳ	463,733	39

	ℳ	₰
Per Vortrag vom Vorjahre	39,891	41
„ Gewinn von sämmtlichen Conten	423,841	98
ℳ	463,733	39

Der Besitz der Gesellschaft an gewinnbaren Kohlen beträgt nach markscheiderischen Ermittelungen ca. 300,000,000 hl, welche 0,25 ₰ pro Hektoliter in der Erde kosten.

Weitere hypothekarische Belastungen des Gesellschaftsvermögens außer den vorgenannten ℳ 200,000.—, welche 1902 zur Rückzahlung kommen, und ℳ 1,000,000.— Sicherungshypothek für die Anleihe, bestehen nicht.

Naumburg, den 15. Juli 1900.

Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Mann. **Meissner.**

Auf Grund des vorstehenden Prospects sind

Nominal Mark 1,000,000.— 5%ige hypothekarisch sichergestellte Anleihe der Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Naumburg a/S.,

verlosbar und kündbar vom Jahre 1905 ab,

zum Handel und zur Notierung an der Leipziger Börse zugelassen worden.

Leipzig, im September 1900.

Credit- & Spar-Bank.

Pension

finden j. Mädchen, welche eine Schule oder Tanzst. u. s. w. besuchen sollen, nebst gesellschaftl. u. wirthschaftl. Ausbildung. Off. u. T. 21 an die Expedition dieses Blattes.

Ja. geb. Mädch. (Seminaristin, 21 J.) sucht in e. geb. Fam. d. **Beaufs. d. Schularb. u. d. Clavierspl.** d. Kind. zu übern., würde mit denselben **franz.** sprechen u. auf Wunsch den Clavierunterricht selbst leiten. Offerten unter T. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Elementar-Unterricht.

Zur Theilnahme von Vorbereitungs-Unterricht für die Classe des 2. Schuljahres der höh. Töchterschule werden 1—2 Kinder gewünscht.

Offerten unter L. K. 3842 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Tägl. Arbeits- resp. Nachhilfestunden in sämmtlichen Gymnasial- und Realfächern. Honorar mäßig. Anmeldungen erb. Schuldir. O. Runge, Humboldtstr. 31, III.

Primaner erth. gründl. **Nachhilfe.** Adr. P. P. 412 **„Invalidendank“,** hier, erb.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,

— Gegr. 1882. — Leipzig, Elsenstraße 59, am Floßplatz. — Pension. —
A. Vorbereit. für **Maturitäts- und Prima-Prüfung** (auch für ältere Leute).
B. „ „ **Einjähr.-Freiw.-Examen** (Sprengel). Obertert. bestanden schon nach ½ J.
C. „ „ **alle Classen der höheren Schulen.** (Sitzengebl. hol. bad. ihre verl. Mitschül. in 1—2 Jahren ein).

Vorzügl. Erfolge in allen Abteil. — Prospect frei. — Dr. H. Schuster.

Teichmann'sche höhere Mädchenschule,

älteste Anstalt ihrer Art in Leipzig, seit 1890 verbunden mit einem

Seminar für Sprachlehrerinnen.

Beginn des Winterhalbjahres für beide Anstalten: **Dienstag, 2. October.** Anmeld. nimmt von 12—½1 und von 3—4 Uhr entgegen Dr. O. Seeban, Director.

Akademisches Lehr-Institut,

Neumarkt 1. Höhere Fachschule. **Frau A. Mann,** Gegründet 1887.

Leipzig: Gründliche sachgemäße Ausbildung in allen Fächern der Damenschneiderei für Haus und Beruf.

Taillen nach Wieger, Pariser u. englischem Schnitt, Tailor made ꝛc. nach

preisgekröntem Original-Weltschnitt.

Tages- und Abendkurse. — Prospecte zur Verfügung.

Arbeitsstunden f. Gymn.- u. Realsch.-Anleitung zu gewissenhaften, selbstständigem Arbeiten, verb. mit **Nachhilfe.** Wöchentlich 9 Stunden. Preis 3 ℳ per Woche. Centr. b. Stadt. Adr. „Anleitung“ „Invalidendank“, hier.

Berlin W. 30, Zietenstr. 22.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt von Dir. Dr. Fischer.

1888 staatl. konzess. für a. Militär- u. Schulexamina. 1896 bestanden 7 Abiturienten, 140 Fähnriche, 3 Seekadetten, 10 Primaner, 12 Einjährige, 3 Kadetten nach 2—6 Mon. Es wird nur eine beschränkte Zahl von Pensionären aufgenommen. Kleine Abteilungen. Individuelle Behandlung. Bewährte Lehrer. Sorgfältige Ueberwachung. Grosse, schöne Zimmer. Gute Verpflegung.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts- und Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Kurs. Zahlreiche vorzgl. Erfolge. Honorar mäßig. Anmeldungen erb. Schuldirector **O. Runge,** Humboldtstraße 31, III., Ecke Nordstraße.

Prager's Musik-Institut.

Gegr. 1874. **Leipzig, Weststrasse 58.** Telephon 8026.
Plagwitz-Lindenau, Gartenstrasse 19.
Gründlicher Unterricht in Clavier, Violine und Composition von Elementar-Unterricht bis zur höheren Ausbildung.
Gef. Anmeldungen von 2—5 Uhr erbeten. **Otto Prager,** Dir.

Tanz- und Anstands-Unterricht

Hôtel Fürstenhof, Löhr's Platz 4,
und in Lindenau, Gesellschaftshalle, Carl-Heinestraße Nr. 52.

Den verehrten Interessenten erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährigen Wintercurse für sämmtliche Gesellschaftstänze im October beginnen.

Gleichzeitig empfehle mich für **Privat-Unterricht in Familien, Pensionaten ꝛc.,** sowie **zum Einstudiren einzelner Gesellschaftstänze und Aufführungen für Festlichkeiten.** Honorar mäßig.

Gefl. Anmeldungen erbeten im **Fürstenhof** 4—6, oder in der Wohnung **Lindenau, Leipziger Str. 6** (Nähe Palmengarten), vom 1. October an: **Leipziger Str. 4.**

Elise Eliseus, Tanzlehrerin und Balletmeisterin.

Brauerschule Grimma-Leipzig.
Unter Aufsicht d. hoh. Kgl. Ministerium des Innern zu Dresden stehend. Beginn d. Winterkursus am 1. Nov. Nähd. durch den Director Dr. Dreverhoff.

Schmidt

Markt 9.
Gründl. Ausbildg.
Schönschnellschreib. Eintritt jederzeit.
Viertoljahrs-Curse
für Herren u. Damen, Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenogr., Maschinenschreib. Prospect frei!

10-Finger-Methode

Schreibmaschinen-Unterricht auf neuesten Modellen der „New Century Caligraph" (Doltastatur) „Densmore" (mit Umschaltung), pro System „A 5.—, beide 7.50 bis zur Perfection, täglich von 9—7 Uhr! Nach Beendigung des Unterrichts unentgeltliche Vermittelung gut bezahlt. Stell. United Typewriter & Supplies Co. m. b. H. Grim. Steinweg 20, I.

Kaufmänn. Unterricht.

Tages- u. Abendkurse f. Herren u. Damen.
Anerkannt gründlichste Ausbildung für den kaufmänn. Beruf, gestützt auf langjähr. Praxis.
Buchführung, einfache, doppelte, amerikanische.
Rechnen, Handelscorrespondenz, Handelswissenschaft,
Stenographie, verbunden mit Maschinenschreiben verschiedener Systeme.
Schönschreiben.
Anmeldungen für das Wintersemester werden baldigst erbeten.
Otto Neuschütz, Bücherrevisor.
Reichsstraße 1, Ecke Grimm. Str.
Günstige Zahlungsbedingungen. Ia Referenzen. Telephon 5295.

Rackow's Glücke seit 1867.

Rackow,

Universitätsstraße 4,
Vierteljahrscurse
für Herren und Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft und Prospecte kostenfrei.

Buchführung bis zur höchsten Ausbildung
Dörfel, Corr., Rechn., Stenogr. etc. Salzgäßchen 2.

A. Chapison's

Kaufmänn. Unterrichts-Institut,
staatl. conc., Thomasring 8.
Einf. u. dopp., ital., franz. u. amerik.
Buchführung,
Stenographie,
Rechn., Corresp., Wechsl., Schönschr.,
Abteilung Schreibmaschinen
und Vervielfältigungsapparate:
Empire, Hammond, Remington, Yost, Kosmopolit, Caligraph, Calistylic, Hello, Tacho, Mimeograph u. s. w.

Tachy, Windmühlenstr. 43 u. Hainstr. 8, I. lehrt Bucht., Schönschr., Stenogr., Maschinenschr., Corresp., Rechn., Wechselkehre 2c. à 10 ℳ, Franz., Engl., beginn. für Anfäng. jed. Mont. Gründl. Ausbild. Theilz. geeig. Eintr. jederz. Ia. Ref. Stellen werden nachgewiesen.

Kaufmännisches Lehrinstitut für Herren und Damen Mittelstraße 9, p. l.
Fächer: Sprachen, einf., doppelte Buchführ., fin. Rechnen, Corresp., Stenogr., Schreibmasch.

Unentgeltlicher
Stenographie-Unterricht
beginnt Mittwoch, den 12. Septbr., Abends 9 Uhr im „Goldnen Einhorn", Grimmaischer Steinweg Nr. 15, I.
Lehrmittel 0,50 Mark (im Voraus).
Arend'scher Stenographen-Verein Apollobund.

The
Etienne College
of Languages
Beethovenstrasse 9, I.
Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Deutsch etc. durch eingeborene Lehrer der betreffenden Nationalität (Curse separat für Damen). Nach der Methode **Etienne** hört und spricht der Schüler während des Unterrichts nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht.
Curse beginnen jede Woche.
Sprechstunde von 11—1 Uhr.

O. Boltze, Holstr. 24, I., lehrt Engl., Franz., Correspond., nach der gänzlich unerreichten, wunderbar sich. praft. Methode. 5 ℳ per Mon. (8 Sch.) Buchhalt., Schönschr. u. s. w. à 10 ℳ

English lady experienced teacher gives lessons Gustav-Adolfstr. 30, III.

Engl. Unterricht
über Anschl. à Selbststud. gef. Kenntn. verh. Angebote unter E. 55 Annoncen-Exped. Grützmann, L.-Plagwitz.

English Conversation Club and Private Lessons.
F. A. Millidge M. A., Markt 16, IV.

Geehrten Familien und werthgeschätzten Interessenten, sowie Gönnern und Freunden meines Instituts zur freundlichen Notiz, daß ich meine diesjährigen **Winterkurse** für

Tanz- und Anstands-Unterricht

für Damen und Herren am **16. u. 18. September** eröffne. Die Lehrstunden des **Ersteren** finden nur an **Sonntag-Nachmittagen,** die des **Letzteren** an **Wochentag-Abenden** statt.
Geschätzten Anmeldungen — auch für Einzelunterricht, sowie auch für im **Oktober** beginnende **Extrakurse** u. **Privatzirkel** — sehe gern entgegen und erbitte selbige von 11—3 oder 7—9 Uhr. (Mündliche Auskünfte werden gern ertheilt; Prospecte stehen kostenlos zur Verfügung.)
Hochachtend
Gustav Engelhardt,
Lehrer für Gesellschaftstanz und Balletarrangeur.
Unterrichtsstätte und Wohnung: Reichsstraße 33/35, 2. u. 3. Etage.

Vielfach prämiirt.
Sächs.-Thüring. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897. — Crefeld 1900: Goldene Medaille.

Die Moden-Akademie zu Leipzig

(Verbandslehranstalt).
Jetzt: **Thomasring 7.**
Ab Mitte October a. c. Theaterplatz 1 (Promenade).
Absolute Garantie für vollkommenste Ausbildung in allen Zweigen der Zuschneidekunst nach Thiel's berühmten Quadratzuschneidesystemen.
Die Moden-Akademie zu Leipzig, unübertroffen in ihren Leistungen, wurde anläßlich des Deutschen Schneidertages in Crefeld mit der **Goldenen Medaille** ausgezeichnet. Das Preisrichter-Collegium bildeten nur anerkannte Autoritäten des Faches.
Interessenten Prospecte gratis. — Kostenloser Stellennachweis für Zuschneider und Directricen. — Lehrbücher für alle Zweige der Zuschneidekunst. — Atelier für Modelle u. Schnitte. Der Director: **Alb. Thiel.**
Kein Privat-Lehr-Institut.

Elektrotechn. Abendschule.

Halle a. S., Volksschule, Hermannstraße 32.

Leipzig, Fortbildungsschule, Schillerstraße.

Beginn des Winter-Cursus in Leipzig: 10. September, Abends 8—10 Uhr.
Cursusdauer 4 Monate.
Honorar monatl. 10 ℳ. — Auch Tagescurse. — Prospecte.
Hermann Studte,
Monteurschul-Director, Halle a. S.

Verein für Familien- und Volkserziehung
gegr. 1871.
A. Seminar für Kindergärtnerinnen:
für Familienerziehung, zur Leitung von Kindergärten, als:
Lehrerinnen an Seminaren.
B. Lyceum für Damen:
1. Wissenschaftl. Fortbildungscurse.
2. Lehrcurse im Modelliren und Zeichnen.
Pension im Vereinshause
Weststraße 16.
Anmeldungen von Schülerinnen f. d. genannten Anstalten werden täglich von 3—4 Simsonstraße 10, 2 Tr. entgegengenommen. Prospecte gratis.
Henriette Goldschmidt, Vorsitzende d. Vereins.

Volks-Haushaltungsschule

für Töchter und Arbeiterfamilien

Leipzig-Reudnitz, Mühlstraße 14, parterre.
Beginn des Winterkursus: Montag, den 1. Oktober.
Gründlicher Unterricht im Kochen, Waschen, Plätten und Nähen. Vormittagskursus täglich (außer Sonnabend) von 8 bis 12, Nachmittagskursus vier Mal wöchentlich von 5 bis 8 (nur Koch- und Näh-Unterricht).
Jeder halbjährliche Kursus kostet 3 ℳ, die Portion der selbstbereiteten Kost 10 ₰.
Eine größere Anzahl von Freistellen ist zu vergeben.
Jeden Mittwoch Abend 7 bis 9 Unterricht im Flicken, Nähen, Schneidern.
Für Schülerinnen der Anstalt unentgeltlich, für andere Frauen u. Mädchen monatl. 50 ₰.
Anmeldungen — auch für Freistellen — werden entgegengenommen **Mühlstraße 14, pt.:**
Sonntag, den 16. September, Vormittags 11 bis 1 Uhr,
Montag, den 17. September, Nachmittags 5 bis 7 Uhr.
Der Vorstand der Volks-Haushaltungsschule.
Frau Geh. Räthin Windscheid,
Vorsitzende.

Ein Naturschatz von Weltruf.
Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János
Unübertroffen in seinen Vorzügen.
Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt.
Mehr als 1000 Gutachten der hervorragendsten Aerzte.
Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Maschinenfabrik BADENIA

vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weinheim (Baden)

empfehlen als **leistungsfähigste** und **dauerhafteste Betriebs-Maschinen** für alle Zwecke, unter Garantie für **vorzügliche Ausführung** und **geringsten Kohlenverbrauch**
Lokomobilen
bis zu 300 Pferdekräften zur **schnellsten Lieferung.**
Vorzügliche Zeugnisse, Kataloge und Referenzen zu Diensten.
Vertreter: **E. W. Neumann,** Halle a. S., Kirchnerstr. 10.

Sprach-Lehrinstitut für Erwachsene

The Berlitz School of Languages
Universitätsstr. 18/20, II.
Probelectionen gratis.
Kurse im Engl., Franz., Russ. begnügl. Der Unterricht n. d. Methode Berlitz soll d. Anfänger i. fremden Laute ersetzen, der Schüler lernt v. d. ersten Lection an frei sprechen. Prospekte gratis u. fr.

Lehrer f. frz. u. engl. Conversation gesucht. Off. unter S. 239 Exped. d. Bl. erb.

Zur weiteren **Ausbildung** in der **französischen Sprache** wünscht Mädchen Kaufmann in den Abendstunden **Unterricht.** Gl. Off. u. T. 46 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Pariserin, tüchtige Lehrerin, giebt französischen Unterricht. Off. u. S. 192 Exp. d. Bl.

Parisienne donne de leçons de français Königsplatz 9, II. l., Kramerpassage.

• Seminar •
Vorb. in Latein Fäberstr. 10, II.

Cand., jüd. l. Latein, Franz. (Rudl.), Deutsch i. v. 1./10. ab U. in Lat. u. Franz. zu ertheil. Werthe Off. u. T. 2 Expedition d. Bl. erb.

Italienischen Unt. erth. ein Sprachl. aus Italien Kramerstr. 5, III.

Italienisch lehrt gebr. Italiener gründl. Off. erb. u. R. 201 Exp. d. Bl.

Ital. erth. Italienerin Lessingstrasse 4, II.

Russisch u. **Franz.** b. stud. geb. Russ. Ausgez. Refer. Th. N.A. Jahnstr. 18, Sq. II.

Studen. gebild. Russin wünscht russ. Unterricht zu erth. Schriftl. Eilfertst. 39, II. r.

Musik-Institut Kleinod, Dorotheenstrasse 10.

Aufnahme Erwachsener u. Kinder. Gründl. Ausbildung in Gesang, Clavier, Geige und Theorie. Nur Einzelunterricht (ganze und halbe Stunden) bei mäß. Honorar. — Prosp. frei. Anmeldung täglich außer Sonntag.
Hermann und Elise Kleinod,
Vorsteher des Instituts.

Gesangunterricht ertheilt Operasängerin. Off. u. L. D. 6101 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Sehr tücht. conser. geb. Violine- u. Klavierlehrer für Kinder u. Erwachsene empf. sich. Honor. **mäßig.** Kramerstr. 3, I. r.

Erfahr. Clavierlehr., w. mit Lust u. Interesse unterr. (conservat. gebildet) sucht n. 2-3 Schül. Hon. 8 ℳ mon. W. Adr. N. 220 Exped. d. Bl.

Gr. Clavier-Unterr. erth. cons. geb. T. Mozartstraße 7, 4. Etage rechts.

Gründl. Clavier- u. Violinunterricht Musiklehrer Kellplag., R., Bergstraße 18.

Clavierip. w. erbt., ich. n. b. grl. Quersts. 18, III. l.

Gebild. Dame ertheilt **Clavierunterricht.** Lection 50 ₰. Off. unter T. 13 Exp. d. Bl.

Clavier-Lehrerin, cons. geb., wünscht noch einige Stund. zu beziehen. Sidonienstraße 43, II.

Mandoline- und Guitarre-Unterricht erth. gründl. O. Schlick, Hohe St. 52

Zither lehrt gründl. E. Kindler, geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Saiten, Noten.

Zither- Unterricht ertheilt gewissenhaft **P. Renk,** Härtelstr. 3, II.

Raffaele Carloforti

hat mit den **Maistunden** in **Aquarell** u. **Oel** (Stillleben, Landschaft u. nach **lebenden Modellen**) wieder begonnen.
Sprechstunde 3—6, Lessingstraße 32, III. r.

Weibliche Handarbeiten.

Wer ertheilt Unterricht in solchen? Adressen mit Preisangabe unter S. C. 574 „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Glanzplätten w. innerh. 8 Tag. grdl. erl. Hohe Straße 27c, Vorderh. II. links.

Monatlicher Putzcursus

Pauline Kantzel, Thomasring 1, I. (Begründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Gründlicher u. praktischer Unterricht im Weißnähen und Wäsche-Zuschneiden wird ertheilt Brüderstraße 6, 1 Treppe.

Tanz-Unterricht.

Anfang October beginnt mein I. Cursus, Honorar 10 ℳ. **Anfang November** desgl. ein II. Cursus, Honorar 15 ℳ. Gefl. Anmeldungen erbitte Frankfurter Straße 11, II.
M. Hruby, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht

ertheilt zu jeder Tageszeit, auch Sonntags **H. Papst,** Privat-Saal u. Wohn. Braustr. 25. Neue Curse Anf. jed. Monats. Anmeld. erb.

Wer übern. Ende Sept. **U. Möbeltransp. n. Hann.-Waldhausen** ohne Umldg. Off. m. Pr. **schr.** L.-R. Burgs. St. 6, I. l.

Möbelwagen zur Beladung von hier nach Wiesbaden **gesucht.** Off. u. T. 17 Exp. d. Bl.

Clavierstimmer Ed. Steinecke wohnt jetzt **Reichsstr. 10, III.**

Jung. Mann, gut. Mathemat. u. Zeichn., mit schön. Handschrift u. Kenntn. i. d. engl. und französ. Sprache, sowie in der Gabelsb. Stenogr., sucht für sofort
lohnende Nebenbeschäftigung,
gleich welcher Art. Angeb. sub T. 47 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bücherrevisor Habermann,

Leipzig, Sternwartestraße 35, I. II., empf. sich zu Revisionen, Aufst. v. Bilanzen, Neuanlegung u. Fortführung v. Geschäftsbüchern gegen mäßiges Honorar. Auch auswärts.

Bestorganis. Internationales **Detectiv-Auskunfts-Institut** *Brühl 5.* Prosp. frei.
Glänzende Erfolge.

„Detective"

Ermittelungen und Beobachtungen in **criminellen** und **discreten Sachen** im **In- und Auslande,** sowie vertrauliche **Geschäfts-, Privat-** und **Special-Auskünfte** besorgen
Roth & Hofmann,
Frankfurt a. M. Tel. 4006.

Perspectiven,

künstlerisch in Aquarell oder Federzeichnung ausgeführt. Entwürfe moderner Innenausstattungen, originelle Façaden fertigt Architekt und Kunstmaler. Gefl. Off. u. R. 116 bef. d. Exp. d. Bl.

Heinrich Müller,

Bureau für Grundstücks-Verwaltung, conc. Auctionator und Taxator.
Immobilier-An- und Verkauf.
Hypotheken.
Telephon 8290.
Leipzig, Lange Straße 11, I., hält sich geschätzten Aufträgen bei prompteste Bedienung bestens empfohlen.

Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen aller Systeme
Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.
(Frühere Firma: G. Neidlinger)
Leipzig, Augustusplatz No. 1.
Größtes und ältestes Nähmaschinengeschäft Deutschlands.

Prägerei- und Vergolde-Anstalt.
Anfertigung von Massenartikeln für **Reclame, Pressereien f. Buchbinder u. s. w.** liefert schnell und sauber
M. Grub, Lindenstraße 10/12, I.

Prägeanstalt übernimmt einschlagende **Arbeiten.** Walker & Co. Nachf., Rochstraße 13.

H. Hering, Polit- und Mattin-Anstalt, Plagwitz, Zschochersche Str. 20, II., hält sich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Galanterie-Waaren.

Erfahrener, leistungsfähiger **Maler** sucht häusliche Arbeit auf Blumen, Schrift u. allen anderen vorkommenden Malerarbeiten auf Leder, Papier, Celloloid, Glas, Perlmutter, Blech u. s. w. Offerten unter S. 177 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vergoldungen

von Spiegel, Bilderrahmen, Kronleuchter 2c.,
Bilder- Einrahmungen jeder Art.
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6, Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Röcnd. Str. 27.

Eleg. Fracks, Gesellsch.-Anz., Verleih. u. billig. Verl., Windmühlenstr. 14/16, Laden.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr. 3

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Fracks u. Gehrock-Anzüge Lad.-Institut Hainstrasse 9, I. **A. Dachs.**

Schnellsohlerei, Dampfbetrieb, Münzg. 7, Herrsohl. m. Absatz 1,20 ℳ, i. Damen 1,50 ℳ, Turn- u. Gummisch.-Rep., alle Flickereien.

Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen, Wring- u. Strickm., Tambourir, Fahrräder, Wäschemollen. W. Gundelach, Reichsstraße 21, erste u. älteste Reparatur-Werkstatt hier.

Herren-Anzüge fertigt jetzt n. neuester Façon v. 20 ℳ an, für tadell. Sitz, gute Futterstoff. garantirt, Meister, j. Art billigst, auch Uniformen j. Art **Albertstraße Nr. 18, 1. Et.,** Wilh. Sobersky, Atel. geprüfter Zuschneider. Nähe des Bayerischen Bahnhofes.

Damenschneiderei.
Zur Anfertigung von Ball-, Gesellschafts- und Straßentoiletten, vom einfachsten bis elegantesten Genre, empfiehlt sich
E. Müller, Petersstraße 15, III. l.
(Guter Sitz garantirt.)
Auch werden daselbst eine gute **Stepperin** und **Rockarbeiterinnen gesucht.**

Perfecte Schneiderin f. Damenkleider empfiehlt sich Windmühlenstraße 24, III. r.

Eleg. Damengarderobe fert. tadellos Hyend L.-Schleußig, Könneritzstr. 4, I.

Tüchtige Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause Lange Str. 27, Gthb. l. II.

Wäsche wird noch angenommen E. Mehnert's neue verbesserte Waschanstalt, Handwäscherei u. Rasenbleiche, **Grimma.** (Begründet 1869.)

Perf. Plätterin empf. sich in u. auß. d. Hause. König-Johannstraße 20, 4. Etg. r.

Photograph. Apparate

mit Ind. von 6 ℳ an.
Nur leistungsfähige Apparate, Kein Spielzeug.
Bill. Gelegenheitskäufe.
Alle Utensil. Preisl. gr. u. fr.
M. E. Fischer, Rathhausring 13, II.

Feine Wäsche wird sauber geplättet. Kantstrasse 110, IV. r.

Beste u. sparsamste Qualitäten.

Otto Pohley, Brühl No. 5.
sehr lüftbar der Halnstrasse.
Optisches Institut u. Nähmasch.-Lager.

Krillen und Klemmer
mit Ia Gläsern nach Kratl. Vorschrift, in allen Fassungen,
Opern- u. Reisegläser, Barometer, Stereoskope, Thermometer etc.
Pfaff-Nähmaschinen.

Neuer Militär-Doppel-Feldstecher

Modell O. H. Meder Nr. 155, für **Jagd, Reise u. Theater** gleich vorzüglich geeignet, mit achromatischen Linsensystem u. ausziehbaren Sonnenblenden, in vorschriftsmäßigem, feldtüchtigem Etui und Doppelriemen, Preis ℳ 12.
In der Armee mit großem Erfolge eingeführt.
Nr. 16. **Universal-Opern- und Reiseglas,** achrom., mit Etui u. Riemen ℳ 8.
O. H. Meder, Institut für Optik, 11 Markt 11.
Brillen- u. Klemmer-Fabrik.

Neu!
Sommerville's Schulfeder
No. 938 EF grau
Preiswert, vorzügl. Qual. Gratis-Muster in allen Schreibwarenhandlungen. Ueberall zu haben.

Carl Kästner,

Leipzig,
Lieferant der Deutschen Reichsbankbank in Berlin, sowie deren Filialen im Reiche, und der Kaiserl. Post 2c.

empfiehlt seine bestbewährten
feuer-, fall- und diebesfesten
Geldschränke
mit Stahlpanzer und unübertroffenen Schlössern,
Tresor-Anlagen, Stahlkammern und **Safes-Schränke.**

Fernsprecher 7705. **Geschäfts-Veränderung.** Fernsprecher 7705.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. September d. J. meine Fabrik von Inselstraße 7 nach

Leipzig-Anger, Gartenstraße Nr. 54,

verlegt habe.

Durch bedeutend größere Räumlichkeiten und die getroffenen Einrichtungen bin ich nunmehr im Stande, allen Anforderungen in jeder Weise entsprechen zu können.

Für das mir seit 10 Jahren in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte ich zugleich höflichst, mir dasselbe nach fernerhin in meinen neuen Geschäftsräumen gefälligst bewahren zu wollen.

Es wird stets mein eifriges Bestreben sein, die mir zugedachten Aufträge auf das Prompteste und Gewissenhafteste auszuführen und empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Arthur Müller,
Wattenfabrik,
Leipzig-Anger, Gartenstraße Nr. 54.

Gegründet 1890. Gegründet 1890.

Bitte höflichst genau auf Vornamen und Strasse zu achten.

Carl Winkelmann

Petersstr. 27 — Parterre u. I. Etage Drei Rosen — 27 Petersstr.

Tapeten-Ausverkauf

der Bestände und Rester beendigter Saison.

Mein diesjähriger

Herbst-Ausverkauf

beginnt am

Sonnabend, d. 15. Sept.

J. Indinger,

Schulstrasse 8.

E. Bachmann & Reiter,

Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,

Fernspr. No. 205. **Leipzig-Reudnitz,** Fernspr. No. 205.

— Lutherstrasse, —

empfehlen sich zur Lieferung compl. maschineller Einrichtungen, Dampfkessel, Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten, Apparate für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brennereien und Färbereien, sowie zur Ausführung sonstiger in das Fach der Kesselschmiede schlagender Arbeiten. Für Brauereien: Kühlschiffe, Rührwerke, Centrifugalpumpen, Pumpwerke etc. Transmissionen neuester, bester Systeme. Ausser neuen Locomobilen empfehlen solche in verschiedenen Grössen, auch leihweise, entweder für directe Kraftübertragungen oder zur Dampfabgabe. Locomobilen in Verbindung mit Centrifugalpumpen zu Ent- und Bewässerungszwecken, für die grössten Verhältnisse passend.

Complete landwirthschaftliche Maschinenbetriebe, Mühleneinrichtungen.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Das vollkommenste Spielbret der Welt ist unstreitig die

„Arena".

Die **Arena** ist ein Universalspielbret, denn es läßt sich zu allen möglichen bekannten und einer großen Anzahl noch nicht bekannter Brettspiele verwenden.

Die **Arena** ist gewissermaßen Billard, Kegelbahn, Schachbret, Mühlebret ꝛc., Alles in einem Spielbret vereinigt.

Die **Arena** ist unübertrefflich an Spielleistung.

Die **Arena** gewährt reizvolle Familienunterhaltung und fesselt die unruhige Jugend.

Die **Arena** eignet sich besonders auch für Clubs, Casinos, Cafés, Restaurants.

Wer die **Arena** kauft, ist sicher, seines Geldes Werth zu erhalten.

Gegen Einsendung von ℳ 7.50 für Modell A (52 × 52 cm) oder ℳ 12 für Modell B (67 × 67 cm) erhält man die Arena nebst Ausrüstung, Anleitung ꝛc. portofrei zugesandt von der **Arena Spielbret-Fabrik, Leipzig-Schleußig.**

NB. Die Arena steht zur Benutzung im Café Dorotheenhof, Café Panorama, Café Reichskanzler, Café Royal.

Alles Gute bricht sich Bahn.

Jede Hausfrau versäume nicht, einen Versuch mit

Colomba-Naturbutter,

Margarine, bester Ersatz für zu machen.

Da jeder Kübel deutlich nebenstehende Marke trägt, achte man beim Einkauf darauf, daß die Ware einem solchen Kübel entnommen wird.

Deutsch-Holländische Margarine-Gesellschaft m. b. H., Cleve.
Filiale Leipzig, Poniatowskystraße 1b.

Weltausstellung Wien 1873. Dresden 1875.

J. M. DÖRING

Sattel- u. Geschirrfabrik
LEIPZIG
Schützenstrasse 4.

Fabrik von Fahr-, Reit-, Stall-, Jagdutensilien en gros | Reiseartikel u. feine Lederwaaren en détail.

Williams Schreibmaschine

Neuestes Modell Nr. 4.

Goldene Medaille 1900!

Vollkommenste Schreibmaschine der Gegenwart mit allen praktischen Neuerungen und Verbesserungen!

Ausführliche Prospecte und Schriftproben gratis!

Henry W. Peabody & Co., Hamburg
Pickhuben 9.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Bettstellen für Erwachsene

von Mk. 5,50 an.

Kinderbettstellen

mit Draht oder Schnurnetz von Mk. 8,— an.

Schlafsophas (Feldbetten)

von Mk. 9,— an.

Eiserne Blumentische.
Garderoben- und Schirmständer.
Waschtische, Flaschenschränke.

Nicolaistrasse 10.

Eisenmöbel-Fabrik **Fr. Horst Tittel.**

Für Wiederverkäufer!

Zum Tauchaer Markt

empfiehlt

Bengalische Streichhölzer, sowie Feuerwerk,

dessen Verkauf an Kinder gestattet ist.

Julius Kratze Nachf., Pyrotechnische Fabrik,
Leipzig-Gohlis, Herlosssohn-Strasse 8. Fernspr. No. 7201.

In verschiedenen Städten bestehen jetzt schöne, elegant eingerichtete Locale, wo der **van Houten's Cacao tassenweise servirt wird,** per Tasse 15 Pfg. Dieselben sind auf Spaziergängen, oder bei Einkäufen in der Stadt ein beliebter Aufenthalt, besonders für unsere Damen geworden, denn sie können die Locale ohne Begleitung besuchen, jeden Lectüre, alle Bequemlichkeit für sich und ihre Kinder, vorzügliches Gebäck und vor allem Dingen ein köstliches, erfrischendes Getränk.

Die Bereitung des Cacao findet vor den Augen der Besucher statt, welche sich somit auf das Bequemste von der einfachen und reellen Zubereitung des van Houten's Cacao überzeugen können.

In Leipzig, Augustusplatz, Ecke Poststrasse, in den Parterre-Räumen des Hotel Royal. Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

Leipziger Elektrizitäts-Gesellschaft
Kretzschmar & Hildebrandt
Hohe Strasse 28. Leipzig. Hohe Strasse 28.

Haus-Installationen im Anschluss an die Leipziger Elektrizitätswerke.

Fernsprecher: 3916. — Telegrammadresse: Weltstrom.

Apparate und alle Bedarfsartikel für Photographie

Falz & Werner, Kurprinzstr. 8.

Filialverkauf f. d. Westvororte in uns. Fabrik, Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 24—26.

Aus der Sprache des Volkes.

Von Gustav Pflugk.

(Schluß aus Nr. 449.)

Bei der Redensart: „Die Sache ist gut eingefädelt" wird meist an den Faden gedacht, der durch das Nadelöhr gezogen ist. Die Redensart ist aber weit älter als unsere Nadeln; sie will sagen: Der Faden ist um eine Sache geschlungen, und der Erfolg damit so gut wie sicher gestellt. Die Redensart beruht auf dem berühmten Rechtssymbol des dem Grenzgotte geheiligten rothen Fadens. Der rechtlich mit einem Faden Umschlungene ist nach salischem Rechte und Gesetze „adfathmitirt", d. h. angefädelt, copulirt und vinbicirt, vertragsmäßig entwoben, in Schutz und Pflicht gebracht, und an die fragliche Sache gebunden. In altgermanischer Zeit wurzelt auch die Redensart: Seine Haut zu Markte tragen. Sie erinnert daran, daß man einst die Häute seiner geschlachteten Hausthiere als Bußgeld verwendete. Es ist also falsch, hier an seine eigene Haut zu denken, ebenso wie bei der sprichwörtlichen Redensart: „Aus andrer Leute Haut ist gut Riemen schneiden", nicht an die Haut der Menschen, sondern an die der Thiere gedacht werden muß.

„Wo's holzgefährlich ist, da stellt mich hin!
Dem Tell verdank' ich mein geretet Leben,
Gern schlag' ich's in die Schanze für das Land!"
Schiller, „Wilhelm Tell".

Bei der Redensart: „In die Schanze schlagen" denkt man unwillkürlich an die Schanzen, die der Krieger in der Feldschlacht entweder zu vertheidigen, oder zu erstürmen hat; und der Ausdruck, sein Leben in die Schanze schlagen, scheint diese Auslegung zur Gewißheit zu erheben. Und doch liegt der Redensart der Gedanke an Kampf und Krieg gänzlich fern; vielmehr ist hier ein fremdländisches Wort umgedeutscht. Unter den drei Wörtern, welches die Lexicographen als Schang und Schanze anführen, ist das eine Schanze den französischen Chance entlehnt, d. h. Würfelspiel, der entscheidende Wurf, der Glücksfall, das aufs Spiel Gesetzte, und dann überhaupt von Entscheidungen des Glücks und des Zufalles. In dieser Bedeutung wurde das fremde Wort schon im Mittelalter in unsere Sprache aufgenommen, und zwar in rein deutscher Aussprache und Schrift. Nur in der noch heute üblichen Wendung „Chancen haben" tritt der Ursprung hervor. Hans Sachs hat das Wort noch in seiner ersten Bedeutung, wenn er erzählt, Petrus habe einst aus Mitleid einige Landsknechte in den Himmel eingelassen; bald aber habe er es bitter zu bereuen gehabt, denn sie hätten gleich gebettelt, und als sie etwas zusammengebettelt hatten,

„fingen sie zu umbschanzen an",

d. h. zu würfeln, woraus endlich Streit und Prügelei erwuchs. In einem Volksliede auf die calvinistischen Händel am Ende des 16. Jahrhunderts wird das Wort Schanze im Zusammenhange mit Spiel gebraucht:

Es fahet sich an ein wunderspil,
Deutschland es dir ist gelten wil,
Hab' wol acht auff dein schanze,

d. h. achte wohl auf den Wurf, den Du bei diesem Spiele thust; und noch Opitz übersetzt die Stelle Psalm 22, 19, die bei Luther lautet: „Sie werfen das Loos um mein Gewand" mit den Worten: „Sie blasen um den Rock die Schanze schlagen." Schanzen in der Bedeutung, ein Glücksspiel wagen, ist im Neuhochdeutschen nicht mehr üblich; dagegen hat es sich an das Wort Schanze, gleich Erdaufwurf, Wall, angelehnt und bedeutet: mühsame Arbeit verrichten. Nur die Redensart „Einem etwas zuschanzen" in der Bedeutung, ihm etwas gewinnen lassen, erinnert noch an den früheren Sinn des Wortes und deckt sich dem Sinne nach mit: „Einem etwas in die Hände spielen."

Die deutsche Sprache verwendet eine Anzahl persönlicher Eigennamen zuweilen in der Weise von Gattungsnamen. Einen dummen Menschen nennt sie einen Tappel (Christoph), einen Peter oder Hans, oft wird auch das Eigenschaftswort hinzugesetzt: dummer Hans, dummer Peter. Aus dem faulen Lenz (Lorenz) ist später ein Faulenzer geworden, Bruder Veit wurde zum Gattungsnamen für die Landsknechte. Ein unsauberes Kind ist ein Schmutzpartel (Bartholomäus), ein verstocktes ein rechter Nickel (Nicolaus). Einer Trine (Katharine) traut Niemand etwas Gutes zu, sie ist eine faule oder liederliche Trine. Neben einem Hanswurst, Hanstapf, Hansdampf finden wir auch Faselhänse, Prahlhänse, Schmalzhänse, und in anderen Gegenden sollen Bildungen vorkommen, wie: Fabelhans, Gaukelhans, Plapperhans, Gaffhans, Lügenhans, Scharrhans, (Geizhals), Lachhans, Greinhans. Bezeichnend sind auch die Redensarten, deren Urheber der berühmte „Hans" sein soll. Es ist doch etwas, sagte Hans, schoß nach einem Hasen und traf eine Maus. Ich stutze mein Weib nur mit Gottes Wort, s. H., da warf er ihr die Bibel an den Kopf. Ja, s. H., da hatte er drei Tage lateinisch gelernt. Der Hunger treibt Brotwürste hinein, Geduld überwindet das Sauerkraut, s. H. Spaß muß sein, s. H., da kitzelte er die Grete mit der Mistgabel. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Darf es uns nach all' diesen Bildungen mit Hans und den ihn zugeschriebenen Redensarten wundern, wenn man auch das Wort hänseln mit ihm in Verbindung brachte? Jemand hänseln, ihn zum Hans, zum Narren haben, foppen, necken. Doch ist es sehr wahrscheinlich, daß es mit Hans nichts zu thun hat, sondern auf das Wort Hansa zurückgeht.

Neben Hanswurst, Hanstapf, Hansdampf und ähnlichen wenig angesehenen Hansen begegnen wir schon im 16. Jahrhundert auch sehr angesehenen „großen oder reichen Hansen". Luther spricht von den „großen Hansen und obersten im lande", Götz von Berlichingen schreibt in seiner Selbstbiographie: „und kam Herr Georg von Rosenberg und Herr Georg truchseß von der Au und viel großer Hansen mehr". Unter hanseln, aus dem dann hänseln hervorging, verstand man im Mittelalter die eigenthümliche Art und Weise, unter welcher ein junger Kaufmann in die Hansa aufgenommen wurde. Durch die mannigfachen Vortheile, welche dieser Bund seinen Mitgliedern gewährte, war der Zudrang zu demselben ein sehr großer. Um diesem Zudrange eine Gegenwehr zu setzen, griff man zu besonders harten Bedingungen, welchen sich Der unterwerfen mußte, welcher Mitglied wurde. Unter diesen waren es besonders viel, die man unter dem Namen „hanseln" zusammenfaßte.

Zunächst wurde der Hansacandidat vollständig entkleidet, dann an einem Seil befestigt und drei Mal unter dem Kiel eines Schiffes durch's Wasser gezogen. Kam er das dritte Mal zum Vorschein, so bekam er Ruthenhiebe bis aufs Blut. Man nannte dies das Wasserspiel. Zur zweiten Probe hatte sich der Aspirant genügende Zeit in einem Schornstein aufzuhalten, während unter ihm Haare, Fischgräten und Aehnliches angezündet wurde. Erlöste man den Armen endlich von dieser Qual, so bekam er wieder Ruthenschläge. Dieser zweite Act hieß das Rauchspiel. Zum dritten, dem Staupenspiele, mußte er nacht vor einem großen Publicum erscheinen und unter Pauken- und Trompetenschall mit vermummten Kerlen tanzen. In den Pausen fielen Ruthenhiebe, doch unbarmherziger als zuvor. Hatte der Aspirant das Alles ohne Schmerzäußerung und Unwillen überstanden, und eine tadellose Lehrzeit von acht Jahren hinter sich, dann ward er endlich in den Bund aufgenommen. Später „hat man zwar sowohl in Bergen als anderswo die Gewohnheit behalten, daß sich die jungen Kaufleute haben müssen „hänseln" lassen, ehe sie vor voll angesehen werden, welches aber mehr Redereien sind und mit jenen unchristlichen Narrenspielen in keine Vergleichung kömmt." Deshalb nahm das Wort „hänseln" nach und nach die Bedeutung an: verspotten, verhöhnen, Jemand zum Besten haben durch lächerliche Behandlung.

Das geht hier zu, wie in einer Judenschule, sagt man häufig, wenn lautes, verworrenes Geschrätz so arg geworden, daß Einer den Andern kaum versteht. Die Redensart rechnet mit Unrecht den Schulen der Juden solch' sinnloses, lärmendes Durcheinander zu. Denn in den jüdischen Schulen geht es wohl ebenso ruhig und geordnet zu, wie in unseren christlichen. Die Redensart lehnt sich an den Sprachgebrauch des Neuen Testaments, wo die Bethäuser, die Synagogen, in der Regel Schulen genannt werden, z. B. Luc. 4, 15, 16, „er ging in die Schule nach seiner Gewohnheit am Sabbattage." Durch den Zusatz am Sabbattage ist's offenbar, daß die Synagogen gemeint sein müssen. In dieser aber ist's noch heute Brauch, daß die auf den Tag vorgeschriebenen Abschnitte des Alten Testaments in der hebräischen Sprache in einem eigenthümlichen, schnellen Recitativ gelesen oder vielmehr gemurmelt und geschrien werden, nur zuweilen durch ein ähnlich geschreiendes Amen (Amein) unterbrochen. Auf Grund dieser Sitte steht die Redensart in ihrem vollen Rechte.

Zum Schluß sei noch der Redensart gedacht, Jemand ein X für ein U machen, die wohl richtiger auf Jahlbuchstaben als Buchstaben zurückzuführen ist. Sie ist alt und stammt aus Zeiten, wo die römischen Zahlenzeichen noch allein, oder neben den arabischen Ziffern noch vorzugsweise in Gebrauch waren. Der ursprüngliche Sinn ist, Jemand 10 statt 5, also mit doppelter Kreide anschreiben, dann überhaupt ihn übervortheilen, betrügen, etwas fälschen. Zur Deutung sei erwähnt, daß früher die beiden Buchstaben „u" und „v" als ganz gleiche angesehen und gebraucht wurden. Man schrieb und druckte und statt und, und Luther gar oft statt über. Der lateinische Buchstabe V ist zugleich die Ziffer 5 (V), und der Buchstabe X die Ziffer 10 (X). Stellen wir die Entstehung der Redensart an einem concreten Beispiele dar. Ein Wirth schreibt die nicht bezahlte Zechschuld von 5 Gulden mit einer V mit Kreide an die Thür. Dann verlängert er die einen Winkel bildende V in den Schenkeln über den Scheitel hinaus, so daß zwei Scheitelwinkel oder die Ziffer X entsteht. Aus der 5 ist eine 10, aus dem U (oder V) ein X gemacht, und der Gast muß später statt 5 Gulden 10 Gulden zahlen. Diese Deutung wird bestätigt durch eine Stelle des im Anhange des Lalenbuches (Ausgabe von 1597) befindlichen Lügenmärchens. Sie lautet:

Der wirt war ein geschwinder man,
Die kreid in seine Hand bald nam;
desselb, wie es dann pflegt zu gen,
Für einen strich recht treibet zwen.
Er macht ein X wol für ein V,
damit kam er der rechnung zu.

Es ist neben dieser einleuchtendsten Erklärung noch eine andere versucht worden. Unter den verschiedenen Geheimschriften, deren sich unsere Vorfahren bedienten, war eine der gewöhnlichsten die, daß man die Consonanten unverändert ließ, statt des Vocals aber den im Alphabet zunächst folgenden Buchstaben setzte, also b statt a, f statt e, k statt i, p statt o und endlich x statt v (das alte u). Man bediente sich dieser Geheimschrift namentlich in der althochdeutschen Zeit, wenn man in lateinischen Schulbüchern, deren sich damals bei dem Mangel an Büchern oft Lehrer und Schüler zugleich bedienen mußten, die deutsche Bedeutung der lateinischen Wörter in sogenannten Glossen über die Werthe schrieb. So finden sich z. B. in Mainger Glossen des 9. Jahrhunderts folgende Worte: xbklp für ubllo (Uebel), fxpe für fuor (fuhr), sxlkh für sulih (solch), u. s. w. In einem Codex des 15. Jahrhunderts findet sich hunc librum geschrieben:

Hier ward also wirklich ein x für ein u gesetzt, und da die Absicht dieser Schreibweise, namentlich wenn sie nicht als Spielerei, sondern von Lehrern ihren Schülern gegenüber angewendet wurde, nicht sowohl auf ein Betrügen und Fälschen, als vielmehr auf ein Verbergen hinauslief, so konnte in diesem Gebrauche recht wohl die erste Veranlassung zu unserer Redensart gesucht werden. Freilich hätte man mit gleichem Rechte sagen können: ein b für ein a oder ein f für ein e machen; und so müßte denn immer die Zahlbedeutung der Buchstaben x und v eingewirkt haben, daß gerade „ein x für ein u machen" in seiner heutigen Bedeutung entstand und fortbestand.

Daß man bei der Redensart wenigstens immer an den Zahlenwerth der betreffenden Buchstaben dachte, beweist unwiderleglich eine Stelle aus Hans Willmsen Laurenberg's († 1659) plattdeutschen Scherzgedichten:

Doch so veel weet*) ick noch, dat ick kan underscheiden
Een buckstaff**) wör dat ander, un sat mi nich verleiden,
Wör I, to schriven ***) C, wör V to schriven X,
Kan ick denn nich veel mehr, so bin ick darup fix.

In Bürger's „Raubgraf" heißt es:

Trotz allen Klauseln, glaube Du,
Macht Jeder Dir ein X für U.

*) weiß.
**) Buchstaben.
***) zu schreiben.

Vermischtes.

— **Die deutsche Sprache in Ostafrika.** Verschiedentlich war davon die Rede, daß man in den deutschen Schutzgebieten sich ganz ausgiebiger Weise der englischen Sprache im Verkehr mit den Dienern und Eingeborenen bediene. Um sich Klarheit zu verschaffen, wandte sich der Herausgeber der Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins, Herr Otto Streicher, wegen dieser Sache an den Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor v. Liebert. Dieser hat sich nun über die betreffenden Verhältnisse selbst in einem offenen Briefe ausgesprochen, dessen Inhalt im Wesentlichen hier folgt: „Wie wir in diesen Verdacht der Engländerei gekommen sind, ist mir räthselhaft. Ich wüßte nicht, daß wir hier englische Worte in unsere Umgangssprache mischten, mit einziger Ausnahme des Wortes „boy", das allerdings international in ganz Afrika gebraucht wird, und für das weder „Diener" noch „Junge" einen Ersatz bieten. Alle anderen uns vorgeworfenen Fremdausdrücke, wie „mail, steamer, manager, office" und dergleichen muß ich als hier ungebräuchlich zurückweisen. Vielleicht bezieht sich dieser Vorwurf auf die westafrikanischen Factoreien. Sehr betrübend klingt der andere Vorwurf, daß im Hause des deutschen Gouverneurs „die einheimischen Ordonnanzen und Diener kein Deutsch verstünden, wohl aber Englisch. Ja, ich bekenne mich des Verbrechens schuldig, von meinen Herren Vorgängern einen Boy, ein Factotum, übernommen zu haben, der etwas englisch radebrechte; er war mit Herrn v. Soden aus Zanzibar herübergekommen. Kürzlich mußte ich ihn aber wegen Altersschwäche entlassen, und nun ist dieser Fluch des Hauses beseitigt! Meine Frau und ich verkehren mit unseren Boys (Verzeihung! Dienern) nur kisuahili. Im Uebrigen habe ich weder die Ehre, Herrn Moriz Schanz noch sein Buch zu kennen. Mein Haus hat der Herr nicht betreten, er kann seine Kenntnisse nur vom Hörensagen haben. Nun komme ich zu der großen Frage: Warum lernen die Neger in Deutsch-Ostafrika nicht Deutsch? Die Antwort lautet: 1) weil zunächst alle Deutschen Kisuahili lernen müssen, 2) weil das Deutsch für den nur an weiche Laute und viele Vocale gewöhnten Mund des Negers unbändig schwer ist. Ich muß von allen Beamten verlangen, daß sie die Landessprache lernen, weil wir die Eingeborenen leiten und erziehen wollen. Die Erfahrung lehrt, daß die leider noch allzu häufig vorkommenden Mißgriffe bei der Behandlung der Eingeborenen zumeist der Unkenntniß der Sprache, der Sitten und Gebräuche des Volkes entspringen. Nun lernt aber der Neuling die Landessprache am schnellsten im täglichen Umgange mit seinem Boy, während ein Herr, der einen Deutsch verstehenden Diener hat, aus Bequemlichkeit selten gut Kisuahili lernt. Umgekehrt von dem Herrn verlangen, daß er seinem Boy Deutsch beibringe, heißt eine Forderung aufstellen, der der im Schweiße seines Angesichts sein Tagewerk verrichtende Deutsche nicht gewachsen ist. Dagegen wird in unseren sehr stark besuchten und Ausgezeichnetes leistenden Regierungsschulen überall Deutsch gelehrt, und von dort aus wird sich unsere Sprache sehr langsam, aber stetig ihren Weg durch das Land bahnen. „Heil Dir im Siegerkranz" wird den Kindern weidlich eingepaukt; denn sie müssen selbstverständlich unsere Nationalhymne singen können. Als ich kürzlich mit dieser Hymne begrüßt wurde, hörte ich von der einen Strophe deutlich die Laute: „Hascha dosi Fatalam", das sollte heißen: „Herrscher des Vaterlands". Nach solchen Erfahrungen begünstige ich allerdings die Bemühungen unserer Lehrer, die unsere schönen deutschen Lieder in Suahili übersetzen, und freue mich, wenn ich von den Kindern auf der Straße unsere Melodien, wie „Der Mai ist gekommen", „Der Lindenbaum" u. a. in Suahili vorgetragen höre. Die Neger sind sehr musikalisch, lieben den Gesang sehr und werden durch solche Lieder an unsere Denkweise gewöhnt. Die in der Colonie von früherer Zeit her bestehenden zahlreichen englischen Missionsanstalten sind streng gehalten, sich — da fast kein Engländer Deutsch versteht — nur der Landessprache zu bedienen. Stundenplan, Lehrbücher u. s. w. sind nur in Kisuahili gestattet. In der bekannten Mission Magila in Usambara erscheint eine Monatsschrift „Habari ya muezi" nur in Kisuahili. Auch der Verkehr mit den deutschen Bezirksämtern wird in Kisuahili geführt. Als ich die hiesigen Geschäfte übernahm, wurde ich von dem britischen Generalconsul in Zanzibar aufgefordert, mit ihm französisch zu verkehren. Ich lehnte dies höflich ab und bemerkte, seit den Zeiten des Fürsten Bismarck sei die deutsche Sprache in den internationalen Verkehr eingeführt, ich bäte ihn, mir englisch zu schreiben, ich würde deutsch antworten. Ebenso sind alle mir unterstellten Officiere und Beamten angewiesen, im Verkehr mit dem britischen Protectorat, mit Uganda, dem Congostaat und Britisch-Centralafrika sich ausschließlich der deutschen Sprache zu bedienen." Der Schluß des herzhaften, frischen Briefes lautet wörtlich so: „Da ich aber weiß, daß Worte nicht überzeugen, so lade ich Sie, verehrter Herr Doctor, und den ganzen „Allgemeinen Deutschen Sprachverein" hiermit feierlich nach Dar-es-Salaam ein. Ich hoffe, Sie sollen hier inne werden, welch' stolzer, echt deutscher, nationaler Geist die Colonie in allen ihren Gliedern durchweht, wie wir mit unseren englischen Nachbarn in Mombassa und Zanzibar zwar im besten Frieden leben, aber Niemandem einen Einfluß auf unser Denken und Fühlen oder unser Sprechen einräumen. Im Gegentheil:

„Thor stand am Mitternachtsende der Welt,
Die Streitaxt schwang er, die schwere:
So weit der saufende Hammer fällt,
Sind mein das Land und die Meere!
Und es flog der Hammer aus seiner Hand,
Flog über die ganze Erde,
Fiel nieder an äußersten Südens Rand,
Daß Alles sein eigen werde.
Seitdem ist's freudig Germanenrecht,
Mit dem Hammer Land zu erwerben.
Wir sind von des Hammergottes Geschlecht
Und wollen sein Weltreich erben!"

Das ist unser Wahlspruch."

— **Der „Schweizer Admiral"**, den man geneigt war, in das Reich der Legenden zu verweisen, und der besonders für die französischen Possendichter ein so beliebtes, nie versagendes komisches Motiv gewesen ist, hat existirt; seine Authenticität ist neuerdings, wie das „Journal des Débats" erzählt, durch den Gelehrten Haller in einer Studie über die Marine auf dem Genfer See erwiesen worden. Die Anfänge der „Lemanischen Marine" reichen bis in das 16. Jahrhundert zurück, in die Zeit, in der das Waadtland dem Canton Bern gehörte. Dieser befürchtete Angriffe des Herzogs von Savoyen auf seine neue Eroberung und ließ zunächst eine Galeote, dann zwei große Galeeren, eine Brigantine und verschiedene Schaluppen bauen, um seinen Besitz zu schützen. Diese Fahrzeuge, die officiell als Kriegsschiffe bezeichnet wurden, hatten die Namen „Großer Bär", „Kleiner Bär" — Bern führt einen Bären in seinem Wappen — „Schäferin" u. s. w. Vorn an den Schiffen war das Bild eines großen Bären geschnitzt. Auf dem Gipfel des Mastes flatterte eine rechteckige Flagge, die mit einem gekrönten Bären geschmückt war. Der Herzog von Savoyen wollte natürlich nicht hinter seinen Nachbarn zurückbleiben. Auch er ließ sich Galeoten, Galeeren und Brigantinen bauen. Die beiden feindlichen „Flotten" kamen allerdings niemals in einer Seeschlacht aneinander, sie bethätigten sich jedoch in häufigen „Demonstrationen", an die eine Erinnerung sich bewahrt hat. Das waren freilich Stürme im Wasserglase; aber die Geschichte hat stets gezeigt, daß der Haß der kleinen Staaten unversöhnlicher ist als die Feindschaften zwischen großen Mächten. Die Schweizer „Admirale" nahmen ihre Functionen sehr ernst und suchten sie in der möglichst besten Weise zu erfüllen. Die Geschichte ist indessen undankbar; sie hat ihr Gedächtniß nicht bewahrt. Der letzte „Oberstcommandirende der Berner Marine" hieß von Crousaz. Er hatte in Frankreich gedient und zwei Seekriege mitgemacht. Man hob seine Stelle auf, als man auch die Berner Marine abschaffte, im Jahre 1792, und verlieh dem Admiral von Crousaz einen goldenen Degen zur Entschädigung.

C. E. **Dem Gründer der großen Weltausstellungen.** François de Neufchâteau, soll bekanntlich in Paris ein Denkmal errichtet werden. Eine öffentliche Subscription hat die nöthigen Geldmittel zusammengebracht. Die Büste ist fertig; das Comité wartet nur noch auf die Erlaubniß des Staates und der Stadt Paris, um die Statue auf dem Marsfelde aufzustellen. Die Enthüllung des Denkmals soll, wenn irgend möglich, schon am 22. d. Mts. stattfinden, denn am 22. September 1798 eröffnete François de Neufchâteau auf demselben Marsfelde das erste der „Feste der Arbeit". Das ist aber nicht der einzige Ruhmestitel, der dem Namen François de Neufchâteau auf die Nachwelt ge-

Mädler's Patentkoffer Moritz Mädler

6 Petersstrasse 6.

D. R. P. No. 85676. **Nur** zu beziehen durch meine Fabrik Leipzig-Lindenau oder deren Verkaufsgeschäfte:
Höchste Auszeichnung: Leipzig 1897, **Königl. Sächs. Staatsmedaille.**

Berlin. **Hamburg.**

Das rechte Blumenbrett zur Seite gedreht!
Das halbe Fenster geöffnet!
Ebenso ist auch die linke Seite drehbar!

Drehbares
Patentblumenbrett
verstellbar,
passend für jedes Fenster.
Preise von Mk. 2.50 bis Mk. 8.50.

Für die Blumen im Zimmer giebt es nichts praktischeres.

Blumentreppen
zusammenlegbar, Mark 9.—
Eckblumentreppen
einfach, auch elegant.
Gesetzl. geschützt.

Palmenständer
fein und solid.
Blumentopfhüllen
verstellbar, für alle Grössen
in den feinsten Farben und Bronzen.
Blumentische
Wandarme, Ampeln
Blumenkrippen
Blumenspritzen.

Gesetzl. geschützt!
Palmenständer
mit **Blumentopfhülle**
zusammen.

Mejer & Michael, Fabrikanten.
Töpferstrasse 3, I.
(Töpferplatz-Terrasse. Zwischen dem Alten Theater und Hôtel Müller.)
Fernsprecher 3953.
Illustr. Prospecte gratis.

bracht hat. Man verdankt ihm, der ein arbeitsamer, unbestechlicher, klarblickender Minister war, viele glückliche Reformen, ehrenvolle und muthige Handlungen, nützliche Schöpfungen, u. A. die des Louvre-Museum. François, der Sohn eines armen Dorfschullehrers, galt in seiner Jugend als Wunderkind. Mit zwölf Jahren schrieb er seine ersten Verse; als dreizehnjähriger Knabe gehörte er drei Akademien als Mitglied an; im folgenden Jahre nannte ihn Voltaire, dem er seine ersten Verse geschickt hatte, in einem schmeichelhaften Briefe seinen „Erben und Nachfolger“. Der junge Dichter ließ sich aber durch sein glänzendes Début nicht verblenden. Er studirte sehr fleißig Jus, erwarb den Doctorgrad und wurde Anwalt, indem er, wie er selbst sagte, „die Rosen der Literatur mit den Dornen der Jurisprudenz vereinigte“. Man hielt ihn bereits für einen großen Advocaten, als er wegen seiner Ehe mit einer Tänzerin aus dem Anwaltsstande ausgeschlossen wurde. Als seine erste Frau (er war vier Mal verheirathet) in Folge des erlittenen Affronts kränkelte und starb, galt François de Neufchâteau als „rehabilitirt“. Er wurde als Oberstaatsanwalt nach Saint-Domingue geschickt und benutzte „dort unten“ seine Mußestunden, um Ariost's „Rasenden Roland“ zu übersetzen. Das Manuscript ging jedoch bei einem Schiffbruch verloren, und der Verfasser wäre vor Kummer beinahe gestorben. Nach Frankreich zurückgekehrt, widmete er sich der Landwirthschaft. Er schrieb Berichte über die „Verbesserung der Pflüge“, über „Säen und Ernten“ u. s. w. Die Revolution rief ihn wieder in die Stadt: die Wähler von Toul hatten ihn in die Nationalversammlung geschickt. Alles schien ihm eine ruhige Zukunft zu versprechen, als ihm die Muse ganz unerwartet einen schlimmen Streich spielte. Er hatte am 1. August 1793 in der „Comédie française“ ein Drama, nach einem Roman von Richardson, zur Aufführung bringen lassen; es hieß „Pamela oder Belohnte Tugend“. Der Wohlfahrts-Ausschuß fand den Titel „zu aristokratisch“ und erblickte in einigen Versen des Stückes eine „verdächtige Anspielung“. Der Dichter wurde ohne Weiteres ins Gefängniß geworfen, wo er — zu seinem Glücke — bis zum 9. Thermidor vergessen wurde. Dann wurde er zum Commissär des Directoriums im Vogesen-Departement ernannt. Als er später Minister des Innern wurde, organisirte er das Louvre-Museum, führte die ersten Ausstellungen ein, entwickelte das französische Canalsystem und verbesserte alle Zweige seiner Administration, die damals auch die Landwirthschaft, den Handel, die schönen Künste und den Unterricht umfaßte. Die Veränderungen in der Regierung ließen ihn vollständig gleichgiltig. Er hatte der Republik gut gedient; er diente auch dem Kaiserreiche und der Restauration. Nur in religiösen Fragen war dieser „gemäßigte“ Minister ultraradical. Sein Antiklericalismus trieb ihn unter der Herrschaft der Bourbonen aus Amt und Würden. François de Neufchâteau ertrug die Ungnade mit der Würde eines Philosophen. Er kehrte zur Literatur zurück, übersetzte Valerius Flaccus, reimte Fabeln und ländliche Gedichte, eine „Lupiade“ und eine „Vulpéide“ u. s. w. Alle seine Werke sind mit Recht vergessen. In seinem Alter förderte François de Neufchâteau einen jungen Dichter, der Victor Hugo hieß. Das ist sein schönster Ruhmestitel auf dem Gebiete der Literatur. Als Staatsmann aber hat er seinem Lande sehr große Dienste geleistet, die nicht vergessen werden sollten.

— Ein moderner Anachoret. Graf Henry Russell, der Hauptvertreter der irischen Linie des berühmten Hauses der Russell, führt, wie eine englische Zeitschrift erzählt, seit Jahr und Tag ein Einsiedlerleben in den Pyrenäen. Der Hang zum Nomadenthum trat bei ihm schon in jungen Jahren hervor. Vor 60 Jahren, als er kaum zum Jüngling herangewachsen war, brach er von Pau, seiner Heimath in Südfrankreich, auf, um nach Peking zu gehen, und er erreichte wirklich sein Ziel, nachdem er die Schrecken der Wüste Gobi und Sibiriens mitten im Winter ertragen hatte. Dann bereiste er Japan, Nord- und Südamerika, Indien, bestieg unzugängliche Gebiete des Himalaya und besuchte schließlich Australien und Neu-Seeland, wo er gefährliche Bergpartien unternahm, die ihm beinahe das Leben gekostet hätten. Dann kehrte er nach Paris zurück. Die Gestalt des abenteuerlustigen Grafen hat Jules Verne in dem Romane „Michael Strogoff“ verarbeitet. In Paris langweilte sich der Graf entsetzlich, und so zog er nach kurzer Zeit wieder in die Berge und schlug in den Pyrenäen seinen dauernden Wohnsitz auf. Hier lebt er seit vierzig Jahren als Eremit. Dreißig Mal hat der Graf den Vignemale (3298 Meter), den Riesen der französischen Pyrenäen, bestiegen, wo er aber beim Uebernachten sehr unter der Kälte litt. Deshalb verfiel er auf den Gedanken, Felshöhlen anzulegen. Das war mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten verknüpft. Nach neunzehnjähriger harter Arbeit hat man endlich sieben Felsräume hergestellt. Drei, die Bellevuehöhlen, liegen 8000 Fuß, drei andere 10 000 Fuß und das „Paradies“ 10 800 Fuß hoch. Alle sind 6½ Fuß hoch, und eine der Bellevuehöhlen 32 Fuß lang. In diesen Felshöhlen haust jetzt der Graf, und auch viele andere Touristen haben darin schon ein Obdach gefunden.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,35 (Nordsüdexpreß nur I. Cl. m. Aufschlag). — *12,45 n. Eger u. böhm. Bäder. — *1,13 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw.]. — †5,00 (n. Hof u. Eger.) — *7,10 (n. Hof u. Eger, Plauen-Eger Pers.-Zug). — †7,38 (n. Hof). — *8,45 n. Hof. — †8,57 (bis Gaschwitz). — †9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,45 (D-Zug n. Hof 1. u. 2., Speisew.). — *10,58 (1. u. 2.) n. Eger u. böhm. Bäder. — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,20 (bis Gaschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,8 (n. Hof u. Eger). — †3,37 (bis Gaschwitz). — †3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,20 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,48 (n. Hof, P.-Z. Reichenbach-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — †9,08. — †11,36. — **Nachm.:** †3,08. — †6.00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,48.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** †5,50. — †7,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,32. — †1,20 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,46. — †6,36 (bis Groitzsch). — †8,25. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags bis Groitzsch). — †11,07.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,08. — †3,50. — †7,20 über Schönbörnchen nach Zwickau. — *7,48 über Schönbörnchen nach Zwickau, in Altenburg überg. auf den Pers.-Z. — †9,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — *7,10. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,8. — †3,50. — †7,20. — *7,48 (in Altenburg überg. auf den Pers.-Z.). — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2.). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27※. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] und den Schnellzug 1. bis 3. Cl. Bitterfeld-Berlin). — †3,4. — *6,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,57 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,87. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,57. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,09. — †9,20. — †9,50. — †11,20. — †11,36. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †12,45. — †1,20. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,13. — †9,35. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags). — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. **Vorm.:** †5,00. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,50. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †1,20. — †2,42. — †3,37. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags). — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,35 (bis Dresden). — *8,28 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,35 (bis Wurzen). — *9,15 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,16 (bis Wurzen). — †11,42 (bis Schandau). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). 1,57 (Dresden-Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,30. — †7,36. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — 7,43 (nur Sonn- und Festtags bis Großbothen). — †7,51. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,8. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,15. — †8,47. — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** †5,15. — †8,12 (bis Belgershain). — *8,40. — †11,11. — **Nachm.:** †12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — †5,10 (bis Geithain). — *6,35. — †6,50 (bis Belgershain). — †8,42. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz, nur Mittwochs und Sonnabends).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,35. — 7,43 (nur Sonn- und Festtags). — †7,51. — †8,35. — †9,26. — 10,14. — †11,16. — †11,30. — †11,42. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,15. — †5,26. — †7,5 (nur Werktags). — †7,36. — †7,45. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,10. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 6,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 12,48 (in der auf einen Sonn- oder Festtag folgenden Nacht.) — †5,21 (nur Werktags). — †6,12 (nur Werktags). — †6,20. — †6,28. — †7,30. — †8,49. — †9,12. — †10,27. — †10,47. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,34. — †4,18. — †5,17. — †6,21. — 8,13 (nur Sonn- und Festtags). — †8,53. — †9,28. — †10,32. — †11,31.

5) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 3,8. — †5,3 (nur Werktags). — †6,11. — †6,20. — †7,23. — †7,42. — †8,32. — †9,32. — †10,12. — 11,7 (nur Sonn- u. Festtags). — †11,19. — 11,34. — **Nachm.:** †1,23. — †2,4. — †2,19. — †2,58. — †3,50. — †4,7. — 5,17. — †6,20. — †7,2. — †7,55 (nur Werktags). — 8,35 (nur Sonn- und Festtags). — †8,42. — 8,47 (nur Sonn- und Festtags). — †8,55. — 9,38 nur Sonn- und Festtags). — †10,27. — 10,54.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.—3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,50※. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] und den Schnellzug 1.—3. Cl. Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,38 (D-Zug, 1. u. 2.). — †7,23 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05 — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25. — †5,38 (bis Dessau). — †7,23. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). **Vorm.:** *12,55 (1. u. 2.) — †3,40. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,58. — †5,50 (bis Halle). — 6,26 (neuer Anschluß nach Hamburg Ank. 1,04 N. und Bremen 1,44 N.). — †6,55 (bis Halle). — †9,05. — 10,07 (bis Halle). — *10,40※. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57※ (ab Halle Personenzug). — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40※. — †7,05 (bis Halle). — 7,53. — †8,50 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15※. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,58. — †5,50 (bis Sangerhausen). — 6,26 (nur Sonn- u. Festtags bis Nordhausen). — †6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — *10,40※ (bis Eisleben, ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57※ (Pers.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — †4,40. — 7,53 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15※ (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,58. — *5,40 bis Goslar. — †6,55. — *10,40※ (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57※ (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenh.-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.** †4,48. — *8,12※ (nach Frankfurt und Köln). — 6,43 (nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,29※ (ab Weimar, auch Anschluß an den Bäder-D-Zug Berlin-Kissingen). — **Nachm.:** †12,20 (ab Eisenach Schnellzug). — *1,00 (1. u. 2. D-Zug ab Corbetha über Großheringen-Saalfeld-Nürnberg-München). — †1,50 — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,07 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †6,46 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,05 bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — †7,22 (bis Markranstädt). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg und Mailand Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2. D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,10 (bis Euthra). — †6,54. — †8,15 (bis Pegau). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01※. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Euthra). — †3,18 (bis Pegau). — †4,17. — †6,15 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,30 (bis Weida). — *8,06. — †8,39 (bis Pegau). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,10. — 6,43 (nur Sonn- und Festtags). — †6,54. — 7,16. — †8,15. — †9,50 — **Nachm.:** †12,10. — †12,20. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †6,46 (nur Sonn- und Festtags). — †7,05. — †7,22. — †7,30. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oderberg). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — †1,45 (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *3,10※. — †4,35 (bis Eilenburg). — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 6,49 (nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza). — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,26. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †6,52 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,11. — †7,27 (bis Markranstädt) — †9,57 (bis Erfurt). — †11,25 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,15 (bis Euthra). — †7,00. — †8,21 (bis Pegau). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Euthra). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †6,20 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,35 (bis Weida). — †8,45 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. — †6,39. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,42. — †5,30. — †6,16. —†7,46. — †8,20. — †8,52 (nur Sonn- und Festtags). — †9,04. — †9,20. — †10,42. — 11,04 (nur Sonn- und Festtags).

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 6,54 (nur Sonn- u. Festtags bis Stadtsulza). — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,31. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †6,57 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,16. — †7,32 (bis Markranstädt). — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,19 (bis Euthra). — †7,05. — †8,26 (bis Pegau). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Euthra). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,40 (bis Weida). — †8,50 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,32. — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,43. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,01. — †4,37. — †5,15. — †6,11. — †7,41. — †8,15. — †8,46 (nur Sonn- und Festtags). — †9,00. — †9,15. — †10,37. — 10,59 (nur Sonn- und Festtags).

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,32 (bis Euthra). — †7,19. — †8,39 (bis Pegau). — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16※. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Euthra). — †12,33. — †1,42 (bis Euthra). — †3,43 (bis Pegau). — †4,44. — †6,41 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,54 (bis Weida). — *8,21. — †9,04 (bis Pegau).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,29※. — †5,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,25. — †2,28. — †2,48. — †4,25. — †5,08. — *7,50※. — †9,02. — †10,24.

C. Nach Lützen-Rippach-Poserna. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †2,00. — †6,20. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,26. — †6,20. — †10,25.

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,21 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — †6,39 (von Altenburg). — †7,49. — *8,10. — †9,25 (von Herlasgrün). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *5,50 (1. und 2.) von Eger. — *6,03 (D-Zug von Hof, 1. und 2., Speisew.). — †6,52. — *7,48. — *8,00. — 9,48 nur Sonn- und Festtags von Kieritzsch). — †9,57. — †10,33 (von Gößnitz). — †10,44 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — 7,58. — †9,37. — †11,32. — **Nachm.:** †2,23. — †5,41. — †10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** 1,2 (nur in der auf einen Sonn- und Festtag folgenden Nacht von Groitzsch). — †5,35 (nur Werktags von Zwenkau). — †6,33 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,03. — †11,00. — **Nachm.:** †1,24. — †2,47 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,35. — †8,46 (von Groitzsch). — †9,37. — 10,44 (nur Sonn- und Festtags von Zwenkau) — †11,45.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,21 (bis Altenburg Pers.-Zug, D-Zug, 1. u. 2.) — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,03 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,00 (von Zwickau) — †9,57. — †10,33.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig **Vorm.:** *3,21 (bis Altenburg Pers.-Z., D-Zug 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,03 (1. u. 2.). — † 6,52. — *7,48. — †9,57

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — *1,08 (D-Zug). — †4,01. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,58. — †5,45. — *7,13※. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,58. — †5,45. — *7,13※. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — 1,02 (nur in der auf einen Sonntag od. Festtag folgenden Nacht). — †5,35 (nur Werktags). — †6,25 (nur Werktags). — †6,33. — †6,39. — †7,44. — †7,49. — 7,58. — †9,03. — †9,25. — †9,37. — †10,40. — †11,00. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — †1,24. — †1,49. — †2,23. — †2,47. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52. — 8,29 (nur Sonn- u. Festtags). — †8,46. — †9,37. — 9,48 (nur Sonn- u. Festtags). — †10,07. — †10,33. — †10,44. — †11,45.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,33 (von Schandau). — 3,17. — †5,25 (nur Werktags von Borsdorf). — *5,58 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,02 (von Wurzen). — †8,50 (von Pirna). — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,22 (von Wurzen). — †11,05. — 11,54 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,35 (auch von Görlitz und weiter). — †1,43 (von Wurzen). — †2,32. — †3,18 (von Wurzen). — †4,27 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,20 (nur Werktags von Borsdorf). — 8,50 (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — †8,56 (von Schandau). — *9,30. — †10,47 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,31 (von Grimma). — †7,43 (von Nossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — 11,25 (nur Sonn- und Festtags von Grimma). — †11,36 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,24 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,37 (Bahnsteig IV). — 9,05 (nur Sonn- u. Festtags v. Großbothen). — †9,12 (Bahnsteig IV). — 9,55 (nur Sonn- u. Festtags v. Grimma). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Donnerstags u. Sonntags von Liebertwolkwitz). — †6,36 (von Otterwisch). — †8,17. — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — †12,04. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — †2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †8,35 (von Belgershain). — *9,25. — †10,27 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,30. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.) — †3,55. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.) — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48※ — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48※ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,03 (von Cöthen). — *8,17※. — *9※. — †10,06 (von Halle). — †11,07. — *11,18※. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20 (neuer Anschluß von Hamburg 9 Uhr Vorm.). — *5,37※. — *6,05※ (von Halle). — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,07. — †9,33 (von Halle). — 10,01. — *11,40※.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,03. — *8,17※. — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl. Aufenthalt in Halle von 2,42—3,26. — *5,37※ (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,05※ (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug). — *11,40※ (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †6,34 (nur Werktags von Cönnern). — †8,03 (Aachen-Halberstadt Schnellzug) — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,37※ (bis Halle Personenzug). — *6,05※ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01. — *11,20 v. Goslar.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31※ (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — *7,18 (D-Zug von Mailand über Stuttgart oder Basel-Heidelberg-Ritschenhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 von Eisenach (Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,08 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — †3,25. — *3,34※ (bis Weimar, auch Bäder-D-Zug Kissingen-Berlin). — *6,50 (D-Zug von München-Nürnberg über Großheringen bis Corbetha). — †7,51 (von Markranstädt). — †8,25 (von Markranstädt) — *8,58 (nur Sonn- und Feiertags von Corbetha). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40※ (mit D-Zug [1. u. 2. Cl.] ab Frankfurt 2,50, mit Schnellzug [1.—3. Cl.] 1,35). — 11,09 (nur Sonn- u. Feiertags von Apolda). — *11,50※ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,42※. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Euthra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,52 (von Zeitz). — †2,50 (von Euthra). — †3,11. — †4,47 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — *8,05. — †9,25. — †10,47 (von Pegau).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,32. — †5,51. — †6,45. — †7,18. — †7,42. — 9,40. — †10,25. — †10,38. — **Nachm.:** †12,52. — †1,08. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,47. — †3,25. — †6,21. — †7,51. — †8,25. — †8,58 (nur Sonn- und Festtags). — †9,09. — †9,25. — †10,47. — 11,09 (nur Sonn- u. Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †5,23 (von Eilenburg nur Wochentags). — †6,31 (von Torgau). — †10,05. — **Nachm.:** *12,43※. — †3,34 (von Cottbus) — †7,18. — †9,58 (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt u. Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Poserna-Lützen. **Vorm.:** †6,37. — †10,59. — **Nachm.:** †1,00. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,42. — **Nachm.:** †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bez. zweite bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einsitzige Zweiräder nur bei den mit ※ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Inventur-Ausverkauf

von Montag, den 10., bis Sonnabend, den 22. September,

von folgenden Artikeln **zu bedeutend zurückgesetzten Preisen**

Gardinen: in Spitzen, Spachtel, engl. Tüll, abgepasst und nach Meter, englische Vitragen, in gestickten Schweizer Tüll-Gardinen, abgepasst und nach Meter,

Wäsche: für Herren, Damen und Kinder,

Blousen, Cravatten, Gürtel, Schürzen, Jabots, Châles, Fächer etc.,

Kinder-Garderobe: Mäntel, Jäckchen, Kleidchen, Schürzchen, Hütchen und Mützchen,

Reste von Stoffen, Stickereien, Spitzen, Bändern etc.

Firma Pauline Gruner,

Reichsstrasse 5. Leipzig, Reichsstrasse 5.

H. A. Jürst & Co.

BERLIN W.
Musterlager
Friedrichstrasse 64
und in allen vornehmen Geschäften der Branche.

Königliche Hoflieferanten.

Fabrik von Alpacca und Alpacca stark versilberten Waren.

J. G. Rätze,

Leinen-Waaren- und Wäsche-Ausstattung,
Leipzig, Hainstrasse 10
hält sein **reichsortirtes Lager** in
Leinen, Bettzeugen, Tischzeugen, Handtüchern, Taschentüchern, Schürzen, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern, bunten Barchenten etc. etc.
bestens empfohlen.
Anfertigung von Wäsche jeder Art solid und billig.
Eigene Weberei in Cunewalde, sächsische Oberlausitz.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

MARKE PFEILRING.

Dülken
Niederrheinisches Eisenwerk

Specialität:
Centralheizungs-
Lüftungs- Trocken- **Anlagen**

Tüchtige Vertreter gesucht!

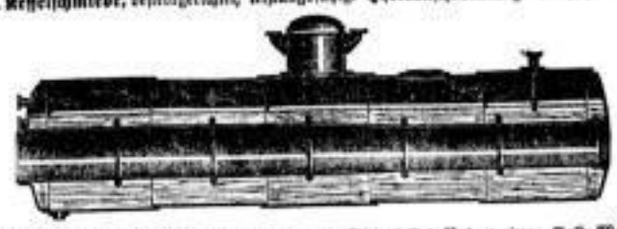
Projecte, Kostenanschläge und Prospecte frei.
Feinste Referenzen. Weitestgehende Garantie.

Bis zu
Vierzig Prozent Gasersparniss
werden nicht selten erzielt bei Benutzung des
Nelken-Zünders,
des neuesten Gas-Selbst-Zünders, da er durch fortgesetztes Glühen anzeigt, wenn unverbrauchtes Gas entweicht! Keine Streichhölzer mehr! Verminderung der Feuersgefahr! Dauerhaft, einfach, bequem, billig!
Preis nur 75 Pf. pro Stück, im Dutzend billiger.
Erhältlich in allen besseren Installations-Geschäften oder direct durch die Generalvertreter **Siemers & Jacob, Dresden-A.,** Johann Georgen-Allee 5.
Wiederverkäufer gesucht.

Für das **bauende** und **wohnungssuchende** Publicum
ist
Spiegelglas
das **Beste** für Fenster von Wohngebäuden.

Spiegelglas hält die Zimmer im Sommer kühl, im Winter warm, denn es ist 3—4 mal dicker als Fensterglas.
Spiegelglas verdirbt die Augen nicht, denn es lässt die äusseren Gegenstände nicht verzerrt erscheinen.
Spiegelglas ist nicht leicht zerbrechlich und schützt gegen Einbruch-Diebstahl.
Spiegelglas ist wegen seiner Vorzüge auf die Dauer nicht wesentlich theurer als Fensterglas.
Spiegelglas sollte daher nirgends in den Fenstern besserer Wohnungen fehlen.
Spiegelglas ist stets **sofort** lieferbar von den Lägern der Händler, oder durch die besseren Glaser von den Spiegelglas-Fabriken.

Moritz Jahr, Gera (Reuss), gegr. 1841.
Kgl. Kesselschmiede, bestbegerichtet, leistungsfähig. Hydraulische Nietung. Blechschweisserei.



Dampfkessel verschiedenster Art. **Braupfannen, Siedekessel, Reservoire.** Gold. Medaille für hervorragende Leistung. Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897.

225518,59 Hectoliter
Riebeck-Biere
(ausgezeichnet mit der Kgl. S. Staatsmedaille)
sind im verflossenen Geschäftsjahre zum Ausstoss gekommen. Gewiss ein deutlicher Beweis für die Güte und Beliebtheit dieser Biere.
Riebeck-Biere
werden auf den Bahnhöfen und in den grössten und renommirtesten Restaurants Leipzigs ausgeschänkt.
Riebeck-Biere
sind in Original-Flaschenfüllung auf jedem Familientisch zu finden.

Krofthal
Natürliches kohlensaures Mineral Wasser
Tafelgetränk S. M. d. Kaisers, I. M. d. Kaiserin Friedrich etc.
Bewährt bei Verschleimungen jeder Art.
Hauptdepot: **Etienne & Seidel,** Jacobstr. 2, Leipzig.

KÄSSMODEL'S CHOCOLADEN & CACAO
in vorzüglichen Qualitäten

Niederlagen in allen Stadttheilen.

VOGELEY

Puddingpulver
Backpulver
Frucht-Grütze
Vanillin-Zucker
sind unübertroffen.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik ADOLF VOGELEY HANNOVER.

„Champion"

„Champion"

Für Sommerfrischen, Gartenhäuser etc.
empfehle meinen neuesten
„Champion"
Petroleum-Kochapparat,
enorme Hitzentwickelung, vollständig geruchlos, in 5 Minuten ein Liter springend kochendes Wasser.

Grosses Lager aller Arten
Gaskochapparate, -Plätten etc.
Petroleum-Heizöfen.
Jul. Haberland Nachf.,
Beleuchtungs- und Heizungsartikel,
Georgring 6 B,
Ecke Gellertstraße.

Leitern
aller Art
empfiehlt das Special-Geschäft von
G. Franz Hoffmann,
Universitätsstraße 18, Eing. v. Kupergäßchen.

En gros. En détail.
Damen-Filzhüte,
neueste Façons,
enorme Auswahl. Billigste Auswahl.
Max Dorn aus Dresden,
zur Messe: Markt 1. Reihe, Mittelgang.

Reines Natur-Kern-Eis
kann in größeren Quantum noch billigst abgegeben werden.
Eis-Magazin Kleinzschocher, V. Dorsch.

Deutscher Exporteur in Bukarest sucht für Wein, Wallnüsse und Gänsefedern stabile Abnehmer, prima Häuser. Offerten unter S. 236 an die Expedition dieses Blattes.

„Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,
Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Tarragona,
roth, herb:
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰

Tarragona,
roth, alter:
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ

Tarragona,
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
(incl. Glas.)

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene spanische und portug. Weine.

Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

Rothwein, direct vom Fass.
à Liter 50 ₰.

Moselwein	à Fl. ℳ	—.60.
Samos	„ „	1.10.
Portwein	„ „	1.25.
Malaga	„ „	1.50.

Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.
Bruno Wohlfahrth, Grim. Steinw.

Rhein- und Moselweine
Beste Bezugsquelle
Franz Travers, Lorch i. Rheingau,
Weingutsbesitzer und Weinexporthandlung.
Specialität **„Lorcher".**
Preislisten erhalten Sie portofrei.
Nicht convenirende Weine nehme auf meine Kosten zurück.

Culmbacher Exportbier
18 Flaschen 3 ℳ,
Crostitzer Lagerbier
33 Flaschen 3 ℳ
empfiehlt in vorzüglicher Qualität frei ins Haus
E. M. Goldberg,
Bayerische Straße 70.

Tafeläpfel.
Meine **diesjährige Preisliste** über **Tafel- und Wirthschaftsäpfel** sende auf Verlangen franco zu.
Dresden-N., Helgolandstraße 11.
Bernhardt Müller,
früher langjähriger Obergärtner in Rottmersdorf.

Tafelobst,
nur gute Sorten, verkauft
Dr. A. Helff,
Blankenburg-Schwarzathal.

Für Hotels und Private.
Empfehle als Specialität
türk. Aprikosen-Marmelade,
gleich vorzüglich als Compot, wie auch zum Verbacken in 12½-Kg.-Eimer Br. f. N. per Kg. 75 ₰ ab hier Nachnahme.
Wilh. Esche, Nürnberg,
Sandstraße 18.

Milch.
Vom 15. December ab wird für täglich 4 bis 500 Liter Milch ein zahlungsfähiger **Abnehmer gesucht.** Offerten unter **T. 81** in die Expedition dieses Blattes.

Feinste Süßbutter
netto 9 Pfund versend. franco gegen Nachnahme um 9 Mark.
Joh. Neser,
Burgebrach, Bayern.

Unsere berühmten weißen, runden
Kartoffeln
werden von **Montag, den 10. d.,** ab täglich von früh 7 Uhr an auf unserer **Schönauer Flur** zwischen der alten Salz- und Lützener Straße ausgegeben. **Gut Schleußig.**

Astrachaner
Caviar
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, zu äußerst notirten Preisen empfiehlt die **Russ. Caviarhandlung** von **M. Beier aus Berlin.** Nur zur Messe in **Leipzig,** Am Markt, ris-à-vis Peterstr., Caviarbude

---

ff. Trauben-Essig
zum Einmachen empfiehlt
C. Walther Müller, Weinhdl., **Königstr. 3.**

Tägl. frischeintreffend
Schellfisch auf Eis en gros en detail
Engl. Vollbücklinge,
alle geräuchert **Fischwaaren**
und marinirten
große milchene Vollheringe billigst
Leipziger Herings-Räucherei
Leipzig-Ro., Eisenbahnstraße 115 B. Tel. 123.
Für Händler und Hausirer Grosso-Preise.

Verkäufe.

Villen, Herrschafts-, Zins- und Geschäftshäuser, sowie Bauplätze
hat im Auftrag zu verkaufen
A. Uhlemann, Dorfstr. 7, I. Teleph. 5369

Garten- u. Rosenliebhabern bietet sich günst. Gelegenheit zur Erwerb. eines in der Schrebergartenanlage L.-Schleußig gelegenen Gartens Nr. 138, mit vielen Obstbäumen, Stachel- u. Johannisb., gegen 100 verschd. Rosen, schöner Laube, Brunnen 2c. Näh. Schnorrstr. 15, III. r.

Bauplätze bez. Areale.
1. **Leipzig,** Flickplatz, ca. 75 m Front und 835 □m Grundfläche,
2. **Lindenau,** Nähe des Marktes, Naberner Str., 31,25 m Front und 1500 □m Fläche,
3. **Lindenau,** Leipziger Str. 15/17, 35 m Front und 1565 □m Fläche,
4. **Lindenau,** Weißstraße, in verschiedenen Größen von je ca. 380 □m Fläche an,
5. **Lindenau,** Ecke Lützener u. Marktstr., ca. 52 m Front u. ca. 800 □m Fläche,
6. **Plagwitz,** Alte Straße, ca. 97 m Front und 4700 □m Grundfläche, im Ganzen oder getheilt,
7. **Gohlis,** Hauptstr., ca. 142 m Front, ca. 60 m Tiefe und ca. 8650 □m Fläche,
8. **Zweinaundorf,** an der Stadtgrenze m. Leipzig gelegen, 35330 □m Fläche,

sind zu **verkaufen** durch
Anton Berndt, Centralstr. 1, I. Tel. 2488.

Villenplatz am Rosenthal,
1500 qm, sofort zu bebauen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. S. 245 an die Expedition dieses Blattes.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze
in **Leipzig** und den **Vororten,** in **allen Größen,** für **Wohnhäuser** und **gewerbliche Anlagen,** sind zu **verkaufen.** Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen auf.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze,
günstigste Lage, nächste Nähe von Bahn und Post, für Fabriken oder Wohnhäuser, im Ganzen oder getheilt, haben **preiswerth zu verkaufen**
J. C. Burckhardt & Sohn,
Schuhfabrik,
Leipzig-Stötteritz.

Bauareal
in **Leipzig, Tölitz, Gohlis, Leutzsch, Lindenau, Mockau** und **Reudnitz** ist zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mehrere Bauplätze im Villenterrain von
Oetzsch,
in nächster Nähe des Bahnhofes, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. u. K. 226 Exp. d. Bl.

Villenplätze in **Tenden** b. Gaschwitz, angrenzend an Nadelwälder der Harth, verkäuflich bei Abschlüssen **vor** 1. October d. J. zu 3 ℳ für den Quadratmeter. Auskunft durch Inspector Ulrich in Probstheidaen, oder **Beyrich** in Leipzig, Eaffstr. 3. Telephon 1703.

Klostergut
Oberwartha-Dresden
verkauft zu bescheidenen Preisen seine landschaftlich selten schön gelegenen
Baustellen
mit Wasserleitung und Elektricität. Herrl. Rundsicht, rauch- u. staubfreie Höhenluft, Wald u. Ruhe. 42 Züge von u. nach Hauptbahnhof-Dresden. Station ist Bereit Coßebaude. Außerdem elektr. Stadtbahn ab Postplatz-Dresden im Bau.

Bauplatz, Grimma,
feinste Villenlage, mit beliebig großem Hinterland äußerst preiswerth verkäuflich.
Näheres zu erfragen: Stünz bei Leipzig, Leipziger Straße Nr. 5, 2. Etage.

Bauplätze,
event. mit Baugelder, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Lokalrichter **Dinkel,**
Fernspr. 7587. Inselstraße 11.

Zu Gartenanlagen, Villen und Landhäusern
verk. Tölitz u. Dösen entsprechend gelegene Plätze in **verschiedensten Größen. Große Straßenbahn** unmittelbar dabei. Anzahlung **niedrigst.** Restgeld längere Jahre b. niedrig. Zinsfuß fest. **Gleisner, Tölitz.**

Für Landhäuschen
ist ein schön gelegener **Bauplatz** nahe elektr. Bahn billig zu verkaufen. Off. unter S. 233 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze
für **Fabrikanlagen,** für Landhäuser u. für Wohngebäude in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre u. 3 Etagen), in Leipzig, Leipzig-Schleußig und Schönau unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Bauplätze billig mit Baugeld zu verk. sub S. A. 570 „Invalidendank", hier.

Ca. 10,000 qm Areal

(Sitzinger Flur) gegenüber Altem Gasthof in **Paunsdorf**, an 2 Straßen mit ca. 215 m Straßenfront, ist unter günst. Bedingungen preiswerth zu verkaufen.
Näheres durch die
Leipziger Terrain-Gesellschaft,
Grimmaischer Steinweg 15.

Speculations-Areal

in **Leipzig-Gutritzsch**, in aller Nähe des Weges Lasenow—Wacku, der Berlin-Anhalter Bahn und der Straßenbahn, **verkaufen** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Terrain-Gesellschaft,
Geschäftsstelle: Grimmaischer Steinweg 15.
Fernsprecher Nr. 6167.

In Dölitz verkaufe
Bauplätze

zu Miethhäusern, Villen u. Landhäusern in entsprechenden Lagen, in allen gewünschten **Größen**, zum Theil auch direct an Straßenbahn befindlich. **Giebner**, Besitzer.

Bauplatz zu Restaurant,

in Vorort gelegen, Parterre und 3 Etagen. 2. Hypothek ist zugesichert. Offerten unter **S. Z. 663 „Invalidendank"**, hier.

Baublock,

ganz besonders günstig, aus zwei Eckplätzen, bei Mittelplätzen bestehend, 4 Geschoß. geschlossene Bauweise gestattet, an zukunftsreichster Verkehrsstraße und fertigen Straßen belegen, billig zu verkaufen. Wegen anderen Unternehmen müßten jedoch 90,000 ℳ ausgezahlt werden. Offerten sub T. 130 an die Expedition dieses Blattes.

Ein an der elektr. Bahn gelegener
Bauplatz

in **L.-Schleußig**, Könneritzstraße 49, mit 2042,5 □m Fläche, Tiefe ca. 72 m, sehr preiswerth zu verkaufen.
Näheres daselbst im Comptoir.

Günstigen Bauplatz in Gohlis verkaufe ich preiswerth u. gewähre event. Baugelder. Adr. u. W. 34 an die Exped. d. Bl.

1 Wassermühle,

mit 4 Gängen, Karpfenteich, Holzschlag, über 100 Obstbäume, viel Acker, idyllisch gelegen, nahe Wald und Fahrwasser, 10 Minuten von der Bahn-Station, soll verkauft werden.
Zu erfragen Leipzig, Friedrichstraße 29, im Restaurant.

Zwischen Berlin und Görlitz.
Bes. für **Jagd- u. Fischereiliebhaber,** ev. **zur Pferdezucht.**
Ein
Rest-Rittergut,

enth. **302 Mg.** (150 Mg. Acker, 63 Mg. Wiesen, **9 Mg. Gärten**, 68 Mg. Wald, 12 Mg. Teiche, fließ. Wasser zur **Forellenzucht**), maff. Geb., Wohnhaus mit 12 Zw., Wasserkltg., **Jagd auf Schwarz- u. Rothwild**, sehr gt. **Rehstand**, Birkwild 2c., ist zu verkaufen.
Billiger, bester Preis **87,000 Mk.**
Ausk. erth. unter Chiffre **Fol. 313**
Wilh. Hennig & Co., Tessau.

Rittergut,

640 ha, mit voller Ernte, groß. Inv., Tage 450 000 ℳ, vertausche gegen Zinshaus. Zugezahlt wird. Offerten u. **L. M. 7349** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Pass. f. ält. Herren.
Im Lgr. Sachsen, **nahe Görlitz**, gt. Verbindg. mit **Dresden**, ist ein **rentables**, mit eig. **Jagd** versch.
herrschaftl. Freigut,

ca. **314 Morg.**, **schlohart. Herrenhaus**, maff. Geb., gem. Stallung, 7 gt. Pfde., **40 ff. Meilkühe (ca. 12,000 ℳ Milcheinnahme)**, compl. landw. Masch. u. Inv., **ff. Kutschwagen, sofort** zu verk.
Pr. 225,000 ℳ, Anz. 75,000 ℳ
Ausk. erth. unter Chiffre **Fol. 316**
Wilh. Hennig & Co., Tessau.

In der Niederlößnitz

ist eine idyllisch gelegene Besitzung mit großem Garten, Obst- und Beeren-Anlagen für den billigen Preis von 45,000 ℳ, bei 12,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilen
Vieweger & Co., Leipzig.

Villengrundstücke

sind zu verkaufen:
a. **Am Rosenthale**, Leibnizstr. 23 (70 m Straßenfront, 45 m Tiefe, 3970 □m Fläche; die Villa bedeckt 330 □m, das Stallgebäude 30 □m Grundfläche);
b. **Gerichtsstr. 1**, Ecke Thomasiusstr. (60 m Straßenfront u. ca. 700 □m Fläche); die Villa bedeckt 325 □m Fläche.
c. **Villa a. Flußplatz**, 75 m Straßenfront, 835 □m Grundfläche (Villa 160 □m bedaute Fläche), Preis 125,000 ℳ;
d. **Gohlis** (53 m Straßenfront, 2800 □m Fläche; die Villa bedeckt 425 □m Fläche, das Stallgebäude 30 □m);
e. **Gautzsch**, in günstigster Lage, Villa mit schönem Garten, ca. 1310 □m Fläche. Das Gebäude enthält ca. 180 □m.

Pläne und Bedingungen liegen auf meinem Bureau aus.
Anton Berndt, Centralstr. 1.

10 Minuten vom Bahnhof

Kötzschenbroda, schön gelegene, geräumige **Villa**, mit allem Comfort ausgestattet, elektrischem Licht, Palmenhaus 2c., mit circa 7000 qm großem Weinberg und Erdbeerplantage, sofort unter Preis zu verkaufen.
Auskunft zu ertheilen hat die Güte Herr **Georg Lang**, Leipzig, Mittelstraße 2.

Schon bei 5—15 000 ℳ Anz. verk. sofort in s. reiz. gel. **Badeort** in
Thürg., Bahnstation, eine in sehr gesunder Lage befindl. schuldenfreie herrschaftl. Villa,

enth. 11 Z., Badestube, viel Nebengelaß, Stallung 2c.,
für 30 000 ℳ
Ausk. erth. unter Chiffre Fol. 341
Wilh. Hennig & Co., Tessau.

Grundstück

von 80 Mille Quadrat-Meter Flächengehalt, am Vorort-Bahnhof und Hauptverkehrsstraße einer der bedeutendsten Industrie-Städte Thüringens gelegen, ist im Ganzen oder getheilt zu **verkaufen**. Dasselbe eignet sich vorzüglich zur Errichtung größerer Fabrik-Etablissements; Gleisanschluß sofort herstellbar. Günstige Arbeiter-Verhältnisse, niedrige Steuern. Sichere Capital-Anlage. Preis mäßig. Bedingungen nach Uebereinkunft.
Offerten unter **Z. 5119** befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:
Im Concertviertel

Haus mit getheilten Etagen, Einfahrt und schönem Garten.
Nähe des Scheibenholzes

ein **Haus** mit **Bauplatz** für 52,000 ℳ
In guter Lage der Nordvorstadt

ein elegantes **Wohnhaus** mit Einfahrt, Garten u. Niederlagsräumen.
In der Weißstraße ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Einfahrt, Stallung, Hof und Garten.
An der Nürnberger Straße ein Geschäftshaus

für 212,000 ℳ bei einem Ertrag von 11,635 ℳ
Hypotheken zu 3½ und 4% stehen auf längere Jahre fest.
Petersteinweg ein größeres Grundstück

mit Einfahrt, Seiten- und Hintergebäude.
Am Augustusplatz
herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus. Preis 340,000 Mk.
Im Funkenburgviertel

mehrere herrschaftl. eingerichtete, mit neuerl. Comfort ausgestatt. **Wohnhäuser** mit Gärten.
Nähe des Krystall-Palastes

ein **Haus** mit **Bauplatz** von circa 19 Meter Straßenfront.
Näheres durch **A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I. Tel. 5369.**

Das neu vorgerichtete
herrschaftliche Villengrundstück Poniatowskystr. 16
mit schönem Garten
ist erbtheilungshalber zu verkaufen oder zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. List-Sonlay, Brühl 39, II.

Handelsmühle,

in **Sachsen-Thüringen** gelegen, mit 120pferdiger Wasserkraft, neuzeitlichen Maschinen, ist packtabletshalber zu verkaufen. Vorzüglich eingeführt und gut rentirend.
Offerten unter Chiffre **Z. 5120** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein auf dem früheren Ausstellungsplatze befindliches
Restaurationsgebäude zum Blockhaus

ist wegen Abbruchs billig zu verkaufen.
Brauerei F. A. Ulrich, Leipzig,
Windmühlenstraße 32.

Fabrik-Etablissement,

für jede Fabrikation passend, Grundstück 1500 qm, in günstigster Lage am Bahnhof einer aufblühenden, industriereichen Stadt bei Leipzig gelegen, mit Dampfanlage, nebst größerem, in bestem Zustande befindlichen Wohngebäude, Stallungen und Garten, sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **S. E. 587 „Invalidendank"**, Leipzig.

Butter u. Margarine
Special-Geschäft.

Ein flott gehendes **Butter- u. Margarine-Geschäft** en gros u. en détail, diesjähriger Umsatz über
100,000 Mark,
ist wegen Krankheit des Besitzers per 1. Januar 1901 eventuell auch früher oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 15,000 ℳ erforderlich. Offerten unter Chiffre **L. 525 G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Villa, herr. L., für 22,000 ℳ zu verk. R. Lilling, Bad L.-Gautzsch.

Herrl. **Villa** neg. Todesf. f. 32,000 ℳ z. vk. sub S. B. 571 „Invalidendank", hier.

Ein reizendes Landhaus inmitten gr. Gartens, an der Harth gelegen, f. 1 Fam. pass., sof. sehr bill. zu verkaufen. Adressen **L. W. 6091** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Landhaus auf der **Marienhöhe**, Naunhofer Str. 4, mit schönem Garten, für 2 oder 3 Familie, 10 Zimm., Preis 40 000 ℳ, ev. auch Amortisation. Näh. Naunhöfter Str. 33, Eleinhdl.

Wattefabrik,

complet, mit allen Maschinen und Kundschaft Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen.
G. Hausold, Magdeburg.

Concerthaus- sowie Funkenburg-Viertel habe mehrere solid gebaute u. der Neuzeit entsprechende **Grundstücke** — welche sich speciell zur Capitalanlage eignen — unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Lokalrichter **Dünkel,**
Fernspr. 7387. Inselstraße 11.

Vortheilhafte Capitalanlage!

Infolge Weggangs des Besitzers habe **Grundstück** in vorzügl. Lage mit über 6% Ertrag, für
größeres Geschäft bez. Waarenhaus

passend, bei Anzahlung von 35 000 ℳ unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Lokalrichter **Dünkel,**
Fernspr. 7387. Inselstraße 11.

Waldstraße, sehr schönes Zinshaus, getheilte Etagen, Einfahrt 2c., für 85,000 ℳ zu verkaufen. Off. sub L. K. 8739 an **Rudolf Mosse**, hier, erbeten.

Südstr. | frei gelegen, an der Andreaskirche. Grundstück mit Balcon, Bad, Wasserclosets, Gärtchen 2c., hochelegant eingerichtet, für 112,000 ℳ zu verk. Off. u. **L. M. 9046** an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erb.

Schönes 6% Grundstück

mit Einfahrt, Balkons, Gärten 2c., bei 8 bis 10,000 ℳ Anzahlung für 66,000 ℳ zu verkaufen. Offerten sub A. 950 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Besten Schutz gegen Coursverlust und sicherste Capitalanlage bietet ein herrschaftliches **Grundstück** in der Südvorstadt, neu gebaut, Verhältnisse halber aus Privathand preiswr. zu verk. Agenten höfl. verb. Off. u. R. 168 i. d. Exped. d. Bl.

Gartenstraße,

Nähe Krystall-Palast, reichl. 6% verzinsliches **Grundstück** zu verkaufen.
Off. unter S. 107 Expedition d. Blattes.

Eckhaus, Nähe Täubchenweg und Postholterei, hochelegant eingerichtet, bei billiger Miethe über 2000 ℳ Ueberschuß, geregelte Hypothek. Anzahlung 10 000 ℳ, für 125 000 ℳ zu verk. Off. unter L. P. 7084 an Rudolf Mosse erbeten.

Hausgrundstück Südviertel, im besten Zustande, mit Laden, Einfahrt, groß. Hof, für 145 000 ℳ bei 20 000 ℳ Anz. z. verk. Off. u. **L. L. 6027** **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Kleines Haus

in bestem Zustande, mit fortgehendem, vollständig eingericht. rent. Colonialw.-Geschäft, 1879 gegr., compl. zur Uebernahme, z. Preise von 25,000 ℳ sofort zu verkaufen. Anzahl. 7—8000 ℳ Off. u. H. K. 3 Filiale, Katharinenstr. 14.

Hausverkauf. Nähe Buchgewerbehaus verk. mein schönes, d. Neuzeit entspr. einger. Zinshaus mit Garten, geth. Etag., gewichte Bodn., Extr. 6¼%, Anzahl. 20,000 ℳ Offert. bitte Off. unter R. 198 Expedition d. Blattes niederzulegen.

Bäckerei-Grundstück

in bestem Zustand, Westviertel, aus erster Hand zu verk. Obj. 60,000 ℳ Anzahlung 10,000. Uebernahme 1./1. 1901. Offerten unter **P. W. 440 „Invalidendank"**, hier, erbeten.

4stöckiges Zinshaus

mit flott geh. **Colonialwaaren, Delicatessen, Tabak, Cigarren und Weinhandlung** in großer Industriestadt Thüringens ist zu verkaufen. **Preis 40 000** incl. Geschäft, circa 2000 ℳ Miethe, Anzahlung 10 000 ℳ
Offerten unter Z. 5123 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neues Haus, Nähe des Marienpl., mit schöner Garten, geth. Etagen, mit 2 Läden, ist für 125,000 ℳ zu verk., Ertrag 7565 ℳ
F. Röser, Friedrich-Liststraße 1, I.

Zins- u. Geschäftshaus nahe Markthalle, mit großen und vorzüglichen Lagerkellereien u. Zubehör. **Restaurationsbetrieb**, sowie **Eckgrundstück** von 2276 qm in Reudnitz, mit ca. 2000 qm unbebautem Areal u. ca. **10,000 qm Bauareal**, z. T. Garten, an der Zweinaundr. Str., neb. Rest. Mittelpunct verk. **H. Dietz**, Reudnitz, Tiefe Str. 4, I.

Verkaufe mein Grundstück, Südviertel, herrschaftlich geth. Etagen, Hinterhaus, für jed. Gewerbe pass., Preis 150,000 ℳ, Hypoth. fest u. billig, gute Hypoth. ob. Werthobjecte werd. mit in Zahlg. genommen. Offerten u. A. R. 5 i. d. Annonc.-Exped. Naschmarkt 3, erb.

Hausgrundstücke

in Leipzig, Gohlis, Eutritzsch u. Lindenau sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verk.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Verkaufe mein v. 4 Jahren neu erb. Haus mit geth. Etg., Balcon u. Gärten im Waldstr.-Viertel, Pr. 110,000 ℳ, Extr. 6600, Anz. 13,000, Rzenten gesichert. Off. u. **L. O. 6121** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Am Brühl, Ritterstr., Nicolaistr. habe mehrere zum Neubau passende contractfreie **Grundstücke** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **H. Burghardt**, Eutritzscher Straße 15, I.

Capitalanlage.

Mein in Leipzig gelegenes, der Neuzeit entspr. gebautes Hausgrundstück bin ich gesonnen, Umst. halber zu verk. Anzahl. nach Uebereink. Adr. unter L. M. 900 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Nähe Fleischplatz und Reichsgericht sol. Grundstück mit 4 herrschaftlichen Wohn., Bad, Innenclos. 2c., bei 10—15,000 ℳ Anz. preiswr. zu verk. Off. u. **L. U. 6131** an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Vertausche meine zwei schönen **Zinshäuser** mit flottem **Restaurant, Café und Conditorei** in bester Lage Leipzigs. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näheres durch **Beulig**, Leipzig-R., Kirchstraße 85, 1. Etage.

Zu verk. vom Besitzer ein **neues Hausgrundstück**, Ostvorstadt, Rohbau, 9 Fenster Front, getheilte Etg., Verz. über 6% Anzahlung 12—22 000 ℳ Adr. erbeten unter T. 99 Expedition dieses Blattes.

Im Centrum Leipzigs in einem Durchgangs-**Geschäftshaus** mit **Laden** mit zukunftssicherer Verkehrslage für 68,500 ℳ bei 10—15 Mille Anzahlung zu verkaufen.
Adressen „Gr." beim Rechtsconsl. **Becker**, Neumarkt Nr. 23.

Fleischerei- u. Bäckerei-Grundstücke

in verkehrsreichster Straße sofort zu verkaufen.
Näh. bei **Wollesky**, Elsterstr. 53, II.

Verkaufe mein in verkehrsreicher Straße des Ostviertels geleg., äußerst gut gehendes
Hausgrundstück
m. 2 Läd. nebst anschließ. Wohn. u. 4 geth. Et., Verzinsl. 6%. Preis 103,000 ℳ fest. Anzahl. 17,000 ℳ Rg. verb. Offerten sub **H. Z. 775 „Invalidendank"**, Nicolaistr. 2

Verkaufe mein **Handgrundstück** L.-Anger. Preis 64,000 ℳ, Anz. 8—10,000 ℳ, Ertrag ca. 4000 ℳ Hypoth. gereglt u. fest. Off. u. L. 225 Annoncen-Exp., Naschmarkt 3, erb.

Schönes Haus mit Garten und eingerichteter Schweineschlächterei in K. Stadt ist für 11,000 ℳ bei 3500 ℳ Anzahl. zu verkaufen event. auch Tausch auf Restauration oder Productengeschäft.
Offerten an **H. Kretschmar**, L.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 13, Hinterh. part.

● Achtung! ●
Bäckerei-Grundstück

in frequenter, zukunftssicherer Lage, in westlichem Vorort Leipzigs gelegen, ist mit
geringer Anzahlung
preiswerth zu verkaufen. Für
jungen Anfänger
günstige Gelegenheit zum Selbstständigmachen.
Offerten unter **S. F. 588 „Invalidendank"**, hier.

● Achtung! ●

Zwei gut geh. **Häuser** in **Reudnitz**, am Johannishospital gelegen, je à 74,000 ℳ ca. 6%, 8 Fenster, 4 Etagen, getheilt. Logis à 375—450 ℳ, beabsichtige nur mit mäß. Anzahl. von zusammen 8—12,000 ℳ zu verkaufen u. sind Adressen für **M. W.** beim Rechtsconsl. **Becker**, Neumarkt 23, I., abzug.

An Thonberger Straße, Reudnitz, sind meine **4 Häuser** à 50—60,000 ℳ bei mäß. Anz. mit Thoreinfahrt u. gr. Hof, 8 Fenster, 4 Etagen, geth. Logis, billig zu verkaufen.
Adressen A. V. beim Rechtsconsl. **Becker**, Neumarkt 23, abzugeben.

In **Reudnitz**, beste Str. an der Dresdner Str. zu, für 40,000 ℳ **Haus** zu verkaufen.
Abzug. Adressen H. beim Rechtsconsulent **Becker**, Neumarkt 23, I.

1 neues Hausgrundstück

in Stötteritz, Arnoldstr., vis-à-vis des **Schmuckplatzes** ist für 46,000 ℳ, Anzahl. 6000 ℳ, mit Garten u. gr. Werkstelle zu verk. Näh. beim Besitzer, Oetzsch, Hauptstraße 40, I.

Ich bin willens, mein im Osten geleg. 8 Fenst., 5 vollstöckig. **Haus**, fast neu, mit Garten, in hübscher ruhiger Lage, billig zu verkaufen. Eig. verb. Off. unt. A. R. hauptpostlagernd.

Zins-Grundstück

sofort käuflich durch Besitzer, 6% Ertrag, Hypoth. gut, mittl. u. kl. Wohng. Off. u. **M. A. 4524** an **L. A. Klepzig**, Leipzig-Gohlis.

Für 38,000 ℳ verk. m. **Haus** Lindenau, Hermannstr., Ertrag bei billiger Miethe über 2900 ℳ Adr. unter „Hauskauf" an Hrn. Grützmann, L.-Pl., Zschochersche Str. 7a.

Gohlis, bessere Grundstücke, geth. Etagen und Gärten, für 51,000, 64,000, 68,000 u. 74,000 ℳ bei ger. Hyp. u. 6% Ertrag vom Erbauer zu verk. Off. nur von Selbstreff. u. S. 242 Expedition d. Blattes.

In Gohlis
ist ein herrschaftl. **Haus- u. Gartengrundstück** für 42,000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Einfamilienhaus,

Gohlis-Möckern, Joh.-Georgstraße 2, 9 Zimmer, Zubehör und Garten, **zu verkaufen.** Näheres Nr. 5 ebenda.

Einfamilienhaus

in **Eutritzsch** mit gr. Obstgarten veränderungshalber billigst bei 25—28 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **W.** Offerten unter S. 89 Expedition dieses Blattes erbeten.

2 hochrentable Zinshäuser

(über 6%, einbringend), Hypotheken 10 Jahre unkündbar, in lebhaftester Lage von L.-Neustadt, sind preiswerth getrennt oder zusammen zu verkaufen. Ev. wird kleine Villa in oder bei Dresden mit in Zahlung genommen.
Nur ernsthafte Reflectanten wollen Offerten sub **L. O. 3850** b. **Rudolf Mosse**, hier, niederlegen.

In **Gohlis**, Leipziger Straße, hübsches **Haus** mit Garten u. Läden billig bei 10 bis 15,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Adressen an **K. L.** Rechtsconsl. **Becker**, Neumarkt 23, 1. Etage.

Kleines **Haus** 36,500 ℳ, in Gohlis am Deuchselß zu gel., mit Einfahrt, Hof, Stallg. u. Remise, Garten, zu verkaufen. Adr. S. F. bei Rechtsc. **Becker**, Neumarkt 23.

! Rent. Wohnhaus Jena!

neu erbaut, mit allem Comfort, gr. Garten, in der Kaiser-W.-Straße, ist für
75,000 Mk. sehr preiswerth zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt
R. Maas, Weimar.

Hausgrundstück

nebst 3 schönen Bauplätzen Leipzig-Volkmarsdorf sofort billig zu verkaufen. Auskunft erth. **Ed. Richter**, Maurermeister, **Hohenleina bei Kl.-Grostitz.**

Haus in kleiner Stadt, Bahnstat., mit groß. massiv. Schuppen, Stallung 2c., für jedes Gewerbe passend, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter T. 18 Exped. d. Bl. erbeten.

Fabrik-Grundstück

im Berliner Vorortverkehr, mit Bollwerk, an der Spree belegen, ca. 5000 qm groß, davon ca. 2500 qm unter Dach, mit massivem Fabrikgebäude u. Schuppen, regulirt, eingezäunt, für jeden Betrieb passend, für 30,000 ℳ verkäuflich. Näheres durch
Aug. Graening,
Berlin S. O., Reichenberger Straße 9,
C. Niewitz, Fürstenwalde a. d. Spree.

Restaurations-Verkauf.

Ein in **Chemnitz** in volksreicher Gegend gelegenes, in vorzüglichem Zustande sich befindliches **Restaurations-Grundstück**, große Gasträume und Gesellschaftssaal mit besten Inventar, ist für den festen Preis von ℳ 100 000 sofort verkäuflich. Miethertrag außer Restaurant jährlich ℳ 2600. Bierumsatz pr. Jahr: Lager und Bayerisch 800 Hekt., Einfach 100 Hekt. Zur Uebernahme sind 15—20 000 ℳ nöthig. Hypotheken sicher.
Offerten beliebe man unter **K. 6730** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, gelangen zu lassen.

Restaurationsgrundstück

in bester Centrumslage sof. zu verk. Preis 96,000 ℳ, Anz. 10,000 ℳ, eine Hyp. bleibt lange Jahre fest. Keine Controrte! Localitäten können 1. Januar leer gemacht werden. Zu Logirhaus sehr gut passend. Selbstreflectanten erfahren Näheres unt. **R. L. 504 „Invalidendank"**, hier.

Grösseres Hausgrundstück

mit flott gehendem **Restaurant**, in verkehrsreicher Lage im Osten der Stadt, ist unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Näheres erfahren Selbstreflectanten beim
Kaufmann **Langer,**
Schönefeld, Leipzig, Wiesenstr. 9.

Für Brauereien, Hoteliers u. Restaurateure.

In der inneren Stadt ist ein ganz der Neuzeit entsprechend neugebautes **Grundstück**, in welchem **Restaurationsräume** 2c. eingerichtet sind, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Offerten unter **L. U. 3316** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, abzugeben.

Restaurations-Grundstück

in vorzügl. Lage, dir. a. Bahnhof, erbtheilungshalber f. d. Preis v. 72,000 ℳ unt. günstigen Bedingungen zu verk. Näh. durch Maurermstr. **B. Freiberg**, Lößniger Straße 9.

Kleines **Restaurationsgrundstück**, einzel. Vorort, brauereifrei, gut. Geschäft, Anzahl. 8000 ℳ, sofort zu verkaufen. Off. unter S. S. 643 **„Invalidendank"**, Leipzig.

Restaurations-Grundstück mit Garten und Kegelbahn, gr. Umsatz, zu verkaufen. Offerten unter **L. J. 6111** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Restaur.-Grundstück, Alt-Leipzig,

6% Verzinsl., 8000 ℳ Anzahl. Restaurant ev. leer sof. zu verk. Adr. u. M. 54 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Wegen Krankheit verkaufe mein hochfeines, bester Lage in Altstadt hier gelegenes 6% **Restaur.-Grundstück** mit Garten, sehr gut. Bierumsatz 2c., deff. Publ., für nur 205,000 Mark bei nur 30 Mille Anzahl., feste Hyp., brauereifrei, jederzeit übernehmbar. Adressen abzugeben u. F. S. beim Rechtsconsl. **Becker**, Neumarkt Nr. 23, I.

Ein kl. **Restaur.-Grundstück** für 55 Mille im Westviertel bei 6—10,000 ℳ Anzahlung, brauereifr., bald übernehmbar, 7% zu verkaufen. Adressen F. H. an Rechtsconsulent **Becker**, Neumarkt 23, I.

Restaurant-Grundstück,
600 Hektol. Umsatz, **brauereifrei, Mitte der Stadt**, sofort zu verkaufen.
Wollesky, Elsterstraße 53, II.

Achtung!
Hochrentables Bad

mit feinem Restaurant, ohne Concurrenz, in einer Residenzstadt Mittel-Deutschlands, mit gesammten reichem Inventar, billigst zu verkaufen. Tausch gegen gutes Hinshaus (auch Gut) nicht ausgeschlossen. Gef. Off. z. **W. 8.404** an d. **„Invalidendank", Dresden**, erb.

Wegen Krankh. — **billig** — zu verk. ein **23 J. in d. Familie** befindliches, in einer **Stadt — Badeort** — gelegenes
frequ. **Hôtel** mit Saal,
17 compl. Fremdenzimmer, vollst. Inventar,
bei 25—30 000 Anzahlung,
da e. 18 J. alte Tochter verhd., ist Gelegenheit
zum Einheirathen.
Auskunft ertheilt unter **Fol. 342 Wilh. Hennig & Co., Tessau.**

Verkaufe meinen in allerbester Lage Altenburgs gelegenen **Gasthof**, mit vollem Realrecht, für den Preis von 62,000 ℳ, Anzahlung 12,000 ℳ Bierumsatz 750 Hektoliter, meist Lagerbier. 800 ℳ Miethsertrag ohne Fremdenzimmer. Selbstkäufer wollen sich mit **Zimmermann's Bureau**, Wenzelstraße 8, oder mit mir selbst in Verbindung setzen.
Alfred Rothe, Besitzer,
Stadt Tessau, Altenburg.

Flottgeh., neuerb. **Landgasthof** m. Tanzsaal, ½ St. v. Bahnhof, zu verk. od. auf Zimb. od. Gut zu vert., wenn 5-6000 ℳ baar zugez. werden. **Off.** unt. J. H. 80 Annoncen-Exped. Naschmarkt 3.

Todesfalls halber verkaufe meinen rent. **Landgasthof** an verkehrsreicher Str., ohne Feld, bei 10,000 ℳ Anzahl. Selbstreff. erhalten Näheres unter **S. U. 645** b. d. **„Invalidendank", Leipzig.**

Verkauf einer Gastwirthschaft.

In großer Stadt (280 000 Einwohner) ist eine in guter Lage befindliche, in bester Lage belegene Gastwirthschaft, verbunden mit Concertsaal, Garten, Kegelbahn und Café-Restaurant, zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 400 hl. Miethseinnahme ℳ 4000. **Preis ℳ 165 000, bei ℳ 12—15 000 Anzahlung.** Offerten unter **A. F. 369** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Reelles Angebot.

Ein in nächster Nähe einer beliebten Mittelstadt Sachsens in flottem Betriebe befindliches
Restaurant

mit großem Tanzsaal, Stallungen, herrlicher Gartenanlage mit Kegelbahn, comfortabel der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sucht dergestalt Inhaber infolge Uebernahme der elterlichen Besitzungen sofort zu verkaufen.
Selbstkäufer, welche 12,000 ℳ Anzahlung leisten können, wollen Offerten unter Z. 5127 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gr. besseres **Restaurant**, Hauptstraße Alt-Leipzigs gelegen, Preis 8000 ℳ, zu verkaufen. Umsatz 50 hl monatlich. Nur Selbstkäufer bitte Offerten niederzulegen u. S. 174 in der Expedition dieses Blattes.

Gastwirthschafts-Verkauf.

Alt., ff. Saal- u. Garten-Geschäft, comfortable Localitäten, elektr. Lichtanlage, größter Parterre-Saal a. Platze v. 5000 Einw., Bierumsatz ca. 250 hl, Verk. b. für 42,000 ℳ bei 8—12,000 ℳ Anz. zu verk. Anfr. u. **Z. 390** Exped. d. Bl. erbeten.

Waldrestaur. in sch. L. u. günst. Bed. z. vk. A. X. Expd. d. Bl.

Restauration und Destillation,
ff. Lage Leipzig, mit bedeutenden Umsatz, an ernstlichen Käufer für 8000 ℳ abzugeben.
Zimmermann, Altenburg, S.-A.,
Wenzelstraße 8.

Sich. angenehme Existenz

finden sofort oder 1. Oct. tüchtige strebsame Wirthsleute mit einigen Tausend Mark Caution durch Uebernahme des
Specialausschank

einer renommirten bayer. Brauerei in verkehrsreichem Vorort Leipzigs. Angebote unt. **T. 110** in die Expedition dieses Blattes erb.

Waldrestaur. an verheir. Buffetier sof. weiter z. bez. Bad Gautzsch (Oetzsch).

Ein Restaurant sofort zu verkaufen. Reff. bel. Offerten unter **S. T. 644 „Invalidendank"**, Leipzig, niederzulegen.

Restaurant mit Fleischerei, gr. Ort, hart an Stadt, Preis 35.000 ℳ, mit 500 hl Bier, rentl. ff. Brodstelle. **Zimmermann, Altenburg, S.-A.**, Wenzelstraße 8.

Größeres Restaurant zu verkaufen, Preis 11,000 ℳ Offerten unter Z. 100 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Besseres Restaurant, Centrum der Stadt, sofort preiswerth zu verkaufen.
Gef. Offerten sub E. G. 500 in die Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Flottgehendes Restaurant

mit Producten- u. Branntweinhandel an verkehrsreicher Straße Leipzigs, 30—40 Hektol. Bier, jede Woche Schlachten, will ich sofort verkaufen. — Offerten unter **B. W. 20** an **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35.

Verkaufe mein gut gehendes **Flaschenbiergeschäft** mit guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen Leipzig, Gartenstraße 23, part.

In vorzügl. erster Lage **Grimmas** ist bei sehr billiger Miethe (ℳ 500) ein besseres
Cigarren- u. Colonialwaarengsch.
wegen Krankheit der Frau sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt
Emil Engelmann,
Uhrmacher in Grimma, Hochstädterstraße.

Fleischerei, feinste Lage Alt-Leipzigs, mit oder ohne Inventar, z. 1./10. 1900 zu verkaufen. **Fleischerei** mit neuem vollständig. Inventar, Pferd u. Wagen, in gut. Vorort, Verhältn. halber **sofort** für 1000 ℳ zu verk. Näheres Elisenstr. 69, III., **Naferkorn.**

Meine sehr gute Fleischerei

verkaufe ganz billig, passend für Jedermann, mit **Pferd, Wagen** und bester neuer Einrichtung. Näheres durch **W. Pappe, Leipzig**, Fleischerplatz Nr. 1b, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zur Etablirung eines
grossen Herren-Maassgeschäftes
(mittlere Preislage) in Leipzig sucht tüchtiger Kaufmann einen Capitalisten oder Unterstützung einer leistungsfähigen Fachfirma. Offerten unter L. 981 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Socius gesucht.

Ein großes Baugeschäft (Maurerei und Zimmerei) in einer Provinzialhauptstadt von 220 000 Einwohnern, seit 14 Jahren bestehend, sucht einen thätigen oder stillen Theilhaber mit einer **300 000 Mark** Einlage. Kaufmann bevorzugt, auch gewandter Architekt gern gesehen. Der Umsatz beziffert sich auf jährlich ¾ Million Mark. In den letzten 4—5 Jahren stets mehr wie 120 Leute beschäftigt. Größere Aufträge liegen vor. Das Capital soll zur Abfindung eines Mitgesellschafters, sowie zur Vergrößerung dienen. Einlage kann event. sicher gestellt werden. 10% der Einlage als Jahresverdienst werden garantirt. Offerten unter A. F. 347 an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**, erbeten.

Commanditist mit 200—250,000 Mark

Einlagecapital gesucht für eine im flotten Betriebe befindliche
Brikettfabrik
der Lausitz zur Vergrösserung derselben, sowie Ankauf weiterer Kohlenfelder behufs Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft. Offerten sub **J. E. 7598** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Behufs Fusion zweier Firmen (Fabrikation) und Gründung einer Gesellschaft wird ein
Capitalist
gesucht. Risico ausgeschlossen, hoher Verdienst. Gef. Offerten unter S. 136 Exped. d. Bl. erb.

Commandit-Verbindung gesucht

für lucratives **Bank-Commissions-Geschäft** in aufblühender Stadt. Capital unter eigener Controle. Sichere Capitalanlage! Hoher Zinsfuß! Gegenseitige Discretion erste Bedingung! Offerten unter X. Y. Hauptpostamt Leipzig.

Selten gute Fleischerei mit ca. 80,000 ℳ nachw. Umsatz, m. s. groß. gut. Inventar, 2 ff. kg. Pferde, 3 Wagen, bill. Miethe, Verh. w. sof. zu verk., Preis 5000 ℳ, Theilzahlung gewährt. Off. „Reell 6119" **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Flottes Buttergeschäft

welches auch von einer umsichtigen Frau geführt werden kann, ist sofort bei einer Anzahlung von 1500 ℳ zu verkaufen. Off. u. R. P. 527 **„Invalidendank", hier.**

Productengesch. m. Schlacht., Umsatz 15,000 ℳ, Miethe 550 ℳ, mit groß. Wohn., vorzügl. Lage (Osten), weg. Forts. sof. z. verk. Erf. ca. 1600 ℳ. Off. u. **L.M.6117** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gut gehendes Productengeschäft

mit Branntwein- u. Flaschenbierhandel nebst Schlachten ist umständeholber sofort zu verkaufen. Näh. L.-Neusellerfeld, Kirchstr. 75, p.

Verkaufe wegen Krankheit mein in schönstem Badeorte Thüringens gelegenes **Colonialwaaren-, Delicatessen-, Wild-, Fisch- u. Geflügel-Geschäft**, größtes u. feinstes am Platze, mit bester Kundschaft, sehr viel en gros. Reff. muß über ein Vermögen von circa 10—12 Mille zu verfügen haben. Hypotheken fest u. gut. Agenten verb. Off. u. **J. U. 7716** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

In der Colonnadenstr. ist ein gut gehendes **Colonialwaaren- und Südfruchtgeschäft** Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Off. u. A. 540 **A. Straube**, Colonnadenstraße.

Gut rentirendes, reelles
Colonialwaaren-Eckgeschäft

mit div. Nebenbranchen, in frequenter Lage im Innern Leipzigs, anderweitiger Unternehmungen halber sofort zu verk. Erforderl. als Anzahlung auf Einrichtung u. Waaren ℳ 5000. Waaren nach Factura. Nähe. u. T. 118 an die Expedition dieses Blattes.

Flottes **Materialwaaren- u. Ausschnitt-Geschäft** mit Branntwein-Verkauf in vorzügl. Lage verk. aus Unterm. halber sof. sehr billig. Off. u. T. 131 Exped. d. Bl.

Colonialwaaren-, Delicat.-, Drogen- und Producten-Geschäfte sofort in Lagen und Preisen zu verkaufen.
Wollesky, Eilenburgerstraße 53, II.

Best. Chocoladen-Geschäft zu verkaufen. Näh. u. G. G. postlag. L.-Reudnitz, Eisenbahnstr.

Sich. Erfolg für Fräulein oder Frau! **Wasch- u. Plättanstalt**, bell. Miethe, seit langen Jahren betrieben, krankheitshalber bill. zu verkaufen. Offerten unter T. 121 in die Expedition dieses Blattes.

Papier- u. Schreibwarengeschäft, 20 Jahre besteh., gut gelegen, flott gehend, geg. Casse zu verk. 7000 ℳ erford. Auch für Damen passend. Nur Selbstreflect. belieben Offerten u. **P. 984** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten.

Ich beabsichtige wegen vorgerückten Alters mein mittleres
Getreidegeschäft
in sehr günstiger Lage, in der Nähe von Chemnitz, eventuell auch mit neugebautem Hausgrundstück baldigst zu **verkaufen**.
Dasselbe bietet einem thatkräftigen Mann mit einigem Betriebscapital eine sichere Existenz. Offerten unter **R. 6459** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Geschäfts-Verkauf.

Verhältnisse halber beabsichtige mein **Versand-Geschäft** sofort zu verkaufen. (Versand-Waaren nach Factura). Erforderl. ca. 3000 ℳ Weiteres Betriebscapital ca. 3—5000 ℳ Hoher Gewinn wird nachgewiesen. Offerten sub T. 92 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lucratives Fabrikationsgeschäft für 15,000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter T. 89 Expedition dieses Blattes.

Eingerichtete Coloriranstalt mit guter Kundschaft Umstände halber zu verkaufen. Offerten erb. u. F. 6 an **Borig's Annoncen-Annahme**, Gottschedstraße 14.

Gute Existenz.

Ein flott gehendes altes
Kohlengeschäft
mit Gleisanschluß, in bester Lage, mit Gebäude, Geschirren, Inventar und Vorräthen zum festen Preise von 11,000 ℳ zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **L. W. 3820** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fuhrgeschäft,

Taxameterbetrieb, mit alter fester Doctorkundschaft, auf Wunsch mit Grundstück sofort oder später zu verkaufen. Adressen unter S. 248 in die Expedition dieses Blattes.

Patent.

Leistungsfähige Fabrik oder Capitalist **zur Ausbeutung oder Ankaufes eines Patentes der Lederbranche. Patent für Deutschland und Rußland,** gesucht. Werthe Offerten erbeten sub S. 222 an die Expedition dieses Blattes.

Capitalgesuch.
Um verschiedene D. R. P. u. D. R. G. M. der Holzindustrie, welche sich bewährt haben, auszunutzen, soll eine
G. m. b. H.
mit einem Stammcapital von 100,000 ℳ errichtet werden, wozu Theilnehmer mit Antheilen nicht unter 5000 ℳ gesucht werden. Offerten unter Victoria S. 212 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber gesucht.

Stiller oder thätiger **Theilhaber** mit 60—100,000 ℳ Einlage wird von einer nachweislich gut rentablen Fabrik, die mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehen ist, zur Vergrößerung des Betriebs-Capitales gesucht.
Vermittler verbeten.
Gef. Offerten sind unter **L. W. 6047** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu richten.

Betheiligung!

Einem **jungen thätigen Kaufmann** ist sofort Gelegenheit geboten, sich an einem **hochfeinen Fabrikationsgeschäft** (Weltartikel, bei welchem jedes Risico ausgeschlossen ist, **zu betheiligen.** Erforderliches Capital 20—30,000 ℳ Angebote erb. u. **A. R. 14 postlagernd Gera,** Reuß.

Tücht. Reisenden
der Cigarrenbranche
bietet sich Gelegenheit mit **etwas Capital**
in ältere Fabrik einzutreten,
ev. dieselbe unter günstigen Bedingungen
käuflich zu erwerben.
Offerten unter Z. 5122 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer betheiligt sich mit ca. 300 Mk. z. Gründung eines Schach-Unterr.-Inst.? Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten erb. u. T. 6 an die Expedition d. Bl.

Betheiligung.

Capitalist mit Einlage bis 10,000 ℳ wird gesucht zur Ausbeutung eines hochwichtigen unentbehrlichen Massenartikels für
Leder- und Schuhwarenbranche.
W. Off. erbeten sub S. 221 Exped. d. Bl.

Stiller oder thätiger Theilhaber
für eine lucrative bestehende Fabrik gesucht. Off. unter T. 133 d. d. Expedition d. Blattes.

Vollständige Möbelgeschäftsauflösung.

Da ich beabsichtige, mein seit **vielen Jahren** streng reell bestehendes **Möbelgeschäft**, eines der größten am **Platze**, so schnell wie möglich gänzlich **auszuverkaufen**, bringe ich mein gesammtes **Waarenlager** zum
Total-Ausverkauf.
Nach dem heutigen Verkauf sind die Preise 15—20% herabgesetzt.
Bemerke noch, daß mein **Waarenlager** nach jeder **Richtung** hin sortirt ist, daher **Familien** und **Brautleuten zu empfehlen.**
Es kommen zum Verkauf **hochelegante Salons in amerik. und ital. Nußbaum mit Schnitzerei und Goldgravirung, Wohn-, Speise-** und **Schlafzimmer, Nußbaum** und **Eiche**, sowie **einzelne Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten.**
Während der Messe auch Sonntags geöffnet. **Haltestelle der Straßenbahn.**
A. Breitschädel, Leipzig, Tauchaer Str. 32, part., I. u. II. Etage (Battenberg), Fernspr. 7348.

Socius.

Ein **Hamburger Importgeschäft**, welches seit langen Jahren eingeführt ist und große Umsätze erzielt, sucht einen **activen Theilhaber** mit
Mk. 50—75,000.
Hohes Einkommen wird garantirt! Angebote gefl. unter **L. S. 417** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Capitalist

gesucht, welcher gegen absolut sichere Hypothek auf vorhandene Objecte (mit 60%, der Taxen ausleihend) und 10% Zinsen
100,000 Mark
zum Ankauf von ganz besonders günstigen Zinshäusern darleiht. Obiges Capital soll ausschließlich zur Auszahlung der Restkaufgelder dienen, kann von Fall zu Fall gezahlt und noch als weitere Sicherheit auf die zu erwerbenden Zinshäuser hypothekarisch eingetragen werden. Offerten sub T. 129 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein hochrentables aufblühendes Fabrikations- und Exportgeschäft in schöner Stadt Norddeutschlands wird per sofort ein **Theilhaber** mit ca. **12—15,000 ℳ** Capital gesucht. Branchekenntniß nicht erforderlich, kaufmännische Kraft erwünscht.
Offerten sub Z. 5129 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber
mit Mk. 30,000
von hies. **Masch.-Techn. Fabrikgeschäft gesucht.** Günstige Gelegenheit für j. solides u. gewissenhaften Mann, welcher sich in der Branche einarbeiten will. Offerten unter **T. 78** in die Expedition dieses Blattes.

Fachmann oder Kaufmann

mit 15—20,000 ℳ als **Theilhaber** für flott geh. Lithogr.-Anstalt u. Druckerei wegen Rücktritt des einen Theilhabers sofort gesucht. Off. unter **H. 978** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bautechniker

mit ca. 15 Mille dispon. Vermögen wird als **Theilhaber** zur Uebernahme eines alten Baugeschäfts gesucht. Off. unter B. U. 18 an **Volkmar Klüster**, Zeitzer Str. 35.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine **Möbel- und Stuhlfabrik** mit **Dampfbetrieb**, in schön gelegener Stadt Sachsens, mit guter Eisenbahnverbindung, wird ein tüchtiger, **kaufmännisch gebildeter Theilhaber** mit 25—30,000 ℳ gesucht. Vermittelung verbeten. Offerten unter **W. 29** Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu Verm. v. 8 neuen prakt. Erfind., Massen-Gebr.-Artikel, sofort **Theilhaber** mit etwas Capital gesucht. Offerten unter A. 100 L.-Lindenau, postlagernd.

Intelligenter Herr (auch Nichtkaufmann) kann sof. a. **Theilhaber** m. ℳ 1000—1500 eintr. Off. u. **L.Z. 6137 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Begünstigschein
zur **Weltausstellung von Paris** billig zu verkaufen Thomasiusstraße 2a, I. l.

Ein Exemplar d. **„Leipziger Tageblattes" 1853** v. Juli bis Dec., gebunden, sowie eine Leipziger Chronik **„Vogel's Annalen"** (1661 bis 1714) zu verkaufen Carlstraße Nr. 3, I.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
O. A. Klomm. Neumarkt 28.

Gebrüder Hug & Co.,
Königsstrasse 20.
Pianinos der Hof-Pianofabrik-Fabriken: Th. Steinweg Nachf. Rud. Ibach Sohn. Ernst Kaps.
Flügel
Harmoniums.
Verkauf und Vermietung
Katalog gratis und franko.

Pianinos,

Harmoniums, Pfeifenorgeln, gr. Auswahl, günstigste Zahlungsbedingungen. R. Buchrodt Nachf., Jacobstr. 7.

1 prachtv. **Pianino**, nußb., wie neu, soll für **410 ℳ** verk. werden. **Ich garantire.**
Alf. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinweg 18.

Ein gut erh. **Flügel** ist für 250 ℳ zu verkaufen **Hohe Straße 48, I. r.**

Pianino,

neu, **Palisander**, herrlich im Ton, wegen Abreise **billig zu verkaufen.**
Besichtigung 9—12 und 3—6 Uhr Thalstraße Nr. 15, 1. Etage, Flügel B.

Gelegenheitskauf!

Vorzüglich neues **Nußb.-Pianino** (Dolpianof.) verkauft billig **Lindenau**, Markt 22, II.

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen Johannisplatz 19, Restaurant.

ff. Pianino, prachtvoller Ton, m. Garantie, für 300 ℳ zu verk. Turnerstraße 3a, part.

Tafel-Klavier billig zu verkaufen Leipzig-Gohlis, Hallesche Straße 114, 1. Etage, Mi.

1 Piano billigst zu verkaufen. N. Parthenstraße 6, parterre.

Gelegenheitskauf. Neues, vorz. **Pianino**, i. bill., Theilz., Gottschedstraße 11, 1. rechts.

Pianino, solides Fabr., **billig** zu verk. Leipzig, Rudolfstraße 8, III. l.

Gebr. **Nußb.-Pianino**, frz., sehr billig zu verkaufen Thomasiusstraße 18, part. r.

Gebrauchte Pianinos, gut erhalten, zu 360, 380 und 400 ℳ Königstraße 20.

Gut. Pianino, groß. Ton, 190 ℳ Nicolaistr. 43, II.

Pianinos verk., vermiet. bill. Härtelstr. 4, p. l.

Flügel, 400 ℳ, zu verk. Königsstr. 29, pt.

Pianino bill. Rathhausring 13, Tr. A, II. r.

Musikinstrumente
jeder Art. — Billigste Preise.
Neuheit: Concert-Volkszithern.
Peter Renk, Kaufhaus, Kupfergäßchen 3.

Concertzith., gbr. b. Colonnadenstr. 22, T. B, III. l.

Harmonium,

Eiche, 7 Oct., 6 Reg., 2 Knieschw., ½ J. gesp., wegen Platzm. für **100 ℳ** mit Schule zu verk. **L. Thanberg**, Marienstraße 1, I. r.

Gr. Standmusikautomat

für 60 ℳ zu verkaufen Arndtstr. 23, H. I. r.

Größ. Musik-Automat,

wie neu, mit vielen Notenscheiben billigst zu verkaufen. **Möbelmagazin**, Reichsstr. 27, I.

Echte Oelgemälde

ℳ 4.— bis ℳ 7.—
(Handmalerei von Künstlern) verkauft, so lange Vorrath reicht.
Atelier, Schützenstraße 17, II. rechts.

Zur Jagd.
Drilling,
bewährtes System, gebaut von Schlüter-Leipzig, wegen Aufgabe der Jagd sofort verkäuflich. **E. Lindner, Stanz bei Leipzig, Grenzstraße.**

Nähmaschinen aller Systeme, **Fahrräder** von **150 Mk.** an, **Reparaturen gut und billig.** Markt 3, Koch's Hof, **A. Lattermann.**

1 Hand-Nähmaschine billig zu verkaufen Gneisenaustraße 12, I., Mitte.

Die Meßmuster

einer Bronzewaaren-Fabrik, bestehend in Tischlampen, Standuhren, Schreibzeugen, Fruchtschalen u. s. w. werden von heute ab im Einzelnen unter Fabrikpreisen abgegeben an Händler und Private. Nordstraße 50, 2. Etage Mitte, Vormittags 9 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags.

Ein **Phonograph**, sehr laut, mit 60 Walzen, billig zu verkaufen
Johannisplatz 19, Restaurant.

Gelegenheitskäufe.
Standuhren, Vasen, Wandteller, Aufsätze, Bowlen u. s. w., zu enorm billigen Preisen kauft man nur noch einige Tage **Nicolaistraße 35.**

Eine alte **französische Sonnuhr**, differirt innerhalb 8 Tagen nicht um eine Minute, zu verkaufen Alt-Leipzig, Carlstraße 3, I.

Achtung für Aquarellmalerei!
Maler-Utens., als echt f. Farb., Bronzen, Winkel u. dgl. verk. b. N., Marienstr. 56, p.

Neue Herrenpelze,

Geh- und Reisepelze, sind billig zu verkaufen Ritterstraße 42, parterre.

Sommer-Ueberzieher,

wenig getragen, **Herren- und Damen-Garderobe** ꝛc. verkauft billig
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Damenkleider, fast neu, Röcke, Blousen, Schuhe verk. bill. Frau Lory, Barfußgäßch. 7, II.

Gebrüder Gabriel,
Möbel-Magazin nur Reichsstr. 12. Telph. 7901.
Brant-Ausstattungen. Wohnungs-Einrichtungen.

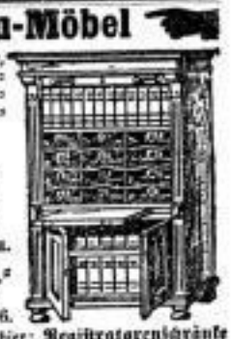
1 Schreibsekretär, doppelt, Alterthum, zu verkaufen Gerberstraße 5, I.

Für Aerzte!
Ein Roentgen-Apparat
bester Construction, tadellos functionirend, nebst Accumulatoren und allem Zubehör billigst zu verkaufen. Zu erfragen bei
Alexander Schaedel,
Reichsstraße 14.

Comptoir- und Bureau-Möbel

als: **Doppelpulte, Doppelschreibtische, 4sitzige Pulte, Drehsessel, Schreibstühle, Cantor-, Musterschränke, Briefschränke, Registratorenschränke, Aktenständer, Copirpressen, Cantortische und -Stühle, Briefkasten, Zählbretter, Pult-Aufsätze** ꝛc. ꝛc. in Auswahl empfiehlt

C. F. Gabriel,
Reichsstraßen- u. Goldhahngäßch.-Ecke. Gegr. 1861. Telph. 7896.



Bitte! Zur gefälligen Notiznahme! Betreff. Zeichnung hier: **Registratorenschränke** mit **Rolljalousien!** sind wieder zur gefälligen Wahl am Lager in 2 Größen, solche sind höchst praktisch und wunderschön ausgeführt, u. A. neu eingetroffen: **Schreibmaschinentische, Copirpressentisch** mit **Rolljalousie** und **Blatt** zum Vergrößern! **Geld-Zählcassetten, Schreibzeuge, Aktenregale** ꝛc. ꝛc. in bekannt großer Auswahl. Mit vorzüglichster Hochachtung **C. F. Gabriel,** seit circa 40 Jahren **Reichsstraßen- und Goldhahngäßchen-Ecke**, ohne 2. Geschäft, ohne Filiale.

Ausverkauf wegen Umzugs.

Verschiedene Nußb.-Buffets, Verticows, ff. Trumeau, Steg- und Ausziehtische, Bettstellen mit Matr., Waschtische, Schränke ꝛc., 1 großer Posten **Küchenmöbel** sofort billig zu verkaufen **Reichsstrasse 41, parterre.**

Verkauf von Frauenkleidern, Röcken, Jacken, Kleidern, Radmantel, Krimmerkragen, Jackets von mittl. Person, alles noch wie neu, billig
Katharinenstraße 10, Tr. C, 2. Etage.

Brautleuten
sehr zu empfehlen!
Staunen erregen
meine neu renovirten, ca. 1200 qm großen Lagerräume. Niemand versäume, bei Einkauf v.
Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren
meine kolossal große Auswahl in Augenschein zu nehmen. Besichtigung ist jederzeit gern gestattet ohne Kaufzwang.
Unter Garantie solider, sauberer Ausführung notire die billigsten Preise.
Leipziger Möbelhallen
Carl Max Raschig.
Lange Str. 33 (nahe Marienplatz), Parterre, I., 2., 3. und 4. Etage, und **Neudnitzer Straße 21**, Ecke Lange Str.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, compl. Wohnungs-Einrichtungen
empfiehlt in gr. Auswahl, solide Arbeit, Preise billig
J. Kappes, Tischlermeister, Elisenstr. 12.

Wegen vollständiger Aufgabe

meiner Lager im Vorderhause enorm billig: 1 hochelegantes helles englisches **Schlafzimmer**, complet für nur 235 ℳ, 1 hocheleganter **Salon**, echt Nußbaum, für 275 ℳ, in hell und italien. Nußbaum, enorm billig, auch **einzelne Möbel** zu billigsten Preisen.
Gustav Jentzsch' Möbel-Haus,
nur Neumarkt 36 (kein Laden).
Sonntag geöffnet. Telephon 7228.
Nur kurze Zeit.

Für Brautleute.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren v. einfachsten bis eleg. empf. preisw. bei kaufj. Garant. für beste solide Arbeit **G. Günther's Möbel-Fabrik-Lager, Fleischerplatz 5.**

Möbel, **Spiegel und Polsterwaaren** empfiehlt billigst **Krause.** Humboldtstr. 18

Spiegel, Polsterwaaren, empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Tobes 4, 2 Kleiderschr., 2 Sopha, Wsch., Mpl., 2 Nachtschränk. m. Marm., Nußb.-Pian., 1 Cello billig zu verk. Sed.-Bachstr. 27, II.

2 Glasschränke, ca. 3 m hoch, passend für Weißw.- u. Posam.-Gesch., sowie 1 Ladentisch preisw. zu verk. Lindenau, Lützner Str. 106.

Preiswerth zu verkaufen
ein alter großer **Vorsaalschrank**, desgl. **Standuhr** mit Schlagwerk, **1 Anthracitofen**, wie neu, und **1 Kronleuchter**, für Saal passend.
Grimmaischer Steinweg 10, I.

1 großer Aktenschrank m. Schiebeth., 1 Bücherschrank u. 1 Vorsaalschr. verk. bill. Wiesenstr. 21, p.

200 Schreibtische

zu undenkbar billigen Preisen jetzt, Nußbaum fourn., schon von 35 ℳ an. Preise Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Privatleute Neumarkt 36, Tr. C, I.

Schreibt., Bücherspindelarbeit bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Nußb.-Schreibt. Lange Str. 15, Aufg. r., II.

1 eichenen runden Stammtisch billig zu verkaufen Wurzner Straße 40, I. l.

Neue
Aufwaschtische, Küchenschränke, Vorrathsschränke, Brücksch., Anrichtetische, Hängeschränke, Treppenleit., Treppen- u. Küchenstühle, Hackstöcke, Küchengeräthe-Rahmen, sowie **Holz-Rollschutzwände** verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Küchen-Einrichtungen stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages, **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Gallettel's emaillirtes Netz-Marmor-Kochgeschirr, in Haltbarkeit unübertroffen verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Delfter Artikel für Küche und Haus bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Telephon No. 6290.

Spiegel! Spiegel!
Gr. schöne Pfeilerspiegel v. 9—10 ℳ, Sophaspiegel v. 3,50 ℳ an, wirkl. f. gr. Trum.-Spiegel v. 45—75 ℳ find., w. ich ein. gr. Post. vortheilh. gef. habe, sofort auffall. bill. zu verk.
Nürnberger Straße 16, I.

Möbel! Möbel!
Wirkl. feine Plüsch-Sophas, Kleider- u. Vorsaalschränke, Verticows, Mahm.-Waschtische v. 32 ℳ an, Spiegel all. Art, schöne franz. u. einf. Bettst. m. Matr., **sehr gut gearb.**, u. versch. Stühle ꝛc. Auch sind versch. gebrauchte Möbel abzug. Großart. vortheilh. Eink. v. Möbeln, wegen Ueberfüll. d. Lagers überaus bill. zu verk. **P. Brendel, Nürnberger Str. 16, I., II.**

Ottomane, neu, 25 ℳ, **Plüschtaschensopha** b. Schönefeldstraße 4, part.

Gutgehaltenes Paneelsopha mit Kameeltaschen billig Weststr. 21, pt.

Eine **Sänlenottomane** für 30 ℳ Windmühlenstraße 31, S.-H. r. p.

Für Brautleute sehr zu empf. elegante Garnituren, Sophas, Ruhebetten, Bettst. u. Matratzen in versch. Auswahl in nur solider Ausführung Turnerstraße 25, Sout. links.

2 hochf. Plüschgarnituren à 100 ℳ, **Trumeau, Schreibt., Verticow, Schrank, 2 franz. Bettst. mit Matr.** u. Verschied. soll sofort an Privat verkauft werden
Turnerstraße 11, part.

Für Brautleute.
2 elegante Seidengarnituren, neu, spottbillig zu verkaufen Sidonienstr. 11, II. r.

Großartiger Gelegenheitskauf für Brautleute:
20 Plüschgarnituren . . von 90—140 ℳ
20 Trumeaux . . . . von 45— 75 „
20 Wäsch- u. Taschentücher. von 30— 90 „
20 Schränke u. Vertic. fours. von 40— 65 „
20 Schreibtische . . . . von 38—100 „
20 Bettstellen mit Matr. . von 24— 90 „
Ganze Küchen-Einrichtung 36 ℳ, gebrauchte Plüschgarnitur spottbill. Jetzt gekaufte Möbel können bis October stehen bleiben.
Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstraße.
Kein Laden.

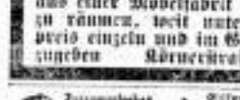
1 prachtvolle Plüschgarnitur, wie neu, sofort für 90 ℳ zu verkaufen Eberhardstraße 4, I., bei der Nordstraße.

Neue Plüschgarnit., Panelsofa u. Mosigstr. 3, p.

2 Plüschgarnituren, eine u. roth gewebten Plüsch, für 130 u. 150 ℳ sofort zu verkaufen Windmühlenstraße 31, S.-G. r. p.

Sehr g. rothe gem. Plüschgarnitur (Sopha 4 Pl.) für 180 ℳ zu verkaufen Eilenburger Str. 5, III.

Bettstellen, Nachtschränke, Waschtische, Sophas, Fauteuils, Lederstühle, Schreibtische, Ausziehtische, Tische ꝛc. ꝛc., zurückgesetzte Modelle aus einer Möbelfabrik sind, um zu räumen, weit unter Kostenpreis einzeln und im Ganzen abzugeben Körnerstraße 56.


Zusammenklapbar. Eiderne Wechselfaltenbettstelle gut gepolstert, Matratze Segg. Mk. 9.— extra starke Ausführung ℳ 12.50, m. Polster verhältn. Kopfverhöhung auf Wunsch ℳ 18.50 **S. M. Rubin** Leipzig, Grimm. 22, Plauenscher Hof.

Geldschränke, neue, beste Fabrikate, auch gebrauchte gut- u. schmiedeiserne **Copirpressen** z. **Cassetten** empfiehlt sehr billig **L. Walther, Johannis-Allee 6.**

10 Geldschränke sehr billig Lange Str. 15, Aufg. r., II.

11 Geldschränke, Klistner u. andere Fabrikate, sehr billig zu verk. Nostitzstraße 17, Eig.-Geschäft.

Comptoir-Pulte,
einfache, doppelte, vis-à-vis, 2- u. 4sitzige, Diplomatenschreibtische, Doppelschreibtische, Drehsessel, Lehnsessel, Schreibstühle, Fauteuils, Copirtische, Contor- u. Ladenstühle ꝛc.
Gebrüder Gabriel,
Reichsstr. 12. Telephon 7901.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafeln, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Druck- u. Tafelw. Lange St. 15, Aufg. r. II.

Pulte, Ladentafeln, Kasten- u. Fachregale, Schränke, Tafeln bill. Nürnberger Str. 54, p. r.

Eine **Comptoir-Einrichtung,** bestehend aus 2 großen Doppelpulten, 1 kleinen Pult, 3 Schemel, 1 Ladentisch und mehreren Regalen, ist preiswerth zu verkaufen.
Zuckschwerdt & Co., Nostitzstraße 7.

Eine **complete Ladeneinrichtung** zu Productengeschäft wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen Reudnitz, Nostitzstraße 21.

Stets auf Lager 40—50 Ladentafeln, 30—40 Pulte und Schreibtische, Kasten-, Fach- u. Säulenregale, Sessel, Waarenschr., Copirpr., Lack- u. Arbeitstafeln, Geldschr., Pritschen- u. Tafelw. Größte u. bill. Bezugsqu. **G. Brückbrenner,** Schlitterstr. 2.

Ladentafeln, Regale, Waarenschr., desgl. n. einf. Pulte, Wagen verk. bill. Eilenstr. 46, p.

Ein paar **Lexikon-Wandbretter** ganz billig zu verkaufen Reichsstraße 41.

1 langer, 1 schmaler hoher,
1 breiter hoher Aushängekasten,
2 Spiegelscheiben billig zu verkaufen.
Otto Klessling,
Leipzig, Ferd. Flinsch, Theater-Passage.

Circa **300 Colportagerahmen** mit leicht. Fehlern, Falzgr. 39/51, sind bill. zu verkaufen. Kunstverlag **Hugo Günther,** Berliner Str. 69.

Große Placattafel, ca. 10 □m, auf Säulen, fast neu, **billig zu verkaufen.** Näheres
Dresden-F., Peterstr. 14, III.

Zu verk. Garderobeständer, 80 cm breit, 160 cm hoch, 3 m l. Marienstr. 6, 2 Et. l.

Eine Partie Gaskronen,
Ampeln, Doppelleuchter, Lyren, complet mit u. ohne Zug verkauft billig **A. Lobschlitz,** Reudnitz, Feldstr. 14, p. l., gradlin. d. Kirche.

Um damit vollständig zu räumen, verkaufe zu spottbilligen Preisen
Lampen für Restaurants, Läden und Werkstätten.
Emil Döring, Kreuzstraße 44.

1 Tischler- u. 1 Glaserhobelbank u. 1 Leimofen, 100 kg., b. z. v. Sternwartenstr. 57, H.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Neuo Pappenscheere 120 cm Messer, Excenderstanzmaschine 100 cm, Nagelmaschine für Schuhfabrikate, Strickmaschine, patentirt, div. Breiten, zu äußerst billigen Bedingungen.
W. Gandelach, Reichsstraße 21.

Wringmaschinen,
gut, rep., zu 8, 10, 12 ℳ, sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei
A. Bernstein,
Gerberstraße 38, Hof.

Eine neue **Triumph-Wäschmangel** steht zu verk. Plagwitzer Str. 39, p. r., im Laden.

Lithographische Steinhobelmaschine,
gebaut von Hugo Koch, Leipzig, Steinformat bis 90×120 cm, vorzüglich erhalten, ist billig zu verkaufen.
Näh. unter **S. M. 616 „Invalidendank“, hier.**

Gebr. Boston-Handpresse
mit dazu gehörigem Schriftenmaterial,
ein kupferner Kessel
mit **Manometer**
billig zu verkaufen
Nürnberger Straße 56, p.

Eine Messerputzmaschine u. ein **Gaskocher** zu verkaufen Königstraße 2, III. r.

1 amerik. Dauerbrandofen Fritz II, für Restaurant oder Geschäftsraum passend, billig zu verkaufen
Leutzsch, Lindenstr. 112, part.

Gut erhaltener **Dauerbrandofen** (Flensburg) billig zu verkaufen.
Wenz & Co., Georgiring 6, I.

Wenig ber. **Zimmerofen mit Wasserip., verschied. Lampen** wegzugh. zu verkaufen Härtelstraße 4, II. links.

Eiserne Wendeltreppe zu verk. L.-Reuschönefeld, Eisenbahnstraße 52. **Wilh. Bauer.**

Gebrauchte Gasmotore
von 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Pferdekräften, **im besten Zustand,** wie neu vorgerichtet, unter **reeller Garantie,** hat stets am Lager
Franz Kutzleb,
Ingenieur,
Liebigstraße Nr. 5.

Fast ganz neue, kaum ein Jahr gebrauchte fahrbare
Locomobile,
16,3 □m Heizfläche, 8 Atm. Druck, sofort lieferbar, billig verkäuflich.
Kunze & Maier,
Leipzig-Reudnitz, Lutherstr. 22.

Compl. Dampfanlage,
best. aus stehd. Querrohrkessel, 12,5 qm Heizfl., 6 Atm. Ueberdr. mit liegd. **Bajonettdampfmasch.,** 1893 gebaut, **preiswerth zu verkaufen bei H. Törpsch, Leipzig-Plagwitz,** Johnstraße Nr. 73.

Gebrauchte **Feldschmiede** und 1 gebrauchte **Freismaschine** mit Holzbock billig zu verkaufen Thomasiusstr. 22, Hinterhaus part.

Amerik. **Schiffschaukel** ev. i. Betrieb preiswerth zu verk. Näh. Tauchr. 23, H. IV. r.

Schöne feste Holzlaube zu verkaufen Thomasiusstr. 22, Hinterh. part.

2000 Gußstahlspindeln,
380 : 8 m m, **preiswerth zu verkaufen bei H. Törpsch,** Leipzig-Pl., Johnstr. 73.

Leere Weinflaschen u. 1 Nähmaschine sehr billig Uferstraße 11, II. r.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe **sämmtliches Nutzholz u. Geräthe,** sowie **2 Bauplätze** in Eutritzsch unter Selbstkostenpreis. Nehme gute Hypothek oder Werthpapiere zum Einkaufspreis in Zahlung. Werthe Offerten u. S. 90 Exped. d. Bl.

Abbruch Hospitalstr. 17,
im Hofe, zu verkaufen. Balken-, Rahmen-, Sparren-, Säulen- und Feuerholz, Bretter, Latten, Thüren und Fenster, Dach-, Bruch- und Mauersteine u. v. a. mehr.

Mauersteine
einige Tausend gebrauchte billig zu verkaufen Glockenstraße 11.

Sofort lieferbar
500,000 Mauersteine,
Prima Waare, Mk. 25.— franco Bahnhof Leipzig. Reflectanten wollen Adr. unter S. S. 111 in der Filiale des Blattes, Katharinenstr. 14, einreichen.

Zu verkaufen:
Die Pflanze, von Gerlach, noch verschied. andere Werke für **Kunst- u. Decorationsmaler.** Off. u. T. 103 Expedition d. Bl.

Seegers, Kester & Perlitz,
Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43,
empf. elegante
Luxus- u. Sportwagen
mit und ohne Gummiräder,
neu und gebraucht in großer Auswahl.
Telephon 4074.
Moderne Dog-Carts.

Ein vorzüglich gebautes, gut erhalt.
Coupée,
zweispännig, ohne Schleife, wegen Aufgabe des Geschirres für 500 ℳ zu verkaufen.
Stein, Chemnitz,
Salzstraße 54.

Ein feines herrschaftliches Coupé verkauft sofort billig Leipzig-Plagwitz, Carl-Heinestraße 29, Villa, beim Kutscher.

80 Kutschwagen, neue, spr. gebr. herrsch. **Land., Phaëtons, Coupés, Kutschir., Jagd- u. Ponywagen, Togcarts,** bei Berliner Firmen geb. und **Geschirre. Berlin,** Luisenstr. 21, **Hofschulte.**

Gr. Auswahl in neuen u. gebr. **Landauern, Halbchaisen, Sport- u. offenen Wagen** billig. **Carl Heldecke,** Carolinenstr. 23.

Eleg. Landauer, Jagd-, Park-, Pony-w., 1- u. 2sp., Kummet u. Sielengeschirr bill. Kaufst. Steinw. 44.

Eleg. offener **Kutschwagen** m. **Platzmang.** billig zu verk. Plaßendorfer Straße 34, II. l.

1 compl. engl. Geschirr b. z. verkaufen Eberhardstraße 6, Hof l.

Gebr. Landaulet,
gut erhalten, wegen Geschirraufgabe billig zu verkaufen. Adr. unter **L. E. 3832 Rudolf Mosse, Leipzig.**

6 Möbelwagen
sind im Ganzen **zu verkaufen.** Reflectanten wollen sich melden.
Fr. Bernh. Franz, Leipzig, **Büchertr. 11, III.**

Ein kleiner vierrädriger **Handwagen** ist zu verkaufen Mittelstraße 20, Hp. 4. Etage.

Ein fast neuer Brodwagen,
1- u. 2spännig zu fahren, billig zu verkaufen L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 83.

Louis Huth, L.-Lindenau, Josephstr., Specialfabrik für **Hand-, Geschäfts- und Transportwagen** jeden Genres.

Ein guter Rollwagen
mit feststehendem Verdeck, zu allen Zwecken passend, soll, weil überzählig, sofort billig verkauft werden.
Näh. **Parquetfussbodenfabrik,** Leipzig-Lindenau, Lützener Straße 117.

13 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

2 rdr. **Handkastenwag.** z. v. Kauft Steinw. 14, I.

Ausverkauf
diesjähriger Fahrräder
zu jedem nur annehmbaren Preise (gebr. von 30 ℳ an).
W. Gandelach, Reichsstraße 21.

„Permanenz“-Räder
solid, preiswerth, elegant.
Ernst Domasch & Co.,
Permanenz-Fahrradwerke.
Filiale: Colonnadenstraße 32.

Höchst billige Kaufgelegenheit.
Tadellose **Fahrräder,** hochfeines sächsisches Fabrikat, compl. m. Glocke u. Laterne, werden **äußerst billig** verkauft im **Expeditionsgeschäft Wintergartenstr. 8.**

Selten günstig!
Hocheleg. Damenrad, l. Marke, fast nicht gef., soll m. Ausg. d. Sp. mit Gar.-Sch. u. Inneh. preisw. verk. w. Gerberstr. 7, I.

Sehr billig verk. neues eleg. **Herren-Rad** und eleg. **Damenmaschine** Tauchaer Straße 20, 2. Et. **Dietze.**

Umstände halber verkaufe neue **elegante**
Herren- u. Damen-Fahrräder
zu Fabrikpreisen. Reflect. wollen Off. u. T. 43 in der Expedition d. Blattes niederl.

Sehr billig verk. neues, erstcl. **Herren-Tourenrad** und neue **hochelegn. Damenmaschine** Tauchaer Str. 20, 2. Et., **Dietze.**

Gebrauchte Fahrräder,
gut vorgerichtet, äußerst billig zu verkaufen.
Ernst Domasch & Co.,
Colonnadenstraße 32.

Ein gut erh. Damenrad
billigst zu verkaufen Hohe Straße 48, I.

Gut erh. **Fahrrad** billig zu verkaufen Hauptmannstraße 7, III. l.

Damenfahrrad billigst zu verkaufen **Reichsstraße 27, I.**

Hochf. gebr. 1900er Haldr., Dam.- u. Jug.-Rover i. Kl. u. Wdch. st. Bekl., Lutzenstr. 45, p. r.

Fahrräder v. Band. u. Stahl, neu u. gebr., Rep. u. Zubehör billig Windmühlenweg Nr. 23.

Ein Pu.-Rover, hochf. Marke, sehr bill. zu verkaufen Thomasiusstr. 13, pt. rechts.

Damenrad, neu, spottb. z. vk. Tauchaer Str. 22, III.

Damenrad f. 90 ℳ zu verk. Königsplatz 8, II.

Gut erh. **Puch.-Rover** verk. bill. Eilenstr. 46, p.

ff. Damenrad f. 60 ℳ zu verk. Bandhofstraße 1, pt.

ff. Rover 105 ℳ **Sophienplatz 7, III. l.**

Neu. Rover spottbill. Gerberstr. 5, Stützer.

Große Auswahl **ungarischer u. Siebenbürger Gebrauchspferde** zu wirklich **billigen** Preisen.
S. Lederer,
Berliner Straße 22.

Truppenstammer englischer Rapp-Wallach, 170 groß, 8 Jahre alt, vorzüglicher Springer, schnelles sicheres Pferd, wegen Abreise des Besitzers **preiswerth zu verkaufen.**
Reitbahn Sack, Kramerstr. 5.

Falb-Wallach, 166 groß, guter Einspänner, schnelles Pferd, steht aus Privathand **preiswerth zum Verkauf.**
Reitbahn Sack, Kramerstr. 5.

Sofort verkäufl.
Goldfuchs-Wallach
1,76, gut geritten, 1- u. 2spännig gefahren, gesund u. fehlerfrei, fromm, viel Aufsatz, schöne Gänge. Besichtigung jederzeit.
Rittergut Tragarth b. Merseburg.

Schwarzbr. Stute,
ohne Abz., 6 Jahre, gut geritten und gefahren, wegen Geschirraufgabe billig zu verkaufen. Adr. erb. unter **L. F. 3834** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

12 Arbeitspferde, Franz. und Dän., schweren u. leichten Schlages, für jedes Geschäft passend, sind sofort mit Garantie ganz billig zu verkaufen **Gerberstraße 57.**

Ein gutes **Pferd** billig zu verkaufen Lindenau, Lützener Straße 27.

1 Pferd, leicht. Schlag, verk. St. Privatstraße 18.

2 junge Airedale Terriers
(Kriegshunde), seltene Rasse, sofort sehr billig, à 25 ℳ, verk. Tauchaer Straße 16, Hof pt.

Jagdhund (Bernhatiger), im 2. Felde stehend, reellst, abgeführt, mit f. Nase zu verkaufen, **Gordonsetter-Hündin,** mit wenigst. Haar, als Begleithund, weil sehr anhänglich, zu verkaufen. **L. Schmerl, Eutritzscher Str. 11.**

St. Bernhardsrüde, langh., 10 Monate alt, sehr schönes Thier, wachsam, billig L.-Gohlis, Leipziger Straße 12

Wanderer-Fahrräder
wurden auf der Weltausstellung in Paris allein mit der allerhöchsten Auszeichnung, dem **Grand Prix,** prämiirt.
Eigene Radfahrbahn.
General-Vertreter Franz Seiffert,
Leipzig, Harkortstraße Nr. 1, gegenüber Carl-Tauchnitz-Brücke.

Herrschaftliches Gespann,
6jährige, 175 große ungarische Stuten, fehlerfrei, stadtsicher gefahren, mit großartigen Gängen u. viel Aufsatz,
preiswerth verkäuflich.
Näheres beim Kutscher, Brandverwerkstraße Nr. 52, Hof.

Lord Campbell 97,
schottischer Schäferhund, Rennommirhund 1. Ranges, prämiirt, feiner Salonhund, ist wegen Nachbarschaft preiswerth zu verkaufen.
Hugo Held, Corbetha, Bhf.

Jagdhund, Rüde,
braun, groß und stark gebaut, prämiirt, garantirt ohne Untugend, ist, weil jetziger Besitzer nicht Jagdliebhaber ist, sofort zu verkaufen. Anfragen an
Hugo Held, Corbetha, Bhf.

Reg. **Tauchhündchen,** Rehpinsch., geld., 1½ J., 30 cm, rechtl., bill. Mick., Kirchbergst. 40, I. r.

Collie-Hündin und Junge, 8 Wochen alt, feine Rasse, verkauft billigst Leipzig-Thonberg, Sellerstr. Str. 37. **Hermsdorf.**

Ein **schwarzer Spitz,** sehr wachsam, zu verkaufen Schenkendorfstraße 52, part.

Gohlis, Menckestr. 33,
2 j. Hund, kleine Rasse, zu verk.

Zwei prachtvolle junge **Bärenspitze,** echte Rasse, zu verkaufen. Friedrichstraße 16, pt.

Kl. schwarzbr. Hund, „Terrier“, mit Steuermarke zu verkaufen
Querstraße 9, 1. Et. rechts.

Echter Bärenspitz, erstklass. Exemplar, kräftig, wachsam, stubenrein, mit Stammb., verk. billig Plagwitz, Merseburger Str. 30, II.

Gut sprech. Graus- u. Amazonen-Papageien, Harzer Canar., Ung. Sperlinge, Steinröthel, Chinesische Nachtigallen ꝛc. Großes Lager prakt. Käfige, beste Futterarten und ff. Amselgrundmischung.
Wilh. Dietze, Kurzeingstr. 20.

Harzer Canarien-Hähne, Stück v. 4 ℳ an. **Emil Gempel,** Auerbach's Hof.

ff. Harz. Canarienlänger, Umtausch gest., 8 Tage Probe, gut sprech. Papageien, ausl. Zier- u. Singvögel, Aquar- u. Terrarien-Thiere und Pflanzen, **Landfrösche,** Mehlwürmer, Universalfutter für alle Insectenvögel, **Prima-Vogelfutter** und **alle Artikel** in größter Auswahl für jeden Vogelliebhaber. Größtes Vogelkäfiglager am Platze. Schönsingende Tigerfinken, à P. 2½ ℳ. **Vögel nehme in Pension.** Bereitwilligste Auskunft über Behandlung kranker Vögel.
Bode Nachf., Eingang **Reichsstraße.**

Steindrossel singt schon wieder u. pfeift überr. Cavallerie-Signale. Gempel.

Tigerfinken,
reizende Sänger, Paar 2 ℳ, Afrik. Prachtfinken, Paar 2 ℳ, **Papageienfinken, ff. Sänger, Stck. 5 ℳ,** Webenstiftchen, eigene Zucht, Paar 6 ℳ, Alexanderpapageien, spr. lern., Stck. 5 ℳ, Nachnahme, lieb. Auskunft garantirt.
Schlegels Thierpark, Hamburg.

Aquarienfische
aller Art, neu eingetr. Diamantbarsche, Hundsfische, Katzenwelse, Sonnenfische, Stein- u. Forellenbarsche, junge Makropoden von 50 ₰ an, junge Chanchitos 30 ₰; Teleskopfische, Panzerwelse, Elritzen ꝛc. bei
A. Mühlner, Nürnberger Str. 24.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Für Staatspapiere, als:
Reichsanleihe, Consols, sächs. Rente und
Stadtanleihen
übernehme ich den
Coursverlust,
wenn mir die betr. Werthe mehrjährig fest gegen beste
2. Hypotheken
bei pünctlicher Zinsenzahlung belassen werden. Angebote mit Angabe des Betrags und der Werthe befördert **„Invalidendank“, Leipzig,** unter **„Coursverlust“.**

Leipziger Credit-Bank-Actien
Kaufe jeden Betrag zu 140% gegen Casse. Offerten unter T. 24 Exped. d. Bl. erbeten.

Finanzirung.
Bedeutende **industrielle Unternehmungen** von einer Million und mehr, mindestens oder von 500,000 Mark an, behufs **Umwandlung in Actien-Gesellschaft** vermittelt unter strengster Discretion
Contor Elsterstraße 33, II.

Gefälligkeitsaccepte
jeder Acceptaustausch werden, sofort. baldig. Firmen aus allen Branchen. Offerten unter **V. F. 436** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W.,** Leipzigerstr. 31/32.

Capitalisten
empfehle bei Anlegung v. **Hypothekengeldern meine kostenfreie Vermittlung** an I. und **sicherer II. Stelle.**
C. Wellner, Sidonienstraße 45.

Hypotheken vermittelt
Hauptbes.-Ver. Reudnitz, Dresdner Str. 28.

Hypoth.-Geld verm. Cont. Eisenstr. 33, II.

Capitalverwerthung, Bureau Hainst. 25, I. l.

Hypothek.-Verm.-Bur. Katharinenstr. 12. Tel. 805

Für Landwirthe
oder Capitalisten soll auf einem 233 ha Rittergut eine größ. Hypothek m. Verkauf verk. werden. Off. u. L. M. 7411 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ca. ℳ 150,000 Privatcapital
zur 1. Stelle pr. 1./10. c.
ℳ 30,000 dergl.
zur 2. Stelle pr. 31./12. c.
gegen ff. Hypotheken mögl. **Alt-Leipzig** zu vergeben. 2% Vermittelungsprov. wird gefordert. Offerten durch **„Invalidendank“, Leipzig,** unter **8. V. 654.**

Mk. 130,000 II. Hyp.
auf solid gebautes Wohn- u. Geschäftshaus in bester Lage von Leipzig sofort od. später gesucht. Offerten unter 8. 237 in die Expedition dieses Blattes.

100,000 Mark Betriebscapital
zur Vergrößerung eines aufstrb. Geschäfts gegen absolut sichere Hypothek auf höchst werthvolles Bauareal an fertigen Straßen in Leipzig gesucht. 10% Zinsen als Gewinnantheil wird gezahlt. Näheres wird erbeten sub T. 128 in die Expedition dieses Blattes.

75,000 Mark
Darlehn gegen sichere I. Hypothek gesucht. Gefl. Angebote vermittelt die Geschäftsstelle der **„Geraer Zeitung“, Gera (Reuß),** unter **D. Z. II. 43.**

Suche auf mein neu erbautes **Grundstück in Leipzig 1. Hypothek, ca. 60-65,000 ℳ.** Offerten unter T. 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden Mk. 60 000
1. Hypothek auf neuerbautes Hausgrundstück per 1. Oct. cr. Brandcasse ℳ 75 000. Gef. Offerten sub T 96 an die Exp. d. Bl. erb.

55,000 Mark
1. Hyp. auf solides Privatzinshaus (Neubau) Mitte Hauptstraße und Ort in Leipzig bald gesucht. Offerten u. T. 32 in die Exp. d. Bl.

Mark 50 000.—
„ 40 000.—
„ 25 000.—
„ 20 000.—
„ 15 000.—
„ 10 000.—
„ 8 000.—
suche
gegen vorzügliche 2. Hypothek.
Lokalcichter Dünkel,
Fernspr. 7587. Inselstraße 11.

45 000 Mark
als I. Hypothek auf Leipz. Hausgrundst. per 1. Jan. 1901 gesucht (weit unter der Brandcasse). Off. u. Z. 5130 Exped. d. Bl. erb.

30,000 Mark
werden zu 5% als **2. Hypothek** auf ein sehr schönes, gut verzinsliches Grundstück gesucht. 1. Hypothek besitzt die Leipz. Lebensversicherung. Offerten unter T. 111 Expedition dieses Blattes erb. Agenten verbeten.

20,000, 35,000 u. 50,000
werden gegen erststellige Hypoth. sof. gesucht Körnerstraße 3, part. links, Contor.

Auf schönes Landvillen-Grundstück werden als erste, alleinige Hypothek
9—10000 Mark
gegen gute Verzinsung per sofort oder später gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter R. W. 568 an den „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Von einem industriellen, im besten Zustande und vollem Betriebe befindlichen Unternehmen, über 3 Hektar große Baugrundstücke mit umfassend, in der Mitte einer industriereichen, aufblühenden Stadt Thüringens, wird eine erste und alleinige Hypothek von 55—60,000 Mark gesucht.
Der Werth ist auf über 110,000 Mark taxirt.
Gefällige Offerten unter U. Z. 590 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, Reuß, erbeten.

25,000 Mark
auf
erste Hypothek
auf ein größeres Grundstück beste Lage Bornas per sofort oder 1. October zu leihen gesucht.
Offerten bitte u. Chiffre R. L. 100 postlagernd Borna i/S.

20—25 000 Mark
werden auf hochherrschaftliches Haus im Funkenburgviertel als II. Hypothek gesucht. Off. N. N. 100 Filiale, Katharinenstraße 14.

18—20,000 Mark
als 2. Hypothek bei 5% Verz. auf mein neu erbautes Wohnhaus, in Alt-Leipzig gelegen, per October oder später aus Privathand zu leihen gesucht. Adressen unter B. 24 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

1000 ℳ Gewinn! Auf m. rent. Eckgrundst. in best. Lage d. Nordvorst. suche ich an 2. Stelle **16 000 ℳ** zu 5% sof. od. spät. zu leihen, lasse 17 000 ℳ eintr. Hauptw. Taxe 103 000 ℳ, 1. Hyp. 62 000 ℳ. Gefl. Off. u. T. 125 Exped. d. Bl.

13,000—15,000 Mk.
als 1. Stelle auf ein Hausgrundstück in einem Bade-ort Sachsens gesucht. Offerten unter H. F. 99 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

12—15,000 M.
als 2. Hypothek auf mein in Alt-Leipzig gelegenes Grundstück zu leihen gesucht, bis 10% Cursverlust wird gewagt. Off. unter A. 204 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

12000 Mark
werden auf ein feines Vorortgrundstück weit unter Brandcasse gesucht. Werthe Adressen u. S. 230 an die Expedition dieses Blattes.

E. Wittwe mit genügt. Einkommen bittet erfahr. u. gut situirten Herrn um Rath gegen mehrerer gut verzinsl. Grundstücke u. Darleihung von **10,000 ℳ** bez. Besorg. einer größ. Hypothek geg. 10% Entschäd. u. sonst. Vergütung. Agent. u. hauptsächl. zwecklos. Nur Selbstdarl. b. Off. u. T. 95 Exp. d. Bl. abzl.

6000 ℳ zweite Hypothek auf ein gut gehendes Fleischhaus gesucht. Off. u. T. 33 in die Expedition dieses Blattes niederzul.

5000 Mark
auf ein Grundstück im Werthe v. 75,000 ℳ, belastet mit 53,000 ℳ, per Rückzahlung in Raten gesucht. Offerten unter S. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Grundstücksbesitzer** sucht auf ein Jahr **4000 ℳ** Darlehn gegen 8—10% Verzinsung und Bürgschaft zweier solider ältl. Herren, ev. Verpfändung eines I. Hypothekenbriefes. Agenten verbeten. Offerten unter T. 26 in die Expedition d. Bl. erbeten.

3300 Mark 2. Hypothek
auf Vorortsgrundstück innerhalb der Brandcasse zum 1./10. zu leihen gesucht. Off. unt. S. 231 in die Expedition dieses Blattes.

3—4000 ℳ auf Hypothek oder gegen Wechsel gesucht. Off. u. T. 109 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Anst. Dame (Hausbes.) bittet ält. gutsit. Herr, ob. D. um **2000 ℳ** Darlehn, hypoth. Sicherh. zu 5% und pünctl. Rückz. Werthe Adr. unter „Gott hilft S. 190“ in d. Expedition d. Blattes.

Suche sofort 1000 Mark aus Privathand auf ein Jahr auf Wechsel. Schuldschein ob. Hypothek II. Stelle. Adr. u. S. 238 Exp. d. Bl.

1000 Mark
von jungem, strebsamen Geschäftsmann zur Vergrößerung seines Geschäfts gegen pünctliche Rückzahlung gesucht. Offerten unter A. 847 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Junger Beamter sucht 800—1000 ℳ gegen Sicherh., Zins. u. pünctl. monatl. Rückzahl. aus Priv.-Hand zu leihen. Off. u. T. 83 Exp. d. Bl.

Jg. Künstler (28 J.), l. geg. Verpfänd. e. Lebensversf.-Police bis. **600 ℳ** aufzunehmen. Gefl. Antr. sub T. 120 Exp. d. Bl. Verm. verb.

Darlehn-Gesuch.
Anständige Wittwe, welche sich geschäftlich in Geldverlegenh. befindet, bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 6—800 ℳ geg. monatl. Rückzahl. W. Off. E. L. 100 hauptpostl. niedgl.

4—500 ℳ werden zur Gründung eines Geschäfts von jungen strebsamen Leuten gesucht, gegen Sicherheit und angemessene Zinsen. Offerten unter **M. Z. 413** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

300 Mark
werden von Beamten in besserer Stellung gegen hohe Zinsen auf kurze Zeit gesucht. Nur Selbstdarleiher belieben Adressen abzugeben unter T. 127 Expedition d. Blattes.

Wer würde e. geb. Dame mit 200—300 ℳ geg. Verpf. d. Z. u. 4000 ℳ aushelfen? Pünctl. Rückz., e. Z. Gef. Off. u. W. 30 Exp. d. Bl.

Eine gebild. Dame besseren Standes, welche durch Krankheit augenblicklich in gedrückte Verhältnisse gerathen ist, sucht ein Darlehn von **100 ℳ** mit pünctl. Zurückerstattung u. Sicherheit. Off. u. T. 104 Exp. d. Bl. erb.

Rest Fraudit. Edeld. u. Darl. v. 100—150 ℳ a. 5% Z. u. Sch. b. Z. u. v. Rückz. Off. T. 115 Exp. d. Bl.

Wer leiht j. Mann geg. Sicherheit 75 ℳ auf 6 Mon.? Gef. Off. u. T. 5 Expedition d. Bl.

Ein städtischer Beamter sucht gegen **hypothekarische Sicherstellung** ein
Darlehn
bei größerer jährlicher Rückzahlung. Coursverlust wird getragen. Off. sub **N. T. 73** Filiale d. Blattes, Untersuchtsstraße 3.

In Bedrängniss
gerathene Wittwe bess. Standes bittet edl. Menschenfr. um fl. Darlehen. Briefe unter T. 98 Expedition dieses Blattes erbeten.

Bankgelder
in jeder Höhe zu 4½% und 10 Jahre unkündbar, sind gegen erststellige Hypotheken auf **Grundstücke in Alt- u. Neu-Leipzig** auszuleihen durch die **Hypothekenstube des Hausbes.-Vereins Reudnitz,** Dresdner Straße 26. Tel. 7984.

Für Capitalien
gegen beste 1. und 2. Hypotheken
haben wir jederzeit Verwendung.
Haus- u. Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau, Lützener Str. 16, Tel. 5464.

Accept-Austausch
vermittl.
solventen Firmen
unter Discretion und coul. Bedingungen. Prima-Referenzen gebeten und verlangt.
Nur solide Offerten zur Weiterbeförderung erbeten unter S. 211 in die Exped. d. Bl.

Geld! Wer Geld sofort oder später sucht, verlange durch Postkarte Prospect umsonst von „D. E. A.", Berlin 55.

50,000 Mark
haben wir per 1. October in kleineren oder größeren Posten auf gute 2. Hypothek auszuleihen.
Rechtsanwälte **Dix und Waldheim,** Leipzig, Ritterstraße 10, II.

Soliden Herren werden **Darlehne von 50—300 ℳ** auf 3—6 Monate zu mäßigen Zinsen gewährt. Offerten unter T. 68 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gegen Abschluß einer Lebensversicherung werden **Darlehne** an sichere Leute gegeben. Offerten unter T. 67 Expedition dieses Blattes zu senden.

Kaufgesuche.

Villa mit Garten.
Innerhalb der Stadt Leipzig wird ein kleineres **Villengrundstück** mit **Garten** im Preise von ungefähr 50 000 ℳ zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. W. 658** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

In Borsdorf
wird ein angenehm eingerickt. **Zweifamilienhaus (Villa) mit schönem Garten oder entsprechendes Bauareal** billig zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter T. 15 in die Expedition dieses Blattes.

3000—4000 qm Areal für e. Werkplatz, Gehöft od. Entzügl. zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe u. T. 117 in die Exped. d. Bl.

Selbstäuf. sucht schuldenfr. Bauplätze zu kauf. Lg. zweckl. Nur Nähe u. T. 30 d. Exp. d. Bl.

Kaufe Rittergut
mit 150,000 ℳ Anzahlung. Agenten verbeten. Off. unter L. M. 7275 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kleine Villa oder Landhaus mit Garten
in unmittelbarer Nähe Leipzigs, in nur ruhiger Lage, wird von einem älteren Ehepaar sofort **zu kaufen oder zu miethen gesucht.**
Selbstverkäufer wollen ihre Angebote mit Preisangabe unter Z. **Soolbad Türrenberg,** Villa Charlotte, senden.

Plagwitz, Ischocherstr. Straße,
kaufe ich ein
Grundstück
mit Laden u. gr. Hofraum bei 10 Mille Anzahlg. Offerten nur dir. von Bes. erb. unter **B. J. 498 „Invalidendank", Leipzig.**

Mit **15—20,000 ℳ** Anzahl. wird ein **Haus** mit getheilten Etagen u. Garten direct vom Besitzer gesucht. Off. mit genauen Angaben u. **D. 974** b. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, niederzulegen.

Hausgrundstück
mit Thor-Einfahrt zu kaufen gesucht zum Preise von 70—100,000.
Offerten unter T. 38 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht
bei mäßiger Anzahlung ein **gut gebautes, besseres Grundstück** in Gohlis oder Eutritzsch. Ausführliche Beschreibung und Bedingungen, Hypothekenverhältniß, Einbringen 2c., erbeten sub G. 977 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Haus zu kaufen ges., 5000 ℳ Anz., Ost bevorzugt. Adr. u. S. 227 Expedition d. Bl.

Zinshaus m. nicht zu großen Wohnungen zu kaufen gesucht, wenn gute 5% Leipziger Hypothek u. ev. etwas baar als Anzahlung genügen. Offerten unter S. 250 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleines Zinshaus in Plagwitz, Schlesischg. od. Lindenau u. Nähe Elisabeth-Allee, oder **kleiner Hauptstg. zu kaufen gesucht.**
Offerten erb. u. R. 100 an die Ann.-Exp. **Grützmann, Plagwitz.**

Bei 6—8000 ℳ Anz. w. ein **Haus** zu kauf. gesucht. Adr. m. Beziehung. u. W. Postamt 7.

Haus wird vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Genaue Offerten unter B. T. 17 an Volkmar Klinkhardt, Zeitzer Str. 35, erb.

Kaufe neues Zinshaus, wenn Banareal an fertiger Straße einer lebhaften Fabrik- u. Garnisonstadt Sachsens dagegen angenommen wird. Adr. unter E. 20 hauptpostlagernd.

Kaufe gut verzinsl. **Haus.** Anerb. unter **R. Z. 569 „Invalidendank", hier.**

Suche möglichst sofort
Restauration
zu kaufen oder pachten. Offerten unter T. 45 in die Expedition dieses Blattes.

Suche bei 6—8000 ℳ Anz. gut gehendes **Gasthof oder Restaur.-Grundst. ohne Saal** direct vom Besitzer zu kaufen oder zu pachten. Bin Selbstkäufer. Off. mit Angabe des Umsatzes unter A. H. 102 postlagernd **Strehla,** Elbe.

Kl. Rest., Tdt. 2c. zu kaufen od. auf Bierpacht, sof. od. 1. Oct. zu übern., event. leere Restaurationsräume zu miethen gesucht. Off. u. S. 247 Expedition dieses Blattes.

Rentables
Eisenwaaren-, Küchengeräthe- od. ähnliches Geschäft
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **L. C. 696** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Zu kaufen gesucht
ein Drogen- u. Farben-Detailgeschäft
mit guter und sicherer Kundschaft, in einer mittleren Stadt Sachsens. Off. unter **T. 10** in die Exped. d. Bl. erb.

Suche hier in Leipzig ein gutes **Geschäft** zu kaufen evt. zu pachten, gleichviel welcher Branche, evt. kleines Fabrikgeschäft. Offerten u. N. O. 27 Fil., Katharinenstr. 14, erbeten.

Kaufe kl. Fabrikations- od. Versand-Geschäft, zu dessen Uebern. u. Betrieb einige 1000 ℳ genügen; nur Nebenbeschäftigung. Gefl. Off. mit Angabe von Preis u. Rentabilität unter S. 232 an die Expedition dieses Blattes.

Flottes Unternehmen, **Erfindung u. s. w.,** gleichviel welcher Branche, von capitalkräft. Kaufmann zu übernehmen ges. Betheiligung nicht ausgeschl. Nur detaillirte Off. finden Berücksichtigung. u. **O. 962** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Betheiligung
sucht Kaufmann mit 3—4000 ℳ an einem rentablen Geschäft; Kauf nicht ausgeschlossen. Agenten zwecklos. Offerten sub **C. A. 1** an **Volkmar Klinkhardt,** Zeitzer Straße 35.

Erfahrener Kaufmann sucht sich mit 12 bis 15 Mille (ev. mehr) an einem rentablen Geschäfte
zu betheiligen
oder ein solches zu übernehmen.
Gef. Offerten unter **N. P. 55 „Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Bücher
gute große Werke kauft bes. baar **O. Klessler,** Markt 3, Rich's Hof.

Zeitschriften 1899 und 1900 kauft **E. Lucius, Dorotheenstraße 1.**

Zu kauf. ges. e. **Pianino od. gut. Flügel.** Adr. u. S. 116 i. d. Expedition d. Blattes erb.

Altes Gold, Silber, Diam., alte Münzen, Uhren 2c. kf. u. nimmt in Zahl. **Goldw.-Gesch., Windmühlenstr. 17.**

Ein Parquetplatz, mögl. Seite, zu übern. gesucht **Buchdruckerei, Katharinenstr. 12.**

2 Stiftungsantheile Concerthaus
gesucht. 2 Plätze neben- oder hintereinander, event. auch ohne Stiftungsantheil. Offerten mit Platznummer- und Preisangabe unter T. 88 Exped. d. Blattes, Johannisgasse, erb.

Gewandhaus.
Gesucht **2 Ganz- od. Halb-Abonnements** neben einander auf gut gelegene
Saal- oder Balconplätze
für diese Concert-Saison.
Gef. Offerten unter T. 87 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Getr. Herrengarderobe, Frocks, Militär-, alt. Gold, Uhr., Kett., Edelst., Ringe, Leihhausgsch., Nähk., Bett., Wäsche, Musikw., Theatergläser kauf. **Gebrüder Cohn,** Nicolaistraße 27, 1. Et.

Gebr. Garderobe, sowie **Möbel** kauft und holt ab **Otto Zschörlich,** Nicolaistr. 30, I.

Feine getrag. Herrengarderobe, eleg. Damenkleider und Blousen, gebr. Möbel, Betten u. s. w. kauft stets W. Lory (Walther), Kl. Fleischerg. 11.

Möbel kauft stets **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel, gebr., Betten, Nachlässe, kft. zu hch. **Moritz Joseph,** Katharinenstr. 14, II. I.

Möbel, Contor- u. Laden-Einricht. kauft zu hch. Dr. Heinicke, Sternwartestr. 47

Gebr. Möbel, Betten und Kleidungsstücke kauft Haupt, Sophienstraße 52.

Möbel, Contor- u. Laden-Einrichtung kft. stets **Höritzsch,** Nürnberger Str. 54, p. r.

Möbel, Bett. kauft kl. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Möbel 2c. k. **Obendigler, Nürnberg. Str. 47.**

Gebr. **Ottomane** z. kauf. g. Blumengasse 14, p. I.

Gebr. Schrank, Comm. kauft **Wedrak,** Burgstr. 9, I.

Contor- u. Laden-Einrichtung gesucht Lange Straße 15, Aufg. r. II.

Dampfanlage,
20—30 HP., auch Kessel oder Maschine einzeln, zu kaufen gesucht. Offerten u. T. 7 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gebrauchte große
Steindruck-Schnellpresse,
mögl. **Faber & Schleicher,** ca. 80×110 cm, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **S. L. 615 „Invalidendank", Leipzig.**

Kl. Tynemaschine für Handbetrieb zu kaufen ges. Off. sub S. 235 Exped. d. Bl.

Salon-Gasheizof. ges. Bayer. Str. 58, Lad.

Rund 30 Meter
eisernes **Gartengitter mit Thor** zu kaufen gesucht. Adr. unter T. 91 in die Exp. d. Bl.

400 Rothweinflaschen
sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter L. S. 6083 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gebrauchte Bahnkisten kauf. sofort
Gebr. Graetz, Windmühlenstr. 8/12, II.

Alten Boden- und Keller-Kram
holt ab **A. Uhde,** L., Seeburgstr. 74, H., Mitte.

Lumpen, Eisen, Flaschen, Papier, Boden- u. Kellerkram kauft u. holt ab **Dallmann,** Uferstr. 3.

Gepreßtes Stroh,
alle Sorten, kauft jedes Quantum per jetzt oder später
Otto Werner, Leipzig, Nordstraße 47.

2rädr. Maurerhandwagen
zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 72 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 geb. Knaben-Rover,
1 geb. Roßhaarzupf-Maschine
werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 393 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gebr. Fahrrad, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Ang. der Marke, Abnutzung 2c. u. T. 35 an die Exp. d. Bl.

Heirathsgesuche.

Wittwer mit einem Mädchen u. 12 Jahren sucht sich mit einer Dame mit etwas Vermögen wieder zu verheirathen. Wittwe nicht ausgeschlossen, Alter bis 30 Jahre.
Gefl. Offerten erbitte unter T. 124 in die Expedition dieses Blattes.

Wo
. . . . . finde
. . . . . ich
eine Lebensgefährtin mit einigem Baarvermögen behufs baldiger
Heirath?
Habe ein jährliches Einkommen von circa 5000 ℳ, bin 33 Jahre alt, Kaufmann, z. Zt. Reisender, gesund, kräftig und elegante Erscheinung. Gef. Zuschriften mit Angabe der Verhältnisse, Photographie 2c., welche nichtcoulanten Falles discret auf Ehrenwort retournirt wird, erbitte ich unter **„Ernstgemeint 1900"** postlag. München.

W. geb. jol. nett. Herr m. sich. Eink. w. m. geb. j. Dame v. tadell. Ruf, ev. ang. Aeußeres, M. 20er, herzensb., häusl. Sinn, musik., m. Aufs., **aber ohne Verm.,** in Briefw. tret.
beh. sp. Heirath.
Hauptbed. **edl. Char.** Nur ernstgem. Off. m. Ang. d. Alt. u. Stand. erb. u. T. 20 Exp. d. Bl. Verm. verb. Discret. zugel. u. verl.

Vereinsamt.
Großstadt-Lehrer, vornehme, einnehmende Erscheinung, Mitte 30er, 3000 ℳ Gehalt, selbst nicht vermögend, wider Willen vereinsamt, sucht durch taktvolle Vermittelung Angehöriger die Bekanntschaft einer liebenswerthen, gebildeten Dame mit einigem Vermögen zwecks **glücklicher Ehe.**
Discretion selbstverständlich.
Offerten unter **„Vereinsamt Z. 5128"** in die Expedition dieses Blattes.

Streng reell!
Suche für meine **Schwester,** Wittwe von 42 Jahren mit einem 15jährigen Sohn, welche ein schönes Schnittgeschäft hat, einen strebsamen, fleißigen und soliden Geschäftsmann mit kleinem Capital behufs baldiger Heirath. Offerten unter Z. 5124 an die Expedition d. Blattes zur Weiterbeförderung.

Heirathsgesuch.
Ziegelei-Verwalter, 39 J., in gut., sicherer Stell., Wittwer, 3 K. von 6, 11, 15 Jahren, wünscht Bekanntsch. mit alt. gebild., mittelgr. Mädchen od. Wittwe ohne Anh., bis 40 J., beh. bald. **Heirath,** resp. sofort als **Wirthschafterin.** Guter Charakter u. Vermögen zur Uebernahme einer Ziegelei erwünscht.
Off. mit Ang. der Verhältn., Alter 2c., wenn mögl. mit Bild unter **D. O. 300** postlagernd **Alexisbad i. Harz** erbeten.

Fabrikant, Anf. 30er, mit hohem Einkommen, edlen Charaktereigenschaften, weltmännisch erfahren, Inhaber einer angesehenen hiesigen Firma des Kunstgewerbes, sucht, da in Folge langjähr. Abwesenheit hiesigen Kreisen fernstehend, auf diesem Wege eine
Gattin.
Junge, vorurtheilsfreie Damen in den 20er Jahren, von mittlerer Figur, guter häuslicher Erziehung u. größerem Vermögen, das in jeder Beziehung sicher gestellt werden kann, die vorstehendem ehrbaren Gesuch näher treten wollen, sind gebeten, Offerten sub **T. 90** Exped. d. Bl., ev. zunächst anonym, niederzulegen. Vermittelungen v. Verwandten erw. Gewerbsmäß. verbeten.

Lebensglück.
Junger Kaufmann, 28, angenehme, repräsentirende Erscheinung, gutes Gemüth, solider Charakter, vermögend, Jahre lang in England und Frankreich gewesen, wünscht Bekanntschaft mit gebildeter junger Dame, wirthschaftlich, heiteres Temperament, ebenfalls vermögend, behufs baldiger Heirath. **Eintritt in gutes Geschäft event. angenehm.** Vermittlung von Eltern oder Verwandten erwünscht.
Gefl. Briefe unter **T. 966** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Leipzig** erbeten.
Strengste Discretion und Vertrauen beiderseitige Bedingung. Keine Agenten.

Suche
für meine beiden Söhne in sicheren, gut situirten Stellungen zwei angenehme Partien. Junge liebenswürdige, eine
glückliche Ehe
versprechende Damen mit Vermögen wollen Briefe unter **F. D. 888** vertrauensvoll an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einsenden.

Vermög. Wittwer, 39 Jahre, von angen. Aeußerem, mit Kd., sucht **behufs späterer Verheirathung** a. Gleichstd. wirthschaftliches **Fräulein** als **Vertrauensperson** oder **Wirthschafterin** möglichst sofort. Dienstmädchen vorhanden. Angebote erbeten unter **L. I. 852 „Saalezeitung", Halle a. S.**

Vermögende, hübsche, liebenswürdige u. gesunde **Damen,** welche sich
schnell
verheirathen
und mit einem ansehnlichen, gesunden, gebildeten und vermögenden Kaufmann, 43 J., von tadellosem Ruf, Charakter und Gemüth
ein trautes Heim in hübscher Villa
in Dresden gründen möchten, oder deren Angehörige, werden höflichst gebeten, nähere Verhältnisse vertrauensvoll (wenn auch vorerst anonym) an **Villa Gundermann,** Hofmannstraße 31, Dresden-Blasewitz, anzugeben und 4 Tage darauf Antwort abzuholen.
Zur Wahrung strengster Discretion werden auf Wunsch Handschriften und Photographien sofort zurückgesendet.

Heiraths-Gesuch!
Selbstständiger Kaufmann, Anf. 40er J., evang.-luth. Conf., soliden und verträglichen Charakters, wünscht Mangels anderer Gelegenheit auf diesem Wege die Bekanntschaft einer einfach bürgerlich erzogenen, gebildeten jungen Dame gleicher Confession, bis Anfangs 30er Jahre, gesund, von angenehmer Erscheinung, nicht ganz unbemittelt und von völlig tadellosem Rufe, um bei gegenseitiger Zuneigung den Bund fürs Leben zu schließen. Gef. ausführl. Off., mögl. mit Photographie, u. L. B. 6125 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten. Discretion verlangt u. zugesichert!

Geb. 30j. Kaufmann,
in sein, selbst. gutdot. Stellung, sucht **Verbindung** mit geb., wirthsch., einfach erzog., vermög. Frl. beh. Heir. Off. sub T. 122 Exp. d. Bl.

Privatmann, 25 J., sucht, da er allein u. 20 j. Zeit verfüg. k., Bekanntsch. ein. Dame. Spät. Heirath event. n. ausgeschl. Werthe Off. m. näh. Ang. d. Verh. unt. T. 41 Expedition d. Blattes erb.

J. Mann, äußerst solid, in sich. Stellung, sucht beh. Verb. die Bek. eines j. Mädchens hies. St., von häusl., lieber. Charakter, bis 30 Jahre. Gef. Off. mit Bild unter T. 69 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufm. (Procurist), 32 J. alt, vorurtheilsfrei, wünscht mit geb. Dame, welche über ein disponi. Cap. von 15—20 Mille Mark, das vollständ. sicher gestellt wird, verfügt, behufs **Heirath** in Verkehr zu treten. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten sub S. 84 in die Expedition dieses Blattes.

Besorgnis. Internationales Auskunfts- u. Detectiv-Institut Brühl 5, I. Prosp. frei.

Heiraths „Auskünfte über Vermögens- und Familien-Verhältnisse, Ruf, Mitgift, Vorleben etc. Prospect frei! Auskunftei **„Favorit",** Hainstr. 25 I. Etage. Teleph. 7634.

Beamte jeden Alters, pensionsber., die sich mit braven vorm. Damen verh. wollen, bitten unbv. Herr um Offerten unter **„Vertrauen"** an **„Invalidendank", hier.** Streng discret. Keine Vorurth.

Zwecks Ehe!
Biete ich sof. gebild., respect. und gutsituirten j. Mit. u. Glaub. nach Wunsch entspr. solide feinere Part. Nähe Münzgasse 14, III.

Reiche Heirathspartien
vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Weißenburgerstr. 83. Rückporto.

Damen, d. zu. Ehe i. Betrieb. geb., biete ich mit Geistl., Direct., Jurist. u. Geschäftsbel. gem. Part. Näh. str. Discr. Fr. Kunert, Albertstr. 18, I.

Heirats-partien 5—600 reiche auch Bild, sendet sofort zur Auswahl **„Reform",** Berlin 14. Senden Sie nur Adresse.

Mit Gott!
Junge gebildete und vermögende Kaufm.-Wittwe, Mitte 20er, 1 Kind, in jeder Beziehg. wirthschaftl., mit allen häusl. Tugenden, auch etwas musikalisch, anspr. Persönlichkeit, auch in der Lage, einen Mann geschäftlich zu unterstützen, sucht die Bekanntschaft eines nur gebildeten Herrn mit nachweisbar sicherer Existenz, nicht über 40 Jahre alt. Off. mit näheren Angaben und mögl. Photographie erbeten unter Z. 401 in die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.
NB. Einführung jederzeit d. Verwandten.

Zwei gutsituirte lebenslustige
Damen
wünschen die Bekanntschaft von zwei ebenjenen Herren behufs spätterer Verheirathung
zu machen.
Gef. Offerten unter **„Sacher-Masoch"** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Heiraths-Gesuch.
Tücht., wirthschaftl. Fräul., Kochmamsell, Mitte 30er, mit einigen Tausend Vermögen, würde, wenn sich passende Gelegenheit fände, in Hotel oder größeres Restaur. einheirathen. Es wird aber nur auf Herrn von tadellosem Ruf und angenehmen Aeußern reflectirt.
Offerten unter T. 66 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Gutsbes.-Tochter, 20 J., stattl. Erscheinung, einz. Kind, 300 Morg. Gut, vorzügl. Boden, wird Landwirth mit 60—100 000 Mark behufs Ehe gesucht. Näheres Carlstraße 18, part.

Fräul., Mitte 30er, v. Lande, Gutsbes.-Tochter, v. angenehm. Aeuß., heiterem, verträgl. Charakter, wünscht Bekanntschaft mit besserem Herrn **behufs spät. Verheirath.** Geschäftsmann bevorz. Off. erb. unter T. 29 in die Expedition dieses Blattes.

Geb., anst. Dame Ende 40er Jahre sucht die Bekanntschaft eines älteren feinen Herrn **behufs Heirath.**
Offerten sub **„Glück 10"** in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Zwei geb. Damen im Alter v. 20 J. w. d. Bekanntschaft bess. Herren, Beamten bevorz., beh. spät. **Heirath.** Gef. Off. mit Photogr. u. C. R. 100 postlagernd Leipzig Postamt 3 erb.

Sehr achtbare alt. Wittwe, alleinst., wünscht mit alt. Herrn in Verkehr zu treten beh. Verheirathung. Verm. zwecklos. Off. u. T. 53 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschaftl. jg. Mädchen, sehr ehrenhaft und von gutem, lieben. Charakter, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines achtb., soliden Herrn zu machen zwecks
recht glücklicher Heirath.
Nur ernstgemeinte Offerten erbeten unter S. 224 in die Expedition dieses Blattes.

Zwei Damen, 26 und 34 Jahre, angenehme Erscheinungen, mit eleganter Wohnungseinrichtung, suchen die Bekanntschaft älterer, vermögender Herren von gediegenem Auftreten behufs späterer **Heirath.**
Offerten unter **T. 56** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reell. 3 Freundinnen, ev., gebild., angenehm. Aeußere, woll. sich mit gebild. Herren **verheirathen.** 1) 30 J., 20,000 ℳ gleich, trüb. 30,000 ℳ, 2) 27 J., 18,000 ℳ gleich, später 12,000 ℳ, 3) 26 J., 15,000 ℳ gleich, später Erbschaft. Nur ernste ausführliche Off. bel. unter S. 187 die Expedition dieses Blattes. Anonym und Vermittler zwecklos. Strengste Discretion.

Besseres gebild. Fräul. a. a. Fam., 26 J., bescheid., wirthsch., v. gut. Gd., wünscht mit bescheid., häusl., bess. Herrn m. lieber. Char. in Verkehr zu treten behufs **Heirath.** Off. m. Näh. u. T. 97 Expedition dies. Blattes.

Damen finden gute u. liebevolle Aufnahme auf längere u. kürzere Zeit bei **Frau Streller,** Bez.-Heb., **Großbardau** bei Grimma.

Damen kön. u. strengst. Verschwiegenh. Entbdg. abw. Berlin, Hebam. Kennich, Schoch Allee 188.

Damen finden discret. und freundlichen Aufenthalt bei Frau **Lesehke,** Hebamme, Bayerische Straße 38.

Privat-Entbindung.
Fr. A. Lisker, Hebamme, Silcherstr. 25, I. l.

Hübsch. gef. Mädchen, 1 Jahr 8 M., bisher. Geburt, ℳ an bess. kinderlose Eheleute an **Kindesstatt** ohne gegenl. Vergütg. zu verg. Offerten unter R. 208 in die Exped. d. Bl.

Wer nimmt einen 7 Monate alten Knaben von einer Waise an **Kindesstatt** an? Off. unter U. 988 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Agenturen.

Bankgeschäft in Berlin sucht zur Vermittelung von Börsen-Aufträgen für die Berliner und Londoner Börse unter günstigen Bedingungen tüchtigen Fachmann (Christ) als
Vertreter für Leipzig.
Gefl. Offerten erb. unter T. G. 394 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Wir suchen einen
Vertreter,
der den Verkauf für Butter übernimmt.
Rohde & Co., Lübeck.

Platzvertreter.
Eine erste Blattgoldfabrik sucht einen tüchtigen **Platzvertreter** für **Leipzig,** welcher im Buchbinder-Gewerbe gut eingeführt ist. Offerten bis spätestens Montag Mittag unter **F. K. 894** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, erbeten.

Vertreter!
Für Leipzig, event. auch für ganz Sachsen, sucht leistungsfähige **Berliner Wäschefabrik (Kragen und Manschetten)** bei dortigen Bazaren und größeren Detailgeschäften **sehr gut eingeführten Agenten.** Nur solche wollen sich gefl. melden unter **F. 938 Plittner's** Annoncenbureau, **Berlin,** Rosenthalerstraße 42.

Tüchtiger Vertreter für Leipzig
für zwei neue Artikel der **Gas-Installations-Branche** sogleich gegen Prov. gesucht.
L. P. Bukowski,
z. Zt. Leipzig: Hotel „Vier Jahreszeiten".

Assecuranz.
Eine leistungsfähige **Hamburger Assecuranz-Firma** sucht zur **Erweiterung** ihrer Organisation an allen Plätzen **stille Vertreter** gegen Provision für den Nachweis resp. die Acquisition von **See-, Flussu. Landtransport-Versicherungen aller Art.** Branchekenntniss nicht erforderlich.
Herren, welche sich für die Sache interessiren, belieben ihre Adressen einzureichen unter **F. T. 294** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Wer übernimmt
Commissions-Lager
in Damen-Kleiderstoffen
zum Verkauf an Private
zu billigen Preisen
gegen hohe Provision
und Sicherstellung.
Adressen unter **P. S. 4** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Greiz** erbeten.

Für den
Verkauf
eines
Gebrauchsgegenstandes
an Privatkundschaft wird eine fleißige u. zuverlässige **Persönlichkeit** bei gutem Einkommen gesucht. Bewerber mit guten Papieren wollen Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit unter S. 241 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Eine alte eingeführte **Unfall-Versicherungs-Gesellschaft sucht** für einen ihrer organisirten General-Agentur-Bezirke per 1. October d. J. oder später einen
tüchtigen Reisebeamten
für Acquisition und Schadenregulirung gegen festes Gehalt, hohe Spesen und Provision.
Gefl. Angebote unter **T. V. 215** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg,** erbeten.

60% Abschlußprovision
und laufende Incassoprovision vergütet alte Feuerversi.-Gesellschaft tüchtigen Mitarbeitern aus allen Ständen. Anpreis sub S. 103 Expedition dieses Blattes.

Inseratvertreter
für vornehmst, gut eingeführtes Fachzeitschriften-Unternehmen zum Besuch der Interessenten der Maschinen- und verw. Branchen gesucht. Repräsentant, im Verkehr mit großen Firmen erfahren, kann **sehr gutes Einkommen** und ev. **Lebensstellung** finden.
Anerbieten unter T. 64 a. d. Exp. d. Bl.

Tücht. Inseraten-Acquisiteur
für ein illustrirtes Familienblatt gesucht. 33⅓% Provision vom Gesammtertrag der Bestellungen. Offerten unter **S. 179** an die Expedition dieses Blattes.

Blousenhemden.
Agentur leistungsfähig. sächs. Hauses **vom eingeführtem Vertreter i. Berlin sofort gesucht.** Off. u. **V. B. 3931** an **Rudolf Mosse, Berlin C,** Königstraße 56, erb.

Junger Mann,
verheirathet, dem auch Vermögen zur Seite steht, beabsichtigt ein
Agentur-Geschäft
einzurichten und
Vertretungen
für Berlin und für die Provinz in Consum-Artikeln für Waarenhäuser, Eisenhändler 2c. zu übernehmen.
Ia. Referenzen sind vorhanden.
Adressen unter **J. F. 1731** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Vorzüglich eingeführtes Import- und Exportgeschäft in Constantinopel, mit guten Referenzen, wünscht
Vertretungen
leistungsfähiger Häuser für nachstehende Artikel zu übernehmen: **Tuche; Woll-, Baumwoll- und Seidenstoffe; Sammte; Futterstoffe; Baumwollgarne; Wirkwaaren; Leder; Filze und Artikel für Schuhfabrikation.**
Gef. Anträge beliebert sub Chiffre: **„W. K. 6299" Rudolf Mosse, Wien I.** Seilerstätte 2.

Tüchtiger Kaufmann,
40 Jahre alt, sucht für **Leipzig** und **Umgebung** die **Vertretung besserer** und **leistungsfähig. Häuser** verschied. Branchen. Colonialwaaren ausgeschlossen.
Offerten unter T. 11 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kammgarn-Fabrikanten.
Erstes Bankhaus sucht Verbind. leistungsf. Firmen in **Shawls, Merinos, Cachemire, Coatings** u. Herrenstoffe, ev. werden Garne geliefert für **Lohnwebereien.** Offerten unter **L. H. 407** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kammgarn-Spinnereien.
Für größte ausländ. Webereien ist s. f. Berliner Bank beauftragt, Offerte nebst Cataloguen in Empfang zu nehmen u. Einsendung von Proben. Lauf. Abschlüsse. Off. u. **L. J. 408** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Kaufm., Ende 30er, wünscht unter Wahrung seiner Selbstständigkeit u. unter Beibehaltung seines Domicils in Magdeburg seine Arbeitskraft, event. auch seine finanziellen Mittel ganz oder theilweise in zu vereinbarender Richtung und Form in den Dienst einer od. mehrerer industrieller oder anderer Unternehmungen zu stellen. Würde auch bei großem Nutzen und umfangreichem Absatzgebiet
Generalvertrieb von Neuheiten
unter oder ohne Patentschutz, Fabrikate oder Rohmaterialien für irgend welche Verwendung übernehmen. Anerb. u. **„Verbindung"** postlagernd **Magdeburg.**

Krankencassen-Vertretung sucht **hiesiges Assecurranz-Geschäft.** Offerten erbeten unter L. S Annoncen-Expedition, Weststr. 32.

Offene Stellen.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, der verlange per Postkarte die **„Deutsche Vakanzen-Post"** in Eßlingen.

Flötisten und Posaunisten
f. j. Sonntag ges. beh. Figur, tüchtige Kräfte. Offerten unter **L. T. 6085** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wer schnell, billig einträgl. **Stellung** sucht, verlange d. Postkarte **Prospect umsonst. Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

PARIS.
Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Gewerbe oder Hauspersonal, auch ohne Kenntniß der französischen Sprache, schreiben Sie an **Le Travailleur, Paris,** Boulevard Bonne Nouvelle 2.

Suche einen Mann, der 15—20,000 ℳ Caution stellen kann und mein **altes gutes Geschäft mit Grundstück** in **Alt-Leipzig** als Vertrauensstellung event. käuflich übernimmt. Adressen erbeten unter B. 848 in die Filiale ds. Blattes, Königsplatz 7.

Leder-Reisender.
Für eine Ledergroßhandlung wird sofort oder später ein durchaus tüchtiger, repräsentabler
Reisender
gesucht. Welche wollen sich nur mit besten Empfehlungen versehene Herren mit Beifügung der Photographie u. **Hs. 162 O.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Erstclassige Reisende,
welche mit **nachweislich** guten Erfolge Deutschland besucht haben und speciell in der **Wein- und Spirituosen-Branche** beste Resultate aufweisen können, finden dauernde, sehr lohnende Stellung. **Eigene Weinberge** 2c. erleichtern die Einführung bedeutend.
Nur solche Herren mit **1a Referenzen** wollen sich melden. Angabe des Umsatzes in den letzten 3 Jahren erwünscht. Offerten sub **F. B. Y. 372** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Unfallversicherung.
Von erster, **gut eingeführter Gesellschaft** wird, speciell für die Haftpflichtbranche, ein **gewandter Reisebeamter** für Königreich Sachsen gegen feste Bezüge zu engagiren gesucht. Gef. Bewerbungen mit Angabe über bisherige Thätigkeit erbeten unter S. 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Versicherungs-Inspector
findet Anstellung bei der Deutschen Lebensversicherung Potsdam.
Meldungen an Gustav Berner, Turnerstraße 19.

Annoncen-Agent
nur mit prima Referenzen gesucht. 14 Tage Probe gegen Provision, dann fixen Gehalt und Provision.
Offerten mit Angabe der Referenzen unter **W. B. 200 hauptpostlagernd.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.

Gegr. 1881. 55000 Mitglieder. 34600 Stellen besetzt.
Gesammt-Vermögen des Verbandes ℳ 1500000—.

Wir suchen für:

8490. **Bez. Arnsberg.** Eisenfabrikat., Buchd., Korresp., 26/36 J., ca. ℳ 3000, 1. Okt. od. eher.
8573. **Niederbayern.** Papierfabr., Korresp. f. engl. u. franz., mögl. ital., Verbrir. bevorz., Anf.-Geh. ℳ 3000 u. Tant., fr. Wohn., Holz u. Beleucht., bald.
8579. **Berlin.** Getreide, Dünger, Futtermittel, Kohlen u. landw. Masch., Abtheil.-Vorsteher, Branchekenn., Anf.-Geh. ca. ℳ 4000, Pensionsberech., Antritt u. Abrede.
8691. **Posen.** Kolonialw. u. Wein, Lagerist, ℳ 2400/3000, 1. Okt. oder eher.
9114. **Nürnberg.** Haus- u. Küchenger., Deker., Berk., mögl. engl. u. franz., Christ, bis 30 J., militfr., ca. ℳ 3000, bald od. 1. Okt.
9115. **Bielefeld.** Wäschefabr., Reis. f. Nord- u. Mittel-Deutschl., ℳ 3000, 1. Jan. 1901.
9884. **Darmstadt.** Samenhdlg., Reis., Korresp. f. engl. u. franz., kath., bis ℳ 4000, bald.

Hauptstelle Leipzig, Harkortstr. 3, I. Fernsprecher 8566.

Wirthschafts-Abtheilung.

Per sofort oder 15. October suchen wir eine eminent tüchtige Kraft, welche im Stande ist derselben voll und ganz vorzustehen. Aeußerst tüchtig im Ein- und Verkauf, richtige Eintheilung des Personals, sowie Kenntniß der Spielwaarenbranche wird unbedingt verlangt. Gehaltsansprüche, Photographie, Zeugniß-Abschriften erbeten.

Waarenhaus Schaarschmidt & Co.,
Leipzig-N., Eisenbahnstraße 46.

Zum Besuch der Modistinnen
suche ich für mein Modewaarengeschäft einen in diesem Fach
bewährten Herrn
mit guten Empfehlungen bei hohem Salair.
Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen. Angebote unter **R. T. 537** befördert der **„Invalidendank", Leipzig.**

Tüchtiger Maschinenschreiber,

welcher Lust zur Reise hat, für erstklassige Schreibmaschine per sofort od. später gesucht. Dauernde, angenehme und sehr gut lohnende Stellung. Bei erzielten Resultaten Uebertragung e. selbstst. Postens geboten. Off. sub S. 124 Exp. d. Bl.

Von einer der leistungsfähigsten
Lichtdruckereien,
verbunden mit umfangreicher **Buch- u. Steindruckerei,** wird ein mit dem **Vertrieb von**
Postkarten etc.
durchaus vertrauter Herr
fürs Comptoir, eventuell Reise, gesucht. — Nur **erste Kräfte** wollen sich mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen melden unter Chiffre S. 17 Exped. d. Bl. Discretion wird zugesichert.

Für Contor und Reise
wird ein intelligenter, fleißiger Herr, nicht unter 30 Jahren, welcher gute Erfolge aufzuweisen hat, von einem Fabrikgeschäft der Nahrungsmittelbranche zu engagiren gesucht.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter R. Z. 136 hauptpostlag. Leipzig erbeten.

Gesucht
für größeres Fabrikcontor zum sofortigen Eintritt ein gut empfohlener, junger Mann mit flotter Handschrift.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften zu richten an die Expedition dieses Blattes unter S. 115.

Gewandter, jüngerer Verkäufer
für das Detailgeschäft einer hiesigen Weinhandlung zu baldigem Antritt gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber wollen ihre Offerten mit näheren Angaben über seitherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter T. 71 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik
sucht gut eingeführte
Reisende
gegen hohes Gehalt, Tagespesen, sowie Provision. Antritt sofort od. 1. Oct. Offerten sub T. 49 an die Exp. d. Bl.

Reisender
von einer westfäl. Stahlwaarenfabrik gesucht. Jüngere strebsame Herren, die in Eisenw.-Detail-Geschäft gelernt, bevorzugt. Off. u. Z. 388 bef. die Expedition d. Blattes.

2 Provisionsreisende
gesucht. Zu melden 1—3 Uhr.
A. O. Braun, Emilienstraße 27.

Tücht. Buchhdl.-Reisende od. redegew. Herren, welche sich dazu anbiet. möchten, sucht bei höchst. Provision auf gutgeh. Werke **Max Schmidt,** Leipzig. Bitte mögl. 10/9. c. 10—11 v. Tauchaerstraße 12 im Restaur.

Provisionsreisender gesucht
für Mineralwasser und Champagner-Weine, pro Flasche 1 ₰. Nur Solche, welche schon in diesem Fach thätig waren, wollen Adr. u. T. 76 in der Expedition dieses Blattes niederl.

Intelligenter energischer Herr,
der doppelten Buchführung mächtig, **flotter Correspondent u. Stenograph, sicherer Rechner, durchaus zuverlässiger Arbeiter,**
wird von einem Berliner Verlagshause per sofort oder später gesucht.
Nur Herren mit Ia Zeugnissen, auch aus der Bank- oder Waarenbranche, wollen Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißcopien, Angabe der Gehaltsansprüche und Angabe von Referenzen an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** sub **J. Z. 6698** eins.

16—18jähriger
gewandter Comptoirist
findet per 1. October Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 102 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Correspondent
für Deutsch, perfect in Stenographie, von größerem Bankgeschäft in dauernde Stellung per 1. October c. gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtiger
Kaufmann
für **Correspondenz-, Casse-, Lohnwesen,** per 1. October a. c. von **Zwickauer Fabrikcomptoir** gesucht, gute Handschrift, Stenographie, Kenntnisse von Englisch und Französisch erforderlich!
Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen befördert unter **Z. 5121** die Expedition dieses Blattes.

Paris.
Ein junger strebs. **Kaufmann** mit guter Handschrift und Kenntnissen der franz. u. engl. Sprache wird von einer Pa.-Firma (Import u. Export) für jetzt oder 1. November gesucht. Offerten nur schriftlich mit Lebenslauf, Photographie u. Gehaltsanspr. a. **The Etienne College of Languages,** Beethovenstraße 9, I.

Junger Mann,
zuverlässig, willig und möglichst militärfrei, mit gewandt. u. schöner Handschrift, wird für ein älteres Lotterie-, Cigarren- und Agenturgeschäft in dauernde Stell. gesucht. Ders. soll unter Anleit. u. Aufsicht mögl. selbstst. arbeiten u. übrigens helf. Hand sein können. Nur solche Off. m. kurz. Lebensl., Zgn.-Abschr., Photogr. u. Gehaltsanspr. u. **S. 180** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann
mit guter Handschrift und flott im Stenographiren, wird in einem Brauerei-Contor
1. October gesucht. Reflect. wollen Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsangabe u. U. i. 5333 bei Rudolf Mosse, Halle a/S., niederlegen.

Kfm. Lehrling
mit befriedigender Schulbildung aus guter Familie zum sofortigen Eintritt gesucht gegen monatliche Vergütung.
Seidenhaus Michels & Cie.
vorm. Freund & Thiele.

Comptoirist oder Fräulein
für größere Papierfabrik **Ostpreußens** bei gutem Gehalt gesucht. Bewerber, welche branchekundig, stenographiren und Schreibmaschine schreiben können, bevorzugt. Off. mit Gehaltsansprüchen u. T. 79 Exp. d. Bl.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche zum sofortigen Antritt einen jüngeren, gut empfohlenen
Commis.
Franz Otto Nachf.,
Eisenberg, S.-A.

Zum 1. October
wird von einem hiesigen **Grosso-Geschäft** der **Garn- u. Weißwaaren-Branche** ein gut empfohlener
Commis
gesucht. Kenntniß der Artikel Bedingung. Off. unter T. 119 in die Exped. d. Bl.

Commis-Gesuch.
Für eine größere Colonialwaarenhandlung wird per 1. October ein **gewandter Verkäufer** gesucht. Offerten unter S. 8 postlagernd Zwickau erbeten.

Suche für mein **Posamenten- u. Kurzwaarengeschäft** en gros per 1. October event. auch später einen
Commis für Comptoir und Lager.
Angabe über bisherige Thätigkeit, Zeugnißabschriften, Alter u. Gehaltsansprüche erwünscht. Off. u. T. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Für **Galanterie-, Leder- und Kurzwaarenbranche** wird ein gut empfohlener tüchtiger
Commis,
der im Detail-Geschäft und in der Decoration firm ist, per 1. October
gesucht.
Offerten mit Angabe der bisher. Stellungen, möglichst mit Photographie an
J. Bargen Söhne,
Dresden-A.

Tülle und Spitzen.
Lagercommis, möglichst mit der Branche vertraut, baldigst **gesucht.**
Neu & Willichs, Köln.

Verkäufer,
militärfr., zum 1. October c. in **Cigarrengeschäft** gesucht. Off. nur mit Zeugnißabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche, unter R. 151 an die Expedition dieses Blattes.

Suche zum Antritt per 1. October einen
Commis,
welcher sich als **Verkäufer, Comptoirist** und **Reisender** eignet.
Elsfeld i/Vogtl. F. A. Morgner.

Zu sofort gesucht
für in Kürze außerhalb zu übernehmendes Geschäft **junger, freundl. und flotter Verkäufer** der Colonialw.- u. verw. Branche, nicht über 20 J. alt. Gute Gelegenheit, sich Kenntnisse der Drogen- und Farbenbranche anzueignen. Gef. **nur schriftl.** ausf. Ang. nebst Zeugniß-Cop., Gehaltsanspr. u. mögl. Bild erb. **C. Mertz,** i. Fr. Firma i. S., Postfr. 177.

Volontaire. Jeune Français possédant quelques connaissances commerciales, peut trouver place comme volontaire, dans mon importante maison, à des conditions très avantageuses.
Bonne occasion pour apprendre à parler et à écrire la langue allemande ainsi que pour se familiariser avec toutes les branches du commerce. — S'adresser **R. 193** au bureau de ce journal (Tageblatt).

Suche per 1./15. October a. c. für mein **Colonialwaaren-Geschäft en gros & en detail einen tüchtigen, zuverlässigen,**
soliden jungen Mann.
Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Refer. unter F. 100 postlag. Greiz i/V. erb.

Musterschneider für größere Maschine, im Packen gewandt u. mit allen Lagerarbeiten vertraut, von Tuchversandgeschäft sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen unter W. D. 12 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Für **Schneider-Artikel en gros,** Spec. Knöpfe, per 1. October jüngerer
Lagerist
gesucht. Bewerber, jedoch nur aus der Branche, wollen Off. mit Gehaltsanspr. unter **U. w. 5370** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** send.

Zur Besorgung der schriftlichen Arbeiten für größere Fleischerei wird ein im Rechnen durchaus zuverlässiger
junger Mann
mit guter Handschrift gesucht. Vorläufig für Nachmittags.
Offerten unter E. K. 20 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Junger Schreiber
findet dauernd gute Stellung. Offerte detaillirt nur schriftlich erbeten.
F. W. Mittentzwey-Windsch,
Kunst-Handlung.

Junger Schreiber
mit flotter Handschrift, guter Rechner, sofort in dauernde Stellung gesucht. Off. unter T. 112 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger intell. Schreiber, der schon im Buchhandel gearbeitet hat, sofort für **Weida** (Thür.) gesucht. Angebote unter T. 133 an die Expedition dieses Blattes.

Musterzeichner ges. Matthäikirchhof 31, I.

Lithograph oder Steindrucker, energ. u. umsichtig, welcher in beiden Fächern selbstständ. sich zu helfen weiß, findet als **Leiter** einer kl. Druckerei dauernde Stellung. Lebenslauf, Zeugnißabschr., Gehaltsansprüche erb. unter L. 81. hauptpostlagernd Leipzig.

Jüngen **Steindrucker** zum Fortdruck stellt ein **H. Günther,** Militärbilderfabr., Berliner Straße 69.

Buchdruck-Maschinenmeister
für illustrirte Kataloge in eine größere Druckerei des Vogtlandes zum sofortigen Antritt gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Ansprüche sind unter **„Maschinenmeister"** in **Hotel Stadt Freiberg, Brühl,** niederzul.

Nach Siebenbürgen
Ein tüchtiger, solider **Schweizerdegen,** der an der Johannisberger Cylinderdruckpresse und Bostonpresse Hübsches leisten kann, der im Accidenzsatz ebenso tüchtig und bewandert, militärfrei, evangelischer Religion ist, und angenehme Umgangsformen besitzt, findet per sofort bei Convenieng **dauernde Condition. Wochenlohn 11 Gulden** ö. W. — **Reisegeld 20 fl.** — Locale Lebensverhältnisse sehr billig. — Gesundes Klima. — Schöne Gegend.
Offerten sofort erbeten an **G. A. Reissenberger,** Buchdruckerei und Buchhandlung, **Mediasch,** Siebenbürgen.

Jungen Buchbinder verl. Zobst, Johannisg. 30.

Buchbinder,
welcher mit Schneidemaschine vertraut, nach dem **Vogtland gesucht.** Off. unter **„Buchbinder"** Hotel Stadt Freiberg erbeten.

Tüchtiger Buchbinder
für die Bücherstube einer Buchdruckerei in Leipzig sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter T. 61 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein I. Preßvergolder
(prima Kraft) findet dauernde, gut bezahlte Stellung bei
Georg Schaefer, Magdeburg,
Buchbinderei.

Tüchtige, selbstständ. Monteure
für Licht- und Kraftanlagen sofort gesucht. **Carl Berger,** Installationsbureau, **Mansfeld.**

Elektromonteure für Licht- u. Signalanlagen per sofort gesucht.
W. Goldhahn & Co., Nürnb. Str. 18.

Tüchtigen **Kernmacher** für Metallwaaren suchen **Ferdinand Flinsch & Co.,** Kohlenstraße 18/20.

Ein **Schmiedegeselle,** guter Feuerarbeiter, gesucht Schenkendorfstraße Nr. 52.

Tüchtige Schlosser
für Kunstschmiedearbeit, sowie **2 Arbeitsburschen** sucht
Herm. Kayser, Südstraße 11.

Für 1 hies. Druckfestmaschinen-Fabrik wird 1 gewissenh., evt. älterer **Schlosser,** m. den Bau gr. **Flach- u. Eckenheftmaschinen** selbstständ., sowie **Buchbindermasch.** ausbl. kann, dauernd bei h. d. Wochenlohn gesucht, event. extra Prämie. Offerten u. **S. H. 597 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Tüchtiger Bauschlosser, auf Gas- und Steinmetzelarbeit eingerichtet, sofort gesucht Plagwitzer Straße 15.

Gesucht tüchtige Gürtler,
welche mit Arbeiten von Beleuchtungs-Körpern Bescheid wissen. Zu melden unter **H. W. 4290** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Tüchtige **Holzdrechsler** a. Bauerbeit für Zubehört. s. **O. Hertzsch,** L., Antonstr. 9.

Tischlergesellen sofort gesucht
Reudnitz, Dresdner Straße 71, I.

Tischlergesellen auf Polstergestelle, welche auf fournirte Arbeit eingerichtet sind, gesucht Reuschönefeld, Eisenbahnstraße 58.

Tischler sucht Töpferstr. 4, II. links.

Tücht. Tischler f. pol. Arbeit sofort für dauernd ges. **Wilh. Erhard, Lengsfeld.**

2 Böttchergesellen
gesucht. **Carl Heinoldt,**
Dorfstraße 30.

Ein Tapezierergehilfe
sofort ges. **Otto Grismeyer,** Reichsstr. 14, III.

Tapezierer, in allen Arbeiten bewandert, gesucht **B. Friedrich,** Petersteinweg 18.

Tüchtigen Tapezierergehilfen sucht **P. Michaud,** Markt 8.

Tapezierergehilfe gesucht Königstr. 6, Mag.

Malergehilfen werden angestellt Sophienstraße 10, **Burmeister.**

Fünf Malergehilfen
werden eingestellt Neubau Mühlstraße Nr. 4, Reudnitz, **Rich. Rauschenbach.**

Malergehilfen f. L.-Anger, Kurfstr. 17, III. l.

Tücht. Vorrichter u. Stepper
für ein ff. **Maßgeschäft** 1. Octbr. gesucht. Off. unter **U. v. 5369** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche bis 22. Sept. od. später für meine Conditorei nach **Bernburg** (Anhalt) einen tüchtigen
I. Conditorgehilfen.
Gefl. Off. mit Zeugnißabschr. sind einzel. an **Otto Kasten,** Friedeberg b. Freiberg, Sa.

Solider, fleißiger
Bäckergehilfe
für unsere Waffelbäckerei bei gutem Lohn u. dauernder Stellung gesucht.
Riquet & Co., Gautzsch.

1 Koch, 1 Buffetier, Kellner, Hausd., Buffet- u. Hausburschen sucht **O. Frohberg,** Roc.-Bur., Gr. Fleischergasse 21.

Für ein Kaffee- und Colonialwaaren-Grosso-Geschäft in Leipzig wird per 1. Oct. ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift (mögl. Inhaber des Einjähr.-Freiw.-Zeugnisses) als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter T. 8 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schiffsjungen
sucht und placirt sofort an erstklassigen Schiffen mit großen transatlantischen Reisen.
Paul Merker,
Seemannsh.
Hamburg,
Stubbenhuk Nr. 24.

Für meine **Eisenwaaren- u. Ofenhandlung** suche sofort od. 1. Oct. einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Station im Hause.
Wilh. Herbert, Halle (Saale).

Lehrling.
Sohn **rechtschaffener** Eltern, mit **guter Schulbildung,** findet gediegene Ausbildung in Engros-Gesch. f. Haus- u. Küchenger., Eisenw. Antritt per 1. Octbr. oder später. Off. unter N. 57 hauptpostlagernd erb.

Lehrling
in Export-Geschäft gesucht. Bedingung ist Bereckt. zum Einj.-Freiw.-Dienst oder Vorbildung in fremder Sprache und gute Handschrift. Selbstgeschriebene Offerten unt. L. U. 6087 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Suche für meine **Drogen- und Farbenhandlung** per sofort oder später
Lehrling
mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie.
Rob. Ziesche jr.,
Leipzig-Gohlis.

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als **Lehrling** für das Contor einer hiesigen Maschinenfabrik für nächste Ostern gesucht. Schriftl. Offerten unter L. C. 1 an **Hertel's Ann.-Bur.,** Katharinenstr. 21.

Lehrling.
Für ein hiesiges Tüll-, Spitzen- und Weißwaaren-Engros-Geschäft wird per 1. October unter günstigen Bedingungen ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht.
Offerten unter G. M. 14 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Hausierer für potent. Artikel gesucht. Zu melden 3—4 Uhr Emilienstraße 27, part.

Diener, Marktheifer, Locker, Kutscher, Kellerarbeiter und Hausbursch. sucht **O. Frohberg,** Placirungs-Bureau, Gr. Fleischergasse 21.

Hausmann,
verheirathet, möglichst pensionirter Beamter, welcher bereits Hausmanns-Stellung bekleidet hat, unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Offerten unter T. 94 Exped. d. Bl.

Fabrikhausmann,
der sich auch in der Fabrik gut brauchbar verwenden läßt, suchen per 1. Oct. Gustav Hilgge & Co., Plagwitz, Eisengießerei und Maschinenfabrik.

In ein. kl. Villengrundst. (Gohlis) **wird ein kinderl., gut empf. Ehepaar** beh. Uebern. d. **Hausmannsp.** z. Besorg. des Gartens für 1./10. ges. Der Mann k. seinem Beruf nachgehen. Off. u. **Z. 50** Fil., Katharinenstr. 14.

Suche per sofort einen jüngeren, zuverläss. **Markthelfer,** welcher möglichst in gleicher Branche thätig war. Nur solche, welche gute Zeugnisse vorlegen können, wollen sich melden Reichsstraße 10, part.
Pelzwaaren-Confection.

Arbeiter
mit Schippe und Hacke werden Montag früh angenommen Kleinzschocher, Klingestraße, Ecke Fabrik **Fritz Schulz Junior.**

1 Mann zum Ausbessern der Kisten sucht Anton Ch. Strödtner,
L.-Gohlis, Blumenstraße.

20—30 Erdarbeiter gesucht am Rathhausneubau Kaiserin-Augustastraße.
Zu melden beim Bauarbeiter.

Arbeiter sofort gesucht
Thür. Bahnh., **Heinrich Schwarz Nachf.**

1 solider Kutscher
gesucht. **Carl Heinoldt,**
Dorfstraße 30.

Gesucht ein **Geschirrführer** Lochstraße 21.

Zwei junge Burschen
zur **Fahrstuhlbedienung** für Hirzel's Haus für 20. September 1900 gesucht.
Schriftliche Meldungen mit Angabe der bisherigen Beschäftigung Nürnberger Straße Nr. 59 B, I. abzugeben.

Arbeitsbursche
gesucht. Buchbinderei, Gutenbergstraße 7, III.

Jüngst. **Arbeitsbursche** ges. Seeburgstr. 53, H. II. r.

Ein **Arbeitsbursche,** der schon in **Malergeschäft** war, für dauernd gesucht
L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 61.

Laufburschen,
die längere Zeit in Waaren-Geschäften thätig waren, sucht zum sofortigen Antritt
H. Mannheimer,
Grimmasche Straße 27.

Jüngerer Laufbursche gesucht zum sofortigen Antritt.
Seidenhaus Michels & Cie.,
vorm. Freund & Thiele, Leipzig.

Ein Laufbursche,
nicht über 17 Jahre alt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Fecher & Danker,**
Katharinenstr. 26.

Jüngerer Laufbursche gesucht.
Franz Loose, Hospitalstraße 14.

Laufburschen oder **jüngere Markthelfer** für Manufacturwaarengeschäft sofort gesucht. Offerten mit Lebensanspr. unter T. 114 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht jüngerer Laufbursche
von 15—16 Jahren, welcher **Nachmittags** die Fortbildungsschule besucht. Mit näherer Angabe zu melden u. T. 59 Exped. d. Bl.

Jung., kräft. **Laufbursche** für Buchhändlerwege gesucht Königstraße 10, III. l.

Placir.-Institut für Damen (Frau Sander) Sidonienstraße 5 b, part.

Suche zur
Gesellschaft und Stütze,
ev. musikalisches, nicht zu junges **Fräulein** aus guter Familie, im Haushalt, Nähen und etwas Schneidern bewandert. Antritt 1. od. 15. October.
Gehaltsansprüche Dom. **Tschackisdorf** bei Tschecheln, Kr. Sorau, senden.

Für 15. Septbr. oder 1. Octbr. wird ein zuverlässiges besseres **Kindermädchen** oder **Kindergärtnerin II.** aus der Nordvorstadt, Gohlis oder Eutritzsch, **tagsüber** zur Beaufsichtigung eines 3jährigen Kindes gesucht.
Offerten unter T. 48 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kinderfräulein
aus guter Fam. p. 1. Oct. für 3 Kinder von 4—9 Jahren, im Nähen und Plätten geübt, für Nachmittags gesucht.
Frau **Kissmodel,** Grossstraße 17.

Gesucht wird ein gebildetes Fräulein, nicht unter 20 Jahren, mit sprachlichen und musikalischen Kenntnissen, für ein Mädchen von 10 Jahren und zur Hilfe im Haushalt
Simsonstraße 2, parterre.

Suche zum 1. October bei hohem Lohn **tüchtiges, erfahrenes Kinderfräulein,** welches im Schneidern und Kochen erfahren sein muß. Mit Zeugnissen zu melden
Frau **Emma Klebel,** Frankenburgstr. 17.

Junge gebildete Französin oder Deutsche, die der franz. Sprache mächtig ist, wird während der Nachmittage zur Gesellschaft für zwei Knaben gesucht. Off. unter Dr. 8 19 Ann.-Exped., Wettiner Str. 32, erbeten.

Verband kaufm. Gehilfinnen,
Hospitalstrasse 28.
Stellenvermittlung: Wochent. 1—4 Uhr, Sonnt. 11-12 Uhr.
Buchhalterinnen, Caissirerinnen, Verk. 2c.

Für ein anständ. größ. **Galanterie-Gesch.** wird eine tüchtige, jüngere
Buchhalterin,
welche womöglich schon früher im Verkauf thätig war, gesucht. Dieselbe hätte die Casse mit zu übernehmen. Gef. Off. m. Zeugnißcop. u. Geh.-Anspr. sub Z. 309 Exped. d. Bl.

Eine gebildete Dame,
welche möglichst Sprachkenntnisse besitzt, wird in selbstständige Stellung für ein **Versandgeschäft** gesucht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Ausführlich gehaltene Bewerbungsschreiben sind einzureichen unter S. 166 durch die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. October, evt. früher suche eine junge Dame als
Cassirerin,
perfect in einfacher Buchführung und Correspondenz. Der Bewerbung sind Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie beizulegen.
Hermann Wolff,
Halberstadt.

Contoristin
mit schöner Handschrift, tüchtige Rechnerin, per sofort oder 1. Octbr. ges. Off. u. N. 36 hauptpostlagernd erb.

Dame sucht ein Kaufmann für leichte Contorarbeiten und kleine Wirthschaft (Junggeselle). Für letztere ist Hilfe vorhanden. Gewünscht wird alleinstehende Dame von anständigem und bescheidenem Wesen, welcher daran gelegen ist, eine dauernde angenehme Stellung inne zu haben. Gefl. Angabe mit Photographie, welche zurückgeht, an **Rudolf Mosse, Leipzig,** u. L. S. 6127.

Tüchtige Contoristin
mit flotter Handschrift wird für ein Pelzwaaren-Confections-Geschäft sofort gesucht. Branchekenntniß erwünscht. Geldbegabt. Off. mit Gehaltsanspr. u. **T. B. 669 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Für **Comptoir** und **Lager** einer hiesigen größeren **Chocoladenfabrik** junge Mädchen mit guter Schulbildung als
Lernende
gesucht. Off. u. T. 93 Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht nach Dresden
tüchtige Verkäuferinnen, welche schon in der feineren Lederwaaren-Branche gewesen sind.
Anfangsgehalt 60—75 Mark.
Offerten unter **O. S. 3000 hauptpostlagernd Dresden** erbeten.

Für ein größeres **Putz- u. Modewaarengeschäft** werden per sofort oder später eine branchekundige
I. Verkäuferin
und eine ganz selbstständig arbeitende
I. Putzarbeiterin
gesucht. Hohes Gehalt u. angenehme dauernde Stellung.
Gef. Offerten unter **S. J. 603** an **„Invalidendank", hier,** erb.

Eine routinirte
Verkäuferin
gesucht, welche mit der **Posamenten-Branche** und seiner Kundschaft vertraut. Offerten unter L. L. 3844 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche sofort oder 1. October
für mein Geschäft auf dem Lande **solides, gewandtes Fräulein** aus bess. Familie, welches in allen weiblichen Handarb. erfahren ist. Voller Familienanschluß. Offerten unt. **W. M. 399** beförd. **„Invalidendank", Dresden.**

Gesucht nach **Altenburg** eine **tüchtige**
Schuhwaaren-Verkäuferin
per sofort, ev. 15. September. Näheres bei
H. Nordheimer,
Petersstraße Nr. 48.

Angehende Verkäuferin oder Lernende
mit Anfangsgehalt für Manufacturwaaren und Wäsche zum 1. October gesucht. Vorstellung Sonntag von 9—1 Uhr.
M. Rösinger, Dresdener Straße Nr. 79.

Gesucht nach Dresden
tüchtige Verkäuferinnen, welche schon in der Spiel- und Galanteriewaarenbranche thätig gewesen sind.
Anfangsgehalt 60—75 Mark.
Offerten unter O. S. 5000 hauptpostlagernd Dresden erbeten.

Durchaus tüchtige
I. Verkäuferin
christl. Conf. mit pr. Ref. für Manufactur-, Modewaaren- u. Confections-Geschäft per sofort oder 1. October gesucht. Off. mit gen. Angaben bisheriger Thätigkeit, Photographie u. Gehaltsansprüchen unter C. 813 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf.

Junges Mädchen aus guter Bürgerfamilie als Lernende für m. Laden gesucht. Offerten mit Entschädigungsansprüchen schriftlich erbeten.
Winkler's Papierhandlung J. Zirkel, Windmühlenstraße 22.

Feines Aufschnitt- und Wurstwaarengeschäft sucht ein junges Mädchen als lernende
Verkäuferin
mit Familienanschluß. Röh. Südstr. 17, I. rechts.

Taillen-, Rock- u. Mäntel-Arbeiterinnen,
jedoch nur erste, gediegene Kräfte, suchen Linze & Grasshoff, Neumarkt 3.

Tücht. Zuarb. u. Lernende für bessere Schneiderei ges. Colonnadenstr. 9, II.

J. Mädch. a. Lernende i. f. Damenschneiderei ges., prakt. Schnittschn. gelernt, Moltkestr. 19, I. r.

Gesucht eine geübte Wäschenähterin zu dauernder Beschäftig. Auch eine Lernende w. angenommen. Adeline Hahn, Barfußgäßchen.

Junges Mädchen (14—16 Jahre) für leichte Weißnäherei als Zuarbeiterin in dauernde Stellung gesucht.
J. G. Ritze, Hainstraße 10.

Tapezierer-Näherin
sucht P. Michaud, Markt Nr. 8.

Gesucht wird eine
perfecte Glanzplätterin
zur selbstständigen Führung eines Geschäfts, möglichst für eigene Rechnung.
Adressen unter S. K. 608 an den „Invalidendank", Leipzig.

Plättlernende w. u. direct. Leitung der Frau bei günstigen Bedingungen angen. L.-Reudnitz, Margarethenstraße 6.

Geübte Repassiererinnen, Spulerinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Anton Ch. Striedter,
Gohlis, Binnenstraße 14.

Auslegerin
für Steindruck sucht
Hermann Ludewig, Thalstraße 29.

Falzerin i. u. auch Haus f. Jahr. Johannisg. 30.

Junge Mädchen aus bess. Familie zur Erlernung des Coloirens u. anderweit. ganz leichten Arbeiten stellt ein Kunst-Verlag Hugo Günther, Berliner Str. 69.

Arbeitsmädchen, 14—17 Jahre gesucht. H. Krause, Petersstr. 33.

Mädchen von 14—15 Jahren aus anständ. Familie, das zu Hause schlafen kann, wird zu leichter Arbeit gesucht Magazingasse 11, I.

Als Wirthschafterin
findet anständ. Mädchen in gef. Jahren, im Nähen nicht unerfahren, für Filialgeschäft angenehme Stellung, desgl. junges gewandtes Mädchen als
lernende Verkäuferin
für Manufactur-, Weiß- und Wollwaarengeschäft gesucht. Freie Station im Hause.
Offerten erbeten an
Albrecht Teubert, Rochlitz i/Sachs.

Wirthschafterin für kl., alleinsteh. Herrn gesucht. Beworz. g. Köchin. Zu meld. Sonntag od. Montag Vorm. Ulitzsstr. 24, p. l. Vorn.

Gesucht
für sofort eine gebildete, unabhängige Frau oder älteres Fräulein, welches auch gut in der Küche bewandert ist, zur selbständigen Führung des Haushaltes eines älteren Herrn in einer Villa bei Leipzig. Anerbieten mit Empfehlungen nebst Photographie und Angabe der Ansprüche unter T. 37 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschaftsfräulein.
Ein tüchtiges, ganz zuverlässiges Mädchen, welches perfect kochen, bügeln u. nähen kann, wird für 1. October zu engagiren gesucht.
Offerten mit Zeugnissen erbeten.
Frau Walther Popplitz, Plauen i/V.

Suche per 15. Sept. eine Stütze, welche gut kochen kann. Zu melden zwischen 9 u. 12½ Uhr Fregestraße 28, III. links.

In eine kl. Landapotheke wird ein junges geb. Mädchen als Stütze ges. Familienanschl. Dienstmädchen vorhanden.
Bärenwalde (Sa.) Apoth. Zielkner.

Gesucht zum 1. October
ein nicht zu junges Mädchen als
Stütze der Hausfrau.
Selbiges muß schneidern, plätten u. selbst. kochen können u. die Beaufsichtigung zweier Kinder von 11 und 8 Jahren übernehmen. Guter Lohn und frdl. Behandlg. zugesichert.
Dorotheenstraße 2, I. links.

Köchin gesucht,
die gut bürgerlich kocht und etwas Handarbeit übernimmt. Vorzustellen mit Zeugnissen Thomasring 13, II.

Junges Mädchen
w. in einem Hotel od. dgl. Gel. d. Kochen erlernt hat, wird bis zum 1. Octbr. d. J.
als Mamsell für kalte Küche ges.
Restaurant Drei Rosen, Petersstr. 27.

Gesucht den 1. oder 15. Oct. eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Ordnungsliebe und Sauberkeit besonders erforderlich. Gute Zeugnisse mitzubringen. Frau Dr. Engelmann, Carl-Tauchnitzstr. 23, II.

Für eine feine Herrschaft in Erfurt wird eine
tüchtige Köchin
zur selbstständigen Führung der Küche gesucht. Antritt 1. October. Angenehme Stellung.
Offerten nebst Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen sind an die Bahnhofs-Restauration zu Erfurt zu richten.

Zum 1. October gesucht eine
saubere fleißige Köchin,
welche etwas Hausarbeit übernimmt, nicht unter 20 Jahre. Mit Zeugnissen vorzustellen Auenstraße 9, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Oct. für 3 Erwachsene
ein besseres nettes Mädchen,
welches kochen, plätten u. etwas nähen kann. — Für die geringere Arbeit wird eine Nebenhilfe gehalten.
Zu melden bei Frau Hübner, L.-Gohlis, Leipziger Straße 13, II.

Gesucht wird zum 1. October ein
gewandtes, sauberes Mädchen,
welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Theaterstraße 6, I.

Eine wirklich gute Herrschaft von 3 erwachs. Personen, welche das Parterre in ihrer Villa bewohnen, deren braves Mädchen 11 Jahre hier ist und weg. Verheirathung den 1. Oct. oder etwas früher abgeht, sucht ein Mädchen, das bürgerlich kocht, b. 60—80 Thlr. Grobe Arbeit und Wäsche ist gänzlich ausgeschlossen. Stellung ist nicht schwer, wird auch gern freie Zeit gewährt. Frau Günther, Gohlis, Gartenstraße 9b, Bäckerei u. Vermittlung.

Mädchen für Küche und Haus (3 Pers.) für 1. October gesucht. Bestempfohlene Bewerberinnen woll. sich Villa Kaiser-Friedrich-Straße 20, Gohlis, melden.

Für Professorenfamilie in England werden für October
zwei Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus zu miethen gesucht. Zu meld. Moserstr. 4, III. l.

Mädch. f. Küche, Haus, Herd, Aufwasch u. Land erb. sehr gute St., jed. Mädch. erh. l. St. g. umf. u. l. Miethsthlr. Bücherstr. 17, II., Vorn.

Ein kräftiges, ordentliches Mädchen für Küche und Haus gesucht
Kurprinz-Apotheke,
Sternwartestr. 29.

Gesucht z. 15. September ein Mädchen v. 16—21 J. für Küche u. Hs. Geb.-Buchstr. 13, pt.

Gesucht per 1. October ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus in klein. besseren Haushalt. Mit Buch zu melden Promenadenstraße 10, I. rechts.

Ges. z. 1. October ein anst. Mädchen für Küche u. Haus bei guter Behandlung. Mit Buch zu melden Humboldtstr. 12, 2 Tr.

Gesucht zum 1. Oct. ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Haus.
Jetziges Mädchen 12 Jahre da.
Sidonienstraße 53, II.

Kochschülerin. Geb. Dame, im Kochen, Braten, Backen, Einlegen sehr bewandert, sucht noch 1—2 jg. Mädchen aus bess. Kreis, w. d. feine bürg. Küche erl. möcht. Keine Speiseanstalt, sond. Familientisch. Vorzügl. Empfehl. Preis monatl. 25 ℳ, incl. Mittagstisch. Off. u. S. 219 Exped. d. Bl. erb.

Kochlernende kann sofort eintreten. Buchholz' Restaurant, Dorotheenplatz 1.

Ein junges Mädchen kann das Kochen erlernen Kunze's Garten.

Gesucht per 1. October bei hohem Lohn ein tüchtiges Hausmädchen. Mit Buch zu melden Weststraße 56, III. links.

Suche per 15. Sept. ein anständ., fleißige Mädchen als Zweite für Hausarb. Zu meld. zwischen 9 u. 12½ Uhr Fregestr. 28, III. links.

Gesucht zum 15. September ein jüngeres, ordentliches Mädchen als
zweites Mädchen
für leichte Handarbeit. Zeugnißabschriften erbeten. Frau Dr. Eilfeldt, Rochlitz i. S.

Ges. kräft., saub. Mädch., 16—18 J., f. häusl. Arbeit. Mit g. Zeugn. Münzgasse 18, II. l.

Aeltere, brave, zuverlässige und erfahrene
Frau oder Mädchen
wird für einen kleinen Privathaushalt in dauernde und angenehme Stellung gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Z. 402 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fleißiges, anständ. Mädchen per 1./10. für häusl. Arb. ges. Mit Buch zu melden Poststraße 15, I. links.

Suche für 1. October für feines Haus nach auswärts ein im Schneidern und Handarbeiten gewandtes
Fräulein
oder Stütze der Hausfrau, mit Beaufsichtigung zwei größerer Mädchen.
Vorzustellen Südstraße 2c, 2. Etage, zwischen 11—1 Uhr Vormittags bei
Frau Ferd. M. Wagner.

Mädchen f. Stube, Küche und Haus finden kostenlos Stelle (50 ℳ Schutzg.) u. bl. Wohn.
Marienheim, Querstraße 15, II.

Junges Mädchen
aus besserer Familie für Stubenarbeit und zur Stütze der Hausfrau gesucht. Zu melden Villa, Delitzscher Straße 13, 1. Etage.

Ein j. artiges, aber einf. Mädchen findet ang. Stellung, selbiges hat Gelegenh., sich in der Schneid. auszubilden. Adr. u. A. 1000 Ann.-Bureau, König-Johannstraße 14.

Für den Haushalt einer einzelnen Dame wird 1. oder 15. Octbr. ein nicht zu junges
Stubenmädchen
gesucht, welches Nähen, Servieren u. die ihr zukommenden Arbeiten gründlich versteht. Nur mit guten, mehrjährigen Zeugnissen zu melden früh von 10—12, Nachmitt. von 3—5 Uhr. Ferd.-Rhodestr. 23, II. Frau Hofrath Beyer.

40 Zimmermädchen,
sowie Haus-, Kinder-, Stuben-, Herd-, Küchen-, Aufwasch- u. Wäschemädchen b. 15—20 ℳ sucht bal. kostenfr. A. Reichelt, Vermittlung, Promenadenstraße 31.

Ein ordentl. Mädchen per 1. October gesucht Humboldtstraße 5, III. rechts.

In Familie von 3 erw. Personen wird 15. Sept. ein saub., zuverlässiges Mädchen gesucht. Neuere Löhrstraße 11, Ecke der Pfeffendorfer Straße.

Per 1. October durchaus ehrliches, willig. Mädchen, 16—18 Jahre, zu kinderlosen Leuten gesucht
Jacobstraße 13, part.

Für 1. October suche für
Dresden
ein fleißiges, sauberes und anständiges
Dienstmädchen
bei hohem Lohne.
Zu melden Leipzig, Mendelssohnstraße Nr. 12, II. rechts von früh 8—12 u. Nachmittags von 2—6 Uhr.

Gesucht
per October tüchtiges, erfahrenes
Dienstmädchen,
das selbstständig kochen kann. Lohn 80 bis 100 Thaler.
Plauen i. Vgtl. E. Uhlmann, Jägerstraße Nr. 20.

Dienstmädchen, 16—18 Jahre, per sofort oder 15. Sept. gesucht nur für Haus. Gohlis, St. Privatstraße, Bäckerei Zessel.

Saub. Dienstm. im Alter von 15 Jahren für kl. Haushalt per 1. October ges. Röh. Schützenstr. 11, II., bei Hrn. Hofmann zu erfrag.

Ein älteres reinl. Dienstmädchen,
welches auch kochen kann, findet bei einem alleinstehenden Fräulein angenehme Stellung. Lohn bei freier Station 240 ℳ pro Jahr. Reise wird vergütet. Offerten u. A. B. 405 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar, erbeten.

Gesucht zum 1. October ein anständiges, sauberes Dienstmädchen. Zu melden Gohlis, Bismarckstraße 13, Villa.

Für sofort oder später ein fleißiges, sauberes
Dienstmädchen
bei hohem Lohn gesucht
Leipzig-Lindenau, Lindenstr. 17, part.

Gesucht per 1. October ein m. j. Mädchen bei guter Behandlung und l. Dienst
Leipzig-Anger, Gartenstraße 54, p.

Dienstmädchen gesucht!
Jedes Mädchen erhält einen Miethsthaler und die Stelle ganz umsonst. Zwei alleinstehende Leute, die ihr Mädchen 6 Jahre in Diensten haben, suchen Familienverhältnisse halber ein anderes Mädchen bei 50—70 Thlr. Lohn, je nach dem Alter. Wäsche und grobe Arbeiten sind ausgeschlossen, selbstständiges Kochen wird nicht verlangt; selbiges kann sich im Kochen sowie in allen häuslichen Arbeiten noch gut ausbilden. Antritt kann zum 15. Sept., 1. Oct. oder später erfolgen. Suche eine Köchin, pro Monat 25 ℳ Gehalt, keine häuslichen Arbeiten zu verrichten, zu 4 erwachsenen Personen, jetzige verheirathet sich. Ferner suche ich ein Stubenmädchen für eine gute Mittme. Jetziges ist lange Jahre da. Lohn 60—70 Thlr. Antritt kann bis 15. Sept., 1. Oct. oder später erfolgen.
Frau Kröber, Vermittelungs-Bureau, Lichtstraße 11, II.

Für meinen kleinen Haushalt suche möglichst per bald oder October ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen u. Wäsche Bescheid weiß. Lohn 50—60 Thaler.
F. H. Radecke, Gerberstraße 19/27.

14—16j. Dienstmädchen findet für leichte häusl. Arbeit gute Stelle Steinstr. 51, II. r.

Tücht. Kellnerinnen f. hier u. auw. sucht Vlewes, Stellenverm.-Bur., Kl. Fleischerg. 5.

Zum 15. September oder 1. October wird ein nicht zu junges, sauberes und zuverlässiges
Kindermädchen,
welches auch Stubenarbeit mit zu verrichten hat, gesucht.
Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Fleischplatz 32, II.

E. ersahr. ält. Kinderfr. zur Wartung eines kl. Kindes sofort gesucht. Schlafen im Hause. Elisenstraße 2, bei Sommer.

Ein älteres Schulmädchen od. 14—15jähr. Dienstmädchen hauptsächlich für ein Kind gesucht Schenkendorfstraße 7, III.

Jüngeres, zuverlässiges Kindermädchen, welches bei den Eltern schlafen kann, wird sofort oder später gesucht
Auenstraße 18, 3. Et. links.

Aufwartung,
welche in feinen Häusern thätig war, von einzelnem Herrn gesucht
Querstraße 18, 1. Etage.

Saubere, fleißige Aufwartung
für die Vormittagsstunden 7—12 Uhr sofort gesucht Alexanderstraße 1, I. rechts.

Junges Mädchen, 15—17 J., als Aufwartung für ganzen Tag gesucht Sophienstr. 52, p.

Ehrl. Aufwartung gesucht Gottschedstr. 30, III.

Mädchen oder j. Frau als Aufwartung früh von ½8—½11, per Woche 3 ℳ.
Frankfurter Straße 27, I. rechts.

Stellengesuche.

Techniker,
der selbstständig Bauten ausgef. hat, sucht für sofort Stellung. Gef. Offerten u. K. I Carl Müller, Annoncen-Ann., Schulplatz.

Bautechniker,
firm in allen in besseren Baugeschäften vorkommenden Arbeiten, sucht Stellung in solchem Geschäfte, dessen Inhaber in 2 Jahren verfahren will. Eventuell auch Betheiligung mit 40 Mille. Ernste Offerten sub T. 9 Expedition d. Blattes.

Kaufmännischer Director.
Per 1. Januar 1901
event. früher oder später wünscht sich der kaufmännische Leiter eines industriellen Werkes zu verändern. Derselbe stammt aus bester Familie mit vorzüglichen Verbindungen, steht Mitte Dreißig und ist seit ca. 12 Jahren in der Maschinenbranche thätig. Mit allen Zweigen hierin vertraut, besitzt derselbe gute technische Bildung, vorzügliches Organisationstalent, ist ausgezeichneter Acquisiteur und routinirter Kaufmann. Neben guten Sprachkenntnissen bilden Tüchtigkeit in wirksamer Reclame, reiche und werthvolle Erfahrungen, Geschäftsgewandtheit, sowie repräsentable Erscheinung weitere Attribute desselben. Capitalbetheiligung nicht ausgeschlossen. Erste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gef. Offerten sub K. 874 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, erbeten.

Erfahrener, tüchtiger Kaufmann
per 1. Januar 1901
eventuell früher oder später sucht eine
leitende Stellung oder Reiseposten in größerem Hause.
Derselbe ist aus bester Familie mit vorzügl. Verbindungen, steht im dreißigsten Lebensjahre und 13 Jahre in der Küchen- und Eisenbranche thätig. Reiche Erfahrung, Geschäftsgewandtheit und repräsentable Erscheinung bieten Gewähr für erfolgreiche Thätigkeit. Capitalbetheiligung nicht ausgeschlossen. Erste Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Off. sub L. Z. 6093 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Erfahrener Bautechniker,
23 Jahre, sucht anderweit Stellung. Off. unter S. 176 Expedition dieses Blattes erb.

Referendar,
vertretungsberechtigt, sucht Stellung bei einem Rechtsanwalt, mögl. ab 1. Dec. d. J. Werthe Off. erb. sub T. 85 Expedition d. Blattes.

Tüchtiger Kaufmann,
geleruter Spediteur, sucht Stellung als Geschäftsführer, Disponent ꝛc. hier oder auswärts. Gute Referenzen.
Offerten erbeten sub T. 42 durch die Expedition dieses Blattes.

Gebildeter Kaufmann (33 Jahre), verheirathet, erfahren, zuverlässig und umsichtig, im In- und Auslande gereist, sucht
Vertrauensstellung
in einem älteren lucrativen Fabrikationsgeschäft im Vogtlande behufs event. späterer Betheiligung oder Uebernahme.
Gefl. Offerten unter F. 6721 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Reisender od. Correspondent.
Ein Deutsch-Amerikaner, gewiegter Geschäftsmann, sucht Stellung als
Reisender
für Deutschland, England oder Amerika. Branche nebensächlich. Derselbe würde auch ev. Stellung als englischer oder auch englischer und deutscher Correspondent annehmen. Gef. Offerten u. L. G. 6107 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Kaufmann,
welcher 15 Jahre als Reisender, Buchhalter u. Cassenverwalter in einer Biergroßhandlung thätig, sucht, gest. a. g. Z., anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche.
Gef. Offerten unter Chiffre A. G. 370 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Baumwollwaarenbranche.
J. Reisender, welcher mit Erfolg die Provinz Sachsen bereist hat, sucht 1. Oct. anderweitig Engagement. Offerten sub U. 1. 5288 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Detailreisender,
Manufacturist, 25 Jahre alt, verheir., sucht per 1. October Stellung für Lager oder Reise (en gros). Off. u. S. 229 Exped. d. Bl.

Energ., verh., j. Mann aus d. Buchbinderei- u. Papierbranche sucht sof. Stelle als
Reisender, Lagerist od. sonst. Anst.
G. Zeugn. verh. Gef. Off. T. 987 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Aetherische Oele ꝛc.
Repräs. Reisender, viele Jahre in Deutschland u. Ausl. thätig, sucht für October St. Off. erbeten sub L. P. 414 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Tüchtiger Kaufmann,
26 Jahre alt, firm i. d. dopp. Buchf., Gabelsb. Stenogr. u. in d. engl. Corresp. bew., sucht, auf Ia Zeugn. gest., dauernde Stellung. Offerten erbeten unter S. N. 617 an „Invalidendank", hier.

Bier!
Kaufmann, 27 Jahre alt, bisher in ersten Brauereien u. Bier-Engros-Geschäften thätig gewesen, sucht per 1./10. c. Stellung als
Buchhalter oder Reisender.
Gef. Off. u. T. 84 an d. Exp. d. Bl. erb.

Rout. junger Kaufmann
der Maschinenbranche, 27 J., firm in Buchhaltung incl. Bilanz, deutsch. u. franz. Corresp. (auch leichter engl.), mit gut. Disposition talent, exacter Arbeiter, repräsentabel, schon gereist, sucht Vertrauensposten, event. zur Unterstützung des Chefs od. Directors. Ia. Zeugn. u. Refer. Werthe Off. sub T. 60 Exp. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann,
26 Jahre alt, der sich zuletzt mehrere Jahre in England aufgehalten, mit guten franz. Kenntnissen, sucht Stellung auf Contor als englischer Correspondent oder Buchhalter. Ia Zeugnisse. Offerten unter T. 6694 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Vielseitig erfahrener Kaufmann,
flotter Correspondent, mit der dopp. Buchhaltung, dem Cassenwesen und allen Contorarbeiten vollständig vertraut, selbstständig u. zuverlässig arbeitend, sucht dauernde Stellg. in einem hies. Geschäft. Vorzügl. Empfehlungen. Gef. Off. u. T. 57 Exp. d. Bl. erb.

Correspondent,
spanisch, englisch, deutsch perfect, auch französisch, j. Besch. p. 1. Oct. a. e. War 8 J. a. d. W. E. v. S. Amerika. Gegenw. i. 1ssem Hamb. Exportb. Besch. Ansprüche. Ia Referenzen. Verheirathet. Alt. 30 J. Off. unter H. W. 7730 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Suche
für meinen Correspondenten der deutschen, russischen u. polnischen Sprache passende Stellung. Antritt kann am 1. October cr., event. früher, erfolgen. Engagementsunterhandlungen würde gern unternehmen. Off. unter T. 106 in die Exped. d. Bl. erbeten.

J. Kaufm., verh., mit Bauartikel sow. Stoffen, Beschlägen, Buchführ. ꝛc. durchaus vertr., sucht, gest. auf Ia-Zeugn., z. 1. Oct. o. sp. selbst. dauernde Stell., beh. unterz. sich jeder Arbeit. Gef. Offerten unter Z. 400 Exped. d. Bl.

Tüchtiger, erfahrener und gewissenhafter selbst. Kaufmann sucht, da viel freie Zeit, angemessene Beschäftigung. Offerten u. T. 31 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kfm., verh., bekannt in Tresp., Cig., Seifen und Colonialwaaren, sucht Vertrauensstellung in Contor od. Reise. Gef. Off. u. T. 19 Exped. d. Bl.

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stellung in Contor. Offerten unter T. 12 in die Expedition d. Bl.

Junger Mann, 12 Jahre in Möbel- und Möbelstoffbranche thätig, sucht Stellung auf Contor, Lager, Verkauf oder Reise. Ia Referenzen. Offerten unter T. 16 Expedition dies. Blattes.

Junger Kaufmann, militärfrei, sucht z. 1./10. in einem Waarengeschäft f. Comptoir, ev. f. Reisen, Stellung. Off. sub A. S. 358 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Contorist, seit Jahren auf Contor einer größeren Buchdruckerei mit Calculation und Buchführung vollständig vertraut, gel. Maschinenschr., sucht sich baldigst zu verändern. Gef. Offerten u. L. 843 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Junger Kaufmann
(20), sert. Engl. (Conv. correct u. fließ.), gut Franz., thät. Leipzig, Berlin, Paris, London, vorzügl. kaufm. Talent, Stenogr., Maschinenschr., schöne Handschr., sucht selbstständ. Posten sof. oder 1. Octbr. Offerten unter Z. 5125 Exped. dieses Blattes erbeten.

Intell. junger Mann
sucht Contorstellung oder dergl. (Kenntn. in Stenographie), Caution bis 100 ℳ kann event. gestellt werden. Off. u. C. B. 100 postl. Reudnitz, Postamt 15, erbeten.

Ein gewandter, tüchtiger, flotter **Verkäufer,**
23 J. alt, m. d. Colonialw.-, Südfrucht- u. Cigarrenbranche vollst. vertraut, Ia Zeugnisse, sucht per 1./10. passendes Engagement, event. Caution bis 5000 ℳ. Gefl. Offerten unter H. B. 18 hauptpostlagernd Plauen i/V.

Tücht. Kaufmann,
32 J. alt, verh., militärfrei, cautionsfähig, welchem nur Ia.-Zeugn. u. Empfehlungen zur Seite stehen und gegenwärtig seit 12 Jahren mit Erfolg für ein gesch. Manufacturgeschäft reist, sucht Vertrauensstellung in einem Fabrik- oder Engr.-Gesch. Gef. Anträge werden an C. Marschner, Oberbobritzsch, Sachsen, erbeten.

Junger Mann,
22 Jahre, militärfrei, bisher Verkäufer in Samenhandlung, sucht, gestützt a. g. Zeugnisse, Stellung in Getreide-, Samen ꝛc. oder and. Branche als Verkäufer od. Lager. Leipzig oder Nähe bevorzugt. Off. u. T. 44 Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn, welcher seine Lehrzeit beendet, Stell. in Drogengeschäft. W. Off. sub B. P. 14 an B. Rüber, Zeitzer Str. 35.

Ein energischer, solider Mann
in reiferen Jahren, noch sehr rüstig, stets an rege Thätigkeit gewöhnt, sucht irgend welche feste Stellung, derselbe würde sich auch sehr gut zum Besuche der Kundschaft eignen. Zu erfr. b. Herrn Felix Schmidt, Cig.-Handl., Barfußg. 7.

Volontair,
Eisenkurzwaaren höher, welcher die Handelsschule besucht, wünscht für die freie Zeit Beschäftigung. — Näheres von Lehmann's Brauerei, Torgau, Leipzigerstraße 37.

Ein im
Inseratenwesen
vertrauter, gewandter Mann, 35 J., noch in ungekünd. Stelle, sucht anderweit Engagement. Gefl. Off. unt. S. 172 Exped. d. Bl.

Ein junger Mann der Eisen- u. Kurzwaarenbranche, mit schöner Handschrift, in Stenographie und Schreibmaschine erfahren, sucht in einem hiesigen größeren Geschäft Stellung für Lager oder Comptoir. Werthe Adresse beliebe man sub T. 63 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junger verh. Mann, repräsentable, gewandte Person, bish. selbstständig, im Schreiben, Rechnen bewandert, sucht sofort passende Beschäftigung. Offerten unter T. 27 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. selbst. Umdrucker sucht Stell.
als Aufsteher oder für sf. Merkantil-Arbeiten. Off. u. S. 234 Expedition dieses Blattes erb.

Junger Prehpergolder und Buchb. s. Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter T. 50 Expedition dieses Blattes.

Metallgießermeister
s. sof. od. spät. Stellung. Zeugn. u. langj. Thät. z. Verf. Off. unter U. p. 5365 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Als Drehermeister
j. j. Mann (militärfr.), erfahren in Werkzeug-, Masch.-, Motor- u. Transmission-Bau, sowie i. allgem. Maschinenbau, Stellung s. sof. od. später. Selbiger ist a. im Zeichnen gut bewandert. G. Zeugn. st. z. Verfügung. Gef. Off. u. S. 246 Expedition dieses Blattes erb.

Restaurateur,
30 Jahre, unverheirathet, sucht Stellung als Buffetier od. Vorausgeber. Caution kann gestellt werden. Offerten u. B. K. 100 hauptpostlagernd Freiberg i/S.

Für 15½jähr. Jungen aus guter bürgerl. Familie mit Realschulbildung wird für sof. o. 1. Oct. Lehrstelle in kaufmänn. Geschäfte gesucht. Wohnung und Kost im Hause erwünscht. Gef. Offerten mit näheren Bedingungen unter „Lehrling No. 101" an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Suche für meinen Sohn, der Ostern 1901 die Schule verläßt, geeignete Lehrstelle in elektrotechn. Werkstatt od. Fabrik. Gef. Offerten Körnerstraße Nr. 10, 2. Etage lks., Karsch.

Lehrling.
Ein Waisenknabe aus Thür., welcher Ostern die Schule verlassen hat, sucht unter bescheid. Anspr. sofort Stellung als Mechaniker od. Uhrmacher. Offerten erb. K. Petzold, Reudnitz, Bergstraße 23, II. links.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.
Ein kräftiger Junge aus anst. Familie, welcher die Gewerbeschule besuchte und Lust hat, Maschinenbauer zu werden, sucht für Ostern Stellung in größerer Schlosserei mit Maschinenbau. Gef. Offerten unter T. 108 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger, beim Militär geb. Mann, cautionsfähig, sucht Stellung als Cassenbote oder Contordiener. Off. S. 228 Exped. d. Bl.

Zuverl. j. Mann sucht Beschäftigung als Cassenb., Contord. od. bess. Marktheifer. Adressen erb. Gohlis, Georgstr. 28, I. W.

Ein im Journalaustragen bewanderter Mann sucht Beschäftigung. Offerten unter T. 82 Expedition dieses Blattes.

Verh., tüchtiger findrl. Hausmeister, gel. Gärtner, jahrelang in gr. Häus. thätig, sucht zur 1. Jan. 1901 anderw. Stellung. Ia. Zeugn. per Verfüg. Off. unt. S. 161 in die Exp. d. Bl.

Junger Mann, 3 J. in einem Fabrikcontor thätig, sucht bald. Stell. als Packer oder Musterschneider. Gef. Offerten unter S. 244 in die Expedition dieses Blattes erb.

Verh. Mann, 24 J., ehrl. u. fleißig, sucht Stellung als Marktheifer oder in Fabrik. Off. M. 100 Lindenau, Uhlandstr. 23, im Laden.

Kutscher,
25 Jahre alt, 1,70 m groß, ev.-luth., geb. Cavall., sucht wegen Verh. anderw. Stellung zum 1. Novbr. Gute Zeugn. u. Empf. aus hochherrsch. Häusern stehen zur Seite. Gef. Offerten an H. Soch, Holzhausen, Kreis Lübbecke i/W., erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher,
verheir., ohne Kinder, sicher. Fahrer, guter Pferdepfleger, im Servieren gew., sucht, gestützt auf langjähr. gute Zeugnisse, 1. Oct. anderw. Stellung. Gütige Offerten unter S. 240 Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Friseuse, bewandert in Haarsalon Stellung. Antritt kann ev. sofort erfolgen. W. Off. u. W. G. an die Annoncen-Exp. des Herrn Hertel, Katharinenstr. 21.

Gut empfohl. Krankenpflegerin ist frei Gautzsch, Dölzstraße, Villa Eckstein.

Gebildete Dame sucht Halbtagsstellung als Gesellschafterin, Erzieherin ꝛc. Offerten unter G. D. 8. hauptpostlagernd.

Ein geb. Frl. sucht Stellung, entweder als Empfangsdame u. Buchhalt. bei ein. Arzt od. zur Führ. der Bücher u. Casse auf einem Bureau. Dasselbe bekleidete bisher langjähr. Vertrauensposten und stehen die best. Empfehl. zur Seite. Offerten erbeten Schützenstraße 4, Tr. B, II.

Hausdame.
Gebild. Fräulein in mittl. Jahren, in allen Zweigen des Haushaltes durchaus erfahren, sowie mit der Erziehung und Pflege von Kindern vollkommen vertr., sucht Stell. in feinem Hause. Off. erb. u. W. 32 Exp. d. Bl.

Fräulein s. Stell. zu Kind., 3—6jähr. Es wird weniger auf Gehalt als auf angenehme, familiäre Stellung gesehen. Werthe Offerten unter S. 243 Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrerstochter, 19 Jahre alt, welche Liebe zu Kindern hat und in Plätten bewandert ist, sucht passende Stellung. Otto Bergmann, Schulhaus Grünlichtenberg bei Waldheim.

Erfahr. **Kindergärtn., l. Koch., Schneid., Handarb. dem.,** sucht Stell. in feinem Hause. Off. u. P. F. Ann.-Exp., Zeitzer Str. 57.

Gebild. Kaufmannswittwe, 30 Jahre, sucht irgend eine **Vertrauensstellung,** event. gut gehende Filiale zu übernehmen. Gefl. Off. u. S. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Junges **Mädchen** sucht per sofort oder 1. October Stellung für Stenographie und Schreibmaschine
Lindenau, Merseburger Straße 127, I.

J. anst. **Mädchen,** w. bis jetzt 2½ J. in Lampen- u. Emaillew.-Geschäft thät. w., sucht per 1. Oct. od. sp. ähnl. Stell. Werthe Off. **an Fr. Polter,** Moltkestr. 5, Seitengeb. II.

Empf. tücht. **Verkäuferin,** selb. decorirt a. Schaufl., 1 Buffetmamsl. u. 1 Mamsl. f. rein. Küche, 1 Wirthschafterin aufs Land f. Domäne od. auch Köchin f. Restaurant u. 1 nettes Stubenmädch. f. kleines Haus. Zu erfrag. Burgstr. 9, II. r., Bern.

Junges Fräulein mit besten Empfehl., aus achtb. Familie, sucht Stell. als **Verkäuferin** in der Tapiss.-, Posamenten- od. Wollw.-Br. Off. u. A. Z. 100 Westpl. 32, Annonc.-Exp., erb.

J. Verkäuferin
(hübsche Figur, in Tapiss.-, Kurz- u. Wollw.-Branche thätig, s. p. b. oder später Stellung. Selb. ist der Modenb.-Branche kundig. Off. unter **L. 100** Grimmaischen postlagernd.

Ein j. M., 19 J., w. etwas schneidert u. Handarbeit versteht, sucht Stelle z. 1. Octbr. als **Verkäuferin** in Geschäft, wenn möglich mit Anfangsgehalt oder fr. Station. Off. erb. u. **B. 8. postlag. Artern,** Thüringen.

Fräulein, Chocoladenbranche kundig, sucht, gest. auf langj. Zeugn., Stellung. Off. u. E. N. 100 Nordstraße 22, Schuhladen.

Verkäuferin,
welche schon mehrere Jahre thätig war, sucht zu 1./10. anderweitig Engagement irgend welcher Branche. Off. bitte unter T. 70 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

☞ *Anst. Mädchen v. rechtl. Eltern sucht Stellung als lern. Verkäuferin bei gut. Behandl., mögl. in einem Chocoladen- od. Delicatessen-Gesch. Adr. N. 13 erb. Kleine Fleischergasse 13, ¹/₂ Etage.*

Junges, anständ. **Mädchen** sucht sof. od. später in einem Modewaarengeschäft als **lernende Verkäuferin** einzutreten.
Zu erfr. Kleinzschocher, Plagwitzer Str. 2.

Junges Mädchen aus guter Fam., 18 J., sucht Stellung für Lager oder leichte Contorarb., event. vorerst als Lernende. W. Off. unter E. A. 1 postlagernd Lindenau.

Putzarbeiterin, welche schon als Garnirerin thätig war, sucht pass. Stellung, auch würde dies. Stellung als **Verkäuferin** annehmen. Off. unter T. 28 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Perf. Wasch.-Näh. f. Wäsche sucht anger. Stellung. Off. u. T. 101 Expedition d. Bl.

Eine ält. geb. Wirthschafterin, welche die feine Küche perfect versteht u. selbst thätig ist, sucht Stellung bis 1. Octbr. bei einz. Herrn. Sonntag von 3 bis 5 Uhr zu sprechen Alexanderstraße 2, I.

Gebild. Mädchen, in feiner Küche perfect, sucht, gestützt auf gute Zeugn., 1. October Stellung in feinem Hause, bei einz. Herrn od. Dame, auch älteren Eheleuten. Gef. Offerten unter **G. S. Leipzig, Colonnadenstraße 32, I.**

Anst. Frl. sucht zur selbstständigen **Leitung der Wirthschaft,** sowie Aufsicht der Kinder, baldigst Stellung. Gef. Offerten u. T. 107 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur selbstständ. Führung des Haushaltes

sucht junge gebildete Wittwe Stellung bei alleinstehenden Herrn oder Wittwer mit K. Gef. Offerten erbeten unter **O. 983** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Sonstige Nachrichten erth. Pfarrer v. Seydewitz, Leipzig, Hauptmannstraße 3.

Israelitische geb.

Wirthschafterin,

in Haushalt u. Küche erfahren, m. langjähr. Ia.-Zeugn. u. allerbesten Empf. s. s. 1. Oct. oder sp. Stell., w. d. Hausfrau fehlt. Gefl. Off. unter **D. J. 8110** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gebild. Wittwe (30 Jahre) sucht kleines, bess. **Haushalt zu führen.** Würde auch gern die Erziehung mutterloser Kinder übernehmen. Gef. Off. u. S. 163 Exped. d. Bl.

Aelteres Mädchen sucht Stelle als **Wirthschafterin.** Off. erbeten Blücherstr. 17, III. r.

☞ *Arbeitsam., erfahr., bess. Mädch., 34 J., sucht Stell. zur selbstst. Führung d. brg. Hausw. Adr. O. 14 Kl. Fleischg. 13, ¹/₂ Kr.*

Geb. Mädchen aus guter Familie, 26 J., in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle
als Stütze oder Wirthschafterin
in ruhigem Hause bei mäßigen Gehaltsansprüchen. Näheres zu erfragen bei
Gutsbesitzer Friedrich, Zwenkau.

Fräulein, 22 Jahre alt, sucht für den 15. October Stellung als **Stütze** der Hausfrau oder **Wirthschafterin,** am liebsten nach dem Auslande.
Gef. Offerten unter B. G. Postamt 4.

Mamsell f. halte u. warme Küche, Köchinnen, Buffet- u. Kaffeemamsells, Wirthschafterinnen, Kinderfräulein, Stützen, Zimmermädch. f. hies. Hotel, sowie 10 Mädchen f. Küche u. Haus, mit guten Zeugnissen, empfiehlt zum 15. Septbr. Frau A. Reichelt, Bermitt., Promenadestr. 31.

Junge **Kochmamsell** sucht Stellg. neben d. Frau od. Chef in bess. Hotel od. Restaurant. **Arndt,** Nonnenstr. Steinw. 5, II., Vermittlung.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. **Wilhelmine Kelterborn,** Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Köchin als 2. Mamsell sucht Stelle sof. od. 15. September Burgstraße Nr. 14, 1. Etage.

1 Köchin, 4 Mdch. f. K. u. H. p. 15./9. od. 1./10. empf. Frau **Rauc,** Schkeuditz, Kirchstr. 3.

Aelt. tücht. **Hotel- u. Restaur.-Köchin** sucht Stelle Georgenstraße 9, III.

Anständ. Mädchen von 21 Jahren, mit besten Zeugn., im Kochen gut bew., sucht per 1. October Stelle. Gef. Off. erb. **R. Höpfel,** Lehrer in Hayna bei Günthersitz.

Für ein j. **Mädchen,** 16 J., a. bess. Fam., wird z. Ostern d. Hausd. in seln. H. Stell. ges. ohne gegens. Vergütg. Fam.-Anschl. erwünscht. Gef. Off. niederzul. unter T. 4 Exped. d. Bl.

Junges **Mädchen** sucht für den ganzen Tag Beschäftigung
Nonnenstraße 10, Tr. C, I.

Für meine Tochter suche Stellung als Kochlernende,
möglichst in Privat. Offerten mit Bedingungen werden unter **A. E. 300** durch die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Ein ehrliches, anständiges **Mädchen,** 21 J. alt, sucht z. Stell. 1. Octbr., am l. bei einz. Leuten. Selbiges übernimmt Hausarbeit, wünscht aber im Kochen mit h. zu können.
Werthe Offerten unter T. 126 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebild. Mädchen, 25 J. alt, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht für 1. oder 15. Oct. wieder Stell. als **Jungfer in feinem Hause.** Gefl. Off. u. **N. 6089** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Ein geb. Mädchen, im Schneidern, Serv. u. Plätten geübt, sucht zum 15. Oct. Stell. in feinem Hause als **Stubenmädchen.** Gef. Off. unter M. S. postlagernd **Taucha** erbeten.

Jung. saub. anständ. Mädchen sucht für sof. od. 15. Sept. Stellung in einem besseren Hause als l. Stubenmädchen od. als Stütze d. Hausfrau. Gef. Offerten erbeten unter M. H. 22 Annoncen-Expedition, Naschmarkt Nr. 3.

15jähr., gut erzogenes **Mädchen** sucht Stellung sofort oder später, wenn möglich bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen
Kleinzschocher, Plagwitzer Straße 2.

Anständiges 20jähriges **Mädchen** von nahmärkt, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stellung. Gef. Adr. unter **A.** bei Herrn **G. Grützmann,** Plagwitz, Zschochersche Str.

J. gebild. Dame, wirthschaftlich, musikalisch, heiter, sucht Stell. in feiner Familie ohne Gehalt. Off. u. W. 33 Exped. d. Bl.

15j. **Mädchen** a. anst. Familie s. Stell. b. bess. Herrsch. z. 1. Oct., Hauptbed. Familienanschl. u. gute Behandlung. Näheres bei Fr. Gretschel, Plauener Straße 14, part. r.

Mädch. l. St., Reit., Trin. Blücherstr. 17, II., Bern.

Für ein 19jähriges anständiges **Mädchen** wird z. 15. d. M. Stelle gesucht, am liebsten zu kl. Kindern. Zu erfr. Tauchaer Str. 14, im Fleischwaaren-Geschäft **A. Pohl.**

2 anst. Mädch. w. z. Erg. a. Thür. l. Stell. Fr. Kleeberg, Nitzschka Str. 30, II. r., Stellennachweis.

Junges **Mädchen** mit guten Zeugn. sucht 1. Oct. Stellung, nur zu Kindern oder einz. Leuten. Off. hauptpostlag. unter E. H. 35.

Fromm l. Mädchen in Familien. Werthe Off. erb. Kronprinzstraße 54, 4 Treppen.

P. Fr. sucht Arb. f. Wasch. u. Sch. Wächterstr. 16, b.

E. kr. Fr. s. Arb., Wasch., Schon. Körnerstr. 53, IV.

Miethgesuche.

Für etwa fünf Wochen wird eine
Locomobile
von 50/60 PS zu leihen gesucht. Offerten befördert die Expedition d. Blattes u. Z. 5126.

Lagerplatz
von ca. 225 qm wird ¹/₂ Stunde v. Centrum der Stadt aus zu pachten gesucht. Off. mit Preisangabe u. S. 228 Expedition d. Blattes.

In Vorstadt oder Vorort von Leipzig wird Ostern 1901 **kl. Landhaus** oder **Wohnung mit Garten** oder Waldnähe zu miethen gesucht (3 erw. Pers.) Adressen erbeten unter **Z. A. 3** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Bäckerei zu miethen gesucht, eventuell auch leer stehend. — Offerten unter **U. h. 5356** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

100 Mark Belohnung
Demjenigen, der mir in der
Petersstrasse
eine mir passende geräumige erste oder zweite Etage per 1./4. 1901 ob. später nachweist. Off. unter **L. R. 3722** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Laden.

Per 1. April 1901 für feines Detailgeschäft ein Local gesucht in bester Lage für ca. 3000 ℳ. Offerten unter C. 375 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein Contor
mit anstoßendem heizbaren Arbeitsraum wird von sofort oder später in Leipzig oder einem Vororte von Leipzig **zu miethen gesucht.** Offerten unter **E. W. 216** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg,** erbeten.

Werkst. od. kl. Laden gesucht für Schuhmacherei innere Stadt, Ostern Tauchaer Str., Eisenbahnstraße bevorzugt. Off. u. T. 80 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grosse
Niederlagen u. Stallungen
werden für ein **Speditionsgeschäft** für sofort oder 1. April 1901 zu miethen gesucht. Offerten unter T. 100 Exped. d. Bl. erbeten.

Pferdestall für 4 Pferde gesucht. Offerten u. T. 113 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für Ostern 1901 oder später
in seinem, ruhigem Hause (Conservatorium) eine
Wohnung
enthaltend 4 Zimmer à 2 Fenster und 1 à 1 Fenster, Balcon, Bad, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, Innencloset, in 2. oder 3. Etage. Preis 12—1300 ℳ.
Offerten unter **M. 982** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Per 1. April 1901
von **Grundstücksverwalter Wohnung** in großem Hauptgrundstück gesucht, dessen Verwaltung gleichzeitig mit übernommen werden kann. Offerten unter O. M. 5 Annoncen-Annahme, Weitplatz 32, erbeten.

Von kinderlosem Ehepaar wird freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör gesucht. Preis 650—750 ℳ. Süd- oder Westviertel bevorzugt. Offerten unt. M. N. in die Annoncen-Expedition, Weststr. 32.

Gesucht zum 1. April 1901
herrschaftliche Wohnung v. etwa 8 geräumigen Zimmern mit Veranda oder Balcon, 1. oder 2. Et., im Westviertel. Gef. Off. u. W. 31 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Zum 1. April 1901 oder früher
ca. 150 □m Comptoirräume für Buchhandlung in Neudnitz zu miethen gesucht. Wohnräume werden ev. mit hinzugemiethet. Off. u. S. 150 in die Exp. d. Bl.

Herrschaftliche Wohnung,
9—10 geräumige Zimmer, reichl. Zubehör und Garten, per 1. April 1901 zu miethen gesucht. Villa bevorzugt. Offerten mit Preis unter O. V. 335 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

450—550 Mark.
3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör für 1. October gesucht. Offerten erbeten unter L. 78 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Einzelne Dame sucht in bess. ruhig. Hause für 1. Oct. frdl. **Wohnung,** 2 gr. Stuben, 2 gr. Kam., Boden rc., nicht Parterre. Adr. mit Preis erb. u. C. M. 8 Filiale, Königspl. 7.

Nähe des Floßplatzes
per 1. April in 2. oder 3. Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda, Bad und reichlichem Zubehör, gesucht.
Offerten, thunlichst mit Grundriß, an **Rudolf Mosse,** hier, u. **L. J. 3840.**

Lehrer sucht für **1. April** besseres **Familienlogis** im Osten. Preis bis 500 ℳ. **Bedingungen:** Sonnig, geräumig, hoch (am liebsten 4 Treppen). Off. mit genauer Angabe unter A. Z. 235 durch Annoncen-Expedition Rudolph Mosse, Poststraße 67.

Zum 1. April 1901
werden von einz. Herrn in Nähe des Buchgewerbehauses und der Johanniskirche **drei Zimmer, Küche** und **Zubehör** in ruhigem Hause zu miethen gesucht. Offerten unter T. 40 in die Expedition dieses Blattes.

Eine **kleinere Wohnung** in besserem Hause für anständige Leute im Nordviertel per sofort gesucht. Adressen unter **T. 75** in die Expedition dieses Blattes.

J. Bermt. sucht per 1. October Wohnung im Ostviertel, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche. Offerten **G. G. 36** postlagernd Leipzig 15.

Logis, ca. 500 ℳ, p. Neujahr od. Ostern n. J. von jungen Leuten in **Gohlis** gesucht. Off. sub T. 34 in die Expedition d. Blattes.

J. anständ. Herr sucht in nächster N. d. Nonnenstraßen **Garçonlogis.** Adr. erb. Nonnenstraße Steinweg Nr. 20, Geschäft.

Ein sol. anst. Frl. s. s. dauernd e. frdl. leere **Stube,** am liebsten bei alleinst. Dame, w. sich ihrer annimmt u. kein Geschäft daraus m. Off. mit Preis unter T. 52 Exped. dieses Blattes.

Ein bis zwei möbl. Zimmer in der Nähe der Gohrisen vom 25. d. M. an auf 14 Tage gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter H. S. P. **postlagernd Taucha** erbeten.

Sauber möblirtes Zimmer
gesunde Lage, höchstens 20 ℳ, event. mit Clavier, per 1. Oct. er. von jg. selbstständ. Kaufm. gesucht. Mögl. einzige Vermiethung. Off. mit Preis unt. T. 51 an die Exp. d. Bl.

Per 1. Dec. zu miethen ges. freundl. leer. **Zimmer** Nähe des Alten Theaters. Off. J. 36 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

☞ **Leeres Zimmer,** nicht über 2 Tr., per 1. Oct. **v. ält. Herrn ges.** Adr. P. 15 erbeten Kleine Fleischergasse 13, ¹/₂ Etage.

Junger solid. Kaufmann sucht per 1. Oct. **möbl. Zimmer.** Nähe des Königsplatzes. Off. unter Z. 396 an die Expedition d. Bl.

Suche f. m. Tochter, w. d. Conservatorium in Leipzig bes., **gute**
Pension.
Pr. 5—600 ℳ jährlich. Offerten erbeten **Frau verw. Post. Werthschätzky, Döbeln, Theaterplatz 1, II.**

Pension
für einen jungen Kaufmann zum 1. October gesucht. Ausführliche Angaben erbeten an **Lehmann, Torgau,** Leipzigerstraße 37.

2 geb. Damen (Mutter u. Tochter), **suchen gute Pension** zu mäßigem Preis. Genaue Off. an Frau Dr. R., **Schwarzort** bei Memel erbeten.

Junger Kaufmann sucht per sofort **Pension** in bess. Familie, wenn mögl. m. Familienanschluß. Off. u. T. 77 in die Exped. d. Bl.

Kneipzimmer
von **studentischer Corporation** in **besserem Local gesucht.** Offerten sub S. 201 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Pianinos vermiethet Promenadestr. 11, I.

Möbel-Leih-Institut
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
Fernsprecher Nr. 4408,
vermiethet
auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klappstühle, Stühle, Garderoben rc.

Einfamilienhaus,
Gohlis-Möckern, Joh.-Georgstraße 3, 9 Zimmer, Zubehör und Garten, sofort auf längere Zeit **zu vermiethen.**
Näheres Nr. 5 ebenda.

Gasthofs-Verpachtung.
Der in Arzberg, Bez. Halle, gelegene
„Gasthof zum Kronprinz"
soll **verpachtet** werden. Uebernahme kann sofort erfolgen.
Auskunft ertheilt der **Gemeindevorsteher in Arzberg,** Bez. Halle.

Besseres
Restaurant
mit Billard, Kegelbahn und 2 Gesellschaftszimmern in Leipzig-O. ist zu verpachten. Näheres beim Kaufmann Langer, Schönefeld-Leipzig, Wiesenstraße 9.

Restauration,
gute Verkehrslage, brauereifrei, sof. beziehbar zu verpachten. Näh. Braustraße 1, III.

Geräumige, helle Parterreräume,
zu einer besseren Weinstube passend, per 1. October zu vermiethen.
Näheres unter **A. O. 206 Rudolf Mosse, Naumburg a. S.**

Flottgehende Badeanstalt ist sofort zu verpachten und ist tüchtigem Manne Gelegenheit geboten, sich eine gute Brodstelle zu erwerben. Nähere Auskunft ertheilt
Klemm's Vermittlungsbureau,
Brühl 11. Telephon 6017.

Eine gut eingerichtete **Fleischerei** in bester Lage ist den 1./10. 1900 billig zu verm. Zu erfragen L.-Volkmarsdorf, Jhastr. 37, 1. Et. r.

Zu verpachten
in einer Provinzial-Stadt eine gut gehende **Bäckerei, Conditorei u. Café** mit voller Schankconcession für den Preis von 2400 pro Jahr. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. S. 45 in die Expedition dieses Blattes.

Nicolaistraße 15
II. Etage, große helle Räume zu Geschäftszwecken per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Schiller, Petersstraße 37, II.

Geschäftsräume zu vermiethen
Lutherstr. 2, an der Eisenbahnstraße, sep. Hintergb., gr. Niederl., Contor rc. (Einfahrt vorhanden) für 1500 ℳ per sofort oder später. **Thomasgasse 3, I.**

Buchhändlerlage.
Sternwartenstraße 44 sind Geschäftslocalitäten per sofort zu vermiethen.
Näheres bei Herrn **Hermann Wrlck,** Sternwartenstraße Nr. 44.

Geschäftsraum
I. Obergeschoß, ca. 80 □m, **Kupfergäßchen 12** (Dresdner Hof) sofort oder später zu vermiethen. **Leipziger Immobiliengesellschaft.** Telephon 549.

Löhrstrasse 24
Parterre links per 1. April 1901 zu verm. Dasselbe eignet sich gut als Geschäftslocal. Preis 700 ℳ. Näheres Humboldtstraße 15, G.-G. II., im Contor.

Am Dorotheenplatz 2
ist noch ein **heller, geräumiger Laden,** für **Confection** oder anderes Geschäft passend, sofort zu vermiethen.
Näheres im Contor Am Dorotheenplatz 2, 1. Et. Fr. Hagenguth.

Geräumiger Laden
in neu erbautem Grundstück, comfortabel eingerichtet, mit großem Schaufenster, mit Einblick ins Souterrain, per **sofort** oder **später zu vermiethen.**
Näheres durch **Architekt Steutzler,** Reichsstraße 41, 3. Etage.

Leipzig-Lindenau.
Zu m. Schmuban d. Hohen u. Lützner Str. habe ich noch per 1. October beziehentlich später **1 Gewölbe** mit Ladenstube, Wohnungen mit Bad von 480—600 ℳ, Stallung für 3—4 Pferde, Wagenremise und schöne helle Werkstellen zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Laden
mit oder ohne Keller im Neubau **Brühl Nr. 4** (Front an der Hainstraße) sofort oder später zu vermiethen. **Leipziger Immobiliengesellschaft.** Telephon 549.

Laden per 1. October c.
Plagwitz, Zschochersche Straße 28, in bester Lage, neu gebaut, mit Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kamm. und Küche, besonders geeignet als **Filiale eines Stadtgeschäftes.** Zu erfragen beim Besitzer.

Dufourstr. 22.
Schöner großer **Gewölbe,** in welchem seit Jahren **Colonialwaarenhandel** betrieben wurde, auch zu jedem anderen Geschäft pass., pr. 1. Oct. zu verm. Näh. Braustr. 1, III.

Kleiner Laden
billig zu vermiethen, desgl. eine ¹/₂ **erste Etage** für 540 ℳ **Neudnitz, Felixstraße, Neubau Einkührer.**

☞ **Laden** ☜
mit 2 Schaufenstern, ca. 45 qm Fläche, sof. zu verm. Frankenburgstr. 1, Ecke Frankfurt. Str.

Neumarkt 29
größerer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermiethen. Näheres daselbst.

Souterrain-Laden mit Stube **billig zu vermiethen, pass. für Grünwaaren-, Plättgeschäft, Bier-Geschäft rc.**
Kochstraße 117, I. rechts.

Laden m. sch., gr. Wohn. krankheitsh. sof. oder 1. Oct. zu verm. Pr. 500 ℳ. Näh. Neudnitz, Comeniusstr. 6, pt.

Eckladen Waldstr., F. Lage, pass. f. alle Branchen, ℳ 500—900, p. Oct. Näh. Gustav-Adolfstraße 50, Hauckmann.

1 gr. Eckladen m. Cont. u. gr. Souterrainraum, f. Prod. od. Lagerraum, f. Kg. f. prakt. f. ℳ 400 p. ann. Off. S. G. 500 „Invalidendank", hier.

Kl. Laden mit Stube und Zubehör per 1. October billig zu vermiethen. Näher. **Seeburgstr. 34, I.,** bei Hölzel.

Eckladen zu vermiethen Nordstr. 21.

L.-Gutritzsch, Wittenberger Str. 40, I. lks. Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermiethen.

Braustr. 10 zu verm. 1 Laden u. Küche, auch a. Wohn., sof. od. 1./10. à 275 ℳ. Hausschild II.

Laden zu vermiethen Gerberstraße 19/27.

Plagwitz, Mitte Carl-Heinestr., m. m. Laden m. Wohn. frei. Anfr. u. L. O. II. postlag. Plagwitz.

Die herrschaftlich ausgestattete Villa
Gustav-Adolphstrasse No. 12,
bestehend aus Keller-, Erd-, I. u. II. Obergesch. nebst Garten, ist von 1. Octbr. 1900 ab oder später anderweit zu vermiethen. Besichtigung 1—3 Uhr.
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Petersstrasse No. 3 und No. 7
als Geschäftsräume, Bureaux oder Arbeitsräume verwendbar,
Nr. 3, III. Etage, ca. 70 qm, für Mk. 1000 p. a.
„ 7, III. „ „ 75 „ „ „ 1100 „ } elektrischer
„ 7, IV. „ „ 75 „ „ „ 600 „ } Fahrstuhl.
sofort zu vermiethen.
Auskunft durch Hausmeister Schoenlein, sowie
Paul Mühe, Verwalter v. Markt 16, Petersstr. 1, 3 u. 7,
L.-Plagwitz, Forststraße 4.

Reichsstrasse 29/31
sind die von **Emil Grünebaum** bisher innegehabten **grossen hellen**
Geschäftsräume
zum 1. October anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

„Dorotheenhof"
ca. 240 qm **Geschäftsräume** im Entresole sind per 1. October oder früher dieses Jahres zu vermiethen durch
Architekt **Jacobi,** Dorotheenstrasse 2, III.

I. Obergeschoss,
320 □m Bodenfläche, für **Geschäftszwecke,** event. in Verbindung mit 250 □m **Lagerräumen** im **IV. Obergeschoß** im Eckhause **Brühl Nr. 4** sofort oder später zu vermiethen. **Elektr. Aufzug bis IV. Obergeschoß.**
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.** Telephon 549.

Neubau Gerberstr. 48 u. 50
helle große Säle für Geschäfts- und Fabrikationszwecke, Contor-, Bureau- und Lagerräume im Ganzen oder getheilt event. mit Fahrstuhl, elektr. Licht, Centralheizung rc., sowie verschiedene Wohnungen zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Polier oder durch Baumeister Robert Röthig, Gohlis, Straßburger Straße 22.

Große Geschäfts- und Contorräume, auch für Fabrik passend, Zwickauer Hof links Nordstraße 19, neben Reglerheim, sofort oder später zu vermiethen.
Mühlig & Geissler, Geschäftsst. f. Grundstücksverw., Neumarkt 40, I. Fernspr. 849.

Geschäftsräume, 557 qm, Preis 3000 ℳ, auf Wunsch mit Dampfkraft, zu verm. **Lindenstraße 14.**

Packhof-Strasse 11/13
große Geschäftsräume, 1. Etage, für 2000 ℳ, sowie **Kellereien und Niederlagen** per sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

☞ **2 leere Zimmer** ☜
(schöne helle Räume)
für **Geschäftszwecke** sofort oder später zu vermiethen.
Hugo O. Grismeyer, Reichsstraße 14.

Zum 1. October 1900 sind
in Hirzel's Hause an der Markgrafenstraße und an der Schloßgasse
noch zu vermiethen:
Laden mit und ohne Untergeschoßräume von 3000 ℳ ab,
eine **Wohnung** im 3. Obergeschoß von **12 Zimmern,** Preis 4000 ℳ, event. getheilt in zwei Wohnungen, zu 1800 u. 2200 ℳ,
sowie ein **Giebel zu Reclamezwecken** nach der Burggasse.
Centralheizung und elektr. Fahrstühle vorhanden.
Näheres **Nürnberger Strasse 59 B, I.**

Ca. 250 qm gr. Geschäftsladen Neubau Promenadenstraße 28,
ev. auch getb., auf Wunsch mit direkt anst. Lager- u. Contorräume, Lagerk. rc. sof. od. sp.

Universitätsstrasse 8
ist sofort oder später ein großer, schöner, heller
Laden nebst einer Contorstube
mit ca. 115 qm nutzbarer Fläche, mit zwei großen Schaufenstern nach der Straße und vier Schaufenstern nach dem Durchgang zu vermiethen. Näheres durch
Architekt C. Einert, Katharinenstraße 16, III.

☞ **Laden** ☜
in bester Geschäftslage der innern Stadt, dicht an der Grimmaischen Straße gelegen, ist vom 1. October oder späterem Termin ab für jährlich 1400 ℳ, bei Eingehung eines mehrjährigen Contracts für 1300 ℳ zu vermiethen.
Offerten unter **N. F. 274** an **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Eck-Laden mit Untergeschoss,
Centralheizung, ev. **Galerie,** ca. 320 □m Bodenfläche, im Dodel'schen Neubau, **Burgstraße 33,** Ecke **Markgrafenstraße,** sofort oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Grimmaische Strasse No. 19
ist **großer, heller Laden,** mit **großen Schaufenstern** und **der darüber befindlichen I. Etage,** welche Räumlichkeiten z. Zt. die Mutoskop-Gesellschaft inne hat, vom 1. April 1901 ab für jährl. 11,000 ℳ **zu vermiethen.** Rechtsanwalt **Karl Markert,** Hainstr. 3, II.

☞ **Schulstraße 6,** Laden, der Neuzeit entspr. hergerichtet, mit Hinterzimmer, per bald zu vermiethen.

185 □m Zwischengeschoß-Raum,
für **Bureau-, Ausstellungs-, Confections-** und andere Zwecke **Burgstraße 33,** Ecke Markgrafenstraße, zu vermiethen. Centralheizung und elektr. Aufzug vorhanden.
Näh. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

● ☞ **Contor- u. Lagerräume,** ☜ ●
bis 1000 qm groß, im Ganzen od. getheilt, sowie **Läden** und **herrschaftl. Wohnung** per sofort od. später zu verm. Näh. **Blücherstr. 11,** Seiteng. II. l. Architekt Clemens Thieme.

Arbeitssaal, sehr hell, ca. 200 qm, unweit des Buchhändlerhauses, in sofort oder später zu verm. **Dampfheizung, elektr. Licht, Fahrstuhl, Gas, Betriebskraft vorhanden. Auf Wunsch elegante Wohnungen. Neudnitz, Lilienstraße 21.**

Zu verpachten per 1. October oder sofort in Plagwitz
ca. 1200 qm grosse Fabriksäle,
schön hell und meist Parterre, mit Dampfkraft, elektr. Licht, Dampfheizung, Wasserleitung rc., sowie Platz mit Gleisanschluß. Näheres **Lindenau,** Kaiser-Wilhelmstraße 16.

Geschäfts-Räume.

Katharinenstr. 10, II. Oberg., 11 helle Geschäftsräume, per sofort oder später.
Schulstraße Nr. 18 an der Promenade ein Laden mit Entresol für ℳ 2500 per sofort oder später.
Reichsstr. 4, I. Oberg., 8 Räume, per sofort oder später.
Reichsstr. 6, 2 Läden per sofort oder später.
Reichsstr. 26, Sgeb. l. 1 gr. Kellerraum m. Nutzung ℳ 850.— p. sof. od. später.
Hallesche Str. 14, Sgeb. l., Erdg., 1 Werkstattraum, per sofort oder später.
Zeitzer Str. 34b — Ecke — Läden, je mit Nebenr. u. Lagerr. im Souterrain, per sofort oder später.
Zeitzer Str. 34 1 heller Laden, f. Cig.-Geschäft passend, ℳ 850, p. 1. 10. 1900.
Südstraße 75, Center, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. sof. od. sp., ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.
Johannisgasse 10, Tr. B, II. Oberg. l., 2 Räume | mit Dampfkraft, elektr. Licht ꝛc., p. 1. 10. 1900 u. sofort.
Tr. D, Part. l. 4 Räume
Tr. D, II. Oberg. l., 3 Räume u. Zub.
Tr. E, I. „ 9 Räume
Nürnberger Str. 22, I. Oberg., 11 Zim., r. Zub., ℳ 2500, p. 1. 10. 1900, ev. geth.
Mühlgasse 10, gegenüber dem neuen Rathhaus, Part. r., 6 Räume, Zub., ℳ 2500, per sof. od. später.
Schützenstr. 8, großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per sof. od. später.
do. Laden mit Nebenraum, ℳ 1300, p. sofort.
Schützenstr. 8/10, I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 320 □m, ℳ 4500, per sof. od. sp. ev. geth.
Querstraße 31, Hof, 1 gr. Niederlagsraum, ℳ 350.—, per sofort oder später.
Promenadenstr. 13, Part., 1 Laden m. Nebenr., ℳ 400, p. 1. 10. 1900.
Promenadenstr. 17, Eckladen mit Contorraum, per sofort. ℳ 1000.
Schützenstr. 21, 1 gr. Eckladen mit kl. Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 3000, p. sof. od. sp., 1 Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 450, per sof. od. später, 1 gr. heller Eckladen m. Nebenr., ℳ 2200, p. sof. od. später.
Moltkestraße 39, Sgeb., Part. u. I. Oberg., 1 Werkstatt u. 1 großer Lagerraum, ℳ 450, p. sof. od. später.
Sidonienstr. 19, Sout., 3 Räume f. ruhiges Gewerbe, ℳ 250, p. 1. 10. 1900.
Elisenstr. 39, Part., 1 Laden m. Nebenr., ℳ 450, per sof. oder später.
L.-Connewitz, Leipziger Str. 9, am Kreuz, zwei der Neuzeit entsprechend eingerichtete Läden m. Sout. u. Nebenr., per sofort oder später.
Blücherstr. 31, Part. r., 1 Laden mit 3 Nebenräumen u. Wurstküche, ℳ 1150, per sofort oder später.
Gr. Fleischerg. 28, Hgeb. Part., 1 heller Werkstattraum, ℳ 270, per sof. o. später.

Wohn-Räume.

Centrum.

Reichsstr. 4, I. Oberg., 8 Zim., r. Zub., per sofort oder später.
Hallesche Str. 16, a. d. Promenade, III. Et., 10 Zim., Zub., per sof. od. später.
Nicolaistr. 8, Vg., I. Oberg., 5 Zimm., r. Zub., ℳ 1100, per 1. 10. 1900.
Gr. Fleischerg. 23, Bg., I. Oberg., 3 Zimm., r. Zub., ℳ 600, per 1. 10. 1900.
Gr. Fleischergasse 28, Hgeb. II. Oberg. r., 5 Zim., r. Zub., ℳ 750, p. sof. od. spät.

Ostviertel.

Nürnberger Str. 20, III. Oberg., 4 Zimm., r. Zub., ℳ 980, p. 1. 10. 1900.
„ „ 22, I. „ 11 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 2500, p. 1. 10. 1900, ev. geth.
Brüderstr. 7, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad, Balcon, r. Zub., ℳ 1300, p. sof. od. spät.

Südviertel.

L.-Connewitz, Leipziger Str. 9, I. Oberg. r., 3 Zim., Bad, Zub., ℳ 550, p. sof. od. spät.
Braustr. 29 a. d. Zeitzer Str., III. Obergesch., r. u. l., enth. je 4 Zimm., Bad, reichl. Zub., je ℳ 825, p. sof. od. sp.
Kramerstr. 7, Erdgesch. lks., 5 Zim., r. Zub., p. sofort od. sp.
Mühlg. 6, a. d. Prom., III. Oberg., 7 Zim., G., r. Zub., ℳ 2400, p. 1. od. sp.
„ 10, a. d. Prom., Part. r., 6 Zim., Gart., r. Zub., ℳ 2500, p. sof. o. sp.
„ 10, a. d. Prom., III. Oberg. l., 9 Z., B., G., r. Zub., ℳ 2000, p. 1. 10. 1900.
Elisenstr. 43, I. Oberg., Prell's Garten, 7 Zim., Garten, r. Zub., per 1. 10. 1900.
Sidonienstr. 21, I. Oberg., Prell's Garten, 8 Zim., Bad, Balcon, Garten, r. Zub., ℳ 1300, per 1. 10. 1900.

Westviertel.

Waldstr. 51, Hgeb., I. Oberg. r., 3 Zim., Zub., ℳ 580, per 1. 10. 1900.
Ferdinand-Rhodestr. 20, Sout. als Contor od. Wohnung, ℳ 600, per sofort.
Promenadenstr. 17, } Part. l., 5 Zim., Zub., ℳ 900, per sof. od. sp.
Ecke Thomasiusstr., }
Thomasiusstr. 18, Hgeb., II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. sof. od. spät.
Rob.-Schumannstr. 2, } Part. r., 7 Zimm., ev. Bad, r. Zub., ℳ 1850, p. sof. od. sp.
Ecke Grassistraße, }

Nordviertel.

Gohlis Str. 3, III. Oberg. l., 4 Zim., Bad, r. Zub., p. sof. od. später.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und **Anton Berndt**, Centralstraße 1, I., Telephon Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung.

Sternwartenstrasse 44, am Johannisthal,
Geschäftslocal, passend für Buchhändler, 1 Laden nebst Comptoir-Räumen, per sofort zu vermiethen.
Näheres bei Herrn **Hermann Wrück**, Sternwartenstraße Nr. 44.

Fabrikräume.

1 gr. Saal mit Shedbau im Erdgeschoss mit transportabler Krahnanlage, Transmission und Gasmotor, bisher von einer Maschinenfabrik benutzt,
1 Saal im III. Obergeschoss mit Dampfheizung, Kraft und Transmissionen
im Grundstück **Mückernsche Strasse No. 6b** in **L.-Gohlis** per sofort zu vermiethen. Näheres durch die

Bank für Grundbesitz, Leipzig,
Schillerstrasse 6, I.

Ca. 320 qm Fabriksaal,

von allen Seiten Licht, Nähe Buchhändlerhaus und Eilenburger Bahnhof, mit Dampfkraft und Heizung, Fahrstuhl, per sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Friedrich-Augustrstraße Nr. 11 oder beim Besitzer Eyelstraße Nr. 7, 2. Etage.

Leipzig-Eutritzsch,

Delitzscher Strasse, direct an der elektrischen Bahn, sind per Ostern 1901

schöne, große Fabrikräume

mit großem Hof, Stallung ꝛc. **zu vermiethen.** Dieselben können nach Bedarf noch bedeutend vergrößert werden; eventuell ist auch das gesammte 2500 qm große Grundstück complet mit vorhandenem Wohn- und Fabrikgebäude **zu verkaufen.** Gefl. Anfragen erbitte sub Z. 395 an die Expedition dieses Blattes.

Helle Fabrikräume mit Dampfkraft
zus. ca. 1000 □m., elektr. Licht u. Heizung, im Grundstück Gohlis, Hallesche Straße 135, per sof. od. sp. zu verm. Näheres das. im Part. oder Portenweg 20. Telephon 3955.

Stötteritz,
Eichstädtstraße Cat.-Nr. 2710,
an der elektr. Strassenbahn, sind in neu gebauter Fabrik **3 große hellerleuchtete Säle**, mit zusammen ca. 1290 qm Fläche, mit oder ohne Dampfkraft, elektr. Licht ꝛc., im Ganzen oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Contor Leipzig, Schenkendorfstraße 56.

Stötteritz,
Eichstädtstraße Cat.-Nr. 271e, an der elektrischen Strassenbahn, sind im Hintergebäude **Räume** in 3 Abtheilungen, passend für kleine Gießerei, mech. Werkstelle, Kupferschmiede oder dergl., per sofort oder später preiswerth zu vermiethen.
Alles Nähere im Contor, Leipzig, Schenkendorfstraße Nr. 56.

Zu vermiethen habe noch in meinem

Geschäftshaus — Neubau

Dachgeschoß mit Oberlicht ca. 200 qm,
II. Etage ev. in div. Abtheil. ca. 500 qm,
Kellerräume, hell und cementirt, ca. 113 qm.
Gerberstraße 19/27. **F. W. Wichenberg.**

Für Bier-, Kohlen- oder Fuhrgeschäft.
Große Niederlagsräume mit Comptoir (eventuell mit Wohnung), Hofraum mit Einfahrt, geräumigem Schuppen und Speicher, großem trockenen Keller, sowie Stallung für 3 Pferde in der inneren Südvorstadt zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer, Braustraße 2.

Laden-Vermiethung in Zittau.

(über 32,000 Einwohner, mit bedeutender Industrie und sehr bevölkerter Umgegend) ist in bester Lage, **Markt 7**, ein

sehr großer, eleganter, heller Laden,

der Neuzeit entsprechend gebaut, vom **1. October a. c. zu vermiethen.**
Offerten unter Chiffre **B. 100** an die **Zittauer Morgen-Zeitung in Zittau** erb.

In meinem Eckhaus, beste Lage Naumburgs, ist ein **schöner, großer Laden**, in welchem 10 Jahre ein Posamentengeschäft betrieben worden ist, zu vermiethen.
Näheres bei **Rud. Hickethier, Naumburg a. S.**

Zwei schöne, helle Läden,
zu jedem Geschäft passend, im Preise von ℳ 450 und 550, sind per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres u. A. O. 205 b. **Rudolf Mosse, Naumburg a. S.**

Groß. hell. Arbeitsraum,
pass. als Comptoir oder Werkstatt, sofort zu verm. **Poniatowskystraße 1b.**

Zu Contorzwecken
1—2 leere Zimmer, event. mit Telephon, zu vermiethen Nicolaistraße 6, II. r.

Großes **möbl. Zimmer** mit **Telephonanlage**, jetzt als **Contor** vermiethet, wird z. 1. October frei. Poniatowskystraße 10, I.

Sch. helle **Contor- u. Lagerräume** per 1./10. billig zu verm. Berliner Str. 11, II. r.

Contor, Lager, Arbeitsräume, Keller sofort zu verm. Bayerische Straße 6.

Fabrik-Saal,
ca. 500 qm mit Doppellicht, Dampfkraft, Dampfheizung, Fahrstuhl ꝛc., in nächster Nähe der Bahnstationen, sofort oder später, auch getheilt, zu vermiethen.
Wilh. Schimmel & Co., Leipzig-Stötteritz.

Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße
Hinterhaus schöne helle **Fabrikräume**, 250 □Meter, passend für ruhigen Fabrikationszweig Koffer, Markttaschen, Cartonnagen, Buchbinderei, Druckerei ꝛc. Näheres **Bruno Jahn**, Drogerie, Elisabethstr. 23, p.

Fabrikräume.

Per 1. October **Fabrikräume**, ca. 180 qm, zu vermiethen. Miethpreis 600 ℳ, ev. kann auch 6—8 HP. Hille'scher Gasmotor und Transmission preiswerth übernommen werden. Näheres **Arndtstr. 29**, im zweiten Hinterg.

Große, helle Fabrikräume
in L.-Plagwitz per 1. Oct. zu vermiethen. Offerten unter K. 20 Annoncen-Expedition **Grützmann, Plagwitz.**

Fabrikräume
mit Dampfkr. ca. 500 □Meter, sofort zu vermiethen Eutritzsch, Lindenstraße 27.

Helle Fabrikräume mit Dampfkraft, ca. 200 qm gr. Hof, Schuppen, Einfahrt zu verm. ev. z. verk. **Lindenau**, Cacilienstr. 17.

Kleine Werkstatt
per sofort zu vermiethen.
L.-Volkmarsdorf, Vogislawstraße 17. Näh. b. Hausmann.

Helle Werkstatt, 120 qm,
event. mit Kraft, sofort oder später zu verm. Kirchstr. 58, Leipzig-Ost, Nähe Eisenbahnstr.

Werkstatt,
part., für jeden Beruf passend, per 1. Octbr. zu vermiethen Sternwartenstraße 51, I. lks.

Werkstatt,
ca. 110 □m, im Ganzen oder geth., sofort zu vermiethen Schenkendorfstraße 27, I. l.

Werkstatt sofort zu verm., es können verschiedene Räume dazu gegeben werden. Große Einfahrt vorhanden. Näheres Schuhfabrik, **Münzgasse 7.**

1 gr. Werkstelle mit Nebengelaß, pass. f. Tischler, Tapezierer ꝛc., z. 1./10. zu verm. **Lindenau, Rohrstraße 25.**

Werkstellen von 180—600 ℳ Eisenmarkt Garten 3, I.

Werkstatt, pass. für jedes Geschäft, verm. **Gundelach**, Reichsstraße 21.

Moltkestr. 40 Sout. f. ruh. Gew. zu verm.

Schlachthaus mit Räucherei,
ev. Stallung zu vermiethen Moltkestraße 74.

Johannisplatz 3
zwei helle Niederlagen (Souterrain) 75 u. 150 □m groß, sowie **Comptoirraum** zu vermiethen. Näheres das. b. Hausmann.

3—4 **Stubenräume**, III., L.-Lindenau, spottbillig, Garantie trocken, um nicht leerst., u. jederzeit als **Lager-, Werkstelle** zu verm. Off. L.-Connewitz, äuß. Elisenstr. 37, II., Mitte.

Eine Niederlage
im Parterreraum und 1 abgeschlossener **heller Keller** per 1. October zu vermiethen im Neubau Gottschedstraße 15.

E. gr. hell. **Raum**, als Lager, Laden od. Werkstelle pass., ist sofort bill. zu verm. Alexanderstr. 1.

Boden 150 □Mtr. als Lagerraum sof. zu vermieth. Münzgasse 7.

Grosser Keller Verkaufsstand
zu verm. Promenadenstraße 32, part.

Bierkeller mit Wohnung
nahe am Bayerischen Bahnhof zu vermiethen. Off. unter S. 249 Expedition dieses Blattes.

Wein-Keller
Katharinenstraße Nr. 11 sofort oder später zu verm. Näheres beim **Hausm.**

Große Kellerei oder **Niederlage**, abgeschl., mit Wasserleitung, sofort zu verm. **Weststr. 26**, b. Hdm.

Großer Keller zu vermiethen sofort oder später **Kronprinzstraße 46.**

Beste Lage Gohlis.

Im Neubau Hallesche und Marienstraßen-Ecke
sind per 1. October **Läden** zu vermiethen. Preise je nach Lage und Größe von 500—1200 ℳ. **Wohnungen** mit Bad, Erker, Veranden, Alles der Neuzeit entsprechend, von 650—750 ℳ. Näheres beim Besitzer oder Polier.

Plagwitzer Str. 11, I. — Hauptmannstrasse 10, I.,
eventuell können beide Wohnungen verbunden werden.
Großer, prachtvoller Ecksalon, Damensalon, 8 Zimmer — Salon mit Alkov, 5 Zimmer, 2 Glasveranden, Balcon, Bad, gr. helles Entrée, Garten, Preis ℳ 3400, per 1. April 1900. Bad. ꝛc. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.

Keller, separat, sofort zu vermiethen. Körnerstraße 46, part. r.

Pferdestall,
Wagenremise und Zubehör für herrschaftliche oder Wirthschaftspferde per 1. October a. c. zu vermiethen **Hohe Str. 29**, nahe Zeitzer Str.

Stallung
für 4 Pferde: Naunstädter Steinweg 8. Nachzufragen bei **Erhardt, Torstherstraße 6, 2. Etage.**

Stallung
mit Zubehör u. Wohnung, größeren Schuppen per 1. October ab. Näheres L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 28, I.

Eutritzsch.
Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Heuboden für leichtes Geschirr ist zum 1. October zu vermiethen Delitzscher Str. 37.

Pferdestall für 2 Pferde per 1./10. zu verm. Fregestraße 20, I.

Stallung für 1 Pferd nebst Zubeh. 1. Oct. zu verm. Näheres Davidstraße 10, I. l.

Sedanstrasse 2c
ist die **prächtig, vis-à-vis d. Rosenthal**, Sonnenseite, in herrsch. Hause geleg. **Hochparterre-Wohnung**, 5 Z., Veranda, Bad, Garten, reichl. Zub., für 1350 ℳ wegen Wegzugs von Leipzig **sofort** od. per 1./10., ev. m. Mitbenutzung zu verm. Zu erfr. bei part. **rechts.**

Zu vermiethen
für 1. October bez. sofort ein **Hochparterre**, enth. 5 Zimmer u. Zubehör, äußerst günstig in nächster Nähe des Waldes mit freier Aussicht gelegen, Alles neu vorgerichtet. Preis 660 ℳ p. a. Näheres daselbst im Contor, **Könneritzstraße 2**, nächst der Bismarck- und Könneritzbrücke.

Versetzung — Gelegenheit.
Part.-Wohn. Moltkestr. 22b, Ecke Kaiser-Wilhelmstr., Neuz. entspr. Einr., s. b. Pr. 850 sof. s. bez. N. b. Wirth, Kaiser-Wilhelmstr. 35. Telph. 5397.

Ecke Körnerstrasse,
Lößniger Straße 9 ist eine Wohnung im Hochparterre für 550 ℳ per sofort od. spät. zu vermiethen. Näh. das. I. Etage, b. **Freiberg.**

Hochpart. Herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kamm., Küche u. Speisek., amerik. Closet, Garten mit Laube, 600 ℳ **Kochstraße 117, I. Etage r.**

Zu verm. per 1. Oct. ff. **Part.-Wohn.**, Preis 175 ℳ. Näh. Sternwartenstr. 9, part.

Herrschaftliche Wohnung
zu vermiethen in **Thalstraße Nr. 6**, I. Obergeschoß, 7 Zimmer, diverse Kammern, schönes Bad, zwei Wasserclosets und sehr reichliches Zubehör durch
B. Handmann, Grundstücksadministrator, Markt 8, Treppe B. II.

König-Johannstrasse 9
eine halbe **erste Etage** für 1000 ℳ per sofort und eine halbe **dritte Etage** für 900 ℳ per 1. October 1900 zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Leipzig, Schützenstraße 1, I.**

Plagwitzer Straße 27
ist die **halbe 1. Etage mit Garten** per 1. October c. zu vermiethen. Preis 825 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmeister, Souterrain, oder beim Besitzer Promenadenstraße 10, 1. Etage rechts.

Brandvorwerkstraße 33,
unweit Kronprinzstr., per sof. od. 1. Oct. d. J. eine halbe 1. Etage zum Preise von ℳ 520 zu vermiethen. Näheres daselbst b. Hausm. und beim Grundstückverm. **Heinr. Müller**, Leipzig, Lange Straße 11, I. Telegr. 8209.

Robert-Schumannstraße 10
1/2 1. Etage verhältnißhalber sofort od. sp. zu verm. Bestehend aus 5 Zim., Mädchenk., Bad und Zubehör, Preis 1350 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmann.

Davidstr. 9, Ecke,
nahe Bismarckstraße, **halbe 1. Etage**, 5 Zimmer, reichl. Zub., Closet, event. sofort. Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Pfaffendorfer Str. 44 sofort od. später elegante 1. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, 1650 ℳ, kein vis-à-vis. Näheres 2. Etage oder beim Hausmann daselbst.

Eutritzscher Straße 15 geth. 1. Etage per 1. October zu vermiethen. Näheres part. rechts.

In ruh. fein. Hause (Villa) ist d. **1. Et.** mit Veranda sof., L./1. o. 1./4. 1901 z. verm. a. kinderl. Ehep., ält. Herrn o. Dame. Poniatowskystr. 14, p.

Johannisgasse 13 ist im Hinterh. 1 Tr. 1 Wohnung, Stube, Kammer, Küche, an Leute ohne Kinder sofort oder 1. October zu verm.

Brühl 5, der Hainstr. gegenüber, ist eine 1. Etage zu verm. Näh. das. I. l., v. 5—7 U.

Wegzugshalber 1. Etage
zu vermiethen. Näheres Forstrasse 6, I. l.

Mittelstr. 32 1/2 1. Etage per 1. Octbr. zu verm. Pr. 550 ℳ. Näh. part.

Zu verm. 1. Oct. 3/4 1. Et., 950 ℳ, u. 3/4 2. Et., 875 ℳ, Schönefeldstr. 50b, Concertp. Näh. Hdm.

Schwägrichenstraße Nr. 13
ist die herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** im 2. Stockwerk, bestehend aus 9 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **C. Junck**, Harkortstraße 3, II.

Lessingstr. 11, II.,
7 Zimmer, Bad, Veranda, ℳ 1400.—, sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale.
Geschäftsstelle: Ritterstrasse 4, I.
Geschäftszeit: Vorm. 9—1, Nachm. 3—6 Uhr.
Die ausliegenden Listen sind nach Preis und Lage geordnet. Ausserdem werden gedruckte Listen der angemeldeten Wohnungen und Geschäftslocale unentgeltlich abgegeben.

Fregestrasse 30
Hochparterre, 4 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Wassercloset, alles eleg. eingerichtet, Veranda und Garten für 950 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen.

Johannisallee 4 (Sonnenseite) ist das Hochparterre per 1./10. für ℳ 1100.— zu vermiethen, 5 Zimmer, 1 Bad, sowie Zubehör. Näheres Souterrain bei Lehmann oder **A. Solbrig**, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 49.

Poniatowskystrasse 12, Villa,
prachtvolles **Hochparterre** per sofort zu vermiethen, hochherrschaftliche Einrichtung, Garten mit Fontaine, 5 Minuten vom Markte entfernt, sehr ruhiges Wohnen.

An der alten Elster 16 Logis in herrschaftl. Hause per sofort oder 1. October mit selten schöner Aussicht a. Rosenthal, Parterre bis 2. Etage, 960—1100 ℳ, mit Bad, Garten und Veranda. Näheres 1. Etage r. beim Besitzer.

Gottschedstrasse 5
per 1. October Parterre mit Gärtchen, Veranda, 6 Zimmer ꝛc.

Dufourstrasse 4
per 1. October Parterre, Salon, 3 Zimmer, Badezimmer, Küche ꝛc.

Neubau Kaiser-Wilhelmstr. 12 zwei hochherrschaftl. m. allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Wohnungen, Part., 8 Zimmer, Mädchenk., Bad u. Zub., ℳ 2400 ℳ, desgl. 3. Et., 9 Zim., darunt. groß. Speisek., Mädchenk., Bad ꝛc. 2600 ℳ per 1. Oct. o. sp. Näh. das. b. Hausm.

Sedanstr. 2d hochherrschaftl. Wohnungen in neuem, neuen Hause, part. u. 3. Et., 5 u. 6 Zim., Garten, 1350—1700 ℳ, sof. o. sp. 1. Et. b. Bel.

König-Johannstrasse 29,
vornehmes freist. Haus am Rosenthal.
2 hochherrschaftliche Wohnungen,
1. u. 2. Et., 9 Zimm., reichl. Zubehör, event. Pferdestall etc., p. Ostern 1901 od. früher zu verm. **Sienerzim., Bastianier.**

König-Johannstr. 18 herrsch. 1/2 1. Et., 6 Z., Eckst., Balc. ꝛc. versetzungsh. f. 1600 ℳ sof. od. sp. ders. 3/4 3. Et., 1400 ℳ 1. Oct. p. vm. Näh. im Eckladen.

Kronprinzstr. 38 **1. Etage**, 4 Zimmer u. Zubehör, per sof. od. später zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmeister.

Thomasiusstraße 22 **halbe 1.** und **halbe 2. Etage** zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Lessingstraße 20 herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Et. rechts zu erfahren.

Frankfurter Strasse 20 (gegenüber d. Elsterstr.) in seinem Hause **herrschaftliche halbe 1. Etage** mit allem Comfort sofort oder später.

Herrschaftl. Wohnung,
6 oder 8 Zimmer, mit allem Comfort (**Centralheizung, elektr. Licht, elektr. Aufzug** ꝛc.) im **I. u. III. Obergeschoß** von **Burgstr. 33**, Ecke Markgrafenstraße, sofort oder später zu vermiethen. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Plagwitzer Strasse 9
herrschaftl. **Wohnung** in 1. Etage, 5 Zimmer incl. Balconzimmer und reichl. Zubehör für 1400 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Kurprinzstr. 11, **1. Etage**, 7 Zimmer, Badez. und Zubehör, renov., als **Bureau od. Wohnung** zu verm.

Salomonstr. 10 hochherrschaftl. 1. Etage,
enth. Salon, elf Zimmer (davon zwei mit Erker), Bad und reichl. Zubehör, per 1. April 1901 zu vermiethen. Event. mit Garten. Preis ℳ 4000 p. a. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Kaiser-Wilhelmstr.-Ecke, Moltkestraße 22,
1. Oct. zu verm. herrschaftl. 1. Etage, best. aus 1 groß. 5fenstr. Salon, 3 zweifenstr. und 3 einfenstr. Zimmern, alle heizbar, großer Veranda, Bad, Mädchenk., Küche, 2 Kellern, 2 Bodenräumen, ev. Gartenantheil. Zu erfragen bei Dr. **Poppe**, daselbst parterre.

Jacobstrasse 8 herrschaftl. 1. Et., 6 heizb. Zimm., Bad, Garten u. reichl. Zubehör, l. 1450 ℳ p. sofort od. 1./10. zu verm. Feines ruh. Haus. Näh. im Part. u. b. Hausm.

Ferd.-Rhodestraße 12 eine herrsch. 1. Etage, 6 Zimm., Bad u. reichl. Zubehör, für 1900 ℳ per sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausmstr.

1. Etage Karlstr. 7 (Nähe Krystallpalast) zu vermiethen, 1800 ℳ. Näheres im Parterre daselbst.

Gustav-Adolfstr. 38 halbe 1. Etage zu verm., 5 Zimmer, Erker, Bad, Garten, reichl. Zubeh., 900 ℳ. Näh. pt.

Weststrasse 70
zum 1. April 1901 herrschaftliche **1. Etage** in vornehmem Hause, ruhig und frei gelegen, 9 Zimmer, Bad, Veranda, reichl. Zubehör, zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **List-Sealing**, Brühl 39, II. Besichtigung zwischen 10 und 12 Vorm. oder 3 und 5 Nachm. Näheres beim Hausmann.

Eutritzscher Straße 6 **elegante 1. Etage**, Sonnenseite, 7 Zimm. u. reichlich Zubeh., per 1. Octbr. 1900 zu vermiethen. 1200 ℳ.

Herrschaftliche Wohnungen Gustav-Adolphstrasse 27
II. Etage, 12 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör, per 1. October zu vermiethen.
König-Johannstr. 10 **3. Etage**, 6 Zimm., Badez. u. reichl. Zubeh. Näheres zu erfragen b. Besitzer Gustav-Adolphstraße 27, part. r.

Georgenstrasse 1b, 2. Etage rechts
für 1. April 1901 — wenn gewünscht auch früher — für 1400 ℳ zu vermiethen Salon, 3 Fenster, 4 Zimmer, 2 Fenster, 2 Zimmer, 1 Fenster, Zubehör, Bad.
Näheres daselbst und beim Hausmann IV. rechts.

Funkenburgstrasse Nr. 8, 2. Etage
in herrschaftl. Hause, nahe Rosenthal, mit Erker, Bad (event. Garten), 1. October, 1350 ℳ, versetzungshalber zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—6 Uhr.

Johannisgasse Nr. 8
ist per sofort die große **2. Etage** zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst im Hofe links parterre.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24,
Ecke Uferstraße, gegenüber Zöllnerstraße, ist die herrschaftl. **2. Etage**, Salon, 7 Zimm. u. Zubehör, per 1. Oct. od. später für 1900 ℳ zu verm. Näheres daselbst b. Hausmann.

Inselstr. 2, Ecke Dresdner Str.,
herrschaftl. Wohnung **II. Etage** rechts, vornehme Lage, gegenüber Rabensteinplatz, 6 Zimmer, Bad, Küche nebst großer Glasveranda und hübschem Garten, per 1. October zu vermiethen.

1150 Mk. **Beethovenstraße 19** herrsch. **2. Etage** mit Balcon, 4 zweifenstrige Zimmer, groß. Badez., reichl. Zubehör, neu vorgerichtet, per bald oder 1. October.

Poniatowskystrasse 5.
Zu vermiethen per 1. October c. 2. Etage, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer, Veranda, Bad und Zubehör für 900 ℳ. Zu erfragen beim Hausmann H.-H. II. oder beim Besitzer P. Miehand, Markt 8. Wohnung wird nach Wunsch neu vorgerichtet.

Reichsstr. 37 ist die 2. Et. m. Erker, 3 gr. Zimm. vorn, hell. 3fenstr. Vorsaal 2c., zu Wohn- od. Geschäftszwecken u. Unterverm. passend, f. ca. 1150 ℳ zu verm. d. Hausm. Förster daselbst.

Herrschaftl. bill. 2. Et. 780 Mk.
sofort oder später Semmestraße 29, an Palmengarten- und Albertpark-Nähe.

Friedrich-Liststrasse 17,
2. Et. r. 1 Wohn., best. aus 4 heizb. St. u. Zub., per 1. Oct. f. 520 ℳ zu verm. Besichtigung durch Hausm. Blumstengel, Mittelstr. 18b.

Marschnerstr. 9 ½ 2. Etage, 4 Z. u. Zub., für ℳ 625 zum 1. Oct. zu verm. Näh. im Gewölben.

Neumarkt Nr. 3
(Große Feuerkugel)
ist sofort oder später die 3. Etage im Vorderhaus, mit cr. 380 qm Flächeninhalt und 11 Fenster Straßenfront, zu Wohn- oder Geschäftszwecken zu vermiethen durch Architekt C. Einert, Katharinenstraße Nr. 16.

Inselstraße Nr. 9
ist eine halbe dritte Etage, der Neuzeit entsprechend gebaut, mit Veranda und Bad, in feinem Hause, per 1. October beziehbar, zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts.

Dorotheenplatz 2, III. rechts,
sonnige dritte Etage, 5 Z., Badezimmer, Mädchenk. u. Zubeh., f. 1000 ℳ 1. Oct. z. verm.

Poststraße 15
⅓ 3. Etage per 1. October, 550 ℳ.

Kurprinzstr. 11, 3. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh., wird renovirt, per 1. Oct. zu verm.

Herrschaftl. Wohnungen mit Gärtchen
Südstr. 59, vis-à-vis d. Schmuckplatz, sofort oder später von 900—1100 ℳ zu verm.

Petersstraße 31
ist eine kl. freundl. Wohnung im Preise von 220 ℳ jährl. an zwei einzelne ruhige Leute zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer, 1. Etage.

Sophienstraße 62, 64, 66
geräumige, freundliche Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen durch Grundstücksverwalter Heinrich Müller, Lange Straße 11, 1. Etage.

Waldstrasse 48
per 1. Octbr. 1900 Wohnung, 2 zweif., 3 einf. Zimm., 1 K., Küche m. Speisek., Keller, Boden, für 550 ℳ zu vermieth.

Kochstr. 119
2 freundl. Wohn., d. Neuz. entspr. einger., Balc. 2c., sof. o. sp. z. vm. Pr. 450-700 ℳ N. b. Hs m. Ems daf.

Christianstraße 23
im neu erbauten Grundstück Logis für 750 u. 850 ℳ, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, Invalidencloset, sofort oder später zu vermiethen.

Yorkstrasse 22
2 schöne Wohnungen mit freier Aussicht für 500 und 580 ℳ per 1. Octbr. 1900 zu vermiethen. Näheres parterre.

Brandvorwerkstr. 55, 57 u. 59
noch einige Wohnungen, October, v. 320 ℳ an. Näheres daselbst bei den Hausl.

Elisenstr. 95
preiswerthe Logis zu vermiethen. Näheres daselbst oder Elisenstraße 93.

Johannisplatz 3
zu vermiethen für 1. Oct. zwei schöne Logis zu 450 u. 700 ℳ. Näh. daf. b. Hausm.

Kronprinzstraße 46
sind noch Wohnungen zu 650—850 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Freundl. Logis, 2 St., K. u. Küche, per 1. October zu vermiethen Sidonienstraße 47, II. links.

Per 1. October in anständig. Hause freundl. Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen, Preis 330 ℳ. Zu erfr. Eilenstraße 56, I. l.

Kleines Logis, ruhige Leute, Moltkestraße 5, Carl Grafe.

Wohn. v. 480—520 ℳ per 1. October Czermak's Garten 3. 1. Etage.

Turnerstr. 15 fl. Wohn. mit Hausmannsposten per 1./10. Näh. 1. Et.

Brüderstr. 19 Logis per 1. Oct., 200 ℳ Hdm.

Logis, 1. Octbr. beziehbar, Lützowstr. 6, part.

Freundl. Logis im Vorort, 300 u. 250 ℳ, mit schöner Aussicht. Näh. Berliner Str. 24.

2 freundl. Wohnungen
mit Erker u. altdeutschen Oefen, à 510 und 480 ℳ, per 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.
Oscar Sperling, Neu-Reudnitz, Brommestr. 1, Nähe der Johannis-Allee.

L.-Reudnitz, Josephinenstraße 18b,
Neubau, sind noch einige der Neuzeit entspr. eingerichtete Logis, 580, 600 und 680 ℳ, per 1. Oct. oder später zu verm. Näh. b. Poller oder Wurzener Straße 105, Heynold.

Charlottenstr. 27, I.
ist sof. od. pr. 1./10. herrschaftl. Wohn. (3 Zimm., Komm. 2c.) für 630 ℳ u. event. eine dergl. (Salon, 4 Zimm., Bad 2c.) für 975 ℳ zu verm. Näh. daf. 1. Et. r. u. b. R. Hüber, Neumarkt 23, Tel. 4893.

Nostitzstraße 13
sind 3 halbe Etagen für 1. Oct. zu verm.

Nürnberger Straße 48
ist die linke Hälfte der 2. Etage,
bestehend aus 3fenstr. Salon, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, Küche, Badezimmer mit Marmorwanne, Dampf- und Fußbodenbelag mit Fliesen, Speisekammer, Mädchenkammer 2c., sofort preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann im Grundstück oder bei J. G. Schelter & Giesecke, Brüderstraße 26/28.

Kaiser-Wilhelmstrasse 39
II. Etage, herrschaftlich eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Bodenkammer, 2 Keller u. ein Gärtchen, zum 1. October zu vermiethen.

Herrsch. Wohnung Sidonienstr. 24, II., Bille, gr. Garten, 8 Zimmer, 2250 ℳ, ab 1./4. zu verm. Bes. 11—4 Uhr Mühlig & Geissler, Neumarkt 40, I.

Nicolaistrasse No. 2
(Ecke Grimmaische Strasse)
ist geräumige helle 3. Etage als Wohnung oder Bureau für jährlich 1200 ℳ vom 1. October a. c. oder späterem Termin ab zu vermiethen. Renovation wird zugesagt.
Rechtsanwalt Markert, Hainstraße 3, II.

Zu vermiethen:
Stephanstraße 8, in schönster Lage des inneren Ostvorstadtes, die herrschaftl. 3. Etage, ev. getheilt, per sofort oder später, 12 Zimmer, Loggia, 3 Kammern, Küche mit Balcon u. Speisek., Bad, Mädchenk. 2c., ein Theil m. zu Bureauzwecken geeignet, da 2 Eingänge vorhanden.
Daselbst eine ½ 2. Etage rechts per 1. October cr.
Moschelesstraße 11 (Villengrundstück) herrschaftl. Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad, Mädchenk., Küche m. Speisek., Gartenantheil, per 1./10. cr. Preis 1800 ℳ.
Schnorrstraße 23 in L.-Schleussig ½ 2. Etage, 4 Zimmer (Parquet, Balcon), Bad, Mädchenk., Küche m. Speisek., Wasserclos. 2c., event. Gartenabth., Preis 750 ℳ, per sofort oder später.
Näheres bei den einzelnen Hausmannsleuten oder im Bureau Windmühlenstr. 32, I. lks.

Herrschaftliche Wohnung,
8 Zimmer, Bad, Erker, Aufzugsbenutzung, ℳ 2500, ist im III. Obergeschoß des Eckhauses Brühl Nr. 4 für 1. October oder später zu vermiethen.
Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft.

Herrschaftl. Wohnung Neubau Promenadenstr. 26
ist noch e. eleg. 3. Et., 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh. m. Erker u. Balcon sof. od. sp. z. verm.

Löhrstraße 15 herrschaftliche 3. Etage für 1300 ℳ sofort zu verm. Dr. John, Funkenburgstraße 2. Telephon 7287.

Schenkendorfstrasse 56,
Neubau, sind comfortabel eingerichtete Wohnungen mit Erker, Veranden 2c., im III. Geschoß 700 ℳ, II. Geschoß im Ganzen oder getheilt ca. 775 ℳ, Hochparterre mit Gärtchen 1100 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Contor daselbst.

König-Johannstraße 11 per sofort 3. Etage, 5 große Zimmer, 2 Kammern, Bad und reichl. Zubehör, für 1200 ℳ, per 1. October dieselbe Wohnung in 2. Etage für 1300 ℳ.

Königsstr. 2, Eckhaus Rosspl., 1. October oder früher zu beziehen: 3. Etage, 8 Zimmer, gr. Corridor, reichl. Zub., 1800 ℳ. 2. Etage, 4 gr., 3 kl. Zimmer, reichl. Zubeh., 1100 ℳ. Zu besichtigen von 10—12 und 2—4 Uhr.

Leibnizstr. 18, 2. Etage, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zub., Garten 1300 ℳ. Hochparterre, 5 Zim., Bad, reichl. Zub., Ver., Gart. 1250 ℳ. Wird nach Wunsch vorgerichtet. Näheres bei C. Walther Müller, Königsstr. 2, im Laden.

Bayerische Strasse 84
im neu gebauten Eckgrundstück schöne, gesunde, freie Wohnlage, sind noch
einige hochelegant eingerichtete Wohnungen
von 3, 4 u. 5 Zimmern mit Bad, Gas, Wassercloset und reichlichem Zubehör zum Preise von 600—1000 Mark sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage rechts.

Braustraße, Ecke Schleußiger Weg. Schöne sonnige Wohnungen zu 440, 600 u. 800 ℳ sof. u. 1. Oct. zu verm. Näheres Braustraße 1, III.

Fregestrasse Nr. 35,
freistehendes Wohngebäude, zwischen Funkenburg- und König-Johannstraße, Sonnenseite, sind noch zwei elegant eingerichtete Wohnungen mit Garten, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Mädchenk., Bad, Speisek., doppp. Closet, 1 großem Empfangs- und 1 Wirthschaftscorridor, großer Veranda, 2 Badestuben und 4 Kellerräumen, für 2250 ℳ, eine 1. Etage desgl. für 2500 ℳ per 1. October 1900 oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst im Bauburean.

Funkenburgstrasse No. 5 u. 7
hochherrschaftliche Wohnungen, ganze oder getheilte Etagen, sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer parterre links daselbst.

Eine hochherrschaftl. Wohnung
mit 7 Zimmern, Bad, Mädchenstube, reichlichem Zubehör und Garten ist zu vermiethen Funkenburgstraße 1, L., Ecke Frankfurter Straße.

Feine Wohnungen
in bester Wohnlage Leipzigs, elegant, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen, Preis 750—1300 ℳ, Kronprinzstr. 54, Ecke Elisenstraße. Bitte den Hausmann zu klingeln.

Herrschaftliche Wohnung
per sofort zu vermiethen, enth. 7 Zimmer, Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Preis 1650,—.
Näheres bei Georg Müller, Südstraße 80. Telephon 3911.

Wohnungen mit Gärten,
2—4 Z., K., Küche u. Zubeh., 340, 380, 470, 500, 520 ℳ, zu verm. Leipzig, Am Dorotheenplatz 2, L., Hagenguth.

Kaiser-Wilhelmstrasse 26
herrschaftliche moderne Wohnungen, 5 Zimmer und allem Zubehör, Veranda, Küchenbalcon, Gärten, Telephonanschluß, im Preise von ℳ 1250—1700 zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Georg Müller, Leipzig, Südstraße 80. Telephon 3911.

Herrschaftliche Wohnung,
8 Zimmer, mit Garten, sofort für 2800 ℳ zu vermiethen Marienstraße 18 und 20.

Südstraße 115 herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, incl. 3fenstr. Erkersalon mit Erker, Bad und Zubehör, für 925—950 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Papierhandlung oder Zeitzer Straße 3, II. links.

Humboldtstrasse 3 hochherrsch. neu verg. Wohnungen, aus 6 u. 7 groß. Zimm. ev. auch 13 Zim., darunter Salon mit Erker, Bad u. reichl. Zub. best., per sofort od. später zu verm. Preise 1200—2000 ℳ.

Ecke Kaiser-Wilhelm- und Kronprinzstr. 15.
In meinem hochherrschaftlichen neuerbauten Wohnhaus sind Wohnungen mit 13, 7 oder 5 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, großer Küche mit Balcon, Garten, großer eiserner Veranda, per Ostern 1901 oder früher zu vermiethen, event. Stallung. Tel. 1283.
Näheres daselbst oder im Bureau K. Bergk, Kaiser-Wilhelmstraße 45.

Waldstr. 2 schöne sonn. Wohnung, prachtv. Aussicht, der Neuzeit entsprech. einger., 6 Zimmer, Bad, per 1. October. Preis 1600 ℳ.

Obere Körnerstraße 53,
vis-à-vis der Kirche, in schöner, ruhiger Wohnlage, 2 Minuten zur elektrischen Bahn, elegant einger. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Wassercloset und reichlichem Zubehör, Sonnenseite, nur Vorderhaus mit Garten und 1 Sommerlaube, Bad, Gas 2c. Preis 730 ℳ. Näheres beim Besitzer
G. Voigt, Bayerische Straße 69, part.

Kaiser-Wilhelmstr. 35 u. 37.
Herrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., Balcon, Garten, Bad 2c., sofort oder später zu vermiethen. Wünsche werden gern berücksichtigt. Näheres beim Besitzer Emil Bübber, Kaiser-Wilhelmstraße 35, Telephon 5397.

Reudnitz, Hohenzollernstraße 2,
Nähe der Johannis-Allee, sind 2 freundliche Wohn. part. u. 1. Et., Preis 600 u. 650 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Reudnitz.
Zu vermiethen per 1. October ein freundliches Familienlogis. Preis 204 ℳ. Näheres Feldstraße 18.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 9,
1 Logis, 2. Et., 2 zweifstr. Stb., 3 Kamm., Küche, Vorsaal, Keller, 1. Oct. zu vermiethen.

Reudnitz, Rathhausstr. 48, schöne Wohn., eleg. einger. 2. Et., ℳ 600, per sof. oder später zu verm. Näh. Hof, Buchdr.

Freundl. Wohnung, 1. Et. gelegen, im Preise von 475 ℳ per 1. October. Näheres L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 28, I.

Neustadt, Mariannenstr. 11 u. 13
Wohnungen im Preise von 450—550 ℳ per 1. Oct. 1900 zu verm. Näh. b. Hausm. das.

2 Wohnungen, à 2 Stuben, 2 Kamm., Küche und Zubehör per 1. October zu vermiethen L.-Neustadt, Ludwigstraße 79. Rob. Brühne.

L.-Neustadt, Einertstraße 3.
Wohnungen in h. Hause mit Wassercloset, 680 u. 700 ℳ, 1. Oct. od. später. Näh. 1., W.

Sehr schöne Wohnung, 4 St., 1 K. u. K., 1. April 1901 nur an bessere Leute zu verm. L.-Neustadt, Bussestraße 6, I., W.

L.-Volkm., 1 Wohn., bestehend aus 2 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Z., 1 Bade-, Küche, K., Bdn. nebst hübsch. Garten per 1. Oct. frei. Pr. 500 ℳ. Näh. beim Hausmann Herbst, pt. r.

Brautleute.
2 kl. Wohnungen zu 210 u. 140 ℳ p. 1./10. z. verm. R. Wurzner Str. 40, L. I.

L.-Gohlis, Sedanstraße 7,
direct am Rosenthal, Verbindung beider elektr. Bahnen, ist ein
hochherrschaftliches Parterre
für 1300 ℳ p. 1. October c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder Georgiring Nr. 2, im Contor.

Familien-Wohnungen
im Preise von 400 bis 750 ℳ in
L.-Gohlis, Neuß. Hallesche Straße 11b
" Wiederitzscher Str. 15 und
" Lothringer Straße 14
per sofort oder 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausm. L.-Gohlis, oder Neuß. Hallesche Str. 11, im Contor.

Gohlis, Blumenstraße 73 und Lothringer Straße 23 freundl., der Neuzeit entspr. Wohnungen von 450 ℳ an per 1. October oder früher zu vermiethen. Näh. bei den betreff. Hausm., oder im Contor, Gohlis, Straßburger Str. 22.

Neubau Auchner, Gohlis, Breitenfelder Straße, freundliche, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit Gaseinrichtung, Loggia und Garten zum Preise v. 500 ℳ an per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst oder Gohlis, Straßburger Straße 22, im Contor.

Gohlis, Schillerstr. 8,
2. Etage in seinem, ruhigem Hause, 1. Oct. f. 700 ℳ zu verm., 4 heizb. Z., Kam., n. Zub., Balc., Gas. Einzige Verm.

Gohlis, Blumenstraße 19, III.,
Villa, II. Wohnung, Manf., an nur kleine Familie, 1./10., 280 ℳ.

In L.-Gohlis, Dorotheenstr. 52, ist in einer Villa die 2. Et. links p. 1. Oct. wegzugshalber zu verm., best. aus 2 Wohn-, 1 Schlaf-, 1 Fremden-, Küche, Bad, Gart. u. Zub. f. 625. Besichtigung Vorm.

Gohlis, Mechlerstraße 6, 2. Et., 2 Z., 2 K., Küche, Keller, Bodenk., Garten, per 1. October zu vermiethen. Pr. 520 ℳ. Zu erfragen bei Herrn Tetzner, 3. Etage links.

Gohlis, Halleische Str. 9, pt., 1. October Parterre links, 5 Z., Bad, Garten und Zubehör, 950 ℳ. Näheres part. rechts.

Part.-Wohn. an einz. Leute, 1. Oct., f. 420 ℳ in Gohlis, Lange Str. 41, nahe d. Kirche, z. verm.

Logis, Werftst. u. Pferdest. per 1. Oct. zu verm. Gohlis, Dorotheenstr. 43, b. Hausmann.

Gohlis, Wilhelmstr. 18, III. rechts, 250 ℳ, an ältere kinderlose Leute 1. Oct. zu verm.

Logis, halbe 1. Et., 4 Stuben, nebst Zubehör, ev. Garten am Hause, per 1. October zu vermiethen. Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Str. 90.

L.-Eutritzsch, Wittenberger Str. 40, I. links Wohnungen von 500 Mark an sofort zu vermiethen.

Eutritzsch, Peitzkauer Str. 21, 1. Etage, sehr geräumig, für 600 ℳ zu vermiethen.

In der Nähe des Palmengartens
ist per sofort oder 1. October cr.
herrsch. Wohnung,
modern ausgestattet, in eleg. Neubau, für ℳ 950 zu verm., enth. 1 3fenster. Salon, 1 gr. Erkerzimmer, 2 2fenstr. und ein 1fenstr. Zimmer, Bad 2c. all. sonst. Zubehör. Nähere Auskunft ertheilt Baumstr. Th. Albrecht, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 47b, II.

L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße (am Schmuckplatz) ist per 1. October cr. freundliche Wohnung für 475 Mark zu verm., enth. 3 zweifenstr. Zimmer, Alkoven, Bodenkammer und alles Zubehör.
Nähere Auskunft ertheilt Baumstr. Th. Albrecht, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 47b, II.

L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 73,
per sofort oder 1. October 1900 schöne Familienwohnung zu verm., 4 Zimmer, Balcon, Küche, Speisek., Mädchenk., Bad, Keller und Bodenraum. Preis 600 ℳ.

Schleußig, Könneritzstraße 99,
in besserem Hause, sind noch einige Wohnungen im Preise von 450—500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder beim Besitzer Aug. Zeh, Lpz.-Lindenau, Lindenstraße 17.

Johannis-Allee No. 11,
am Ostplatz, nächste Nähe des Buchhändlerhauses und der Universitätsgebäude, sind in herrschaftlichem Wohnhause noch einige hochmoderne Wohnungen, bestehend aus 3 und 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Wirthschaftsbalcon, Bad, Mädchenkammer u. reichl. Zubehör, Preis 900 und 1400 ℳ, per sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links.

Reudnitz, Lilienstraße 21, Sonnenseite,
sind per 1. Oct. oder später eleg. geräumige Wohnungen mit reichl. Zubehör zu verm., Erker, Bad, Parket, Wasserclosets, Badeeinrichtung 2c., Preis 600—725 ℳ.

● Herrschaftliche Wohnungen von 500—600 ℳ in Reudnitz, Crottendorfer Str., event. mit Garten, sofort beziehbar. Näheres A. Solbrig, Neustadt, Eisenbahnstraße 49.

Kohlgartenstr. 12, nahe Marienplatz,
sind herrschaftliche Wohnungen mit Garten von 800—1100 ℳ sofort oder später zu beziehen. Näheres daselbst von 10—12 und 2—6 Uhr.

L.-Reudnitz, Lutherstraße 5, 10 Minuten bis Augustusplatz, Logis p. sofort od. 1. Oct., 1. Et. Mitte, 3 Zimmer, 1 Salon m. Balcon, 2 Kamm., 850 ℳ, 1. Et. r. 590 ℳ, Mitt. part. l. od. Hausm.

Eilenburger Str. 16 eleg. Wohnungen, Closet in der Wohn., auf Wunsch mit Bad, 590 ℳ bis 700 ℳ, 2 Lagerkeller zu vermiethen.

Neubau Ecke Einert- u. Ludwigstr. L.-Neustadt
sind noch ½ zweite Etage mit Innencloset und Badeeinrichtung im Preise zu 740 ℳ, desgl. eine ½ vierte Etage im Preise zu 570 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Polier oder Dresdner Straße 26, II., bei Heinr. Kutscher.

Herrschaftl. Wohn. von 480—750 ℳ per sofort oder spät. Neustadt u. Reudnitz zu verm. Näh. A. Solbrig, Neust., Eisenbahnstr. 49, G.-G.

Villa in Gohlis, Aeuss. Hallesche Str. 5,
neben Schloss Dreckenfels.
Eine hochherrschaftliche 1. Etage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, mit zwei Balcons, geschlossener Veranda, Küche mit Speisekammer, Badestube, 2 gr. Kellerabtheilungen, 1 Bodenkammer, Preis 1600 ℳ incl. Vorgarten, per sofort oder später. Auf Wunsch könnten auch noch 1—2 Mansardenstuben abgegeben werden. Näheres daselbst 2. Etage.

In L.-Gohlis zu vermiethen:

Per sofort oder später	Louisenstr. 24,	2. Et.,	4 Zimm.,	Kamm.,	Innencloj.,	Zub.,	Gas,	Gart., 680 ℳ
		2. "	2 "	"	"	"	"	" 490 "
		3. "	4 "	"	"	"	"	" 660 "
" "	Louisenstr. 16,	1. "	3 "	"	"	"	"	" 600 "
Per 1. Octbr. 1900	pt. u.	2. "	3 "	2 "	"	"	"	" 525 "
	Friedr.-Carlstr. 5	1. "	3 "	"	"	"	"	" 550 "

Pferdestall zu 4 Pferden, Futterboden, Wagenremise.
Näheres bei den Hausmännern daselbst oder beim Besitzer (Tel. 3992.)
Georg Döhler, L.-Gohlis, Friedrich-Carlstraße 5.

Hochherrschaftliche Wohnungen L.-Gohlis,
Ecke Brau- u. Wiederitzscher Str., im vollendeten Neubau, herrliche Lage, an zwei Straßenbahnen gelegen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche mit Ausstritt und reichlichem Zubehör, sowie Gartengenuß, per 1. October od. früher im Preise von ℳ 1300—1650 zu vermiethen. Näheres Gohlis, Schochstr. 3, p.

L.-Gohlis, Frohnerstr. 12 (am Kaiserpark), herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wasserclos., frei gelegen, am Wald u. Leiplstr. Bahn., f. 1500 ℳ zu verm.

Plagwitz, Nonnenstrasse 38b,
Herrschaftliche II. Etage,
6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, per sofort oder 1. October cr. zu vermiethen. Preis ℳ 1450. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Leipzig-Connewitz, direct am Wald gelegen, schönes Logis sofort oder später für 500 ℳ zu verm. Näh. L.-Connewitz, Leipziger Str. 68.

Leutzsch, Lindenauer Straße 22,
Logis zu vermiethen im Preise von 350—450, 3—4 Zimmer, Kammer u. Küche, Boden und Keller, auf Wunsch auch Garten, Gas und Wasserleitung.
Näheres Hauptstraße 66, Wohnungs-Nachweis oder Hauptstraße 57, Bäckerei.

Zum 1. April 1901 ist in vorzüglichster Lage von Schleußig, ausgangs der König-Albert-Allee,
Könneritzstraße 4,
eine halbe 2. Etage, best. aus 2 zweifenstr. Stuben, 2 Kammern, Küche 2c., für 400 ℳ p. a. zu vermiethen. Näheres im Contor Könneritzstraße Nr. 2, parterre.

L.-Schleußig, Blümnerstr. 13,
per sofort oder 1. October d. J. mehrere schöne Familienwohnungen sehr preiswerth zu vermiethen durch Grundstücksverw. Heinrich Müller, Leipzig, Lange Straße 11, I.

L.-Schleußig, Blümnerstr. 5,
zwei schöne Wohnungen in 1. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann und beim Grundstücksverwalter Heinr. Müller, Leipzig, Lange Straße 11, I.

L.-Schleussig, Oeserstrasse 14,
Nähe Wald, Sonnenseite, Wohnungen im Preise von 360—600 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Nr. 16 oder Leipzig, Tauchaerstraße 5, Restauration.

Sofort od. 1. Oct. Schleußig, Johnstr. 23, I. herrl. Wohn. m. Balcon f. 580 ℳ 1. Et. Mitte.

1. Oct. ein Logis zu verm., Pr. 360 ℳ L.-Schleußig, Oeserstraße 16, III. l., Gest.

Kleinzschocher, Clarastraße Nr. 1, Ecke Antonienstraße, per 1. October freundliche Wohnungen zu vermiethen:
I. Obergeschoß Mitte für 410 ℳ,
II. " " " 395 "
III. " links " 365 "
Näheres bei B. Handmann, Markt 8, Tr. B, II.

Stötteritz neuer Anbau
sind schöne Wohnungen im Preise von 475 bis 400 ℳ mit Gas und Wasserleitung zu vermiethen Christian-Weise- u. Eichstädtstraßen-Ecke, auch ist daselbst ein großer Schaden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, zu vermiethen.

Stötteritz b. Bahnhof,
Leipziger- u. Schönbachstr.-Ecke, schöne Wohnungen, der Neuzeit entspr., zu 400 bis 500 ℳ pr. 1. Oct. oder später zu vermiethen. Näheres vis-à-vis im Cigarren-Geschäft von H. Seidel.

Stötteritz, Arnoldstr. 277, ist die 1. Etage r. für 330 per 1. October zu vermiethen. Näheres b. Hausmann 2. Etage r.

Gautzsch.
Im Neubau Ecke Schul- u. Oetzscher Straße sind noch einige schön eingerichtete Wohnungen im Preise von 300 bis 440 ℳ zu vermiethen. — Näheres bei Baumstr. Schindler, Coburger Str. 59.

● Villenlogis in herrl. Waldl. von 850 bis 900 ℳ sof. zu vm. Bad Gautzsch (Connewitz).

Oetzsch,
herrl. gelegener Vorort, Wohnungen in allen Preislagen durch den kostenfr. Wohnungsnachweis des Hausbesitzer-Vereins Oetzsch, Saxonia-Drogerie, Hauptstraße 62.

1 Logis, 2 St., 2 K., 1 K., in Stünz zu verm. Zu erfr. Stünz, Mittelstr. 4, III. l.

3 schöne Logis z. 1. Oct. zu vermiethen Mockau, Herrmannsstraße 3.

2 Logis zu vermiethen, 1 St., 2 K., 1 K., part. od. 1. Etage, 245 und 255 ℳ. Zu erfragen Mockau, Eilenburgstr. 21, II. lks.

Sommerlogis billig zu vermiethen Trostewitz bei Gohlis Nr. 23.

Schönes, sauberes Garçonlogis, bei aufmerksamster Bedienung, per sofort oder später zu vermiethen Sophienstraße 14, III. links. Privatmittagstisch im selben Hause.

Garçonlogis für besseren Herrn in ruh., feiner Lage bei Leuten ohne Kinder Elisenstraße 58, II. r., zu vermiethen.

Neuerbaut ruhig u. angenehm gelegenes Garçonl. für bessere st. Persönlichkeit als Dauer-Vermiethung Gustav-Adolfstr. 5, I. l., Eg.

Garçonlogis zu vermiethen für Herrn Marienstr. 6, p. r., Nähe Krystallpalast. Otto Barm.

Garçonlogis mit od. ohne Schlafstube u. Pianino in Villa zu verm., event. Bade- und Gartenben., L.-Reudnitz, Heinrichstr. 10, I., b. W.

Eleg. möbl. Garçonlogis, alleinige Verm., sehr behagl., bei alleinsteh. Dame sof. zu verm. Nürnberger Str. 30, II. r.

Waldstraße elegantes Garçonlogis frei, sofort oder später als einz. Vermiethung. Adressen unter B. V. 2 Fil., Katharinenstr. 14.

Villa Arndtstraße 14 gut möblirtes Garçonlogis per 1. October zu vermiethen.

Ein älterer Herr kann gutes Garçonlogis mit sehr guter Pension bei Wittwe haben Körnerstraße 18, 2. Etage links.

Garçonlogis, fein, sauber und bequem, in gutem, ruh. Hause sofort oder später zu vermiethen Mendelssohnstraße 2, II.

Tageweise ist ein Garçonlogis zu vermiethen Simsonstraße 11, 2. Etage links.

Frdl. Garçonl. b. zu vermiethen Petersstraße 34, Tr. B, IV. r.

Gut möblirtes Garçonlogis Brüderstraße 15, II.

Eleg. Garçonl. m. Schlf. an sol. H. Schreibt., Klav., Bett., einz. Verm., Alexanderstr. 12 II. r.

Frdl. Garçonlogis, frz. Bett, Schreibtisch, sofort zu vermiethen Thomasiusstr. 24, I. r.

Garçonlogis ist zu vermiethen Marktplatz 18, 1. Etage.

Garçonlogis mit guter Pension Promenadenstraße 33, 2. Etage.

Besseres, sauberes Garçonlogis zu vermiethen Arndtstraße 44, 3. St. lks.

Besseres Garçonlogis per 1. October Humboldtstraße 7, IV. rechts.

Freundl. Garçonlogis mit Clavierben. für 2 Herren Lange Str. 24, III. rechts.

Freundl. Garçonlogis. Stube u. Schlafz. an sol. Herrn, 20 ℳ Friedrich-Wilhelmstraße 2, I.

Fr. Garçonlogis für 1 Hrn. (einz. Vermieth.) sofort od. sp. Gutzkowstr. 3, part. r.

Eleg. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 26, III.

B. Garçonl., Wohn- u. Schlafst., zu verm. Einzige Verm., Königstraße 7, Tr. B, II. r.

Garçonlogis Neumarkt 21 zu verm. Zu erfr. Kupferstichen im Bäckerladen.

Besseres Garçonlogis sofort zu vermiethen Waldstraße 44, III. l.

Frdl. Garçonl. in Reudnitz part. h. alt. a. Teichst. Frau zu verm. Adr. unter S. 20 Expedition d. Bl.

Garçonl. f. Hrn. zu vm. Hauptmannstr. 15, II. l.

In bester Lage der Stadt ist ein elegant ausgestattetes **Garçonlogis** mit Schlafzimmer und separatem Eingang per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Petersstraße 26, I.**

Garçonl., l. schön, sof. zu verm. Nicolaistr. 43, II.
Garçonl. i. f. H. Simsonstr. 8, Hochpart.
Garçonl. sch., z. v. Reudn., Rathhausstr. 47, I.
Garçonlogis, 15 ℳ, Petersstraße 26, III.
fl. **Garçonlog.** m. Schreibt. f. H. Sophienstr. 24, p
Ungen. **Garçonlogis** Körnerstr. 44, I. lks.
F. Garçonlogis Weststr. 26, II. Aufg. links.
Eleg. **Garçonlogis** 30 ℳ Alexanderstr. 12, I. l.
Sep. **Garçonl.** m. Kaffee 25 ℳ, sof. Carlstr. 8, p. l
Garçonlogis zu vermiethen Bayer. Str. 37, I.
Garçonl. sof., auch tagew. Humboldtstr. 20, III. l
Wohn- u. Schlafs., gut möbl., ruhig u. sauber, per 1. October, Tórtenstraße 5/7, III. lks.
Gut möblirtes gemüthl. Zimmer mit Schlafgemach event. Clavier Weststraße 63, I.
E. Stube u. Kammer i. zu vermiethen Kleinestraße 115, II., bei **Klösser.**
Eleg. **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort zu vermiethen Harkortstraße 1, IV. links.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., Ausi. nach d. Gärten, ist sof. zu verm. Fürstenstr. 10, III. l.
Bess. **Z.-Komm.**, auch unmöbl., Frankf. Str. 19, II.

Petersstrasse 31
ist eine fl. **leere Stube** mit separatem Eingang an einen Herrn für sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer, 1. Etage.

Gut möbl. Balconzimmer in bester Lage von Reudnitz zu vermiethen, einzige Vermiethung. **Leipzig-Reudnitz**, Comeniusstraße 10, II. Mitte, Ecke Kohlgartenstraße.

Behagliches Zimmer in nächster Nähe des Krystall-Palastes u. der Bahnhöfe Gartenstraße 8, I. rechts.

☞ Schönes groß. gut möbl. **Zimmer** bei sauberen Leuten sofort zu vermiethen Emilienstraße 28, III.

Großes hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen Dresdner Straße Nr. 12, Tr. B, II. rechts, bei Glöser.

Ein gut möblirtes **Zimmer** in feinem Hause (Einzelvermiethung) abzugeben Pfaffendorfer Str. 6, III.

1—2 gr. gut möbl. Zimmer sofort o. später an besseren Herrn zu vermiethen Promenadestr. 33, Part.

Nordv. 1—3 f. möbl. Z., Bodenz., Jep., Pianino, event. Pens., Eutritzschstraße 12, II.

Möbl. Zim. für Hrn. mit od. ohne Pianino sof. zu verm. Reudnitz, Reichsstraße 9, II.

Zweif. Zimmer, herrl. Ausi., sofort leer (od. möbl.) zu verm. **Alte Elster 5, I. lks.**

Gut möbl. Zimmer mit Clavier zu vermiethen Thomasiusstraße 3, II. Etage.

Große leere Stube mit Kochofen sofort frei Eisenbahnstr. 35, III., Mitte, von 11—1.

2 saubere Zimmer, Südseite, zu vermiethen Marienstraße 6, 2. Etage links.

Freundliche sep. **Stube** zu verm., Woche 3 ℳ, Katharinenstraße Nr. 10, Tr. C, 2. Et.

Frdl. möbl. Zimm. f. 1 Hrn. s. bem., Mk. 16, Braustr. 24, 3. Et. r.

Fein möblirte Zimmer zu verschiedenen Preisen Reitterstraße 7, I.

In f. Hause s. 3 gr. leere Zimmer zu vermiethen Elsterstraße 13, part.

Großes **leeres Zimmer** mit **Berl. Ofen** in besserem Hause Gartenstraße 8, I. r.

Möbl. **Zimmer** an Hrn. od. Dame Elsterstr. 3, III
F. Zimm., auch f. f. B. b. e. D. Windmühlstr. 39, I. r.
G. möbl. H. a. D. a. Theil. s. mbl. Wohn. Blumg. 11, p. r
Zimmer mit Mittagstisch Reitterstr. 13, III. l.

Fr. mbl. St. 1. Oct. z. vm. König-Johannst. 1, IV. l.
2. M. St. zu verm. Friedrich-Augustr. 15, IV. l.
1 Hrn. f. l. od. 2 Hrn. od. Dam. frei Gerberstr. 46, II.
L.-Reust., Hauptstr. 4, leere Stub. l. 10 Mk. l.
Zweif. **Zim.** sof. zu verm. Brüderstr. 8, II. r.
Elegantes **Zimmer** 30 ℳ Sidonienstr. 63, II. r.
Sep. Hrn. m. Kochof. l. auf. Verl. Lützowstr. 22, I.
Mbl. **Stube** sof. zu verm. Emilienstr. 44, II. r.
Sch. Zimm. für 1 od. 2 H. Königsstr. 7, III., Füssel.

Bessere Schlafst., einz. Verm., an H. oder D. Arndtstraße 28, H. I. r.

J. Mann erh. frdl. **Schlafst.** Sidonienstr. 10, III.
2 **Schlafstellen** frei Sorbenstraße 46, I.
Frdl. Schlafst. Thomasiusstr. 18, H. IV. r.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Lößnitzstr. 16, IV. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Thomasiusstraße 3, H. I.
Fr. **Schlafst.** f. auf. Mitch. Thomasiusstr. 7, IV. M
Fremdenzimmer I. R. tage- u. wochenweise zu verm., Centrum der Stadt, Windmühlenstr. 49, pt. r.

In Villa bei feiner Familie
Wiesbadens
finden junge Damen angenehme
Familienpension
und geselligen Verkehr.
Auskunft durch Frau Dr. **Büttger**, Promenadenstraße 18 und Herrn Pastor D. **Hölscher**, Leipzig.

Alleinstehende Damen finden
angenehmes Heim
für dauernden Aufenthalt in der im herrlichen Orpheushalle gelegenen Villa Marienheim. Offerten erbeten an **Frau verw. Engelhardt, Oybin bei Zittau.**

Pension Mueller, Querstraße Nr. 14.
Elegante Zimmer mit und ohne Pension auf einzelne Tage oder längere Zeit. Empfohlen durch den Offiziersverein.

Pension für bess., auch ält. Herrn in ruhiger Lage, am Walde gelegen, bei einzelnen Leuten sofort oder später L.-Schönefeld, Probstheida 2, II. l.

Gute Pension
finden einige Schüler in geb. Familie. Bestst. Familienanschluß, gewissenhafte Beaufsichtigung. Off. u. T. 22 Expedition d. Bl.

Gewissenh. u. liebev. **Pension** f. per 1. Oct. 2—3 j. Realsch. oder Lehrlinge in der Fam. eines gepr. Sprachlehr. Mittelstraße 9, p. l.

Pension Schindler
Czermak's Garten 12, p. u. 1. Etage.

Pension für In- u. Ausländer Leplastr. 10, I. links.

Pension, nahe Augustusplatz, Dörrienstr. 5/7, II
Pension f. 2 Herr., 50 ℳ Sidonienstr. 63, II. r.
Bezgl. **Pension** Humboldtstr. 31, I. r., E. Rosch.

Mein großer Saal mit **Theaterbühne** ist im October für einige Sonntag noch frei.
Gasthof Waldmeister, Böhlitz-Ehrenberg.

Ein schönes **Vereinszimmer**, ca. 40 Personen fassend, noch Sonnabend frei Sidonienstr. 49, Ecke Leipzig Straße.

Clubzimmer für 20—30 Personen einige Abende frei. Rhd. Thomaskirchhof Nr. 16.

Kegelbahn noch 2 Abende frei.
A. Kuntzschmann, Postschänke, Poststr. 12.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag, den 9. September cr.,
Zwei große humorist. Extra-Concerte von Fritz Winkler's (früheren Moßweiner) **brillanten Sängern u. Humoristen,**
den Herren **Lössel, Lange, Finke, Haagen, Burghardt, Schubert und Winkler.**
☞ **Neue urkomische, decente Programme!** ☜ ☞ **Wer lachen will, komme!** ☜
Anfang 1/4 4 und 7 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorverkauf 40 ₰. Vorzugskarten 30 ₰.
Nach dem zweiten Concert: Grosser Ball.
Bei günstiger Witterung von 1/4 4 Uhr ab im Garten: ☞ **Frei-Concert.** ☜
Montag Abend: Letztes grosses humoristisches Concert von obigen Sängern.
Nachdem **Ball.** Montag zum letzten Male: **Ente mit Krautklössen.**
Täglich: Rebhuhn mit Weinkraut. *Carl Trojahn.*

Zoologischer Garten.

Neu angekommen:
1 Paar Jaguar, 3 Hokko, 1 Paar Gürtelthiere.
Heute Nachmittag:
Grosses Concert
von der Capelle der Uniformirten Mansfelder Militärmusik-Schule.
Direction: Herr Kgl. Militär-Musikdirector **Th. Kluss.**
Vormittag und Nachmittag:
Der Wasserfall in der Berganlage.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.
Morgen Montag Nachmittag u. Abend Grosses Concert
von selbiger Capelle.

Bonorand.

Heute Nachmittag **grosses Concert** der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang 1/4 4 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 9. September:
Extra-Militär-Concert
des Königl. Musikdirectors **Th. Kluss** mit seiner vollständigen Capelle aus Mansfeld.
Anfang 1/2 8 Uhr. — Passepartouts giltig.

Leipziger Palmengarten.

Heute Sonntag: von 4 bis 7 Uhr Nachm. und 8 bis 1/2 11 Uhr Abends:
Vorletztes Concert des Musikcorps des Kgl. Schwedischen Skånska-Husaren-Regim. aus Helsingborg.
Leitung: Kgl. Musikdirector **Olof Lidner.**
Bei günstigem Wetter 9 Uhr Abends
Leucht-Springbrunnen und elektr. bel. Wasserfall.
Eintrittspreise: Erwachsene 1 ℳ, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.
Vom 11.—20. Sept.: Banda municipale di Locorotondo.
Dienstag, den 11. September, bei günstigem Wetter:
II. grosse Illumination.

Hôtel de Pologne

empfiehlt seine neuen Festsäle mit Nebenräumen zur Abhaltung von Hochzeiten und vornehmen Festlichkeiten jeder Art.
Inhaber **Wilh. Hupka,**
Hoflieferant und Hoftraiteur.

Reichhaltig Schön **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet
Heute **Maschinen und Motore** im Betrieb. Eintritt 10 ₰.
Ohne Nachzahlung. **Während der Messe Ausstellung von Erfindungen.** Ohne Nachzahlung.
Heute praktische Vorführungen: Bügeln durch Plättelsen mit Spirituseheizung, Braten auf Grudeöfen mit Seiten- und Oberhitze.

Burgkeller.

Altrenommirtes Local.
Heute Sonntag
Grosses Familien-Concert.
Täglich: Früh u. Abends Saison entsprechende Speisenkarte.
Jeden Abend v. 6 Uhr an: **Specialgerichte.**
Heute: ***Fricassée von Huhn.***
Biere Hochfein. Carl Steineck.

Sanssouci

Elsterstrasse 12. Strassenbahnen-Haltestellen.
Heute — Sonntag — Heute
Grosses Ballfest.
Ununterbrochen 2 Musikcorps. — Feenhafte Beleuchtung.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. W. Städter.
Morgen: **Grosser Elite-Ball.**

St. Privat

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.
Diorama: *Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.*
☞ **Panorama am Rossplatz.** ☜
Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
An Sonn- und Feiertagen von 1/2 11 Uhr ab.
Eintrittspreis 1 Mk.
Kinder und Militär, vom Feldwebel abwärts **50 Pfg.**
☞ **Vorzugskarten giltig.** ☜
in den unteren Räumen Weltrestaurant. **Oswald Schlinke.**

Panorama.

Heute:
Grosses Frühschoppen-Concert
von 11—1 Uhr. — Capelle Günther Coblenz.
Heute Specialität:
Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Junges Rebhuhn.
Bestgepflegte Riebeck'sche u. echt Bayr. Biere.
Oswald Schlinke.

Albert-Theater
Hôtel Stadt Nürnberg.
Bis 16. September täglich:
Grosse Variété-Vorstellungen.
Anfang 8 Uhr.
Heute Gastspiel
des internationalen Bravoursängers und Piston-Solisten
Neu für Deutschland. **Angioletti Cesare** Neu für Deutschland.
sowie Auftreten
des gesammten vorzüglichen September-Ensembles.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Vorverkauf bei Herrn **Gustav Kletz**, Cigarrenhandl., Petersstrasse, sowie im Bureau, Bayerische Strasse 10.
Gebrüder Reimann.

Hôtel de Saxe.

Täglich Familien-Concerte des Skandinavischen Instrumental-Künstler-Ensemble in schwed. National- u. Zigeuner-Costümen. | **Gitana** Dir.: W. Müller.
Heute Sonntag 2 Concerte, Nachmittags v. 4—7 und Abends v. 8—11 Uhr.
Programm 20 ₰. G. Hübner.

Kgl. Bayer. Staatsbrauerei **Diamant-Schänke.**
Special-Ausschank der Königl. Bayer. Staatsbrauerei
Weihenstephan,
Reichsstrasse 8, Nicolaistrasse 13.
Täglich: Grosse Keller-Feste.
Heute von 11—1 Uhr: **Grosse Matinée.**
Oesterreichische Capelle „Margarethe".
WEIHENSTEPHAN (Gegründet 1146.) Aus Küche und Keller nur das Beste! Fritz Kunath.

Der
Elektro-Biograph

Standplatz Königsplatz
erfreut sich eines regen Besuches.
Vorstellungen
finden **täglich** statt von Nachm. 2 Uhr ab.
☞ **Sonntag neues Programm.** ☜

Zur Messe auf dem Schulplatze!
„Jockei-Dampf-Carroussel"
Eigentum Vergnügen für Damen, Herren und Kinder. Prachtvolle Ausstattung elektr. Beleuchtung. Wunderbare Mechanik. Ausstellungscarroussel.
Neu! reitende Elefanten, Affen, Schweine 2c. Neu!
Fahrpreis à Person 5 ₰. Hochachtend der Besitzer.

Pantheon. Dresdner Str. 20. Telephon 1846.
Heute **Grosser Ball.**
J. Munkelt.

☞ Heute Sonntag ☜
Flora. **grosse Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr, Ende 1 Uhr. J. Michael.

Krystall-Palast-Variété.

2 Vorstellungen. 1/4 Uhr ermäßigte Preise. 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.
☞ **In beiden Vorstellungen:** ☜
Brothers Forrest, musikalische Komödianten.
Mirzl von Wenzl, Tyrolienne.
Alfred Delbosque und **Clown**, excentrische Springer.
Frères Delaforest, Reckturner.
Etelka Nicklas, deutsch-ungarische Sängerin und Tänzerin.
Familie Nagel, ikarische Spiele.
Paul und **Virginia Meinhold**, Verwandlungs-Duettisten.
Madame Biseras weibliches Trompeter-Corps, 8 Damen.
Max Frey, Humorist.
Alfred und **Lina Segall**, Productionen an der freistehenden Leiter.
Soeurs Lurettes, plastische Posen.

Krystall-Palast.

Theatersaal.
Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:
Leipziger Sänger
(gegr. 1889) Fernspr. 6313
Bischoff, Seidel, Klein etc.
Entrée 50 ₰. reservirter Platz 75 ₰. Sängerkarten giltig.
Nächsten Sonntag Soirée im Krystall-Palast.

Battenberg.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung.
Heute Sonntag, den 9. September cr.:
2 grosse Vorstellungen 1/4 u. 1/8 Uhr.
Sensationeller Erfolg!
Kelline-Familie in ihren brillanten ikarischen Spielen. **Pantzer Brothers**, die **besten** Equilibristen. Unerreicht! Staunenerregende Leistungen!
sowie 9 weitere hervorragende Specialitäten.
11—1 Uhr: Matinée, Concert und Theater.
Zur Aufführung gelangen: **„Die Sonntagsjäger".**
Num. Billets zum Variété bei Herrn **Franz Stein**, Markt 16, und **Battenberg.**

Europäische Börsenhalle.

Heute grosses Concert.
Gloria-Automat (neu). Carl Leinhos.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hôtel Schloss Drachenfels.

Rendez-vous der fashionablen Welt. August Schöpfel. Rendez-vous der fashionablen Welt.

Vornehmstes und sehenswerthestes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, herrlichster Concertpark und schönster Festsaal Leipzigs.

Heute Sonntag, den 9. September, Nachmittags 1/4 4 Uhr

Grosses Extra-Concert, ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Günther Coblenz.**

Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig. Von 1/2 7 Uhr an: **Grosser Ball.** Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig. **Stadtbekannte Verpflegung.**

TIVOLI.

Heute Sonntag, den 9. September:
Grosses Ball-Fest.
Anfang 4 Uhr. Starkbesetztes Orchester. Entrée 30 ₰.
Beliebteste Ballmusik. Vornehmster Saal.

Nächsten Dienstag, den 11. September, Abends 8 Uhr:
Grosses Extra-Concert und Ball,
ausgeführt von der gesammten Capelle Günther Coblenz.
Nächsten Sonnabend, den 15. September:
Humoristische Soirée der Leipziger Sänger,
veranstaltet vom Wohlthätigkeitsverein Sächs. Fechtschule.

Restaurant Tivoli.
Angenehmer Aufenthalt.
Vorzügliche Küche. Mittagstisch. Reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen.
F. Bier, Gose, Prima Weine 2c.
Billards, Kegelbahn. Emil Noch.

Carl Orlin's Hôtel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus

Drei Lilien

Heute Sonntag **Doppel-Concert und Ball bis 1 Uhr**
Leipziger Concordia-Orchester und Auftreten verschiedener Künstler-Specialitäten, unter anderem die beliebten humoristischen Duettisten **Elsa** und **Paul Joung.**
Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée 30 ₰ — Alle Billets gelten. Abends Frei-Concert.
Jeden Dienstag Militär-Concert u. Ball. | Jeden Freitag Humoristische Soirée der Leipziger Sänger.

Größtes, sehenswerthestes und einzig in seiner Art dastehendes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend!! (4 Gärten.) Telephon Nr. 5651.

Lindenau Drei-Linden

Heute Sonntag, den 9. September (Nachmittag):
Grosses Militär-Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. Pionier-Bataillons Nr. 22 aus Riesa, unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters **J. Himmler.**
Anfang präcis 1/4 4 Uhr. (Auserwähltes Programm). Entrée 40 ₰.
Nach dem Concert: **Großer Ball** von obiger Capelle.
NB. Täglich grosser Mittagstisch! Reichhaltige Abend-Karte! Reichhaltige Weinkarte! Sämmtliche Getränke vorzüglich.

Mittwoch, den 12. September a. c. (Abend):
Grosses Militär-Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des Kgl. S. Pionier-Bat. Nr. 22 aus Riesa, Capellmeister J. Himmler.
Anfang 8 Uhr. (Gut gewähltes Programm). Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.
Nach dem Concert: Grosser Elite-Ball.
NB. Vom 16. September ab: Täglich Auftreten Fritz Winkler's humoristischer Sänger, langjähriges Mitglied der Oskar Jungh ähnel'schen Sänger, früher Roßweiner Sänger, sowie Auftreten des urkomischen R. Benneritz, früher bei O. Jungh ähnel's Sängern, 8 Herren!!! F. L. Brandt.

Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 9. September 1900:
Grosses Günther Coblenz-Concert. Von 1/2 7 Uhr an: **Grosser Ball.**
Anfang des Concertes 1/4 4 Uhr. — Vorzügliches Ball-Orchester. — Vorzugskarten und Passepartouts giltig.
Abends: Unterhaltungsmusik im Restaurant oder Garten.
Morgen zum Taucher Jahrmarkt: **Gr. Doppelschlachtfest, Concert und Ball.**
Anfang 5 Uhr. Jeden Mittwoch: **Concert und Ball.** Max Hässler.

Felsenkeller.

L.-Plagwitz. Heute Sonntag, den 9. September:
Grosses Extra-Concert
von der Capelle **Günther Coblenz.**
Anfang 1/4 4 Uhr. Sehr gewähltes Programm. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: **Großer Ball.** W. Canitz.
Nächsten Donnerstag:
Grosses Extra-Concert und Ball.
Achtung! Junghähnel kommt!!

Größtes u. schönstes Concert- und Ball-Etablissement.

Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis

Heute Sonntag, den 9. Septbr. 1900:
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom Neuen Leipzig-Gohlis Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Max Beckmann.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten giltig.
Nach dem Concert: **Gr. Ball** auf beiden Sälen.
Telephon 7840. Hochachtungsvoll Max Klüppel.

Goldner Helm

Herrlicher zug- und staubfreier Garten.
Eutritzsch.
Endstation beider Straßenbahnen.
Heute Sonntag, Nachm. 1/4 4 Uhr,
Gr. Garten-Concert und Ballmusik.
ff. Vereinsbiere und recht Bayerisch, gut gepflegte Ritterguthgose.
Specialität: ff. Selbstgebackener Kuchen. W. Julius.

Terrasse L.-Kleinzschocher.

Tel. 5574. Schöner Aufenthalt, grosser Garten. 3000 Pers. fass.
Heute von 4 Uhr an:
Concert und Ball.
Empfehle ff. Gose, Rittergut Tölnitz, Lager und Pilsener, Vereinsbrauerei, Alleiniger Ausschank des Thüringer Hof-Bieres, Leipzig.
Hochachtungsvoll H. Dämpel.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. 1781. Fernspr. 1781.
(Haltestelle der elektr. Strassenbahn.)
Empfehle stets reichhaltige Speisekarte, ff. Bier, als Münchner Löwenbräu u. Lagerbier der Dampfbrauerei Zwenkau. **H. Kaffee** nach Karlsbader Art mit diversen Sorten selbstgebackenen Kuchen. Von früh 9 Uhr an **Speckkuchen.** Heute von 4 Uhr an
Ballmusik.
Eintritt frei. Ergebenst Ludwig Kaufmann.
NB. Jeden Montag: **Concert und Ball.**

Thüringer Hof, L.-Volkmarsdorf, am Markt.

Einzig im Osten!
Concert- und Ballhaus.
Täglich Concert der Damencapelle „Austria".
Jeden Sonntag von 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Concert.**
Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Gr. öffentliche Ballmusik.**
Montag, den 10. Septbr., zum Taucher Jahrmarkt, von 7 Uhr an: **Grosser Messball,**
wozu ergebenst einladet Wilh. Grau.

Weinstuben

Grill Room.
Reichsstraße Nr. 8.
Nicolaistr. Nr. 13.
Ausschank nur bester Marken in Gläsern und Flaschen.
Aufmerksame Bedienung.
Fritz Knauth.

Friedrichshallen.

Heute Sonntag, den 9. September c.:
Grosses Jubiläums-(Vocal- u. Instrumental-) Concert,
anläßlich des 25jährigen Bestehens des Gesang-Clubs „Frisch auf!" (vom Turnverein L.-Connewitz). Dirigent: Hr. Killer, unter Mitwirkung des Concertorchesters G. Curth.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 ₰. Vorverkauf 20 ₰.
Nach dem Concert: **Oeffentlicher Ball.**
Morgen Montag: Grosses Extra-Concert und Ball.
Capelle Günther Coblenz. Anfang 8 Uhr. E. Wieke.

Gosenschlösschen Eutritzsch
Heute Sonntag:
Concert und Ball. J. Jurisch.

Höhne's Gasthof Wahren.

Heute Sonntag:
Ballmusik von 4 Uhr an.
Hierzu ladet ein geehrtes Publikum höflichst ein und gestattet sich gleichzeitig, auf seinen mit diversen Sehenswürdigkeiten versehenen schattigen Garten aufmerksam zu machen. Fernspr. 7670. M. Höhne.

Mockau Alter Gasthof.

Heute
Große Extra-Ballmusik,
ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
Schauturnen des Allgemeinen Turnvereins Mockau.
Anfang 1/4 Uhr. — Heute Tanzkarten.
9 Uhr: Contre-Tanz.

Reichsverweser

Telephon 5575. Leipzig-Kleinzschocher. Telephon 5575.
Sonntag, den 9. Sept. 1900:
Orts-Ernte-Fest,
von 3 Uhr an
Concert und Ballmusik.
Ergebenst C. Reiche.
NB. Empfehle vorzüglich gepflegte Speisen als: Rebhuhn, Gänsebraten und Karpfen, sowie Getränke und selbstgebackenen Kuchen in bekannter Güte.

Zum Daubhaus

Weinstube
Collegium Juridicum
Schloßgasse 22/24.
Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine,
Südweine etc. etc.
Original Bolz Ausschank.
Hochmoderne Einrichtung
entworfen von Architekt Fritz Drechsler,
Bilder und Relief
von Hans Pless, Emil Fröhlich und Hans Hartmann.
Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.
Andreas Hambach.

Achtung.
Schweizerhaus
Bad Gautzsch-Oetzsch.
Jed. Sonnt. b. gut. Wett. feerh. Bel. d. W.-Forts.

Zum fidelen Karzer,

Ritterstraße 37, Ecke Brühl.
Elegante Bedienung.
Gautzsch. Gautzsch.

Matthäi's Gasthof
(zur Goldnen Aue.)
Sonntag, den 9. September d. J.
Erntefest.
Hierzu ladet freundlichst ein
Robert Matthäi.

G. bürgerl. Mittagstisch Bayerische Str. 37, I.

Selbstständiger Kaufmann in mittleren Jahren sucht guten bürgerlichen Mittagstisch in nur feinem Hausstand ohne Kinder. Passenden Falls könnte später auch Pension genommen werden. Off. u. T. 14 Exp. d. Bl.

Besserer Privatmittagstisch gesucht von jungem Mädchen. Offerten sub J. P. 101 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Schönste Säle der Umgegend.

Deutsche Reichshallen-Säle

Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstraße.
Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball.
Capelle Curth. Neueste Tänze. R. Rose.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik.
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Gasthof Probstheida,

10 Minuten von der Straßenbahn. Heute Sonntag
Orts-Erntefest.
Von Nachmittags 3 Uhr an
Großes Concert und Ball in 2 Sälen bis Nachts 1 Uhr.
Reichhaltig gewählte Speisenkarte, selbstgebackenen Kuchen, ff. Getränke.
Ergebenst ladet ein Ferdinand Lieder.

Gasthof z. Gold. Stern, Leipzig-Lößnig.
Heute Sonntag, den 9. Septbr. **Orts-Erntefest**
verb. mit großer Ballmusik. Gleichzeitig empfehle ich meine reichh. Küche u. gut gepfl. Biere und Weine. Emil Hammer.

Gasthof Zweinaundorf.

Heute Sonntag, den 9. September 1900:

Großes Orts-Erntefest,

verbunden mit Ballmusik.

Dabei empfehle Gänsebraten, selbstgebackenen Obstkuchen 2c.

Es ladet freundlichst ein **Gustav Grosse.**

Leutzsch, Alter Gasthof.

Inhaber: August Bremer.

Obstweinschänke, Restaurant und Café.

Sonntag, den 9. September cr.:

Orts-Erntefest.

Von Nachmittags 3½ Uhr an:

Grosser Elite-Ball.

Capelle G. Curth.

Grandiose Ballmusik.

Abends 10 Uhr:

Ernte-Fest-Polonaise

durch das bengalisch erleuchtete Etablissement.

Entrée frei.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Forsthaus Raschwitz.

An der Gautzscher Spitze. **Roderich Gempe.** Fernspr. 3561.

Herrlichster und sehenswerthester Ausflugsort.

Lohnendste Partie in der Umgegend Leipzigs durch die Linie.

Elegante Gartenanlagen, Säle, Gesellschafts-, Restaurations- und Clubzimmer.

Erstclassige Bewirthung. Ausgezeichnete Küche.

ff. Biere und Weine aus ersten Häusern.

Vorzügl. Kaffee nach Carlsbader Art.

Rothenburger Erker, Kleinzschocher.

Telephon 8301. Haltestelle der rothen elektr. Strassenbahn. Telephon 8301.

Empfehle meine Localitäten, sowie großartigen Garten zur gefl. Benutzung.

Bei Ausflügen schönster Aufenthalt für Familien, Vereine und Gesellschaften.

ff. Biere, div. Speisen. Sonntag: **Ragout fin und Speckkuchen.**

Hochachtungsvoll Edwin Kühn.

Hôtel Fürstenhof

Löhr's Platz 4. **Ausgang des Alten Theaters.**

Wein- und Bier-Restaurant.

Angenehmer Aufenthalt in dem neuen, herrlichen, rauchfreien

Wintergarten.

Mittagstisch (12—3 Uhr), Suppe, 2 Gänge nach Wahl und Dessert, 1.25 ℳ, im Abonnement 1 ℳ

Menu:

Legirte Blumenkohl-Suppe.

Lachs mit Butter u. Kart.
Frieassée von Huhn.
Zunge mit gemischtem Gemüse.

Filetbraten } Salat u.
Gänsebraten } Compote.

Fürst Pückler.

ff. Pilsner und Münchner Biere, sowie Weine erster Firmen.

Reichhaltige Abendstammkarte zu civilen Preisen.

Hochachtungsvoll **C. Blanckenburg.**

Italienische Wein-Stuben

Colonnadenstrasse 16 Colonnadenstrasse 16

empfiehlt

seine Localitäten

zum geneigten Besuch.

Es gelangen nur **best gepflegte Weine zum Ausschank.**

Ausschank auch in Gläsern.

Ausser Haus bedeutende Preisermässigung.

Neu! Weinstuben zum Herren-Keller Neu!

Georgenstr. 1b u. Bahnhofgäßchen, in Nähe des Krystall-Palastes.

Bedeutend vergrößert, **angenehmes, sehensw. Local.** — Ausschank vorzügl.

Weine in Gläsern u. Flaschen. **Aufmerksame Bedienung.** **R. Fritsche.**

Casino zum Rosenthal

Rosenthalgasse 8/10 **Robert Arnold** *Telephon 2693*

Elegante Festsäle mit Bühneneinrichtung

empfehlenswerth zur Abhaltung von

Festlichkeiten jeder Art,

besonders eingerichtet für Familien-Festlichkeiten, Hochzeiten, Diners etc.

Angenehme Restaurations-Localitäten. — Café.

Täglich: **Grosser Mittagstisch** zu civilen Preisen (auch Abonnement).

Diners von ℳ 1,25 an (im Abonnement 1,10).

Café Reichspost.

Historisches sehenswerthes Local.

Allen Messbesuchern bestens empfohlen.

Jeden Nachmittag: **Vorführung von 50 Kunst-Automaten mit Abwechslung der übrigen im Local befindlichen Musik-Automaten.**

Anerkannt vorzügl. Kaffee, Biere und Weine, sowie warme und kalte Speisen.

Karl Schulze.

Schloss

DEBRAHOF

Obstweinschänke, Restaurant und Café

Leipzig-Eutritzsch.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Jeden Mittwoch

Promenaden-Nachmittags- und Abend-Concerte

ausgeführt von der Capelle **Günther Coblenz.**

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Telephon 1680. ***Max Albrecht.***

Neu eröffnet! *Neu eröffnet!*

Im modernen Style eingerichtet!

Restaurant und Café

Arthur Ritter,

Ecke Liebig- und Nürnberger Strasse.

Vorzügl. Küche in altbekannter Weise.

Pichelsteiner Krug,

Petersstrasse 38. **Julius Wagner.** Ledig-Passage.

Restaurant u. Café, Part. u. 1. Etage.

Angenehmer Aufenthalt. — Küche u. Keller vorzüglich.

Bis Nachts 3 Uhr geöffnet.

Café Moltke,

Nicolaistrasse 1, Ecke Grimmaische Strasse,

hält seine **freundlichen Localitäten** bestens empfohlen. **Geöffnet bis Nachts 3 Uhr.**

Hochachtungsvoll **G. Kittel.**

Ulrich's Bierpalast,

Petersteinweg 19.

Heute Mittag Rebhuhn mit Weinkraut, Gänse- u. Entenbraten

Abends Schinken in Brodteig.

Kräftiger Mittagstisch. — Abends reichhaltiger Stamm.

Die schönen, neu renovirten Säle und Kegelbahnen noch einige Tage frei.

Biere hochfein von F. A. Ulrich: **Lager** ⅒l 15 ₰, **Pilsener** ⅒l 15 ₰, **Bayerisch** ⅒l 20 ₰.

Zahlreichen Besuch wünscht **Pauline Kersten.**

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

4 Gutritzscher Straße 4.

Gr. Stammantswahl. Heute: **Gänsebraten, Pichelsteiner. Preiswerthe Küche.**

Hochfeine Biere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

Im Herzen **Zill's Tunnel,** der Stadt.

Restaurant Parterre und 1. Etage.

Vorzügl. bürgerl. **Mittagstisch,** Suppe, 2 Gerichte und Nachtisch à 1 ℳ, im Abonnement 80 ₰, nach der Karte 50 u. 60 ₰.

Anerkannt gute Küche. Exquisite Biere. **Louis Treutler.**

Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige

Gewandgäßchen, Lauhaus, Laden 19.

„Lohnende Arbeit ist die beste Unterstützung Hilfsbedürftiger", daher empfehlen wir angelegentlichst, besonders auch den Arbeiterkreisen

Barchent- und Leinenhemden, Unterröcke, Jacken, Schürzen,

Kinderanzüge, Strümpfe, Bettwäsche, Wirthschafts- u. Scheuertücher 2c. Reichl. Matz. Dauerhaftes Material. Billige Preise. Auch werden Bestell. angenommen.

Zum Ausbessern ist jedem Barchentwäschestück ein Stoffrest beigefügt!

Jeden Mittwoch 7—9 Uhr Abends unentgeltl. Nähschule, Gewandg. 4, III.

Colonialwaaren-Einkaufsverein.

Zum gemeinsamen Bezuge verschiedener Waaren ersuche ich gleichgesinnte Collegen um Angabe ihrer Adresse unter R. V. 567 an „Invalidendank", hier, Nicolaistr. 2.

Schreberverein der Westvorstadt.

Heute Sonntag, den 9. September,

Gartenbau-Ausstellung.

Eröffnung: Vormittags 11 Uhr.

Nachmittags: Concert und verschiedene Belustigungen. Eintritt frei.

Vereinsgenossen, Freunde und Gönner werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kranken- und Begräbnißcasse für Buchbinder, verw. Berufsgenossen und deren Hilfsarbeiter zu Leipzig.

Die zweite diesjährige **ordentliche Generalversammlung** findet **Montag, den 24. September, Abends 8 Uhr,** im Restaurant Johannisthal, Hospitalstraße 20, statt.

Tagesordnung: 1) Halbjähriger Cassenbericht. 2) a. Neuwahl des Vorstandes, b. Ergänzungswahl des Ausschusses, sowie deren Ersatzmänner. 3) Etwaige Anträge der Mitglieder, die, falls sie zur Beschlußfassung kommen sollen, bis zum 14. September an den Cassirer **Carl Müller,** Reudnitz, Zschochernstraße 19, IV. einzureichen sind. 4) Verschiedenes.

Der Vorstand.

„Severa",

Kranken- und Begräbnisscasse zu Leipzig.

Die diesjährige **(50.) ordentliche Generalversammlung** findet **Montag, den 24. September dieses Jahres, Abends 8 Uhr** im Restaurant **L. Kuntz, Thomaskirchhof 16** (zum Eberlein) statt. Tagesordnung: 1) Prüfung und Justificirung des 50. Jahresrechnungsberichts; 2) Neuwahl eines Vorsitzers; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes, bez. des Beisitzer- und Ausschuß-Collegiums.

Leipzig, den 5. September 1900. **C. A. Seidel,** Vorsteher.

Verein bayerischer Landsleute Leipzig.

Montag, den 10. September c., von 8 Uhr Abends ab Zither- u. Gesangsunterhaltung bei unserm Mitgliede **C. Schwindt,** Leipzig, Große Fleischergasse Nr. 15.

Werthe Landsleute u. Gäste sind herzlichst eingeladen. **Die Vorstandschaft.**

Aufruf!

Dem Aufrufe des **Deutschen Hilfs-Comités für Ostasien,** sowie des **Kaiserlichen Kommissars und Militär-Inspecteurs** der freiwilligen Krankenpflege schließt sich auch der unter dem allergnädigsten Protektorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen stehende

Verein „Invalidendank für Sachsen"

mit behördlicher Genehmigung und zugleich im Auftrag des unter dem allergnädigsten Präsidium Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen stehenden **„Landesausschusses der freiwilligen Hilfsthätigkeit der Vereine vom Rothen Kreuz im Königreich Sachsen"** an, um auch seine Kräfte in den Dienst dieses patriotischen Werkes zu stellen und erklärt sich bereit,

baare Spenden und Liebesgaben jeder Art verpackt und unverpackt entgegenzunehmen.

Die Geschäftsstellen des „Invalidendank für Sachsen":

Dresden, Seestraße 5, I.,
Leipzig, Nicolaistraße 2, I.,
Chemnitz, Poststraße 9,

sind zur Entgegennahme von Gaben geöffnet **Wochentags von 9—1 und 3—7 Uhr.**

Dresden, den 25. August 1900.

Der Vorstand des Vereins „Invalidendank für Sachsen".

Schuster, Generalmajor z. D., Vorsitzender.
von Cerrini, Generalmajor z. D., stellvertr. Vorsitzender.
General-Lieutenant z. D. **von Funcke.**
Oberstleutnant **Freiherr von Friesen.**
Verlagsbuchhändler **Ottomar Lehmann.**
Justizrath **Opitz,** Schriftführer.
Kommerzienrath **Martin Fischer.**
Geheimer Kommerzienrath **Thieme,** Leipzig.
Generalrepräsentant **Th. Timaeus.**
Direktor **Otto Reinholz.**

Der

Verein Altenburger Landsmannschaft zu Leipzig

feiert den **Geburtstag Sr. Hoh. des Herzogs Ernst von S.-Altenburg** durch einen **Festcommers** am 16. September c. im **Saale des Mariengartens** und gestattet sich, die werthen Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins hierzu ergebenst einzuladen.

Beginn 6 Uhr Abends. **Der Vorstand.**

Verband Leipziger Schafkopfbrüder.

Mittwoch, den 19. September findet in Sanssouci unser

Familienabend mit Theater,

statt, wozu die geehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner eingeladen werden.

NB. Programme zum Vorverkauf sind beim Verbandskassirer Herrn **O. Heber,** Gr. Fleischergasse 10, zu entnehmen. **D. V.**

Feldjagdsuchen des Vereins „Nimrod" Leipzig,

auf den Revieren des Herrn Geheimrath A. Vollsack in Großzschocher

Montag, den 10. September, Vorm. 9 Uhr.

Versammlung im Restaurant Hempel in Großzschocher, Mittelstraße.

Verl. d. 8. Sept. gold. Damenuhr m. gold. Kette, v. Markthalle nach Schloßg., Burgstr., Promen., Dampfstr. Geg. gute Bel. abzug. Dampfstr. 6, III. l.

Verloren wurde am 7. September, Vormittags zwischen 11 und ½1 Uhr in der elektrischen Bahn von der Petersstraße bis zur Reichsbank, oder auf dem Weg von dort durch die Petersstraße, Stockerpassage, Thomaskirchhof, Thomasgasse, Markt, Grimm. Str., Neumarkt eine **mattgoldne Broche** (verschlungener Knoten). Gegen gute Belohn. abzugeben **Robert-Schumannstraße 11.**

Kettenwinde

verloren oder gestohlen, Fabrikat Pippig, gezeichnet O. Weigel, Reudnitz. Gegen Belohnung abzug. bei **Otto Weigel,** Leipzig-R.

---

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der meinen **schottischen Schäferhund** (Colli) zurückbringt oder mir seinen Aufenthalt nachweist. Farbe: goldgelb, breite, weiße Halskrause, weiße Füße u. Schwanzspitze. Erkennungszeichen: k. haarloser Fleck unter dem linken Auge. **Name: Perry. Marke: 3684.**

Werndl, Kurprinzstraße 6, I.

Eine schwarz und weiße Katze

entlaufen mit rosa Band und Glöckchen. Gegen Belohnung abzugeben

Kaiser-Wilhelmstraße 4, III.

Zugelaufen

kleine glatthaarige schwarze **Hündin** mit braunen Abzeichen. Mit Steuerzeichen „Leipzig No. 1558". Abzuholen

Rittergut **Wiedemitzsch** bei Kieritzsch.

Neuer Leipz. Klavierspiel.-Verein.

Bestellocal: **Jetzt Hempel's Restaurant, Grimm. Steinweg 3.** Tel. 4330.

Verein Rose.

Oktoberfest halber findet unser **Familienfest** erst am **16. September** cr. im Gasthof zu Probstheida statt. **D. V.**

Vermischte Anzeigen.

Zur Beachtung.

Hiermit gebe ich gern bekannt, daß mein jüngster Pferdeschaden von der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden prompt und zu meiner Zufriedenheit regulirt worden ist.

Roßlau b/Wurzen i/S., den 1. Sept. 1900.

Hermann Weber, Gutsbesitzer.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen, billigen Prämien ohne jeden** Nach- oder Zuschuß empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden:**

Arthur Otto, Subdirector, **Leipzig-Gohlis,** Blumenstraße 30, I. Tel. 5000,
H. Rudolph, Generalagent, **Leipzig,** Eisenstraße 91,
und die allenthalben bekannten Agenturen.

Thätige Agenten werden in **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte von vorstehender **Subdirection** gern angestellt.

Wer entwirft für größeres Jubiläum **Festspiel?**

Honorar-Ansprüche **M. V. 253 „Invalidendank", hier.**

Oeffentl. Dank u. beste Empf.

sprechen ich Herrn **Schumann,** Leipzig, Reudnitzer Steinweg 5 (Behandlung v. Flechten 2c.), hiermit aus. Derselbe hat mich von **meinem langjährigen Leiden, offene große Handwunden u. Flechten, gründlich geheilt.** Vorher hatte ich schon **verschiedene** Curen deshalb **erfolglos** unternommen.

Leutzsch,

Frau **Marie Beyer,** Grenzstr. 8, III. Et.

Einkaufsverein!

Colonialwaarenhändler, welche zu einem gemeinsam. Einkaufe zusammentreten möchten, werden um Angabe der Adresse ersucht an **V. Küster,** Zeitzer Strasse 35, unter

„Einigkeit macht stark!"

Schriftsteller

gesucht für Zauber-Kartenkunst 2c. Offerten **L. N. 6075 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Für Ende Sept. bis 3. Oct. werden **2 große Möbelwagen** als Rückladung für Berlin gef. Gefl. Off. mit Preisangabe unter N. 10 an die Ann.-Exp., König-Johannstr. 14, erb.

Ein seit 25 Jahren bestehender **Gesangverein,** gem. Chor, sucht gebildete Damen und Herren als Mitglieder. Adressen erb. **Leipzig, Ritterstraße 8, III.**

Kelterer, verheir., sehr geeigneter und zu thät. Mitwirkung behufs **höherer Beamter** m. einem größeren, besseren, bewährten Vergnügungsverein **beizutreten.** Gütige Einladungen unter **S. D. 575** an d. **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Modell,

männlich, Figur schlank, muskulös, gesucht. Off. sub T. 105 in die Expedition d. Bl.

Aelterer Herr sucht Reisegesellschaft nach Paris.

Off. u. T. 73 in die Expedition d. Bl.

Herr, Ende 40er, sucht Reiseanschluß nach Paris u. Südfrankreich.

Offerten u. T. 74 in die Exped. d. Bl.

Wer verhilft einer jungen Dame zu einer sicheren Existenz?

Werthe Adressen unter B. S. 16 an Volkmar Köster, Zeitzer Strasse 35.

J. Dame sucht einen Herrn, der ihr mit Rath bei der Ausbild. zur künstl. Laufbahn beisteht. Offert. u. T. 38 Expedition d. Bl.

Alt. sym. Dame, angenehl. in Verleg., b. geb., erf. Hrn. u. Rath, Diskr. Off. u. E. 5 Fil. Königstr. 4, 7.

Krystall-Palast.

Diejenige junge **blonde** Dame im Crêpkleide mit hellblauem Besatz am Donnerstag Abend im Krystall-Palast, Alberthalle, links vom Orchester im Saal am Tisch, ihr eine Dame mit rother Blouse vis-à-vis sitzend, wird von demjenigen bekannten Herrn ihr vis-à-vis 1. Platz sitzend, wenn **ehrbare** Annäherung erwünscht, unter Chiffre F. 611 um ihre werthe Adresse bis Mittwoch durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, **gebeten.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Es würde mich sehr freuen, mit einem pens. Niederländischen Colonialsoldaten wieder einmal zusammenkommen zu können. Gefl. Off. u. Chiffre T. 86 in die Exped. d. Bl.

A. v. B.

Brief liegt!

Hope.

Zu der Shlipsnadel wird der Herr gesucht.

A. B. L. Denktet! 2. 3. b.-9. b. b. 9. 6. 2. f.-f. d. b. 1. 5. 6. f.-3. g. f. f. 2. 0.-4. g. e.-a. 2. 9. b.-8. 2. e. k. 2. 0.!-G. b. D.!-a. 2. 9. b.-3. 9. b. 1. 2. 0.-1. 2. 9. b. 2. a.-a. g. 1. 1. 2. 0.!! Ultimo! —

M. A. 77. Brief liegt Leipzig — war verreist.

Elektr. Ende Juli Ohne Wert u. Gruß?

J. W. Carls. b. heute A. 6 U. H. Post spr. H. Gruß.

Herzlichen Sonntagsgruß. R.

Waldschlaß Oberholz, schönster Ausflug.

Reclamen.

Detectiv-Institut

F. C. Martin & Co., Löhr's Platz 1
(gegr. 1869), empfiehlt sich für In- und Ausland.
(Familien-, Vermögens- u. Geschäftsauskunft 5 Mk.)

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Frieda** mit dem Fabrikanten Herrn **Paul Wiessner** in Leipzig beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Jüterbog, September 1900.

Rendant **Julius Schulze** und Frau
Marie geb. Dietrich.

Meine Verlobung mit Fräulein **Frieda Schulze** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, September 1900.

Paul Wiessner.
i. Fa.: Foerstendorf & Schoenecker.

Lina Spitzbarth
Carl Gericke
Verlobte.
Veicken a. d. Helme. Leipzig.
September 1900.

Alfred Pester
Elsbeth Pester
geb. **Zimmermann**
Vermählte.
Leipzig, 8. September 1900.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die Geburt eines kräftigen Sohnes zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, 7. September 1900.
Robert Lederer und Frau
Anna geb. Heinig.
Kaiser-Wilhelmstraße 17.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, den 7. September 1900.
Architekt Arthur Miebel u. Frau
Marie geb. Reichardt.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem zu frühen Dahinscheiden meines innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes und Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

Eduard Pölitz

sagen wir Allen hierdurch unsern aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank.
Zeitz, den 7. September 1900.
Die tiefgebeugte Gattin **Laura Pölitz** und Kinder,
zugleich im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr verstarb am Herzschlag der Sellerhauser

Herr Hermann Werner

im Alter von 50½ Jahren.
Derselbe war 10 Jahre in meinem Geschäft thätig und werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, am 8. September 1900.

Emil Fiedler.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittag ¾4 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach langem schweren Leiden sanft und ruhig mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, unser unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Friedrich Ludwig Schröder

in seinem 67. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Wahren, Turnerstraße 10, den 8. September 1900.

Adelheid Schröder geb. Wiedfeldt,
Robert Lange und Frau geb. Schröder,
Paul Schröder und Frau geb. Stimpel,
Margot Schröder,
Hermann David.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme bei dem Tode unseres theuren Entschlafenen, des

Herrn Rob. Kutscher,

sagt hiermit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank
im Namen der Hinterbliebenen
Math. Kutscher geb. Winkler.
L.-Eutritzsch, den 7. September 1900.
Geibelstraße 10, I.
Vom 15./9. ab L.-Gohlis, Völkstraße 13, I.

Telephon: **798.** **M. Ritter,** Telephon: **798.**
Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.
Grosses Sargmagazin.
Filialen: Leipzig, Sophienstraße 1, Eingang Zeitzer Straße,
Gohlis, Hauptstraße 1.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Fernsprecher 4130. **„Zur Ruhe“** gegr. 1881.
A. Reiche, vorm. **Gebr. Reiche,** Leipzig.
Inhaber: **Max Kirschbaum.**
Sternwartenstrasse 35/37, Hof links.
Conductführer: ***Otto Hoyne,*** Südstrasse 22.
Stallungen: Südstrasse 20—22.
Grösstes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.
Eigene Geschirrhalterei. Inhaber des grossen reichgestickten Bahrenwagentuches.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase
vorm. Carl Schönherr,
beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.
Telph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Telph. 4876.
Conductführer Mengel,
empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im **Contor oder Wohnung, 2. Etage.**

Carl Güttig,
Markthallenstraße 14. **Beerdigungs-Anstalt.** Telephon 2376.

Königin-Carola-Bad.
Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: von 8. 7 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag N. ½2—5 Uhr.
Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.
Fango-Behandlungen. Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. Bewährtes Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) ꝛc. Herren V. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.
Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch).
Wannen-, Cur- und Hausbäder.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20° ½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½9-5 Uhr. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad ꝛc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Centralbad Schwimmbassin 20° R. Krystallh. Wasser Dampfbad } f. Damen Montag, Mittw., Freit. Vorm. ½9—11 U. f. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. N. ½2—5 U. f. „ Montag, Mittwoch, Freitag N. 1—4 U.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Dampfdusch- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Johanna-Bad, Bücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kaiserdampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallh. Wasser.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Speiseanstalt I. II. } Montag: Gelbe Erbsen mit Schweinefleisch. T. V. Röhl. „ Nudeln und Rindfleisch. T. V. Buhe.

Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, den 9. Sept., geschlossen.

Proceß Israelski.

(Telegraphischer Bericht)
Unberechtigter Nachdruck verboten.

I.

S. u. H. **Konitz,** 8. September. Das stille westpreußische Städtchen ist in einer unbeschreiblichen Aufregung. Gelangt doch heute zum ersten Male eine Anklage zur gerichtlichen Verhandlung, die in unmittelbarer Beziehung zu dem grausigen Morde stehen soll, der seit nunmehr sechs Monaten einzig und allein die Gemüther der Bevölkerung Westpreußens beschäftigt und in Spannung erhält. Schon vom frühen Morgen ab umlagern viele Hunderte Einlaß heischend das nüchterne, graue Landgerichtsgebäude im Norden der Stadt, in dessen ziemlich beschränktem Schwurgerichtssaale der Proceß gegen den früheren Abdecker Wolf Israelski heute vor sich gehen soll. Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Landgerichtsdirector **Boehnke,** die Anklage vertritt der Erste Staatsanwalt am Landgericht Konitz Dr. **Settegast.** Als Vertheidiger fungiren der Justizrath Dr. **von Gordon-Berlin,** welcher s. Z. in dem Majestätsbeleidigungsproceß gegen Johannes Trojan vom „Kladderadatsch“ diesem zur Seite stand, und der Rechtsanwalt **Maschke** von Konitz. Um dem ungeheuren Andrange des Publikums zu steuern, sind zahlreiche Polizisten und Gensdarmen aufgeboten, die nur mit Mühe die Ordnung im Gerichtsgebäude aufrecht erhalten können. Außerdem patrouilliren aus der Umgegend zusammengezogene Gensdarmen durch die Straßen der Stadt. Man bemerkt viele aus den benachbarten Städten herbeigeeilte Leute, so aus Graudenz, Pr. Stargard, Laskowitz, Neustettin und Pechlau, welch letzterem Orte der ermordete Winter bekanntlich entstammte. Auch die Eltern Winter's, Bauunternehmer Winter und Frau sollen in Konitz anwesend sein. Den Zeitungsberichterstattern, die zahlreich aus allen Theilen des Reiches erschienen sind, hat der Vorsitzende Landgerichtsdirector **Boehnke** in liebenswürdiger Weise die Plätze auf den Bänken der Geschworenen angewiesen. Die gegen den Angeklagten **Israelski** erhobene Anklage geht bekanntlich dahin, daß er am Charfreitag, den 13. April d. J., den Kopf des in Konitz ermordeten Gymnasiasten **Ernst Winter** von Prechlau in der Absicht, die Entdeckung des oder der Thäter zu verhindern und sie der Bestrafung zu entziehen, beiseite geschafft und sich dadurch der Begünstigung bezw. einer Beistandsleistung der Mordthat schuldig gemacht habe. Der in Frage kommende Paragraph 257 besagt: „Wer nach Begehung eines Verbrechens oder Vergehens dem Thäter oder Theilnehmer wissentlich Beistand leistet, um denselben der Bestrafung zu entziehen, oder um ihnen die Vortheile des Verbrechens oder Vergehens zu sichern, ist wegen Begünstigung mit Geldstrafe bis zu 600 ℳ oder mit Gefängniß bis zu einem Jahre und, wenn er diesen Beistand seines Vortheils wegen leistet, mit Gefängniß zu bestrafen. Die Strafe darf jedoch, der Art oder dem Maße nach, keine schwerere sein, als die auf die Handlung selbst angedrohte“. Der Hauptzeuge der heutigen Verhandlung ist bekanntlich der Botenmeister des Konitzer Landgerichts, **Fiedler,** der am Charfreitag Vormittag gegen 10 Uhr den ihm aus seiner, des Zeugen, früherer Thätigkeit als Executor her genau bekannten Angeklagten **Israelski** beobachtet haben will, wie dieser mit einem Sack auf dem Rücken am Gerichtsgebäude vorbei nach dem Schützenhause zugegangen sei, in dessen nächster Nähe zwei Tage später, am ersten Osterfeiertage Nachmittags gegen 5 Uhr drei junge Leute den Kopf des ermordeten **Winter** an einer ganz abgelegenen Stelle im Sumpf liegend, fanden. Während **Israelski** auf dem Heimwege einen, etwa einem Kohlkopf ähnlichen Gegenstand in dem Sacke gehabt habe, sei der Sack nach der etwa eine Stunde später erfolgten Rückkehr des Angeklagten leer gewesen, auch hätten seine vorher ganz sauberen Stiefel deutliche Schmutzspuren aufgewiesen.

Die Sitzung nahm pünktlich ihren Anfang. Unter den Zuhörern bemerkte man den Oberlandesgerichtspräsidenten **Hassenstein** vom Oberlandesgericht Marienwerder, ferner den Landrath **von Zedlitz,** den Schulinspector **Rehde** und mehrere Officiere des hier in Quartier liegenden Infanterie-Bataillons, die nebst mehreren Damen und Gerichtsbeamten ebenfalls auf der Geschworenenbank Platz nahmen. Es wird dann der Angeklagte Wolf **Israelski** in den Saal geführt. Er ist ein kleiner, gebückt gehender Mann mit ergrautem Vollbart und macht den Eindruck, als ob er gern geistige Getränke zugesprochen hat. Thatsächlich stand er in der letzten Zeit vor seiner Verhaftung auf der öffentlichen Säuferliste. Es sind etwa 90 Zeugen geladen, darunter die Ehefrau **Israelski.** Der Criminalcommissar **Wehn,** welcher bekanntlich die Untersuchung in der Konitzer Mordsache geleitet hat und ebenfalls als Zeuge vorgeladen war, ist nicht erschienen. Justizrath Dr. **von Gordon-Berlin** bemerkt hierzu: Wie der Herr Polizeipräsident **von Windheim** mir soeben mittheilt, ist er noch nicht in der Lage gewesen, prüfen zu können, ob er die erforderliche Genehmigung zur Abladung des Herrn Wehn als Zeugen zu ertheilen in der Lage sei. Ich muß mir nach dieser Richtung hin weitere Anträge vorbehalten. Präsident Landgerichtsdirector **Boehnke:** Es sind mir in letzter Stunde noch zwei Zeugen benannt worden, die etwas zur Sache zu bekunden haben sollen. Da ich die Absicht habe, den vorliegenden Fall eingehend und gründlich zu verhandeln, habe ich die Ladung der beiden Zeugen verfügt. Es sind dies Maurer **Gurski** und Gärtner **Schülke.** Der Angeklagte **Israelski** giebt dann zur Personalfeststellung an: Er sei am 8. März 1848 in Lichnau bei Konitz geboren, jüdischer Religion und wegen Diebstahls, Unterschlagung und Behehlung vorbestraft. Er sei verheirathet und Vater von sechs Kindern, die zum Theil erwachsen sind. **Präsident:** Bekennen Sie sich der Ihnen zur Last gelegten That für schuldig? **Angeklagter:** Nein. **Präsident:** Sie haben wohl von dem Gymnasiasten Ernst Winter gehört und wissen, daß man annimmt, er sei ermordet worden. **Angekl.:** Ja. Ich habe s. Z. gehört, daß man seinen Körper bei der Spitze am Mönchsee neben der Synagoge gefunden habe. Ich habe auch von der Auffindung der verschiedenen Theile der Leiche gehört, weiß aber sonst Weiteres von der Sache nicht. **Präs.:** Nun, Sie haben wohl auch gehört, daß ein Theil der hiesigen Bevölkerung die Behauptung aufstellte, der Mord sei von Israeliten begangen. **Angekl.:** Nein. **Präs.:** Es soll Ihnen oder von Arbeitern sogar gesagt worden sein: Sie fänden in dem Verdacht, Leichentheile des Ermordeten fortgebracht zu haben. **Angekl.:** Nein. **Präs.:** Besinnen Sie sich! **Angekl.:** Ich weiß nichts davon. **Präs.:** Sie werden beschuldigt, in einem Sack den Kopf des ermordeten Winter fortgeschafft zu haben? **Angekl.:** Das ist nicht wahr, ich habe keinen Sack fortgetragen. **Präs.:** Sind Sie nicht am Charfreitag durch die Mühlenstraße gegangen? **Angekl.:** Jawohl, gegen 9 Uhr. **Präs.:** Es wird behauptet, Sie sollen nachher mit beschmutzten Stiefeln zurückgekommen sein. **Angekl.:** Das bestreite ich ganz entschieden. **Präs.:** Wie kommt es, daß Sie bei ihren Vernehmungen durch den Untersuchungsrichter bestritten haben, durch die Mühlenstraße gegangen zu sein? **Angekl.:** Ich konnte mich damals nicht erinnern, es fiel mir erst später ein. **Präs.:** Sie wollen also keinen Sack getragen haben? **Angekl.:** Nein. **Präs.:** Was hatten Sie in der Mühlenstraße zu thun und zu wen sind Sie gegangen? **Angekl.:** Ich ging zu **Stolimann,** wo ich einen Schnaps trank und dann bin ich über den Markt durch die Danziger Straße weiter gegangen. **Präs.:** Sind Sie den ganzen Vormittag über auf der Straße gewesen? **Angekl.:** Nein. Gegen 10 Uhr ging ich nach Hause und um 11 Uhr ging ich wieder nach dem Markt. **Präs.:** Früher haben Sie angegeben, Sie hätten zu Hause Mittag gegessen. **Angekl.:** Nein. **Präs.:** Haben Sie Besuch gehabt? **Angekl.:** Ja, der Fuchs war Vormittags dagewesen. **Präs.:** Also Sie bleiben dabei, daß Sie keinen Sack getragen haben? **Angekl.:** Jawohl. **Präs.:** Auch wenn Andere Sie gesehen haben wollen? **Angekl.:** Ja.

(Fortsetzung folgt.)

Verein reichstreuer Männer für Leipzig-Sellerhausen und Umgegend.

Leipzig, 8. September. Gestern Abend hielt der Verein reichstreuer Männer für Leipzig-Sellerhausen im Trojahn'schen Etablissement eine **Monatsversammlung** ab, die vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn **Retter,** nach Begrüßung der Erschienenen mit geschäftlichen Mittheilungen eröffnet wurde. Zunächst widmete Herr Retter den verstorbenen Mitgliedern des Vereins **Reichenau** und **Elde** einen ehrenden Nachruf und veranlaßte die Anwesenden das Andenken derselben durch Erheben von den Plätzen zu ehren. Weiter wurde von ihm mitgetheilt, daß eine Eingabe an den Rath gerichtet worden sei, in welcher um Verbesserung der Fußwege nachgesucht worden ist, bis jetzt zur Zeit sei noch keine Antwort erfolgt, auch keine Verbesserung der Fußwege vorgenommen. Dem Patriotenbund ist der Verein mit einem jährlichen Beitrag von 5 ℳ als Mitglied beigetreten. Schließlich wurde noch bekannt gegeben, daß nach Fertigstellen der Kirche zu Sellerhausen sich der Kirchenbauverein daselbst in den Verein christlicher Gemeindepflege umgewandelt hat. Herr **Retter** referirte hierauf über die bevorstehende **Stadtverordnetenwahl** und betonte, daß sich der Verein auch in diesem Jahre an derselben betheiligen werde. Er berichtete die Bestrebungen der bestehenden drei Wahl-Comités, des socialdemokratischen, des Bürger-Wahlcomités und des unabhängigen Wahlcomités und gab die Namen der in diesem Jahre ausscheidenden Stadtverordneten bekannt.

Die Versammlung beschloß einstimmig Herrn **Retter** als Candidaten für die nächste Stadtverordnetenwahl und zwar an einer Stelle aufzustellen, an der die Aussicht vorhanden ist, daß er gewählt wird. Der in der Versammlung mit anwesende Vorsitzende des Hausbesitzervereins Leipzig-Nordost gab namens seines Vereins die Zusicherung der Unterstützung der Candidatur Retters. Letzterer nahm die Candidatur dankend an. Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Herr Lehrer **Seidemann,** hielt hierauf einen Vortrag über das Thema: „Rückblick auf den französischen Feldzug 1870/71“. Ausgehend von der Erinnerungsfeier der 30jährigen Wiederkehr des Tages von Sedan, beleuchtete der Herr Vortragende die Bedeutung dieses Erinnerungstages als des Geburtstages des deutschen Reichs, beklagte, daß in diesem Jahre Stimmen laut geworden sind, die Feier dieses für das deutsche Volk so bedeutungsvollen Tages fallen zu lassen, und betonte, daß das deutsche Volk alle Ursache habe, diesen Tag nie zu vergessen und für alle Zeiten festlich zu begehen. Herr Seidemann gab dann in ungemein fesselnden Ausführungen scharf gezeichnete Bilder aus der deutschen Geschichte von der Zeit der alten deutschen, vom Papst gekrönten und von diesem abhängigen Könige und Kaiser bis auf unsere Zeit. Er beleuchtete hierbei die für das deutsche Volk so schmachvollen Perioden der deutschen Geschichte und stellte hierzu im Gegensatz das Aufsehen, die Macht, die hohe Entwicklung der Industrie und des Handels, die hohe Stufe von Kunst und Wissenschaft beim deutschen Volke in der Gegenwart. Dankend gedachte der Herr Vortragende hierbei der Schöpfer des neuen deutschen Reiches, besonders der Verdienste Bismarck's, Kaiser Wilhelm's I. und deren Mitarbeiter, ebenso auch der Kämpfer, die ihr Leben für uns dahingegeben haben und der noch lebenden Kämpfer. Betont wurde dann noch, daß es heilige Pflicht aller deutschen Bürger sei, das Schwererrungene festzuhalten und zu pflegen. Herr Seidemann gedachte zum Schlusse seiner Ausführungen der Thatkraft Kaiser Wilhelm's II. und der Bedeutung König Albert's als Feldherr und Regent und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser und Reich, König und Vaterland, in das die Anwesenden freudig und begeistert einstimmten, worauf sie dem Redner für seine ungemein anregend wirkenden Ausführungen lebhaften Beifall spendeten. Zur weiteren Hebung der schönen patriotischen Stimmung trugen noch die von Herrn Lehrer **Schiffmann** gebotenen Declamationen und dessen Dankesworte, die er den Kämpfern von 1870/71 widmete, wesentlich bei. In den durch die gegebene Anregung entstandenen Meinungsaustausch wurde von Herrn Seidemann der Gedanke geworfen, ob es sich nicht empfehlen würde, die Feier der Errichtung des deutschen Reiches auf den 18. Januar, den Tag der Kaiserproclamation, zu verlegen. Zum Schlusse sprach Herr Retter für die schönen Darbietungen des Abends herzlichen Dank namens des Vereins aus. ax.

Verein zur Unterstützung befähigter Kinder zu Leipzig-West.

Leipzig-Lindenau, 6. September. Der Verein zur Unterstützung befähigter Kinder zu Leipzig-West hat auch in seinem abgelaufenen 17. Geschäftsjahre seine stille Arbeit, dem Vaterlande talentvolle Arbeitskräfte zuzuführen, mit Eifer und Sorgfalt und soweit es seine Mittel erlaubten, fortgesetzt; und wenn er die Resultate dieser seiner Arbeit in Betracht zieht, so kann er auch diesmal wieder völlig zufrieden sein. Gegenwärtig genießen 12 junge Leute die Unterstützung des Vereins; von diesen besucht 1 die Kunstakademie, 7 bilden sich zu Volksschullehrern aus, 2 sind Schüler der Gewerbeschule und 2 Mädchen besuchen die Fortbildungsschule für Mädchen zu Leipzig. Ohne Ausnahme haben die jungen Leute durch Fleiß und sittliches Verhalten gezeigt, daß es ihnen Ernst mit ihrer Ausbildung ist und sie dem Verein für die Unterstützung Dank wissen. Um dem Gründungsgedanken, ganz besonders dem Handwerkerstande gute Kräfte zuzuführen, in reicherem Maße nachkommen zu können, wurde beschlossen, vorläufig junge Leute, die das Seminar erst neu beziehen wollen, nicht mehr zu unterstützen, dafür alle junge Handwerker, welche die Gewerbeschule besuchen. Dem Verein sind auch im abgelaufenen Jahre wieder viele neue Freunde gewonnen worden. — Der Cassenbestand ist auch diesmal ein erfreulicher; die Einnahmen betrugen 992,98 ℳ, die Ausgaben 596,11 ℳ, so daß ein verfügbarer Cassenbestand von 386,87 ℳ vorhanden ist. Dem Reservefond gehören 707,83 ℳ an, während die **Oskar Pache-Stiftung** auf 1362,07 ℳ angewachsen ist. — In Bezug auf letztere Stiftung wurde festgesetzt, daß aus ihrem Ertrage solchen jungen Leuten aus Lindenau, die mit gutem Erfolg zwei Jahre lang die IV. städtische Fortbildungsschule besucht haben und zu ihrer Weiterbildung der Unterstützung bedürfen, die nöthigen Mittel gewährt werden. Dem in der vorjährigen Generalversammlung gefaßten Beschluß, die Pagel'sche „Zeitschrift für die gesammte Kinderfürsorge“ als Vereinsorgan zu bestimmen, ist entsprochen worden, dagegen sah man von der Gründung eines Zweigvereins des „freiwilligen Erziehungsbeirathes für schulentlassene Waisen in Berlin“ ab, da in Leipzig die nöthige Unterstützung fehlte. — Die Generalversammlung des Vereins findet am 13. September d. J. im Restaurant zur „Stadt Merseburg“ zu Lindenau statt.

Unterrichtswesen.

— **Leipzig,** 8. September. In der Berlitz School of Languages (Sprach-Lehrinstitut für Erwachsene), Universitätsstraße 18/20, 2. Etage beginnen täglich Curse in allen Sprachen. The Berlitz School of Languages ist bekanntlich das einzige Institut in Leipzig, in welchem nach der berühmten auf der Pariser Weltausstellung diplomirten Methode Berlitz unterrichtet wird. Der Unterricht nach dieser Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande ersetzen. Der Lehrer macht sich in den Anfangslectionen, anstatt zu übersetzen, dem Schüler mit Hilfe des Anschauungsunterrichts verständlich. Der Schüler darf kein Wort deutsch sprechen und ebenso vermeidet der Lehrer die deutsche Sprache gänzlich, der erstere ist also wie in eine fremde Welt, in ein fremdes Land versetzt, in dessen Sprache er plötzlich Rede und Antwort stehen soll. Zu dieser Eigenthümlichkeit, daß der Gebrauch der Muttersprache gänzlich ausgeschlossen ist, tritt noch eine andere, daß nämlich alle Wörter und Ausdrücke an Gegenständen, Bewegungen und Handlungen anschaulich gemacht werden, so daß gar kein Zweifel darüber sein kann, was für eine Sache oder Eigenschaft, oder was für ein Vorgang von dem die Unterhaltung leitenden Lehrer gemeint ist. Es werden nur Lehrer der betreffenden Nation von völlig dialectfreier Aussprache angestellt. Probelectionen werden gratis ertheilt. Man verlange Prospecte.

— **Leipzig,** 8. September. Der Arends'sche Stenographen-Verein „Apollobund“ eröffnet am Mittwoch, den 12. September im Goldenen Löwen, Grimmaischer Steinweg 15, I. einen neuen unentgeltlichen Lehrgang für Arends'sche Stenographie.

— **Leipzig,** 8. September. Wie in dem Anzeigetheile vorliegenden Blattes bekannt gegeben ist, eröffnet Herr Balletmeister und Tanzlehrer F. Wekner Anfang October und November seine diesjährigen **Anfangs- und Tanzlehrcurse** für Damen und Herren. In denselben werden außer den üblichen Gesellschaftstänzen alle Saison-Neuheiten auf dem Gebiete der gesellschaftlichen Tanzkunst mit gelehrt werden. Daß die Ausbildung in diesen Cursen in jeder Hinsicht eine gewissenhafte und correcte ist, dafür dürfte der Hinweis genügen, daß dem rührigen Tanzkunstlehrer und Fechtschriftsteller über seine bisherige erfolgreiche Thätigkeit anerkennende Zeugnisse und Dankschreiben aus höchsten Kreisen zu Theil geworden sind. Anmeldungen werden im Institut, Hainstraße 4, entgegen genommen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† In dem neu errichteten Neubau des Dobel'schen Hauses Burgstraße Nr. 38 hat das in ganz Deutschland wohlrenommirte **Herrenschneidergeschäft Faßkessel & Müntzmann,** Berlin, Unter den Linden Nr. 12, ein Zweiggeschäft größeren Umfanges eröffnet. Bekanntlich hat diese Firma die Ehre, die Garderobe für den deutschen Kaiser zu liefern, weiter die Lieferung für den gesammten Adel und die vornehme Herrenwelt Berlins. Da nun auch der Kundenkreis in ganz Sachsen immer zahlreicher wurde, hat sich die Firma Faßkessel & Müntzmann zur Errichtung dieses Zweiggeschäfts hier Burgstraße Nr. 23 veranlaßt gesehen, und dürfte dieses vornehme Atelier für Herrenbekleidung auch hier am Platze die verdiente Beachtung finden, denn die Firma verdankt ihr großes Renommée in erster Linie dem Princip strengster Reellität und großer Coulanz.

† Die seit vielen Jahren bekannte **Wollenstoffe** von **Arthur Müller** hat ihre Geschäftslocalitäten, Contor und Fabrikation, von der Inselstraße nach den bedeutend größeren Räumen Leipzig-Anger, Gartenstraße Nr. 54, verlegt.

† **Schloß Tebesrhof,** die schön gelegene Obstweinschänke in L.-Eutritzsch, ist Ausflugsort vieler Sonntagsgänger. Das Etablissement, welches besonders Familien angenehmen Aufenthalt bietet, ist als Endpunkt der Straßenbahn auch für den, der nicht gehen will, bequem zu erreichen. Jeden Mittwoch concertirt zu den Frequenzen-Nachmittags- und Abendconcerten die Capelle Günther Coblenz.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königreich Sachsen.

✕ **Leipzig**, 8. September. Seine Excellenz der commandirende General des XIX. (2. königl. sächsischen) Armeecorps, General der Infanterie von Treitschke, begab sich am Donnerstag Abend in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Oberstleutnant Wermuth und des Majors im Generalstabe, Frhr. von Lindeman, nach Chemnitz, um am Freitag bei Euba den Manövern der 48. Brigade und am Sonnabend bei Oederan den Manövern der 47. Brigade beizuwohnen. Die Rückkehr nach Leipzig erfolgte heute Nachmittag.

* **Leipzig**, 8. September. Je weiter die Arbeiten zur Herstellung der öffentlichen Anlagen an der Wächterstraße beim Reichsgericht fortschreiten, umso mehr zeigt es sich, wie vornehm und würdig ihrer Umgebung die Anlagen ausgeführt werden. Das in der Mitte befindliche große Fontainen-Bassin ist ziemlich fertiggestellt. Die Zugänge zur Anlage sind zum Theil von einem eisernen Geländer eingefaßt, die Beete zur Aufnahme der Pflanzen zum Theil bereits vorbereitet. Die Anlagen werden voraussichtlich noch in diesem Herbste fertig sein.

-g- **Leipzig**, 8. September. Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Firma O. H. Weber, optisch-mechanisches Institut und optische Glasschleiferei, Markt 11, sandte der Rath dem Inhaber der Firma ein Glückwunschschreiben.

** **Leipzig**, 8. September. Für die Verbreiterung und Herstellung des Schleußiger Weges auf der Strecke von der Elsterbrücke bis zur Elisabeth-Allee hat der Rath, vorbehältlich der Genehmigung der Stadtverordneten, einen Gesammtbetrag von 155 820 ℳ verwilligt. Hiervon würde die reichliche Hälfte für Arealerwerbungen erforderlich sein, während der andere Theil für Straßenherstellungen und Schleußenbauten zu verausgaben wäre.

☉ **Leipzig**, 8. September. In letzter Zeit ist wiederholt, auch öffentlich, die Frage aufgeworfen worden, wann mit der von den städtischen Collegien genehmigten Erbauung der Capelle und der Leichenhalle auf dem neuen Friedhof für Reudnitz und Anger-Crottendorf am Stötteritzer Wege begonnen werde. Auf Erkundigung erfahren wir, daß bereits in nächster Zeit, spätestens aber Anfang October, mit der Ausführung der bezeichneten Baulichkeiten begonnen wird. Die Arbeiten sollen dann so gefördert werden, daß, halbwegs günstiges Wetter vorausgesetzt, die Bauten bereits im Frühjahre ihrer Bestimmung übergeben werden können.

— Am 17. September beginnt in Stadt Leipzig, gemäß der Bekanntmachung des hiesigen Stadtrathes wiederum die Nachaichung der aichpflichtigen Gegenstände, welche bis 30. October ansteht. Es kann nicht oft und nicht eindringlich genug gewarnt werden, daß man sich bei Vorrichtung von Waagen nur eines tüchtigen und erfahrenen Mannes bedient, will man vor Betrügereien und Uebervortheilungen geschützt sein. Es empfiehlt sich, vor Beginn der Nachaichung keinerlei Reparatur ausführen zu lassen, sondern die Gegenstände erst dem Aichbeamten vorzulegen und unrichtige Waagen einer guten und soliden hiesigen Firma mit dem Auftrage zur Vorrichtung und Aichung gegen Aichschein oder aichamtliche Quittung zu übergeben. Wie in früheren Perioden wird auch diesmal nach erfolgter Bekanntmachung, jedoch vor Beginn des Nachaichungstermins, eine Anzahl Personen dem Publicum Reparatur-Arbeiten empfehlen und anpreisen, obgleich viele davon vom Waagenbau und von Reparaturen nicht das geringste Verständniß haben, vielmehr dem Publicum ihre Waagen verderben und sich noch obendrein dafür gut bezahlen lassen. Das königliche Aichamt ist gern bereit, Auskunft über jede Anfrage zu ertheilen; möge daher auch Jedermann vor Betrügereien auf der Hut sein, dann finden unlautere Elemente auch kein Feld für ihre widerliche Thätigkeit. Besonders wolle sich das Publicum vor Gewährung von Gebühren an solche Leute genau über die aichamtliche Gebührentaxe orientiren. Zum Schluß ist noch besonders hervorzuheben, daß jede Waage, an welcher eine Reparatur ausgeführt worden ist, vor ihrer Wiederverwendung im öffentlichen Verkehr unbedingt neu geaicht werden muß, und daß eine Unterlassung dieser Vorschrift fühlbare Polizeistrafen nach sich zieht; diese Strafe trifft aber niemals den Reparateur, sondern immer nur den Besitzer der Waage.

K. **Leipzig**, 8. September. Heute Vormittag wurde von Herrn Eisenbahndirector Dannenfelser im Beisein des Herrn Bahnhofsinspector v. Brandenstein und des Herrn Güterverwalter Schulze neun langjährigen Bediensteten der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung das vom Königlichen Ministerium des Innern verliehene tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ausgehändigt. Es sind dies: der Stationsvorarbeiter Gödicke, Hilfsweichensteller Bergner, Hilfsbahnsteigschaffner Oehmig, die Stationsarbeiter Haferkorn und Julius und Gepäckarbeiter Schulze von der Stationsverwaltung, sowie Stationsaspirant Schramm, Güterschreiber Schuber und Teichmann von der Güterabfertigung des hiesigen Dresdner Bahnhofs.

—* Die Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstraße 8, bereitet für allernächste Zeit eine reich beschickte Ausstellung moderner künstlerischer Stickereien vor, die an ausgeführten Arbeiten, wie an Entwürfen vielerlei des Interessanten bringen wird. So Vorzügliches seit Erwachen des neuzeitlichen Kunstempfindens auf decorativem Gebiete auch an Stickereien geschaffen wurde, so kam fast alles das in den großen Ausstellungen, erdrückt von der Menge des Ausgestellten, kaum zur Geltung. Es wird deshalb hier der Versuch gemacht, das auszuscheiden und zu zeigen, was besonders geeignet ist, der einfachen, praktischen Frauenarbeit, dem häuslichen Kunstfleiße neue Wege und höhere Ziele zu eröffnen. — Im Oberlichtsaale verbleibt nur noch diese Woche die Ausstellung neuer französischer und deutscher Graphik.

— Am 31. August gelangten in Bremerhaven abermals etwa 4000 Mann Truppen nach China zur Einschiffung. Die Abfertigung der Dampfer lag wie die der früheren Transporte auch dieses Mal wieder in den Händen des Norddeutschen Lloyd. Von der Einschiffung der Truppen auf dem Norddeutschen Lloyddampfer „Darmstadt" sind einige höchst interessante Aufnahmen hergestellt worden, welche in dem Schaufenster der hiesigen General-Agentur des Lloyd, Herrn E. Wellbrock, Georgiring 1 (Augustusplatz) zum Aushang gebracht sind und auf die wir hiermit unsere Leser besonders aufmerksam machen möchten.

*/₀ **Leipzig**, 8. September. Wie in einer heute in der Gastwirthschaft „Stadt Hannover" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung der ausständigen Steinsetzer mitgetheilt wurde, zeigt sich die Innung bereit, mit den streikenden Gehilfen in Unterhandlungen zu treten. Es kam ein Schreiben der Innung zur Verlesung, in dem sie den Ausständigen Folgendes vorschlägt: Die bisher gezahlten Stundenlöhne von 50 bis 55 ₰ werden bei zehnstündiger Arbeitszeit beibehalten bis zum 31. März 1901. Vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 wird unter Beibehaltung der zehnstündigen Arbeitszeit ein Stundenlohn von 50 bis 60 ₰ bezahlt. Am 1. October 1901 soll wegen der nach dem 1. April 1902 einzuführenden Lohn- und Arbeitsverhältnisse in Unterhandlung getreten werden. Die Innung hofft in dem Schreiben auf die Annahme der Vorschläge, die nur zum Wohle der Gehilfenschaft gemacht worden seien, und macht darauf aufmerksam, daß die Arbeitszeit der Steinsetzer im Jahre sich nur auf acht Monate beschränke. Die Versammelten waren mit diesen Vorschlägen durchaus nicht einverstanden, da eine Verkürzung der Arbeitszeit nicht vorgesehen sei, und erklärten in einer Resolution, sie wiesen diese Vorschläge mit Entrüstung zurück, da sie nur eine Verschlechterung der Situation bedeuteten. Die Lohncommission erhielt den Auftrag, diese Resolution der Innung zu unterbreiten und auch die Baupolizei von dem Verhalten der Innung in Kenntniß zu setzen, da dieses doch nicht geeignet sei, eine Einigung herbeizuführen.

— Die Um- und Erweiterungsbauten der Inneren Mission, Roßstraße 14, sind jetzt so weit vorgeschritten, daß die neuen Räume wahrscheinlich Anfang nächsten Monats dem Verkehr und Gebrauch übergeben werden können. Es war dringend nöthig, ein großes Speisezimmer zu schaffen. Ebenso war es nöthig für die Versammlungen an den Sonntags Abenden einen neuen Saal einzurichten und endlich bedurften bei dem gesteigerten Verkehr im Vereinshause die Expeditionsräume einer Erweiterung. Da der Bau nicht unbedeutende Kosten verursacht, so ist zu wünschen, daß möglichst Viele dem Verein als Mitglieder beitreten und dadurch seine gesegnete Arbeit unterstützen.

— Missionsfreunde seien darauf aufmerksam gemacht, daß heute Abend um 8 Uhr im Gemeindesaal der Petersparochie, Emilienstraße 10, Hof, Herr Missionar Ziegschmann, Vorsteher der Missionsarbeitsschule in Erkadantscheri (Ostindien), einen Vortrag halten wird. Obgleich der Vortrag zunächst im evangelischen Jünglingsverein gehalten wird, steht der Besuch doch Jedermann frei. Der Vortragende ist einer der ältesten jetzt draußen in der Arbeit stehenden Missionare, und über sein besonderes Arbeitsgebiet dürfte hier wohl Ausführlicheres noch nicht berichtet worden sein.

— Der Verein Altenburger Landsmannschaft zu Leipzig feiert den Geburtstag des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg durch einen Festcommers am 16. September im Saale des Mariengartens, wozu Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins Zutritt haben.

— Die diesjährige Gartenbau-Ausstellung des westvorstädtischen Schrebervereins findet heute auf seinem, zwischen Schreberstraße und Frankfurter Thor gelegenen schönen Platze statt. Der lebhafte Besuch, dessen sich diese Ausstellungen seither erfreuen konnten, ist dem Vereine auch wieder zu wünschen, zumal da der Erlös aus der Verloosung der Ausstellungsobjecte zur Christbescheerung armer Kinder bestimmt ist. Mannigfaltige Belustigungen werden dem Besucher einige angenehme Stunden bereiten. Der Eintritt ist frei.

— Aus dem Bureau der Allgemeinen Erzgebirgischen Ausstellung wird uns geschrieben: In den Parkanlagen am Schwanenteiche herrscht ein reges Treiben. Hallen und Zelte erheben sich von kleinerem und größerem Umfange, die Gegenstände der Ausstellung in sich aufzunehmen. Bereits von nächster Woche ab kann mit der Aufstellung begonnen werden. Für die Beleuchtungszwecke ist eine besondere Maschinenhalle erbaut. Die Installation der gesammten Beleuchtung ist der Firma Siemens & Halske übertragen worden, die auch für die einzelnen Kraft- und Beleuchtungs-Anlagen das Monopol erhalten hat. Die Gasmotore stellt die Werdauer Motorenfabrik. Die Rohre zur Gasleitung sind bereits gelegt, die Rohre für die Zuführung von Wasser werden jetzt eingelegt. Der Thurm am Haupteingange wird in altdeutschem Stile erbaut. Die gesammte Decoration der Ausstellungshallen hat die überaus leistungsfähige Firma Emil Mank in Dresden übernommen, die auch bereit ist, für einzelne Aussteller Decorationen auszuführen. In die Stirnwände der großen Halle werden von der bedeutenden Firma Jacobi in Chemnitz prachtvolle Glasmalereien eingesetzt. Auf dem großen, bereits umplankten Platze kommen außer bedeutenden Gartenanlagen unter Anderem auch landwirthschaftliche Maschinen, Wagen, Thon- und Cementwaaren, Figuren, Ziegelproducte u. a. zu stehen. Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß den Besuchern der Ausstellung eine Ueberraschung zu Theil wird, insofern, als von Herrn Albert Roß in Leipzig Demjenigen, der das 6000ste Würstchenpaar entnimmt, ein silbernes Besteck und dem Käufer des 8000sten Paares ein Paar silberne Messer und Gabel zum Andenken überreicht werden sollen. Zu einem vollständigen Gelingen der Ausstellung ist also nichts weiter nöthig — als schönes Wetter.

†† **Leipzig**, 8. September. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag auf dem Bayerischen Bahnhofe. Daselbst gerieth der 19 Jahre alte Bahnarbeiter Friedrich Hermann B. aus Rötha unter einen Eisenbahn-Waggon und erlitt dabei derartige Quetschungen der Brust und des rechten Armes, daß seine sofortige Ueberführung nach dem Krankenhause nothwendig war.

†† Ein 18 Jahre altes Dienstmädchen aus Plaußig verbrühte sich den rechten Fuß mit kochender Fleischbrühe derart, daß es um Aufnahme ins Krankenhaus nachsuchen mußte. — In der Erdmannstraße wurde ein 47 Jahre alter Kellner wiederholt von Krämpfen befallen, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Der Eisendreher Th. verbrühte sich den rechten Fuß in erheblicher Weise dadurch, daß er versehentlich in einen Bottich heißen Wassers trat. Der junge Mann fand Aufnahme im Stadtkrankenhause.

* **Leutzsch**, 8. September. Eine neue Schrebergartenanlage entsteht jetzt mitten im Leutzscher Holze. An der sogenannten grünen Linie, jenem vielbegangenen Waldwege von den Lindenauer Schrebergärten durch das Leutzscher Holz nach der großen Eiche, liegt diese neue Colonie, unweit der Pulverhäuser. Ursprünglich wollte der Rath der Stadt Leipzig diese Parzelle, zum Flurbuche der Gemeinde Leutzsch gehörig, erwerben und wie das umliegende Gelände aufforsten lassen. Nachdem sich jedoch das Project zerschlagen hat, läßt der Inhaber der Parzelle zur Zeit 43 Schrebergärten einrichten, von welchen bereits ein großer Theil verpachtet worden ist. Auch erfolgt bereits die Erbauung einer Cantine auf diesem Gelände, wozu von der königlichen Amtshauptmannschaft die Concession ertheilt wurde.

* **Knauthain**, 8. September. Für das beim 25jährigen Jubelfeste des hiesigen Allgemeinen Turnvereins in Folge Regenwetters ausgefallene Wettturnen findet am Sonntag, den 16. September, Nachmittags ½3 Uhr, eine Wiederholung für die Turner des Leipziger Schlachtfeldgaues statt. Die Wettübungen sind dieselben. Für Erwachsene Dreikampf: Steinstoßen, Weitspringen, Stabhochspringen. Einzelkampf für die Jugendabtheilungen: Weitspringen und Schnelllaufen. Die Wettturner haben bis 2 Uhr im Gasthof an der Mühle einzutreffen. Wegen der zeitig eintretenden Dunkelheit muß das Wettturnen pünktlich beginnen. Das Turnen in Knauthain bildet den Schluß der diesjährigen größeren Wettturnen des Leipziger Schlachtfeldgaues. Da sich damit eine schöne Herbstturnfahrt verbinden läßt, hofft man auf allseitige Betheiligung.

△ **Mockau**, 7. September. Der kürzlich hier angestellte Hilfsgeistliche Martin Lehmann ist zum Diakonus von Neukirch bei Bischofswerda gewählt worden.

* **Chemnitz**, 8. September. Se. königl. Hoheit Generalfeldmarschall Prinz Georg und Se. Excellenz der Kriegsminister Edler von der Planitz, die gestern den Brigademanövern beiwohnten, nehmen auch an den Divisionsmanövern theil und treffen zu diesem Zwecke kommenden Freitag, den 14. September, wieder hier ein. — Der Stab der 24. Division begiebt sich am 10. September in das Manövergelände und bezieht zunächst in Frankenberg Quartier.

* **Freiberg**, 7. September. Der Stellvertreter des Bürgermeisters und Chef der Polizei, Stadtrath Lohse, hier, ist zum Bürgermeister der Stadt Torgau (Provinz Sachsen) gewählt worden. Er bekleidete seine hiesige Stellung erst seit 1. September 1897. — Die hiesige Amtshauptmannschaft erklärt in einem Erlaß an die Radfahrer, daß sie Uebertretungen der Bestimmungen für das Radfahrwesen in Zukunft nicht mehr mit Geld-, sondern nur mit Freiheitsstrafen ahnden werde. — Das hiesige Stadttheater wird dem Vernehmen nach Ende dieses Monats seine Pforten wieder öffnen. Die Direction ist wiederum in den Händen des Dr. Max Neumann.

* **Zwickau**, 8. September. Schuldirector Lippmann hier tritt nach einer mehr als 40jährigen Lehrthätigkeit als Lehrer bezw. Director an den hiesigen Bürgerschulen mit Schluß dieses Semesters in den wohlverdienten Ruhestand. — Das hiesige Polizeiamt hat verordnet, daß der im Stadtbezirk in den Handel oder sonst in den Verkehr gebrachte Essig mindestens 3½% Essigsäure besitzen und frei sein muß von Aelchen- oder Pilzbildungen. — Zuwiderhandlungen werden mit Strafe belegt. — Im Nachbarort Mülsen St. Jacob wird Mitte October d. J. eine Obstausstellung veranstaltet.

* **Zwickau**, 8. September. Der landwirthschaftliche Kreisverein im Vogtlande hat den ihm angehörenden Vereinen empfohlen, sich den Bestimmungen des neuen bürgerlichen Gesetzbuches anzupassen und sich entweder in das Genossenschaftsregister oder in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Auch der Kreisverein selbst wird die gerichtliche Eintragung ins Auge fassen. — Für das Kreisvereinsgebiet soll ein weiterer Wanderlehrer, namentlich wegen des Obstbaues, angestellt werden, derselbe soll im Winter an der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Auerbach thätig sein.

* **Meerane**, 7. September. Die vom hiesigen Gewerbevereine beabsichtigt gewesene Alterthums-Ausstellung findet nicht statt. Obgleich eine stattliche Anzahl von zum Theil schönen und werthvollen Gegenständen angemeldet worden ist, kann doch die Betheiligung nicht als eine allgemeine bezeichnet werden. Die Zahl der Anmeldungen entspricht den Erwartungen nicht. Insbesondere vermißt man solche Gegenstände, die durch ihren besonderen geschichtlichen Werth als außerordentliche Anziehungsobjecte hätten dienen können. — In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Stadtrathes, Landtagsabgeordneten Reinhold, Herr Kaufmann William Schmieder zum besoldeten Rathsmitgliede gewählt. — Heute Vormittag erfolgte im Beisein von Vertretern des Rathes, der Stadtverordneten, Geistlichkeit u. s. w. durch Herrn Stadtrath Dr. Clauß die Eröffnung der vom Gärtnerverein Meerane und Umgegend veranstalteten Gartenbau-Ausstellung. Dieselbe, in den Räumen von Härtel's Hôtel untergebracht, ist sehr reichhaltig beschickt. Eine besonders schöne Gruppe ist im großen Saale untergebracht, der ausschließlich Palmen enthält, die in ihrer Gesammtgruppirung einem Palmengarten gleichen.

* **Meerane**, 8. September. Die Gehalte der hiesigen ständigen Lehrer stellen sich nach deren Regulirung auf 1400 ℳ Anfangsgehalt, bezw. 1500 ℳ bei Lehrern im Alter von über 25 Jahren und dem bis zum 56. Lebensjahre durch 12 Zulagen erreichbaren Höchstgehalt von 3000 ℳ.

* **Werdau**, 7. September. Im hiesigen städtischen Krankenhaus wird vom 1. October d. J. ab insofern eine Veränderung eintreten, als von diesem Zeitpuncte ab die Aufsicht nicht mehr von dem Krankenhausverwalter, sondern von einer Diakonissin ausgeübt wird. Derselben wird ein Krankenwärter zur Seite gestellt. Der zeitherige Krankenhausverwalter tritt von diesem Zeitpuncte ab in Pension.

1. **Neustädtel**, 7. September. Der hiesige Militärverein faßte bekanntlich vor Kurzem den Beschluß, die dem Consumverein angehörenden Mitglieder nicht auszuschließen. Hiermit würde sein Verbleiben im sächsischen Militärvereinsbunde nicht mehr möglich gewesen sein. In einer gestern stattgefundenen und von 185 Mitgliedern besuchten Versammlung erklärten sich diejenigen Mitglieder, welche ihre Angehörigkeit zum Consumverein nicht aufgeben wollen, bereit, freiwillig aus dem Militärverein auszutreten, wenn man ihnen den auf sie entfallenden Antheil des Vereinsvermögens aushändigen würde. Die Versammlung erklärte sich hierzu bereit, und somit ist der Fortbestand des hiesigen Militärvereins als eines „Königlich Sächsischen" gesichert.

** **Aus dem Erzgebirge**, 7. September. Vorgestern sind in der schon öfters von Bränden heimgesuchten böhmischen Grenzstadt St. Joachimsthal im unteren Stadttheile 5 Häuser, die meist von ärmeren Leuten bewohnt wurden, durch Feuer zerstört worden. Der städtischen Feuerwehr und der der k. k. Tabakfabrik gelang es zum Glück, die äußerst gefährdete Nachbarschaft zu schützen.

— **Reichenbach**, 7. September. Die Kreuzottern legen ihre Jungen im Monat September bis Mitte October ab.

Amtlicher Bericht

über die in der städtischen Markthalle zu Leipzig am 8. September 1900 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰	häufigste ℳ ₰
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch:	½ kg	1 40	1 —	1 20
Keule (Filet)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roastbeef, Rumpsteak	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zunge	Stck.	4 50	3 —	3 50
do.		[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalbfleisch: Keule (Fricand.)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch: Rücken (Carbonade)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule, Brust	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Bauch etc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schöpsenfleisch: Keule, Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
[illegible]	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], im Ganzen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. aufgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roher, im Ganzen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. aufgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gekochter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cervelatwurst, Winterw.	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Sommerw.	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wild und Geflügel. Wild.				
[illegible]	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hasen, im Fell	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gespickt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildgeflügel.				
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rebhühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰	häufigste ℳ ₰
Tauben	Stck.	— 70	— 60	— 60
b. geschlachtetes.				
Gänse	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte		[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge		[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben		[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fische und Schalthiere. a. lebende.				
[illegible]	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hechte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barsche	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bunte Fische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Welse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hummern	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.				
[illegible]	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Heringe	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. geräucherte.				
[illegible]	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bücklinge, [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten, Kieler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Makrelen	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d. gesalzene.				
Heringe (Matjes)	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. neue (Voll)	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.				
Tafelbutter (2 Stück enth.)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Landbutter (2 Stück enth.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch- und Backbutter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eier.				
[illegible]	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Käse.				
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harzer Käse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, [illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Käse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Käse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen, Tafel-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mirabellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erdbeeren, Wald-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Garten-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰	häufigste ℳ ₰
Himbeeren	½ kg	— 50	[illegible]	— 50
Stachelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Johannisbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heidelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preißelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brombeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfirsiche	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Feigen, frische	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kranz-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben, inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tomaten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nüsse, inländische, grüne	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. trockene	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselnüsse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Apfelsinen	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Citronen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Melonen, Zucker-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wasser-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kürbisse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Backobst.				
Aepfel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prünellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumenmus	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemüse.				
Spargel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhabarber	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzwurzel	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländischer	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Bohnen, inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wachsbohnen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karotten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrabi	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wirsingkohl	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothkohl	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weißkohl	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grünkohl	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spinat	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sellerie	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Teltower Rüben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Möhren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothe Rüben	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Meerrettig	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilienwurzel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perser-Zwiebeln	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knoblauch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salat, Blatt-	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Endivien-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen, ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. inländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rettige	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gurken, Salat-	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Schälgur. Senf-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. " Koch-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. " Pfeffer-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, inländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sauerkraut	½ kg	[illegible]	[illegible]	— 10
Honig.				
inländischer, in Waben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. geschleuderter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfifferlinge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Champignons	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. getrocknete.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brod.				
Roggenbrod, 1. Sorte	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 2. "	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Inspection der Städtischen Markthalle.
Schulze.

Winterstein's Rohrkoffer.

Gesetzlich geschützt. Leicht, solid, preiswerth!

2 Hainstrasse, parterre und 1. Etage.

F. A. Winterstein,
Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren.

2 Hainstrasse, parterre und 1. Etage.

häufig findet man deshalb jetzt, so schreibt den „Reichenbacher Nachr." der bekannte Reptilienfänger Rindfleisch, alte liebe weibliche Kreuzottern. Die Ottern gehen nach dreimaliger Ablegung ihrer Jungen zu Grunde. Gestern habe ich wieder 8 Stück große Kreuzottern eingefangen: 2 weibliche Kreuzottern davon haben unterwegs in dem Sack, in den ich dieselben hineingesteckt, ihre Jungen abgelegt. Es sind Alles muntere Thierchen in einer Anzahl von 32 Stück. Es ist so eine Sammlung wirklich sehenswerth.

B. **Pirna**, 7. September. Wie seiner Zeit der hiesige Bezirksausschuß, so hat sich nun heute auch der Kreisausschuß zu Dresden dafür ausgesprochen, daß für die Errichtung eines Gewerbegerichts in Pirna ein Bedürfniß nicht vorhanden ist und der abermals gestellte Antrag daher eine Ablehnung zu erfahren hat. — Den gestern in Neustadt-Stolpener Gelände stattgefundenen Manövern der 63. und 64. Infanterie-Brigade war die Idee eines Defensiv-Gefechts gegen einen von Schandau-Lichtenhain vorrückenden Feind zu Grunde gelegt. Die Cavallerie, welcher noch eine Radfahrer-Abtheilung beigegeben war, stieß am Sebnitz-Uebergange bei Ulbersdorf auf den Feind, dessen Artillerie nördlich von Lichtenhain Stellung genommen hatte. Es entwickelte sich ein interessanter Kampf, dessen Ergebniß dann dazu führte, daß das Nord-Detachement dem überlegenen Gegner weichen mußte. Geführt wurden die beiderseitigen Truppenkörper von den Oberstleutnants Mehlhorn und von Kospoth. Auf die Bevölkerung übte dieser „Krieg im Frieden" eine ganz bedeutende Anziehungskraft aus, so daß es an Zuschauern für das zur Vorführung gelangende militärische Schauspiel keineswegs fehlte.

— **Dresden**, 8. September. Der König und die Königin besuchten heute am katholischen Feiertage Mariä Geburt den Gottesdienst in der Schloßcapelle zu Pillnitz. Nach der Kirche nahm der König den Vortrag des Staatsministers Dr. Schurig in Pillnitz entgegen. — Prinz Friedrich August nimmt während der Divisionsmanöver der ersten Division Nr. 23 von heute bis 12. September in Rothschönberg (Rittergut) Quartier, vom 13. bis 14. September in Graupzig (Rittergut), vom 14. bis 16. September in Meißen.

— **Dresden**, 8. September. Die königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden, die am 16. März 1849 von der königlichen Staatsregierung begründet und am 23. October 1850 eröffnet worden ist, blickt, wie bereits erwähnt, im Herbste auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Um diese Thatsache gebührend auszuzeichnen, soll am Donnerstag, den 27. September, eine Gedenkfeier in den Anstaltsräumen, Carusstraße 1, stattfinden. In Verbindung mit dieser Feier wird der Sächsische Turnlehrerverein, dessen Mitglieder zum größten Theile frühere Schüler der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt sind, am 26. und 27. September seine 20. Hauptversammlung abhalten. Die Festordnung sieht unter Anderem folgende Veranstaltungen vor: Dienstag, den 25. September, Nachmittags 3 Uhr Versammlung in Meinhold's Sälen und Schmückung der Gräber der in Dresden ruhenden früheren Lehrer der Anstalt. Abends 8 Uhr, Begrüßungsfeier; Mittwoch, den 26. September, Vormittags ½8 Uhr, Turnen der Mitglieder des Sächsischen Turnlehrervereins, ½10 Uhr Schmückung des Grabes von Professor Dr. Kloß, 11 Uhr Vormittags, Hauptversammlung des Sächsischen Turnlehrervereins (Meinhold's Säle), 4 Uhr Nachmittags, Schauturnen in der Turnlehrerbildungsanstalt; Donnerstag, den 27. September, ½11 Uhr Vormittags, Festfeier in der Turnlehrerbildungsanstalt mit Gesang, Ansprachen und turnerischen Vorführungen verschiedener Art; 1 Uhr Nachmittags Mittagessen auf dem Waldschlößchen (Schillerstraße), 2 Uhr Nachmittags Kinder- und Spielfest auf dem Waldschlößchen, 8 Uhr Abends gesellige Vereinigung und Tanz daselbst. Am 28. und 29. September finden Turnfahrten in die sächsische Schweiz und nach Böhmen statt.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater wird am heutigen Sonntag Richard Wagner's romantische Oper „Der fliegende Holländer" in der neuen Ausstattung und Einstudirung zum ersten Male wiederholt. — Im Alten Theater wird heute Sonntag die Operette „Die Puppe" gegeben. — Morgen Montag geht im Neuen Theater „Othello" in Scene. — Den „Jago" spielt zum ersten Male Herr Walter, die Emilia Frl. Mancke. — Im Alten Theater findet am morgigen Montag eine Wiederholung der Operette „Der Zigeunerbaron" statt. — Die Oper verzeichnet im Neuen Theater im Laufe dieser Repertoirewoche die folgenden Aufführungen: Dienstag: „Die Meistersinger von Nürnberg", Mittwoch: „Der fliegende Holländer", Freitag: „Don Juan"; im Alten Theater schließen sich daran die Operetten-Vorstellungen: Donnerstag: „Die Puppe", Sonnabend: „Gasparone". — Der Schwank „Das Bärenfell" wird am Donnerstag im Neuen, am Dienstag im Alten Theater wiederholt. Für Mittwoch ist im Alten Theater „Der Veilchenfresser", für Freitag „Im weißen Rößl" angezeigt. — Der Sonnabend bringt die erste Schauspiel-Novität in dieser Spielzeit: Ernst von Wildenbruch's vieractiges Schauspiel „Die Tochter des Erasmus".

— **Krystall-Palast-Variété.** Heute Sonntag finden wiederum 2 Vorstellungen, Nachmittags ¼4 Uhr zu ermäßigten, Abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen statt. Zur Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene ein Kind frei.

— Mit einem ganz vorzüglichen und zeitgemäßen Programm treten die allbeliebten Leipziger Sänger Bischoff, Seibel rc. heute im Theatersaal des **Krystallpalastes** vor das Publicum. U. a. hat der Charakterhumorist Herr Arthur Seibel eine neue Type geschaffen: „Li-Hung-Tschang als Friedensstifter". Man darf sich auf einen höchst ergötzlichen Vortrag gefaßt machen. Auch das neue Ensemble: „Malerstreiche" ist eine humorvolle Burleske, bei welcher die Zuhörer aus dem Lachen nicht herauskommen werden.

— Bei **Bonorand** findet heute Abend ½8 Uhr Extra-Militär-Concert des Herrn Musikdirectors Kloß aus Mansfeld mit seiner vollständigen Capelle statt.

— Im **Zoologischen Garten** findet heute Nachmittag Concert von der Capelle der uniformirten Mansfelder Militärmusikschule (Direction Herr königl. Musikdirector Th. Kluhs) statt.

— **Leipziger Palmengarten.** Nur noch heute Sonntag und morgen Montag wird das so außerordentlich beifällig aufgenommene Musikcorps der Schwedischen Husaren im Palmengarten concertiren. Hoffentlich gestattet die Witterung die Abhaltung der letzten Concerte dieser interessanten Capelle im Freien. Am Dienstag soll, wie bereits gemeldet, bei günstigem Wetter die zweite große Illumination des Palmengartens stattfinden. Gleichzeitig wird die aus 32 Künstlern bestehende Banda municipale di Locorotondo ein längeres Gastspiel eröffnen. Diese renommirte Capelle ist zur Zeit von der königl. Hoftheater-Intendanz zu Berlin für eine Reihe von Concerten im Neuen Kgl. Operntheater (früher Kroll) verpflichtet.

— „Verblüffend wahr!" — das war die allgemeine Ansicht aller alten Soldaten, welche namentlich am vergangenen Sonntag anläßlich des Sedantages unser **Schlachtenpanorama** besuchten. Es ist eine Thatsache, daß namentlich die Combattanten von 1870/71 zahlreich das herrliche Rundgemälde „Sturm der Sachsen auf St. Privat" deshalb wiederholt und gern besichtigen, weil der Kampf auch in seiner äußeren Scenerie bezüglich der landschaftlichen Verhältnisse rc. überaus lebenswahr geschildert ist, und weil der alte Soldat in den damaligen jungen Officieren die heutigen hohen Führer unserer Armee wiedererkennt, die damals gleich ihm die Feuertaufe erhielten. Auch Das bildet einen schätzenswerthen Vorzug unseres Schlachtenpanoramas vor allen anderen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt.

— In der **Dauernden Gewerbeausstellung** wird heute Nachmittag auf Tänzer's Gruderöfen Gänsebraten fertig gestellt und Wäsche durch Plätteisen mit Spiritusheizung gebügelt. Die sehenswerthe reichhaltige Ausstellung von Erfindungen wird am 16. September geschlossen. Der Eintrittspreis für Alles beträgt 10 ₰.

— Auf **Fey's Elektro-Biograph (Theater lebender Photographien)** auf dem Königsplatze sei nochmals besonders aufmerksam gemacht. Für diese Woche ist ein neues Programm aufgestellt, so daß auch denjenigen, welche die Veranstaltung schon besucht haben, ein nochmaliger Besuch empfohlen werden kann. Wird doch hier Unterhaltung und Belehrung in Fülle geboten.

— Im **städtischen Burgkeller**, dem altrenommirten Verkehrslocal, finden jetzt wieder regelmäßig Freitags, Sonntags und Dienstags die üblichen, sich ganz besonderer Beliebtheit erfreuenden Familien-Concerte statt.

— Das Vergnügungsprogramm der **Drei Lilien** für den heutigen Sonntag enthält Großes Concert des Concordiaorchesters und Auftreten verschiedener Künstler-Specialitäten I. Ranges, darunter die Geschwister Elsa und Paul Young.

— Im **Schloßkeller** concertirt heute Nachmittag die Capelle Günther Coblenz unter Leitung des Concertmeisters H. Arend. Das Programm darf als ein sehr gewähltes und unterhaltendes bezeichnet werden. — Abends findet Unterhaltungsmusik im Parterre-Restaurant oder Garten statt.

— Im **Thüringer Hof** in Volkmarsdorf (Besitzer W. Grau) findet täglich Extra-Concert der Damen-Capelle „Austria" statt.

— Wer lachen will, komme! inserirt Herr C. Trojahn, der Wirth des **Sellerhausener Schützenhauses** heute und jedermann weiß, daß der Genannte dann etwas Besonderes in petto hat. Winkler's humoristische Sänger sind zwar unter dieser Firma neu, aber es sind alte, liebe Bekannte, die am Sonntag und Montag in dem beliebten Locale auftreten und die in höchst gelungenen Programmen in bester Weise das Publicum unterhalten wollen. Wie aus dem Inserat ersichtlich, werden die Herren am Sonntag zwei Concerte geben, am Montag bereits das letzte; es ist also keine Zeit zu verlieren mit dem Besuche. Bei günstiger Witterung findet im Parke des Schützenhauses Nachmittags Frei-Concert statt.

— In **Schloß Drachenfels** (L.-Gohlis) concertirt am heutigen Sonntag das Neue Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz. Ein vollständig neues Programm wird die zahlreiche Besucherzahl unterhalten.

— Im **Neuen Gasthof, Gohlis**, bringt am Sonntag das L.-Gohliser Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Max Beckmann ein Extra-Concert zur Ausführung. Auf das ausgestellte Programm weisen wir speciell hin.

— In den **Drei Linden** in Lindenau findet heute großes Extra-Concert der Capelle des königl. sächsischen Pionier-Bataillons Nr. 22 aus Riesa statt. Nächsten Mittwoch concertirt gleichfalls daselbst genannte Capelle. Vom 16. September ab erfolgt tägliches Auftreten von Fritz Winkler's Humoristischen Sängern, sowie Gastspiel des urkomischen Herrn R. Bennewitz.

— Im **Felsenkeller** in Plagwitz concertirt heute Nachmittag die Capelle Günther Coblenz. Nächsten Donnerstag findet großes Extra-Concert statt.

— In den **Friedrichshallen** findet heute anläßlich des 25jährigen Bestehens des Gesangclubs „Frisch auf" (vom Connewitzer Turnverein), ein großes Vocal- und Instrumental-Concert statt. Der instrumentale Theil wird von der Capelle Canth ausgeführt. Das Programm ist in Folge dessen ein sehr reichhaltiges und gewähltes, den Besuchern hohen Genuß versprechendes. — Am Montag concertirt das Concert-Orchester Günther Coblenz.

Bücherbesprechungen.

In der Sternenbanner-Republik. Reiseerinnerungen von Dr. Carlo Gardini. Mit 41 Illustrationen und einer Karte der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Nach der zweiten Auflage des italienischen Originals von M. Rummbauer. Preis 6 ℳ, in seinem Original-Einband 7 ℳ. — Seit längerer Zeit ist kein deutsches Reisewerk über Amerika erschienen. Die Literatur des Auslandes dagegen hat mehrere vorzügliche Schilderungen des amerikanischen Continents in jüngster Zeit aufzuweisen. Unter diesen nimmt das reich illustrirte Werk des Italieners Dr. Carlo Gardini, das hier in guter deutscher Uebersetzung vorliegt, den ersten Platz ein. Während seiner wiederholten Reisen in der Neuen Welt, wie in seiner Stellung als amerikanischer Consul, hatte der Verfasser Gelegenheit, von allen Seiten unterstützt durch werthvolle Informationen, die Entwickelung und den Aufschwung der einzelnen Städte der Union zu verfolgen. Wenn auch begeistert von dem mächtigen Emporblühen des transatlantischen Staatenbundes und seinen Institutionen, vermeidet er es doch, Phantastisches über das Dollarland zu berichten, wie man es früher bei Amerikaschriftstellern oft erleben konnte. Der Autor führt den Leser in seiner unterhaltenden und farbenreichen Reisebeschreibung, der sich werthvolle statistische Daten neuester Zeit über Bevölkerung, Landwirthschaft, Industrie und Handel, Schilderungen der Einrichtungen und Culte des Landes, des Theater- und Kunstlebens, poetische Nationalsagen und reizende Genrebildchen geschickt einfügen, durch alle Staaten und Regionen der großen Republik. Am längsten verweilt er in New York, Chicago, der Mormonenstadt Salt Lake City und der Goldstadt San Francisco. Wir besteigen mit ihm die White Mountains, besuchen die Niagarafälle, den Far West und lernen die wunderbaren Naturerscheinungen Colorados und Californiens kennen. Eine Reihe interessanter Persönlichkeiten, wie Präsident Hayes, James Blaine, General Sheridan, Edison, Exminister Karl Schurz u. A., lernen wir kennen. Wer die Vereinigten Staaten bereisen will, dem wird dieses im Verlage der Schulze'schen Hofbuchhandlung in Oldenburg und Leipzig erschienene Werk als Reiseführer und Begleiter die besten Dienste leisten. ••

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Tausende von Fremden kommen wegen der Messe nach Leipzig und nach erledigtem Geschäft besuchen sie gern eine der zahlreichen Erholungsstätten, zu denen nicht zuletzt unser **Panorama-Restaurant** am Roßplatz gehört, weil Herr Schlinke dort in jeder Beziehung Vorzügliches bietet, namentlich auch bezüglich des Mittagstisches, der eine ungemein reiche Auswahl aller Saisongerichte bei billigsten Preisen und bester Qualität bringt.

† Bekanntlich bieten die eleganten und freundlichen Localitäten des altrenommirten **Hotels und Restaurants „Herzog Ernst"** in der Georgenstraße Nr. 1 einen äußerst angenehmen Aufenthalt. Die musterhafte Bewirthschaftung durch den Besitzer Herrn C. Müller findet allgemein Anerkennung. Ganz vorzüglich ist die Küche, namentlich sind auch die Getränke von erster Güte.

† Die renommirte Bier- und Speisewirthschaft des Herrn **Wilhelm Schröter** in der **Carlstraße 6** erfreut sich der besten Aufnahme beim Publicum. Schöne, geräumige Localitäten bieten angenehmen Aufenthalt und die Bewirthschaftung des Herrn Schröter ist eine musterhafte. Namentlich der gute bürgerliche Mittagstisch findet allgemeine Anerkennung.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose,
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 1. bis 8. September 1900.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
1. Sept. zum 2. Sept. 1900	13	13	—
2. „ „ 3. „	29	27	2
3. „ „ 4. „	14	14	—
4. „ „ 5. „	14	14	—
5. „ „ 6. „	13	13	—
6. „ „ 7. „	21	20	1
7. „ „ 8. „	26	24	2
	130	125	5

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Die sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1899.

I.

—r. Das selten dicht verzweigte Bahnnetz der sächsischen Staatsbahnen hat auch im Jahre 1899 abermals eine Erweiterung um 58,26 km erfahren, an welcher die Eröffnung der eine Fortsetzung der Schmalspurbahn Potschappel-Wilsdruff bildenden Strecke Wilsdruff-Siebenlehn-Nossen mit 27,89 km, die Verlängerung der vollspurigen Nebenbahn Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg zum Anschluß an die österreichische Linie nach Karlsbad mit 0,43 km und endlich der Ausbau der Linie Klotzsche-Königsbrück bis Schwepnitz mit 9,94 km Länge betheiligt sind. An neuen Verkehrsstellen wuchsen dem Bereiche Unterfriedebach an der Linie Mulda-Sayda, Buchholz-Friedewald an der Linie Radebeul-Radeburg, Flohmühle an der Linie Reitzenhain-Flöha und Zschernitzsch an der Linie Zeitz-Altenburg zu.

Die Betriebslänge der sächsischen Staatsbahnen (in Kilometern) am Ende des Jahres 1899 betrug 3005,53, von denen 2974,81 sich im Staatseigenthume befanden und 42,84 erpachtet waren. Hiervon liegen 285,47 außerhalb des Königreichs, und zwar 25,49 in Preußen, 39,75 in Sachsen-Weimar, 0,90 in Sachsen-Meiningen, 111,61 in Sachsen-Altenburg, 35,26 in Reuß ä. L., 46,90 in Reuß j. L. und 25,56 in Böhmen.

Die Gesammtlänge der Bahnen besteht aus 27,94 Proc. zweigleisigen, sowie 32,31 Proc. eingleisigen Vollspurhauptbahnen, 26,17 Proc. Vollspurnebenbahnen und 13,58 Proc. Schmalspurbahnen.

Im Privatbesitz befinden sich 98,14 km Bahnen, von denen die Zittau-Reichenberger Linie 26,61 und die Zittau-Oybin-Jonsdorfer Linien 14,41 dem Personen- und Güterverkehre, dagegen 57,12, und zwar die Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn 8,54, die Brückenbergschacht-Kohlenbahn bei Zwickau 6,13 und sonstige Kohlenbahnen bei Zwickau und Planitz 5,88, sowie die Kohlenbahnen bei Kriebitzsch und Rositz 17,10, die Kohlenbahnen bei Oelsnitz i. E. und Lugau 11,04, die Spreethalbahn bei Bautzen 0,99 und endlich die Industriebahn Crossen-Mosel 7,99 lediglich dem Güterverkehre dienen.

Außerdem schließen sich dem Bahnnetze für Montan-, land- und forstwirthschaftliche Zwecke noch 270,16 km Privatgleise an.

Bemerkenswerth ist noch, daß im Jahre 1899 die erste von der sächsischen Staatsregierung erbaute elektrisch betriebene Straßenbahn Kötzschenbroda-Dresden auf der Strecke Micken-Weißes Roß eröffnet wurde, als Anfang voraussichtlich zahlreicher gleicher Bahnen.

Die Länge der unter sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen umfaßte Ende 1899 zusammen 3103,67 km, von denen 2787,92 im Königreich Sachsen, 365,75 aber außerhalb Sachsens, und zwar 41,15 in Preußen, 13,04 in Bayern, 39,75 in Sachsen-Weimar, 0,90 in Sachsen-Meiningen, 128,71 in Sachsen-Altenburg, 35,26 in Reuß ä. L., 46,90 in Reuß j. L. und 60,04 in Böhmen gelegen sind.

Im Königreich Sachsen befinden sich außerdem noch 150,26 Kilometer Bahnen unter fremder Verwaltung; darunter sind 131,99 im Eigenthum der preußischen Staatsbahnverwaltung, und ferner verpachtet: 11,42 (Kamenz-Landesgrenze) an die preußische Verwaltung, 1,21 (Reitzenhain- und Klingenthal-Landesgrenze) an die Buschtiehrader Bahn, 0,29 (Johanngeorgenstadt-Landesgrenze) an die k. k. Oesterreichischen Staatsbahnen, sowie 3,27 von der Bockwaer Kohlenbahn und 2,08 von der Kreim'schen Kohlenbahn bei Planitz.

Die Gesammtlänge der im Königreiche Sachsen betriebenen Bahnen betrug Ende 1899 2888,18 km, d. i. durchschnittlich auf je 100 qkm Flächenraum 19,26 km gegen 2848,89 km, d. i. auf je 100 qkm Flächenraum 19 km im Jahre 1898.

Das unter königl. sächsischer Staatsverwaltung stehende Bahnnetz hatte Ende 1899 42 Anschlußpuncte an fremde Bahnen (gegen 41 im Jahre 1898), 154 Anschlußpuncte im eigenen Bahnbereiche ausschließlich der Zechenbahnen (153), 38 Endpuncte ohne Fortsetzung (40) und 4 Kreuzungen in Schienenhöhe in Bahnhöfen.

Von den 200 Anschlüssen und Kreuzungspuncten, mit welchen das unter königl. sächsischer Staatsverwaltung stehende Bahnnetz in sich und an fremde Bahnen verknüpft ist, kam durchschnittlich je einer auf 15,12 km Bahnlänge gegen 15,07 km im Jahre 1898.

Bis zum Schlusse des Jahres 1899 sind für den Bahnbau insgesammt nicht weniger als 936 815 008,34 ℳ, einschließlich 1 028 633,09 ℳ Bau- und bezw. Anlagecapital für die 7,22 km lange, an die Dresdner Straßenbahn verpachtete, elektrisch betriebene Straßenbahnlinie Kötzschenbroda-Dresden, aufgewendet worden. Hierin ist ein Aufwand von 152 357 241,77 ℳ für Fahrbetriebsmittel enthalten. Ende 1898 betrug das Baucapital nur 895 104 781,58 ℳ und der Aufwand für die Betriebsmittel 146 609 709,12 ℳ. Ersteres hat sich danach im Jahre 1899 um über 31 Mill., letzteres in Folge Vermehrung von Maschinen und Wagen um nahezu 6 Mill. erhöht.

Der Bauaufwand beträgt durchschnittlich 310 800,06 ℳ für jedes Kilometer Bahnlänge gegen 304 961,53 ℳ im Vorjahre.

In Folge der Erwerbung von Privatbahnen theils über, theils unter ihrem Herstellungsaufwande vermindert sich die für den Bahnbau aufgewendete Summe auf 872 388 011,16 ℳ, d. i. durchschnittlich auf ein Kilometer 292 548,57 ℳ gegen 286 418,47 Mark im Vorjahre.

Nach Berechnung des Aufwandes für die im Laufe des Jahres 1899 neu eröffneten Linien stellt sich das mittlere Anlagecapital, das durch den Betriebsüberschuß des Jahres 1899 zu verzinsen ist, auf nur 870 110 482,79 ℳ (gegen 839 110 753,92 ℳ im Jahre 1898) oder durchschnittlich auf 298 321,09 ℳ (288 495,98).

Die Anlagecapitale, wie sie der Rentabilitätsberechnung zu Grunde liegen, sind für die einzelnen Linien recht verschieden, und da sie auch für die Allgemeinheit ein großes Interesse haben dürften, lassen wir sie hier ansehen. Sie betragen für die Linie:

a. Vollspurbahnen.

Bahnlänge im Eigenthum d. sächs. Staatsregierung km		Anlagecapital überhaupt ℳ	Anlagecapital durchschn. auf 1 km Eigenthums-Länge ℳ
178,40	Leipzig-Hof, Leipz.-Plagwitz, Plagwitz-Gaschwitz und Verbindungsb. m. Uebergabebhf. in Leipzig	87 821 028,48	492 273,70
27,82	Gaschwitz-Meuselwitz	5 568 050,36	199 987,43
25,41	Meuselwitz-Ronneburg	2 963 164,08	116 614,09
25,28	Zeitz-Altenburg	13 463 935,79	532 592,40
35,11	Gößnitz-Gera (Reuß) Pr. St.-E.	5 997 001,96	170 806,09
32,59	Werdau-Weida	4 923 265,78	151 066,76
35,07	Weida-Mehltheuer	4 057 742,20	115 704,08
14,91	Schönberg-Schleiz	1 113 424,51	74 676,36
19,94	Schönberg-Hirschberg a. S.	1 204 634,65	60 412,97
9,75	(Neumark) Brunn-Greiz	1 095 062,15	112 314,07
62,80	Gera (Reuß) S. St.-E.-Weischlitz m. Verbind.-Curve	19 871 548,81	316 422,07
8,89	Reichenbach-Mylau	2 789 039,13	313 727,69
74,09	Plauen-Eger	22 514 863,03	303 885,32
22,10	Herlasgrün-Falkenstein	3 359 660,31	152 020,83
60,08	Zwickau-Falkenstein-Oelsnitz i. V.	8 669 656,89	144 302,38
10,21	Falkenstein-Muldenberg	1 904 425,41	186 607,78
170,09	Dresden-Werdau m. Verbindungscurve bei Neumark, Freiberg-Halsbrücke und Zweigbahnen bei Dresden	100 125 895,76	588 664,21
18,05	Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg	4 299 910,60	238 222,19
28,60	Buchholz-Schwarzenberg m. Walthersdorf-Crottendorf	6 077 972,50	212 516,52
45,58	Schwarzenberg-Zwickau mit Schneeberg-Niederschlema	15 963 229,57	350 224,43
12,33	Schönbörnchen-Gößnitz	3 377 904,00	273 958,15
82,04	Glauchau-Wurzen	12 318 051,24	150 146,89
35,33	Stollberg-St. Egidien und Hohlteich-Wüstenbrand mit Zweigbahnen	8 908 050,20	252 138,42
38,02	Zwönitz-[illegible] m. Curve	5 822 488,30	153 142,77
123,12	Chemnitz-Adorf mit Zwota-Klingenthal	23 892 068,66	194 055,16
43,91	Leipzig-Geithain	7 947 444,00	180 993,94
87,52	Kieritzsch-Chemnitz, Limbach-Wittgensdorf und Rochlitz-Penig	31 550 118,11	360 490,38
12,20	Limbach-Wüstenbrand	2 153 590,38	176 545,39
69,59	Riesa-Chemnitz mit Elbkaibahn in Riesa	30 283 509,94	435 170,43
20,89	Waldheim-Rochlitz	2 960 857,91	142 022,42
3,02	Waldheim-Kriebethal	480 178,72	158 999,58
37,56	Roßwein-Hainichen-Niederwiesa	7 030 727,00	187 186,55
43,05	Annaberg-Flöha	10 271 178,11	238 587,18
18,82	Weipert-Annaberg	2 504 445,74	133 073,63
80,46	Reitzenhain-Flöha mit Pockau-Neuhausen	13 158 720,46	163 543,63
112,89	Riesa-Nossen-Moldau mit Bertholdsdorf-Großhartmannsdorf und Brand-Langenau	27 480 858,23	243 430,40
20,82	Zeithain-Elsterwerda	4 104 494,58	197 141,91
13,50	[illegible]-Seelingstädt	1 052 264,47	77 945,52
104,17	Borsdorf-Coswig	28 308 935,33	271 373,10
120,44	Leipzig-Dresden-N. m. Großenhain-Priestewitz	87 422 292,26	725 857,02
64,32	Dresden-Fr.-Elsterwerda m. Verbindungsbahnen in Großenhain u. in Dresden-Fr., sowie Naundorf-Coswig und Kötzschenbroda nach Linie Dresden-Fr.-Elsterwerda	23 234 073,29	361 220,26
50,63	Bodenbach-Dresden-A.	47 484 391,46	937 870,66
21,28	Pirna-Berggießhübel mit Pirna-Großcotta	1 914 565,43	89 970,18
91,08	Görlitz-Dresden-A.	50 341 801,51	552 720,70
29,40	Klotzsche-Schwepnitz	3 086 097,82	104 969,31
57,99	Kamenz-Pirna	17 884 206,45	308 401,56
8,00	Kamenz-Elstra	1 355 136,93	169 392,12
19,20	Bautzen-Königswartha mit Zweigbahn Seidau-Seidau	2 024 271,05	105 430,78
97,27	Bautzen-Schandau mit Niederneukirch-Bischofswerda, Neust.-Dürrröhrsdorf und Großpostwitz-Cunewalde	27 042 874,98	278 018,66
104,71	Zittau-Löbau, Oberoderwitz-Wilthen, Scheibe-Eibau, Ebersbach-Löbau	27 939 725,37	266 829,58
15,49	Löbau-Weißenberg	1 571 340,18	101 442,81
23,14	Zittau-[illegible]	4 876 017,78	210 718,14
2566,76 km	zus. f. Vollspurbahnen	833 472 520,78	324 717,75

b. Schmalspurbahnen.

Bahnlänge km		Anlagecapital überhaupt ℳ	Anlagecapital durchschn. auf 1 km ℳ
9,36	Grünstädtel-Oberrittersgrün	950 409,64	101 539,49
41,86	Wilkau-Karlsfeld	5 003 547,44	119 530,52
13,94	Mosel-Ortmannsdorf	1 047 796,98	75 174,05
17,35	Cranzahl-Oberwiesenthal	1 887 874,93	108 811,29
9,04	Schönfeld-Geyer	848 463,24	93 856,55
24,33	Wolkenstein-Jöhstadt	2 891 443,18	118 842,71
15,81	Wilischthal-Ehrenfriedersdorf m. Herold-Thum	1 496 066,79	94 686,07
9,77	Hetzdorf-Eppendorf	953 563,69	97 601,25
15,49	Mulda-Sayda	1 449 266,17	93 621,85
19,71	Klingenberg-Frauenstein	1 603 598,15	81 359,02
25,81	Hainsberg-Kipsdorf	2 021 702,00	78 331,83
38,79	Potschappel-Nossen	3 651 011,20	94 122,49
30,10	Mügeln-Geising-Altenberg	3 352 523,47	110 319,21
12,13	Kohlmühle-Hohnstein	1 275 426,26	105 146,44
11,81	Oschatz-Strehla mit Elbkaibahn in Strehla	843 852,39	71 452,36
84,65	Oschatz-Döbeln u. Mügeln-Nerchau-Trebsen	5 638 312,25	66 608,04
16,55	Radebeul-Radeburg	1 129 816,05	68 266,82
10,15	Herrnhut-Bernstadt	962 561,55	95 205,19
12,04	Taubenheim-Dürrhennersdorf	1 269 877,58	105 446,64
13,52	Zittau-Markersdorf	980 215,09	72 501,12
408,05 km	zus. f. Schmalspurb.	37 887 457,29	92 850,04
	Hierüber		
7,22	Straßenbahn Kötzschenbroda-Dresden	1 028 633,09	142 469,96
2566,76	zus. f. Vollspurbahnen	833 472 520,78	324 717,75
2982,03 km	im Ganzen	872 388 611,16	292 548,57

Hiernach ist das größte Anlagecapital, 100 125 895,76 ℳ, bei den Linien Dresden-Chemnitz-Zwickau-Werdau aufgewendet worden. Während hier der Aufwand für jedes Kilometer Länge durchschnittlich nur 588 664,21 ℳ beträgt, stellt er sich bei der Linie Dresden-Bodenbach, deren Bau insgesammt 47 484 391,46 Mark kostete, auf 937 870,66 ℳ.

Von der Berliner Börse.

* **Berlin**, 8. September. (Vor der Börse.) Der „Berl. Act." leitet seinen Börsenwochenbericht wie folgt ein: „Der September hat der Börse bisher rechte Freuden nicht bereitet; es herrschte auf speculativem Gebiete noch immer Unsicherheit vor, und es hat auf Seiten der Baissiers an Anstrengungen nicht gefehlt, um dem Markt von Neuem ein mattes Gepräge aufzudrücken. Es ist dies zwar nicht ganz gelungen, allein die Geschäftsbewegung hat erkennen lassen, daß die Hausseparthei ohne die Unterstützung des Privatpublicums nichts auszurichten vermag. Letzteres hatte zwar vorübergehend wieder einiges Interesse für die montanindustriellen Cassapapiere bekundet, die daraufhin vielfach Preisbesserungen von Belang erzielen konnten, indeß stellte sich in den letzten Tagen heraus, daß die neuen Käufer nicht in genügender Anzahl am Markte erschienen, aus welchem Grunde sich denn auch die erhöhten Preise nicht zu behaupten vermochten. Die Marktberichte lauten bei Weitem nicht mehr so günstig wie vordem, insbesondere hat die Stimmung auf dem Eisenmarkte merklich nachgelassen, und da in dieser Woche immer wieder das Thema von der Kohlennoth erörtert wurde und sich schließlich dahin verdichtete, daß die Staatsregierung Maßnahmen zur Abhülfe treffen werde, so ist es begreiflich, wenn die Tagesspeculation auf Realisationen und Glattstellungen bedacht war, um sich nicht überraschen zu lassen. Dies trat vornehmlich am Donnerstag in die Erscheinung, wobei auch vage Gerüchte eine Rolle spielten, welche von Zwangsverkäufen der Kundschaft einer hiesigen Speculationsfirma wissen wollten. Die günstig klingenden Meldungen haben unter diesen Umständen neuerdings wenig Eindruck gemacht. Dahin gehören in erster Linie die an der New Yorker Börse hervorgetretene Befestigung und die Nachrichten über die voraussichtliche Wiederwahl Mac Kinley's, ferner der geradezu glänzende Abschluß des Schalker Grubenvereins und eine angeblich aus Verwaltungskreisen der Laurahütte verbreitete Version, daß die Gesellschaft für 1899/1900 in der am 15. d. M. abzuhaltenden Sitzung eine 16proc. Dividende declariren werde. Auch die Zeitungsberichte, welche eine Revision des Börsengesetzes ankündigten, vermochten nicht, dauernd Einfluß zu gewinnen, weil in diesen Vorschlägen verlangt wird, daß die Börsenwelt „Nachgiebigkeit zeigen und sich in das Unabänderliche fügen" solle, ein Verlangen, das durch den fortgesetzt lebhaften Widerstand der nord- und süddeutschen Geschäftskreise gegen die Eintragung in das Börsenregister wirksam illustrirt wird. Derartige Drohungen nützen nichts mehr, die Geschäftswelt schreit, wie der Hirsch nach Wasser, nach Beseitigung der ihr aufgedrängten „Zwangsjacke", die irgendwelchen Nutzen nicht geleistet und neuerlich ein gewaltiges Loch bekommen hat. Die Geldmarktverhältnisse haben der Börse Sorgen nicht gemacht, vielmehr lassen die Engagements erkennen, daß es diesmal nicht zu der vielseitig befürchteten Geldtheuerung kommen dürfte, wenngleich beachtet werden muß, daß der Chinafeldzug noch viele Millionen absorbiren wird. Der Privatdiscont hob sich von 3¾ auf 4⅛ Proc. Alles in Allem verbleibt der gesammte Markt in einer ausgesprochenen Geschäftsunlust. Lediglich für Montanwerthe, österreichische Spielpapiere und Bankactien zeigte sich zeitweise etwas mehr Leben und es war dabei bemerkenswerth, daß Wien größere Geschäftsthätigkeit entwickelte, nachdem letzterer Platz gelegentlich des zwangsweisen Arrangements der verwickelten Schoeller'schen Angelegenheit eine Zeit lang ein recht trübes Geschäft gezeigt hatte." —

Am Schluß heißt es: „Was die diesmalige Coursbewegung betrifft, so konnten leitende Bankactien zum Theil nennenswerthe Avancen behaupten; es gilt dies namentlich für Credit (für die sich Wien häufig ins Zeug legte) und Disconto-Commandit. Auf dem Bahnenmarkte wurden Franzosen (zeitweise + 3¾ Proc.) bevorzugt, außerdem gingen Canadische Pacific mäßig aufwärts, während die übrigen Gattungen, besonders Granauer (— 2¾ Proc.) und Transvaalbahn-Actien (— 4¾ Procent), in schwacher Haltung verkehrten. Von Schweizer Bahnen wurden Gotthard besser bezahlt. In Bezug auf Montanpapiere ist zu erwähnen, daß zunächst nach Ausfluß über-

zog, die später einer entschiedenen Realisationsneigung Platz machte, so daß zumeist procentweise Rückgänge zu verzeichnen sind. Dynamite Trust stiegen etwa 8 Proc. Schiffahrtsactien waren vorübergehend befestigt. Fremde Fonds blieben ziemlich behauptet. Türkenloose gewannen auf Pariser Anregung ca. 2 ℳ. Von den deutschen Rentenwerthen lagen die 3proc. Stücke schwach. In 3proc. Sachsen vollzog sich anläßlich der Auflösung des Uebernahmeconsortiums, das mit etwa 17 Mill. Mark sitzen geblieben war, ein Coursturz, so daß das Papier schon jetzt 2 Proc. unter dem Subscriptionscourse notirt. Für den Betheiligten ist es ein Jammer, die Preisverschlechterungen unserer erstclassigen Anlagepapiere zu verfolgen. „Wer Staatspapiere kauft“, hatte seiner Zeit Graf Posadowsky im Reichstage gesagt, „kauft sie in der Hoffnung eines kleinen Coursgewinns.“ ...

Nischni-Nowgoroder Rauchwaaren-Messe

vom 1./13. August bis 1./13. September 1900.
(Mitgetheilt von Herrn Bernhard Schild in Leipzig und New York.)

Die soeben beendete Nischnier Rauchwaaren-Messe bot in diesem Jahre ein ganz eigenthümliches Bild in Bezug auf Nachfrage und Preise der einzelnen russischen resp. sibirischen Artikel. Auf der einen Seite waren die meisten Artikel in sehr großen Quantitäten angeboten, welche trotz der billigen Preise nur schwer Absatz fanden, während auf der anderen Seite in einigen wenigen Artikeln nennenswerthe Quantitäten nicht am Platze waren, obgleich die Nachfrage ziemlich stieg und die Preise von Tag zu Tag erhöht wurden. Der Grund dieses schwachen Angebots ist hauptsächlich darin zu suchen, daß alle bis kurz vor der Nischnier Messe fertiggestellten Partien dieser Artikel über Moskau nach Leipzig und weiter verkauft worden sind. Außerdem sind die Zufuhren aus dem Innern Rußlands durch Inanspruchnahme der Eisenbahnen durch die Regierung für Militär-Transporte nach dem russisch-chinesischen Kriegsschauplatze sehr stark beeinträchtigt worden.

Persianer waren in mittelmäßigen Quantitäten angeboten und hatten ziemlich gute Qualität. Die Preise sind gegen das Vorjahr um 30 Proc. höher; doch hatte man sich daran gewöhnt, da man die gleichen Preise bereits zur Leipziger Ostermesse gezahlt hatte. Infolge dieser Hausse hielten sich die meisten kleineren Händler, die sonst stets einen bedeutenden Theil der Waare kauften, zurück, sodaß nur die allerersten Leipziger Firmen als Käufer auftraten.

Breitschwänze waren, entgegen den im Juli aufgetretenen Gerüchten, nur in sehr kleinen Mengen am Markt und wurden sehr schnell vergriffen. Da dieser Artikel für die Allgemeinheit weniger in Frage kommt, und nur für ganz feine Modezwecke gekauft wird, bleibt die Preiserhöhung von ca. 20 Proc. ohne wesentlichen Einfluß.

Weiße Hasen verkauften sich sehr schnell. Obwohl fortgesetzt frische Zufuhren nach Leipzig bis kurz vor der Nischnier Messe kamen, sind am hiesigen Platze besonders die billigeren Qualitäten vollständig geräumt, so daß bei dem geringen Angebot in Nischni nur wenige Käufer befriedigt werden konnten. Um nun während der nächsten Monate nicht ganz ohne Waaren zu bleiben, haben einige Händler die in Arbeit befindlichen Partien bis Ende December zu ziemlich hohen Preisen abgeschlossen.

Murmel, von denen zur vorigen Messe große Quanten zum Markt gebracht wurden, fehlten in diesem Jahre fast vollständig. Der Artikel war und ist zur Zeit noch derartig gefragt, daß er bis auf den letzten Ballen in Leipzig verkauft ist und selbst bei Erhöhung der bereits um 50 Proc. gegen das Vorjahr höheren Preise nicht zu beschaffen ist. Auch ist wenig Aussicht, daß von der Irbiter Messe etwas hereinkommt.

Russische Zobel gehören zu den Artikeln, die, wie bereits gesagt, in größeren Partien vorhanden waren und doch keine Käufer fanden, so daß die Preise zurückgingen. Seit einiger Zeit hat die Nachfrage hierfür in Frankreich und Amerika bedeutend nachgelassen.

Thibetfelle und -Röcke hielten ihre Preise aufrecht, da in Folge des chinesischen Krieges wenig Waare hereinkommt. Im Allgemeinen ist der Artikel jedoch etwas vernachlässigt, und wird nur die Prima-Waare für einzelne Gegenden gekauft.

Mouflon, sowohl weiße als blaue, verkauften sich langsam, hielten aber ihre Preise, ohne billiger zu werden.

Füchse aller Art, im vorigen Jahre ein Hauptartikel des Nischnier Marktes, sind vollständig vernachlässigt. Es ist viel Waare vorhanden, und obwohl die Preise ganz bedeutend heruntergingen, ist für den westeuropäischen Bedarf fast nichts gekauft worden.

Das Geschäft in importirten amerikanischen Waaren, wie Skunks, Nerze, Biber, Bisam, Seals u. s. w. war sehr gut. In Folge des kalten Winters in Rußland war dort starker Bedarf vorhanden, so daß die zum Verkauf gebrachten Vorräthe rasch zu guten Preisen abgingen.

Ueber das Geschäft in Leipzig läßt sich berichten, daß dasselbe im Laufe der Sommermonate befriedigend war, wenn sich auch die Käufer der hohen Preise wegen zurückhielten. Da jedoch schließlich gekauft werden muß, so erwartet man für die nächste Zeit ein lebhaftes Kürschnergeschäft.

Vermischtes.

K. Leipzig, 8. September. Der Handelskammer ist von der Union Mutuelle des Représentants de Fabriques zu Paris die Mittheilung zugegangen, daß dort in Folge einer ministeriellen Verfügung vom 5. October 1899 eine „Société des représentants de fabriques“ gegründet worden ist, die die Vertretung auswärtiger Firmen zu übernehmen sich angelegen sein läßt. Die Zuschrift liegt auf der Kanzlei der Kammer, Neue Börse, Treppe B, I, zur Einsichtnahme aus.

-h. Leipzig, 8. September. Außer den in der Abendausgabe vom 1. September, erste Beilage zu Nr. 445, verzeichneten Grundstücken gelangt durch das königliche Amtsgericht Leipzig zwangversteigerungshalber zum Verkauf: am 19. September, 9 Uhr, das Grundstück Neu-Sellerhausen, Wurzener Straße 68, Eigenthümer ist ein Kaufmann, und der Taxwerth beträgt 39 400 ℳ.

*** Leipzig, 8. September.** Der kaiserliche Reichsbankdirector Herr Kalähne ist vom 10. d. M. ab auf mehrere Wochen beurlaubt.

A. Leipzig, 8. September. Die deutsche Schreibfederindustrie, die auch in unserer Stadt zwei leistungsfähige Fabriken besitzt, hat in der letzten Zeit große Anstrengungen gemacht, auf die Güte ihrer Erzeugnisse aufmerksam zu machen, um das deutsche Publicum zu veranlassen, nur mit deutschen Federn zu schreiben. Auch die Schulbehörden haben dieses Bestreben theilweise begünstigt, aber dennoch scheint der Erfolg nicht groß gewesen zu sein, denn die Einfuhr ausländischer Schreibfedern hat zu-, die Ausfuhr deutscher Federn jedoch abgenommen. Im ersten Halbjahre 1900 wurden insgesammt 566 D.-Ctr. ausländischer Schreibfedern im Werthe von 538 000 ℳ eingeführt gegen 564 D.-Ctr. mit einem Werthe von 536 000 ℳ in derselben Zeit des vergangenen Jahres. Danach ist die Einfuhr um 2 D.-Ctr. und 2000 ℳ Werth oder ½ Proc. gestiegen. Die meisten Schreibfedern, nämlich 546 D.-Ctr. oder 96.4 Proc. der gesammten Zufuhr in diesem Artikel, kamen aus England; Frankreich lieferte nur 16 D.-Ctr. oder 2.9 Proc. — Die Ausfuhr deutscher Schreibfedern belief sich in den ersten 6 Monaten dieses Jahres nur auf 166 D.-Ctr. im Werthe von 116 000 ℳ, während sie im gleichen Zeitraume von 1899 noch 186 D.-Ctr. mit einem Werthe von 130 000 ℳ betragen hatte. Sie ist also um 20 D.-Ctr. und 14 000 ℳ Werth oder um 10.7 Proc. zurückgegangen. Als Absatzgebiete sind im statistischen Verzeichniß angegeben: Oesterreich-Ungarn, das 61 D.-Ctr. oder 37 Proc. der gesammten deutschen Schreibfederausfuhr aufnahm, und die Schweiz, die 16 D.-Ctr. oder 9.6 Proc. erhielt. Die Zufuhr ist also immer noch um 400 D.-Ctr. höher gewesen als die Ausfuhr. Der Einfuhrwerth übersteigt den Werth der Ausfuhr um 422 000 ℳ. Daß unsere deutschen Schreibfedern gut sind, ist anerkannt; möchte auch das deutsche Publicum dies bald einsehen!

*— Sächsische Bodencredit-Anstalt. **Am Mittwoch, den 12. September, gelangen 2 000 000 ℳ 4proc. Hypothekenpfandbriefe Serie IV der Sächsischen Bodencredit-Anstalt zu Dresden zum Course von 99¾ Proc. zur öffentlichen Zeichnung. Diese Hypothekenpfandbriefe dürfen zur Rückzahlung vor dem Jahre 1910 weder gekündigt noch verloost werden. Dieselben sind mit Januar-Juli-Coupons versehen und an den Börsen von Dresden, Leipzig und Berlin zum Handel und zur Notiz zugelassen. Am hiesigen Platze werden Zeichnungen bei Herrn H. C. Plaut und bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden entgegengenommen. Im Uebrigen verweisen wir auf die im Inseratentheile auf Seite 7121 enthaltene Bekanntmachung.**

*— Altenburger Actien-Brauerei. **Auf Grund des auf S. 7126 abgedruckten Prospectes sind nom. 800 000 ℳ** 4proc. Schuldverschreibungen Serie B 1200 Stück à 500 ℳ Nr. 2401 bis 3600, **verloosbar und kündbar vom Jahre 1905** ab, rückzahlbar mit 102 Proc., zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden.

*— Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft. Auf Grund des auf Seite 7128 abgedruckten Prospects sind nom. 1 000 000 ℳ 4proc. hypothekarisch sichergestellter Anleihe, verloosbar und kündbar vom Jahre 1916 ab, zum Handel und zur Notirung an der Leipziger Börse zugelassen worden.

-o- **Aus dem Elbethale,** 8. September. Aus den amtlichen Zusammenstellungen über den Elbschifffahrtsverkehr ist zu ersehen, daß im vergangenen Monat August 1234 beladene Kähne und 200 Flöße aus Böhmen in Deutschland bezw. Sachsen einfuhren. — Wesentlichen Schaden verursacht der niedrige Wasserstand des Elbstroms den Interessenten der Obsteinfuhr, da letztere in der Hauptsache auf den Eisenbahnweg verwiesen ist. Es entstehen dadurch nicht nur erhöhte Transportkosten, sondern es leidet auch das Obst viel mehr, als dies bei dem ruhigen Transport auf dem Wasser der Fall ist. Wie man weiß, verwendet man für den Obsttransport meist besondere leicht gebaute Kähne, welche dann an ihrem Bestimmungsorte verkauft werden, da sich ihr Rücktransport nicht lohnt. Auf den Obstpreis müssen die veränderten Beförderungsverhältnisse dieses Jahres selbstverständlich ihre Wirkung üben.

K. Für die nachverzeichneten Ausstellungen ist frachtfreie Rückbeförderung der ausgestellten Thiere oder sonstigen Ausstellungsgegenstände auf den Linien der sächsischen Staatsbahnen unter den üblichen Bedingungen gewährt worden: Ausstellung für Gesundheitspflege in Trier vom 7. bis 16. September, Kaninchen-Ausstellungen in Gmünd vom 8. bis 9. September und in Rehschlau vom 28. bis 29. October, Special-Ausstellung des deutschen Foxterrier-Clubs in Pankow-Berlin vom 15. bis 17. September, Vogel- und Geflügel-Ausstellung in Schwabach vom 23. bis 26. September, Obst-, Gemüse-, Kartoffel- und Gartenbau-Ausstellung in Bayreuth vom 6. bis 9. October d. J.

*— Die Exportthätigkeit der deutschen Confectionsindustrie hat sich seit vorigem Jahre recht erheblich gesteigert. Nach den vorliegenden statistischen Aufzeichnungen wurden in der ersten Hälfte des laufenden Jahres an Kleidern, Leibwäsche und Putzwaaren (außer künstlichen Blumen) ausgeführt für 62.1 Mill. Mark gegen 50.8 Mill. Mark gleichzeitig 1899 und 41.9 Mill. Mark gleichzeitig 1898. Von der diesjährigen Ausfuhr entfallen auf Waaren der genannten Art aus Seide, Halbseide, Spitzen oder Stickerei 13.4 Mill. Mark, auf Frauenkleider aus Baumwolle, Leinen oder Wolle 23.3 Mill., auf baumwollene, leinene oder wollene Corsets 4.6 Mill. Mark, auf Männer- und Knabenkleider 4.5 Mill. Mark, auf baumwollene und leinene Leibwäsche 8.9 Mill. Mark.

rs. Lage des deutschen Schuhmarkts. Der Geschäftsgang in der deutschen Schuhindustrie ist jetzt etwas lebhafter geworden, da man an der Erledigung der Herbstaufträge arbeitet. Die Filzschuhfabriken sind ebenfalls gut beschäftigt. Die Firma Jul. Fein Söhne in Hartha i. S. erhielt u. A. den Auftrag, 700 Paar Filz-Wachtstiefeln innerhalb 4 Tage für die Heeresverwaltung in Berlin anzufertigen, welche für die chinesischen Truppen bestimmt sind. Ebensolche Lieferung hat auch die Filz- und Filzschuhfabrik von Ferdinand Fischer in Pegau ausgeführt. Die Ballschuhfabrikation hat einen besonders lebhaften Geschäftsgang zu verzeichnen; es liegen zahlreiche Aufträge von Lieferungen auf Tanzschuhe vor und gehen täglich neue Aufträge ein. Für die kommende Ballsaison werden Spangenschuhe maßgebend sein, und zwar werden solche von weißem Chevreaux- und Lammfell-Leder bevorzugt, daneben werden aber auch Gold- und Silberbrokat-Spangenschuhe und Tanzschuhe mit Pariser Stahlschnallen beliebt. In der Fachpresse war hin und wieder bemerkt worden, daß ein Rückgang in dem Begehr nach farbigem Schuhwerk zu bemerken sei. Dies hat seine erklärliche Ursache darin, daß in Folge des schlechten Wetters zwischen Ostern und Pfingsten gerade die farbige Waare ins Hintertreffen gerieth, so daß hier und da die Lager gegen andere Jahre überfüllt waren. Der überaus trockene Sommer dürfte aber noch ausgleichend gewirkt haben; so wird aus Norddeutschland gemeldet, daß die Lager von farbigem Schuhwerk vollständig geräumt und demzufolge große Frühjahrsaufträge hierin aufgegeben seien. Die Musterkoffer der Reisenden weisen in dieser Hinsicht hauptsächlich braune und gelbe Muster auf, daneben sind aber auch bordeaux- und graufarbene in Stiefeln und Schuhen vertreten. Im Großen und Ganzen macht sich in Deutschland eine immer größere Nachfrage nach besserem, eleganterem Schuhwerk geltend. Massenartikel bilden Schuhe und Stiefel aus Chevreaux-Leder, welche sich in schwarzer und farbiger Nüance großer Beliebtheit erfreuen. Es kommt dies daher, daß das Chevreaux-Leder sehr geschmeidig ist und sich dem Fuße anbequemt. Zu bedauern ist nur, daß in Schuhbazaren und Waarenhäusern dieses Leder mißcreditirt wird, indem anstatt Chevreaux Glanz-Schafleder verwendet wird, so daß das nicht eingeweihte Publicum arg geprellt wird. Was die Leistenfaçons anbetrifft, so dürften für die kommende Herbst- und Wintersaison für Damenstiefel schmale, abgerundete und spitze, für Herrenstiefel schmal und breit abgerundete Formen die modernsten sein. Die Absätze an Damenstiefeln werden nicht mehr ganz hoch getragen, der englische von 2 cm und der deutsche Absatz von 3 cm Höhe sind die am meisten begehrten für die kommende Saison. Bezüglich der Preise läßt sich sagen, daß sie fester als zuvor sind; eher ist für das Frühjahr noch eine Erhöhung zu erwarten, da zum Theil das Chevreaux-Leder wieder im Preise gestiegen ist. Die Schuhhändler thun gut, mit der Bestellung benöthigter Waaren nicht zu warten.

C. H. Handelskammern im Auslande. In Süddeutschland ist man unausgesetzt thätig, die Errichtung von deutschen Handelskammern im Orient zu erreichen. Die Handelskammer in Darmstadt hatte bereits eine dahingehende Petition an den Reichskanzler gerichtet; sie hat dieselbe wiederholt, veranlaßt u. A. durch die Thatsache, daß weit über Süddeutschland hinaus die Idee der Errichtung von Handelskammern im Ausland überall auf das Günstigste aufgenommen ist. Auch der in Mainz versammelte hessische Handelskammertag — die Vereinigung der sieben hessischen Handelskammern — hat eine Resolution einstimmig angenommen, in welcher es heißt: „Der Handelskammertag steht der Errichtung deutscher Handelskammern im Auslande außerordentlich sympathisch gegenüber und giebt dem Wunsche Ausdruck, daß auch von Seiten der verbündeten Regierungen diese Frage mit Wohlwollen behandelt werde.“ Die Handelskammer in Darmstadt selbst ist in der Frage nicht müßig geblieben und hat durch eine competente Persönlichkeit, welche mit den in Betracht kommenden Verhältnissen durchaus vertraut ist, speciell bezüglich der sie in erster Linie interessirenden Frage der Errichtung einer Handelskammer in Konstantinopel Erkundigungen eingezogen, welche sie zu der Ueberzeugung gebracht haben, daß es in der Hauptsache der nicht genügend freundlichen Stellung, welche die Reichsbehörden bezüglich der Errichtung von Handelskammern im Auslande einnehmen, zuzuschreiben ist, wenn die Bestrebungen auf Errichtung der Konstantinopeler deutschen Handelskammer bis jetzt zu einem greifbaren Erfolge noch nicht geführt haben. Die Handelskammer bittet den Reichskanzler, „er möge sich dafür eintreten zu wollen, daß die kaiserliche Regierung dem Herrn Generalconsul in Konstantinopel oder dem zu Konstantinopel bestellten deutschen Handelsattaché die Weisung zugehen lassen möge, die Frage der Errichtung einer deutschen Handelskammer an diesem Platze energisch zu verfolgen und zugleich ganz allgemein den officiellen Vertretern des deutschen Reiches an den großen auswärtigen Handelscentren die aufmerksame Prüfung und Verfolgung der Frage der Errichtung deutscher Auslandskammern zur Pflicht zu machen.“ Die Handelskammer hebt hervor, daß, sofern bei Begründung solcher Kammern dem kaiserlichen Generalconsul oder etwa dem bestellten kaiserlichen Handelsattaché Sitz und Stimme in den zu errichtenden Vertretungen eingeräumt werde, die Befürchtung zurücktreten wird, welche bisher bezüglich der Constituirung auswärtiger Kammern bei den Reichsbehörden geherrscht hat. Die Kammern sind, so heißt es weiter in der neuen Eingabe, „unseres Erachtens eine unbedingte Nothwendigkeit für die erfolgreiche Förderung der deutschen Handelsinteressen im Auslande und dürfte die Schaffung eines solchen Centralisationspunctes für die Vertretung der deutschen Handelsinteressen im Auslande und für die Zusammenfassung der im Auslande ansässigen reichsangehörigen Handeltreibenden nur von segensreichen Folgen begleitet sein. Ein Gegensatz zwischen den der Förderung des deutschen Handels ebenfalls obliegenden auswärtigen Reichsbehörden und den zu errichtenden ausländischen Kammern ist kaum denkbar, da die von diesen verschiedenen Stellen zu vertretenden Interessen genau in der nämlichen Linie liegen; vielmehr werden die auswärtigen Vertreter des deutschen Reiches sehr bald eine wesentliche Unterstützung in den aus den Vertretern des deutschen auswärtigen Handelsstandes gebildeten Auslandskammern finden.“

*— Am 5. October wird in Gelnhausen eine Reichsbanknebenstelle eröffnet.

*— Erlaß der Bremischen Ober-Zolldirection. 1) Wenn beim Eingang von Cigaretten in Pappkästen als innere Umschließungen die Zulagtara von 12 Proc. beansprucht wird, so hat von Amts wegen die Probe-Verwiegung dann stattzufinden, wenn die leichte Beschaffenheit der Umschließung Zweifel darüber aufkommen läßt, ob das Gewicht derselben 12 Proc. des Bruttogewichts erreicht. Erreicht es dieselben nicht, so sind die Umschließungen zum Nettogewicht der Waare zu rechnen. 2) Für die aus einer doppelten Lage von leichtem Leinen mit einer Papierzwischenlage oder je einer einfachen Lage von leichtem Leinen und gitterartigem Zeugewebe mit einer Papierzwischenlage bestehenden Umschließungen von Korkstopfen ist, vorbehältlich des Rechts zur Vornahme von Netto-Verwiegungen gemäß § 3 Ziffer 2 Absatz 2 der Bestimmungen über die Tara, die Ballentara von 5 Proc. zu gewähren.

*— Gesellschaft für Malzfabrikation in Basel. Der Verwaltungsrath beantragt für 1899/1900 die Vertheilung von 7 Proc. Dividende gegen 5 Proc. im Vorjahre.

*— Neue Unternehmungen in der russischen Petroleum-Industrie. In letzter Zeit fanden hauptsächlich mit englischem Capital größere Gründungen in der russischen Petroleum-Industrie statt, unter welchen folgende von Bedeutung sind: „The Balakhani Syndicate Limited“ mit 100 000 Lstrl. Capital zur Ausbeutung der Oelfelder von Balachani; „The Baku Petroleum Co.“ mit 50 000 Lstrl. zur Ausbeutung der Oelterrains von Zabrat; die „Anglo-Russian-Marimoff-Gesellschaft, welche 18 Dess. Oelland im Tesgebiete mit einem Aufwande von 400 000 Lstrl. ausbeuten wird, und endlich die „Anglo-Petrowsk-Naphtha-Gesellschaft“, die das Schürfrecht in Daghestan erwarb und mit 20 000 Lstrl. arbeitet.

*— Zwischen Großbritannien und dem Freistaat Honduras ist am 21. Januar 1887 ein Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag abgeschlossen worden, dessen Ratificationsurkunden am 3. Februar dieses Jahres ausgetauscht worden sind. Der Vertrag enthält die gegenseitige unbeschränkte Meistbegünstigung in Bezug auf Handel und Schifffahrt und erstreckt sich auf die britischen Colonien und auswärtigen Besitzungen mit Ausnahme von Ostindien, Canada, Neufundland, Neusüdwales, Victoria, Südaustralien, Westaustralien, Queensland, Tasmanien, Neuseeland, Capcolonie und Natal, mit der Maßgabe, daß auch diesen der Beitritt binnen zwei Jahren nach dem Austausch der Ratificationsurkunden freigestellt ist. (Treaty Ser. Nr. 14, 1900.)

*— Handel der Straits Settlements. Der Bericht für das Jahr 1899 ist kürzlich in der „Regierungs-Gazette“ veröffentlicht worden. Die Einfuhr vom Ausland betrug über 240 Mill. Doll., was eine Erhöhung von 15⅓ Proc. gegen das Vorjahr bedeutet. In englischer Währung stellt sich die Summe auf 24¼ Mill. Lstrl. gleich einem Anwachsen von 18⅓ Proc. Der Export nach dem Ausland weist gleich günstige Ziffern auf. Der Totalwerth betrug 215,9 Mill. Doll. gleich einer Steigerung von 16⅔ Proc. gegen das Vorjahr, oder in englischer Währung 21¼ Mill. Lstrl. mit einer Steigerung von 19⅔ Proc. gegen das Vorjahr. Aus- und Einfuhr von Contanten sind in dieser Aufstellung nicht mit eingeschlossen.

*— Standard Bank of South Africa, Ltd. Die Verwaltung schlägt für das erste Semester eine Dividende von 10 Proc. mit einer Extradividende von 6 Proc., zusammen also 16 Proc., vor. Dem Reservefonds werden 20 000 Lstrl. überwiesen, wodurch er sich auf 1 187 820 Lstrl. stellt, ferner dem Beamten-Pensionsfonds 5000 Lstrl. Vorgetragen werden 45 000 Lstrl.

*— Geldenhuis Estate and Gold Mining Co. Nach dem Bericht für 1899 betrug der Gewinn aus dem Minenbetrieb 246 646 Lstrl., indeß ist zu beachten, daß die Mine bereits am 3. October den Betrieb einstellte. Der Saldo auf Gewinn- und Verlustconto Nr. 2, das die Ausgaben und Einnahmen einbegreift, die nicht direct zu Betriebsausgaben gehören, beträgt 224 105 Lstrl., nach Abzug von Dividende Nr. 15 von 50 Proc. gleich 100 000 Lstrl. und nach Abzug der Regierungsabgabe auf Gold und den Gewinn für 1899 gleich 8032 Lstrl. Wegen der kritischen Lage in Transvaal sieht die Leitung der Gesellschaft davon ab, noch eine weitere Dividende zu erklären, um ihre Mittel verfügbar zu erhalten; die Vertheilung beträgt also für 1899 50 Proc. gegen 147½ Proc. im Jahre 1898, 45 Proc. 1897, 12½ Proc. 1896, 30 Proc. 1895, 20 Proc. 1894, 25 Proc. 1893, 10 Proc. 1892, 15 Proc. 1891 und 5 Procent 1888.

*— Hannan's Brownhill Gold Mining. Die Verwaltung hat eine weitere Interimsdividende von 7 s 6 d pro Share erklärt, steuerfrei, zahlbar am 1. October.

General-Versammlung. Kunstanstalt B. Grosz, Actien-Gesellschaft, Leipzig. Ordentliche General-Versammlung am 8. October, Nachmittags ¼4 Uhr, im Sitzungszimmer des Bankhauses Erttel, Freyberg & Co. in Leipzig. (Vergl. Inserat auf S. 7121.)

Telegramme.

*** Dresden,** 8. September. Der hiesige Rath hat an ein Consortium sächsischer und Berliner Banken und Bankiers 5 000 000 ℳ Dresdner 4proc. Stadtanleihe von 1900 begeben, die demnächst zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

C. T. I. **Berlin,** 8. September. (Privat-Telegramm.) In der General-Versammlung der Vereinigung der Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotfabrikanten des Industriebezirkes M.-Gladbach beschlossen 25 Firmen, an der Convention festzuhalten.

*** Berlin,** 8. September. Die Vereinigung der Berliner Banken und Bankiers, die sogenannte Stempelvereinigung, hat heute mit bindender Kraft für alle Mitglieder beschlossen, daß sie sich in das Börsenregister für Werthpapiere eintragen lassen und mit nicht eingetragenen Bankiers oder Börsenbesuchern keine Zeitgeschäfte in Werthpapieren eingehen oder prolongiren sollen. Zwecks Durchführung dieses Beschlusses werden sich die Mitglieder unverzüglich mit ihrer Kundschaft ins Einvernehmen setzen.

C. T. I. **Mülhausen i. Els.,** 8. September. (Privat-Telegramm.) Die vielfach verbreiteten Gerüchte, daß die elsässischen Baumwollwebereien umfangreiche Betriebseinschränkungen beschlossen hätten und daß zahlreiche Arbeiterentlassungen bevorständen, entbehren der Begründung.

Landwirthschaftliches.

‡‡ **Aus dem Vogtlande,** 8. September. Die Kartoffeln werden nunmehr von unseren Landwirthen in großen Mengen zu Markte gebracht. Die Knollen sind dieses Jahr hier von besonderer Güte und großem Mehlreichthum, so daß gegenwärtig ein Kartoffelgericht als etwas Vorzügliches angesehen werden kann. Seit langen Jahren hat man im Vogtlande keine so schmackhaften Kartoffeln „gebaut“ wie heuer. Auch ist der Preis in den letzten Tagen schon merklich zurückgegangen. Für das 5-Litermaß wird nur noch 25 ₰ verlangt.

-k- Ausstellung von Simmenthaler Zuchtvieh in Naumburg a. Saale. Der Verband für Züchtung des Simmenthaler Rindes in der Provinz Sachsen wird nächsten Freitag, den 14. September, von 9 Uhr bis ½6 Uhr auf der Vogelwiese zu Naumburg a. S. eine Ausstellung von Simmenthaler Zuchtvieh abhalten. Zur Vorführung werden ca. 150 Stück reinblütiger Zuchtthiere beiderlei Geschlechts aus den Stammzuchtgenossenschaften Lützen, Steigra, Eckartsberga, Ziegenrück und Trotha gelangen. Das Preisrichten beginnt um 9 Uhr, und die Preisvertheilung soll 12½ Uhr stattfinden. Außer den fünf genannten Genossenschaften gehören noch die zu Walschleben und Etzleben im Kreise Erfurt dem Verbande an. Er wurde im November vorigen Jahres gegründet und bezweckt die Förderung der Zucht des großen gelben Fleckenviehes in den thüringischen Landestheilen der Provinz Sachsen. Seine Hauptthätigkeit besteht in der einheitlichen Organisation der Züchtung und Herdbuchführung in den ihm angeschlossenen Verbandszuchtgenossenschaften. Ein Hauptgewicht legt der Verband ferner auf die Förderung des Absatzes seiner Zuchtproducte, die in reichlicher Anzahl und guter Qualität vorhanden sind. In diesem Herbste oder spätestens im nächsten Frühjahre wird er seine erste Zuchtviehauction abhalten. Der Verband steht unter der Aufsicht des Ausschusses für die Förderung der Thierzucht der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen und ist von der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft als dauernde Züchtervereinigung anerkannt worden. Die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Güldenstraße I. II, ertheilt jederzeit Auskunft über den Verband und nimmt auch Bestellungen auf reinblütiges Simmenthaler Zuchtvieh entgegen.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

*— Baumreife und Lagerreife des Obstes. Unser Obst hat eine zweifache Reife — eine Baumreife und eine Lagerreife. Der Obstzüchter und Obstfreund muß beide kennen, wenn er von seinem Obst den größten Nutzen haben will. Von der Baumreife des Obstes ist die Lagerreife desselben abhängig. Ohne Baumreife giebt es keine gute Lagerreife. Man soll aber nicht glauben, daß die Baumreife dann sicher eingetreten ist, wenn man das Obst lange hängen läßt. Langes Hängen der Früchte am Baume wirkt ebenso schädlich als zu frühes Abnehmen. Es ist daher nothwendig, die richtige Zeit beim Pflücken abzupassen. Diese ist an verschiedenen Merkmalen erkennbar. In Nr. 24 des „Erfurter Führers im Gartenbau“ sind diese Merkmale erläutert und durch Abbildungen klar verständlich gemacht. Da augenblicklich die Obsternte nahe vor der Thür steht, können wir diese Nummer, welche unseren Abonnenten auf Anfrage vom Geschäftsamt des „Erfurter Führers“ postfrei zugesandt wird, nur empfehlen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 6. September eingetragen:

Die Firma Oscar Koch in Leipzig (Gutritzsch, Theresienstraße Nr. 30) und als deren Inhaber der Kaufmann und Fabrikbesitzer Herr Georg Ludwig Oscar Koch in Leipzig. Angegebener Geschäftszweig: Herstellung von Stoßkappen und Gelenkstücken.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist bis	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
F. Küster, Kaufmann, in Firma Wilhelm Grenecke	Charlottenburg	Charlottenburg	4.9	25.10	1.10	5.11
Mechanische Holzglasstätte Hübe & Co.	Hildburghausen	Hildburghausen	3.9	6.10	1.10	22.10
Gabriel Becker, Kaufmann	Weingarten	Ravensburg	3.9	3.11	2.10	27.11
F. Jacobsohn, Kaufm., in Firma Olive Berger	Zeitz	Zeitz	3.9	2.11	18.9	22.11
Franz Vogel, Kaufmann	Berlin	Berlin	4.9	31.10	8.10	17.11
F. Weck, Federwaarenfabrikant, in Firma Max Hall	Berlin	Berlin	5.9	8.10	2.10	5.11
H. H. Werner, Lederhandschuhfabrikant	Dresden	Dresden	5.9	26.9	6.10	6.10
H. J. König, [illegible]	Dresden	Dresden	5.9	26.9	6.10	6.10
Oswald Reinhardt, Baumeister	Königsbrück	Königsbrück	3.9	27.9	26.9	20.10
J. Neumann, Kaufmann	[illegible]	[illegible]	31.8	1.10	17.9	12.10
G. Meier, Schuhfabr., Handelsges., Inh. die Schuh- u. Holzt.-Fabrikant M. Meier u. J. Lang, Kaufm.	Nürnberg	Nürnberg	4.9	18.11	2.10	30.11
W. Brandorf, Schuhfabrik.-Inh.	Weißenfels	Weißenfels	4.9	20.10	6.11	6.11

*— Dem „Allg. Handelsblatt“ zufolge hat eine der größten Holzfirmen Hollands, die erst kürzlich in eine Actien-Gesellschaft umgewandelte Firma H. J. Plant & Co. in Schiedam, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen mehrere Hunderttausend Gulden. Der Director ist flüchtig.

Verdingungen im September.

13. Leipzig, städtisches Hochbauamt, Glaserarbeiten;
17. Halberstadt, Betriebsinspection 1, Eisentheile;
21. Erfurt, Betriebsinspection 1, eiserner Ueberbau;
24. Leipzig, Infanterie-Regiment Nr. 134, Kartoffeln;
25. Frankfurt a. M., königl. Eisenbahn-Direction, Kleineisenzeug;
27. Weimar, Betriebsinspection, eiserner Ueberbau.

Verdingungen im Auslande.

Oesterreich-Ungarn.

Nächstens. Kaiser-Ferdinand-Nordbahn in Wien: Vergebung der Lieferung von Eisenbahnmaterial, darunter 1385 Räderpaare mit Achsen, zwei Millionen Klammern, 17 646 m laufend geschweißte Gasröhren und ungefähr 1000 t Schienen. Näheres bei der Direction der genannten Bahn.

18. September, 12 Uhr. Direction der priv. österreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft: Lieferung von Seife und Stearinkerzen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1901. Näheres bei der Abtheilung für Materialwesen der priv. österreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Wien, X/2 hintere Südbahnstraße 1, und beim „Reichs-Anzeiger“.

Italien.

11. September, 11 Uhr. Marine-Ministerium und General-Direction der Arsenale in Rom: Lieferung von Fahnentuch. Kostenanschlag 109 170,75 Frcs. Caution 10 900 Frcs.

Verkehrswesen.

-r. Die an der Linie Glauchau-Großbothen gelegene Station Rochlitz erhält vom 1. October an die Bezeichnung „Rochlitz i. S.“, um Verwechselungen mit der an der Linie Groß-Wessel-Starkenbach-Rochlitz i. B. gelegenen Station gleichen Namens zu vermeiden.

Auszahlungen.

*— 3½proc. Leipziger Stadtanleihe. Die Einlösung der am 30. d. M. fälligen Schuldscheine und Zinsscheine der 3½proc. Leipziger Stadtanleihe von 1887, Ser. II (d. d. 31. März 1890) erfolgt schon vom 15. d. M. ab bei der Stadtcasse.

*— Leipziger Hypothekenbank. Die am 1. October fälligen Zinsscheine der Pfandbriefe werden bereits vom 15. September ab spesenfrei an der Casse der Bank, sowie bei den bekannten Verkaufsstellen der Pfandbriefe eingelöst.

*— Hypothekenbank in Hamburg. Die Einlösung der am 1. October fälligen Zinsscheine der Hypotheken-Pfandbriefe erfolgt vom 15. September ab bei der Gesellschaftscasse und bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.

*— Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei, Actien-Gesellschaft. Der Dividendenschein Nr. 2 gelangt mit 14 Proc. gleich 140 ℳ vom 14. d. M. ab zur Auszahlung. Vergl. Inserat auf S. 7121.

Einnahme-Ausweise.

***— Italienische Meridionalbahn. Auf dem Hauptnetze in der dritten August-Decade 3 792 655 Lire (+ 187 056 Lire), seit 1. Januar 75 830 518 Lire (+ 4 847 004 Lire), und auf dem Ergänzungsnetz seit 1. Januar 5 960 427 Lire (+ 414 293 Lire).**

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 6. September erschienene Nr. 36 enthält: Deutscher Zucker in Indien. — Nord-Amerika: New York als Finanzcentrum der Welt. — Central-Amerika und Westindien: Aussichten für die Rentabilität des Nicaragua-Canals. — Süd-Amerika: Ostasien und Lateinisch-Amerika. — Unsere Exportindustrie, von Paul Hirschfeld: H. Hauptner in Berlin NW., Luisenstraße 53. Instrumentenfabrik für Thiermedicin und Landwirthschaft. — Briefkasten. — Schiffsnachrichten. — Deutsches Exportbureau.

Von den im Verlage von Ad. Hausmann, Berlin, Oranienburger Straße 54, erscheinenden **„Monatsheften der Berliner Börse“** liegt uns Heft 19 vor, das in der bekannten übersichtlichen Anordnung wieder die Abschlüsse einer ganzen Anzahl von Actien-Gesellschaften mit den Vergleichsziffern der letzten fünf Jahre enthält. Das Gesammtinhaltsverzeichniß giebt in alphabetischer Reihenfolge den Inhalt aller bisher erschienenen Hefte wieder, so daß die gesammten Hefte als Nachschlagewerk immer ein werthvolles Ganzes bilden.

Leipziger Börse am 8. September.

Das preußische Staatsministerium hat beschlossen, in Anbetracht der Schwierigkeiten bei der Kohlenversorgung die Zufuhr ausländischer Kohle dadurch zu erleichtern, daß der Rohstofftarif für die Zeit des Weiterbestehens der derzeitigen Verhältnisse, mindestens aber für zwei Jahre, allgemein eingeführt wird. Die preußischen Staatsbahnen sind mit sofortiger Durchführung dieser Maßregel in ihrem eigenen Bereich und, soweit erforderlich, zur Verhandlung mit den betheiligten Bahnen beauftragt. Die Börse, welche diese Entscheidung erwartet hatte und gestern noch von derselben nicht berührt war, hat heute, nachdem diese Maßnahme zur öffentlichen Kenntniß gekommen, auf dieselbe kaum reagirt. Und dies wäre auch, wenigstens in der absteigenden Richtung der Vorlage, kaum gerechtfertigt. Denn die inländische Kohlenindustrie wird hierdurch nicht geschädigt, da auch im Auslande starker Kohlenmangel besteht und der Consum ein so bedeutender ist, daß auch eine erhöhte Zufuhr ausländischer Kohle Unterkunft finden kann, ohne das Preisniveau zu beeinflussen. Das Charakteristische der heutigen Berliner Börse lag in den zum Wochenschluß gewöhnlichen

Positionslösungen, die namentlich auf dem Gebiete der Bergwerks- und Hüttenactien Schwankungen hervorriefen. Der hiesige Markt nahm wieder einen recht ruhigen Verlauf. Anlagewerthe erfreuten sich einiger Ankaufsneigung, ohne daß diese jedoch hingereicht hätte, weiteren Rückgang in Sächsischer Rente und Sächsischer Anleihe aufzuhalten. Der Bankenmarkt lag nicht allein ruhiger, sondern auch weniger fest als an den Vortagen. Für einige wenige, verschiedenen Kategorien des Industrieactienmarktes angehörige Werthe zeigte sich heute Nachfrage, die aber nur in seltenen Fällen einen umfangreicheren Verkehr entstehen ließ.

Deutsche Fonds hielten sich in Reichsanleihen und Consols ziemlich unverändert. Dagegen gaben Sächsische Rente, 3½proc. Sachsen (— 0,50) und 3proc. Leipziger Stadtanleihe 0,75 nach. Frage bestand für Landescultur-Rentenscheine, Hessische Anleihe, 3½proc. und 4proc. Leipziger Stadtanleihe, Pfandbriefe der Creditanstalt, Erbländer, Leipziger Hypothekenbankscheine, Preußische Centralboden-Pfandbriefe, Sächsische Bodencreditanstalts-Pfandbriefe und Mansfelder Anleihen (— 0,35). Für Altenburger Stadtanleihe mußte 0,50 mehr angelegt werden.

Eisenbahnactien vermochten sich in Italienischer Mittelmeerbahn zu befestigen.

Bankactien wurden in Leipziger Credit 0,25 besser bezahlt, wozu solche indeß noch übrig blieben. Ferner verkürzten Credit- und Spar-Bank (+ 0,25) und Leipziger Bank (— 0,20), für die sich Frage erhielt. Letztere bekundete sich auch für Darmstädter Bank (— 0,50), Deutsche Bank (— 1), Mitteldeutschen Credit (— 0,25) und Oesterreichischen Credit (— 1). Offerirt blieben Dresdner Bank (— 0,75), Reichsbank-Antheile (— 1,75) und Zwickauer Bank.

Industrieactien hatten stärkeren Verkehr in Zimmermann (— 0,25), ferner Handel in Casseler Jutespinnerei (—3,75), Leipziger Wollkämmerei, Großer Leipziger Straßenbahn (— 2) und Polyphon aufzuweisen, für welche Nachfrage anhielt. Oberlehndorf-Forst bedangen 1 M weniger als gestern. Verlangt waren Mansfelder Kuxe (+ 8 M), Kriebsch-Stamm-Prioritäts-Actien, Bank für Grundbesitz (+ 0,50), Sächsische Bronzewaarenfabrik (+ 1), Gottessegen-Stämme (+ 10 M), dergleichen 3. Emission, Preblitzer Stämme (+ 20 M) und Zeitzer Paraffin. Während sich für Gelsenkirchener (— 1), Harpener, Hibernia (— 1), Falkensteiner Gardinenweberei (— 1), Stöhr (— 0,50), Hallesche Zuckerraffinerie, Kette (— 0,50), Halleschen Cement (— 8), Elektrische Straßenbahn-Obligationen (— 0,25), Erzgebirgische (— 5 M) und Gersdorfer II. Prioritäten Angebot documentirte, waren für Bochumer (— 1,25) und Laurahütte (— 0,10) Käufer vertreten. Große Leipziger Straßenbahn-Obligationen erreichten den Pari-Cours.

Auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen entwickelte sich Bedarf für Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, 5proc. Graz-Köflacher, Oesterreichische Localbahn und Ostrau-Friedlander. Frage bestand auch für Buschtiehrader, während 3proc. Dux-Bodenbacher Nehmer nicht fanden.

Ausländische Fonds konnten in Ungarischer Goldrente gestrigen Preis nicht erzielen. Beachtung fanden Oesterreichische Silberrente, 4proc. und 5proc. amortis. Rumänier (— 0,40 resp. — 0,50) und Teplitzer Stadtanleihe (—0,45). Carlsbader Stadtanleihe schwächte sich ab.

Der Wechselmarkt verrieth einiges Leben in London, Paris und Wien.

Sorten hatten Absatz in österreichischen Noten zu unveränderter Notiz.

Börsen- und Handelsberichte.

* Bochum, 7. September. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabtheilung des Bankhauses Hermann Schüler.) Es waren wenige, jedoch potente Kreise, die in der vergangenen Woche der Hochbewegung am Kohlenkuxenmarkt durch Käufe weitere Anregung gaben und die das einmal erworbene Material auch durchhalten werden. Aber in dem Augenblick, wo die stürmische Nachfrage, wenn auch unter bedeutenden Courssteigerungen, befriedigt war, mussten jene Strömungen am Markte wieder Oberhand gewinnen, die analog der Berliner Baissepartei für Geschäft zu machen suchen; allerdings bleibt nicht zu verkennen, dass die Lage des Eisenmarktes, auf dem ein Umschwung zum Bessern sich anzubahnen schien, heute noch ebenso undurchsichtig ist wie zuvor und die politische Situation auch nicht frei von Besorgnissen erscheint. Kurzum, die Tendenz ist als stark erschüttert anzusprechen. Von den Avancen der schweren Werthe ist ein grosser Theil wieder verloren gegangen, während das Geschäft im Allgemeinen ruhige Bahnen wandelt. Beginnen wir mit Mont Cenis, die nach 14700 M Geld heute 14900 M Brief hielten. Einen Rückgang von ebenfalls 700 M erlitten auch König Ludwig, die jedoch noch 200 M über ihrem jüngsten niedrigsten Coursstand notiren. Carolus Magnus und Friedrich der Grosse mussten ebenfalls bedeutend nachgeben. [illegible] gingen wieder unter die 10000-M-Grenze herunter. Weniger büssten Graf Schwerin, sowie verhältnissmässig Lothringen ein, die 7350 M bezw. 11700 M bezahlt schliessen. Als fest charakterisiren sich General Blumenthal und Constantin der Grosse, die ihren Coursgewinn von je 1000 M unverändert behaupten. Eintracht-Tiefbau blieben ca. 400 M gesucht; unverändert schliessen Eiberg.

* New York, 7. September. Die Börse eröffnete unregelmässig und wurde dann träge und schleppend. Im weiteren Verlaufe trat theilweise Erholung ein. Schluss gedrückt. Der Umsatz der Actien betrug 180000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

London, 8. September. Silber 28⅝.

Wollberichte.

* Antwerpen, 8. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kürth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 11 Uhr 42 Min. La-Plata-Zug Type B. November 3,95 bezahlt, Juni 3,92½ Verkäufer. Umsatz: 170000 kg. Ruhig.

Baumwolle.

* Liverpool, 8. September. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Wiehl.) Middling amerik. September 6,31/64 Verkäufer, Februar-März 4,52/64 Verkäufer. Unregelmässig.

* Liverpool, 8. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 4000 B. Ruhig. Import 2000 B. Preise 1/64 niedriger.

* Liverpool, 8. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 200 B. verkauft. Amerikaner anziehend, 7/32 höher, ostindische fester, egyptische 1/16 höher. Middl. amerik. Lieferungen: September-October 5,56/64 Käufer, November-December 5 Verkäufer, Januar-Februar 4,58/64 do., März-April 4,55/64 d do.

* Bremen, 8. September. Baumwolle. Unregelmässig. Upland middling loco 58 ₰.

* New York, 7. September. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete fest, September 9,27 (vor. Schluss 9,07), October 9,15 (8,92), December 8,95 (8,98), März 8,93 (8,90). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung September 9,40, October 9,26, December 9,02, März 8,99. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Fest. September 9,48, October 9,27, December 9,06, März 9,02.

Flachs. Hanf. Jute.

* London, 6. September. Hanf träge, vernachlässigt, FC Julinbelebt, angesichts zu hoher Forderungen. In Marken August-September Dampfer 28 £, October-December 28 £. Jute theurer, jedoch September Dampfer 14 £ 2 s 6 d, September-October 13 £ 15 s, October-November 13 £ 7 s 6 d.

* London, 7. September, 6 Uhr 7 Min. Jute stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* M.-Gladbach, 7. September. Auf anhaltend unbefriedigende Berichte über den Erntestand und die Baumwollmärkte anziehend und in den letzten Tagen stark steigend. Im Garnhandel hat sich eine lebhafte Kaufbewegung entwickelt; viele Verbraucher, die bis jetzt mit neuer Versorgung gezögert hatten, greifen jetzt zu, da die Spinner mit Berücksichtigung der ungünstigen Lage der Weberei lange von jeder Erhöhung der Garnpreise abgesehen hatten und auch jetzt erst einen sehr geringen Theil des Aufschlages der Rohbaumwolle bei ihren Preisstellungen zum Ausdruck bringen, bei weiterer Dauer der Steigerung aber ein Ausgleich durch entsprechend stärkere Aufschläge für Garne eintreten muss. Preise lauten: Trosselwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 77, Ia 75, IIa 73, IIIa 74 ₰, Nr. 16 beste Sorte 74½, Ia 73½, IIa 72½, IIIa 71½ ₰, Nr. 12 beste Sorte 72, Ia 71, IIa 70, IIIa 69 ₰, Nr. 4—10 beste Sorte 71, Ia 70, IIa 69, IIIa 68 ₰ das Pfund englisch; Bibergarne Nr. 16 79 ₰, Nr. 17 77 ₰, Nr. 20 79 ₰ das Pfund engl. Rohgewicht; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 77 ₰, zweite Sorte Nr. 20 75 ₰, Mittelsorte Nr. 8 66 ₰, Ia Nr. 8 63 ₰ das Pfund engl.; Bibertops Ia Nr. 4/5 180 ₰, IIa Nr. 4/5 150 ₰, Cops Ia Nr. 12 142 ₰, Ia je nach Güte Nr. 20 154—167 ₰ das Kilogramm; Biber Ia 165 bis 179 ₰, geringere Waare 155—160 ₰ das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke, Ombre Ia 185 ₰, Tricot Ia 175 ₰ das Kilogramm.

*— Leipziger Häute- und Fell-Auction. Am 14. September punct ½12 Uhr kommen im Börsensaale des städtischen Vieh- und Schlachthof-Restaurants zu Leipzig ca. 848 rothe Ochsenhäute, 175 schw. Ochsenhäute, 450 Bullenhäute, 1800 Kuhhäute, 5800 Kalbfelle und 2000 Schaffelle zur Versteigerung.

* Leipzig, 7. September. Leder. Die laufende Woche stand im Zeichen der Vorbereitungen für die kommende Michaelisledermesse. Allseitig ist man dabei, die eintreffenden grösseren Zufuhren einzulagern. Wenn wir nun von grösseren Zufuhren schreiben, so soll damit keineswegs gesagt sein, dass die bisherige Knappheit in Leder durch einen Ueberfluss abgelöst worden sei. Mit nichten, die bisher beliebten und sich knapp machenden Ledersorten können auch jetzt noch nicht der Nachfrage Genüge leisten; nur ist naturgemäss, wie bei jeder Messe, die Anfuhr eine etwas grössere und reichlichere. (Schuh und Leder.)

* Berlin, 7. September. Leder. Das Geschäft, welches zu Anfang der Woche in dem langsamen Tempo der Vorwoche einsetzte, steigerte sich zur Mitte hin durch das Erscheinen grösserer und kleinerer Provinzkäufer, so dass ganz ansehnliche Umsätze gemacht wurden. Höhere Preise sind bis jetzt noch nicht durchgesetzt worden, doch wird von verschiedenen grösseren Fabrikanten mit aller Energie darauf hingewirkt und bei dem jetzt endlich eingetretenen Witterungswechsel dürfte die so sehnlichst erwartete Entwickelung des Herbstgeschäfts nunmehr eintreten. Die in der nächsten Woche stattfindenden Messen in Frankfurt a. M. und in Leipzig dürften schon einigen Aufschluss darüber bringen. Das Inkasso hat leider noch keine Besserung erfahren. Die einzelnen Artikel haben ihre Position nicht verändert. — Häute und Felle. Seitdem wir zuletzt berichteten, wurde wegen vieler Geschäfte unterhandelt, aber die Umsätze waren mässig und die Preise zeigten keine Veränderung. Man erwartet, dass die in nächster Woche stattfindende Leipziger Messe eine Klärung der Situation herbeiführen wird. (Schuh und Leder.)

* Berlin, 7. September. Butter. (Originalbericht der Herren Gebr. Gause.) Der Consum hat sich bei der eingetretenen kühleren Witterung gehoben, andererseits haben die Zufuhren ferner abgenommen und bleibt feinste Waare knapp. Für abweichende und geringere Qualitäten ist weniger Frage. Landbutter bleibt geschäftslos. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 112 ₰, do. IIa. 108 ₰, Landbutter 80—90 ₰. — Schmalz. Obgleich keine besonderen Einflüsse sich bemerkbar machten, verliefen die amerikanischen Börsen dennoch in schwächerer Haltung, wahrscheinlich waren die matten Getreidemärkte bestimmend, denn die statistische Lage von Schmalz ist noch immer ausserordentlich günstig und berechtigt wenigstens für die nächsten Monate zu der Erwartung höherer Preise. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 42½ ₰, amerikanisches Tafelschmalz 44—45 ₰, Berliner Stadtschmalz 42½ bis 47 ₰, Berliner Bratenschmalz 47—48 ₰, Fairbank-Kunstspeisefett 39 ₰.

* London, 7. September. Butter, holländische 98—106 s.

* Bremen, 8. September. Schmalz. Höher. Wilcox in Tubs 37½ ₰, Armour shield in Tubs 37½ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 38½ ₰. — Speck. Fest. September-Abladung 40⅝.

* Berlin, 8. September. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 19,50 bis 20,00 ₰, Ia. Kartoffelmehl 19,50—20,00 ₰, IIa. Kartoffelmehl 16,50—17,50 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin — ₰, gelber Syrup 22,50—23,00 ₰, Capillair-Syrup 23,00—23,50 ₰, Export-Syrup 24,00 bis 24,50 ₰, Kartoffelzucker gelber 22,00—22,50 ₰, do. Capillair 23,50—24,00 ₰, Rum-Couleur 35,00—36,00 ₰, Bier-Couleur 34,00 bis 35,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 26,00—27,00 ₰, do. IIa. 23,00—24,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 34,00—35,00 ₰, do. grossstückige 36,00—37,00 ₰, Hallesche und schlesische 39,00—40,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 48,00—49,00 ₰, do. (Stücken) 47,00—48,00 ₰, Mais-Stärke 32,00—33,00 ₰, Schabestärke 30,00—32,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10000 kg.

* Hamburg, 7. September. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas 76—120 ₰, Ceylon h. 80—130 ₰, Surinam h. 70—76 ₰, Trinidad 76—86 ₰, Guayaquil h. 78—80 ₰, Maranham u. Para 72—75 ₰, Domingo 60—67 ₰, Samana 69—69,50 ₰, Bahia, praparirt, 72—73 ₰, St. Thomé 69—73 ₰ per 50 kg. Kaffee, Rio, ordinär 39—41 ₰, reell ordinär 42—44 ₰, gut ordinär 44—46 ₰, fein ordinär 46—48 ₰, gewaschener 48—62 ₰, Santos prima 48—50 ₰, superior 43—45 ₰, good 41—43 ₰, regular 39—41 ₰, ordinary 37—39 ₰, Campinas 42—50 ₰, Bahia 37 bis 45 ₰, Savanilla 50—60 ₰, Guatemala prima 70—82 ₰, do. courante 60—70 ₰, Costarica 55—80 ₰, Puerto Rico 70—85 ₰, Laguayra, Trillings verlesene 50—68 ₰, Mocca 70—108 ₰, african. (Cap) 40 bis 60 ₰, Java 70—108 ₰, Ceylon 80—130 ₰, Triage u. Brenner 30—36 ₰ per ½ kg. Korinthen, Prov. Filiatra 30—32 ₰, Patras h. 40,00 bis 45 ₰ per 50 kg. Feigen, Smyrna 30—50 ₰ per 50 kg. Gewürze, Cardamom, Mal. rd. 3,50—4,00 ₰, halb- u. kurzlang 3,00—3,50 ₰, Saat 2,50 ₰ per ½ kg. Cassia lignea 45—49 ₰, Bruch 34—38 ₰, flores 112 ₰, vera 27 ₰ per 50 kg. Indigo, Guatemala 2,50—5 ₰, Bengal, f. blau u. violet 6,50—7 ₰, f. violet 5,75—6,50 ₰, gut violet 5,25 bis 5,50 ₰, gefeuert u. violet 4—4,75 ₰, ord. gef. u. violet 3,50—4 ₰, Kurpah 3—4,50 ₰, Madras 2—4 ₰, Java 5—7 ₰, Indigo-Extract 1,15—1,30 ₰, Carmin 1,30—2,50 ₰ per ½ kg. Ingber, Bengal troch. 33 ₰ per 50 kg. Macis, Blüthe 1,70—2,35 ₰, Nüsse 1,20 bis 2,40 ₰ per ½ kg. Mandeln, Sicil. u. Bari h. 116—125 ₰, Barbaries 92—95 ₰, Krach- à la Princ. 93 ₰ per 50 kg. Nelken, Amboina 50,00—55,00 ₰, Zanzibar 26,00—27,00 ₰ per 50 kg. Nüsse, Wall- 26—29 ₰ per 100 kg, Hasel-, sicil. 37—38 ₰, Para- 30—35 ₰, Erd-, [illegible] 15—19,50 ₰, ungesch. 10—16 ₰, Ia. für Kanawecke 10—12 ₰, Mozambique 14,50—15 ₰ per 50 kg. Pfeffer, Singapore 52—53 ₰, Batavia u. Penang 52,50—57,50 ₰, weisser 85—105 ₰, Malabar 61—62 ₰ per 50 kg. Piment, Jamaica 36—38 ₰ per 50 kg. Pflaumen, türkische 21—29 ₰, Catharinen 42—55 ₰, californ. 24—37 ₰ per 50 kg. Rosinen, Eleme 15—27 ₰, Sultana 26—47 ₰, Malaga, Muscat 12—30 ₰, Valencia 20 ₰ per 50 kg. Sago, Perl- 11,00 ₰, Mehl 9—10,50 ₰, Tapioca, Flocken 17,50—18,50 ₰. Graupen 17,00 ₰, Perl 14,50—20,00 ₰, Mehl 14,50 ₰ per 50 kg. Vanille, Bourbon 25—38 ₰ per ½ kg. Thran, brauner Leber 35—37 ₰, norwegisch blanker do. 40—50 ₰, do. brauner blank 40—42 ₰, do. Medicinalthran 56—60 ₰, Dampfthran 76—82 ₰ per nordl. Tonne, schwed. 3 Kronen 16 ₰ per Schw., grönländ. klarer, 42—45 ₰, newfoundl. weiss h. 51—52 ₰ per 100 kg, do. do. h. 52—54 ₰ per Blechtonne, Hamburger 3 Kronen 27—28 ₰ per 100 kg.

* Hamburg, 7. September, 6 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee. Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Ruhig. Privat-Abend-Notirungen. September 40½ B., 40 G., December 40½ B., 40½ G., März 41½ B., 41 G., Mai 42 B., 41½ G., Juli 42 B., 41 G. Ruhig.

* Hamburg, 8. September, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 40,00, October 40,00, November 40,00, December 40,25, Januar 40,50, Februar 40,75, März 41,00, April 41,25, Mai 41,50, Juni 41,75, Juli 41,75, August 42,00. Behauptet.

* Bremen, 8. September. Kaffee behauptet. — Reis ruhig, aber stetig.

* Havre, 8. September, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 49,00, December 49,25, März 50,00. Unregelmässig.

* London, 7. September, 6 Uhr 7 Min. Kaffee ruhig, Santos good average September 39 s 6 d, December 39 s 6 d, März 40 s 6 d, Mai 40 s 6 d. — Thee, indischer ruhig. — Reis ruhig.

* Magdeburg, 8. September. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88procent, ohne Sack notislos. Nachproducte 75procent, ohne Sack notislos. Tendenz: Ruhig. — I. Preise für greifbare Waare (incl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 29,00 ₰, Brodraff. I 28,80 ₰, do. II 28,67½ ₰, Würfelzucker II 28,20 ₰, gem. Raff. 28,20, gem. Melis I 28,20 ₰. Forderung der Raffinerien. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. Frei auf Speicher Magdeburg. Notislos. b. Frei an Bord Hamburg. September 11,62½ ₰ B., 11,55 ₰ G., October 10,35 ₰ B., 10,32½ ₰ G., November 9,90 ₰ B., 9,77½ ₰ G., November-December 9,82½ ₰ B., 9,77½ ₰ G., December 9,85 ₰ B., 9,80 ₰ G., Januar-März 9,95 ₰ B., 9,87½ ₰ G., März 10,10 ₰ B., 10,02½ ₰ G., April-Mai 10,07½ ₰ B., 10,02½ ₰ G., Mai 10,10 ₰ B., 10,05 ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 8. September, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. September 11,55 ₰, October 10,32½ ₰, November-December 9,77½ ₰, Januar-März 1901 9,87½ ₰, April-Mai 10,02½ ₰.

* Hamburg, 8. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 11,57½, October 10,35, November 9,77½, December 9,85, März 9,97½, Mai 10,07½. Ruhig.

* Paris, 8. September. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30½—30¾. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg September 35, October 35⅛, October-Januar 35⅛, Januar-April 35⅝.

* Paris, 8. September. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30½—30¾. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg September 35, October 35⅛, October-Januar 35⅛, Januar-April 35⅝.

* London, 8. September. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12⅝, ruhig. Rübenrohzucker 11 s 5¼ d Käufer. Stetig.

* Nürnberg, 7. September. Hopfen. Tagesumsatz 700 Ballen. Tendenz unverändert.

* Amsterdam, 8. September. Bancazinn 81¾.

* Stockholm, 5. September. Schwedische Heringsfischerei. In der letzten Woche ist die Witterung so günstig gewesen, dass der Herbstfang seinen Anfang nehmen konnte. Bisher hatte die hohe Wärme, welche erfahrungsgemäss die Fanggeräthe sehr schnell verdirbt, ausgedehntere Versuche verhindert. Die Mehrzahl der Boote von Stabbings, Norrup und Tresker wird in diesen Tagen die Treibgarnfischerei nördlich von Anholt beginnen. Bei Torekov ist bereits reichlich Hering erschienen und mehrere grosse Ladungen sind in den letzten Tagen von dort südwärts gegangen. Auch bei Kullen ist mit dem Fang begonnen worden.

* Bergen, 5. September. Heringsfischerei in Norwegen. Die Fettheringsfischerei ist auch in der verflossenen Woche nur gering gewesen, am besten im Nordlande-Amt; aber der Hering ist, wenn auch klein, doch von sehr guter Qualität. Dennoch sind die Hoffnungen auf ein gutes Fangjahr noch nicht aufgegeben, denn von verschiedenen Orten wird Hering gemeldet, allerdings meistens so weit in See, dass denselben nur mit Treibnetzen beizukommen sein wird. Die Preise waren Bodö 23—25, Skjärsfjord 23,50—30, Vinjefjord 25, Saljo 16 Kr., für Garnhering: Vinjefjord 18, Fröien 14, Hitteren 12, Namsos 15 bis 17 Kronen. (Ostsee-Ztg.)

Viehmärkte.

* Berlin, 8. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4577 Rinder, 1260 Kälber, 18180 Schafe, 7794 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 66—72; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60—67; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 55—59; d. gering genährte jeden Alters 50—54. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 62—66; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 55—61; c. gering genährte 50—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 54—58; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50—53; d. mässig genährte Färsen und Kühe 47—51; e. gering genährte Färsen und Kühe 42—46. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 69—72; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64—68; c. geringe Saugkälber 55—62; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 45—50. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 64—66; b. ältere Masthammel 55—62; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 44—53; d. Holsteiner Niederungsschafe 36—54; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara: a. vollfleischig, kernige Schweine feinerer Rassen u. deren Kreuz., höchstens 1¼ Jahre alt, 56—57; b. (Käser) 58—59; c. fleischige 54—55; d. gering entwickelte 51—53; e. Sauen 52—53. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich in besserer Waare glatt, in geringer ruhig ab; es bleibt Ueberstand. Der Kälberhandel war langsam, schwere Waare, reichlich vertreten, war wieder schwer verkäuflich. Bei den Schafen war der Handel bei dem überstarken Angebot ganz schleppend, es bleibt grosser Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

* Paris, 6. September. Viehmarkt von La Villette.

		Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb	Stück	2393	867	249	1740	15596	5911
Verkauft	"	2198	857	249	1652	15100	5911
Durchschnittsgew. kg		312	242	391	77	19	90
I. Qualität	Frcs.	1,80	1,46	1,15	1,74	2,02	1,46
II. "	"	1,60	1,14	0,96	1,64	1,78	1,44
III. "	"	1,00	0,96	0,96	1,44	1,62	1,42
Niedrigster Preis	"	0,94	0,94	0,90	1,14	1,54	1,42
Höchster Preis	"	1,84	1,50	1,15	1,84	2,04	1,50

Hammelfelle 1,50—4,00. Geschäft lebhafter in Rindvieh, schwerfällig in Kälbern, besser in Schafen, schlecht in Schweinen.

* London, 7. September. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 2500 Stück Schafe. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für Schafe geringere 5 s 6 d, mittlere 5 s 4 d, prima 6 s.

Leipziger Marktpreis-Bericht

am 8. September 1900.

50 kg Heu			3,— ₰	bis	3,— ₰
50 "	Stroh, Maschinendrusch		1,75	"	2,— "
50 "	" Flegeldrusch		2,25	"	2,— "
1 Raummeter	Buchenholz		14,—	"	15,— "
1 "	Birkenholz		12,—	"	—
1 "	Eichenholz		12,—	"	14,— "
1 "	Erlenholz		11,—	"	12,— "
1 "	Kiefernholz		8,—	"	9,— "

* Leipziger Productenbörse am 8. September. Wetter: Bewölkt, wärmer. Im Getreidehandel war auch diese Woche bei wenig belangreichem Angebot und lediglicher Nachfrage feste Stimmung zu bemerken und haben Preise ihren Standpunkt leicht behaupten können. Rüböl bei kleinem Angebot fest. — Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* Berlin, 8. September. Productenbörse. 12 Uhr 30 Min. Weizen September —,—, October 150,25, December 153,50. Roggen September 140,00, October 140,25, Decbr. 143,25. Hafer September 131,50, October —,—. Mais September 117,00, December —. Rüböl October 60,00, Mai 60,30.

* Berlin, 8. September. Productenbörse. 2 Uhr 5 Min. Weizen September 150,25, October 150,75, December 153,75. Roggen September 140,00, October 140,25, December 143,50. Hafer September 131,50, October 121,25. Mais September 118,00, December 115,25. Rüböl October 61,00, Mai 59,60.

* Paris, 8. September. (Anfang.) Spiritus behauptet, September 34⅝, October 33⅝, November-December 33⅞, Januar-April 33⅞.

* Bremen, 8. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassgollfrei. Loco 7,45 B.

* Köln, 8. September. Rüböl loco 64,50, October 63,50. Heiter.

* Wien, 8. September. Katholischer Feiertag.

* Pest, 8. September. Katholischer Feiertag.

* Paris, 8. September. (Anfang.) Weizen behauptet, September 20,10, October 20,35, November-Februar 21,25, Januar-April 21,30. — Roggen behauptet, September 14,00, Januar-April 15,00. — Mehl behauptet, September 25,90, October 26,30, November-Februar 27,40, Januar-April 27,80. — Rüböl ruhig, September 69½, October 69½, November-December 69¾, Januar-April 69¾. Wetter: Bewölkt.

* New York, 7. September. Weizen eröffnete stetig in Folge günstiger europäischer Marktberichte und unbedeutenden Angebots; dann führten grosse Ankäufe einen Rückgang herbei. Später aber wieder besser auf Abnahme der auf dem Ocean befindlichen Mengen, sowie auf die Festigkeit des Weizens im Nordwesten und Deckungen. Schluss stetig. Mais konnte sich auf geringes Angebot, Käufe der Baissiers und erwartete Abnahme in den Ankünften gut behaupten und schloss stetig.

* New York, 8. September. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 1090000, do. nach Frankreich 110000, do. nach Deutschland 20000, do. nach Belgien 140000 Bushels.

* New York, 8. September. (Anfang.) Weizen December 80⅝, stetig. — Mais December 43⅝, stetig.

* Chicago, 7. September. Weizen setzte im Einklang mit New York etwas höher ein und verblieb in Folge der Festigkeit im Nordwesten in stetiger Haltung. Schluss stetig. Mais verlief in Folge geringen Angebots in fester Haltung und schloss stetig.

* Chicago, 8. September. (Anfang.) Weizen October 73⅝. — Mais October 38⅝. — Schmalz October 6,72½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 8. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ₰	3	81,75	Lds.-Znt(?)Th	3½	93,30	Landw Pfdbr	3	83,—
do. 5, 6, 1000	3	81,65	do. 2	4	100,50	do. do.	3½	91,—
Staats-Anl. v. 1866 100 Th.	3	89,50	K.S. Landr.-R.	3½	94,75	do. do.	4	100,—
1869-98 100	3½	94,20	Landescult.-R.	4	100,50	do. Creditb.	3	83,—
2937,02 (100)	3½	94,20	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	91,—
Lps-De Obl.	4	93,50	do. do.	3½	91,50	do. do.	4	100,—

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl.	88,60	Bucht. 4 Pr. 1896	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb.	—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em.	—	Oest. Nordw.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	—	Dresdner Bank	—	Sächsisch. Bank	132,25
Dresdn. Cred.-A.	115,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	—
		Dresdner Bankverein	—		

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	148,—	Elektr. (Kumm.)	110,75	Dr. Malzf. König	—
Dresd. Strassenb.	168,50	Elekt. A. u. Bahn.	—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D. Schl.-G.	76,50	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	162,—	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	—	D. Gusstahlkug.	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F. W.	—	Meissn. Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	—	Balhorn, Sachw.	160,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Hesser. M.-Papf.	112,—	Stan. Sz. u. Mäh.	—	Ver. Radeb. Glas.	—
Niederschl. Holz	—	Breslw. Nat.-Br.	162,—	Sächs. Steink.	81,—
Penig. P.-Papierf.	138,—	Bw. Br. Streitlg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schelln. Papierf.	—	Brunn. Brauer.	—	Chm. Farb. Körn.	—
Thode'sche Papf.	45,25	Cons. Feldschl.	—	Chemn. Act.-Sp.	130,—
Ver. Bznr. Papf.	120,—	L. Gulmb. Rppr.	—	Gera Jt. Pr.-A. A.	480,—
do. Strohstoff-F.	98,—	Gulmb. „Nord"	—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Petz"	—	S. Kg.-Sp. (Seibr.)	—
Ch. Werez. (Kn.)	241,50	Feldschlöss.-Br.	—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	75,—	Gambr.-Brauer.	—	Weid. J.-Sp. u. W.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Geraer Bierbr.	—	Mühl. A.G. Eilenb.	—
D. Werkz. (V.-A.)	—	Greiz. Vereinsb.	—	Sächs. Tonf. u. K.	—
do. Genussch.	—	Hofbr. Vrg.-A. I.	—	Tapp. u. Mblst.-F.	—
Germ. (Schwalb.)	134,—	do. do. II.	145,—	Leder-Mil.-K.-F.	90,—
Grossenh. M.-F.	—	Kleiner Brauerei	—	Trnr.-W., Treuen	—
Jacobiwerk	117,50	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Hotel Bellevue	—
Lanzbh. conv.	112,50	Löbauer Brauer.	—	S. Hüttl. Nahm.	—
M.-B.-A. Geisern	—	Mnsr. Schöfers.	—	Dr. Nähm.-Zwfb.	91,50
Meib.-F. Kappel	—	Ness. Felsenk.	—	S. Nähf. (Seydel)	—
S. Gusst. Döhlen	—	Münch. C. Kap.	206,—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	145,—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	150,—
S. Webst. Schönh.	—	Plauensch. Lgb.	—	do. Fr. [illegible]	—
Vsen. Kachel.-W.	—	Reichelbräu	—	Kalkopp. Mus.-W.	—
Vaterl.-Weinsg.	—	Reisew. Brauer.	108,—	Mech. Kr. F. Ww.	—
Wa.-M.-F. Union	—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Sardinf. Planen	—
Zitt. Masch.-Fb.	—	Sonnen-Brauerei	210,50		
Zwick. Masch.-F.	—	Ver. Frkf. Brg.	—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 8. September 1900.

	%				
Hall. v. Stadt-Anl. v. 1892	3½	90,— G.	Halle Bankverein	147,50 G.
do. Theater-A. v. 1894	3½	90,— G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	88,— B.
do. Stadt-A. v. 1896	3½	90,— G.	Connerner Malzfabr.	—
do. Stadt-A. v. 1899	3½	90,50 G.	Cröllw. Papierfabrik	207,— G.
do. Stadt-A. v. 1900	4	100,50 G.	Dörstew.-Rattm. Brk.	65,— G.
Aken'er Stadt-Anleihe	3½	—	Eilenb. Cattun-Man.	80,— G.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	—	Feldschlösschen-Br.	54,— B.
Erfurt. Stadt-A. v. 1900	4	90,— G.	Glaubig. Zuckerfabr.	—
Hallersl. Stadt-A. v. 1900	4	99,75 G.	Halle-Hettst. Eisenb. A.	—
Naumburger Stadt-A.	3½	—	Hall. Action-Bierbr.	88,— B.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	HallescheMaschin.-F.	107,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	102,50 G.	do. Strassenbahn	—
do. do. do.	3½	—	do. Portl.-Cement	—
do. do. do.	3	83,50 B.	Hüldebr. Mühlenw.	118,— B.
Sächs. Provinzial-A.	3½	—	Körbisd. Zuckerfabr.	—
Halle-Hettstedt Oblg.	4	92,50 B.	Kyffhäuser Hütte	118,— G.
Hall. Strassenb.-Oblg.	4	98,— B.	Landsb. Malzfabrik	174,75 B.
do. Union, M.-F. 1894	4	104,— B.	Naumb. Braunkohlen	330,— B.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	98,— G.	Riesaer Malzfabr.	—
do. h. 1904 unkdb.	4	96,— G.	Niemberg. Schlossmälzer.	—
Oestr.-Reg.-O. (Br.-N.)	3½	90,— G.	Packhof	—
Bernb. Masch.-F.-Obl.	4½	—	Riebeck Montanw. A.	214,50 B.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4½	—	S.-Thür. Braunk. St.	147,50 G.
Eisenach Kg. Obl. v. 1901	4½	98,— G.	do. do. St.-Pr.	—
Fabr. f. M., F. Z. & Co.		—	Waldauer Braunk.	183,50 G.
Theisch. rckz. 103%	4	—	Werschen-Weiss. Brk.	155,— G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	Zeitz. Masch. (Schaede)	—
Waldau Braunk. do.	4	96,50 G.	do. Par.- u. Solarölf.	144,50 G.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4	98,— G.	Zuckerraffiner. Halle	135,— G.
Wersch.-Wf. Brk. 1886	4	96,— G.	B.-Stl. Rgb.-V. Kuxe*)	—
do. 4pr. Obl. v. 1899	4	96,— G.	Hil. Co. Plann. Kuxe*)	280,— G.
Zeitz Par. u. Solölf. do. unkündbar bis 1904	4	96,— G.	*) Cours in Mark für ein Stück.	

Frankfurt a. M., 8. September, 3 Uhr 30 Min.

					Fest.
Lond. Wechsel	20,457	4% ung. Goldr.	96,40	Adler, Fahrradw.	160,10
Paris. Wechsel	81,375	4% ung. Kronr.	91,—	Allg. Elektricit.	220,—
Wiener Wechsel	84,510	Unif. Egypter	—	Schuckert	194,40
3% Reichs-Anl.	85,80	5proc. Mexikan.	97,35	Höchster Farbw.	397,70
3% Hessen v. 96	81,60	Oest. 60er Loose	132,00	Bochum. Gussst.	185,—
Italiener	94,30	Reichsbank	151,50	Harp. Bergwerk	179,—
Oest. 4pr. Goldr.	96,50	Berl. Handelsg.	147,00	Hibernia	200,50
Oesterr. Silberr.	96,60	Darmstädter	132,00	Westeregeln	210,90
do. 4⅕% Papierr.	96,80	Disconto-Comm.	107,40	Laurahütte	199,10
4% portug. Anl.	24,10	Disconto-Comm.	173,60	Lüb.-Büchener	142,—
3% amort. Rum.	87,30	Dresdner Bank	146,90	Franzosen	142,70
4% russ. Consols	—	Mitteld. Credit	109,40	Lombarden	26,30
do. Russen v. 1894	—	Nationalbk. f. D.	133,—	Raab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	59,60	Oest.-Ung. Bank	121,20	Gotthardbahn	140,50
4 proc. Spanier	72,—	Oest. Creditact.	208,60	Mittelmeerbahn	95,50
Conv. Türken	—	Brasil. Disconto	108,—	4pr. Wladik.-Pr.	99,—

Privatdiscont 4¾. — Nach Schluss der Börse: Credit 208,40, Disconto 173,50, Bochumer —, Laurahütte —, Harpener —.

Breslau, 8. September. (Schluss-Course.) Still.

Schl. 3½p. L.-Pfb.	92,75	Oberschl. Eisen	132,—	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	103,—	Hegenscheidt	142,50	Laurahütte	199,—
Bresl. Wechslb.	104,—	Oberschl. Coaks	149,—	Bresl. Oelfabrik	79,—
Creditactien	—	Oberschl. Ptl.-Cem.	117,—	Coaks-Obligat.	96,25
Schles. Bankver.	144,25	Oppeln. Cement	124,—	Cell. Feldm. Cos.	161,50
Breslauer Spritf.	172,—	Giesel-Cement	117,50	Oberschl. Bank	112,50
Donnersmarck	224,—	Kramsta	155,50	Emailw. Silesia	163,—
Kattowitzer	204,—	Schles. Cement	137,—	Niederschl. Elekt.	97,—

Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 104,—. Leipz. elektr. Strassenb. 96,—.

Paris, 8. September, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	101,32	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	93,52	Span. Auss. Anl.	73,75	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	—	Türken	23,70	Ottomanbank	541,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	114,50	Rio Tinto	1481
Behauptet.				Suezcanal-Actien	—

Paris, 8. September. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,25	Lombarden	136,—	Portugiesen	23,80
Italiener	93,60	Rio Tinto	1479	Privatdiscont	3%
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,14½		
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	6%	Behauptet.	

* Paris, 8. September. Die heutige Börse war im Ganzen geschäftslos, nur in Minen fanden starke Cassakäufe statt, auch sonstige Comptantwerthe waren gesucht. East Rand 196, Goldfields 196, Randmines 1042.

Petersburg, 8. September.

Wechs. a. Lond.	93,85	3,4p. St.-R. v. 1894	99	P. int. Bk. I. Em.	344
Wechs. a. Berlin	45,77½	3. 4p. Eisb.-A. 30	—	R. f. I. ausw. Hdl.	290
Cheques do.	46,27½	3,5pr. Boder. Pfb.	91	Warsch. Com.-B.	380
Wechs. a. Paris	37,27½	Pet. Discontobk.	546	Azow-Don do.	535

Madrid, 7. September. Wechsel auf Paris 29,09.

Lissabon, 8. September. Goldagio 27.

Rio Janeiro, 8. September. Feiertag.

Buenos Aires, 7. September. Gold 235,10.

Berlin, 8. September. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D. 3½% R.-A. 1905	94,70	Oest. 1860 Loose	132,25	3½% Bay. Staats	93,60
D. 3% R.-Anl.	84,70	4% Rumänier 90	78,—	3% Sächs. Rente	81,60
do. 3% do.	85,60	4% Russ. C. 1880	—	3½% S. L. Credit 18	91,—
P. 3½% Cons. 1905	94,20	4% do. 1889 (I. E.)	—	4% do. II A.	—
P. 3½% Consols	94,60	4% do. inn. A. 1894	96,40	4% Pomm. H. Pf. 8	99,25
do. 3% do.	85,80	4% Serb. Anleihe	90,75	3% do. v. u. 10	90,75
3½% Mez. Anl. 1900	97,40	7,20 Frs. Loose	100,30	3½% do. 7 u. 8	90,70
4% Oesterr. Gldr.	98,00	4% Ung. Goldr. 1900	96,10	4% Ital. Eisenb.	57,—
4⅕% Pap. Feb/Aug	—	4% do. Kronen	90,60	4% N. Pac. P. Lie.	102,25
4% do. Mai/Nov.	—	3% Goldanl. E.T.	77,60	4% do. Gen. Lie.	64,70
4% Silb. Jan/Juli	96,50	5% Chin. Chrt. A.	100,—	4% Sard. Eisenb.	—
4% do. April/Oct.	—	4% do. Anl. v. 98	90,60	4% Napoleons	—
4% O. Staatssch.	—	4% Ital. Rente s.	94,25		

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	160,25	Elbethalbahn	—	Lux. Pr.-Heinr.	111,25
Frankf. Güterb.	—	Canada Pacific	—	Northern Pacif.	72,60
Lübeck-Büch.	—	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Marienb.-Mlaw.	72,50	Ital. Meridion.-B.	—	Schw. Nordost	—
Ostpreuss. Südb.	90,10	Ital. Mittelm.-B.	99,25	Schweiz. Union	—
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	89,75	Transvaalbahn	166,25
Buschtiehr. Lit. B	—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Berliner Bank	105,40	Dresd. Bankv.	115,25	Mitteld. Credit	109,10
Berl. Handelsges.	147,25	Dresd. Cred. I. H.	114,25	Nationalbank	132,40
Darmstdt. Bank	131,—	Gothaer Privatb.	128,75	Posen Hyp. con.	127,—
Deutsche Bank	189,75	Leipziger Bank	160,25	Reichsbank	150,10
Disconto-Comm.	173,10	Leipz. Credit	181,—	Russische Bank	—
Dresdner Bank	146,75	L. Cred. u. Sparb.	119,—	Sächsisch. Bank	132,50

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	89,—	Gr. Berl. Strass.	222,—	Nordd. Wollk.	135,75
Allg. Elektr.-G.	220,25	Hag. Gussstahl	90,—	O.-Schl. Eisb. Bed.	132,—
Allg. Loc. u. Str.	170,50	Hamb. Elektr. W.	148,—	O. Eis. Hecznsch	132,50
Angl. Cont. Gua.	91,70	Hamb. Packetf.	120,10	Peniger Maschf.	102,25
Berl. Elek. Str.	131,—	Hamb. Strass.-B.	164,50	Petersb. elekt. B.	42,80
Berl. El. Werke	194,75	Hannov. Strass.	80,—	Phönix Bw. L.-A.	150,—
B. M. Schwartzk.	210,25	Hansa Dampf.-S.	152,25	Potsdam. Strssb.	—
Berg. Märk.	309,—	Harkort St.-Pr.	194,75	Ravensb. Walter	100,25
Bismarckhütte	252,25	Harpen. Bergb.	178,10	Redenhütte St. P.	79,75
Blumenthal Bergw.	152,—	Hartm. Masch.	145,—	Reichelbräu	109,50
Boch. Gussstahl	185,60	Harz. St.-P. A. cv.	148,50	Rh. Nassau Bgw.	140,—
Braunk. Nürnbg.	128,25	Heidelb. Strassb.	148,25	Rhein. Bergbau	126,60
Butzke & Comp.	75,75	Helios Elektr.-G.	131,50	Riebeck Mat. W.	213,75
Cassel. Trebertr.	211,—	Hibernia Bergw.	200,50	Rositz Braunk.	170,75
Chem. W. Kiam	140,75	Hörderh. St.-P. A.	128,50	Rositzer Zuckfbr.	140,50
Concord. Bergb.	253,—	Kahla Porzell.	207,75	S. Gusst. Döhl.	164,—
Consol. Schalke	—	Kette Elbeschiff.	70,—	S. Kamng. V.-A.	—
Cont. El. Nürnb.	137,25	Kirchner & Co.	191,—	S. Thür. Brk.-A.	148,25
Cröllw. Papierf.	—	Kölner Bergw.	270,50	Sächs. Webstuhl.	183,25
D. Oest. Bergw.	104,25	König Wilh. cv.	205,—	Schalker Grub.	200,10
Deutsch. Gasgl.	280,—	König. Marienh.	80,50	Schuckert Elektr.	193,30
Donnersm.-H. cv.	224,25	Königsb. Bergw.	214,10	Siem. & Halske	128,25
Dortm. Un. Lit. C	92,50	Körbisd. Zuckf.	119,—	Stöhr Kammgrn.	139,25
Dresd. Strass.-B.	168,75	Lauchhamm. c.	124,70	Stollbg. Zink-A.	84,50
Elektr. Bergbau	105,—	Laurahütte	199,20	Tinde. Salinen	85,—
Elektr. Kammer	117,—	L. Bierb. Riebeck	—	Tillm. Wellblech	—
Eschw. Bergw.	225,25	Leopoldshall	90,—	Verein. Pinself.	104,75
Falkenst. Gard.	117,75	L. Loewe & Co.	346,—	Victor. Fahrrad	57,—
Gelsenk. Bergw.	190,60	Mark.-westf. Bw.	71,—	Westereg. Alkali	211,—
Ges. f. elekt. Unt.	129,—	Nord. elektr. Fr.	146,—	Wissener V.-A.	119,—
Glauz. Zuckerf.	130,50	Nordd. Lloyd	108,—	Wittener Gussst.	200,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,80	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	—
do. 2 Monat	167,85	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	81,20	Paris 8 Tage	81,35	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	80,10	do. 2 Monate	80,85	do. 3 Monate	213,—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	81,—	Warschau 8 Tg.	216,10
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	76,35	Oesterr. Bankn.	84,85
London 8 Tage	20,46½	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,50
do. 3 Monat	20,27½	Privatdiscont	4½		

Nachbörse.

Oesterr. Credit	208,40	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	142,20	Dortm.-Gronau	160,75	3% Reichsanleih.	—
do. Südbahn	26,25	Lübeck Büchen	140,90	Bochumer	185,50
Berl. Handelsg.	147,40	Marienb.-Mlaw.	73,25	Dortmunder	92,50
Darmstädter B.	132,—	Ostpreuss. Südb.	90,10	Laurahütte	199,00
Deutsche Bank	189,10	Gotthardbahn	140,10	Consolidation	345,50
Discont.-Comm.	173,60	Schw. Nordost	89,30	Gelsenkirchen	191,—
Dresdner Bank	146,60	Jura Simplon	89,80	Harpener	178,60
Nationalbank	132,—	Prinz-Henryb.	110,90	Hibernia	200,25
Italiener	94,25	Ital. Mittelmeer	99,50	Trust-Dynamit	153,00
Spanier	72,90	do. Meridional	132,50	Hamb. Packetf.	120,—
Türkenloose	106,75	Canada Pacific	87,—	Nordd. Lloyd	107,75
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	166,50	Dannenbaum	—
Befestigt.					

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 8. September.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Baissebank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	900	950	Grünewald	—	80
Altendorf	—	550	Hamburg u. Franzisk.	4250	4400
Augusta Victoria	—	1450	Heinrich	3450	3650
Bickefeld Tiefbau	—	1525	Helene und Amalie	—	16900
Blankenburg	2600	2725	Herzeljes	3550	3600
Bommerbänk. Tiefb.	1425	1500	Joh. Deimelsberg	3450	3550
Borussia	1425	1500	Julius Philipp	—	1800
Brühl	—	3650	König Ludwig	6200	6800
Carol. b. Holzwickede	—	1825	Königin Elisabeth	—	10900
Carolus Magnus	6400	6800	Langenbrahm	—	1000
Charlotte	400	425	Lothringen	—	11700
Constantin d. Grosse	—	14000	Minister Achenbach	6950	7200
Dahlhauser Tiefbau	—	1900	Mont Cenis	—	13900
Deutschland b. Hassl.	2300	2350	Nordfeld Consolid.	4375	4400
Dorstfeld	3600	3800	Oranje	—	2050
Eiberg	3700	3800	Pörtingsiepen	—	3550
Eintracht Tiefbau	6800	6100	Rudolf b. Constantin	600	675
Ewald	18100	—	Schürbank u. Charl.	1450	1550
Freie Vogel u. Unverh.	1250	1300	Siebenplaneten	2425	3000
Friedlicher Nachbar	—	3000	Steingatt	725	900
Friedrich der Grosse	—	9800	Stock & Scherenberg	3050	3250
Fröhl. Morgensonne	—	8200	Trappe	2350	2500
General Blumenthal	16500	16700	Tremonia	3000	3100
Glückauf Friedenk.	—	1875	Unser Fritz	—	12800
Gottessegen	4050	4300	Victoria b. Kupferdreh	1200	1300
Graf Bismarck	—	29800	Vorwärts	1650	1775
Graf Schwerin	—	7500	Waltrop	1200	—

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beienrode	5800	5975	Justenberg	150	175
Bernhardshall	1000	—	Justus I	2500	2550
Burbach	4825	4938	Kaiseroda	1300	1550
Carlsfund	—	6325	Marlina	—	115
Einie	275	300	Neustassfurt	—	10700
Grossherzog. Sophie	—	20	Sonnenberg-Actien	—	1125
Glückauf Sondersh.	9500	9575	Salzdetfurth A.-G.	3675	3750
Hansa	—	525	Schliesa	1450	1525
Hedwigsburg	7125	7200	Siegfried I	—	—
Hercynia	23500	23700	Wallmont	700	750
Hohenfels	2200	2250	Wilhelmshall	13750	13900
Hohenzollern	950	—	Wintershall	—	400

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	—	Petersgrube u. Lohm.	3500	—
Ver. Henriette	725	775	Titus II	—	900
Kühlenberger Zug	1450	1500	Victoria	2450	2600
Neue Hoffnung	—	1550	Wildberg	9700	9900
Neue Kirche	—	2200	Wilhelm II	1200	1250

Von Kohlenkuxen König Ludwig, Rudolf, Siebenplaneten gefragt, dagegen Mont Cenis und Lothringen offerirt. Von Kaliwerthen Bernhardshall, Hohenzollern und Einie gesucht und höher. Erzkuxe weiter fest.

Schifffahrt.

Wasserstände am 8. September.

Dresden — 1,76 (Fall 0,02). | Rosslau + 0,32.
Magdeburg + 0,66 (Wuchs 0,31). | Calbe + 0,14 (Wuchs 0,12).
Trotha + 1,32.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Kaiser Friedrich" (7/9) auf der Elbe von New York, „Armenia" (7/9), „Lady Armstrong" (7/9), „Auguste Victoria" (7/9) in New York von Hamburg; der Castledampfer „Pembroke Castle" (7/9) in London auf der Heimreise; der Uniondampfer „Goth" (7/9) in Durban, Natal, auf der Ausreise; der Pacific S. S. Navig. Comp. Dampfer „Orellana" (7/9) in Lissabon.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Flandria" (7/9) von Havre nach Westindien, „Marie" (7/9) von Boston nach Baltimore, „Fürst Bismarck" (7/9) von Cherbourg nach New York, „Bethania" (7/9) von Gravesend nach Hamburg; Castledampfer: „Dunolly Castle" (7/9) von Capstadt auf der Heimreise, „Lismore Castle" (7/9) von London auf der Ausreise; der Uniondampfer „Moor" (6/9) von Capstadt auf der Heimreise.

Passirt: der Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Belgravia (7/9) Lizard nach Hamburg; der Castledampfer „Avondale Castle" (6/9) die Canarischen Inseln auf der Ausreise.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Genua (7/9) „König Albert" von Ostasien, in Antwerpen (7/9) „Bayern", in New York (7/9) 9 Uhr Morgens Schnelldampfer „Trave", beide von Bremen.

Abgegangen: von Colombo (7/9) „Weimar", von Baltimore (7/9) „Helgoland", beide nach Bremen, von Neapel (7/9) 10 Uhr Abends Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." nach New York.

Passirt: Dover (7/9) „Heidelberg" nach dem La Plata, Queenstown (7/9) „Hannover" nach Ostasien.

□ Hamburg, 7. September. Vom Hamburger Flussschiff-frachtenmarkt. Die Wasserstandsverhältnisse der Elbe haben auch in der verflossenen Woche keine wesentliche Aenderung erfahren, sondern waren nur kleinen Schwankungen unterworfen. Das Verfrachtungsgeschäft in Hamburg hielt sich auch ferner in engen Grenzen, da, abgesehen von den andauernd schwachen Seezufuhren in den für die Flussschifffahrt besonders geeigneten Massenartikeln, einerseits bei den hohen Frachten der Concurrenz der Eisenbahnen schwer zu begegnen ist, andererseits ebenfalls die Bezüge nach Aussee gegenwärtig beschränkt werden. Die Kohlenabladungen in Böhmen können bei dem Kahnraummangel nur den seitherigen Fortgang nehmen, dagegen hat an der Mittelelbe bei vor Allem reichlichen Salzverschiffungen ein lebhafteres Niederwärtsgeschäft eingesetzt. Die Frachten sind daselbst zur Zeit verhältnissmässig nicht hoch, da angesichts des niedrigen Wasserstandes der Oberelbe sich die Schifffahrt mehr nach den Plätzen der Mittelelbe zieht. Es wurde in diesen Tagen für Massengut von Magdeburg nach Hamburg 30—32 ₰ für 100 kg gezahlt. In Folge der so gut wie unveränderten Wasserstandsverhältnisse haben sich die Frachten auch ferner fest auf seitheriger Höhe behauptet. Folgende Hamburger Notirungen sind nämlich heute zu melden: Es werden gegenwärtig gezahlt für Massengüter in ganzen Kahnladungen durchschnittlich nach Magdeburg 66 ₰, nach Schönebeck 62 ₰, nach Aken 58 ₰, nach Wallwitzhafen 60 ₰, nach Kleinwittenberg 65 ₰, nach Torgau 73 ₰, nach Riesa 75 ₰, nach Dresden 77 ₰, nach Laube-Tetschen 88 ₰, nach Rosswitz 88 ₰ und nach Schöppenzen-Aussig 90 ₰ für 100 kg. Die conditionellen Getreidefrachten haben sich gleichfalls auf seitheriger Höhe weiter gehalten. Es wird jetzt verlangt durchschnittlich nach Magdeburg 63 ₰, nach Schönebeck 67 ₰, nach Aken 68 ₰, nach Wallwitzhafen 71 ₰, nach Klein-Wittenberg, Torgau und Riesa 75 ₰ und nach Dresden 77 ₰ für 100 kg. Nach den österreichischen Umschlagplätzen wurde zu entsprechend höheren Raten geschlossen. Der Stückgutverkehr war auch nicht von besonderem Belang; für Stückgut nach Riesa-Dresden wird 80—85 ₰ für 100 kg, je nach Menge und Art der Güter, gegeben, nach anderen Elbeplätzen dementsprechend. Die Hauptfracht auf der Elbe, welche den Schiffen gegenwärtig gezahlt wird, hat sich ferner auf 25 ₰ für 100 kg gehalten. Die erhöhten Saalefrachten blieben gleichfalls gut behauptet. Es wird jetzt gezahlt durchschnittlich für Massengut nach Calbe 75 ₰, nach Bernburg und Nienburg 80 ₰, nach Halle 95—102 ₰ für 100 kg. Für Stückgut nach den Saaleplätzen wird entsprechend mehr gegeben. Im Stand der Berliner Frachten ist im Laufe der letzten Woche keine Aenderung eingetreten. Es wurde in diesen Tagen ferner gezahlt für Getreide nach Berlin einschliesslich Schleppen durchschnittlich 57 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige weniger. Infolge des weiteren Rückganges der Oder haben die Frachten nach dort noch mehr angezogen. Es wurde in diesen Tagen für Massengut nach Breslau durchschnittlich bis zu 100 ₰ für 100 kg gegeben; Stückgut nach dort entsprechend höher. Für Lagerkähne war keine Nachfrage. Im Uebrigen bleiben aber nach wie vor für den Stand der Frachten gegenwärtig in erster Linie die Wasserstandsverhältnisse ausschlaggebend und bei weiterem Rückgang wäre jedenfalls naturgemäss auch mit einer abermaligen Steigerung der Elbefrachten an allen Plätzen zu rechnen.

SLUB
Wir führen Wissen.